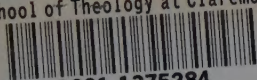
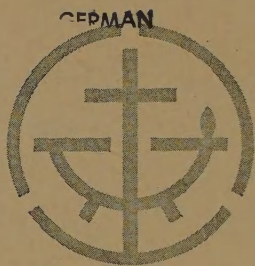


School of Theology at Claremont



1001 1375284



# LIBRARY

Southern California  
SCHOOL OF THEOLOGY  
Claremont, California

Aus der Bibliothek  
von  
Walter Bauer

geboren 1877  
gestorben 1960

Hermann Bauer







Griechische  
Grammatik

PA

258

B45

1879

für den

Unterricht auf Gymnasien

nebst

einem Anhang vom Homerischen Dialekte.

Von

Professor Dr. Ernst Berger., 1809

Siebente verbesserte Auflage.

---

Berlin.

Druck und Verlag von G. Reimer.

1879.





## V o r w o r t.

Die Erlernung der beiden classischen Sprachen wird wesentlich erleichtert und gefördert, wenn der grammatische Unterricht in ihnen möglichst in Einklang gebracht, und, so weit es bei dem eigenthümlichen Charakter beider Sprachen möglich ist, nach gleichen Grundsätzen behandelt wird. Das ist es, was den Verfasser veranlaßt hat, seiner lateinischen Grammatik diese griechische zur Seite zu setzen, welche in Sprache, Einrichtung und Methode sich jener eng anschließt.

Sein Bestreben war daher wie in jener so auch in dieser zunächst darauf gerichtet, den Stoff in möglichst zweckmäßiger Auswahl zu geben, denselben auf das dem Schüler Nöthige zu beschränken, vereinzelt dastehende Sprachererscheinungen dagegen auszuschließen. Die Grammatik soll dem Schüler nur die Hauptgrundzüge der Sprache an die Hand geben, um davon auszugehen, um darauf weiter zu bauen durch eigne Erfahrung, durch die eigne Lectüre der Classiker.

Dabei ist jedoch die Auswahl des Stoffes in der Art reichhaltig, daß die Grammatik für den ganzen Unterricht an einem Gymnasium ausreicht. Es ist und bleibt immer ein Uebelstand, wenn an ein und demselben Gymnasium nach verschiedenen Grammatiken unterrichtet wird; selbst das ist unpraktisch, wenn an einem Gymnasium zwei verschiedene Grammatiken desselben Verfassers, eine größere für die oberen, eine kleinere für die unteren Classen, eingeführt sind. Der Schüler wird auf diese Weise nie in seiner Grammatik recht einheimisch werden. Die Grammatik muß den Schüler durch alle Classen begleiten.

Verfasser war sodann bemüht, die Regeln kurz und klar, in der gemessensten Form darzustellen. Eine Schulgrammatik soll den Lehrer nicht entbehrlich machen. Ausführung, Erörterung und tiefere Begründung der Sprachererscheinungen gehören für den mündlichen Vortrag des Lehrers.

Die Einrichtung der lateinischen Grammatik hat in weiteren Kreisen Billigung und Beifall gefunden. Möge auch diese Arbeit sich einigermaßen als praktisch und zweckmäßig bewähren!

Übungsbücher zum Uebersetzen aus dem Deutschen ins Griechische für Quarta, Tertia und Secunda sind vom Herrn Oberlehrer Heidelberg

und dem Verfasser herausgegeben und im Verlage der hiesigen Schulze'schen Buchhandlung erschienen. Ein Übungsbuch für Quarta hat Herr Oberlehrer Dr. Langreuter hieselbst erscheinen lassen, welches Empfehlung verdient.\*)

Celle, im Januar 1857.

Berger.

## Vorwort zur zweiten und siebenten Auflage.\*\*)

Die Grammatik ist wie in allen früher erschienenen, so auch in dieser siebenten Auflage einer genauen und sorgfältigen Durchsicht unterworfen, hat jedoch keine wesentliche und durchgreifende Aenderungen erfahren. Plan und Anlage des Ganzen war von vornherein nicht ohne reifliche Ueberlegung entworfen, und scheint auch, nach der beifälligen Aufnahme, die das Buch gefunden hat, zu urtheilen, den Wünschen vieler Lehrer der griechischen Sprache zu entsprechen. Die Methode, welche bei der Abfassung der Regeln befolgt wurde, konnte nicht aufgegeben werden. Die vorgenommenen Aenderungen beschränken sich fast nur auf Einzelheiten, namentlich auf eine klarere und bestimmtere Fassung einzelner Regeln, auf eine etwas übersichtlichere Darstellung einiger Theile der Formenlehre und auf einige Berichtigungen der Syntax. In der Lehre von den Declinationen bin ich dem Beispiele von Curtius gefolgt, wie denn auch bereits in der fünften Auflage der lateinischen Grammatik eine entsprechende Aenderung und Berichtigung vorgenommen ist. Im Uebrigen glaubte ich von allen Hypothesen, die nicht genugsam erwiesen sind, absehen zu müssen. So ist das Wort *χρή* (opus est, oportet), obgleich es wohl ursprünglich Substantivum, nicht Verbum ist, doch vor wie nach in dem Verzeichnisse der Verba auf *μι* mit dem Stamme auf *α* aufgeführt; die Futurform *χρήσει*, welche sich in den meisten Grammatiken findet, möchte sich wohl nicht nachweisen lassen, richtig ist gewiß nur die Form *χρήσται* (= *χρή ἔσται*).

Celle, im October 1878.

Berger.

\*) Übungsbuch für den Elementarunterricht im Griechischen, im Verlage der Capann-Karloma'schen Buchhandlung. Celle 1856.

\*\*) Die zweite Auflage erschien im Jahre 1860, die siebente im Jahre 1879.



# Erster Theil.

## W o r t l e h r e.

---

### Erster Abschnitt.

#### L a u t l e h r e.

---

#### I. Von den Buchstaben.

##### A l p h a b e t.

Die griechische Sprache hat 24 Buchstaben:

§. 1.

Gestalt:	Namen:	Aussprache:
A α	Ἀλφα	Alpha a
B β	Βῆτα	Beta b
Γ γ	Γάμμα	Gamma g
Δ δ	Δέλτα	Delta d
E ε	Ἑ ψιλόν	Epsilon ě (kurz)
Z ζ	Ζῆτα	Zeta z (weich=ds)
H η	Ἡτα	Eta ē (lang)
Θ θ	Θῆτα	Theta th
I ι	Ἰῶτα	Jota i (dreifüßig)
K κ	Κάππα	Kappa k
Λ λ	Λάμβδα	Lambda l
M μ	Μῦ	My m
N ν	Νῦ	Ny n
Ξ ξ	Ξῖ	Xi x
O ο	Ὅ μικρόν	Omicron ō (kurz)
Π π	Πῖ	Pi p
P ρ	Ῥῶ	Rho r
Σ σ ς	Σίγμα	Sigma s
T τ	Ταῖ	Tau t
Υ υ	Υ ψιλόν	Ypsilon y
Φ φ	Φῖ	Phi ph
X χ	Χῖ	Chi ch
Ψ ψ	Ψῖ	Psi ps
Ω ω	Ὠ μέγα	Omëga ō (lang)

Ann. 1. Die Griechen bedienten sich der größeren Buchstaben, der sogenannten Uncial- oder Capitalschrift. Die kleinere Cursivschrift wurde erst im 8. Jahrhundert n. Chr. Geb. gangbar.

Ann. 2. Das Sigma  $\sigma$  erhält am Schlusse der Wörter die Gestalt  $\varsigma$ . Σεισμός. Einige schreiben auch in der Mitte von Zusammensetzungen: δυστυχής, τοιόςδε, ελσέρχομαι.

Ann. 3. Abkürzungen für  $\sigma$  ist  $\varsigma$  (Stigma oder Sti). — Ebenso merke  $\text{I}$ , für  $\sigma\theta$ ,  $\chi$  für  $\sigma\chi$ ,  $\text{z}$  für  $\sigma\zeta$ ,  $\text{z}$  für  $\sigma\zeta$ . Andere Abkürzungen finden sich in den jetzigen Drucken nicht mehr.

## a. Vocale (Diphthonge).

### §. 2. Die Vocale sind:

$\epsilon, o$  kurze (breves),  
 $\eta, \omega$  lange (longae),  
 $\alpha, \iota, \upsilon$  entweder lange oder kurze (ancipites).

Ann. 1. Das  $\iota$  ist immer Vocal, und daher nie wie  $j$  zu sprechen. ἴωνες, ἴον.

Ann. 2. Die Vocale  $\alpha, \epsilon, o, \eta, \omega$ , heißen harte, die Vocale  $\iota$  und  $\upsilon$  dagegen weiche.

### §. 3. 1) Durch Verbindung der harten Vocale mit den weichen Vocalen ( $\upsilon, \iota$ ) entstehen die Diphthonge: $\alpha\iota, \epsilon\iota, \omicron\iota$ ; $\alpha\upsilon, \epsilon\upsilon, \eta\upsilon, \omicron\upsilon$ ( $\omega\upsilon$ ).

Dazu kommen  $\bar{\alpha}, \eta, \omega$  mit einem unterschriebenen  $\iota$  (Jota subscriptum):  $\bar{\alpha}\iota, \eta\iota, \omega\iota$ . — Auch  $\upsilon$  mit  $\iota$  verbindet sich (vor Vocalen) zu dem Diphthong  $\upsilon\iota$ .

2)  $\alpha\iota$  lautet wie ai: Αἰὼν,  $\alpha\upsilon$  lautet wie au: αὐγή,  
 $\epsilon\iota$  = ei: Νεῖλος  $\epsilon\upsilon$  = eu: φεῦγω,  
 $\omicron\iota$  = oi: οἶνος,  $\omicron\upsilon$  = ū: Μοῦσα,  
 $\upsilon\iota$  wie das franz. ui, pluie: μῦια,  $\eta\upsilon$  = äu: ἡῦλον.  
 ( $\omega\upsilon$  findet sich nur im ionischen Dialekte: Ἰωῦμα)

$\alpha\iota$  wird im Lat. gewöhnlich ae: Φαίδων = Phaedo.

$\omicron\iota$  = oe: Οἶη = Oeta.

$\omicron\upsilon$  = ū: Μοῦσα = Mūsa.

$\epsilon\iota$  geht bald in  $\bar{e}$ , bald in  $\bar{i}$  über: Μηδεία = Medēa. Νεῖλος = Nilus.

Ann. 1. Das  $\iota$  wird nur in der Cursivschrift dem  $\bar{\alpha}, \eta, \omega$  untergesetzt. — In der Uncialschrift steht es neben den Vocalen; doch wird es jetzt nicht mit ausgesprochen. Ορᾶς, τῷ ἔδῃ, ᾠδῇ. Aber: ΟΡΑΙΚΕΣ, τῷ Αἰδῇ, Ὠδῇ.

Ann. 2. Die Diphthonge, deren erster Vocal kurz ist, heißen eigentliche.

$\alpha\iota, \epsilon\iota, \omicron\iota, \alpha\upsilon, \epsilon\upsilon, \omicron\upsilon$ .

Ann. 3. Die Diphthonge, deren erster Vocal lang ist, heißen uneigentliche.

$\bar{\alpha}\iota, \eta\iota, \omega\iota, \upsilon\iota$ .

Ann. 4. Sollen zwei Vocale, die sonst einen Diphthong bilden, getrennt gesprochen werden, so wird dies durch zwei auf den letzten Vocal gesetzte Punkte (puncta diaerēsis) angedeutet: ἄνθρωπος. So: ἄνδρς, κληῖδος.

## b. Consonanten.

Ueber die Aussprache einzelner Consonanten merke:

§. 4.

γ lautet vor γ, κ, χ, ξ wie n.

ἄγγελος (lat. angelus). συγκοπή = syncope. Ἀγχίσης = Anchises.

Σφίγξ = Sphinx.

θ lautet wie das lispelnde th im Englischen. θαῦμα. βαθύς.

σχ ist getrennt zu sprechen. Also: σ-χῆμα.

τ lautet vor ι immer nur wie t, nie wie z. Μιλτιάδης, Βοιωτία.

Die Consonanten zerfallen:

§. 5.

1) nach den Organen, womit sie ausgesprochen werden, in:

- a) Kehl-laute (palatinae, gutturales): γ, κ, χ.
- b) Zungenlaute (linguales): δ, τ, θ, λ, ν, ρ, σ.
- c) Lippenlaute (labiales): β, π, φ, μ.

2) nach ihren Eigenschaften, in:

- a) Halb-laute (semivocales) und zwar:
  - 1) flüssige (liquidae): λ, μ, ν, ρ\*).
  - 2) b. spirans σ.
- b) Stumme (mutae). Diese zerfallen in:
  - 1) harte (tenuēs): π, κ, τ.
  - 2) weiche (mediae): β, γ, δ.
  - 3) gehauchte (aspiratae): φ, χ, θ.

Die mutae verwandt dem

Die mutae verwandt dem

Laute nach:

Hauche nach:

P-Laute: π, β, φ.

tenuēs: π, κ, τ.

K-Laute: κ, γ, χ.

mediae: β, γ, δ.

T-Laute: τ, δ, θ.

aspiratae: φ, χ, θ.

Doppelconsonanten sind:

ψ entstanden aus πσ, βσ, φσ.

ξ = κσ, γσ, χσ.

ζ = δσ (oder σδ).

Anm. Jedes echt griechische Wort geht aus auf einen Vocal oder einen der Halb-laute: ν, ρ, σ (ξ, ψ). Ausnahmen: ἐκ und οὐκ.

## Spiritus oder Hauchzeichen.

Jeder Vocal, mit welchem ein Wort anlautet, hat einen Hauch.

§. 6.

Der Hauch ist:

entweder ein gelinder, nicht hörbarer (spiritus lenis);  
oder ein rauher, hörbarer (spiritus asper).

\* Die Consonanten μ, ν (und γ vor Kehl-lauten) werden auch Nasenlaute (nasales) genannt.



1) Zeichen des gelinden Hauches ist  $\text{'}^{\circ}$ . Die Aussprache ist wie im Französischen: Homère; Horace.

Also:  $\epsilon\gamma\acute{\omega}$  = ego.  $\text{Ἀσία}$  = Asia.

2) Das Zeichen des rauhen Hauchs ist  $\text{'}$ . Er entspricht einem h.

Also:  $\text{ἱστορία}$  = historia.  $\text{Ἡρακλῆς}$  = Heracles.

Ann. Bei Diphthongen steht der Spiritus über dem zweiten Vocale:  $\alpha\upsilon\acute{\tau}\acute{\omicron}\varsigma$ ,  $\omicron\iota\omicron\varsigma$ ,  $\omicron\iota\chi\alpha\lambda\lambda\alpha$ .

Bei den uneigentlichen Diphthongen ( $\text{Αι}$ ,  $\text{Ηι}$ ,  $\text{Οι}$ ) steht der Spiritus voran:  $\text{Ἄιδης}$  ( $\text{ἔδης}$ ),  $\text{Ἥιδεος}$  ( $\text{ἦδεος}$ ),  $\text{Ἰδιή}$  ( $\text{ῶδη}$ ).

3) Die Liquida  $\rho$  erhält zu Anfang des Wortes immer den spiritus asper:  $\rho\acute{\eta}\tau\omega\rho$  = rhetor.

Zwei  $\rho$  in der Mitte des Wortes werden gewöhnlich  $\rho\rho$  bezeichnet:

$\text{Πύρρος}$  = Pyrrhus. Doch schreibt man auch  $\text{Πύρροϛ}$ .

Ann. 1. Die Zeichen des spiritus asper und lenis sind aus der Verschneidung des ursprünglichen Hauchlautes  $H$   $F$  (und  $\eta$ ) hervorgegangen.

Ann. 2. Die älteste Sprache hatte einen besonderen Lippenspiranten (das sogen. Digamma aeolicum  $F$ ). Der Laut desselben entsprach dem lat.  $v$ .

$\text{Ἴς}$  ( $F\iota\varsigma$ ) = vis.  $\text{ἐὰρ}$  ( $F\acute{\epsilon}\alpha\rho$ ),  $\eta\rho$  = ver.  $\text{οἶκος}$  ( $F\omicron\iota\kappa\omicron\varsigma$ ) = vicus.  $\text{ναῦς}$  ( $\nu\acute{\alpha}F\varsigma$ ) = navis.  $\text{ὄϊς}$  ( $\omicron'F\iota\varsigma$ ) = ovis.

## Veränderungen der Buchstaben.

### A. Vocalische Veränderungen.

§. 7. Die griechische Sprache vermied das Zusammentreffen mehrerer Vocale in ein und demselben Worte; ebenso in zwei unmittelbar nach einander folgenden Wörtern.

Als Mittel dagegen diente:

- 1) die Contraction,
- 2) die Krasis,
- 3) die Elision.

#### 1. Contraction.

§. 8. Zwei oder mehrere Vocale, welche innerhalb eines Wortes zusammenstoßen, werden contrahirt.

$\nu\acute{\omicron}\omicron\varsigma$  =  $\nu\omicron\upsilon\varsigma$ .  $\phi\acute{\iota}\lambda\epsilon\epsilon$  =  $\phi\acute{\iota}\lambda\epsilon\iota$ .

§. 9. Die Fälle der Contraction sind mannigfaltig.

1) Zwei Vocale verschmelzen in einen verwandten langen Laut, und zwar:  
 $\epsilon\alpha$  wird  $\eta$   $\text{τείχεα}$  =  $\text{τείχη}$ .

$\epsilon\alpha$  =  $\bar{\alpha}$  in der 2. Declination und bei vorhergehendem Vocale,  
 $\delta\sigma\tau\acute{\epsilon}\alpha$  =  $\delta\sigma\tau\bar{\alpha}$ ,  $\kappa\acute{\lambda}\acute{\epsilon}\text{-}\epsilon\alpha$  =  $\kappa\acute{\lambda}\acute{\epsilon}\bar{\alpha}$ .

$\epsilon\epsilon$  =  $\epsilon\iota$   $\phi\acute{\iota}\lambda\epsilon\epsilon$  =  $\phi\acute{\iota}\lambda\epsilon\iota$ .



εο	}	wird ου	ὀστέον = ὀστοῦν
οε			μίσθοε = μίσθου
οο			νόος = νοῦς
οα	}	ω	αἰδόα = αἰδῶ
οη			μισθόητε = μισθῶτε
αο			τιμάομεν = τιμῶμεν
αοῦ			τιμάου = τιμῶ.

2) Vocale, die sich zu einem Diphthong verbinden lassen, gehen in diesen über:

εῖ in εἰ	τείχεῖ = τείχει
οῖ = οἰ	αἰδοῖ = αἰδοῖ
αῖ = α	γῆραῖ = γῆρα
ῆῖ = ῆ	Θρηῖσσα = Θρησσα
ωῖ = ω	λῶϊστος = λῶστος.

3) Die Vocale α, ι, υ verschlingen oft den folgenden Vocal und werden dadurch lang:

αα	}	wird ᾱ	σέλαα = σέλαᾱ
αε			τίμαε = τίμαᾱ
ια	}	ι	πολιας = πόλις
ιε			οῖες = οῖς
υα	}	υ	ἰχθύας = ἰχθῦς
υε			ἰχθύες = ἰχθῦς.

4) Lange Vocale und Diphthonge verschlingen oft ohne weitere Lautveränderung den neben ihnen stehenden kurzen Vocal:

ἰλλῆσσα wird ἰλλῆσσα  
φιλῆω = φιλῶ.

5) Die Contraction eines Vocals und eines mit ι zusammengesetzten Diphthongs ist folgende:

αει	}	wird α	τιμάεις = τιμᾶς
αη			τιμάης = τιμᾶς
αοι	}	ω	τιμάοιμι = τιμῶμι
εαι			τύπτει = τύπτῃ
εη	}	η	φιλέης = φιλῆς
εοι			φιλέοις = φιλοῖς
οαι	}	αι	ἀπλόαι = ἀπλαῖ
οει			μισθόει = μισθοῖ
οη	}	οι	μισθόη = μισθοῖ.

Anm. Die Infinitive der Verba auf αω, οω sind aus der ursprünglichen Infinitivendung εν contrahirt. Daher: τιμᾶν (nicht τιμᾶν), μισθοῦν (aus μισθόεν).

## 2. K r a s i s.

Krasis ist die Verschmelzung eines Vocallautes am Ende eines Wortes §. 10. mit dem Anfangsvocale des folgenden Wortes zu einem langen Mischlaute.

Das Zeichen der Krasis (') heißt Koronis.

τάγαθά = τὰ ἀγαθά.

Ann. 1. Die Koronis steht bei Diphthongen auf dem zweiten Vocale:

$\pi\rho\acute{o}\epsilon\chi\omega = \pi\rho\acute{o}\ddot{\upsilon}\chi\omega$ ,  $\tau\acute{o} \epsilon\pi\omicron\varsigma = \tau\acute{o}\upsilon\pi\omicron\varsigma$ .

Ann. 2. Die Koronis fällt weg, wenn der Vocal schon einen Spiritus hat

$\acute{o} \acute{\alpha}\nu\eta\rho = \acute{\alpha}\nu\eta\rho$  (nicht  $\acute{\alpha}\nu\eta\rho$ ).

Ann. 3. Ein Jota subscriptum steht nur dann, wenn das  $\iota$  dem letzteren der beiden verschmolzenen Laute angehört.

Also:  $\epsilon\gamma\acute{\omega} \omicron\iota\delta\alpha = \epsilon\gamma\acute{\omega}\delta\alpha$ . Ober:  $\kappa\alpha\iota \epsilon\iota\tau\alpha = \kappa\acute{\epsilon}\tau\alpha$ . Aber:  $\kappa\alpha\iota \epsilon\pi\epsilon\iota\tau\alpha = \kappa\acute{\alpha}\pi\epsilon\iota\tau\alpha$ ,  $\kappa\alpha\iota \acute{\alpha}\nu = \kappa\acute{\alpha}\nu$ .

Ann. 4. Der Gebrauch der Krasis ist in der attischen Prosa ziemlich beschränkt.

Am häufigsten findet sie statt:

a) beim Artikel:  $\acute{o} \epsilon\mu\omicron\varsigma = \acute{o}\mu\omicron\varsigma$ .  $\tau\acute{o} \acute{\omicron}\nu\omicron\mu\alpha = \tau\acute{o}\ddot{\omicron}\nu\omicron\mu\alpha$ .  $\tau\acute{\alpha} \acute{\alpha}\lambda\lambda\alpha = \tau\acute{\alpha}\lambda\lambda\alpha$ .

b) bei den Formen des relativen Pronomens:  $\delta \epsilon\gamma\acute{\omega} = \acute{o}\gamma\acute{\omega}$ .  $\acute{\epsilon} \acute{\alpha}\nu = \acute{\alpha}\nu$ .

c) bei  $\kappa\alpha\iota$ :  $\kappa\alpha\iota \acute{\alpha}\nu$  ( $\acute{\epsilon}\acute{\alpha}\nu$ ) =  $\kappa\acute{\alpha}\nu$ .  $\kappa\alpha\iota \acute{\epsilon}\nu$  =  $\kappa\acute{\alpha}\nu$ ,  $\kappa\alpha\iota \omicron\upsilon$  =  $\kappa\omicron\upsilon$ .

d) bei der Interjection:  $\acute{\omega}$ :  $\acute{\omega} \acute{\alpha}\nu\theta\rho\omega\pi\epsilon = \acute{\omega}\nu\theta\rho\omega\pi\epsilon$ .

e) bei  $\epsilon\gamma\acute{\omega} \omicron\iota\mu\alpha\iota = \epsilon\gamma\acute{\omega}\mu\alpha\iota$ .  $\epsilon\gamma\acute{\omega} \omicron\iota\delta\alpha = \epsilon\gamma\acute{\omega}\delta\alpha$ .

f) bei  $\pi\rho\acute{o}$ :  $\pi\rho\acute{o} \epsilon\rho\gamma\omicron\upsilon = \pi\rho\acute{o}\ddot{\upsilon}\rho\gamma\omicron\upsilon$ .  $\pi\rho\acute{o}\epsilon\chi\omega = \pi\rho\acute{o}\ddot{\upsilon}\chi\omega$ .

Ann. 5. Kommt durch die Krasis eine tenuis ( $\pi$ ,  $\kappa$ ,  $\tau$ ) vor den spiritus asper zu stehen, so wird sie in die verwandte aspirata verwandelt:

$\tau\acute{\alpha} \acute{\epsilon}\tau\epsilon\rho\alpha = \theta\acute{\alpha}\tau\epsilon\rho\alpha$ .  $\kappa\alpha\iota \acute{\epsilon}\tau\epsilon\rho\omicron\varsigma = \chi\acute{\alpha}\tau\epsilon\rho\omicron\varsigma$ .  $\tau\acute{o} \acute{\iota}\mu\acute{\alpha}\tau\iota\omicron\nu = \theta\omicron\iota\mu\acute{\alpha}\tau\iota\omicron\nu$ .

### 3. Elision.

§. 11. Elision ist die Abstoßung eines kurzen Endvocals ( $\acute{\alpha}$ ,  $\epsilon$ ,  $\iota$ ,  $\omicron$ ) vor einem Vocale des folgenden Worts.

Das Zeichen dafür ist der Apostroph (').

$\acute{\alpha}\pi' \epsilon\mu\omicron\upsilon$  für  $\acute{\alpha}\pi\acute{o} \epsilon\mu\omicron\upsilon$ .

Ann. 1. Hat das folgende Wort den spiritus asper, so geht eine vorhergehende tenuis in die verwandte aspirata über:

$\acute{\alpha}\pi\acute{o} \omicron\upsilon = \acute{\alpha}\phi' \omicron\upsilon$ .

Ann. 2. Der Accent des abgestoßenen Vocals geht bei Präpositionen und den Partikeln  $\acute{\alpha}\lambda\lambda\acute{\alpha}$ ,  $\omicron\upsilon\delta\acute{\epsilon}$ ,  $\mu\eta\delta\acute{\epsilon}$  verloren. Bei andern Wörtern tritt der Accent auf die vorhergehende Silbe:

Also:  $\acute{\alpha}\lambda\lambda' \epsilon\pi\alpha\theta\omicron\nu = \acute{\alpha}\lambda\lambda\acute{\alpha} \epsilon\pi\alpha\theta\omicron\nu$

Aber:  $\pi\acute{o}\lambda\lambda' \epsilon\pi\alpha\theta\omicron\nu = \pi\acute{o}\lambda\lambda\acute{\alpha} \epsilon\pi\alpha\theta\omicron\nu$ .

$\varphi\acute{\eta}\mu' \epsilon\gamma\acute{\omega} = \varphi\eta\mu\iota \epsilon\gamma\acute{\omega}$ .

Ann. 3. Die Elision findet in Prosa nicht regelmäßig statt. Am häufigsten erleiden sie:

a) die Adverbien und Conjunctionen:  $\acute{\epsilon}\mu\alpha$ ,  $\acute{\alpha}\rho\alpha$ ,  $\acute{\alpha}\rho\alpha$ ,  $\mu\acute{\alpha}\lambda\iota\sigma\tau\alpha$ ,  $\acute{\alpha}\lambda\lambda\acute{\alpha}$ ,  $\delta\acute{\epsilon}$ ,  $\tau\epsilon$ ,  $\pi\omicron\tau\acute{\epsilon}$ ,  $\acute{o}\tau\epsilon$ ,  $\acute{\omega}\sigma\tau\epsilon$  u. s. w.

b) die Präpositionen. Doch mit Ausnahme von  $\pi\epsilon\rho\acute{\iota}$ ,  $\pi\rho\acute{o}$ ,  $\mu\acute{\epsilon}\chi\rho\iota$  ( $\acute{\alpha}\chi\rho\iota$ ).

c) folgende Formen der Pronomina:  $\mu\acute{\epsilon}$ ,  $\acute{\epsilon}\mu\acute{\epsilon}$ ,  $\sigma\acute{\epsilon}$ ,  $\tau\iota\acute{\nu}\acute{\alpha}$ ,  $\tau\iota\acute{\nu}\alpha$ ,  $\tau\omicron\upsilon\tau\omicron$ ,  $\tau\alpha\upsilon\tau\alpha$ ,  $\tau\omicron\iota\alpha\upsilon\tau\alpha$ ,  $\pi\acute{o}\lambda\lambda\acute{\alpha}$ ,  $\pi\acute{\alpha}\nu\tau\alpha$  u. a.

d)  $\varphi\eta\mu\iota$  und  $\omicron\iota\delta\alpha$  in den Verbindungen:  $\varphi\eta\mu\iota' \epsilon\gamma\acute{\omega}$ ,  $\omicron\iota\delta' \acute{o}\tau\iota$ ,  $\omicron\iota\delta\theta' \acute{o}\tau\iota$  u. s. w.

## B. Consonantische Veränderungen.

a. Bewegliche Consonanten ( $\nu$ ,  $\sigma$ ,  $\kappa$ ) am Ende der Wörter.

Mehrere Wörter und Wortformen haben doppelte (vocalische und consonantische) Ausgänge.

$\epsilon\lambda\epsilon\gamma\epsilon$ ,  $\epsilon\lambda\epsilon\gamma\epsilon\nu$ .  $\omicron\upsilon\tau\omega$ ,  $\omicron\upsilon\tau\omega\varsigma$ .  $\omicron\upsilon$ ,  $\omicron\upsilon\kappa$ .

Consonantisch sind die Ausgänge in der Regel dann, wenn das folgende Wort mit einem Vocal beginnt. Merke daher:

a) Das  $\nu$  ( $\nu$   $\epsilon\phi\epsilon\lambda\kappa\nu\sigma\tau\iota\kappa\acute{o}\nu$ ):

1) an der dritten Person Sing. und Plur. auf  $\sigma\iota$ :  
 $\tau\acute{\iota}\theta\eta\sigma\iota\nu$   $\epsilon\mu\acute{\epsilon}$ ,  $\tau\acute{\upsilon}\pi\tau\omicron\upsilon\sigma\iota\nu$   $\alpha\upsilon\tau\acute{o}\nu$ . Aber:  $\tau\acute{\iota}\theta\eta\sigma\iota$   $\tau\omicron\upsilon\tau\omicron$ ,

2) an der dritten Person Sing. auf  $\epsilon$ :  
 $\epsilon\tau\nu\pi\tau\epsilon\nu$   $\epsilon\mu\acute{\epsilon}$ ,  $\epsilon\lambda\epsilon\chi\epsilon\nu$   $\eta\mu\acute{\iota}\nu$ . Aber:  $\epsilon\tau\nu\pi\tau\epsilon$   $\tau\acute{o}\nu$   $\pi\alpha\acute{\iota}\delta\alpha$ .

— Selten an der dritten Person des Plusqpfsts auf  $\epsilon\iota$ . —

3) an dem Dativ des Pluralis auf  $\sigma\iota$ :  
 $\pi\acute{\alpha}\sigma\iota\nu$   $\epsilon\lambda\epsilon\chi\epsilon\nu$   $\alpha\upsilon\tau\acute{o}$ .

Ebenso an den aus dem Dativ gebildeten Ortsadverbien:  $\Pi\lambda\alpha\tau\alpha\iota\acute{\alpha}\sigma\iota(\nu)$ ,  
 $\text{'Ολ}\upsilon\mu\pi\tau\acute{\alpha}\sigma\iota(\nu)$

4) an den beiden Adverbien:  $\pi\alpha\nu\tau\acute{\alpha}\pi\acute{\alpha}\sigma\iota(\nu)$  (gänzlich) und  $\pi\acute{\epsilon}\rho\upsilon\sigma\iota(\nu)$  (vorn Jahre).

5) an dem Zahlworte:  $\epsilon\acute{\iota}\kappa\omicron\sigma\iota(\nu)$ .

Ann. In der attischen Prosa steht das  $\nu$   $\epsilon\phi\epsilon\lambda\kappa\nu\sigma\tau\iota\kappa\acute{o}\nu$  regelmäßig auch am Schlusse eines Abschnitts.

b)  $\omicron\upsilon\tau\omega\varsigma$  und  $\omicron\upsilon\tau\omega$  (so).  $\omicron\upsilon\tau\omega\varsigma$   $\epsilon\lambda\epsilon\chi\epsilon\nu$ . Aber meistens:  $\omicron\upsilon\tau\omega$   $\lambda\acute{\epsilon}\gamma\epsilon\iota$ .

c)  $\omicron\upsilon$ ,  $\omicron\upsilon\kappa$  ( $\omicron\upsilon\chi$  vor einem Vocal mit dem spir. asper):  $\omicron\upsilon$   $\kappa\alpha\kappa\acute{o}\nu$ ,  
 $\omicron\upsilon$   $\chi\alpha\lambda\epsilon\pi\acute{o}\nu$ ,  $\omicron\upsilon$   $\rho\acute{\alpha}\pi\tau\omega$ . Aber:  $\omicron\upsilon\kappa$   $\epsilon\chi\omega$  ( $\omicron\upsilon\chi$   $\eta\sigma\sigma\omicron\nu$ ,  $\omicron\upsilon\chi$   $\xi\chi\omega$ ).  
(Nach  $\omicron\upsilon\kappa\acute{\epsilon}\tau\iota$  „nicht mehr“ ist auch  $\mu\eta\kappa\acute{\epsilon}\tau\iota$  statt  $\mu\eta$   $\epsilon\tau\iota$  gebildet.)

Ann. Am Schlusse eines Satzes steht  $\omicron\upsilon$ , auch vor Vocalen.

$\text{Πρ}\omicron\varsigma\epsilon\acute{\iota}\pi\epsilon$   $\sigma\acute{\epsilon}$   $\mu\acute{\epsilon}\nu$   $\omicron\upsilon$ ,  $\text{Ερ}\mu\omicron\gamma\acute{\epsilon}\nu\eta$   $\delta\acute{\epsilon}$ .

d) Die Präposition  $\epsilon\kappa$  (aus) lautet vor Vocalen  $\epsilon\chi$  (ex):  $\epsilon\kappa$   $\pi\alpha\acute{\iota}\delta\omega\nu$ ,  
 $\epsilon\chi$   $\alpha\acute{\iota}\theta\rho\acute{\iota}\alpha\varsigma$ ,  $\epsilon\chi$   $\eta\mu\acute{\epsilon}\rho\alpha\varsigma$ ,  $\epsilon\kappa\lambda\acute{\epsilon}\gamma\omega$ ,  $\epsilon\chi\acute{\epsilon}\lambda\epsilon\gamma\omicron\nu$ .

b. Veränderung der Consonanten in der Flexion, Ableitung u. s. w. (Assimilation).

### M u t a e.

1) Ein P- oder K-Laut vor einem T-Laute muß mit diesem gleichartig §. 13.  
(b. i. von gleichem Hauche) sein.

Daher steht  $\pi$ ,  $\kappa$  vor  $\tau$ ,

$\beta$ ,  $\gamma$  =  $\delta$ ,

$\phi$ ,  $\chi$  =  $\theta$ .

$\tau\acute{\epsilon}\tau\rho\iota\beta\text{-}\tau\alpha\iota$  (von  $\tau\rho\acute{\iota}\beta\omega$ ) verwandelt in  $\tau\acute{\epsilon}\tau\rho\iota\pi\tau\alpha\iota$

$\lambda\acute{\epsilon}\lambda\epsilon\gamma\text{-}\tau\alpha\iota$  (v.  $\lambda\acute{\epsilon}\gamma\omega$ ) =  $\lambda\acute{\epsilon}\lambda\epsilon\kappa\tau\alpha\iota$

$\beta\acute{\epsilon}\beta\rho\epsilon\chi\text{-}\tau\alpha\iota$  (v.  $\beta\rho\acute{\epsilon}\chi\omega$ ) =  $\beta\acute{\epsilon}\beta\rho\epsilon\kappa\tau\alpha\iota$

$\rho\acute{\alpha}\pi\text{-}\delta\omicron\varsigma$  (v.  $\rho\acute{\alpha}\pi\text{-}$ ) =  $\rho\acute{\alpha}\beta\delta\omicron\varsigma$

ὄκ-δοος (von ὀκτώ) verwandle in ὄγδοος  
 ἐλείπ-θην (v. λείπω) = = ἐλείφθην  
 ἐπλέκ-θην (v. πλέκω) = = ἐπλέχθην.

Ann. Die Präposition ἐκ widersteht dieser Veränderung. Daher ἐκδίδωμι, ἐκθεῖναι.

- 2) Die tenues (π, κ, τ) gehen vor einem spiritus asper in die verwandte aspirata über, sowohl vor dem Apostroph als in Zusammensetzungen:

ἀπ' οὐ in ἀφ' οὐ  
 οὐκ ὅσιος = οὐχ ὅσιος  
 ἀντ' ὧν = ἀνθ' ὧν  
 ἀπ' ἐστίας = ἀφ' ἐστίας, Zusammensetzg.: ἀφρόστιος.

So auch in den Krassen: τὸ ἑμᾶτιον wird θοῖμᾶτιον (Vergl. §. 10.)

Ann. 1. Gehen zwei tenues vorher, so werden beide in aspiratae verwandelt.  
 Also: νύκτ' ὅλην in νύχθ' ὅλην.

Ann. 2. Dieselbe Aspirata steht nie doppelt:

Daher: Σαπφώ (nicht Σαφφώ), Αἰθῆς (nicht Αθθῆς), Βάκχος (nicht Βάχχος).

- 3) Ein T-Laut vor einem andern T-Laute geht (besonders in der Flexion) in ■ über.

Aus ἦδ-θην (ἦδ-ομαι) wird ἦσθην  
 = ἐπεῖθ-θην (πεῖθ-ω) = ἐπείσθην  
 = πέφραδ-ται (φράζω. Stamm φραδ-) = πέφρασται.

- 4) Ein P-Laut vor σ wird mit diesem: ψ:

Aus: βλέπω, τρίβω, γράφω  
 wird: βλέψω, τρίψω, γράψω.

Ein K-Laut vor σ wird mit diesem: ξ:

Aus: πλέκω, λέγω, βρέχω  
 wird: πλέξω, λέξω, βρέξω.

Ein T-Laut vor σ wird ausgestoßen:

Aus: ἀνύτ-σω, ἐρείδ-σω, πεῖθ-σω  
 wird: ἀνύσω, ἐρείσω, πείσω.

- 5) Ein P-Laut vor μ geht über in μ:

Aus: λείπει-μαι, τέτριβ-μαι, γέγραφ-μαι  
 wird: λείπιμαι, τέτριμι, γέγραμμαι.

Ein K-Laut (κ, χ) vor μ geht über in γ:

Aus: πέπλεκ-μαι, βέβρεχ-μαι  
 wird: πέπλεγμαι, βέβρεγμαι.

Ein T-Laut vor μ geht über in σ:

Aus: ἥνντ-μαι, ἐρήρειδ-μαι, πέπειθ-μαι  
 wird: ἥννσμαι, ἐρήρεισμαι, πέπεισμαι.



Liquidae  $\nu$  und  $\rho$ .

6)  $\nu$  geht vor einem P-Laute ( $\pi, \beta, \varphi, \psi$ ) über in  $\mu$ :

Aus: ἔνπεδος, ἐνβαίνω, ἐνφέρω, ἐνψυχος

wird: ἔμπεδος, ἐμβαίνω, ἐμφέρω, ἐμψυχος.

$\nu$  geht vor einem K-Laute ( $\kappa, \gamma, \chi, \xi$ ) über in  $\gamma$ :

Aus: συν-κρίνω, συν-γενής, συν-χέω, ἐν-ξέω

wird: συγκρίνω, συγγενής, συγχέω, ἐγξέω.

$\nu$  vor einem T-Laute bleibt unverändert:

ἐντός, συνθέω, ἐφάνθη.

$\nu$  vor einer andern liquida geht meistens in dieselbe über (Assimilation):

Aus: συνλέγω, ἐνμένω, συνράπτω

wird: συλλέγω, ἐμμένω, συρράπτω.

$\nu$  vor einem  $\sigma$ , auch vor  $\zeta$ , fällt regelmäßig aus:

Aus: δαίμον-σι, συν-ζυγία, σύν-στημα

wird: δαίμοσι, συζυγία, σύστημα.

Doch hält sich  $\nu$ :

a) in einigen Flexionsfilben der Verba, wie: πέφανσαι von φαίνω.

b) in einigen Substantiven auf  $ινς$  und  $υνς$ : πείρινς, Τίρυνς.

c) in den Compositis mit ἐν: ἐνσεύω, ἐνσκήπτω.

Fällt außer dem  $\nu$  noch ein T-Laut aus, so wird der kurze Vocal vor  $\sigma$  gedehnt, und zwar:  $\epsilon$  in  $ει$ ,  $ο$  in  $ου$ ; die kurzen Vocale  $\alpha$ ,  $\iota$ ,  $\upsilon$  werden lang (Erstdehnung):

Aus σπένδ-σω wird σπέίσω

= λέοντ-σι = λέουσι

= πάντ-σι = πᾶσι

Ann. 1. Doch verschwindet  $\nu\tau$  spurlos ohne Dehnung im Dativ der Adjectivstämme auf  $εντ$ . (Nom.  $ει-ς$ ). Also: χαρίεις anmuthig, (St.  $χαριεντ$ ), Dat. Pl.  $χαρίε-σι$  statt  $χαριεντ-σι$ .

Ann. 2. In einzelnen Fällen tritt für ein einzelnes ausgefallenes  $\nu$  eine Dehnung ein, und zwar:

a) in einigen Nominativen des Sing. als  $μελᾶ-ς$  (schwarz) statt  $μελαν-ς$ .

b) in der dritten Pers. Plur. der Haupttempora vor dem aus  $\tau$  entstandenen

$\sigma$ :  $λύ-ου-σι$  statt  $λυ-ον-σι$  (aus  $λυοντι$ ).

7) Die liquida  $\rho$  wird verdoppelt:

a) bei vortretendem Augmente: ῥάπτω wird ῥῥάπτον.

b) in Zusammensetzungen, wenn dem  $\rho$  ein kurzer Vocal vorangeht: ἐπίρῥωσις. Dagegen: εὔρωστος.

Zusammentreffen dreier Consonanten. — Zwei Aspiraten in zwei auf einander folgenden Silben.

8) Drei mutae oder zwei mutae und  $\sigma$  nach einander finden sich nur in Zusammensetzungen: ἐκπτήσσω, δύσφθογγος.

Dagegen merke: πέπεμμαι statt πέπεμμαι (nicht πέπεμμαι).

Ebenso: ἐφθεγμαι statt ἐφθεγμαι.

Tritt  $\sigma$  in der Flexion zwischen zwei Consonanten, so wird es ausgestoßen:

Aus: ἡγγέλσθαι, ἡγγελοῦ, γεγραμμένοι

wird: ἡγγέλθαι, ἡγγελοῦ, γεγραμμένοι.

- 9) Fangen zwei unmittelbar nach einander folgende Silben mit einer aspirata an, so geht die erste aspirata in die verwandte tenuis über.

Doch findet diese Regel hauptsächlich nur in folgenden Fällen statt:

- a) wenn beide aspiratae dem Stamme angehören:

(θρεφ-): τρέφω, τροφή. Dagegen: θρέψω, θρεπτός,

(θριχ-): τριχός. Dagegen: θρίξ, θριξίν,

(θαχ-): ταχύς. Dagegen: θάπτων.

So auch: ἔχω. Fut.: ἔξω.

- b) bei allen Reduplicationsfilben der Verba:

παφίληκα statt πεφίληκα

κέχυνται = χέχυνται

τέθνηκα = θέθνηκα

τίθηναι = θέθηναι.

- c) bei dem aoristus 1 pass. und den davon gebildeten Zeitformen der Verba θύω und τίθηναι:

ἐτύθην, τυθήσομαι, — ἐτέθην, τεθήσομαι.

Ann. 1. Bei andern Verbis übt die passive Endung θην (θήσομαι u. s. w.) keinen Einfluß auf die zu Anfang des Stammes stehende aspirata.

Daher: ἐχύθην, ἐθρέφθην. Ebenso: θαφθαίς.

Ann. 2. Die letztere aspirata geht in die tenuis über im Imperativ des ersten Aorists im Pass. Daher: τύφθητι statt τυφθητι.

## II. Von den Silben.

### a. Eintheilung der Silben.

- §. 14. Die Silben werden eingetheilt in offene und geschlossene.

Offen heißt eine Silbe, welche mit einem Vocale schließt: ὄ-νο-μα.

Geschlossen heißt die Silbe, welche mit einem Consonanten schließt.  
τά-σσω.

### b. Abtheilung der Silben.

- §. 15. 1) Ein einzelner Consonant zwischen zwei Vocalen gehört in der Regel zum letzten.

Also: ἄ-νῆρ, σῶ-μα, σῶμα-τος, ἔ-λε-ξεν.

- 2) Consonanten, die im Griechischen ein Wort anfangen können, gehören auch bei der Abbrechung der Silben zusammen.

Also: πα-τρός, ὅν-θμός, ἄ-μνός, τύ-πιω. Dagegen: ἔρ-γον.

Auch bricht man ab: ἐ-χθρός, ἐ-σθλός u. s. w.

3) Zusammengesetzte Wörter werden nach den Bestandtheilen ihrer Zusammensetzung abgetheilt.

Also: ἐκ-τείνω, εἰς-άγω.

Ausgenommen sind Wörter mit elidirtem Vocale: πα-ρέχω, ἀπ-έχω, ὑ-φίημι.

### c. Länge und Kürze (Quantität) der Silben.

Eine Silbe ist entweder kurz oder lang. Zeichen der Kürze: ˘, ἀπαγω. §. 16.

Zeichen der Länge: —, ᾰκων.

Bei den Vocalen ε (η), ο (ω) unterscheidet schon die Schrift Länge und Kürze.

Lang ist eine Silbe entweder von Natur oder durch Position. §. 17.

1) Die Silbe ist von Natur lang, wenn der Vocal derselben gedehnt ist: ἡμῖν, ἡμᾶς.

Von Natur lang sind:

a) alle contrahirten Silben: ᾰκων (= ἀέκων), ἰχθῦς (= ἰχθύας).

b) alle Diphthonge: σημεῖον.

2) Die Silbe wird durch Position lang, wenn auf einen kurzen Vocal zwei oder mehrere Consonanten oder ein ζ, ξ, ψ folgen:

ἄλλος, ὄσπερ, ἔξω.

Ann. Eine muta cum liquida bildet eine schwache Position (positio debilis), d. h. sie kann eine an sich kurze Silbe sowohl kurz lassen, als auch lang machen.

Also: πατήρ (πατήρ), ἄκμή, μακρός (ᾰ). Dagegen μήτηρ (ῑ).

Eine verlängernde Position der muta cum liquida tritt ein:

a) in Zusammensetzungen: ἐκλέγω.

b) wenn die mediae (β, γ, δ) vor λ, μ, ν stehen: βίβλος, πλέγμα, εὐδομος.

### d. Betonung der Silben.

#### Allgemeine Regeln.

Die griechische Sprache hat zwei Accente: §. 18.

1) den Acut (´) als Zeichen des geschärften Tones: δένδρον.

2) den Circumflex (˘) als Zeichen eines gedehnten Tones: δῆμος.

Ann. 1. Der Gravis (˘) ist ein gemilderter Acut und steht auf der Endsilbe der Wörter, wenn keine Interpunction folgt. Also τὰ περὶ τοὺς θεούς.

Ann. 2. Tritt ein Spiritus zu den Accenten, so steht der Acut (Gravis) nach, der Circumflex über demselben. Also: ἔνθα, ἀπᾶς, — ὦμος, ἦμαι.

Ann. 3. Bei Diphthongen steht der Accent auf dem zweiten Vocale:

αὔλειος, εἶσα, εἶπον.

Doch steht in der großen Schrift bei den (uneigentlichen) Diphthongen α, η, ω Accent und Spiritus vor dem ersten Vocale: Αἰδης.

- §. 19. 1) Der Acut steht nur auf einer der drei letzten Silben eines Wortes, die Silbe mag lang oder kurz sein: *φηγός, λόγος, ἄνθρωπος*.
- 2) Nach der Stellung des Acutes haben die Wörter folgende Benennungen: Oxytona, wenn er auf der letzten Silbe (ultima) steht: *θεός*. Paroxytona, wenn er auf der vorletzten Silbe (paenultima) steht: *λόγος*. Proparoxytona, wenn er auf der drittletzten Silbe (antepaenultima) steht: *ἄνθρωπος*.
- §. 20. 1) Der Circumflex steht nur auf einer von Natur langen Silbe, und zwar nur auf einer der beiden letzten: *φιλω, νοῦς, πρᾶγμα*.
- 2) Nach der Stellung des Circumflexes heißen die Wörter: Perispomena, wenn er auf ultima steht: *καλῶς, φῶς*. Properispomena, wenn er auf paenultima steht: *φιλοῦσα*. (Barytona heißen alle Wörter, deren ultima unbetont ist: *λόγος, πρᾶγμα*.)
- §. 21. 1) Der Acut kann auf antepaenultima nur dann stehen, wenn ultima nicht von Natur oder durch Position lang ist. Also: *πόλεμος*. Aber: *πολέμων*.
- 2) Der Circumflex kann auf paenultima nur dann stehen, wenn ultima von Natur kurz ist. Positionslänge ist dabei ohne Einfluß. Also: *φεῦγε, κῆπος, αὐλάξ*. Aber: *φεύγων*.

Ann. 1. Die Diphthonge *οι* und *αι* am Ende des Wortes ohne Consonant werden als kurz betrachtet.

Daher: *ἄνθρωποι*, aber *ἄνθρώποις; κῆποι*, aber *κῆποις*.

Doch gelten für Längen:

- a) die Endung der 3. Pers. Sing. des Optativs auf *οι* und *αι*. Daher: *παιδεύοι, παιδεύσαι*.
- b) Die Endung des Adverbs: *οἶκοι* zu Hause. (Dagegen *οἱ οἶκοι* die Häuser.)

Ann. 2. Das bloß vorschlagende *ε* in den Endungen der attischen Declination auf *ως, ων* wird nicht als Silbe gerechnet. Daher: *ἀνώγων, πόλεως*.

#### Veränderung und Rücken des Accentus.

- §. 22. 1) Der Accent rückt nach dem Anfange des Wortes, wenn dasselbe von vorn wächst: *φίλος — ἄφίλος, ὁδός — σύνοδος, λείπω — ἔλειπον*.
- 2) Der Accent rückt nach dem Ende des Wortes, so weit ihn die antretenden Silben zu gehen nöthigen: *λείπω — λειφθήσομαι, ἐφίλεον — ἐφιλέοντο*.
- 3) Verlängerung der Endsilbe und vermehrte Silbenzahl erzeugt folgende Veränderungen:



παράδειγμα	παράδείγματα	παράδειγμάτων
σῶμα	σώματα	σωμάτων.
τείχος	τείχους	τειχέων
φεύγω	φεύγε	φευγόντων
παιδεύω	ἐπαίδευνον	ἐπαιδευόμεν

### Betonung contrahirter Silben.

- 1) Contrahirte Silben erhalten nur dann den Accent, wenn einer der §. 23. contrahirten Vocale betont war.

Also: τιμῶμαι aus τιμάομαι  
 τιμώμενος = τιμαόμενος  
 ἐστῶτος = ἐσταότος.

- 2) Contrahirte Endsilben erhalten:

a) den Circumflex, wenn der erste der zu contrahirenden Vocale betont war: τειχῶν aus τειχέων.

b) den Acut, wenn der zweite der zu contrahirenden Vocale den Acut hatte: ἐστῶς aus ἐσταός.

- 3) Sind die zu contrahirenden Vocale beide unbetont, so bleibt auch die contrahirte Silbe ohne Accent.

Also: τείχεα = τείχη, φίλεε = φίλει.

Ausnahmen: κάνεον = κανοῦν und mehrere Adjective, als: χρύσεος = χρυσοῦς.

### Gravis.

- 1) Aus dem Acutus der Endsilbe wird der Gravis ('), wenn das Wort §. 24. im Zusammenhange der Rede steht.

Also: Καλὸς καὶ ἀγαθὸς ἦν.

- 2) Dagegen tritt am Schlusse eines Satzes der Acut wieder ein.

Also: Μὴ θίγῃς τοῦ κυνός. Σωκράτης ἦν οὐ μόνον σοφός, ἀλλὰ καὶ ἀγαθός.

Das Fragewort τίς, τί, wer? was? behält immer den Acut.

### Atona (Procliticae).

- 1) Mehrere Wörter erscheinen in der Rede ganz unbetont. (Daher Atona). §. 25.

- 2) Sie schließen sich dem folgenden Worte eng an und treten mit unter den Accent desselben. (Daher auch Procliticae genannt).

Es sind folgende:

a) die Formen des Artikels: ὁ, ἡ, οἱ, αἱ,

b) die Präpositionen: εἰς, ἐν, ἐκ (ἐξ),

c) die Conjunctionen: εἰ, ὥς (letzteres auch als Präposition „zu“),

d) die Adverbien: οὐ, (οὐκ, οὐχ).

Anm. Betont sind die Procliticae:

- 1) wenn sie als selbständige Wörter erscheinen: τὸ εἶ = das Wort εἶ.

2) ἔξ, wenn es seinem Genitiv nachgesetzt wird: κακῶν ἔξ.

3) ὥς in der (demonstrativen) Bedeutung: „so“: ὥς εἶπεν. Ebenso in ungewöhnlicher Stellung: θεὸς ὥς für ὥς θεός.

4) οὐ (οὐκ) in der Bedeutung „nein“, und am Schlusse des Satzes: πῶς γὰρ οὐ;

### Encliticae.

§. 26. Mehrere Wörter schließen sich dem Sinne und der Aussprache nach so eng an das vorhergehende Wort, daß sie ihren Accent verlieren oder auf das vorhergehende Wort werfen. Sie heißen Encliticae.

Es sind folgende:

1) die Formen der persönlichen Pronomina:

μοῦ μοί με  
σου σοί σε  
οὗ οἱ ἐ. für d. Verbalen.

auch σφωίν und σφίσι(ν)

2) das unbestimmte Pronomen: τίς, τί durch alle Casus.

3) der Indicativ Präs. der Verba: εἰμί und φημί (ausgenommen εἶ du bist und φῆς du sagst).

4) die Adverbien und Partikeln:

πῶς πῇ ποί  
πού ποδί ποθέν ποτέ  
πῶ τέ-que τοί θῆν  
κέν κέ γέ-que-εννύ  
νύν κέρ ῥά δέ (als Suffix: οἴκαδε). *der Reflexiv*

### Ueber die Inclination des Accentus.

§. 27. 1) Der Accent der Enclitica tritt als Acut zurück:

a) auf ein vorangehendes Proparoxytonon.

Also: ἀνθρωπός τις. ἀνθρωποί τινες.

b) auf ein vorangehendes Properispomenon.

Also: σῶμά μου. σῶμά τινος.

Anm. Ein Properispomenon auf ψ oder ξ nimmt den Accent einer Enclitica nicht an. Die einsilbige Enclitica verliert, die zweisilbige behält ihren Accent: κῆρυξ τις, ἀλαξ ἐστίν.

2) Der Accent der Enclitica geht verloren:

a) bei einem vorangehenden Oxytonon.

(Statt des Gravis hat dieses dann den Acut.)

Also: ἀνὴρ τις statt ἀνῆρ τις. καλός ἐστι statt καλὸς ἐστί.

b) bei einem vorangehenden Perispomenon.

Also: φιλῶ τι. φιλῶ τινα.

3) Ist das vorhergehende Wort ein Paroxytonon, so verliert die einsilbige Enclitica den Accent, die zweisilbige behält ihn.

Also: λόγος τις, φίλος μου.

Dagegen: λόγοι τινές, ἐναντίος σφίσιν.

Ann. 1. Lange Silben der Encliticae gelten für die Accentuation als kurze. Daher: ὄντων.

Ann. 2. Folgen mehrere Encliticae nacheinander, so wirft jede folgende ihren Accent als Acut auf die vorhergehende: εἰ τις σέ μοι φησί ποτε.

### Encliticae betont.

Mehrere Encliticae behalten ihren Accent, wenn sie mit Nachdruck §. 28. hervorgehoben werden. Daher zu Anfange eines Satzes, in Gegensätzen.

Ἔστιν ἀνὴρ ἀγαθός, φημί. φημί ἐγώ. σέ λέγω. ἢ ἐμὲ ἢ σέ.

Als besondere Fälle merke man:

1) εἰμί in der Bedeutung „dasein, existiren“,

εἰσὶ θεοί. ἔστι θεός\*).

2) die Personalpronomina σοῦ, σοί, σέ, σφίσιν nach betonten Präpositionen.

Also: παρὰ σοῦ, παρὰ σοί, μετὰ σέ, πρὸς σοί. Aber: ἔκ σου, ἐν σοί.

Ann. Statt μοῦ, μοί, μέ wählt man in diesem Falle die längeren Formen ἐμοῦ, ἐμοί, ἐμέ. Also: παρ' ἐμοῦ, πρὸς ἐμοί (nicht παρὰ μου).

3) wenn der Vocal, der den Accent aufnehmen sollte, elidirt wird:

Also: σοφοί δ' εἰσίν. Aber: σοφοὶ δέ εἰσιν.

### Anastrophe.

In folgenden Fällen findet eine Zurückziehung des Acuts (Anastrophe) von der letzten auf die vorletzte Silbe statt:

1) bei ἔστι in der Bedeutung „es giebt“, ferner nach ἀλλ', εἰ, οὐκ, ὥς, τοῦτ' und beim Infinitiv. Also: ἔστι θεός, ἀλλ' ἔστιν, τοῦτ' ἔστιν, εἰ ἔστιν, ἰδεῖν ἔστιν.

2) bei περί und anderen Präpositionen, wenn sie ihrem Casus nachgestellt werden: τίνων περί λέγεις; θεῶν ἄπο.

Ann. Die Präpositionen ἀμφί, ἀντί, ἀνά, διά erleiden nie die Anastrophe.

Merke: πάρα = πάρεστι, ἐνι = ἐνεστι, ἄνα = ἀνάσθητι.

3) bei Elisionen: πόλλ' ἔπαθον = πολλὰ ἔπαθον, φήμ' ἐγώ = φημί ἐγώ. (Aber: ἀλλ' ἔπαθον. Vgl. §. 11. Ann. 2.)

\*) Ueber die Betonung ἔστι (statt ἐστί) vgl. §. 29.

## Interpunctionszeichen.

Abweichungen von unserer Interpunction:

- §. 30. 1) Das Colon und Semikolon wird durch einen Punkt oben in der Linie bezeichnet:

*Ἐπεὶ δὲ ἰκανὰ ἦν, ἐνῆψαν ἐνῆπτον δὲ κ. τ. λ.*

- 2) Das Fragezeichen gleicht unserm Semikolon:

*Μῶν οὖν τετόλμηκας;*

## D i a s t o l e.

- §. 31. Die Diastole, das Zeichen eines Kommas, dient zur Trennung einiger enklitisch zusammenhängender Wörter.

So: *ὅ,τι* „was auch nur“ zum Unterschiede von *ὅτι* „daß“.

Ann. Doch schreibt man jetzt auch solche Wörter bloß getrennt: *ὅ τι*.

## Zweiter Abschnitt.

## F o r m e n l e h r e.

### I. Vom Nomen.

- §. 32. Nomen heißt jedes Wort, welches einen Gegenstand oder dessen Eigenschaft benennt.

- §. 33. Durch die Declination (Abwandlung) der Nomina kann ein dreifaches Verhältniß ausgedrückt werden:

- 1) Das Abhängigkeits- oder Unabhängigkeitsverhältniß, Casus.

Die griechische Sprache hat fünf Casus:

- a) unabhängige (casus recti): Nominativ und Vocativ;
- b) abhängige (casus obliqui): Genitiv, Dativ, Accusativ.

Ann. Den Ablativ der Lateiner ersetzt vorzugsweise der Dativ, zum Theil auch der Genitiv.

- 2) Das Zahlverhältniß, Numerus.

Die Griechen unterscheiden drei Numeri; den Singular für die Einzahl, den Dual für die Zweizahl, den Plural für die Mehrzahl.

- 3) Das Geschlechtsverhältniß, Genus.

- a) Das Genus ist entweder masculinum (männlich) oder femininum (weiblich). Ein geschlechtsloses Wort heißt neutrum (d. i. keines von beiden, weder männlich noch weiblich).

- b) Das Genus wird theils aus der Bedeutung, theils aus der Endung der Substantiva erkannt.

Der Bedeutung nach sind

a) Masculina: die Namen der männlichen Wesen, der Monate, Flüsse, Winde. ὁ Ἑκατομβαιών, ὁ Πηνειός, ὁ Εὐρος.

b) Feminina: die Namen der weiblichen Wesen, der Länder, Inseln, der meisten Städte, Bäume und Pflanzen.

ἡ Αἴγυπτος. ἡ Κόρινθος. ἡ Λακεδαίμων. ἡ νῆσος.  
ἡ Αἴμος. ἡ φηγός. ἡ ἄμπελος. ἡ βύβλος.

c) Neutra: Die Namen der Buchstaben, die Infinitive und alle Wörter, die, ohne Substantive zu sein, als solche gebraucht werden.

τὸ ἄλφα. τὸ λέγειν. τὸ γυνή = das Wort γυνή. τὸ εἶ = das Wort εἶ.

Communia: ὁ θεός der Gott, ἡ θεός die Göttin.

ὁ παῖς der Knabe, ἡ παῖς das Mädchen.

ὁ τροφός der Erzieher, ἡ τροφός die Erzieherin.

ὁ φύλαξ der Wächter, ἡ φύλαξ die Wächterin.

ὁ βοῦς der Ochse, ἡ βοῦς die Kuh.

u. f. w.

Epicoena, d. h. Thiernamen, die für beide Geschlechter nur ein grammatisches Genus haben:

ὁ λύκος der Wolf (die Wölfin). ἡ ἀλώπηξ der Fuchs (die Füchsin)

u. f. w.

(Ueber die Bestimmung des Genus nach den Endungen siehe bei den einzelnen Declinationen.)

Man unterscheidet an einem Nomen den Wortstamm und die Endung. §. 33.  
So sind: νεανία-, λογο-, σοφο-, βοτρυ-, λαμπαδ- die Stämme zu den Nominativen: νεανίας, λόγος, σοφός, βότρυς, λαμπάς.

## A. Substantivum.

### Declination.

1) Man unterscheidet im Griechischen gewöhnlich drei Declinationen, §. 34. welche den drei ersten lateinischen sehr ähnlich sind.

2) Nach dem Ausgange der Stämme lassen sich diese drei Declinationen auf zwei Hauptdeclinationen zurückführen:

a) die vocalische Declination.

Sie zerfällt wieder nach dem Auslaut der Stämme in zwei Declinationen, nämlich:

die A-Declination

die O-Declination.

b) Die consonantische Declination, deren Stämme vorherrschend auf Consonanten, aber auch auf die weichen Vocale *i*, *v*, und auf Diphthonge (*av*, *ev*, *ov*) ausgehen.



Tabelle der beiden vocalischen Declinationen nach ihren Ausgängen und Endungen, welche in einzelnen Casus mit einander verschmelzen:

Singularis.						O-Declination.	
A-Declination.							
Nom.	$\alpha$		$\eta^*)$	$\bar{\alpha}-\varsigma$	$\eta-\varsigma$	$o-\varsigma$	$o-\nu$
Gen.	$\bar{\alpha}\varsigma$	$\eta\varsigma$	$\eta\varsigma$		$ov$		$ov$
Dat.	$\varphi$	$\eta$	$\eta$	$\varphi$	$\eta$		$\varphi$
Acc.	$\alpha\nu$	$\alpha\nu$	$\eta\nu$	$\bar{\alpha}\nu$	$\eta\nu$		$o-\nu$
Voc.	$\alpha$	$\alpha$	$\eta$	$\bar{\alpha}$	$\eta, \alpha$	$\varepsilon(o\varsigma)$	$o-\nu$
Dualis.							
Nom. Acc. Voc.	$\bar{\alpha}$					$\omega$	
Gen. Dat.	$\alpha\nu$					$o\nu$	
Pluralis.							
Nom.	$\alpha\iota$					$o\iota$	$\check{\alpha}$
Gen.	$\bar{\omega}\nu$ (aus $\acute{\alpha}\omega\nu$ )					$\omega\nu$	
Dat.	$\alpha\iota\varsigma^{**})$					$o\iota\varsigma$	
Acc.	$\bar{\alpha}\varsigma$					$ov\varsigma$	$\check{\alpha}$
Voc.	$\alpha\iota$					$o\iota$	$\check{\alpha}$

Tabelle der consonantischen Declination:

Singularis.				Neutra.	
Masculina u. Feminina.					
Nom.	Ausg. verschieden.	End. $\sigma$ .		$\alpha, \iota, \nu, o\varsigma, \alpha\rho, \alpha\varsigma^{***})$	
Gen.			$o\varsigma$		
Dat.			$\iota$		
Acc.	$\check{\alpha}$ oder $\nu$			wie Nom.	
Voc.	ohne Endung od. wie Nom.			wie Nom.	
Dualis.					
Nom. Acc. Voc.			$\varepsilon$		
Gen. Dat.			$o\nu$		
Pluralis.					
Nom.	$\varepsilon\varsigma$			$\alpha$	
Gen.		$\omega\nu$			
Dat.		$\sigma\iota(\nu)$			
Acc.	$\check{\alpha}\varsigma$			$\check{\alpha}$	
Voc. (= Nom.)	$\varepsilon\varsigma$			$\check{\alpha}$	

§. 36.

Die Declinationen haben Folgendes mit einander gemein:

- 1) In der zweiten und dritten (oder in der O- und in der consonantischen Declination) giebt es Neutra.

Alle Neutra haben im Nom. Acc. Voc. gleiche Formen.

\*)  $\alpha$  und  $\eta$  sind bloße Ausgänge des Stammes ohne Casusendung. \*\*) Ursprüngliche Endung ist  $\sigma\iota$ , vor welcher  $\iota$  an den Stammvocal  $\alpha$  gehängt wurde. Daraus entstand  $\alpha\iota\sigma\iota$ , verkürzt  $\alpha\iota\varsigma$ . \*\*\*) Alle Neutra dieser Decl. sind im Nom. ohne Endung und zeigen den bloßen Ausgang des Stammes.

- 2) Der Dativ des Sing. endigt in allen Declinationen auf *ι*, welches in der ersten und zweiten (oder vocalischen) Declination subscribirt ist.
- 3) Der Genitiv des Plural endigt in allen Declinationen auf *ων*.
- 4) Der Dual hat in allen Declinationen nur zwei Casusformen, die eine für den Nom. Acc. Voc., die andere für den Gen. und Dat.
- 5) Für die Betonung gelten die beiden allgemeinen Regeln:
  - a) der Accent bleibt auf der betonten Silbe des Nominativs stehen, so lange es die Gesetze der Betonung zulassen.  
(Abweichungen siehe bei den einzelnen Declinationen.)
  - b) die betonten Casusendungen der Genitive und Dative haben, wenn sie lang sind, stets den Circumflex.

## Artikel.

Die griechische Sprache hat wie die deutsche einen bestimmten Artikel, §. 37. welcher also declinirt wird:

Sing.					
Nom.	ὁ	ἡ	τὸ	der	die das
Gen.	τοῦ	τῆς	τοῦ	des	der des
Dat.	τῷ	τῇ	τῷ	dem	der dem
Acc.	τόν	τήν	τό	den	die das
Dual.					
N. u. A.	τώ	τά	τώ	die	(beiden)
G. u. D.	τοῖν	ταῖν	τοῖν	der,	den (beiden)
Plur.					
Nom.	οἱ	αἱ	τά	die	
Gen.	τῶν	τῶν	τῶν	der	
Dat.	τοῖς	ταῖς	τοῖς	den	
Acc.	τούς	τάς	τά	die	

Anm. Als Femininform des Duals findet sich meistens *τά* statt *τά*; zuweilen auch *τοῖν* für *ταῖν*.

## Erste oder A-Declination.

(Erste vocalische Declination.)

- 1) Die A-Declination umfaßt diejenigen Wörter, deren Stamm auf *α* §. 38. ausgeht, welches in vielen Wörtern *η* wird.
- 2) Die A-Declination hat nur Masculina und Feminina. Die Feminina haben im Nominativ Sing. keine Casusendung. Die Masculina nehmen *s* als Casusendung an.

## Q u a n t i t ä t.

§. 39. 1) Das  $\alpha$  im Nominativ Sing. ist immer kurz in den Substantiven, die im Gen.  $\eta\varsigma$  haben.

Also:  $\tau\rho\acute{\alpha}\pi\epsilon\zeta\alpha$   $\tau\rho\alpha\pi\acute{\epsilon}\zeta\eta\varsigma$ .

vorherrschend lang in den Substantiven, die im Gen.  $\alpha\varsigma$  haben; immer lang in den Oxytonis und den Paroxytonis.

Also:  $\sigma\iota\acute{\alpha}$  ( $\sigma\iota\alpha\varsigma$ ),  $\chi\acute{\omega\rho\alpha}$  ( $\chi\acute{\omega\rho}\alpha\varsigma$ ),  $\eta\mu\acute{\epsilon\rho\alpha}$  ( $\eta\mu\acute{\epsilon\rho}\alpha\varsigma$ ),

$\theta\epsilon\acute{\alpha}$  ( $\alpha\varsigma$ ) „Göttin“ und  $\theta\acute{\epsilon}\alpha$  ( $\alpha\varsigma$ ) „Schauspiel“.

Dagegen:  $\epsilon\rho\acute{\epsilon}\tau\iota\alpha$ ,  $\iota\sigma\tau\iota\alpha$ ,  $\alpha\nu\iota\alpha$ ,  $\alpha\lambda\eta\theta\epsilon\iota\alpha$ ,  $\acute{\omega}\phi\acute{\epsilon}\lambda\epsilon\iota\alpha$  u. a.

$\beta\alpha\sigma\acute{\iota}\lambda\epsilon\acute{\alpha}$  Königin, aber:  $\beta\alpha\sigma\iota\lambda\epsilon\acute{\alpha}$  Königthum.

2)  $\alpha\varsigma$  ist durchweg lang. Also:  $\nu\epsilon\alpha\nu\iota\alpha\varsigma$ .  $\sigma\phi\iota\alpha\varsigma$ .  $\mu\omicron\upsilon\sigma\alpha\varsigma$ .

3)  $\alpha\nu$  im Acc. Sing. richtet sich nach der Quantität des Nominativs.

Also:  $\mu\omicron\upsilon\sigma\alpha\nu$  v.  $\mu\omicron\upsilon\sigma\acute{\alpha}$ .  $\chi\acute{\omega\rho\alpha\nu}$  v.  $\chi\acute{\omega\rho\acute{\alpha}}$ .

4)  $\alpha$  im Vocativ ist

kurz in den Substantiven auf  $\eta\varsigma$ :  $\pi\omicron\lambda\iota\tau\eta\varsigma$ ,  $\acute{\omega}$   $\pi\omicron\lambda\iota\tau\acute{\alpha}$ .

lang in den Substantiven auf  $\alpha\varsigma$ :  $\nu\epsilon\alpha\nu\iota\alpha\varsigma$ ,  $\acute{\omega}$   $\nu\epsilon\alpha\nu\iota\acute{\alpha}$ .

Im Uebrigen richtet sich die Quantität des Vocativs nach dem Nominativ.  $\mu\omicron\upsilon\sigma\acute{\alpha}$  Voc.  $\acute{\omega}$   $\mu\omicron\upsilon\sigma\acute{\alpha}$ .

5)  $\alpha$  im Dual ist immer lang.  $\mu\omicron\upsilon\sigma\acute{\alpha}$ .  $\pi\omicron\lambda\iota\tau\acute{\alpha}$ .

## A c c e n t.

§. 40. Der Accent hält sich so lange als möglich auf der betonten Silbe des Nominativs. Doch merke:

1)  $\delta\epsilon\sigma\pi\acute{o}\tau\eta\varsigma$  „Herr“ hat im Voc.  $\delta\acute{\epsilon}\sigma\pi\omicron\tau\alpha$ .

2) Der Genitiv Plur. hat die Endsilbe  $\acute{\omega}\nu$  (aus  $\acute{\alpha}\omega\nu$ ) stets circumflectirt.

Ausnahmen:

a) die Substantiva  $\chi\rho\acute{\eta}\sigma\tau\eta\varsigma$  (Bucherer),  $\xi\tau\eta\sigma\tau\alpha\iota$  (Passatwinde) haben  $\chi\rho\acute{\eta}\sigma\tau\omega\nu$   $\xi\tau\eta\sigma\tau\omega\nu$ .

b) die Feminina der Adjectiva (Participia) auf  $os$ ,  $\eta$  ( $\acute{\alpha}$ )  $on$  haben den Accent der Masculina.

Nom.:  $\delta\iota\kappa\alpha\iota\delta\varsigma$   $\delta\iota\kappa\alpha\acute{\alpha}$   $\delta\iota\kappa\alpha\iota\omicron\nu$

Gen. Plur.:  $\delta\iota\kappa\alpha\iota\omega\nu$   $\delta\iota\kappa\alpha\iota\omega\nu$ .

Uebersicht der Accentveränderungen in der Flexion der Wörter der ersten Declination.

1) Oxytona:  $\eta$   $\tau\iota\mu\acute{\eta}$  —  $\tau\iota\mu\eta\varsigma$ ,  $\tau\iota\mu\acute{\eta}$ ,  $\tau\iota\mu\acute{\eta}\nu$ ,  $\tau\iota\mu\alpha\acute{\iota}\nu$ ,  $\tau\iota\mu\omega\nu$ ,  $\tau\iota\mu\alpha\acute{\iota}\varsigma$ .

2) Paroxytona:  $\eta$   $\kappa\acute{o}\mu\eta$  —  $\kappa\acute{o}\mu\eta\varsigma$ ,  $\kappa\acute{o}\mu\eta$ ,  $\kappa\acute{o}\mu\alpha\iota$  u. s. w. Nur  $\kappa\omicron\mu\omega\nu$ .

$\eta$   $\gamma\acute{\nu}\omega\mu\eta$  —  $\gamma\acute{\nu}\omega\mu\eta\varsigma$ ,  $\gamma\acute{\nu}\omega\mu\eta$ ,  $\gamma\acute{\nu}\omega\mu\alpha\iota\varsigma$ . Aber:  $\gamma\acute{\nu}\omega\mu\alpha\iota$ ,  $\gamma\acute{\nu}\omega\mu\omega\nu$ .

- 3) Proparoxytona: ἡ γέφυρα — γεφύρας, γεφύρα. Aber: γέφυραι.  
 4) Perispomena: ἡ συκῆ — συκῆς, συκῆ u. s. w.  
 5) Properispomena: ἡ σφαῖρα — σφαίρας, σφαῖρα, σφαῖραν, σφαῖραι.

## Paradigmen.

### a) Feminina auf ᾱ und ᾱ̃.

Das α hält sich durch alle Casus des Singularis:

§. 41.

- 1) in den Wörtern, die vor dem α einen Vocal (α purum) oder ein ρ haben. θωρεά, σοφία, ἡμέρα.

Ebenso in den Contractis auf ᾱ, als μνᾱ (aus μνάα).

- 2) in ἀλαλά (ein Kriegsruf).

- 3) in den Eigennamen: Ἀνδρομέδᾱ, Ῥέλᾱ, Διοτίμᾱ, Ἀήδᾱ Φιλομήλᾱ u. a.

In allen andern Wörtern hält sich das α nur im Nom., Acc. und Voc.

### Paradigmen.

	Sing.			
<i>Μοῦσα</i> Muse.	<i>πεῖρα</i> Versuch.	<i>σκιᾶ</i> Schatten.	<i>τράπεζα</i> Tisch.	<i>χώρᾱ</i> Land.
Nom. ἡ <i>Μοῦσα</i>	<i>πεῖρα</i>	<i>σκιᾶ</i>	<i>τράπεζᾱ</i>	<i>χώρᾱ</i>
Gen. <i>τῆς Μούσης</i>	<i>πείρας</i>	<i>σκιᾶς</i>	<i>τραπέζης</i>	<i>χώρας</i>
Dat. <i>τῇ Μούσῃ</i>	<i>πείρᾳ</i>	<i>σκιᾷ</i>	<i>τραπέζῃ</i>	<i>χώρᾳ</i>
Acc. <i>τὴν Μοῦσαν</i>	<i>πεῖραν</i>	<i>σκιᾶν</i>	<i>τράπεζαν</i>	<i>χώραν</i>
Voc. (ὦ) <i>Μοῦσα</i>	<i>πεῖρα</i>	<i>σκιᾶ</i>	<i>τράπεζα</i>	<i>χώρα</i>
	Dual.			
N. A. V. <i>τὰ (τῶ) Μούσα</i>	<i>πεῖρα</i>	<i>σκιᾶ</i>	<i>τραπέζα</i>	<i>χώρα</i>
G. D. <i>ταῖν Μούσαιν</i>	<i>πεῖραιν</i>	<i>σκιᾶν</i>	<i>τραπέζαιν</i>	<i>χωρᾶιν</i>
	Plur.			
Nom. <i>αἱ Μοῦσαι</i>	<i>πεῖραι</i>	<i>σκιαί</i>	<i>τράπεζαι</i>	<i>χωραι</i>
Gen. <i>τῶν Μουσῶν</i>	<i>πειρῶν</i>	<i>σκιᾶν</i>	<i>τραπέζων</i>	<i>χωρῶν</i>
Dat. <i>ταῖς Μούσαις</i>	<i>πεῖραις</i>	<i>σκιαῖς</i>	<i>τραπέζαις</i>	<i>χώραις</i>
Acc. <i>τὰς Μούσας</i>	<i>πεῖρας</i>	<i>σκιᾶς</i>	<i>τραπέζας</i>	<i>χώρας</i>
Voc. (ὦ) <i>Μοῦσαι</i>	<i>πεῖραι</i>	<i>σκιαί</i>	<i>τράπεζαι</i>	<i>χωραι</i>
	Contracta.			
	Sing.	Dual.	Plur.	
Nom. ἡ <i>μνᾶ</i> die Mäne	N. A. V. <i>τὰ (τῶ) μνᾶ</i>		Nom. <i>αἱ μναῖ</i>	
Gen. <i>τῆς μνᾶς</i>	G. D. <i>ταῖν μναῖν</i>		Gen. <i>τῶν μνῶν</i>	
Dat. <i>τῇ μνᾶ</i>			Dat. <i>ταῖς μναῖς</i>	
Acc. <i>τὴν μνᾶν</i>			Acc. <i>τὰς μνᾶς</i>	
Voc. (ὦ) <i>μνᾶ</i>			Voc. (ὦ) <i>μναῖ</i>	





- a) die ausländischen Eigennamen: Ἀντίβας, Gen. Ἀντίβᾱ. Σύλλας, ᾱ.  
 b) die Wörter: ὀρνιθοθήρας Vogelfresser, πατροκτόλος Vaternörder, μητροκτόλος Muttermörder.  
 γ) die Contracta auf ᾱς. βορρᾱς (aus βορέας) der Nordwind, Genit. βορρᾱ.  
 δ) Von den Wörtern auf ης bilden den Vocativ auf ᾱ:  
 α) die auf της ausgehenden: ἐργάτης, Voc. ἐργάτα.  
 β) die zusammengesetzten Substantiva, als: γεωμέτρης, μυροπώλης, παιδοτρίβης.  
 Voc. γεωμέτρα u. s. w.  
 γ) die Völkernamen: Ἑρσῆς, Σκύθης u. a. Voc. Πέρσα.  
 — Die übrigen bilden den Vocativ auf η. —

## Paradigmen.

Sing.		Dual.	
ὁ νεανία-ς der Jüngling.		ὁ πολίτη-ς d. Bürger.	
Nom.	ὁ νεανίας		ὁ πολίτης
Gen.	τοῦ νεανίου		τοῦ πολίτου
Dat.	τῷ νεανίᾳ		τῷ πολίτῃ
Acc.	τὸν νεανίαν		τὸν πολίτην
Voc.	(ᾱ) νεανία		(ᾱ) πολῖτα
Dual.		Plur.	
N. A. V.	τὼ νεανία		τὼ πολῖτα
G. D.	τοῖν νεανίαιν		τοῖν πολίταιν
Sing.		Dual.	
Nom.	οἱ νεανίαι		οἱ πολῖται
Gen.	τῶν νεανιῶν		τῶν πολιτῶν
Dat.	τοῖς νεανίαις		τοῖς πολίταις
Acc.	τοὺς νεανίας		τοὺς πολίτας
Voc.	(ᾱ) νεανίαι		(ᾱ) πολῖται

Sing.	
Nom.	ὁ Ἀτρεΐδης der Atride.
Gen.	τοῦ Ἀτρεΐδου
Dat.	τῷ Ἀτρεΐδῃ
Acc.	τὸν Ἀτρεΐδην
Voc.	(ᾱ) Ἀτρεΐδῃ

(Dual. und Plur. gehen nach den früheren Paradigmen.)

## Beispiele:

ὁ ταμίης der Verwalter	ὁ θεατῆς der Zuschauer
ὁ τοξότης der Bogenschütz	ὁ ποιητής der Dichter
ὁ προδοτής der Verräther	ὁ κριτής der Richter
ὁ τεχνίτης der Künstler	ὁ Ἑρμῆς (aus Ἑρμέας) Hermes.

## Zweite oder O-Declination.

(Zweite vocalische Declination.)

- §. 44. 1) Die O-Declination umfaßt diejenigen Wörter, deren Stamm auf o (ω) ausgeht. Die Endung des Genitivs ist o, und verschmilzt mit dem o des Stammes zu ov\*).
- 2) Die O-Declination umfaßt Masculina und einige Feminina (auf o-s) und Neutra (auf o-v)\*\*).

Ann. Die Nominativform os dient häufig als Vocativ: ὦ φίλος statt ὦ φίλε. Θεός hat im Voc. nur θεός.

## A c c e n t.

- §. 45. Der Accent hält sich so lange als möglich auf der betonten Silbe des Nominativs.

Ausnahme: ἀδελφός, Voc. ἄδελφε.

(Die Accentveränderungen sind wie bei der 1. Decl. Vgl. §. 40.)

## Paradigmen.

		Sing.			
λόγo-s Rede.		θεό-s Gott.	νησο-s Insel.	σῦκο-v Feige.	
Nom.	ὁ λόγος	θεός	ἡ νήσος	τὸ σῦκον	
Gen.	τοῦ λόγου	θεοῦ	τῆς νήσου	τοῦ σύκου	
Dat.	τῷ λόγῳ	θεῷ	τῇ νήσῳ	τῷ σύκῳ	
Acc.	τὸν λόγον	θεόν	τὴν νήσον	τὸ σῦκον	
Voc.	(ὦ) λόγε	θεός	(ὦ) νῆσε	(ὦ) σῦκον	
		Dual.			
N. A. V.	τὼ λόγῳ	θεῶ	τὰ (τῶ) νήσω	τὼ σύκῳ	
G. D.	τοῖν λόγοιν	θεοῖν	ταῖν νήσοιν	τοῖν σύκοιν	
		Plur.			
Nom.	οἱ λόγοι	θεοί	αἱ νῆσοι	τὰ σῦκα	
Gen.	τῶν λόγων	θεῶν	τῶν νήσων	τῶν σύκων	
Dat.	τοῖς λόγοις	θεοῖς	ταῖς νήσοις	τοῖς σύκοις	
Acc.	τοὺς λόγους	θεούς	τὰς νήσους	τὰ σῦκα	
Voc.	(ὦ) λόγοι	θεοί	(ὦ) νῆσοι	(ὦ) σῦκα	

\*) Die ältere Form des Genitivs, die im epischen Dialekt hervortritt, hat -ιο, welches mit dem o des Stammes οιο bildet. λόγοιο, πεδίοιο.

\*\*) Es kommen auch weibliche Eigennamen auf ov vor: ἡ Λεόντιον, ἡ Γλυκέριον.

## Beispiele

ὁ ἄνθρωπος der Mensch  
 ὁ ἵππος das Pferd  
 ὁ κίνδυνος die Gefahr  
 ὁ πόλεμος der Krieg  
 ὁ πλοῦτος der Reichthum  
 ὁ νόμος das Gesetz  
 ὁ νομός der Weideplatz  
 τὸ ἄντρον die Höhle  
 τὸ δεῖπνον das Gastmahl  
 τὸ δένδρον der Baum  
 τὸ ἔργον das Werk

ἡ ὁδός der Weg  
 ἡ ἵππος die Reiterei  
 ἡ τάφρος der Graben  
 ἡ βίβλος das Buch  
 ἡ ψάμμος der Sand  
 ἡ νόσος die Krankheit  
 ἡ διάλεκτος der Dialekt  
 τὸ ξύλον das Holz  
 τὸ μέτρον das Maß  
 τὸ τέκνον das Kind  
 τὸ πρόβατον das Schaf.

## Contracta der zweiten Declination.

Wörter, welche vor o-s, o-n ein ε oder o haben, erleiden eine Con- §. 46.  
 traction. (Vgl. §. 8 u. 9.)

Hinsichtlich des Accents merke dann folgende Abweichungen:

- 1) Nom. Acc. Voc. Dualis: πλόω = πλώ (statt πλώ), ὅστέω = ὀστώ (statt ὀστώ).
- 2) Die Verwandtschaftsnamen auf εός: ἀδελφιδεός = ἀδελφιδούς (statt ἀδελφιδούς), Nefte.
- 3) Die Composita: περίπλοος = περίπλους, Gen. περιπλόον = περίπλου (statt περιπλοῦ), Dat. περιπλόω = περίπλω (statt περιπλώ) u. f. w.
- 4) τὸ κάνεον = κανοῦν (statt κάνουν).
- 5) Die Adjectiva auf εος, εἶα, εον: χρύσεος, χρυσέα, χρύσειον, = χρυσοῦς, χρυσή, χρυσοῦν. (Vgl. §. 23. 2 u. 3.)

## Paradigmen.

			Sing.	
			πλόο-ς Schiffahrt.	
Nom.	ὁ	πλόος = πλοῦς	τὸ	ὀστέον = ὀστοῦν
Gen.	τοῦ	πλόου = πλοῦ	τοῦ	ὀστέου = ὀστοῦ
Dat.	τῷ	πλόω = πλώ	τῷ	ὀστέω = ὀστώ
Acc.	τόν	πλόον = πλοῦν	τό	ὀστέον = ὀστοῦν
Voc.	(ὦ)	πλόε = πλοῦ	(ὦ)	ὀστέον = ὀστοῦν
			Dual.	
N. A. V.	τὼ	πλόω = πλώ	τὼ	ὀστέω = ὀστώ
G. D.	τοῖν	πλόοιν = πλοῖν	τοῖν	ὀστέοιν = ὀστοῖν
			Plur.	
Nom.	οἱ	πλόοι = πλοῖ	τὰ	ὀστέα = ὀστᾶ
Gen.	τῶν	πλόων = πλών	τῶν	ὀστέων = ὀστών
Dat.	τοῖς	πλόοις = πλοῖς	τοῖς	ὀστέοις = ὀστοῖς
Acc.	τούς	πλόους = πλοῦς	τὰ	ὀστέα = ὀστᾶ
Voc.	(ὦ)	πλόοι = πλοῖ	(ὦ)	ὀστέα = ὀστᾶ

## Beispiele:

ὁ περίπλοος	=	περίπλοος	die Umschiffung
ὁ νόος	=	νοῦς	das Gemüth
ὁ ῥόος	=	ῥοῦς	die Strömung
τὸ κάρειον	=	κάρειον	der Korb.

## Attische zweite Declination.

- §. 47. 1) Einige Nomina der zweiten Declination haben statt des kurzen O-Lautes (o) den gedehnten (ω). Also ω-ς, ω-ν statt ο-ς, ο-ν.  
 2) Das ω bleibt durch alle Casus, und erhält das ι subscriptum, wo die Wörter auf ος, ον ein οι oder ω haben.  
 (Der Gebrauch dieser Declination war besonders den Attikern eigen.)

## Accent.

- §. 48. 1) Das vor dem ω stehende ε wird in Rücksicht auf den Accent nicht als Silbe gerechnet. Daher die Betonung: ἀνώγειον.  
 2) Die Dxytona auf ὡς bleiben im Genitiv Sing. Dxytona.

## Paradigmen.

νεώ-ς Tempel.		Sing.	ἀνώγειον-ν Saal.
Nom. ὁ	νεώς	ὁ κάρειος	τὸ ἀνώγειον
Gen. τοῦ	νεώ	κάρειου	τοῦ ἀνώγειου
Dat. τῷ	νεώ	κάρειῳ	τῷ ἀνώγειῳ
Acc. τὸν	νεών	κάρειον	τὸ ἀνώγειον
Voc. (ὦ)	νεώς	κάρειος	(ὦ) ἀνώγειον
Dual.		Dual.	Dual.
N. A. V. τὸ	νεώ	κάρειον	τὸ ἀνώγειον
G. D. τοῖν	νεώ	κάρειον	τοῖν ἀνώγειον
Plur.		Plur.	Plur.
Nom. οἱ	νεώ	κάρειον	τὰ ἀνώγειον
Gen. τῶν	νεώ	κάρειον	τῶν ἀνώγειον
Dat. τοῖς	νεώ	κάρειον	τοῖς ἀνώγειον
Acc. τοὺς	νεώ	κάρειον	τὰ ἀνώγειον
Voc. (ὦ)	νεώ	κάρειον	(ὦ) ἀνώγειον

Ann. Einzelne Wörter auf ως bilden den Accusativ auch auf ω: τὸν λαγόν statt λαγών. So regelmäßig: τὸν Ἄθω von Ἄθως, und τὴν ἑω von ἑως (vgl. §. 53, 7).

## Beispiele:

- ὁ λαγός der Hase  
 ὁ Ἄθω Nom. propr. Athos (Berg)  
 ὁ ταός der Pfau  
 ὁ λεός das Volk  
 ἡ ἑω die Morgenröthe.

## Dritte oder consonantische Declination.

Die dritte (od. consonantische) Declination umfaßt alle Stämme, welche §. 49. auf Consonanten und auf die weichen Vocale *ι, υ* oder auf Diphthonge ausgehen.

1) Die Masculina und Feminina dieser Declination haben die Endung *s* od. sie erhalten Ersatzdehnung d. h. der kurze Endvocal des Stammes wird gedehnt. Also: *κόραξ* (aus *κόρακ-s*), *λαῖλαψ* (aus *λαῖλαπ-s*), *ποιμήν* (Stamm *ποιμεν*). Die Casusendungen treten an den Wortstamm. — Die Neutra sind sämtlich ohne Endung.

2) Der Wortstamm wird gefunden, wenn man von dem Genitiv die Endung *ος* hinwegnimmt.

*ὁ λέων* Gen. *λέοντ-ος* Stamm: *λέοντ.*  
*τὸ σᾶμα* = *σώματ-ος* = *σώματ.*

3) Der Wortstamm bildet zuweilen ohne weitere Veränderung den Nominativ.

Nom. *ὁ θῆρ* Gen. *τοῦ θηρ-ός* Stamm: *θηρ*  
 = *ὁ μῆν* = *τοῦ μην-ός* = *μην*  
 = *ὁ λειμών* = *τοῦ λειμῶν-ος* = *λειμών.*

Häufiger erleidet der Wortstamm im Nom. eine Veränderung.

So werden aus den Wortstämmen: *ὀδοντ* *σώματ* *δαίμον*  
 die Nominative: *ὀδοὺς* *σᾶμα* *δαίμων.*

4) Der Accusativ Sing. der Masculina und Feminina hat die doppelte Endung: *α* und *ν*.

Die Form auf *ν* findet sich nur:

a) bei Wörtern auf *ις, υς, αυς, ους*, deren Stamm auf *ι, υ, αυ, ου* ausgeht.

Nom. <i>πόλις</i>	Stamm <i>πολι</i>	Acc. <i>πόλιν</i>
= <i>πῆχυσ</i>	= <i>πηχυ</i>	= <i>πῆχυν</i>
= <i>ναῦς</i>	= <i>ναυ</i>	= <i>ναῦν</i>
= <i>βοῦς</i>	= <i>βου</i>	= <i>βοῦν.</i>

b) bei den mehrsilbigen Barytonis auf *ις* und *υς*, deren Stämme auf einen T-Laut ausgehen:

Nom. <i>χάρις</i>	Stamm <i>χαριτ</i>	Acc. <i>χάριν</i>
= <i>ἔρις</i>	= <i>εριδ</i>	= <i>ἐριν</i>
= <i>κόρυς</i>	= <i>κορυθ</i>	= <i>κόρυν.</i>

Alle andern Wörter bilden den Accusativ auf *α*:

<i>μῆν</i>	Acc. <i>μῆν-α</i>
<i>κόραξ</i>	= <i>κόρακ-α</i>
<i>βασιλεύς</i>	= <i>βασιλέ-α.</i>

5) Der Vocativ Sing. bietet regelmäßig den reinen Wortstamm ohne Endung: *πόλι, βοῦ, μῆν, δαίμον, ὄητορ, μήτερ, πάτερ, θύγατερ*. Eine Verkürzung des Vocals der letzten Silbe tritt selbst bei ursprüng-



licher Länge desselben ein in: *σῶτερ, Ἀπολλον, Πόσειδον* (von *σωτήρ, Απόλλων, Ποσειδῶν*).

Abweichungen:

a) Die im Nom. auf der Endsilbe betonten Substantiva auf *ήν, ήρ, ών*, behalten den langen Vocal des Nominativs: *ὦ ποιμήν* (*ποιμέν-ος*), *ὦ αἰθήρ* (*αἰθέρ-ος*) u. s. w. Aber: *δαῖερ* von *δαήρ* und *σῶτερ* von *σωτήρ*.

b) Wenn der Stamm auf einen Consonanten auslautet, mit dem kein griechisches Wort schließen darf, dann treten zwei Fälle ein:

α) dieser Consonant wird abgestoßen: *σῶμα* (statt *σῶματ*). *παῖ* statt (*παῖδ*). *γίγαν* (st. *γίγαντ*). *ἄνα* (st. *ἄνακτ*).

β) der Vocativ hat die Form des Nominativs: *ὦ λαμπάς* (statt *λαμπάδ*). *ὦ ὄρνις* (st. *ὄρνιδ*). *ὦ πούς* (st. *πόδ*). *ὦ ὁδοῦς* (st. *ὁδόντ*).

γ) die Feminina auf *ὦ* und *ὡς*, Gen. *οῦς* haben im Voc. *οῶ*.  
*Σαπρῶ, Σαπροῖ. αἰδῶς, αἰδοῖ.*

Der Dativ Plur. hängt *σι(ν)* an den reinen Wortstamm. Doch finden die oben (§. 13.) angegebenen Veränderungen statt.

Daher: *δαίμων* (*δαιμον*), *δαίμοσι(ν)*. *πούς* (*ποδ*), *ποσί(ν)*, *λέων* (*λεοντ*), *λέουσι(ν)*. *κόραξ* (*κορακ*), *κόραξι(ν)*.

Ann. Die auf einen Diphthong ausgehenden Stämme behalten denselben im Dativ bei: *βασιλεύς*: *βασιλεῦσι(ν)*. *βοῦς*: *βουσί(ν)*. *γναῦς*: *γνανσί(ν)*.

Genus.

§. 50. 1) Masculina sind die Wörter auf: *εύς, ην, ηρ, αν, υν* und die, welche im Gen. *ντος* haben.

Ausnahmen: *ή γαστήρ, ή γρήν* u. a.

2) Feminina sind die Wörter auf *άς* (Gen. *άδος*), *αυς, ώ, ώς* (Gen. *οῦς*), die meisten auf *ις* und *υς*, alle Abstracta auf *ότης, ύτης*.

Die auf *ξ* und *ψ* schwanken zwischen dem männlichen und weiblichen Genus.

3) Neutra sind die Wörter auf *α, ι, υ, ος, αρ, ας* (Gen. *ατος, αος*).

Doch: *ὁ ψάρ, ὁ λᾶς*.

(Das Weitere ist durch Übung zu lernen.)

### Q u a n t i t ä t.

§. 51. 1) Die Accusativendungen *α, ας* sind kurz.

Ausgenommen sind die Accusative der Wörter auf *εύς*. *βασιλεύς*: *βασιλέα. βασιλέας*.

2) Die einsilbigen Nominative sind lang. *πῦρ. πῦρός*.  
Doch kurz ist *τις*.

3) Bei mehrsilbigen Wörtern hat meistens die ultima des Nominativs die Quantität der paenultima des Genitivs.

Also: *θώραξ, θώρακος. ὄρνις, ὄρνιθος. κόκκυξ, κόκκυγος. λαῖλαψ, λαίλαπος. κόραξ, κόρακος. ἐλπὶς, ἐλπίδος*.

## A c c e n t.

- 1) Die zwei- und mehrsilbigen Wörter behalten den Accent so lange als §. 52. möglich auf der betonten Silbe des Nominativs.

Also: σῶμα, σώματος, σώματα (Aber: σωμαίων.)

χελιδών, χελιδόνος. ἐλπίς, ἐλπίδος.

Doch merke: ἄνερ, πάτερ, σῶτερ, θύγατερ, Ἀπολλον, Πόσειδον  
von: ἀνής, πατήρ, σωτήρ, θυγάτηρ, Ἀπόλλων, Ποσειδών.

- 2) Die einsilbigen Wörter haben im Genitiv und Dativ den Accent auf der Endsilbe.

μήν, μηνός, μηνί, μηνοῖν, μηνῶν, μηνσίν.

Doch sind ausgenommen:

- a) die Genitive und Dative einsilbiger Participia:

σιάς, σιάντος, σιάντι, σιάντων, σιᾶσιν.

ῶν, ὄντος, ὄντι, ὄντων, οὔσιν.

- b) der Genitiv und Dativ Plur. von πᾶς: πάντων, πᾶσι(ν). (Doch: παντός, παντί.)

- c) der Genitiv des Duals und Plurals der Wörter:

παῖς, τὸ φῶς (Licht), ἡ φῶς (Brandfleck), Ἰσώς, δμῶς, δέξ, λούς, θῶς.

Also: παῖς: παιδῶν, παίδων — (Doch: παιδός, παιδί.)

## U e b e r s i c h t

§. 53.

der Wörter der dritten Declination nach ihren Stämmen.

I. Wörter, deren Stämme auf einen Consonanten ausgehen.

A. Wörter, deren Stämme auf eine liquida (λ, ν, ρ) ausgehen.

- a) Der Wortstamm zeigt sich im Nominativ unverändert, wenn vor der liquida ein langer Vocal vorhergeht.

ὁ ἄγων, ἄγων-ος der Kampf  
ὁ Ἕλλην, Ἕλλην-ος der Grieche  
ὁ μήν, μην-ός der Monat  
ὁ θῆρ, θηρ-ός das Thier  
ὁ ψαλτήρ, ψαλτήρ-ος Zitherspieler  
ὁ σωτήρ, σωτήρ-ος d. Retter  
ὁ χειμῶν, χειμῶν-ος d. Sturm  
ὁ χήν, χην-ός die Gans  
ὁ χιτών, χιτῶν-ος d. Gewand  
ὁ ψάρ, ψαρ-ός der Staar.

## Paradigmen.

Sing.

Nom.	ὁ	θήρ das Thier.
Gen.	τοῦ	θηρ-ός
Dat.	τῷ	θηρ-ί
Acc.	τόν	θηρ-α
Voc.	(ᾶ)	θήρ

ὁ	αἰών das Zeitalter.
τοῦ	αἰῶν-ος
τῷ	αἰῶν-ι
τόν	αἰῶν-α
(ῶ)	αἰών

				Dual.		
N.	A.	V.	τὸ	θῆρ-ε		τὸ αἰῶν-ε
	G.	D.	τοῖν	θηρ-οῖν		τοῖν αἰών-οιν
				Plur.		
Nom.	οἱ			θῆρ-ες		οἱ αἰών-ες
Gen.	τῶν			θηρ-ῶν		τῶν αἰών-ων
Dat.	τοῖς			θηρ-σί(ν)		τοῖς αἰώ-σι(ν)
Acc.	τούς			θῆρ-ας		τούς αἰών-ας
Voc.	(ὦ)			θῆρ-ες		(ὦ) αἰών-ες
Anm. Dat. Plur. αἰῶσι statt αἰωνσι nach §. 13. 6.						

b) Der kurze Vocal des Stammes vor der liquida erscheint im Nominativ verlängert.

~~ὁ ἀήρ, ἀέρ-ος~~ die Luft ~~ὁ ποιμήν, ποιμέν-ος~~ d. Hirt  
~~ἡ ἀηδών, ἀηδόν-ος~~ d. Nachtigall ~~τὸ πῦρ, πῦρ-ός~~ d. Feuer  
~~ὁ ἀνχὴν, ἀνχέν-ος~~ d. Nasen ~~ὁ ῥήτωρ, ῥήτορ-ος~~ d. Redner  
~~ὁ γείτων, γείτον-ος~~ d. Nachbar ~~ἡ χελιδών, χελιδόν-ος~~ d. Schwalbe.

c) Mehrere Wörter setzen im Nominativ ein s an.

~~ἡ ἀκτίς, ἀκτῖν-ος~~ d. Strahl ~~ἡ ῥίς, ῥιν-ός~~ d. Nase  
~~ὁ, ἡ θίς, θιν-ός~~ d. Sand ~~ὁ ῖς, ῖν-ός~~ d. Sehne  
~~ὁ δελφίς, δελφῖν-ος~~ d. Delfhin ~~ὁ ἄλς, ἄλ-ός~~ das Salz.

Anm. 1. ἀκτίς für ἀκτις. θίς für θινς u. s. w. nach §. 13,6.

Anm. 2. τὸ ξαρ „der Frühlings“ hat im Gen. und Dat. regelmäßig die contrahirten Formen: ἤρος, ἤρι (von ἦρ lat. ver).

### Paradigmen.

				Sing.		
Nom.	ὁ		δαίμων	die Gottheit		ὁ δελφίς d. Delfhin.
Gen.	τοῦ		δαίμον-ος			τοῦ δελφῖν-ος
Dat.	τῷ		δαίμον-ι			τῷ δελφῖν-ι
Acc.	τόν		δαίμον-α			τόν δελφῖν-α
Voc.	(ὦ)		δαίμον			(ὦ) δελφίς (ῖν)
				Dual.		
N.	A.	V.	τὸ	δαίμον-ε		τὸ δελφῖν-ε
	G.	D.	τοῖν	δαίμόν-οιν		τοῖν δελφῖν-οιν
				Plur.		
Nom.	οἱ			δαίμον-ες		οἱ δελφῖν-ες
Gen.	τῶν			δαιμόν-ων		τῶν δελφῖν-ων
Dat.	τοῖς			δαίμο-σι(ν)		τοῖς δελφῖ-σι(ν)
Acc.	τούς			δαίμον-ας		τοῖς δελφῖν-ας
Voc.	(ὦ)			δαίμον-ες		(ὦ) δελφῖν-ες

Anm. Ueber die Ausstossung des ν in mehreren Wörtern vgl. unten §. 53,7. C.

## B. Wörter, deren Stämme auf eine muta ausgehen. §. 53,2

## 1. Stämme auf einen P-Laut.

Sie nehmen im Nominativ ein s an, welches mit dem Endlaute des Stammes ψ wird.

ὁ Αἰθίοψ, -π-ος der Aethiopier	ἡ φλέψ, -β-ός die Schwiele
ὁ Ἄραψ, -β-ος der Araber	ὁ χάλυψ, -β-ος der Stahl
ὁ γρυψ, -π-ός der Greif	ὁ χέρυψ, -β-ος das Waschwasser
ἡ ὄψ, ὀπ-ός die Stimme	ἡ ὠψ, ὠπ-ός das Gesicht.

## 2. Stämme auf einen K-Laut.

Sie nehmen im Nominativ ein s an, welches mit dem Endlaute des Stammes ξ wird.

ἡ ἀλώπηξ, εκ-ος der Fuchs*)	ὁ πίναξ, -κ-ος die Tafel
ἡ θρίξ, τριχ-ός das Haar	ἡ πτέρωξ, -γ-ος der Flügel.
ἡ μούσιξ, ιγ-ος die Peitsche	ἡ φλόξ, -γ-ός die Flamme
ἡ ὄνυξ, -χ-ος die Klaue	ὁ φύλαξ, -κ-ος der Wächter.

## 3. Stämme auf einen T-Laut.

a) Masculina und Feminina auf ας, ις, υς u. s. w. Gen. dos, tos, tos.

Der T-Laut wird im Nominativ durch s verdrängt.

## Beispiele:

ἡ λαμπάς, -άδος die Fackel	ὁ φώς, -ωτός der Mann
ὁ παῖς, -δός der Knabe	ἡ χάρις, -ιτος die Anmuth
ἡ ἀσπίς, -ίδος der Schild	ἡ ὄρνις, -ιθος der Vogel
ἡ ψηφίς, -ίδος das Steinchen	ἡ κόρυς, -υθος der Helm
ὁ ἔρως, -ωτος die Liebe	ἡ χλαμύς, -ύδος das Oberkleid.

Ann. 1. Ὁ πούς Fuß, (lat. pēs, Gen. pēd-is) vom Stamme ποδ erhält ausnahmsweise im Nom. die Dehnung: πού-ς, Gen. ποδός, Dat. ποδί u. s. w.

Ann. 2. Ἡ δάμαρ (Gattin) vom Stamme δάμαρ hat der Härte wegen das s abgeworfen. δάμαρ statt δάμαρς Gen. δάμαρτος u. s. w.

Ann. 3. Ὁ, ἡ παῖς, Gen. παιδός hat im Voc. Sing. παῖ.

## b. Neutra auf μα Gen. ματος.

Sie werfen im Nom. Sing. das τ des Stammes ab.

## Beispiele:

τὸ ἀγαλμα, -τος die Bildsäule	τὸ κτήμα, -τος der Besitz
τὸ αἶνιγμα, -τος das Räthsel	τὸ ὄνομα, -τος der Name
τὸ ἄρμα, -τος der Wagen	τὸ πρᾶγμα, -τος die Handlung
τὸ γράμμα, -τος der Buchstabe	τὸ χρῆμα, -τος der Schatz.

\*) Der Stamm ἀλωπεκ erscheint im Nom. Sing. mit gedehntem Vocale ἀλώπηξ; umgekehrt erhalten die Stämme κηρυκ, φοινίχ im Nom. Sing. einen kurzen Vocal: κηρύξ (Herold), φοινῖξ (Palme).



c. Neutra auf *as* und *ar* Gen. *ατος*.Das *τ* des Stammes wird im Nominativ durch *s* oder *ρ* verdrängt\*).*τὸ κέρας*, -ατος das Horn*τὸ ἥπαρ*, -ατος die Leber*τὸ τέρας*, -ατος das Wunder*τὸ φρέαρ*, -ατος der Brunnen.

## Paradigmen.

Sing.		
Nom. ἡ λαμπάς d. Fackel.	ἡ κόρυς d. Helm.	ὁ κόραξ d. Rabe.
Gen. τῆς λαμπάδ-ος	κόρυθ-ος	τοῦ κόρακ-ος
Dat. τῇ λαμπάδ-ι	κόρυθ-ι	τῷ κόρακ-ι
Ace. τὴν λαμπάδ-α	κόρυν**)	τὸν κόρακ-α
Voc. (ὦ) λαμπάς	κόρυς	(ὦ) κόραξ
Dual.		
N.A.V. τὰ (τῷ) λαμπάδ-ε	κόρυθ-ε	τὼ κόρακ-ε
G.D. ταῖν λαμπάδ-οιν	κορύθ-οιν	τοῖν κοράκ-οιν
Plur.		
Nom. αἱ λαμπάδ-ες	κόρυθ-ες	οἱ κόρακ-ες
Gen. τῶν λαμπάδ-ων	κορύθ-ων	τῶν κοράκ-ων
Dat. ταῖς λαμπά-σι(ν)	κόρυ-σι(ν)	τοῖς κόραξι(ν)
Ace. τὰς λαμπάδ-ας	κόρυθ-ας	τοὺς κόρακ-ας
Voc. (ὦ) λαμπάδ-ες	κόρυθ-ες	(ὦ) κόρακ-ες
Sing.		
N. τὸ σῶμα d. Leib.	N. A. V. τὸ σῶματ-ε	N. τὰ σῶματ-α
G. τοῦ σῶματ-ος	G. D. τοῖν σῶματ-οιν	G. τῶν σῶματ-ων
D. τῷ σῶματ-ι		D. τοῖς σῶμα-σι(ν)
A. τὸ σῶμα		A. τὰ σῶματ-α
V. (ὦ) σῶμα		V. (ὦ) σῶματ-α
Dual.		
		Plur.

Num. λαμπάσι, σώμασι statt λαμπάδ-σι, σώματ-σι. Vgl. §. 13. 4.

## §. 53,3. Wörter, deren Stämme auf zwei Consonanten ausgehen.

- 1) Einige werfen im Nominativ das *τ* des Stammes ab, andere nehmen nach Ausstoßung von *τ* oder *ντ* ein *s* an.
- 2) Ueber die Vocaldehnung nach Ausstoßung der Consonanten *ντ* vgl. §. 13. 6.
- 3) Einige Stämme auf *ντ* werfen im Vocativ auch ihr *ν* weg. *Ἀιλᾶ* statt *Ἀιλαντ*.
- 4) *τὸ γάλα* (Milch) bildet vom Stamme *γαλακτ* den Gen. *γάλακτ-ος* Lat. (lact-is) Dat. *γάλακτι*. Plur. *γάλαξι*(ν).

Ἰ ξενοφῶν, ὦντ-ος Xenophon	ὁ λάρυγξ, νγγ-ος der Schlund
ὁ γέρων, οντ-ος der Greis	ὁ λόγξ, γκ-ός der Luchs
ὁ θεράπων, οντ-ος der Diener	ἡ νύξ, νκτ-ός die Nacht
ὁ ἐλέφας, αντ-ος der Elephant	ὁ ἄναξ, ἀνακτ-ος der König***)
ὁ ἵμας, άντ-ος der Riemen	ἡ δάμαρ, αρτ-ος die Gattin****)
ὁ ὀδούς (ft. ὀδοντς), ὄντ-ος der Zahn	ἡ φόρμιγξ, ιγγ-ος die Leier.

\*) Ueber die Ausstoßung des *τ* in einzelnen Wörtern vgl. § 53,7. B. Ueber *τὸ φρέαρ* § 54. \*\*) Ueber die Form *κόρυν* vgl. § 49. 4. b. \*\*\*) *Ἄναξ* bildet bei Homer den Voc. *ἄνα* (verkürzt aus *ἀνακτ*.) Vgl. oben *τὸ γάλα*. \*\*\*\*) Vgl. 53,2. Num. 2.

## Paradigmen.

Sing.			
Nom. ὁ	γίγας der Riese.	ὁ	λέων der Löwe.
Gen. τοῦ	γίγαντος	τοῦ	λέοντος
Dat. τῷ	γίγαντι	τῷ	λέοντι
Acc. τὸν	γίγαντα	τὸν	λέοντα
Voc. (ὦ)	γίγαν	(ὦ)	λέον
Dual.			
N. A. V. τῷ	γίγαντι-ε	τῷ	λέοντι-ε
G. D. τοῖν	γιγάντων	τοῖν	λεόντων
Plur.			
Nom. οἱ	γίγαντες	οἱ	λέοντες
Gen. τῶν	γιγάντων	τῶν	λεόντων
Dat. τοῖς	γίγασι(ν)	τοῖς	λέουσι(ν)
Acc. τοὺς	γίγαντας	τοὺς	λέοντας
Voc. (ὦ)	γίγαντες	(ὦ)	λέοντες
Anm. γίγασσι statt γίγαντι-σι, λέουσι statt λέοντι-σι. Bgl. §. 13. 13,6.			

## Synkopirte Wörter auf ηρ.

§. 53,4.

- 1) Mehrere Wörter auf ηρ stoßen im Genitiv und Dativ Sing. das ε des Stammes vor dem ρ aus. Ebenso im Dat. Plur., wo nach dem ρ ein α eintritt.
- 2) ἀνὴρ verliert das ε in allen Casus aller Numeri (ausgenommen im Voc. Sing.), und fügt ein δ nach dem ν ein.

ὁ ἀνὴρ, ἀνδρ-ός der Mann      ὁ πατήρ, πατρ-ός der Vater  
 ἡ γαστήρ, γαστρ-ός der Bauch      ἡ μήτηρ, μητρ-ός die Mutter  
 ἡ θυγάτηρ, τρ-ός die Tochter      ἡ Δημήτηρ, τρ-ος Ceres.

— Anm. ὁ ἀστήρ „der Stern“ hat keine synkopirte Formen, schließt sich diesen Wörtern aber in der Bildung des Dat. Plur. an. Also: ἀστήρ Gen. ἀστέρ-ος, Dat. Πλ. ἀστράσι(ν).

## Paradigmen.

Sing.			
Nom. ὁ	πατήρ der Vater.	ὁ	ἀνὴρ der Mann.
Gen. τοῦ	πατρ-ός	τοῦ	ἀνδρ-ός
Dat. τῷ	πατρ-ί	τῷ	ἀνδρ-ί
Acc. τὸν	πατέρ-α	τὸν	ἀνδρ-α
Voc. (ὦ)	πάτερ	(ὦ)	ἄνερ
Dual.			
N. A. V. τῷ	πατέρ-ε	τῷ	ἄνδρ-ε
G. D. τοῖν	πατέρ-ων	τοῖν	ἀνδρ-οῖν
Plur.			
Nom. οἱ	πατέρ-ες	οἱ	ἄνδρ-ες
Gen. τῶν	πατέρ-ων	τῶν	ἀνδρ-ῶν
Dat. τοῖς	πατρ-ά-σι(ν)	τοῖς	ἀνδρ-ά-σι(ν)
Acc. τοὺς	πατέρ-ας	τοὺς	ἄνδρ-ας
Voc. (ὦ)	πατέρ-ες	(ὦ)	ἄνδρ-ες

## II. Wörter, deren Stämme auf einen Vocal (Diphthong) ausgehen.

§. 53,5. A. Wörter, deren Stämme auf die einfachen Vocale *i, v* ausgehen.

a) Masculina und Feminina auf *ις* (Gen. *ι-ος*) und *υς* (Gen. *υ-ος*.)

## Beispiele:

ὁ κῆς der Kornwurm

ὁ οἷζυς, ὅς das Glend

ὁ, ἡ πόρτις, ιος das Kind

ἡ πίτυς, υος die Fichte

ὁ πόσις, ιος der Gemahl

ὁ σῶς, σός die Sau

ὁ βότευς, υος die Traube

ὁ νέκυς, υος der Todte.

## Paradigmen.

		Sing.	
Nom. ὁ	κῆς Kornwurm.	ὁ, ἡ πόρτις d. Kind.	ὁ ἰχθύς der Fisch.
Gen. τοῦ	κί-ος	πόρτι-ος	ἰχθύ-ος
Dat. τῷ	κί-ι	πόρτι-ι, u. πόρτι	ἰχθύ-ι
Acc. τόν	κῖν	πόρτιν	ἰχθύν
Voc. (ὦ)	κῆ	πόρτι	ἰχθύ
		Dual.	
N.A.V. τὸ	κί-ε	πόρτι-ε	ἰχθύ-ε
G.D. τοῖν	κί-οῖν	πορτί-οιν	ἰχθύ-οιν
		Plur.	
Nom. οἱ	κί-ες	πόρτι-ες u. πόρτις	ἰχθύ-ες
Gen. τῶν	κί-ων	πορτί-ων	ἰχθύ-ων
Dat. τοῖς	κί-σι(ν)	πόρτι-σι(ν)	ἰχθύ-σι(ν)
Acc. τοὺς	κί-ας	πόρτι-ας u. πόρτις	ἰχθύας = ἰχθύς
Voc. (ὦ)	κί-ες	πόρτι-ες u. πόρτις	ἰχθύ-ες

b) Masculina und Feminina auf *ις, υς* (Gen. *ε-ος*).

Neutra auf *ι, υ* (Gen. *ε-ος*).

- 1) Der Stammvocal *i* und *υ* hält sich nur im Nominativ, Accusativ und Vocativ Singularis; in den übrigen Casus tritt dafür *ε* ein.
- 2) Die Masculina und Feminina nehmen im Genitiv Sing. und Plur. die attischen Formen *ος, ων* an, wobei das *ω* auf die Stellung des Accentus nicht einwirkt.
- 3) ἡ ἔγγελυ-ς (Mal) behält im Sing. sein *υ*, verwandelt es aber im Dual. und Plur. in *ε*. Also: ἔγγελυς, Gen. ἔγγέλυ-ος. Plur. ἔγγέλεις.)

## Beispiele:

ἡ δύναμις, ε-ος die Kraft

ὁ πέλεκυς, ε-ος das Beil

ἡ ὄψις, ε-ος das Gesicht

ὁ πῆχυς, ε-ος die Elle

ἡ πόσις, ε-ος der Trank

τὸ σίναπι, ε-ος der Senf

ἡ πίστις, ε-ος die Treue

τὸ ἄστυ, ε-ος die Stadt.

## Paradigmen.

Sing.		
ἡ πόλι-ς die Stadt.	ὁ πῆχυν-ς die Elle	τὸ ἄστυ die Stadt.
Nom. ἡ πόλι-ς	ὁ πῆχυν-ς	τὸ ἄστυ
Gen. τῆς πόλε-ως	τοῦ πήχε-ως	τοῦ ἄστε-ος
Dat. τῇ πόλει	τῷ πήχει	τῷ ἄστει
Acc. τὴν πόλιν	τὸν πῆχυν	τὸ ἄστυ
Voc. (ῶ) πόλι	(ῶ) πῆχυν	(ῶ) ἄστυ
Dual.		
N. A. V. τὰ(τῶ) πόλε-ε	τὼ πήχε-ε	τὼ ἄστε-ε
G. D. ταῖν πολέ-οιν	τοῖν πηχέ-οιν	τοῖν ἀστέ-οιν
Plur.		
Nom. αἱ πόλεις	οἱ πῆχεις	τὰ ἄσθη
Gen. τῶν πόλε-ων	τῶν πήχε-ων	τῶν ἀστέ-ων
Dat. ταῖς πόλε-σι(ν)	τοῖς πήχε-σι(ν)	τοῖς ἄστε-σι(ν)
Acc. τὰς πόλεις	τοὺς πῆχεις	τὰ ἄσθη
Voc. (ῶ) πόλεις	(ῶ) πῆχεις	(ῶ) ἄσθη

## B. Wörter, deren Stämme auf die Diphthonge εῦ, αῦ, οῦ (οι) ausgehen.

- 1) Der Auslaut des Stammes *υ* (ursprünglich ein Digamma βοF-os, vergl. βο-ός mit bovis) hält sich nur am Ende des Wortes und vor Consonanten, fällt aber aus in der Mitte zwischen Vocalen.
- 2) Die Wörter auf εῦς haben die attische Genitivform auf έως; sie lassen die Contraction zu im Dat. Sing. und im Nom. (selten im Acc.) Plur. Im Acc. Sing. und Plur. ist α immer lang; im Nom. und Voc. Plur. wird ε-εs von den älteren Attikern in ηs contrahirt.
- 3) Steht vor εῦς ein Vocal, so erstreckt sich die Contraction auf den ganzen Sing. und Plur. Πειραιεύς (Hafen Athens), Gen. Πειραιῶς Acc. Πειραιᾶ.
- 4) Die Wörter auf αῦς und οῦς werden nur im Acc. Plur. contrahirt.
- 5) Ein vereinzelter Diphthongstamm ist οἰ in οἰ-ς Schaf (ovis).

## Paradigmen.

Sing.			
ὁ βασιλεύς der König.	ὁ χοεύς das Maß.	ὁ, ἡ βοῦς das Rind.	ἡ γράῦς die alte Frau.
N. ὁ βασιλεύς	ὁ χοεύς	ὁ, ἡ βοῦς	ἡ γράῦς
G. τοῦ βασιλέ-ως	χοέως = χοῶς	βο-ός	γρά-ός
D. τῷ βασιλεῖ	χοεῖ	βο-ῖ	γρά-ῖ
A. τὸν βασιλέ-α	χοέα = χοᾶ	βοῦν	γράῦν
V. (ῶ) βασιλεῦ	χοεῦ	βοῦ	γράῦ
Dual.			
N. A. V. τὼ βασιλέ-ε	χοέ-ε	βόε	γρά-ε
G. D. τοῖν βασιλέ-οιν	χοέ-οιν	βο-οῖν	γρά-οῖν

Plur.			
N. οἱ βασιλεῖς*)	χοεῖς	βό-ες	γρᾶ-ες
G. τῶν βασιλέ-ων	χοέων = χοῶν	βο-ῶν	γρᾶ-ῶν
D. τοῖς βασιλεῦσι(ν)	χοεῦσι(ν)	βουσί(ν)	γρᾶνσί(ν)
A. τοὺς βασιλέ-ας	χοέας = χοᾶς	βό-ας = βοῦς	γρᾶας = γραῦς
V. (ὦ) βασιλεῖς	χοεῖς	βό-ες	γρᾶ-ες

\*) Altattisch auch: βασιλῆς. So: ἱππῆς, Λωριῆς, Πλαταιῆς.

Sing.	Dual.	Plur.
N. ὁ, ἡ οἷς das Schaf.	N. A. V. οἷε	N. οἷες
G. οἰός	G. u. D. οἰοῖν	G. οἰῶν
D. οἰί		D. οἰσί(ν)
A. οἶν (οῖν)		A. οἷας u. οἷς
V. οἷς		V. οἷες.

§. 53,6. III. Wörter, deren Stämme den Endconsonanten in gewissen Formen ausstoßen und dadurch einen vocalischen Ausgang erhalten.

*Endausstossende Stämme*

A) Stämme, welche den Endconsonanten s ausstoßen.

a) Wörter auf os (Gen. eos = ους).

- 1) Das auslautende s gehört zum Stamme; es erhält sich aber nur im Nom. Acc. Voc. Sing., und fällt weg in der Mitte zwischen Vocalen. Also: γένος Gen. γενεσ-ος = γένε-ος = γένους\*).
- 2) Die Wörter dieser Classe verwandeln den Stammvocal ε im Nom. Acc. Voc. Sing. in o. Also γένος, Stamm: γενεσ.
- 3) Sie sind sämmtlich Neutra.
 

τὸ ἄνθος, eos die Blüthe	τὸ μέγεθος, eos die Größe
τὸ γένος das Geschlecht	τὸ ξίφος das Schwert
τὸ εἶδος die Gestalt	τὸ ὄρος der Berg
τὸ κέρδος der Gewinn	τὸ ὕψος die Höhe.

Paradigmen.

Sing.		
Nom. τὸ	τεῖχος die Mauer.	τὸ κλέος der Ruhm.
Gen. τοῦ	(τείχε-ος) τείχους	(κλέε-ος) κλέους
Dat. τῷ	(τείχε-ι) τείχει	(κλέε-ι) κλέει
Acc. τὸ	τεῖχος	κλέος
Voc. (ὦ)	τεῖχος	κλέος

\*) Vgl. das latein. genus (Stamm genes) Gen. generis ft. genesis.



## Dual.

N. A. V.	τὼ (τεῖχε-ε) <u>τείχη</u>	(κλέε-ε) κλέη
G. D.	τοῖν (τειχέ-οιν) <u>τειχοῖν</u>	(κλεέ-οιν) κλεοῖν

## Plur.

Nom.	τὰ (τεῖχε-α) = <u>τείχη</u>	(κλέε-α) κλέ-ᾱ
Gen.	τῶν (τειχέ-ων) = <u>τειχῶν</u>	(κλεέ-ων) κλεῶν
Dat.	τοῖς <u>τείχε-σι(ν)</u>	κλέε-σι(ν)
Acc.	τὰ (τεῖχε-α) <u>τείχη</u>	(κλέε-α) κλέᾱ
Voc.	(ὦ) (τεῖχε-α) <u>τείχη</u>	(κλέε-α) κλέᾱ

## b) Wörter auf ης und ες.

- 1) Die Endung ης (Neutr. ες) gehört nur Adjectiven und den (auf μένης, κράτης, μήδης, πείδης, σθένης, κλῆς aus κλέης u. s. w.) in adjectivischer Form ausgehenden Eigennamen an.
  - 2) Die Adjectiva zeigen im Neutrum, die Substantiva im Vocativ den reinen Stamm: σαγῆς St. σαγες. εὐγενῆς St. εὐγενες. Σωκράτης Voc. Σώκρατες.
  - 3) Die Wörter dieser Classe erleiden, wie die Neutra auf os, durch alle Casus, außer Nom. und Voc. Sing. und Dat. Plur., nach Ausstoßung des s die Contraction.
- N. Σωκράτης      G. Σωκράτους      D. Σωκράτει  
 A. Σωκράτη (Σωκράτην vgl. unten Anm. 2.)      V. Σώκρατες.
- 4) Die Wörter auf κλέης werden schon im Nom. Sing. contrahirt (in κλῆς) und erleiden im Dativ Sing. eine doppelte Contraction.

## Paradigmen.

## Sing.

N.	ἡ <u>τριῆρης</u> (sc. ναῦς) die Trireme.
G.	τῆς (τριήρε-ος) <u>τριήρους</u>
D.	τῇ (τριήρε-ϊ) <u>τριήρει</u>
A.	τὴν (τριήρε-α) <u>τριήρη</u>
V.	(ὦ) <u>τριήρες</u>

## Dual.

N. A. V.	τὰ(τὼ) (τριήρε-ε) <u>τριήρη</u>
G. D.	ταῖν (τριηρέ-οιν) <u>τριήρουν</u>

## Plur.

N.	αἱ (τριήρε-ες) <u>τριήρεις</u>
G.	τῶν (τριηρέ-ων) <u>τριήρων</u>
D.	ταῖς <u>τριήρε-σι(ν)</u>
A.	τὰς (τριήρε-ας) <u>τριήρεις</u>
V.	(ὦ) (τριήρε-ες) <u>τριήρεις</u>

(Im Dual wird εε in η (statt in ει) contrahirt.)

Nom.	Περικλῆς	=	Περικλῆς
Gen.	Περικλέε-ος	=	Περικλέους
Dat.	Περικλέε-ϊ	=	Περικλέει = Περικλεῖ
Acc.	Περικλέε-α	=	Περικλέα
Voc.	Περικλέες	=	Περικλείς

Ann. 1. Die Attiker accentuiren *τριήρων, τριήρουν* (statt *τριηρῶν, τριηροῦν*) gegen die §. 23 gegebene Regel. Dieser Betonung im Gen. Plur. folgen auch die Abj. *αὐτάρκης* und sämtliche auf *ήθης*.

Also: *αὐτάρκων* (aus *αὐταρκέων*), *συνήθων* (aus *συνηθέων*).

Ann. 2. Die Eigennamen auf *κράτης, σθένης, γένης, φάνης*, sowie auch *Ἄρης* (Voc. *Ἄρες*) bilden den Accusativ Sing. nach der dritten und ersten Declination. (Vgl. unten Heteroklita §. 58.)

Also: *Σωκράτη* und *Σωκράτην*.

(Ueber die Declination der Abj. auf *ης, ες* vergl. unten Abj. §. 62.)

§. 53,7.

### c) Wörter auf *ως*, Gen. *ω-ος*.

- 1) Der Stamm dieser Wörter lautet gleichfalls auf *s* aus, welches in der Mitte zwischen zwei Vocalen ausfällt.
- 2) Der Accusativ Sing. hat die Endung consonantischer Stämme auf *α*, welches in mehrsilbigen Wörtern mit dem vorhergehenden Vocale entweder contrahirt wird, oder offen bleibt.
- 3) Ueber den Accent in *θῶων* und *θῶοιν* vgl. §. 52,2. c.
- 4) *ἡ ἑως* (die Morgenröthe) hat im Gen. Sing. *ἑω*, Dat. *ἑω* (§. 48 Ann.), Acc. Sing. *ἑω* (aus *ἑωα*).

### Paradigmen.

Sing.		
Nom.	ὁ ἥρως der Held.	ὁ, ἡ θῶς der Schakal.
Gen.	τοῦ ἥρω-ος	θω-ός
Dat.	τῷ ἥρω-ι	θω-ί
Acc.	τὸν ἥρω-α u. ἥρω	θῶ-α
Voc.	(ὦ) ἥρως	θῶς
Dual.		
N. A. V.	τὼ ἥρω-ε	θῶ-ε
G. D.	τοῖν ἥρώ-οιν	θώ-οιν
Plur.		
Nom.	οἱ ἥρω-ες	θῶ-ες
Gen.	τῶν ἥρώ-ων	θώ-ων
Dat.	τοῖς ἥρω-σι(ν)	θω-σί(ν)
Acc.	τοὺς ἥρω-ας u. ἥρως	θῶ-ας
Voc.	(ὦ) ἥρω-ες	θῶ-ες

d) Wörter auf  $\acute{\omega}\varsigma$  und  $\acute{\omega}$ , Gen.  $\acute{o}-\acute{o}\varsigma = \acute{o}\tilde{\omega}\varsigma$ .

- 1) Der Stamm dieser Wörter geht auf  $\acute{o}\varsigma$  aus; der kurze Vocal ( $o$ ) ist in  $\omega$  gehöhnt.
- 2) Die Endung  $\omega\varsigma$  kommt in der gewöhnlichen Sprache nur bei dem Substantiv  $\alpha\iota\delta\acute{\omega}\varsigma$  vor; alle übrigen haben im Nom.  $s$  abgestoßen und gehen auf  $\omega$  aus.
- 3) Sie kommen in dieser Form nur im Sing. vor, und gehen im Dual und Plur. nach der zweiten vocalischen oder  $O$ -Declination.
- 4) Der Vocativ wird gegen alle Analogie auf  $\acute{o}\tilde{\iota}$  gebildet.
- 5) Die Wörter dieser Classe sind sämmtlich Feminina.

## Beispiele:

$\acute{\eta}$ $\alpha\iota\delta\acute{\omega}\varsigma$ (St. $\alpha\iota\delta\acute{o}\varsigma$ ) die Scham	$\acute{\eta}$ $\text{Ἰώ}$ n. pr. Io
$\acute{\eta}$ $\acute{\eta}\chi\acute{\omega}$ (St. $\acute{\eta}\chi\acute{o}\varsigma$ ) das Echo	$\acute{\eta}$ $\text{Καλυψώ}$ n. pr. Kallypso
$\acute{\eta}$ $\pi\epsilon\iota\theta\acute{\omega}$ die Ueberredungsgabe	$\acute{\eta}$ $\text{Ἀητώ}$ n. pr. Latona.

## Paradigmen.

			Sing.			
Nom.	$\acute{\eta}$	$\acute{\eta}\chi\acute{\omega}$ das Echo.	$\acute{\eta}$	$\alpha\iota\delta\acute{\omega}\varsigma$ die Scham.		
Gen.	$\tau\tilde{\eta}\varsigma$	( $\acute{\eta}\chi\acute{o}-\acute{o}\varsigma$ ) $\acute{\eta}\chi\acute{o}\tilde{\omega}\varsigma$ *)	$\tau\tilde{\eta}\varsigma$	( $\alpha\iota\delta\acute{o}-\acute{o}\varsigma$ ) $\alpha\iota\delta\acute{o}\tilde{\omega}\varsigma$		
Dat.	$\tau\tilde{\eta}$	( $\acute{\eta}\chi\acute{o}-\acute{i}$ ) $\acute{\eta}\chi\acute{o}\tilde{\iota}$	$\tau\tilde{\eta}$	( $\alpha\iota\delta\acute{o}-\acute{i}$ ) $\alpha\iota\delta\acute{o}\tilde{\iota}$		
Acc.	$\tau\tilde{\eta}\nu$	( $\acute{\eta}\chi\acute{o}-\alpha$ ) $\acute{\eta}\chi\acute{o}\tilde{\alpha}$	$\tau\tilde{\eta}\nu$	( $\alpha\iota\delta\acute{o}-\alpha$ ) $\alpha\iota\delta\acute{o}\tilde{\alpha}$		
Voc.	$\acute{\omega}$	( $\acute{\eta}\chi\acute{o}-\acute{i}$ ) $\acute{\eta}\chi\acute{o}\tilde{\iota}$	$\acute{\omega}$	( $\alpha\iota\delta\acute{o}-\acute{i}$ ) $\alpha\iota\delta\acute{o}\tilde{\iota}$		
			Dual.			
	$\tau\acute{\alpha}$ ( $\tau\acute{\omega}$ )	$\acute{\eta}\chi\acute{\omega}$	$\tau\acute{\alpha}$ ( $\tau\acute{\omega}$ )	$\alpha\iota\delta\acute{\omega}$		
	nach der 2. Decl.		nach der 2. Decl.			
			Plur.			
	$\alpha\acute{\iota}$	$\acute{\eta}\chi\acute{o}\tilde{\iota}$	$\alpha\acute{\iota}$	$\alpha\iota\delta\acute{o}\tilde{\iota}$		
	nach der 2. Decl.		nach der 2. Decl.			

B) Stämme, welche ihren Endconsonanten  $\tau$  ausstoßen.\*\*)

- 1)  $\tau$  geht im Nom. Acc. Voc. Sing. in  $s$  über, und wird in den übrigen Casus bei einigen Wörtern stets ausgestoßen. So bei  $\kappa\acute{\rho}\epsilon\alpha\varsigma$ ,  $\sigma\acute{\epsilon}\lambda\alpha\varsigma$ ,  $\gamma\tilde{\eta}\rho\alpha\varsigma$ ,  $\kappa\acute{\nu}\epsilon\phi\alpha\varsigma$ . — Bei anderen Wörtern bestehen beide Formen mit und ohne  $\tau$  neben einander. So bei  $\kappa\acute{\epsilon}\rho\alpha\varsigma$ .
- 2)  $\tau\acute{o}$   $\tau\acute{\epsilon}\rho\alpha\varsigma$  hat nur im Plur. beide Formen neben einander, gewöhnlich die contrahierten. Sonst geht es regelmäßig. Also:  $\tau\acute{\epsilon}\rho\alpha$ ,  $\tau\acute{\epsilon}\rho\acute{\omega}\nu$ ; aber  $\tau\acute{\epsilon}\rho\alpha\tau\acute{o}\varsigma$ ,  $\tau\acute{\epsilon}\rho\alpha\tau\iota$ .
- 3) Die zusammentreffenden Vocale erleiden die regelmäßige Contraction.
- 4) Nur wenige Neutra gehören dieser Classe an.

## Beispiele:

$\tau\acute{o}$ $\kappa\acute{\epsilon}\rho\alpha\varsigma$ (St. $\kappa\epsilon\rho\alpha\tau$ ) das Horn	$\tau\acute{o}$ $\gamma\acute{\epsilon}\rho\alpha\varsigma$ das Ehrengeschenk
$\tau\acute{o}$ $\kappa\rho\acute{\epsilon}\alpha\varsigma$ das Fleisch	$\tau\acute{o}$ $\gamma\tilde{\eta}\rho\alpha\varsigma$ das Alter
$\tau\acute{o}$ $\kappa\acute{\nu}\epsilon\phi\alpha\varsigma$ die Dunkelheit	$\tau\acute{o}$ $\tau\acute{\epsilon}\rho\alpha\varsigma$ das Wunder.

\*)  $\acute{\eta}\chi\acute{o}-\acute{o}\varsigma$  statt  $\acute{\eta}\chi\acute{o}\acute{o}\varsigma$ ,  $\acute{\eta}\chi\acute{o}\tilde{\iota}$  statt  $\acute{\eta}\chi\acute{o}\acute{o}\tilde{\iota}$  u. s. w.

\*\*) Vgl. §. 53,2. c.

## Paradigmen.

Sing.		
N. A. V.	τὸ κέρασ das Horn.	σέλας der Glanz.
Gen.	τοῦ κέρατ-ος (κέραος) κέρωσ	σέλα-ος
Dat.	τῷ κέρατ-ι (κέραι) κέρῳ	σέλα-ϊ σέλῳ
Dual.		
N. A. V.	τὼ κέρατ-ε (κέραε) κέρᾱ	σέλα-ε
G. D.	τοῖν κεράτ-οιν (κεράοιν) κερῶν	σελά-οιν
Plur.		
N. A. V.	τὰ κέρατ-α (κέραα) κέρᾱ	σέλα-α u. σέλᾱ
Gen.	τῶν κεράτ-ων (κεράων) κερῶν	σελά-ων
Dat.	τοῖς κέρα-σι(ν)	σέλα-σι(ν)

## C) Stämme, welche ihren Endconsonanten ν ausstoßen.

Hierher gehören:

- 1) Die Eigennamen Ἀπόλλων G. ωνος und Ποσειδῶν G. ῶνος. Sie stoßen nur im Acc. Sing. ihr ν aus und erleiden die Contraction: Ἀπόλλω, Ποσειδῶ statt Ἀπόλλωνα, Ποσειδῶνα.
- 2) Mehrere Gattungsnamen auf ων Gen. ονος. Sie stoßen auch in anderen Casus das ν aus.  
 ἡ εἰκών (Gestalt), Gen. εἰκόνοσ u. εἰκοῦσ, Dat. εἰκόνι, Acc. εἰκόνα u. εἰκό.  
 ἡ ἀηδών (Nachtigall), Gen. ἀηδόνοσ u. ἀηδοῦσ, Dat. ἀηδοῖ.  
 ἡ χελιδών (Schwalbe), Gen. χελιδόνοσ, Dat. χελιδοῖ.
- 3) Die Comparative der Adjectiva: μείζων (größer), βελτίων (besser), αἰσχίων (häßlicher), ἀλγίων (schmerzlicher) u. a. Sie bilden: Acc. Sing. μείζονα (μείζοα) μείζω, Plur. Nom. μείζονεσ (μείζοεσ) μείζονεσ. Acc. μείζοναεσ (μείζοαεσ) μείζονεσ. Neutr. Plur. Nom. Acc. μείζονα (μείζοα) μείζω.

Anm. Die vollen und die contrahirten Formen sind hier gleich üblich, die offenen (μείζοεσ, μείζοα) sind ungebräuchlich.

## Einige Substantive der dritten Declination mit abweichender Bildung.

- §. 54. Τὸ γόνυ das Knie, Gen. γόνατοσ (vom Stamme γονατ-), Dat. γόνατι u. f. w.  
 Τὸ δόρυ der Speer, Gen. δόρατοσ, wie γόνυ.  
 Ἡ γυνή das Weib, Gen. γυναικόσ (Stamm γυναικ), Dat. γυναικί, Acc.

γυναῖκα, Voc. γύναι, Dual. γυναικοῖν, Plur. Nom. γυναῖκες, Gen. γυναικῶν, Dat. γυναιξί(ν), Acc. γυναῖκας.

Ζεύς, Gen. Διός, Dat. Διὶ, Acc. Δία (dicht: Ζηρός, Ζηρί, Ζήνα), Voc. Ζεῦ.

Ἡ κλεις der Schlüssel, Gen. κλειδός, Dat. κλειδί, Acc. ~~κλειδα~~, gewöhnl.: κλεῖν. Plur. κλειδες und κλειδας, gewöhnlich κλεις.

Ὁ, ἡ κύων der Hund, Voc. κύον, Gen. κυνός, Dat. κυνί, Acc. κύνα, Plur. κύνες, κυνῶν, κυσί(ν) u. f. w.

Ὁ λάς, (aus λάας) der Stein, Gen. λάος, Dat. λαῖ, Acc. λᾶν (selten λάα), Plur. λάες, λάων, λάεσσι(ν).

Ἡ ναῦς das Schiff, Gen. νεός, Dat. νηί, Acc. ναῦν, Dual. Gen. und Dat. νεοῖν (Nom. u. Acc. ungebräuchlich), Plur. Nom. νῆες, Gen. νεῶν, Dat. ναυσί(ν), Acc. ναῦς.

Τὸ οὖς das Ohr, Gen. ὠτός u. f. w.

Τὸ ὕδωρ das Wasser, Gen. ὕδατος u. f. w. Ebenso τὸ σκώρ (Roth) Gen. σκατός.

Τὸ φρέαρ der Brunnen und τὸ στέαρ Talg, Gen. -έαιος u. -ητός.

Ἡ χεὶρ die Hand, Gen. χειρός, Gen. und Dat. Dual. χεροῖν, Dat. Plur. χερσί(ν).

## Unregelmäßigkeiten in den Declinationen.

(Nomina defectiva und abundantia.)

### Nomina defectiva.

#### a. Defectiva declinatione oder Indeclinabilia.

Mehrere Nomina haben keine Beugungsform (Indeclinabilia): §. 55.

- 1) Die Namen der Buchstaben: ἄλφα, βῆτα, γάμμα u. f. w.
- 2) Cardinalzahlen von πέντε, bis εκατόν.
- 3) Die substantivisch gebrauchten Infinitive: τὸ λέγειν, τοῦ λέγειν u. f. w.
- 4) τὴ χρεών (Nothwendigkeit), τοῦ χρεών bei Eurip.; θέμις (fals) in der Redensart θέμις εἶναι.

#### b. Defectiva casibus.

Mehrere Nomina haben eine unvollständige Casusbeugung (Defectiva §. 55. casibus). Gebräuchlich ist nur:



im Nom. τὸ ὄφελος der Nutzen. τὸ ἡδὸς die Freude.

= Gen. μάλης in der Redensart ὑπὸ μάλης unter der Achsel (v. μάλη = μασχάλη).

im Nom. und Acc. τὸ ὄναρ die Traumerrscheinung. τὸ ὕπαρ die wirkliche Erscheinung im wachenden Zustande.

~~X~~ Nom. Acc. Voc. πρέσβυς der Alte, πρέσβυν, πρέσβυ. Die fehlenden Casus ersetzt ὁ πρεσβύτης. — In der Bedeutung „Gesandte“ findet sich nur: οἱ πρέσβεις, Dat. πρέσβεσι(ν) (Sing. ὁ πρεσβευτής).

Ohne Nom. Sing. ist τοῦ ἄρνός, ἄρνί, ἄρνα „Widder“. Dual. ἄρνε. Plur. ἄρνες, ἄρνων, ἄρνάσι(ν), ἄρνας (vom Stamme ἄρην).

### c. Defectiva numero.

§. 57. Defectiva numero finden sich im Griechischen weit weniger als in andern Sprachen.

#### 1. Singularia tantum.

a) Eigennamen: Ἰριγένεια. Κλέων. Περόη.

b) Abstracta: τὸ ὄφελος. ἡ ἐρώμη. μνήμη.

c) Collectiva und Stoffnamen: ὄμιλος, χρυσός. So besonders: αἰθήρ, αἴηρ, γῆ.

Num. Doch vergleiche man über Gebrauch und Bedeutung des Plurals der Eigennamen und Abstracta die Syntax §. 200. 2.

#### 2. Pluralia tantum.

a) Namen mancher Städte: Ἀθῆναι. Θῆβαι. Δελφοί.

b) Namen der Spiele, Feste: τὰ Ὀλύμπια. τὰ Παναθήναια. τὰ Διονύσια.

c) Mehrere einzelne Wörter: αἱ δνσμαί Untergang, οἱ ἐτησίοι Passatwinde, τὰ ἔγκατα die Eingeweide.

### Nomina abundantia.

§. 58. Mehrere Nomina haben für einzelne oder alle Casus eine mehrfache Form (Abundantia).

Hierher gehören:

1) Nomina mit doppelten Formen, aber gleichem Geschlechte.

ὁ λαγός att. ὁ λαγός der Hase ὁ κάλως das Tau, Plur. οἱ κάλω

ὁ ναός = ὁ νεώς der Tempel u. (dichter.) οἱ κάλοι.

ὁ λαός = ὁ λεώς das Volk.

## 2) Nomina mit doppelten Formen und verschiedenem Geschlechte (Heterogenea).

ὁ ζυγός u. τὸ ζυγόν das Joch. ὁ νῶτος u. τὸ νῶτον der Rücken.

Im Plur. ist die neutrale Form vorherrschend.

Mehrere Nomina ändern erst im Plur. das Geschlecht:

~~ὁ σίτος~~ die Speise, Plur. τὰ σῖτα, seltener οἱ σῖτοι.

ὁ δεσμός das Band, Plur. οἱ δεσμοί u. τὰ δεσμά.

ὁ σταθμός die Wage, Plur. τὰ σταθμά.

## 3) Mehrere Nomina gehen ganz oder zum Theil nach verschiedenen Declinationen (Heteroclitica).

ὁ χώρος, ου und ἡ χώρα, ας der Raum.

ὁ φθόγγος, ου und ἡ φθογγή, ἥς die Stimme

ἡ δίψα, ἥς und τὸ δίψος, ους der Durst.

ἡ νάπη, ἥς und τὸ νάπος, ους das Thal.

ὁ πρεσβευτής, οὔ der Gesandte, Plur. οἱ πρέσβεις.

ὁ ὄχος, ου und τὸ ὄχος, ους der Wagen.

ὁ σκότος, ου und τὸ σκότος, ους die Finsterniß.

~~ὁ υἱός~~ der Sohn, Gen. υἱοῦ und υἱέος (von der Form υἱεύς), Dat. υἱῶ und υἱεῖ, Plur. υἱοί und υἱεῖς, υἱῶν und υἱέων, υἱοῖς und υἱεῖσι(ν), bei Späteren υἱεῦσι(ν), υἱοῦς und υἱέας.

~~Οἰδίπους~~, Gen. Οἰδίποδος und (Dichter.) Οἰδίπου, Dat. Οἰδίποδι, Acc. Οἰδίποδα und Οἰδίπουν.

τὸ δένδρον der Baum, Dat. Plur. δένδρεσι neben δένδροις.

Σωκράτης, Gen. Σωκράτους, Dat. Σωκράτει, Acc. Σωκράτη und nach der 1. Decl. Σωκράτην.

Ἄρης, Gen. Ἄρεος, Dat. Ἄρει, Acc. Ἄρη und Ἄρην.

Ann. 1. Außer Σωκράτης und Ἄρης bilden auch noch andere Nomina propria (bes. die auf σθένος, φάνης u. s. w.) den Acc. Sing. auf η und ην. Vgl. §. 53, 6. A. 2.

Ann. 2. Die Wörter der dritten Decl. auf ῶ, ῶς Gen. οὖς bilden den Dual und Plural nach der 2. Declination. ἡ ἥχώ, αἱ ἥχοι. Vgl. §. 53, 7. d.

Ann. 3. Mehrere Wörter der dritten Declination bilden den Genit. oder Acc. zugleich nach der dritten u. attischen zweiten Declination.

ὁ γέλως das Lachen. G. γέλωτος. D. γέλωτι. A. γέλωτα u. γέλων.

Μίνως. G. Μίνως u. Μίνω. D. Μίνωι. A. Μίνω u. Μίνωα.

ὁ πάτριος der Dheim. G. πάτριος u. πάτρω. D. πάτρωι. A. πάτρων u. πάτρωα. Ebenso: ὁ μήτριος.

## B. Adjectivum.

Die Adjectiva werden nach den drei Declinationen der Substantive §. 59. flectirt. Sie haben wie im Lateinischen entweder drei, oder zwei, oder nur eine Endung.

## A c c e n t.

- §. 60. 1) Die Accentfille des Masculinums bleibt möglichst auch Accentfille für das Femininum und Neutrum:

χαρίεις, χαρίεσσα, χαρίεν — μέλας, μέλαινα, μέλαν  
ἐκών, ἐκούσα, ἐκόν — ἄκων, ἄκουσα, ἄκον.

So namentlich bei den Participien:

βουλευών, βουλευούσα, βουλευδόν — φιλῶν, φιλοῦσα, φιλοῦν  
λείπων, λείπουσα, λείπον — τιμῶν, τιμήσουσα, τιμήσον.

Ausnahmen:

- a) Die Adjective auf ἡμων, αἰμων werden im Neutrum Proparoxytona:  
ἐλεῆμων, ἐλέημον — εὐδαίμων, εὐδαιμον. Aber: δαίμων, δαίμον.  
b) Die Comparative auf ῶν (ων) werden im Neutrum Proparoxytona:  
βελτίων, neutr. βέλτιον. καλλίων, n. κάλλιον. ἀμείνων, n. ἀμεινον.

- 2) Die Feminina der Adjective und Participien auf ὅς, ὡς, ὦν, εἰς sind Properispomena.

βαρύς, βαρεῖα, βαρύ — δεικνύς, δεικνῦσα, δεικνύν  
λειποῦς, νῖα, ὅς — λιπών, οὔσα, ὄν  
λειφθεῖς, εἶσα, ἐν — τιθεῖς, εἶσα, ἐν.

- 3) Die Feminina der Adjective und Participien sind im Gen. Plur. Perispomena, wenn das Mascul. nach der dritten Declination geht.

βαρύς, εἶα, ὅ	Gen. Plur.	βαρέων, βαρειῶν
μέλας, αῖνα, αν	= =	μελάνων, μελαινῶν
πᾶς, πᾶσα, πᾶν	= =	πάντων, πασῶν
στάς, στάσα, στήν	= =	στάντων, στασῶν
λειφθεῖς, εἶσα, ἐν	= =	λειφθέντων, λειφθεισῶν.

Dagegen haben die Feminina der Adjective u. Participien auf ος, η (α), ον im Gen. Plur. mit den Masculinis gleichen Accent

κάλλιστος, καλλίστη, καλλίστον.

Gen. Pl.: καλλίστων, καλλίστων. *καλλίστων, καλλίστων*

Ebenso: λειπομένων als Masc. u. Fem.

- 4) Die Adjectiva auf εος, οος werden in der Contraction gegen die Regel Perispomena: χρυσεος = χρυσοῦς u. s. w.

Doch haben die Composita den Accent durch alle Casus auf paenultima: εὐνοος = εὐνοῦς, εὐνόου = εὔνον, εὐνόω = εὔνω, Plur. εὔνοοι = εὔνοι.

## 1. Adjectiva (Participia) dreier Endungen.

§. 61, 1.

Sie haben für alle drei Geschlechter eine besondere Form. Die erste Form für das Masculinum geht nach der zweiten oder dritten, die zweite für das Femininum nach der ersten Declination, die dritte für das Neutrum richtet sich nach der Form des Masculinums.

Uebersicht der hierher gehörigen Adjektivendungen.

§. 61,2.

			II.	I.	II.
1) os	η (α)	ον	φίλος Gen. φίλου μακρός Gen. μακροῦ	φίλη φίλης μακρά μακρᾶς	φίλον lieb. φίλου μακρόν lang. μακροῦ

Ann. 1. Das Femininum hat α, wenn vor demselben ein Vocal oder ρ steht.  
Also: νέος, νέα, νέον — ἐλεύθερος, ἐλευθέρα, ἐλεύθερον.

Doch haben die Wörter auf oos nur bei vorhergehendem ρ die Endung α:

Also: ἀθρόος, ἀθρόα, ἀθρόον. Dagegen: ὄγδοος, ὄγδόν, ὄγδοον.

Ann. 2. Fünf adjectivische Wörter werfen im Neutro Sing. das ν ab:

ἄλλος, ἄλλη, ἄλλο ein anderer. ἐκείνος, ἐκείνη, ἐκεῖνο jener. αὐτός, αὐτή, αὐτό  
er (selbst). ὅς, ἥ, ὅ welcher. οὗτος, αὕτη, τοῦτο dieser, mit seinen Compositis:  
τοσοῦτος, τοιοῦτος.

			III.	I.	III.
2) us	εἶᾱ	υ	γλυκὺς Gen. γλυκέος	γλυκεῖα γλυκείας	γλυκύ süß. γλυκέος
3) ων	ουσᾶ	ον	ἐκὼν Gen. ἐκόντος	ἐκοῦσα ἐκούσης	ἐκόν willig. ἐκόντος
4) as	αινᾶ	ἄν	μέλας Gen. μέλανος	μέλαινα μελαίνης	μέλαν schwarz. μέλανος
(So nur noch: τάλας, τάλαινα, τάλαν.)					
5) ᾱς	ᾱσᾶ	ᾱν	πᾶς Gen. παντός	πᾶσα πάσης	πᾶν jeder, alle παντός
6) εις	εσσᾶ	εν	χαρίεις Gen. χαρίεντος	χαρίεσσα χαρίεσσης	χαρίεν lieblich. χαρίεντος
7) ην	εινᾶ	εν	τέρην Gen. τέρενος	τέρεινα τερείνης	τέρεν zart. τέρενος

Uebersicht der Participendungen.

			II.	I.	II.
1) os	η	ον	τυπτόμενος Gen. τυπτομένου	-η -ης	-ον geschlag. werdend. -ου
			III.	I.	III.
2) ων	ουσα	ον	λείπων Gen. λείποντος	λείπουσα λειπούσης	λείπον verlassend. λείποντος
3) ᾱς	ᾱσᾶ	ᾱν	λείπας Gen. λείπαντος	λείπασα λειπάσης	λείπαν verlassen ha- bend.
4) εις	εἶσᾶ	έν	λειφθεῖς Gen. λειφθέντος	λειφθεῖσα λειφθείσης	λειφθέν verlassen.
5) ὕς	ὑσᾶ	ὑν	δεικνύς Gen. δεικνύντος	δεικνῦσα δεικνύσης	δεικνύν zeigend. δεικνύντος

- 6) οῖς οὔσᾱ ὄν διδούς διδοῦσα διδόν gebend.  
Gen. διδόντος διδούσης διδόντος
- 7) ὡς νῖᾱ ὅς τετυφώς τετυφῦα τετυφός geschlag.  
Gen. τετυφότης τετυφύας τετυφότης [habend.]

§. 61,3.

## Contrahirte Adjectiva.

- 1) εος, ἐᾱ, εον = οὔς, ἦ (ᾱ), οὔν:  
χρύσεος, χρυσῆᾱ, χρύσειον contr. χρυσοῦς, χρυσῆ, χρυσοῦν golden.
- 2) οος, ὀη, οον = οὔς, ἦ, οὔν:  
διπλόος, διπλόη, διπλόον contr. διπλοῦς, διπλῆ, διπλοῦν doppelt.
- 3) ἦεις, ἥεσσα, ἦεν = ἦς, ἦσσα, ἦν:  
τιμήεις, τιμήεσσα, τιμήεν contr. τιμῆς, ἦσσα, ἦν geehrt.
- G. τιμήεντος, τιμηέσσης, τιμήεντος = τιμῆντος, τιμήσσης, τιμῆντος
- 4) ὀεις, ὀεσσα, ὀεν contr. οὔς, οὔσσα, οὔν:  
μελιτόεις, μελιτόεσσα, μελιτόεν contr. μελιτοῦς, οὔσσα, οὔν ho-  
[nigsüß.]
- G. μελιτόεντος, μελιτοέσσης, μελιτόέντος contr. οὔντος, ούσσης, οὔντος

Anm. 1. Von den Adject. auf os mit vorhergehendem Vocale werden contrahirt:

a) die einen Stoff bezeichnenden auf εος:

κεράμεος = κεραμοῦς thöner. ἀργύρεος = ἀργυροῦς silbern.

b) die Multiplicativa auf οος:

ἀπλόος ὀη, ὀον = ἀπλοῦς, ἦ, οὔν einfach. So: διπλόος = διπλοῦς.

Anm. 2. Geht der Feminineendung ἐα ein Vocal oder ρ voran, so wird ἐα in α contrahirt; sonst in ἦ.

ἐρέεος, ἐρεεᾱ, ἐρεεον contr. ἐρεοῦς, ἐρεᾱ, ἐρεοῦν von Wolle.

ἀργύρεος, ἀργυρεᾱ, ἀργύρεον contr. ἀργυροῦς, ἀργυρεᾱ, ἀργυροῦν.

Dagegen: χρύσεος, χρυσῆᾱ, χρύσειον = χρυσοῦς, χρυσῆ, χρυσοῦν.

§. 61,4.

## Contrahirte Participia.

- 1) ἄ-ων, ἄ-ουσα, ἄ-ον contr. ᾠν, ᾠσα, ᾠν:  
τιμά-ων, τιμά-ουσα, τιμά-ον contr. τιμῶν, τιμῶσα, τιμῶν
- G. τιμά-οντος, τιμαούσης, τιμά-οντος = τιμῶντος, τιμώσης, τιμῶντος.
- 1) ἐ-ων, ἐ-ουσα, ἐ-ον } contr. ᾠν, οὔσα, οὔν.  
ὀ-ων, ὀ-ουσα, ὀ-ον }
- φιλέ-ων, φιλέ-ουσα, φιλέ-ον contr. φιλῶν, οὔσα, οὔν
- G. φιλέ-οντος, φιλεούσης, φιλέ-οντος = φιλοῦντος, ούσης, οὔντος.
- Ἐbenso: μισθό-ων, μισθό-ουσα, μισθό-ον contr. μισθῶν, οὔσα, οὔν.
- 3) α-ώς (α-ῶσα), α-ός contr. ὡς, ῶσα, ὡς:  
ἔστα-ώς u. f. w. contr. ἐστώς, ἐστῶσα, ἐστώς
- G. ἔστα-ότος u. f. w. = ἐστῶτος, ἐστώσης, ἐστῶτος.



Paradigmen einiger Adjectiva (Participien) dreier Endungen.

§. 61,5.

Sing.								
καλός schön.			ἐχθρός feindlich.					
Nom.	καλός	καλή	καλόν	ἐχθρός	ἐχθρά	ἐχθρόν		
Gen.	καλοῦ	καλῆς	καλοῦ	ἐχθροῦ	ἐχθρᾶς	ἐχθροῦ		
Dat.	καλῷ	καλῇ	καλῷ	ἐχθρῷ	ἐχθρᾷ	ἐχθρῷ		
Acc.	καλόν	καλήν	καλόν	ἐχθρόν	ἐχθράν	ἐχθρόν		
Voc.	καλέ	καλή	καλόν	ἐχθρέ	ἐχθρά	ἐχθρόν		
Dual.								
N. A. V.	καλώ	καλά	καλώ	ἐχθρώ	ἐχθρά	ἐχθρώ		
G. D.	καλοῖν	καλαῖν	καλοῖν	ἐχθροῖν	ἐχθραῖν	ἐχθροῖν		
Plur.								
Nom.	καλοί	καλαί	καλά	ἐχθροί	ἐχθραί	ἐχθρά		
Gen.	καλῶν	καλῶν	καλῶν	ἐχθρῶν	ἐχθρῶν	ἐχθρῶν		
Dat.	καλοῖς	καλαῖς	καλοῖς	ἐχθροῖς	ἐχθραῖς	ἐχθροῖς		
Acc.	καλοὺς	καλάς	καλά	ἐχθρούς	ἐχθράς	ἐχθρά		
Voc.	καλοί	καλαί	καλά	ἐχθροί	ἐχθραί	ἐχθρά		

Sing.								
γλυκός süß.			χαρίεις anmuthig.					
N.	γλυκός	γλυκεῖα	γλυκύ	χαρίεις	χαρίεσσα	χαρίεν		
G.	γλυκέος	γλυκείας	γλυκέος	χαρίεντος	χαρίεσσης	χαρίεντος		
D.	γλυκεῖ	γλυκεῖα	γλυκεῖ	χαρίεντι	χαρίεσση	χαρίεντι		
A.	γλυκύν	γλυκεῖαν	γλυκύ	χαρίεντα	χαρίεσσαν	χαρίεν		
V.	γλυκύ	γλυκεῖα	γλυκύ	χαρίεν	χαρίεσσα	χαρίεν		
Dual.								
N.A.V.	γλυκέε	γλυκεῖα	γλυκέε	χαρίεντε	χαρίεσσα	χαρίεντε		
G.D.	γλυκέοιν	γλυκεῖαιν	γλυκέοιν	χαρίέντοιν	χαρίέσσαιν	χαρίέντοιν		
Plur.								
N.	γλυκεῖς	γλυκεῖαι	γλυκέα	χαρίεντες	χαρίεσαι	χαρίεντα		
G.	γλυκέων	γλυκειῶν	γλυκέων	χαρίέντων	χαρίεσῶν	χαρίέντων		
D.	γλυκέσι(ν)	γλυκεῖαις	γλυκέσι(ν)	χαρίεσι(ν)	χαρίεσαις	χαρίεσι(ν*)		
A.	γλυκεῖς	γλυκεῖας	γλυκέα	χαρίεντας	χαρίέσσας	χαρίεντα		
V.	γλυκεῖς	γλυκεῖαι	γλυκέα	χαρίεντες	χαρίεσαι	χαρίεντα		

Sing.								
Nom.	λειφθεῖς	λειφθεῖσα	λειφθέν	λειφθεῖς	λειφθεῖσα	λειφθέν	verlassen.	
Gen.	λειφθέντος	λειφθείσης	λειφθέντος	λειφθέντος	λειφθείσης	λειφθέντος		
Dat.	λειφθέντι	λειφθείσῃ	λειφθέντι	λειφθέντι	λειφθείσῃ	λειφθέντι		
Acc.	λειφθέντα	λειφθεῖσαν	λειφθέν	λειφθέντα	λειφθεῖσαν	λειφθέν		
Voc.	λειφθεῖς	λειφθεῖσα	λειφθέν	λειφθεῖς	λειφθεῖσα	λειφθέν		

\*) Vgl. §. 13. 6. Num

			Dual.			
N. A. V.	λειφθέντε		λειφθείσᾱ	λειφθέντε		
G. D.	λειφθέντοιιν		λειφθείσαιιν	λειφθέντοιιν		
			Plur.			
Nom.	λειφθέντες		λειφθεῖσαι	λειφθέντα		
Gen.	λειφθέντων		λειφθεισῶν	λειφθέντων		
Dat.	λειφθεῖσι(ν)*		λειφθείσαις	λειφθεῖσι(ν)		
Acc.	λειφθέντας		λειφθείσας	λειφθέντα		
Voc.	λειφθέντες		λειφθεῖσαι	λειφθέντα		
			Sing.			
Nom.	τετυφώς		τετυφύᾱ	τετυφός	geschlagen	
Gen.	τετυφότης		τετυφύας	τετυφότης	[habend.	
Dat.	τετυφότη		τετυφύᾳ	τετυφότη		
Acc.	τετυφότα		τετυφύαν	τετυφός		
Voc.	τετυφώς		τετυφύᾱ	τετυφός		
			Dual.			
N. A. V.	τετυφότε		τετυφύᾱ	τετυφότε		
G. D.	τετυφότηοιν		τετυφύαιιν	τετυφότηοιν		
			Plur.			
Nom.	τετυφότες		τετυφύᾳ	τετυφότα		
Gen.	τετυφότηων		τετυφύῶν	τετυφότηων		
Dat.	τετυφόσι(ν)		τετυφύαις	τετυφόσι(ν)		
Acc.	τετυφότας		τετυφύας	τετυφότα		
Voc.	τετυφότες		τετυφύᾳ	τετυφότα		
			Sing.			
πᾶς ganz, jeder.			μέλας schwarz.			
Nom.	πᾶς	πᾶσα	πᾶν	μέλας	μέλαινα	μέλαν
Gen.	παντός	πάσης	παντός	μέλανος	μελαίνης	μέλανος
Dat.	παντί	πάσῃ	παντί	μέλανι	μελαίνῃ	μέλανι
Acc.	πάντα	πᾶσαν	πᾶν	μέλανα	μέλαιναν	μέλαν
Voc.	πᾶς	πᾶσα	πᾶν	μέλας	μέλαινα	μέλαν
			Dual.			
N. A. V.	—	—	—	μέλανε	μελαίνα	μέλανε
G. D.	—	—	—	μελάνοιν	μελαίναιιν	μελάνοιν
			Plur.			
Nom.	πάντες	πᾶσαι	πάντα	μέλανε	μέλαιναι	μέλανα
Gen.	πάντων	πασῶν	πάντων	μελάνων	μελαίνῶν	μελάνων
Dat.	πᾶσι(ν)	πάσαις	πᾶσι(ν)	μέλασι(ν)	μελαίναις	μέλασι(ν)
Acc.	πάντας	πάσας	πάντα	μέλανάς	μελαίνας	μέλανα
Voc.	πάντες	πᾶσαι	πάντα	μέλανε	μέλαιναι	μέλανα

\*) Vgl. §. 13. 6. Anm.

Contracta.

Sing.

χρύσεος, χρυσέᾱ, χρύσειον golden.

Nom.	χρυσοῦς	χρυσῇ	χρυσοῦν
Gen.	χρυσοῦ	χρυσῆς	χρυσοῦ
Dat.	χρυσῷ	χρυσῇ	χρυσῷ
Acc.	χρυσοῦν	χρυσῇν	χρυσοῦν
Voc.	χρυσοῦς	χρυσῇ	χρυσοῦν

Dual.

N. A. V.	χρυσῶ	χρυσᾷ	χρυσῶ
G. D.	χρυσοῖν	χρυσαῖν	χρυσοῖν

Plur.

Nom.	χρυσοῖ	χρυσαῖ	χρυσᾶ
Gen.	χρυσῶν	χρυσῶν	χρυσῶν
Dat.	χρυσοῖς	χρυσαῖς	χρυσοῖς
Acc.	χρυσοῦς	χρυσᾶς	χρυσᾶ
Voc.	χρυσοῖ	χρυσαῖ	χρυσᾶ

Sing.

ἀπλόος, ἀπλόῃ, ἀπλόον einfach.

Nom.	ἀπλοῦς	ἀπλῇ	ἀπλοῦν
Gen.	ἀπλοῦ	ἀπλῆς	ἀπλοῦ
Dat.	ἀπλῷ	ἀπλῇ	ἀπλῷ
Acc.	ἀπλοῦν	ἀπλῇν	ἀπλοῦν
Voc.	ἀπλοῦς	ἀπλῇ	ἀπλοῦν

Dual.

N. A. V.	ἀπλῶ	ἀπλᾷ	ἀπλῶ
G. D.	ἀπλοῖν	ἀπλαῖν	ἀπλοῖν

Plur.

Nom.	ἀπλοῖ	ἀπλαῖ	ἀπλᾶ
Gen.	ἀπλῶν	ἀπλῶν	ἀπλῶν
Dat.	ἀπλοῖς	ἀπλαῖς	ἀπλοῖς
Acc.	ἀπλοῦς	ἀπλᾶς	ἀπλᾶ
Voc.	ἀπλοῖ	ἀπλαῖ	ἀπλᾶ

## Unregelmäßige Adjectiva.

Sing.					
	μέγας groß.		πολύς viel.		
Nom.	μέγας	μεγάλη μέγα	πολύς	πολλή	πολύ
Gen.	μεγάλου	μεγάλης μεγάλου	πολλοῦ	πολλῆς	πολλοῦ
Dat.	μεγάλῳ	μεγάλῃ μεγάλῳ	πολλῷ	πολλῇ	πολλῷ
Acc.	μέγαν	μεγάλην μέγα	πολύν	πολλήν	πολύ
Voc.	μέγα	μεγάλη μέγα	πολύ	πολλή	πολί
Dual.					
N. A. V.	μεγάλῳ	μεγάλα μεγάλῳ	—	—	—
G. D.	μεγάλῳιν	μεγάλαιν μεγάλῳιν	—	—	—
Plur.					
Nom.	μεγάλοι	μεγάλοι μεγάλα	πολλοί	πολλοί	πολλά
Gen.	μεγάλων	μεγάλων μεγάλων	πολλῶν	πολλῶν	πολλῶν
Dat.	μεγάλοις	μεγάλαις μεγάλαις	πολλοῖς	πολλοῖς	πολλοῖς
Acc.	μεγάλους	μεγάλας μεγάλα	πολλοὺς	πολλάς	πολλά
Voc.	μεγάλοι	μεγάλοι μεγάλα	πολλοί	πολλοί	πολλά

Sing.					
Nom.	πραῶς	πραεῖα	πραῶν	sanft.	
Gen.	πραῶν	πραεῖας	πραῶν		
Dat.	πραῶ	πραεῖα	πραῶ		
Acc.	πραῶν	πραεῖαν	πραῶν		
Voc.	πραῶς, πραῖε	πραεῖα	πραῶν		
Dual.					
N. A. V.	πραῶ	πραεῖα	πραῶ		
G. D.	πραῶιν	πραεῖαιν	πραῶιν		
Plur.					
Nom.	πραῶι u. πραεῖς	πραεῖαι	πραεῖα		
Gen.	πραεῶν	πραεῖων	πραεῶν		
Dat.	πραεῖσι(ν)	πραεῖαις	πραεῖσι(ν)		
Acc.	πραεῶς u. πραεῖς	πραεῖας	πραεῖα		
Voc.	πραῶι u. πραεῖς	πραεῖαι	πραεῖα		

## 2. Adjectiva zweier Endungen.

§. 62,1. Die Adjectiva zweier Endungen auf *os*, *on* gehen nach der zweiten, die übrigen nach der dritten Declination.

- 1) *os*      *on*      ὁ ἡ ἄλογος, τὸ ἄλογον unvernünftig.  
Gen. τοῦ τῆς τοῦ ἀλόγου
- 2) *ων*      *ον*      ὁ ἡ εὐδαίμων, τὸ εὐδαίμον glücklich.  
Gen. τοῦ τῆς τοῦ εὐδαίμονος.

- 3) ης ες ὁ ἢ ἀληθής, τὸ ἀληθές wahr.  
 G. τοῦ τῆς τοῦ ἀληθούς = ἀληθοῦς  
 4) ην εν ὁ ἢ ἄρρεν, τὸ ἄρρεν männlich.  
 G. τοῦ τῆς τοῦ ἄρρενος  
 5) ις ι ὁ ἢ ἰδρις, τὸ ἰδρις kundig.  
 G. τοῦ τῆς τοῦ ἰδριος  
 6) ως ων ὁ ἢ ἰλεως τὸ ἰλεων gnädig.  
 G. τοῦ τῆς τοῦ ἰλεω.

Ann. 1. Die Adjectiva auf ως, ων werden nach den Wörtern der zweiten attischen Declination gebildet. — Das Wort πλέως bildet ein Femininum πλέα.

Wfo: πλέως, πλέα, πλέων, G. πλέω, πλέας, πλέω.

Ann. 2. Die Composita auf -γελως und -κερως gehen theils nach der zweiten attischen, theils nach der dritten Declination. φιλόγελως, G. φιλόγελω u. -γέλωτος.

Ann. 3. Formen von σῶς (aus σαος gebildet) „wohl behalten“:

Sing. Nom. ὁ ἢ σῶς, τὸ σῶν } nach der zweiten attischen Decl.  
 Acc. τὸν τὴν τὸ σῶν }

Plur. Nom. οἱ αἱ σῶς, τὰ σῶα.  
 Acc. τοὺς τὰς σῶς, τὰ σῶα.

Die andern Formen werden von σῶος σῶα, σῶον entlehnt.

Mehrere durch Zusammensetzung mit einem Substantiv gebildete Ad-§. 62,2. jectiva behalten zum Theil die Endung und Declination des Substantivs bei und haben ein analog gebildetes Neutrum:

- 1) ις ι (χάρις χάριτος) ὁ ἢ εὐχαρις, τὸ εὐχαρι anmuthig.  
 G. τοῦ τῆς τοῦ εὐχάρματος  
 εὐελπις, ι G. ιδος. — φιλόπολις, ι G. εως u. ιδος.  
 2) ους ουν von ποῦς: ὁ ἢ δίπους, τὸ δίπουν zweifüßig.  
 G. τοῦ τῆς τοῦ δίποδος.  
 von νοῦς u. πλοῦς: ὁ ἢ εὐνους, τὸ εὐνονν.  
 G. τοῦ τῆς τοῦ εὐνου.  
 Ebenso: εὐπλους, εὐπλονν.  
 3) ωρ ορ (von πατήρ) ὁ ἢ ἀπάτωρ, τὸ ἀπάτορ vaterlos.  
 G. τοῦ τῆς τοῦ ἀπάτορος.

Parabigmen der Adjectiva zweier Endungen.

§. 62,3.

Sing.

N. ὁ ἢ εὐδαίμων, τὸ εὐδαιμον glücklich.  
 G. εὐδαίμονος  
 D. εὐδαίμονι  
 A. τὸν τὴν εὐδαίμονα, τὸ εὐδαιμον  
 V. (ῶ) εὐδαιμον



			Dual.	
N. A. V.	τὼ		εὐδαίμονε	
G. D.			εὐδαιμόνοιν	
Plur.				
N.	οἱ αἱ	εὐδαίμονες,	τὰ εὐδαίμονα	
G.		εὐδαιμόνων		
D.		εὐδαιμοσι(ν)		
A.	τοὺς τὰς	εὐδαίμονας,	τὰ εὐδαίμονα	
V.	(ὦ)	εὐδαίμονες	(ὦ) εὐδαίμονα	

---

			Sing.	
N.	ὁ ἡ	μεῖζων, τὸ μεῖζον	größer.	
G.		μεῖζονος		
D.		μεῖζονι		
A.	τὸν τὴν	μεῖζονα u. μεῖζω,	τὸ μεῖζον	
V.	(ὦ)	μεῖζων	(ὦ) μεῖζον	
Dual.				
N. A. V.	τὼ	μεῖζονε		
G. D.		μειζόνοιν		
Plur.				
N.	οἱ αἱ	μεῖζονες u. μεῖζους,	τὰ μεῖζονα u. μεῖζω	
G.		μειζόνων		
D.		μεῖζοσι(ν)		
A.	τοὺς τὰς	μεῖζονας u. μεῖζους,	τὰ μεῖζονα u. μεῖζω.	

Ueber die Ausstoßung des ν und die Contraction vergleiche §. 53. 7. C.

---

Contracta auf ης, ες.

			Sing.	
N.	ὁ ἡ ἀληθής	τὸ ἀληθές wahr.	ὁ, ἡ ὑγιής,	τὸ ὑγιές gesund.
G.	(ἀληθέος) ἀληθοῦς		ὑγιούς	
D.	(ἀληθεί) ἀληθεῖ		ὑγιεῖ	
A.	(ἀληθέα) ἀληθεῖ	τὸ ἀληθές	ὑγιᾶ	τὸ ὑγιές
V.	ἀληθές		ὑγιές	
Dual.				
N. A. V.	(ἀληθέε ἀληθεῖ		ὑγιῇ	
G. D.	(ἀληθέοιν) ἀληθοῖν		ὑγιοῖν	
Plur.				
N.	(ἀληθέες) ἀληθεῖς, (ἀληθέα) ἀληθεῖ		ὑγιεῖς	ὑγιᾶ
G.	(ἀληθέων) ἀληθεῶν		ὑγιῶν	
D.	ἀληθέσι(ν)		ὑγιέσι(ν)	
A.	(ἀληθέας) ἀληθεῖς, (ἀληθέα) ἀληθεῖ		ὑγιεῖς	ὑγιᾶ

### 3. Adjectiva einer Endung.

Die meisten Adjectiva dieser Classe kommen nur als Masculina oder §. 63. Feminina vor. Die Verbindung derselben mit Neutris ist selten.

Die gewöhnlichen Endungen sind:

- 1) ας — ~~φυγας~~, G. ~~φυγάδος~~ flüchtig.
- 2) ης — ~~πένης~~, G. ~~πένητος~~ arm.  
~~ἐθελοντής~~, G. ~~ἐθελοντοῦ~~ (nach der ersten Decl.) freiwillig.
- 3) ως — ~~ἀγνώς~~, G. ~~ἀγνώτος~~ unbekannt.
- 4) ην — ~~ἀπτήν~~, G. ~~ἀπτήνος~~ unbefiedert.
- 5) ξ — ~~ἡλιξ~~, G. ~~ἡλικος~~ gleichaltig.
- 6) ψ — ~~αἰγίλιψ~~, G. ~~αἰγίλιπος~~ hoch, steil.

Anm. Mehrere Adjectiva werden durch Composition mit Substantiven in unveränderter Form gebildet: ~~ἄπαις~~, G. ~~ἄπαιδος~~ kinderlos (v. ~~παῖς~~, -δος Kind) ~~μακρόχειρ~~, G. ~~μακρόχειρος~~ langhändig (v. ~~χέρ~~, -ός Hand) u. a.

### Comparison der Adjectiva.

1) Zur Bildung des Comparativs und Superlativs gibt es zwei Formen: §. 64.

1) Für den Comparativ: ~~τερος~~, ~~τέρᾱ~~, ~~τερον~~  
= den Superlativ: ~~τατος~~, ~~τάτῃ~~, ~~τατον~~.

2) Für den Comparativ: ~~ῖων~~, ~~ῖον~~ oder ~~ων~~, ~~ον~~  
= den Superlativ: ~~ιστος~~, ~~ίστῃ~~, ~~ιστον~~.

(Die erste Form ist die gewöhnliche.)

Erste Comparationsform: ~~τερος~~ — ~~τατος~~.

Die Endungen ~~τερος~~ — ~~τατος~~ werden (theils mit, theils ohne Binde- §. 65. silben) an den Stamm des Adjectivs gefügt:

1) Adjectiva auf ~~ος~~, ~~η~~ (~~ᾱ~~), ~~ον~~.

Die Stämme auf ~~ο~~ behalten das ~~ο~~ nur dann unverändert, wenn die vorhergehende Silbe lang ist, dehnen es aber zu ~~ω~~, wenn sie kurz ist.

Also: ~~κοῖφος~~-ς Comp.: ~~κουφό-τερος~~ Superl.: ~~κουφό-τατος~~

~~ἰσχυρό~~-ς = ~~ἰσχυρό-τερος~~ = ~~ἰσχυρό-τατος~~

~~λεπτό~~-ς = ~~λεπτό-τερος~~ = ~~λεπτό-τατος~~

~~πικρό~~-ς = ~~πικρό-τερος~~ = ~~πικρό-τατος~~

Aber: ~~σοφό~~-ς = ~~σοφώ-τερος~~ = ~~σοφώ-τατος~~

~~νέο~~-ς = ~~νεώ-τερος~~ = ~~νεώ-τατος~~.

Anm. 1. ~~κενός~~ und ~~στενός~~ bilden häufig ~~κενότερος~~, ~~κενότατος~~ und ~~στενότερος~~, ~~στενότατος~~.

Ann. 2. Folgende Adjectiva auf *aios* stoßen das *o* nach *ai* aus:

~~γεραιό-ς~~ (senex)      γεραιότερος — γεραιάτος  
~~πάλαιό-ς~~ (antiquus)    παλαιότερος — παλαιάτος  
~~πέραιό-ς~~ (jenseitig)    περαιότερος — περαιάτος  
~~σχολαϊό-ς~~ (müßig)      σχολαίτερος — σχολαίάτος.)

Ann. 3. Folgende Adjectiva nehmen *ai* an die Stelle von *o* (*ω*) an:

εὔδιος (heiter), ἥσυχος (ruhig), ἴδιος (eigen), ἴσος (gleich)  
 μέσος (mitten), ὄπιος (spät), πρῶιος (früh), ὄρθριος (am Morgen.)

Also: εὔδιος: εὐδιαίτερος, εὐδιαίτατος

μέσος: μεσαίτερος, μεσαίτατος.

~~φίλος~~ bildet φιλαίτερος, φιλαίτατος und φίλτερος, φίλτατος; ~~φιλότιμος~~  
 bei Spätern: φιλωίτερος, φιλωίτατος, bei Dichtern: φιλιών, φιλισιος.)

Ann. 4. Folgende Adjectiva nehmen (nach abgeworfenem *o*) *έσ-τερος*, *έσ-τατος* an:

ἄκρατος (ungemischt), ἀκρατέστερος, ἀκρατέστατος  
 ἐξῶμένος (stark), ἐξῶμενέστερος, ἐξῶμενέστατος.

πλησιός (nahe) bildet πλησιέστερος, πλησιέστατος und πλησιαίτερος, πλησιαίτατος.

Ann. 5. Folgende Adjectiva nehmen *ίσ-τερος*, *ίσ-τατος* an:

λάλος (geschwätzig): λαλλότερος, -ίστατος

πιωχός (bettlerisch): πιωχίστερος, -ίστατος

ὀψοφάγος (lescher): ὀψοφαγίστερος, -ίστατος

Ann. 6. Die Contracta auf *eos* = *οὗς* ziehen *ew* in *ω* zusammen:

Also: πορφύρεος (οὗς) πορφυρεώτερος = πορφυρ-ώ-τερος,  
 -ώ-τατος.

Die Contracta auf *oos* = *ους* haben ούστερος, ούστατος:

ἄπλοος (= ἀπλοῦς) ἀπλούστερος — ἀπλούστατος

εὐνοος (= εὐνοῦς) εὐνούστερος — εὐνούστατος.

2) Die Adjectiva auf *ύς*, *εἶα*, *ύ-ης*, *ες-ας*, *αν* fügen *τερος*, *τατος* an den Stamm, wie er im Neutrum hervortritt.

γλυκύς, -εἶα, -ύ (süß): γλυκύ-τερος, -τατος

ἀληθής, ἐς (wahr): ἀληθέσ-τερος, -τατος

μέλας, αῖνα, αν (schwarz): μελάν-τερος, -τατος.

So auch: μάκαρ, μακάρ-τερος, -τατος.

3) Die Adjectiva auf *εις*, *εσσα*, *εν*, deren Stamm auf *νν* ausgeht, fügen *τερος*, *τατος* unmittelbar an den Stamm, wobei *εντ-τερος* u. *εντ-τατος* in *έστερος*, *έστατος* übergeht\*).

χαρίεις, -εσσα, -εν (lieblich): χαριέσ-τερος, χαριέσ-τατος.

4) Die Adjectiva auf *ων*, *ον* fügen *έσ-τερος*, *έσ-τατος* an den Stamm.  
 σόφρων, ον (verständig): σόφρον-έστερος, -έστατος.

\*) Vgl. §. 13,3 u. 6.

5) Die Adjectiva auf ξ fügen theils ἑσ-τερος, ἑσ-τατος, theils ἰσ-τερος, ἰσ-τατος an den Stamm.

ἀφῆλιξ (alternd) Gen. ἀφῆλικ-ος: ἀφῆλικ-έστερος, -έστατος

ἄρπαξ (räuberisch) Gen. ἄρπαγ-ος: ἄρπαγ-ίστερος, -ίστατος.

6) Die Composita von χάρις schalten ω ein.

ἐπίχαρις Gen. ἐπιχάριτ-ος: ἐπιχαριτ-ώ-τερος, -ώ-τατος.

7) Die Adjectiva auf η-ς Gen. ου haben (nach abgeworfenem η) ἰσ-τερος, ἰσ-τατος.

κλέπιτη-ς (diebisch) κλεπτ-ίστερος, -ίστατος.

Zweite Comparationsform: ἴων (ἴον) oder ων (ον), ἰστος.

Sie findet sich nur bei wenigen Adjectiven auf ὤς und ρός:

§. 66.

ὤς: ἡδύς süß: ἡδίων (ἡδιον), ἡδιστος

ταχύς schnell: (selten ταχίων) gewöhnlich θάττων (θάττον), τάχιστος.

(Bei den übrigen auf ὤς ist nur ὑτερος, ὑτατος üblich.)

ρός: αἰσχρός schimpflich: αἰσχίων, αἰσχιστος

ἐχθρός feindlich: ἐχθίων, ἐχθιστος

οἰκτός kläglich: (nur οἰκρότερος) οἰκτιστος neben οἰκρότατος.

### Unregelmäßige Comparationsformen.

Positiv:

Comparativ:

Superlativ:

§. 67.

1) ἀγαθός gut

ἀμείνων Neutr. ἄμεινον

ἄριστος

βελτίων

βέλτιστος

κρείσσων (att. κρείττων)

κράτιστος

λῶων

λῶστος

2) κακός schlecht

κακίων

κακιστος

χειρών

χείριστος

ἥσσων att. ἥττων schwächer

ἥττον minus

ἥμιστα minime

3) καλός schön

καλλίων

κάλλιστος

4) ἀλγεινός schmerzlich

ἀλγεινότερος

ἀλγεινότατος u. τλ

ἀλγίων

ἀλγιστος

5) μακρός lang

μακρότερος

μακρότατος

6) μικρός klein

μικρότερος

μικρότατος

ἐλάσσων att. ἐλάττων

ἐλάχιστος

7) ὀλίγος wenig

μείων

ὀλίγιστος

8) μέγας groß

μεῖζων

μέγιστος

9) πολὺς viel

πλείων (πλέων)

πλεῖστος

10) ῥάδιος leicht

ῥάων

ῥᾶστος

11) πέπων reif

πεπαίτερος

πεπαίτατος

12) πῖων fett

πιότερος

πιότατος.

Ann. 1. Die Attiker sagen: πλεον, aber im Neutrum πλέον.

Ann. 2. Von Partikeln abgeleitete Comparativformen:

(πρό)	πρότερος	prior	πρώτος	primus
(άνω)	άνωτερος	superior	άνώτατος	supremus
(ὑπέρ)	ὑπέρτερος	superior	ὑπέρτατος	supremus

Von ungewisser Grundform sind: ὕστερος posterior, ὕστατος postremus. ἔσχατος extremus.

## Comparison der Adverbia.

§. 68. Der Comparativ der Adverbia lautet wie der Singular des neutralen Comparativs der Adjectiva; der Superlativ dagegen wie der Plural des neutralen Superlativs.

σοφῶς (von σοφός)	Comp.: σοφώτερον	Superl.: σοφώτατα
αἰσχυρῶς (von αἰσχυρός)	= αἰσχίον	= αἰσχιστα
ἡδέως (von ἡδύς)	= ἡδίον	= ἡδιστα
ταχέως (von ταχύς)	= θάπτον	= τάχιστα.

Doch finden sich auch Formen wie: χαλεπωτέρως, ἀληθεστέως, καλλιόνως, besonders μειζόνως u. a.

Andere Adverbia, die nicht von Adjectiven gebildet sind:

ἄνω	Comp.: ἀνωτέρω	Superl.: ἀνωτάτω
κάτω	= κατωτέρω	= κατωτάτω
ἀγχοῦ	= ἀγχοτέρω	= ἀγχοτάτω
τηλοῦ	= τηλοτέρω	= τηλοτάτω
ἐκάς	= ἐκαστέρω	= ἐκαστάτω.

ἐγγύς bildet ἐγγυτέρω, ἐγγυτάτω neben: ἐγγύτερον, ἐγγύτατα.

Unregelmäßig ist: μάλα sehr, μᾶλλον magis, μάλιστα maxime.

## C. P r o n o m e n.

§. 69.

### 1. Pronomina personalia.

a. Einfache Personalpronomina: ἐγώ ich, σύ du, οὗ seiner.

Sing.

Nom. ἐγώ ich	σὺ du	
Gen. ἐμοῦ u. μου meiner	σοῦ deiner	
Dat. ἐμοί u. μοί mir	σοί dir	
Acc. ἐμέ u. μέ mich	σέ dich	

(οὗ seiner, ihrer  
οἱ sich, ihm, ihr  
ἐ sich, ihn, sie, es)

Dual.

N. A. νῶ { wir beide { uns beide	σφώ { ihr beide { euch beide	(σφωῆ sie beide)
G. D. νῶν { unser beider { uns beiden	σφῶν { euer beider { euch beiden	σφῶν { ihrer beider { ihnen beiden



## Plur.

Nom. ἡμεῖς wir	ὑμεῖς ihr	σφεῖς, σφέα sie
Gen. ἡμῶν unser	ὑμῶν euer	σφῶν ihrer
Dat. ἡμῖν uns	ὑμῖν euch	σφίσι(ν) sich, ihnen
Acc. ἡμᾶς uns	ὑμᾶς euch	σφᾶς, σφέα sich, sie.

Ann. 1. Ueber die Entlastis von μοῦ, μοί, μέ, σοῦ u. s. w. vergleiche §. 28.

Ann. 2. Ueber den Gebrauch des Pron. der 3. Pers. vergl. Syntax.

Ann. 3. Die Partikel γε verschmilzt mit dem Pron. der ersten und zweiten Person zu einem Worte

ἐγώ, ἐμοί, ἐμεῖ ziehen alsdann den Accent zurück. Also: ἐγωγε, ἐμοιγε, ἐμεγε, aber: ἐμοῦγε.

b. Zusammengesetzte Reflexivpronomina: ἑαυτοῦ, σεαυτοῦ, ἑαυτοῦ.

Sie sind aus dem substantivischen Personalpronomen und αὐτός zusammengesetzt.

## Sing.

G. ἑαυτοῦ, ἧς meiner	σεαυτοῦ, ἧς deiner	ἑαυτοῦ, ἧς seiner, ihrer
D. ἑαυτῷ, ἧ	σεαυτῷ, ἧ	ἑαυτῷ, ἧ
A. ἑαυτόν, ἧν	σεαυτόν, ἧν	ἑαυτόν, ἧν, ό

## Plur.

G. ἡμῶν αὐτῶν	ὑμῶν αὐτῶν	ἑαυτῶν od. σφῶν αὐτῶν
D. ἡμῖν αὐτοῖς, αῖς	ὑμῖν αὐτοῖς, αῖς	ἑαυτοῖς, αῖς od. σφίσι(ν) αὐτοῖς, αῖς
A. ἡμᾶς αὐτούς, ἄς	ὑμᾶς αὐτούς, ἄς	ἑαυτούς, ἄς, ἄ od. σφᾶς αὐτούς, ἄς, σφέα αὐτά.

Für σεαυτοῦ, ἑαυτοῦ u. s. w. kommen auch die contrahirten Formen: σαυτοῦ, σαυτῷ, αὐτοῦ, αὐτῷ u. s. w. vor.

## c. Reciprokes Pronomen.

## Dual.

G. ἀλλήλοιν, αιν, οιν
D. ἀλλήλοιν, αιν, οιν
A. ἀλλήλω, α, ω

## Plur.

G. ἀλλήλων einander.
D. ἀλλήλοις, αῖς, οῖς
A. ἀλλήλους, ας, α.

## 2. Pronomina possessiva.

§. 70.

a) ἐμός, ἡ, όν mein	ἡμέτερος, τέρα, τερον unser
b) σός, σή, σόν dein	ὑμέτερος, τέρα, τερον euer
c) (ός, ἡ, όν sein)	σφέτερος, τέρα, τερον ihr.)

Die Declination ist ganz regelmäÙig.

Ann. Statt ός, ἡ, όν gebrauchen die Attiker die Genitive ἑαυτοῦ, ἧς oder αὐτοῦ. Vergl. Syntax.

## §. 71.

## 3. Pronomina demonstrativa.

## Sing.

	dieser	diese	dieses		dieser	diese	dieses
Nom.	ὁδε	ἡδε	τόδε		οὗτος	αὕτη	τοῦτο
Gen.	τοῦδε	τῆςδε	τοῦδε		τούτου	ταύτης	τούτου
Dat.	τῷδε	τῇδε	τῷδε		τούτῳ	ταύτῃ	τούτῳ
Acc.	τόνδε	τήνδε	τόδε		τούτον	ταύτην	τούτο

## Dual.

N. A.	τώδε	τάδε	τώδε		τούτῳ	ταῦτα	τούτῳ
G. D.	τοῖνδε	ταῖνδε	τοῖνδε		τούτοιιν	ταύταιιν	τούτοιιν

## Plur.

Nom.	οἷδε	αἷδε	τάδε		οὗτοι	αὗται	ταῦτα
Gen.	τῶνδε	τῶνδε	τῶνδε		τούτων	τούτων	τούτων
Dat.	τοῖςδε	ταῖςδε	τοῖςδε		τούτοις	ταύταις	τούτοις
Acc.	τούςδε	τάςδε	τάδε		τούτους	ταύτας	ταῦτα

Ann. 1. Nach οὗτος gehen: τοσοῦτος τοσαύτη τοσοῦτο(ν) tantus, τοιοῦτος τοιαύτη τοιοῦτο(ν) talis, τηλικούτος τηλικαύτη τηλικούτο(ν) so alt.

Nur sind die Formen für das Neutrum τοσοῦτον und τοιοῦτον gebräuchlicher.

Ann. 2. An die Formen von ὁδε und οὗτος tritt oft ein verstärkendes ι, welches immer den Acut hat. ὁδέ, ἡδέ, τοδέ. οὐτοσί, τουτί.

## §. 72.

## 4. Pronomen determinativum: αὐτός er, selbst.

## Sing.

	er	sie	es
Nom.	αὐτός	αὐτή	αὐτό
Gen.	αὐτοῦ	αὐτῆς	αὐτοῦ
Dat.	αὐτῷ	αὐτῇ	αὐτῷ
Acc.	αὐτόν	αὐτήν	αὐτό

## Dual.

N. A.	αὐτῷ	αὐτά	αὐτῷ
G. D.	αὐτοῖν	αὐταῖν	αὐτοῖν

## Plur.

Nom.	αὐτοί	αὐταί	αὐτά
Gen.	αὐτῶν	αὐτῶν	αὐτῶν
Dat.	αὐτοῖς	αὐταῖς	αὐτοῖς
Acc.	αὐτούς	αὐτάς	αὐτά.

Ann. 1. Nach αὐτός geht ἐκεῖνος ἐκείνη ἐκεῖνο jener. Ebenso ἄλλος ἄλλη ἄλλο ein anderer. Vergl. §. 61, Ann. 2.

Ann. 2. Bedeutungen von αὐτός: 1) er sie es = is ea id, 2) selbst = ipse. 3) ὁ αὐτός derselbe = idem.

5. Pronomen relativum: ὅς welcher.

§. 73.

	Sing.			Dual.			Plur.		
	ὅς	ἥ	ὅ	ὦ	ᾧ	ὦ	οἱ	αἱ	ᾧ
Nom.	ὅς	ἥ	ὅ						
	qui	quae	quod						
Gen.	οὗ	ἥς	οῦ	οἷν	αἷν	οἷν	ῶν	ᾶν	ῶν
Dat.	ᾧ	ἥ	ᾧ	οἷν	αἷν	οἷν	οἷς	αἷς	οἷς
Acc.	ὅν	ἥν	ὅ	ὦ	ᾧ	ὦ	οὓς	ᾧς	ᾧ.

6. Pronomen interrogativum und pron. indefinitum.

§. 74.

	Sing.			Dual.			Plur.		
Nom.	τίς	τί	wer? was?	τίς			τί	jemand, etwas.	
Gen.	τινός	οὗ	τοῦ	τινός	οὗ	τοῦ			
Dat.	τίνι	οὗ	τῷ	τίνι	οὗ	τῷ			
Acc.	τίνα	τί		τίνα			τί		
N. A.	τινε			τινέ					
G. D.	τινοιν			τινοῖν					
Nom.	τινες	τίνα		τινές			τινά	(und ἅττα)	
Gen.	τίνων			τινῶν					
Dat.	τίσι(ν)			τίσι(ν)					
Acc.	τίνας	τίνα		τινάς			τινά	(und ἅττα.)	

Das zusammengesetzte Pronomen: ὅστις „wer auch nur“.

§. 75.

	Sing.			Dual.			Plur.		
Nom.	ὅστις	ἥστις	ὅ,τι						
Gen.	οὗστινος	οὗ	δου	οὗστινος	οὗ	δου			
Dat.	ὅττινι	οὗ	δω	ὅττινι	οὗ	δω			
Acc.	ὅντινα	ἥντινα	ὅ,τι						
N. A.	ὅτινε	ἅτινε	ὅτινε						
G. D.	ὀντινοιν	ἅντινοιν	ὀντινοιν						
Nom.	ὀτινες	ἅτινες	ἅτινα	οὗ	ἅττα				
Gen.	ὀντινων	(selten ὀτων)							
Dat.	ὀισισι(ν)	(selten ὀτοισ)		ἅισισι(ν)	ὀισισι(ν)				
Acc.	ὀοστινας	ἅστινας	ἅτινα	οὗ	ἅττα.				

Ann. 1. Das Pronomen ὅστις dient auch als indirectes Fragewort.

Ann. 2. An die Relativa kann das enklitische πέρ gefügt werden. ὅσπερ welcher gerade, eben welcher. ὅσοςπερ, ὁλόςπερ.

Pronomen indefinitum ὃ ἢ τὸ δεῖνα irgend einer.

Sing. N. ὃ	ἢ	τὸ	δεῖνα	Plur. οἱ	δεῖνες
G. τοῦ	τῆς	τοῦ	δεῖνος	τῶν	δείνων
D. τῷ	τῇ	τῷ	δεῖνι		fehlt
A. τὸν	τὴν	τὸ	δεῖνα	τούς	δεῖνας.

Ann. Zuweilen wird es auch indeclinabel gebraucht.

Hierher gehören auch folgende adjectivische Pronomina:

~~ἄλλος~~ alius. ~~οὐδέτερος, μηδέτερος~~ neuter.

~~ὁ ἕτερος~~ alter. ~~πᾶς~~ omnis.

~~ἀμφοτέροι~~ beide.

~~ἕκαστος~~ quisque.

~~ἄμφω~~, Gen. u. Dat. ~~ἀμφοῖν~~ ambo. ~~ἐκάτερος~~ jeder von beiden.

### Correlative Pronomina.

§. 76. Die correlativen Pronomina bezeichnen eine gegenseitige Beziehung (Correlation) zu einander; diese Beziehung wird durch eine entsprechende Form ausgedrückt:

Interrog.	Indefin.	Demonstrativa.	Relat. u. abhäng. Interrog.
<del>πόσος, η, ον;</del> quantus?	<del>ποσός, ἡ, όν</del> aliquantus	<del>(τόσος, η, ον)</del> <del>ποσόςδε, τοσηδε, τοσόνδε</del> <del>ποσοῦτος, -αὐτη, -οὔτο(ν)</del> tantus	<del>ὅσος, η, ον</del> <del>(ὁπόσος, η, ον)</del> (quantus)
<del>ποιός, ᾱ, ον;</del> qualis?	<del>ποιός, ᾱ, όν</del> irgend wie beschaffen	<del>(τοιός, ᾱ, ον)</del> <del>τοιόςδε, τοιάδε, τοιόνδε</del> <del>τοιούτος, -αὐτη, -οὔτο(ν)</del> talis	<del>οἷος, ᾱ, ον</del> <del>(ὁποιός, ᾱ, ον)</del> (qualis)
<del>(πηλίκος, η, ον;</del> wie alt?	—	<del>((τηλίκος, η, ον) so alt)</del> <del>(τηλικόςδε, ἡδε, όνδε)</del> <del>(τηλικούτος, -αὐτη, -οὔτο(ν))</del>	<del>ἡλίκος, η, ον)</del> <del>(ὀπηλίκος, η,)</del> (on wie alt.)

(Die eingeklammerten Formen sind nur dichterisch.)

## Correlative Adverbia.

Interrog.	Indefin.	Demonstrat.	Relativ.	Abhäng. Interrog.
ποῦ; wo?	πού irgendwo	fehlt	οὗ wo	ὅπου wo
πόθεν; woher?	ποθεν irgendwoher	fehlt	ὅθεν woher	ὅπόθεν woher
ποῖ; wohin?	ποί irgendwohin	fehlt	οἷ wohin	ὅποι wohin
πότε; wann?	πότε irgend wann	τότε dann, tum	ὅτε wann quum	ὅποτε wann
πηνίκα; quod temporis puncto?	fehlt	τηνι- κόδε, } hoc τηνι- } ipso καῦτα } tem- pore	ἡνίκα quo ipso tem- pore	ὁπηνίκα wann
πῶς; wie?	πώς etwa so	οὕτω(ς), ὥδε so	ὥς wie	ὅπως wie
πῇ; wohin?	πῇ irgend wo, wie?	τῇδε hieher od. ταύτῃ hier	ῇ wo, wohin	ὅπῃ wo, wohin.

## D. Die Zahlwörter (Numeralia).

§. 77.

## Cardinalzahlen.

1	α'	εἷς, μία, ἓν
2	β'	δύο
3	γ'	τρεις, τρία
4	δ'	τέσσαρες, α (τέτταρες)
5	ε'	πέντε
6	ς'	ἕξ
7	ζ'	ἐπτά
8	η'	ὀκτώ
9	θ'	ἐννέα
10	ι'	δέκα
11	ια'	ἐνδεκα
12	ιβ'	δωδεκα
13	ιγ'	τρισκαίδεκα
14	ιδ'	τεσσαρεσκαίδεκα, τεσσαρακαίδεκα
15	ιε'	πεντεκαίδεκα
16	ισ'	ἑκκαίδεκα
17	ις'	ἑπτακαίδεκα
18	ιη'	ὀκτωκαίδεκα
19	ιθ'	ἐννεακαίδεκα
20	κ'	εἴκοσι(ν)
30	λ'	τριακόντα
40	μ'	τεσσαράκοντα (τετταράκοντα)

## Ordinalzahlen.

πρῶτος, η, ον
δεύτερος, α, ον
τρίτος, η, ον
τέταρτος
πέμπτος
ἕκτος
ἑβδομος
ὀγδοος
ἐνάτος (besser ἔνατος)
δέκατος
ἐνδέκατος
δωδέκατος
τρισκαιδέκατος
τεσσαρακαιδέκατος
πεντεκαιδέκατος
ἑκκαιδέκατος
ἑπτακαιδέκατος
ὀκτωκαιδέκατος
ἐννεακαιδέκατος
εἴκοστος
τριακοστος
τεσσαρακοστος



## Cardinalzahlen.

50	ν'	πεντήκοντα
60	ξ'	ἐξήκοντα
70	ο'	ἐβδομήκοντα
80	π'	ὀγδοήκοντα
90	Ϟ'	ἐνενήκοντα
100	ρ'	ἑκατόν
200	σ'	διᾱκόσιοι
300	τ'	τριᾱκόσιοι
400	υ'	τετρακόσιοι
500	φ'	πεντακόσιοι
600	χ'	ἑξακόσιοι
700	ψ'	ἑπτακόσιοι
800	ω'	ὀκτακόσιοι
900	Ϟ	ἐννακόσιοι
1000	α	χίλιοι
2000	β	δισχίλιοι
3000	γ	τρισχίλιοι
4000	δ	τετρακισχίλιοι
5000	ε	πεντακισχίλιοι
6000	ς	ἑξακισχίλιοι
7000	ζ	ἑπτακισχίλιοι
8000	η	ὀκτακισχίλιοι
9000	θ	ἐννακισχίλιοι
10,000	ι	μύριοι
20,000	κ	δισμύριοι
100,000	ρ	δεκακισμύριοι

## Ordinalzahlen.

πεντηκοστός
ἐξηκοστός
ἐβδομηκοστός
ὀγδοηκοστός
ἐννηκοστός
ἑκατοστός
διᾱκοσιοστός
τριᾱκοσιοστός
τετρακοσιοστός
πεντακοσιοστός
ἑξακοσιοστός
ἑπτακοσιοστός
ὀκτακοσιοστός
ἐννακοσιοστός
χιλιοστός
δισχιλιοστός
τρισχilioστός
τετρακισχιλιοστός
πεντακισχιλιοστός
ἑξακισχιλιοστός
ἑπτακισχιλιοστός
ὀκτακισχιλιοστός
ἐννακισχιλιοστός
μυριοστός
δισμυριοστός
δεκακισμυριοστός

Ann. 1. Von den Cardinalzahlen werden die ersten vier und alle von διᾱκόσιοι an declinirt. Die Declination der vier ersten Zahlwörter ist folgende:

N. εἷς	μία	ἓν	δύο (δύω)
G. ἐνός	μιᾶς	ἐνός	δυοῖν, selten δυεῖν
D. ἐνί	μιᾷ	ἐνί	δυοῖν
A. ἓνα	μίαν	ἓν	δύο

N. τρεῖς	τρία	τέσσαρες	τέσσαρα
G. τριῶν		τεσσάρων	
D. τρισί(ν)		τέσσαρσι(ν)	
A. τρεῖς	τρία	τέσσαρες	τέσσαρα

Ann. 2. δύο kann auch indeclinabel für alle Casus stehen. — Nach εἷς gehen auch οὐδεὶς und μηδεὶς im Sing. mit derselben Betonung, als: οὐδενός, οὐδεμιᾶς.

Ann. 3. Zusammengesetzte Zahlen: 25 = πέντε καὶ εἴκοσι(ν) od. εἴκοσι πέντε. Vergl. die Syntax.

Ann. 4. Die Zahladverbia auf die Frage: wievielmal? sind: ἅπαξ, δὶς, τρίς, τετράκις, πεντάκις, ὀκτάκις, ἐννάκις, δεκάκις u. s. w.

Ann. 5. Die Multiplicativa auf die Frage: wievielfach? sind: ἀπλός, ἁπλ., ἀπλοῦς einfach, διπλός, τριπλός u. f. w.

Ann. 6. Die Proportionalia auf die Frage: um wievielmal mehr? sind: διπλάσιος, τριπλάσιος u. f. w.

Ann. 7. Die Substantivnumeralia gehen aus auf ἄς Gen. ἄδος: ἡ μονάς die Einheit, δυνάς, τριάς, τετραάς.

## II. Vom Verbum.

### Vorbemerkungen.

Durch die Flexion des Verbums werden fünferlei Verhältnisse bezeichnet: Genera, Tempora, Modi, Personae und Numeri. §. 78.

#### a. Genera des Verbums.

Das griechische Verbum hat drei Genera:

§. 79.

- a) Activum = die Form des Handelns. *τύπτω* ich schlage.
- b) Passivum = die Form des Leidens. *τύπτομαι* ich werde geschlagen.
- c) Medium = die Form einer reflexiven Thätigkeit.  
*ἐτυψάμην* ich schlug mich. *ἐλουσάμην* ich wusch mich.

Ann. 1. Das Medium hat nur zwei besondere Zeitformen: Futurum und Aoristus. Alle übrigen Formen hat es mit dem Passivum gemein.

Ann. 2. Viele Verba haben nur eine passive oder mediale Form, und dabei eine active Bedeutung. Sie heißen Deponentia, und zwar:

- a) passive Deponentia (Deponentia passiva), wenn ihr Aorist passive Form hat.  
*οἶμαι* „ich glaube.“ Aor. *ᾤσθην* ich glaubte.
- b) mediale Deponentia (Deponentia medii), wenn ihr Aorist mediale Form hat.  
*ὑπισχνέομαι* „ich verspreche“. Aor. *ὑπεσχόμην* ich versprach.

Ann. 3. Viele Activa bilden ihr Futurum nur in der Medialform:

*ἀκούω* ich höre. Fut. *ἀκούσομαι* ich werde hören.

(Die gebräuchlichsten sind unten bezeichnet.)

#### b. Tempora des Verbums.

Die Tempora sind:

§. 80.

- a) Haupttempora: Praesens, Perfectum, Futurum.
- b) Nebentempora: Imperfectum, Plusquamperfectum, Aoristus (das Tempus der Erzählung).

### Anmerkungen.

(Tempora prima und secunda.)

- 1) Das Perfectum und Plusquamperfectum haben im Activ zweifache Formen (Perf. I. u. II. Plusqpf. I. u. II.)

(2) Das Futurum hat im Activ und Medium zweifache, im Passivum dreifache Formen (Fut. I. II. u. III. oder Fut. exactum).

(3) Der Aoristus hat im Activum, Passivum und Medium zweifache Formen (Aor. I. II.).

Kein Verbum bildet alle diese Zeitformen vollständig.

(Ueber die Bedeutung der einzelnen Tempora vergl. Syntax.)

### c. Modi des Verbums.

§. 81. Der Modus oder die Ausdrucksweise ist vierfach:

- 1) Indicativus oder Modus der Wirklichkeit.
  - 2) Conjunctivus
  - 3) Optativus
- } oder Modi der Vorstellung.
- 4) Imperativus od. Modus der unmittelbaren Forderung, des Befehls.

(Der Optativ dient oft zur Bezeichnung eines Wunsches. Daher der Name.)

Ann. 1. Diese vier Modi heißen Verbum finitum. Sie stehen immer in Beziehung auf ein bestimmtes Subject und können allein für sich einen vollständigen Satz bilden. *Ἦzw* ich bin da.

Ann. 2. Der Infinitiv und das Participium (Verbum infinitum) werden nur im weiteren Sinne zu den Modis gerechnet. Sie stehen in der Mitte zwischen dem eigentlichen Verbum (Verbum finitum) und einem Nomen.

Ann. 3. An die Participia schließen sich die Adjectiva verbalia auf *τός* und *τέος*. *λεκτός* = dictus. *γραφτέος* = scribendus.

### d. Personae und Numeri des Verbums.

§. 82. Das Verbum fin. hat drei Personen; jede Person hat eine besondere Form für den Singular, Dual, Plural. Also:

	Sing.	Dual.	Plur.
1. Pers.:	<i>λύω</i> ich löse	<i>(λύομεν)</i> wir (beide) lösen	<i>λύομεν</i> wir lösen
2. =	<i>λύεις</i> du lösest	<i>λύετον</i> ihr (beide) löset	<i>λύετε</i> ihr löset
3. =	<i>λύει</i> er löset	<i>λύετον</i> sie (beide) lösen	<i>λύουσι(ν)</i> sie lösen.

Ann. 1. Die erste Person des Duals im Activ und in den passiven Aoristen hat keine besondere Form. Sie wird durch die erste Person des Plurals ersetzt.

Ann. 2. Der Imperativ bildet nur die zweite und dritte Person.

Ann. 3. Verba, die nur in der dritten Pers. Sing. vorkommen, heißen Verba impersonalia: *ὕει* es regnet, *ψίχει* es schneiet.

## Conjugationslehre.

Man unterscheidet zwei Hauptarten der Conjugation:

- §. 83. 1) Conjugation auf *ω* (*βουλεύω* ich rathe).  
 2) (Ältere) Conjugation auf *μι* (*ἵστημι* ich stelle).

## Conjugation der Verba auf $\omega$ .

### Bestandtheile der Verbalformen.

Für die Conjugation ist dreierlei zu berücksichtigen:

§. 84.

- 1) Der Stamm des Verbums, Hauptbestandtheil jeder Zeitform.  
(Wortstamm. Tempusstamm.)
- 2) Der Zuwachs, welchen der Stamm vorn erhält.  
(Augment. Reduplication.)
- 3) Der Zuwachs, welchen der Stamm hinten erhält.  
(Tempuscharakter. Endungen.)

### 1. Stamm des Verbums.

- 1) Der Stamm (Wort- oder Grundstamm) ist der Theil des Verbums, §. 85. welcher allen Zeitformen zum Grunde liegt.

So:  $\lambda\acute{\upsilon}\text{-}\omega$   $\lambda\acute{\upsilon}\text{-}\sigma\omega$   $\acute{\epsilon}\text{-}\lambda\upsilon\text{-}\sigma\alpha$   $\lambda\acute{\epsilon}\text{-}\lambda\upsilon\text{-}\kappa\alpha$   $\acute{\epsilon}\lambda\epsilon\text{-}\lambda\acute{\upsilon}\text{-}\kappa\epsilon\iota\nu$ . Wortstamm:  $\lambda\upsilon$ .

Anm. 1. Der Wortstamm wird meist gefunden, wenn man vom Präsens die Endung  $\omega$  abschneidet.

Also:  $\tau\iota\mu\acute{\alpha}\omega$  Stamm:  $\tau\iota\mu\alpha$ .  $\pi\lambda\acute{\epsilon}\kappa\omega$  Stamm:  $\pi\lambda\epsilon\kappa$ .

(Ueber den ursprünglichen (reinen) und den verstärkten (unreinen) Stamm wird später gehandelt.)

Anm. 2. Der letzte Buchstabe des Wortstammes heißt der Charakter des Verbums (Verbalcharakter).

So ist in  $\lambda\acute{\upsilon}\text{-}\omega$  das  $\upsilon$  — in  $\tau\iota\mu\acute{\alpha}\text{-}\omega$  das  $\alpha$  — in  $\pi\lambda\acute{\epsilon}\kappa\text{-}\omega$  das  $\kappa$  Verbalcharakter.

- 2) Der Tempusstamm ist der Wortstamm, wie er durch Veränderung vorn, in der Mitte oder hinten für ein bestimmtes Tempus gebildet ist.

(Der Wortstamm ist nur einer; der Tempusstamm aber so vielfach, als es einzelne Tempora gibt.)

So ist  $\beta\omicron\upsilon\lambda\epsilon\upsilon$  Wortstamm von  $\beta\omicron\upsilon\lambda\epsilon\acute{\upsilon}\omega$ .

Aber  $\acute{\epsilon}\beta\omicron\upsilon\lambda\epsilon\upsilon$  —  $\acute{\epsilon}\beta\omicron\upsilon\lambda\epsilon\upsilon\sigma$  —  $\beta\epsilon\beta\omicron\upsilon\lambda\epsilon\upsilon\kappa$  — sind Tempusstämme des Imperf., Aor., Perf.

Anm. Der Tempusstamm einer jeden Zeitform des Indicativs wird gefunden, wenn man die Endung abschneidet.

$\acute{\epsilon}\beta\omicron\upsilon\lambda\epsilon\upsilon\sigma\alpha$  — Tempusstamm:  $\acute{\epsilon}\beta\omicron\upsilon\lambda\epsilon\upsilon\sigma$

$\beta\epsilon\beta\omicron\upsilon\lambda\epsilon\upsilon\kappa\alpha$  — " "  $\beta\epsilon\beta\omicron\upsilon\lambda\epsilon\upsilon\kappa$ .

### 2. Augment und Reduplication.

Die Wortstämme erhalten für alle Tempora der Vergangenheit vorn §. 86. einen Zuwachs. Dieser Zuwachs ist doppelt:

- a) Das Augment für die historischen Tempora (Imperf., Aor. und Plusqf.):  
 τύπτω: ἔ-τυπτον, ἔ-τυψα.
- b) die Reduplication für das Perfect, Plusqpf. und das dritte Futurum:  
 τύπτω: τέ-τυφα, τε-τύσομαι.

Das Augment erhält sich nur im Indicativ, die Reduplication durch alle Modi.

### a. Augment.

§. 87.

Man unterscheidet zwei Formen des Augments:

- a) Augmentum syllabicum; es besteht darin, daß dem mit einem Consonanten beginnenden Stamme ein ε vorgesetzt wird.

Also βουλεύω: ἔ-βούλεον, ἐβούλευσα.

Im Plusqpf. tritt das Augment vor die Reduplication:  
 ἔ-βεβουλεύκειν.

Ann. 1. Die mit ρ beginnenden Verba verdoppeln dieses nach dem Augment.  
 Also: ῥάπτω — ἔρ-ῥαπτον. ῥίπτω — ἔρ-ῥιπτον.

Ann. 2. Die Verba βούλομαι, δύναμαι, μέλλω haben oft η (statt ε) als Augment.

ἡ-βουλόμην neben ἔ-βουλόμην.

ἡ-δυνάμην neben ἔ-δυνάμην. Aor. ἡ-δυνήθην und ἔ-δυνήθην. (Aber nur ἔ-δυνάσθην.)

ἡ-μέλλον neben ἔ-μέλλον. (Aber gewöhnlich nur: ἔ-μέλλησα.)

Ann. 3. Das Plusquamperfectum nimmt häufig vor der Reduplication kein Augment mehr an. λελύκει statt ἐλελύκει, λέλειπτο statt ἐλέλειπτο.

- b) Augmentum temporale; es besteht darin, daß der kurze Anfangsvocal eines Verbums gedehnt wird.

Die Vocaldehnung geschieht auf folgende Weise:

α	wird	η	also	ᾱ	γ	w	bildet	ῆ	γ						
ε	=	η	=	ἐ	λ	πί	ζ	=	ῥ	λ	πι	ζ	ον		
ο	=	ω	=	ὀ	ρ	μά	ω	=	ὠ	ρ	μη	σα			
ι	=	ι	=	ί	κ	ε	τέ	ύ	=	ί	κ	ε	τε	υ	ον
υ	=	υ	=	ύ	β	ρί	ζ	=	ύ	β	ρι	ζ	ον		
αν	=	η	=	α	ν	λέ	ω	=	ῆ	ν	λου	ν			
αι	=	η	=	α	ι	τέ	ω	=	ῆ	ι	του	ν			
οι	=	ω	=	ο	ι	κέ	ω	=	ὦ	ι	κουν				

Ann. 1. Ohne Augment bleiben:

- a) die meisten Formen der mit ευ anfangenden Verba:

(εὐχόμεαι: εὐχόμην neben ἡχόμην. Aber nur: ἡγύμααι.)  
 (εὐρίσχω: εὐρον, εὐρηκα, εὐρέθην — selten ἡρέθην.)

- b) die mit η, ω, ι, υ, ου, ει anfangenden Verba:

ἡττάομαι bildet ἡττώμην

ῶφελέω = ῶφέλουν

εἶκω = εἶκον

(Nur εἰκάζω bildet ἡκαζον neben εἰκαζον, und ἡκασα neben εἰκασα.)



c) die mit *αν, οι* und darauf folgendem Vocale anfangenden Verba:

*αυαίνω* bildet *αὔαινον*

*οιακίζω* = *οἰάκιζον*.

(Doch *οἶομαι* hat *οῶμην, ὥήθην*.)

Diesen schließen sich einige mit *οι* und folgendem Consonanten anfangende Verba an:

*οἰκουρέω* hat *οἰκούρησα*

*οἰστρέω* = *οἴσθησα*.

Ann. 2. Die mit *α* und folgendem Vocale beginnenden Verba haben als Augment *ᾱ* statt *η*: *ᾗδιζομαι* bildet *ᾗδιζόμην*.

Doch: *αἰδω* (*ἔδω*) bildet *ἤειδον* (*ῆδον*).

Ann. 3. Folgende Verba nehmen als Augment *ει* statt *η* an:

*ἔχω*, *ἔάω*, *ἔλχω*, *ἔρω* (*ἐρπύζω*), *ἐθίω*,

*ἐλίσσω*, *ἐστιάω*, *ἐπομαι*, *ἐργάζομαι*.

Also: *ἔχω* Imperf. *εἶχον*. *ἔάω* Imperf. *εἶων*, Aor. *εἶασα* u. s. w.

Zu diesen kommt noch: *εἶλον* (vom Stamme: *ἔλω*) als Aor. v. *αἰρέω*.

Ann. 4. Folgende Verba erhalten das Augmentum syllab. statt des temporale:

*ἄγνυμι* (zerbrechen):

Aor. *ἔαξα*, *ἔαγην*

*ἄλλοχομαι* (werde gefangen):

Perf. *ἔάλωκα* (neben *ἦλωκα*)

*ᾠθέω* (stoße):

Impf. *ἔώθουν*, Aor. *ἔωσα*

*ᾠνέομαι* (kaufe):

Impf. *ἔωνούμην*, Aor. *ἔωνησάμην*.

Ann. 5. Die mit *εο* anfangenden Verba augmentiren das *ο*: *ἐορτάζω*, *ἐώρταζον*.  
Ebenso die drei Perfecta: *ἐόλπα* (hoffe) Plusqpf. *ἐώλπειν*

*ἔοργα* (habe gethan)

= *ἔώργειν*

*ἔοικα* (bin ähnlich)

= *ἔώκειν*.

Ann. 6. Die Verba: *ὀράω* und *ἀνολγω* erhalten sowohl das Augmentum syllabicum als temporale.

*ὀράω*: *ἑώραν*, *ἑώρακα*. *ἀνολγω*: *ἀνέφρον*, *ἀνέφρα*.

(*ἄλλοχομαι* hat im Aor. *ἔάλων* neben *ἦλων*.)

## b. Reduplication.

Die Reduplication besteht darin, daß der erste Consonant des Verbums mit einem *ε* wiederholt wird.

(Vergleiche *cecidī*, *spopondī*, *cucurri*; gegangen.)

Also: *λύω*: *λέ-λυκα*. *λείπω*: *λέ-λοιπα*.

Ferner: *φιλέω*: *πε-φίληκα* (nicht *φε-φίληκα*, vgl. §. 13, 9.)

*χωρέω*: *κε-χώρηκα* (nicht *χε-χώρηκα*)

*θύω*: *τέ-θυκα* (nicht *θε-θυκα*).

Das Plusqpf. erhält außer der Reduplication noch das Augment: *ἔ-λε-λύκειν* — *ἔ-πε-φίληκειν*.

Ann. 1. Statt der Reduplication tritt das einfache Augment *ε* ein:

a) vor einem *ο*. Also: *ὀλέπω*: *ἐόλεφα*, *ἐόλεφειν*. (Vgl. §. 87. a. Ann. 1.)

b) vor einem Doppelconsonanten. Also: ψάλλω: ἐψάλλα, ἐψάλλειν.  
 c) vor zwei Consonanten, die nicht muta und liquida sind. Also φθείρω: ἐφθάρκα.  
 Dagegen: κρῖνω: κέκρικα, ἐκεκρίκειν. γράφω: γέγραφα, ἐγεγράφειν.  
 (Die mit γν, βλ und die meisten mit γλ anfangenden Wörter erhalten nur das einfache Augment.) *βλαστάνω, βλάπτω, βλάπτω, βλάπτω*

Also: γινώσκω: Perf. ἐ-γνώρικα Plusqpf. ἐ-γνώρικειν  
 βλακεύω: = ἐ-βλάκευκα = ἐ-βλακεύκειν  
 γλύφω: = ἐ-γλύφα = ἐ-γλύφειν.

Doch βλάπτω hat βέβλαφα, βέβλαμμαι.

Ann. 2. μινύσχω (Stamm: μυα) und πτάομαι erhalten gegen die Regel eine Reduplication. Also: μέμνημαι, κέκτημαι.

Ann. 3. Folgende Verba nehmen ει statt der regelmäßigen Reduplication an:

λαμβάνω (nehme): Pft. εἴληφα

λαγχάνω (erhalte): = εἴληχα

(ῥέω) (sage): = εἴρηκα

μείρομαι (erhalte): = εἴμαρται (mit spir. asper) es ist beschieden.

Ebenso die Composita von λέγω = sammeln: συνέλλοχα.

Ferner: διαλέγομαι = sich unterreden: διέειλεγμαι. Dagegen: λέλεγμαι = dictus sum. (Pf. Act. fehlt.)

§. 89. Verba, die mit einem Vocal anfangen, erhalten statt der Reduplication das einfache Augmentum temporale.

Also: ἐλπίζω Perf. ἤλπικα Plusqpf. ἤλπίκειν  
 ὀμιλέω = ὤμιληκα = ὤμιλήκειν  
 αἰρέω = ἤρηκα = ἤρήκειν  
 u. s. w.

Das die Reduplication vertretende Augm. temp. erhält sich durch alle Modi:  
 ἡγγελα: ἡγγέλκω, ἡγγέλκοιμι, ἡγγέλκεναι, ἡγγέλκώς.

### Attische Reduplication.

§. 90. Mehrere mit α, ε, ο anfangende Verba wiederholen im Perf. und Plusqperf. die beiden ersten Buchstaben des Stammes vor dem Augmentum temporale. (Attische Reduplication.)

Also: ἀρόω (pflüge): Perf. Act.: ἀρ-ἤροκα Passiv.: ἀρ-ἤρομαι  
 ἐμέω (speie): = = ἐμ-ἤμεκα = ἐμ-ἤμεσμαι  
 ὀρύττω (grave): = = ὀρ-ῶρυχα = ὀρ-ῶρυγμαι.

Ann. 1. Diphthonge in der zweiten Silbe des Stammes werden dann verkürzt:  
 ει in ι (bei Verbis liquidis in ε), ου in ο.

αἰείρω (salbe): Perf. Act. ἀλ-ἤλιφα Perf. Pass. ἀλ-ἤλιμμαι

ἀγείρω (sammle): = = ἀγ-ἤγερκα = ἀγ-ἤγερμαι

ἀκούω (höre): = = ἀκ-ἤκοα (Passiv: ἤκουσμαι).

Nur ἐρεῖδω bildet ἐρ-ἤρεικα, ἐρ-ἤρεισμαι.

Ann. 2. Im Plusquamperfect. tritt selten noch das temporale Augment ein.

Also: ἀρ-ἤρόκειν, ἐμ-ἤμέκειν, ὀρ-ῶρύκειν. Doch regelmäßig: ἡκ-ἡκόειν.

*ῶρεῖν, ῶρεῖν*

Anm. 3. Die attische Reduplication erhalten noch folgende Verba:

<del>ἄλέω</del> (mahle):	Perf. Act. <del>ἀλήλεκα</del>	Perf. Pass. <del>ἀλήλεσμαι</del>
<del>ἐγείρω</del> (wecke):	= = <del>ἐγήγερκα</del>	= = <del>ἐγήγερμαι</del>
<del>ἐσθίω</del> (esse):	= = <del>ἐθήσκα</del>	= = <del>ἐθήδεσμαι</del>
<del>ἐλαύνω</del> (treibe):	= = <del>ἐλήλακα</del>	= = <del>ἐλήλαμαι</del>
<del>ὄζω</del> (rieche):	= = <del>ὀδωθα</del>	= = —
<del>ὄλλυμι</del> (verderbe):	= = <del>ὀλώλεκα</del>	Perf. 2. <del>ὀλωλα</del>
<del>ὀμνυμι</del> (schwöre):	= = <del>ὀμώμοκα</del>	Perf. Pass. <del>ὀμώμοσμαι</del> .

Ferner die defectiven Verba:

<del>ἔρχομαι</del> (ἐλευθ) (komme):	Perf. <del>ἐλήλυθα</del>
<del>φέρω</del> (ἐνεκ) (trage):	= <del>ἐνήνοχα</del> Perf. Pass. <del>ἐνήνεγμαι</del> .

Anm. 4. ἄγω (führe) bildet den zweiten Aorist Act. u. Med. mit attischer Reduplication. Doch wird hier der Vocal der Reduplication augmentirt.

ἤγ-αγον, ἤγ-αγόμην (Inf. ἀγαγεῖν, ἀγαγεσθαι).

### Augment und Reduplication zusammengesetzter Verba.

Merke darüber folgende Regeln:

- a) Ist das Verbum mit einer Präposition zusammengesetzt, so steht Augment und Reduplication zwischen Präposition und Verbum.

Anm. 1. Die auf einen Vocal ausgehenden Präpositionen erleiden die Elision, ausgenommen περί und πρό.

Anm. 2. πρό verschmilzt mit dem Augment ε durch die Krasis in προῦ. Vgl. §. 10.

<del>πρός-τάττω</del> :	— <del>πρός-έταττον</del>	— <del>πρός-τέταγμαi</del>
<del>ἀπ-αλλάττω</del> :	— <del>ἀπ-ήλλαττον</del>	— <del>ἀπ-ήλλαγμαi</del>
<del>δια-βαίνω</del> :	— <del>δι-έβαινον</del>	— <del>δια-βέβηκα</del>
<del>περι-βάλλω</del> :	— <del>περι-έβαλλον</del>	— <del>περι-βέβηκα</del> und <del>περι-εβεβλήκειν</del>
<del>πρό-πέμπω</del> :	— <del>πρό-έπεμπον</del>	und (durch Krasis) <del>προῦπεμπον</del>
<del>ἐμ-βάλλω</del> :	— <del>ἐν-έβαλλον</del>	— <del>ἐμ-βέβηκα</del>
<del>ἐγ-γίγνομαι</del> :	— <del>ἐν-εγινόμην</del>	— <del>ἐν-γέγονα</del>
<del>συν-λέγω</del> :	— <del>συν-έλεγον</del>	— <del>συν-είλεγμαi</del>
<del>συν-σκευάζω</del> :	— <del>συν-εσκεύαζον</del>	— <del>συν-εσκεύακα</del>
<del>συν-ῥίπτω</del> :	— <del>συν-ῥόρπιτον</del>	— <del>συν-ῥόριφα</del>
<del>ἐκ-βάλλω</del> :	— <del>ἐξ-έβαλλον</del>	— <del>ἐκ-βέβηκα</del> .

Ohne Krasis bleiben: ~~πρό-εάρων~~, ~~πρό-εἶχον~~ ~~πρό-έσχον~~ u. a.

- b) Bei anderen Zusammensetzungen gehen Augment und Reduplication in der Regel voran:

~~μυθολογέω~~: ~~ἐ-μυθολόγουν~~ — ~~με-μυθολόγηκα~~  
~~οἰκοδομέω~~: ~~ἐ-οικοδόμουν~~ — ~~ὠκοδόμηκα~~.

So bei den Zusammensetzungen mit δύς, wenn danach ein Consonant oder langer Vocal folgt.

Also: ~~δυσ-τυχέω~~: ~~ἐ-δυστύχουν~~, ~~δεδυστύχηκα~~. ~~δυσ-ωπέω~~: ~~ἐ-δυσώπουν~~.

Dagegen: ~~δυσ-ἄρεστέω~~: ~~δυσ-ηρέστουν~~, ~~δυσ-ηρέστηκα~~.

Augmentation der mit εὖ zusammengesetzten Verba (vgl. §. 87, b, Anm.):

- a) bei folgendem Consonanten: εὖ-τυχέω: εὖ-τύχουν, selten: ἡτύχουν.
- b) bei folgendem langen Vocale: εὖ-ωχέομαι: εὖ-ωχούμην.
- c) bei folgendem kurzen Vocale: εὖ-εργετέω: εὖ-εργέτουν neben εὖ-ηργέτουν.

Anm. 1. Mehrere mit ihren Präpositionen eng verschmolzene Verba haben ihr Augment vor der Präposition.

~~ἀμφέννυμι, ἐπιστάμαι, καθίζω,~~  
~~καθέζομαι, κάθημαι, καθεύδω.~~

Also: ἡμφέσα, ἡπιστάμην, ἐκάδιζον, κεκάδικα u. s. w.

Ebenso mehrere von einem bereits zusammengesetzten Nomen abgeleitete Verba:

ἀντιδικέω (von ἀντίδικος) — ἡντιδίκουν.

ἐμπεδόω (von ἐμπεδος) — ἡμπέδουν.

προφητεύω (von προφήτης) — ἐπροφήτεον.

Anm. 2. Folgende mit Präp. zusammengesetzte Verba haben doppeltes Augment:

~~ἐνέχομαι, ἐγορθόω, ἐνοχλέω und παροινέω.~~

Also: ἡνειχόμην, ἡνώρθουν u. s. w.

(Hieran schließen sich: διαιτάω (v. διαίτα): ἐδιήτων δεδιήτηκα  
διακονέω (v. διάκονος): ἐδιηκόνουν u. διηκόνουν.)

Anm. 3. Die mit zwei Präpositionen zusammengesetzten Verba erhalten das Augment nach der zweiten: συγκατ-εναυμάχησα.

### 3. Tempuscharakter. Endungen.

§. 92. Der Zuwachs, welchen der Wortstamm hinten annimmt, ist doppelt:

- 1) Der Tempuscharakter, d. i. der Consonant, welcher das eigenthümliche Abzeichen einer Zeitform ist. Er steht unmittelbar hinter dem Stamme.  
ἐβούλεν-σ-α Tempuscharakter: σ.  
βεβούλεν-κ-α = κ.

Anm. Nur die Tempora prima haben einen Tempuscharakter.

- 2) Die Endungen, welche Modus, Numerus und Person anzeigen.

Die Endungen sind zusammengesetzt:

- a) aus den Modusvocalen, welche zunächst auf den Tempusstamm folgen.
- b) aus den Ausgängen, welche sich wieder den Modusvocalen anreihen oder mit ihnen verschmelzen.

Anm. 1. Tempuscharakter und Endung zusammen bilden die Tempusenbung.

In ἐβούλεν-σα ist σα die Tempusenbung des Aorists.)

Anm. 2. Die Aufeinanderfolge der einzelnen Bestandtheile, welche eine Zeitform haben kann, ist:

Augment, Reduplication, Wortstamm, Tempuscharakter, Modusvocal, Ausgang.  
ἐ-βε-βουλεύ-κ-ει-ν.

Uebersicht der Modusvocale und Ausgänge (Endungen).

§. 93.

(λύω ich löse, τύπτω „ich schlage“ als Beispiele.)

A c t i v u m.

(§. 93, a.)

I n d i c a t i v.

Hauptzeiten.

1) Modusvocale:	2) Ausgänge:	Endungen:
S. o ε ε — ις ι		} ω εις ει — ετον ετον ομεν ετε ουσι(ν) aus ουσι.
D. o ε ε — τον τον		
P. o ε ο μεν τε νσι (aus ντι)*)		

	Sing.	Dual.	Plur.
Präsens: 1.	λύω	—	λύ-ομεν
2.	λύ-εις	λύ-ετον	λύ-ετε
3.	λύ-ει	λύ-ετον	λύ-ουσι(ν)

Ann. 1. Der Modusvocal verlängert sich in der ersten Person in ω.

Ann. 2. Die Hauptzeiten bilden die 3. Pers. Plur. im Activ auf σι(ν) entstanden aus ντι, νσι. (Vgl. §. 13. 6. Ann. 2.)

Ausnahme: Das Perfectum hat:

1) Modusvocale:	2) Ausgänge:	Endungen:
S. α, nur in — ς —		} α ας ε — ατον ατον αμεν ατε ασι(ν) aus ανσι
D. 3 Pers. — τον τον		
P. Sing. ε μεν τε νσι		

	Sing.	Dual.	Plur.
1.	λέλυ-κ-α	—	λέλυ-κ-αμεν
2.	λέλυ-κ-ας	λέλυ-κ-ατον	λέλυ-κ-ατε
3.	λέλυ-κ-ε	λέλυ-κ-ατον	λέλυ-κ-ασι(ν)

Nebenzeiten.

(§. 93, b.)

1) Modusvocale:	2) Ausgänge:	Endungen:
S. wie die ν ς —		} ον ες ε — ετον έτην ομεν ετε ον
D. Haupt= — τον την		
P. zeiten μεν τε ν		

	Sing.	Dual.	Plur.
Imperfect: 1.	ἔλυ-ον	—	ἔλυ-ομεν
2.	ἔλυ-ες	ἔλυ-ετον	ἔλυ-ετε
3.	ἔλυ-ε	ἔλυ-έτην	ἔλυ-ον

\*) Vgl. §. 13, 6. Ann. 2.



Ausnahmen: 1) Plusquamperfectum hat:

1) Modusvocale:	2) Ausgänge:	Endungen:
S. durchweg	ν    ς    —	} ειν    εις    ει —    ειτον    είτην ειμεν    ειτε    εισαν (u. εσαν)
D. ει	—    τον    την	
P.    ει	μεν    τε    σαν	

Sing.	Dual.	Plur.
1. ἐλελύ-κ-ειν	—	ἐλελύ-κ-ειμεν
2. ἐλελύ-κ-εις	ἐλελύ-κ-ειτον	ἐλελύ-κ-ειτε
3. ἐλελύ-κ-ει	ἐλελυ-κ-είτην	ἐλελύ-κ-εισαν (κεσαν)

2) Aorist I hat:

1) Modusvocale:	2) Ausgänge:	Endungen:
S. wie	—    ς    —	} α    ας    ε —    ατον    άτην αμεν    ατε    αν
D. Perfect	—    τον    την	
P. Perfect	μεν    τε    ν	

Sing.	Dual.	Plur.
1. ἔλν-σ-α	—	ἐλύ-σ-αμεν
2. ἔλν-σ-ας	ἐλύ-σ-ατον	ἐλύ-σ-ατε
3. ἔλν-σ-ε	ἐλυ-σ-άτην	ἐλυ-σ-αν

§. 93, c.)

## C o n j u n c t i v.

1) Modusvocale:	2) Ausgänge:	Endungen:
S. ω    η    η	wie die	} ω    ης (aus ης)    η (aus ηι) —    ητον    ητον ωμεν    ητε    ωσι(ν)
D. —    η    η	Hauptzeiten	
P. ω    η    ω	des Ind.	

(also wie im Indicativ,  
nur verlängert.)

Sing.	Dual.	Plur.
1. λύ-ω	—	λύ-ωμεν
2. λύ-ης	λύ-ητον	λύ-ητε
3. λύ-η	λύ-ητον	λύ-ωσι(ν).

§. 93, d.)

## O p t a t i v.

1) Modusvocale:	2) Ausgänge:	Endungen:
S.    οι (Aor. I αι)	μι    ς    —	} οιμι    οις    οι —    οιτον    οίτην οιμεν    οιτε    οιεν
D.    οι	—    τον    την	
P.    οι	μεν    τε    εν	

Sing.	Dual.	Plur.
1. λύ-οιμι	—	λύ-οιμεν
2. λύ-οις	λύ-οιτον	λύ-οιτε
3. λύ-οι	λυ-οίτην	λύ-οιεν

# Imperativ.

(§. 93, e.)

1) Modusvocale:	2) Ausgänge:	Endungen:	
S. durchweg	(θι) τω	(εθι) ε έτω ετον έτων ετε έτωσαν (όντων)	
D. ε	τον των		
P. ε	τε τωσαν		
	Sing.	Dual.	Plur.
2. λῦ-ε	λῦ-ετον	λῦ-ετε	
3. λυ-έτω	λυ-έτων	λυ-έτωσαν	

Ann. Der Ausgang θι in der zweiten Pers. Sing. findet sich nur noch in der ältern Conj. auf μι; in der Conj. auf ω ist es weggefallen (mit Ausn. d. pass. Aor.).

Ausnahme: Aor. I hat:

1) Modusvocale:	2) Ausgänge:	Endungen:	
S.	regelmäßig; nur	$\left\{ \begin{array}{ll} \text{ον} & \acute{\alpha}\tau\omega \\ \text{ατον} & \acute{\alpha}\tau\omega\text{ν} \\ \text{ατε} & \acute{\alpha}\tau\omega\sigma\alpha\text{ν} \text{ (}\acute{\alpha}\nu\tau\omega\text{ν)} \end{array} \right.$	
D.	die 2. Pers.		
P.	Sing. hat ον		
	Sing.	Dual.	Plur.
2.	λυ-σ-ον	λυ-σ-ατον	λυ-σ-ατε
3.	λυ-σ-άτω	λυ-σ-άτων	λυ-σ-άτωσαν

Ann. Statt der Endungen: έτωσαν und άτωσαν haben die Attiker gewöhnlich όντων, άντων: λυ-έτωσαν = λυόντων — λυσ-άτωσαν = λυσ-άτων.

# Infinitiv.

(§. 93, f.)

1) Modusvocal:	2) Ausgang:	Endung:
ε	ν	{ (εν gebührt in) ειν. λῦειν.

Ausnahmen: 1) Perfectum hat:

- 1) Modusvocal: ε. 2) Ausgang: ναι. Endung: είναι. λελυ-κ-έναι.
- 2) Aorist I hat die Endung: αι. λῦ-σ-αι.

# Participium.

(§. 93, g.)

1) Modusvocale:	2) Ausgänge:	Endungen:
ο (ω)	ντ ντσα ντ	{ (οντ οντσα οντ) ων ουσα ον
	λῦ-ον, λῦ-ουσα, λῦ-ον.	

Ausnahmen: 1) Perfectum hat die Endung ώς (aus οτς), νῖα, ός: λελυ-κ-ώς, λελυ-κ-νῖα, λελυ-κ-ός.

- 2) Aorist I hat die Endung: ας, ασα, αν (αντς, αντσα, αντ): λῦ-σ-ας, λῦσ-ασα, λῦ-σ-αν.

§. 93, h.

*P a s s i v u m.**I n d i c a t i v.*

## Hauptzeiten.

1) Modusvocale:

2) Ausgänge:

Endungen:

S. wie im  
D. Activ  
P.μαι   σαι   ται  
μεθον   σθον   σθον  
μεθα   σθε   νταιομαι   η (aus εσαι)   εται  
όμεθον   εσθον   εσθον  
όμεθα   εσθε   ονται

Sing.

Dual.

Plur.

Präsens: 1. λύ-ομαι    λυ-όμεθον    λυ-όμεθα  
 2. λύ-η    λύ-εσθον    λύ-εσθε  
 3. λύ-εται    λύ-εσθον    λύ-ονται

§. 93, i.

## Nebenzeiten.

1) Modusvocale:

2) Ausgänge:

Endungen:

S. wie im  
D. Activ  
P.μην   σο   το  
μεθον   σθον   σθην  
μεθα   σθε   ντοόμεν   ον (aus εσο)   ετο  
όμεθον   εσθον   έσθην  
όμεθα   εσθε   οντο

Ann. In der zweiten Person Sing. aller Tempora und Modi wird das Ausgangs-σ ausgestoßen, wenn ein Modusvocal davor tritt.

Daher denn die Contraction: (εσαι = εαι = η) η, (εσο = εο) ου.

Sing.

Dual.

Plur.

Imperfect: 1. ἐλν-όμεν    ἐλν-όμεθον    ἐλν-όμεθα  
 2. ἐλν-ον    ἐλν-εσθον    ἐλν-εσθε  
 3. ἐλν-ετο    ἐλν-έσθην    ἐλν-οντο

§. 93, k.

Ausnahmen: 1) Perf. u. Plusqpf. fügen die Endungen ohne Modusvocal an den Stamm:

Sing.

Dual.

Plur.

Perf.: 1. λέλν-μαι    λελν-μεθον    λελν-μεθα  
 2. λέλν-σαι    λελν-σθον    λελν-σθε  
 3. λέλν-ται    λελν-σθον    λελν-νται

Sing.

Dual.

Plur.

Plusqpf.: 1. ἐλελν-μην    ἐλελν-μεθον    ἐλελν-μεθα  
 2. ἐλελν-σο    ἐλελν-σθον    ἐλελν-σθε  
 3. ἐλελν-το    ἐλελν-σθην    ἐλελν-ντο

Ann. Die 3. Pers. Plur. wird bei den meisten Verbis im Perf. durch εἰσι (sunt); im Plqpf. durch ἦσαν (erant) mit dem Particip. Perf. umschrieben.

Also: τε-τυμ-μένοι εἰσιν, τετυμμένοι ἦσαν.

2) Der Aorist I fügt ohne Modusvocal an den Tempusstamm die Endungen:

Sing. $\theta\eta\nu^*)$	$\theta\eta\varsigma$	$\theta\eta$
Dual. —	$\theta\eta\tau\omicron\nu$	$\theta\eta\tau\eta\nu$
Plur. $\theta\eta\mu\epsilon\nu$	$\theta\eta\tau\epsilon$	$\theta\eta\sigma\alpha\nu$
Sing.	Dual.	Plur.
1. $\acute{\epsilon}\lambda\upsilon-\theta\eta\nu$	—	$\acute{\epsilon}\lambda\upsilon-\theta\eta\mu\epsilon\nu$
2. $\acute{\epsilon}\lambda\upsilon-\theta\eta\varsigma$	$\acute{\epsilon}\lambda\upsilon-\theta\eta\tau\omicron\nu$	$\acute{\epsilon}\lambda\upsilon-\theta\eta\tau\epsilon$
3. $\acute{\epsilon}\lambda\upsilon-\theta\eta$	$\acute{\epsilon}\lambda\upsilon-\theta\eta\tau\eta\nu$	$\acute{\epsilon}\lambda\upsilon-\theta\eta\sigma\alpha\nu$

- 3) Das Futur I fügt zu der Bildungssilbe des Aor. I  $\theta\eta$  den Tempuscharakter  $\sigma$  mit der Endung  $\omicron\alpha\iota$ . Also:  $\theta\eta-\sigma-\omicron\alpha\iota$  u. f. w.  
 $\lambda\nu-\theta\eta-\sigma-\omicron\alpha\iota$ ,  $\lambda\nu-\theta\eta-\sigma-\eta$ ,  $\lambda\nu-\theta\eta-\sigma-\epsilon\tau\alpha\iota$  u. f. w.
- 4) Der Aorist II fügt ohne Modusvocal an den Stamm die Endungen:  $\eta\nu$ ,  $\eta\varsigma$ ,  $\eta$  u. f. w. wie Aor. I:  
 $\acute{\epsilon}\tau\upsilon\pi-\eta\nu$ ,  $\acute{\epsilon}\tau\upsilon\pi-\eta\varsigma$ ,  $\acute{\epsilon}\tau\upsilon\pi-\eta$  u. f. w.
- 5) Das Futur II fügt zu der Bildungssilbe des Aor. II  $\eta$  den Tempuscharakter  $\sigma$  mit der Endung  $\omicron\alpha\iota$ . Also:  $\acute{\eta}\sigma\omicron\alpha\iota$ .  
 $\tau\nu\pi-\acute{\eta}-\sigma-\omicron\alpha\iota$ ,  $\tau\nu\pi-\acute{\eta}-\sigma-\eta$ ,  $\tau\nu\pi-\acute{\eta}-\sigma-\epsilon\tau\alpha\iota$  u. f. w.

## Conjunctiv.

(§. 93, l)

1) Modusvocale:	2) Ausgänge:	Endungen:
S. wie im	wie die	$\omicron\mu\alpha\iota$ $\eta$ (aus $\eta\sigma\alpha\iota$ ) $\eta\tau\alpha\iota$
D. Conj. Act.	Hauptzeiten des Indicativs	$\acute{\omega}\mu\epsilon\theta\omicron\nu$ $\eta\sigma\theta\omicron\nu$ $\eta\sigma\theta\omicron\nu$
P.		$\acute{\omega}\mu\epsilon\theta\alpha$ $\eta\sigma\theta\epsilon$ $\omicron\nu\tau\alpha\iota$
	Sing.	Dual.
	1. $\lambda\nu-\omicron\mu\alpha\iota$	$\lambda\nu-\acute{\omega}\mu\epsilon\theta\omicron\nu$
	2. $\lambda\nu-\eta$	$\lambda\nu-\eta\sigma\theta\omicron\nu$
	3. $\lambda\nu-\eta\tau\alpha\iota$	$\lambda\nu-\eta\sigma\theta\omicron\nu$
		Plur.
		$\lambda\nu-\acute{\omega}\mu\epsilon\theta\alpha$
		$\lambda\nu-\eta\sigma\theta\epsilon$
		$\lambda\nu-\omicron\nu\tau\alpha\iota$ .

Ausnahmen: 1) Das Perf. wird umschrieben durch den Conj. von  $\epsilon\acute{\iota}\mu\iota$  ( $\acute{\omega}$  = sim) mit dem Part. Perf. Pass.  
 $\lambda\epsilon\lambda\nu-\mu\acute{\epsilon}\nu\omicron\varsigma$   $\acute{\omega}$  u. f. w.

2) Der Aorist I erscheint durchweg contrahirt:

$\theta\acute{\epsilon}\omega$	$\theta\acute{\epsilon}-\eta\varsigma$	$\theta\acute{\epsilon}-\eta$ in: $\theta\acute{\omega}$	$\theta\acute{\eta}\varsigma$	$\theta\acute{\eta}$
u. f. w.	—	—	$\theta\acute{\eta}\tau\omicron\nu$	$\theta\acute{\eta}\tau\omicron\nu$
		$\theta\acute{\omega}\mu\epsilon\nu$	$\theta\acute{\eta}\tau\epsilon$	$\theta\acute{\omega}\sigma\iota(\nu)$

Sing.	Dual.	Plur.
1. $\lambda\nu-\theta\acute{\omega}$	—	$\lambda\nu-\theta\acute{\omega}\mu\epsilon\nu$
2. $\lambda\nu-\theta\acute{\eta}\varsigma$	$\lambda\nu-\theta\acute{\eta}\tau\omicron\nu$	$\lambda\nu-\theta\acute{\eta}\tau\epsilon$
3. $\lambda\nu-\theta\acute{\eta}$	$\lambda\nu-\theta\acute{\eta}\tau\omicron\nu$	$\lambda\nu-\theta\acute{\omega}\sigma\iota(\nu)$

Ebenso der Aorist II:  $\acute{\epsilon}-\omega$   $\acute{\epsilon}-\eta\varsigma$   $\acute{\epsilon}-\eta$  in:  $\acute{\omega}$   $\acute{\eta}\varsigma$   $\acute{\eta}$   
u. f. w. wie Aor. I  
 $\tau\nu\pi-\acute{\omega}$ ,  $\tau\nu\pi-\acute{\eta}\varsigma$ ,  $\tau\nu\pi-\acute{\eta}$  u. f. w.

\*)  $\theta\eta\nu$  verlängert aus  $\theta\epsilon$  mit dem Ausgange  $\nu$ . — Die Endungen der beiden Aoriste des Pass. sind von der activen Conj. auf  $\mu\iota$  entlehnt.

(§. 93, m.)

## O p t a t i v.

1) Modusvocale:	2) Ausgänge:	Endungen:	
S. <i>οι</i>	wie die	} <i>οίμην</i> <i>οιο</i> (aus <i>οισο</i> ) <i>οιτο</i>	
D.	Nebenzeiten des		
P.	Indicativs		
		} <i>οίμεθον</i> <i>οισθον</i> <i>οίσθην</i>	
		} <i>οίμεθα</i> <i>οισθε</i> <i>οιντο</i>	
	Sing.	Dual.	Plur.
	1. <i>λν-οίμην</i>	<i>λν-οίμεθον</i>	<i>λν-οίμεθα</i>
	2. <i>λν-οιο</i>	<i>λν-οισθον</i>	<i>λν-οισθε</i>
	3. <i>λν-οιτο</i>	<i>λν-οίσθην</i>	<i>λν-οιντο</i>

Ausnahmen: 1) Das Perf. wird umschrieben durch den Optat. von *εἰμί* (*εἶην* = *essem*) mit dem Particip. Perf. Pass. *λελυ-μένος εἶην* u. f. w.

2) Aor. I hat die Endungen:	Sing.	<i>θείην</i>	<i>θείης</i>	<i>θείη</i>
	Dual.	—	<i>θείητον</i>	<i>θείήτην</i>
	Plur.	<i>θείημεν</i>	<i>θείητε</i>	<i>θείεν</i>
	Sing.	Dual.	Plur.	
	1. <i>λν-θείην</i>	—	<i>λν-θείημεν</i>	
	2. <i>λν-θείης</i>	<i>λν-θείητον</i>	<i>λν-θείητε</i>	
	3. <i>λν-θείη</i>	<i>λν-θείήτην</i>	<i>λν-θείεν</i>	

3) Aor. II hat die Endungen: *εἶην*, *εἶης*, *εἶη* wie Aor. I  
*τυπ-εἶην*, *τυπ-εἶης*, *τυπ-εἶη* u. f. w.

Anm. Die Endungen des Aor. I u. II erscheinen sehr häufig verkürzt im Dual und Plural: *εἶτον*, *εἶτην* für *εἶητον*, *εἶήτην*  
*εἶμεν* = *εἶημεν*  
*εἶτε* = *εἶητε*.

4) Futur. I hat die Endungen: *θή-σ-οίμην*, *θή-σ-οιο*, *θή-σ-οιτο*  
u. f. w.  
*λν-θή-σ-οίμην* u. f. w.  
Futur. II = = = *η-σ-οίμην*, *ή-σ-οιο*, *ή-σ-οιτο*  
u. f. w.  
*τυπ-η-σ-οίμην* u. f. w.

§. 93, n.

## I m p e r a t i v.

1) Modusvocale:	2) Ausgänge:	Endungen:	
S. <i>ε</i> wie im	<i>σο</i> <i>σθω</i>	} <i>ου</i> (aus <i>εσο</i> ) <i>έσθω</i>	
D. Activ	<i>σθον</i> <i>σθων</i>		
P.	<i>σθε</i> <i>σθωσαν</i>		
		} <i>εσθον</i> <i>έσθων</i>	
		} <i>εσθε</i> <i>έσθωσαν</i> u. <i>έσθων</i>	
	Sing.	Dual.	Plur.
	2. <i>λν-ον</i>	<i>λν-εσθον</i>	<i>λν-εσθε</i>
	3. <i>λν-έσθω</i>	<i>λν-έσθων</i>	<i>λν-έσθωσαν</i> u. <i>έσθων</i> .

Ausnahmen: 1) Perf. fügt die Ausgänge ohne Modusvocal an den Stamm: λέλυ-σο, λελύ-σθω u. f. w.

2) Aor. I fügt ohne Modusvocal an den Stamm die Endungen:

θητι (statt θητι)	θήτω	
θητον	θήτων	
θητε	θήτωσαν	
Sing.	Dual.	Plur.
2. λύ-θητι	λύ-θητον	λύ-θητε
3. λυ-θήτω	λυ-θήτων	λυ-θήτωσαν.

Ebenso Aor. II die Endungen: ητι, ήτω wie Aor. I  
τύπ-ητι, τυπ-ήτω u. f. w.

## Infinitiv.

(§. 93, o.)

- 1) Modusvocal: ε. 2) Ausgang: σθαι. Endung: εσθαι. λύ-εσθαι.  
Ausnahmen: 1) Perf. hat keinen Modusvocal: λελύ-σθαι.
- 2) Aor. I ohne Modusvocal. Endung: θῆναι. Fut. I θήσεσθαι.  
λυ-θῆναι. λυ-θή-σ-εσθαι.
- 3) Aor. II ohne Modusvocal. Endung: ῆναι. Fut. II ήσεσθαι.  
τυπ-ῆναι. τυπ-ήσεσθαι.

## Participium.

(§. 93, p.)

- 1) Modusvocal: ο. 2) Ausgänge: μενος, η, ον. Endung: όμενος, η, ον.  
λυ-όμενος, λυ-ομένη, λυ-όμενον.

Ausnahmen:

- 1) Perf. ohne Modusvocal. Endung: μένος: λελυ-μένος.
- 2) Aor. I = = = θείς (θεντς), θεῖσα, θέν:  
λυ-θείς.
- 3) Aor. II = = = εῖς, εῖσα, έν: τυπ-εῖς.

## Medium.

(§. 93, q.)

- 1) Hauptzeiten }
  - 2) Nebenzeiten }
- Endungen wie im Passiv.

Ausnahmen: Aor. I hat:

im Indic.:	1) Modusv.:	2) Ausgänge:	Endungen:
S.		wie die	άμην ω (aus ασο) ατο
D. durchweg		Nebenzeiten	άμεθον ασθον άσθην
P. α		im Pass.	άμεθα ασθε αντο



	Sing.	Dual.	Plur.
1.	ἔλν-σ-άμην	ἔλν-σ-άμεθον	ἔλν-σ-άμεθα
2.	ἔλν-σ-ω	ἔλν-σ-ασθον	ἔλν-σ-ασθε
3.	ἔλν-σ-ατο	ἔλν-σ-άσθην	ἔλν-σ-αντο
im Coniunctiv:	End. wie die Hauptzeit. im Pass.: ὦμαι, ἦ, ἦται u. s. w. λν-σ-ὦμαι, λν-σ-ἦ, λν-σ-ἦται u. s. w.		
im Optativ:	Endungen: αἶμην, αιο, αιτο u. s. w. λν-σ-αἶμην, λν-σ-αιο, λν-σ-αιτο u. s. w.		
im Imperativ:	Endungen: Sing. αι ἄσθω Dual. ασθον ἄσθων Plur. ασθε ἄσθωσαν u. ἄσθων λν-σ-αι, λν-σ-άσθω u. s. w.		
im Infinitiv:	Endung: ασθαι, λν-σ-ασθαι.		
im Participium:	Endungen: ἄμενος, ἀμένη, ἄμενον. λν-σ-ἄμενος.		

## A n m e r k u n g e n.

§. 93, r. 1) Die erste Pers. Sing. des Plusquamperf. hat bei den Attikern neben εἰν auch die Endung ἦ. Also: ἐλελύκειν und ἐλελύκη.

Statt der dritten Pers. Plur. εἰσαν ist gewöhnlicher εσαν. Also: ἐλελύκεσαν.

2) Für den Optativ οἶμι finden sich auch die Formen:

Sing.	οἶν	Dual.	—	Plur.	οἶμεν
	οἶης		οἶητον		οἶητε
	οἶη		οἶήτην		(οἶησαν) οἶεν.

Diese Optativendungen sind die gewöhnlichen:

a) bei den Verbis contractis (im Singular): φιλοῖν.

b) in allen Futuris auf α: ἀγγεῶν: ἀγγελοῖν. ἐρῶ: ἐροῖν.

c) im Aor. II von ἔχω: σχοῖν.

3) Statt der gewöhnlichen Optativendungen des Aor. I Act. merke die attischen:

2. Pers. Sing.: εἷας statt αἷς als βουλεύσ-εἷας.

3. " " εἷε(ν) = αι = βουλεύσ-εἷε.

3. " Plur. εἷαν = αἷεν = βουλεύσ-εἷαν.

4) Der Coniunctiv und Optativ Pers. Pass. und Med. wird bei einigen auf einen Vocal ausgehenden Stämmen ohne Umschreibung gebildet.

κτάομαι: Pers. Ind. κέκτημαι. Conj. κεκτώμαι, ἦ, ἦται. Opt. κεκτῆμην (ῆο, ῆτο) oder κεκτῶμην (ῶο, ῶτο).

μεμνησκω (Stamm μνα-): Pers. Ind. μέμνημαι. Conj. μεμνώμαι. Opt. μεμνήμην oder μεμνώμην.

καλέω: Pers. κέκλημαι. Opt. κεκλήμην, ῆο, ῆτο.)

5) Für die 2. Pers. Sing. Ind. Präs. u. Fut. Med. od. Pass. haben die Attiker neben ἦ auch die Form ~~αι~~ εἷ: λείπει u. λείπη. βουλεύη u. βουλεύει. βουλευθήη u. βουλευθήσει u. s. w.

Diese Form ist die allein übliche bei den Verbis: βούλομαι, οἶομαι, ὄψομαι (ich werde sehen). Also: βούλει, οἶει u. s. w. (Aber Conj. βούλη, οἶη.)

# Eintheilung der Verba auf $\omega$ .

Die Verba auf  $\omega$  werden nach dem Verbalcharakter eingetheilt in: §. 94.

1) Verba pura, deren Charakter ein Vocal ist.

Die Verba pura zerfallen wieder in:

- a) nichtcontrahirte, deren Charakter ein  $\iota$ ,  $\upsilon$  oder ein Diphthong ist.  
 $\mu\eta\iota\omega$ ,  $\lambda\upsilon\omega$ ,  $\beta\omicron\upsilon\lambda\epsilon\upsilon\omega$ .
- b) contrahirte, deren Charakter ein  $\alpha$ ,  $\epsilon$ ,  $\omicron$  ist.  $\tau\iota\mu\acute{\alpha}\omega$ ,  $\phi\iota\lambda\acute{\epsilon}\omega$ ,  $\mu\iota\sigma\theta\acute{\omicron}\omega$ .

2) Verba impura, deren Charakter ein Consonant ist.

Die Verba impura zerfallen wieder in:

- a) Verba muta, deren Charakter eine muta ist.  
 $\lambda\epsilon\iota\pi\omega$ ,  $\pi\lambda\acute{\epsilon}\kappa\omega$ ,  $\pi\epsilon\acute{\iota}\theta\omega$ .
- b) Verba liquida, deren Charakter eine liquida ist:  
 $\sigma\tau\acute{\epsilon}\lambda\lambda\omega$ ,  $\nu\acute{\epsilon}\mu\omega$ ,  $\phi\alpha\acute{\iota}\nu\omega$ ,  $\sigma\pi\epsilon\acute{\iota}\rho\omega$ .

Anm. Die Verba werden nach ihrer Betonung eingetheilt in:

- a) Verba barytona: sie haben die Endsilbe der 1. Pers. Ind. Präs. Act. unbetont:  
 $\beta\omicron\upsilon\lambda\epsilon\upsilon\omega$ ,  $\lambda\epsilon\iota\pi\omega$ .
- b) Verba perispomena: sie haben die Endsilbe der 1. Pers. Ind. Präs. Act. circumflectirt:  $\gamma\epsilon\lambda\tilde{\omega}$ ,  $\phi\iota\lambda\tilde{\omega}$ .

Zusammenstellung der ihrer Ableitung nach zusammengehörigen und verwandten Tempora.

## Präsens und Imperfectum.

§. 95.

Präs. Act.	$\beta\omicron\upsilon\lambda\epsilon\upsilon\omega$ .	Pass. u. Med.	$\beta\omicron\upsilon\lambda\epsilon\upsilon\omicron\mu\alpha\iota$ .
Imperf.	= $\xi\beta\omicron\upsilon\lambda\epsilon\upsilon\omicron\nu$	= = =	= $\xi\beta\omicron\upsilon\lambda\epsilon\upsilon\omicron\mu\eta\nu$ .

## Perfectum I, Plusquamperfectum I, Futurum III.

Perf. Act.	$\beta\epsilon\text{-}\beta\omicron\upsilon\lambda\epsilon\nu\text{-}\kappa\alpha$ .	Pass. u. Med.	$\beta\epsilon\text{-}\beta\omicron\upsilon\lambda\epsilon\nu\text{-}\mu\alpha\iota$ .	Fut. III.
			$\beta\epsilon\text{-}\beta\omicron\upsilon\lambda\epsilon\upsilon\text{-}\sigma\omicron\mu\alpha\iota$ .	
Plusqpf.	= $\xi\text{-}\beta\epsilon\text{-}\beta\omicron\upsilon\lambda\epsilon\upsilon\text{-}\kappa\epsilon\iota\nu$	= = =	= $\xi\text{-}\beta\epsilon\text{-}\beta\omicron\upsilon\lambda\epsilon\upsilon\text{-}\mu\eta\nu$ .	

## Futurum und Aoristus I Act. und Med.

Fut. Act.	$\beta\omicron\upsilon\lambda\epsilon\upsilon\sigma\omega$ .	Med.	$\beta\omicron\upsilon\lambda\epsilon\upsilon\text{-}\sigma\omicron\mu\alpha\iota$ .
Aor. I	= $\xi\text{-}\beta\omicron\upsilon\lambda\epsilon\nu\text{-}\sigma\alpha$ .	=	= $\xi\text{-}\beta\omicron\upsilon\lambda\epsilon\nu\text{-}\sigma\acute{\alpha}\mu\eta\nu$ .

## Aoristus I und Futurum I Passiv.

Aor. I ἐ-βουλευέ-θην. Fut. I Pass. βουλευ-θήσομαι.

Tempora secunda (fehlen den Verbis puris).

## Τύπω:

- a) Aor. II Act. ἐ-τυπ-ον. Pass. ἐ-τύπ-ην. Med. ἐ-τυπ-όμην.  
Fut. II Pass. τυπ-ήσομαι.
- b) Perf. II τέ-τυπ-α. Plusqperf. II ἐ-τε-τύπ-ειν.

§. 96.) Verbaladjectiva auf τέος, τέα, τέον und τός, τή, τόν.

Die Verbaladjectiva werden am einfachsten aus dem Tempusstamm des Aor. I Pass. gebildet:

βουλευέω:	Aor. I Pass. ἐβουλευέ-θην	Verbaladj. βουλευ-τέος, -τός
φιλέω:	= ἐφιλή-θην	= φιλη-τέος, -τός
αἰρέω:	= ἤρξ-θην	= αἶρε-τέος, -τός
πλέκω:	= ἐπλέχ-θην	= πλεκ-τέος, -τός
γράφω:	= ἐγράψ-θην	= γραπ-τέος, -τός
δίδωμι:	= ἐδό-θην	= δο-τέος, -τός

Anm. Ueber die consonantischen Veränderungen vgl. §. 13.

## I. Verba pura.

## a. Nichtcontrahirte Verba pura.

## Tempusbildung.

§. 97. 1) Der kurze Charaktervocal wird bei antretendem Consonanten lang:

ĩ wird ī } μηνĩ-ω: μηνĩ-σω, ἐμĩ-σα.  
v = v̄ } κωλv-ω: κωλv̄-σω, κε-κv̄λ-κα, κε-κv̄λv̄-μαι.

Doch behalten den kurzen Vocal bei:

(a) durchweg: αν̄ω, αρ̄ω, μ̄ω, π̄ω. Also: αν̄σω, η̄νωσα u. s. w.)

b) in einzelnen Zeiten: δ̄ω, θ̄ω, λ̄ω.

So: δ̄ω: δ̄σω, ἐδ̄ωσα, δέδ̄ωκα. Aber: δέδ̄ωμαι, ἐδ̄ωθην  
θ̄ω: θ̄σω, ἐθ̄ωσα. Aber: τέθ̄ωκα, τέθ̄ωμαι, ἐτ̄ωθην,  
λ̄ω (v̄): λ̄σω, ἐλ̄ωσα. Aber: λελ̄ωκα, λελ̄ωμαι, ἐλ̄ωθην.

2) Die Tempusendungen treten unmittelbar an den Stamm:

βουλευέω: βουλευέ-σω, ἐβούλευ-σα, βεβούλευ-κα, βεβούλευ-μαι.

3) Folgende Verba nehmen im Perf. u. Aor. Pass. und in den verwandten Zeitformen ein σ/ zwischen Stamm und Endung an:

a) die meisten, welche den kurzen Charaktervocal in der Tempusbildung beibehalten, als: αν̄ω, αρ̄ω u. s. w.

Also: αν̄ω: η̄ννομαι, η̄ννόσθην.

Ausgenommen sind: δ̄ω, θ̄ω, λ̄ω. (Vgl. oben.)

b) ἀκούω, <sup>κῶω</sup> κελεύω, <sup>κῶω</sup> λεύω, <sup>κῶω</sup> σείω, <sup>κῶω</sup> πείω, <sup>κῶω</sup> χρίω, <sup>κῶω</sup> κλίσσω. <sup>κῶω</sup> Πείω

Also: ἀκούω: ἤκου-σμαι, ἤκου-σθην, ἀκου-σθήσομαι.

Schwankend sind: θραύω, <sup>κῶω</sup> κλείω, <sup>κῶω</sup> κροίω.

τέθραυ-σμαι neben τέθραυ-μαι, Aor. ἐθραύσθην.

κέκλει-σμαι = κέκλει-μαι (att. κέκλη-μαι) Aor. ἐκλείσθην.

κέκρου-σμαι = κέκρου-μαι, Aor. ἐκρούσθην.

παύω hat πέπαυμαι, <sup>κῶω</sup> ἐπαύσθην. <sup>κῶω</sup> παύσομαι

4) Die Verba pura bilden keine Tempora secunda.

5) Tempus-Charaktere:

a) Perf. u. Plusqpf. haben κ.

b) Fut. u. Aor. haben σ.

## b. Contrahirte Verba pura.

### Tempusbildung.

1) Der kurze Charaktervocal wird bei antretendem Consonanten lang: §. 98.

a) werden η. τιμά-ω: τιμή-σω, τετίμη-κα.  
 ε) φιλέ-ω: φιλή-σω, πεφίλη-κα.  
 α wird ω. μισθό-ω: μισθώ-σω, μεμίσθω-κα.

Ann. 1. ᾱ wird verlängert in ᾱ:

erstens: bei vorhergehendem ε, ι, ρ:

εἶω: εἶ-σω (εἶσαι). μειδιάω: μειδιά-σω. δρᾶω: δρᾶ-σω. <sup>κῶω</sup> εἶσθαι, <sup>κῶω</sup> εἶσθαι.

Doch χράω, χράομαι bilden: χρήσω, χρήσομαι.

zweitens: bei dem beiden Verbis <sup>κῶω</sup> εἰλάω, <sup>κῶω</sup> ἀκροάομαι. Also: <sup>κῶω</sup> εἰλᾶ-σω, <sup>κῶω</sup> ἀκροῦ-σμαι.

Ann. 2. Folgende Verba behalten ihren kurzen Vocal:

α: εἰλάω (εἰλαύνω), γελάω, θλάω, κλάω, σπάω, <sup>κῶω</sup> χαλάω, <sup>κῶω</sup> δαμάω.

<sup>κῶω</sup> ἀρέω, <sup>κῶω</sup> αἰδέομαι, <sup>κῶω</sup> ἀλέω, <sup>κῶω</sup> ἀρκέω, <sup>κῶω</sup> ἐμέω, <sup>κῶω</sup> ξέω, <sup>κῶω</sup> τρέω, <sup>κῶω</sup> τέλέω.

ο: ἀρώω.

Also: εἰλάω: εἰλᾶσω (= εἰλῶ), ἤλα-σα. γελάω: γελᾶ-σμαι. ἐγέλα-σα.

Ann. 3. Folgende Verba nehmen den langen Vocal nur in einzelnen Temporibus an:

ἐπαινέω: ἐπήνημαι. Dagegen: ἐπαινέσομαι, ἐπήνεσα, ἐπήνεκα, ἐπήνέσθην.

αἰρέω: αἰρήσω, ἤρηκα und ἤρημαι. Dagegen: ἤρέσθην.

δέω: δήσω, ἐδῃσα, δεδήσομαι. Dagegen: δέδεκα, δέδεμαι, ἐδέσθην.

καλέω: κέκληκα, κέκλημαι, ἐκλήσθην. Dagegen: καλῶ (für καλέσω), ἐκάλεσα.

ποθέω: ποθήσω (altatt. ποθέσομαι), ἐπόθησα u. ἐπόθησα, πεπόθηκα, πεπόθημαι. Dagegen: ἐποθέσθην.

πονέω (laboro): πονήσω (= arbeiten); πονέσω, ἐπόνεσα (= Schmerz empfinden). Doch nur: πεπόνηκα.

2) Die Verba, welche den kurzen Charaktervocal behalten, nehmen im Perf. Pass. (Med.), im Aor. I Pass. und den verwandten Temporibus ein σ zwischen Stamm und Endung an.

Also ἀκέομαι: ἤκεσμαι. ἀλέω: ἀλήλεσμαι. τελέω: τετέλεσμαι.

Ausgenommen sind: ἐλάω, ἐπαινέω, αἰρέω, δέω, ἀρόω.

Also ἐλάω (ἐλαύνω): ἐλήλαμαι, ἤλαθην (fellen: ἤλασθην).

Ann. 1. <sup>χράσσομαι</sup>χρῶ (Fut. χρώσω) und χράω (χρήσω) „gebe Oratel“ nehmen gegen die Regel ein σ an: ἐχώσθην, κέχωσμαι; ἐχρήσθην, κέχρησμαι.

νέω „spinne“ bildet νένησμαι und νένημαι, aber: ἐνήσθην.

νέω „bäue“ bildet νένησμαι und νένημαι, aber: ἐνήσθην.

μιμνήσκω (μνάω) und χράομαι (utor) bilden: μέμνημαι, aber: ἐμνήσθην  
κέχρημαι κέχρησθην.

Ann. 2. Die zweite Pers. Sing. Perf. u. Plusqpf. erscheint nur mit einem σ.

Also: τετέλεσμαι, τετέλεσαι.

### 3) Verba mit abweichender Tempusbildung:

a) Fünf Verba auf εω nehmen im Fut. u. f. w. ihr ursprüngliches εν wieder an:

θέω, νέω, πλέω, πνέω, ῥέω.

Die meisten dieser Verba bezeichnen eine flußartige Bewegung:

θέω (laufe): θεύσομαι und θευσοῦμαι. Die übrigen Zeiten fehlen.

νέω (schwimme): νεύσομαι und νευσοῦμαι, ενεσσα, Perf. νένευκα.

πλέω (schiffe): πλεύσομαι und πλευσοῦμαι, ἐπλευσα, Perf. πέπλευκα, πέπλευσμαι.

πνέω (wehe): πνεύσομαι und πνευσοῦμαι, ἐπνευσα. Perf. πέπνευκα, πέπνευσμαι.

ῥέω (fließe): ῥεύσομαι, ῥέρεσσα (attisch: ῥυήσομαι und ῥορύνην)\*).

b) χέω (gieße) hat im Fut. χέω, χέομαι, im Aor. ἔχεα, ἐχεάμην, im Perf. κέχυκα, κέχυμαι, im Aor. Pass. ἐχύθην.

c) κάω und κλάω (attisch statt καίω, κλαίω) nehmen im Fut. u. f. w. ihr ursprüngliches αν wieder an:

Also: κάω: καύσω, ἔκανυσα, Perf. κέκανυκα. κλάω: κλαύσομαι, ἐκλανυσα.

Beide Verba werden nicht contrahirt.

(Futurum atticum.)

4) Einige Verba auf άω, έω stoßen im Fut. Act. u. Med. das σ aus. Das durch entsteht die circumflectirte Form: ω, οῦμαι (Futurum atticum).

Also: ἐλάω (ἐλάσσω), Fut. att. ἐλῶ, ἐλᾶς, ἐλᾶ u. f. w.

τελέω (τελέσσω), - - - - - τελῶ, εἶς, εἶ.

Fut. Med. (τελέσομαι) τελοῦμαι.

Ann. Das Fut. att. nehmen überhaupt folgende Verba an:

a) ἐλάω (ἐλαύνω), καλέω, τελέω. <sup>ἐκίεμαι</sup>

b) alle auf έω, einzelne auf άώ; namentlich βιβάζω.

c) ἀμφιέννυμι und sämtliche auf -άννυμι.

\*) Keine Stämme auf υ: (θυ, νυ, πλυ, πνυ, ρυ) gedehnt in ευ, vor Vocalen in εF aufgelöst und nach Ausfall des F in ε verkürzt. πλυ, πλευ, πλεFω = πλέω.

Das attische Futurum wird nur im Indicativ, Infinitiv und Participium gebildet. Also: *τελῶ, τελεῖν, τελῶν*, aber: *τελέσοιμι*.

5) Die Contraction trifft nur das Präsens und Imperfectum aller Genera. Sie geschieht in folgender Weise. (Vgl. §. 9.)

a) Bei den Verben auf *αω* wird das *α* des Stammes

mit folgendem *ε* oder *η* in *ᾱ*,

=        =        *ει* = *η* = *ῃ*,

=        =        *ο* = *ω* oder *ου* in *ω*,

=        =        *οι* in *ω* contrahirt.

b) Bei den Verben auf *εω* wird das *ε* des Stammes von allen folgenden langen Vocalen und Diphthongen verschlungen;

*εε* wird in *ει*, *εο* wird in *ου* contrahirt.

c) Bei den Verben auf *οω* wird das *ο* des Stammes von *ω* und den mit *ο* zusammengesetzten Diphthongen verschlungen;

*οει* und *οη* wird in *οι*,

*οε* und *οο* in *ου*,

*οη* in *ω* contrahirt.

Doch merke folgende Abweichungen:

a) Die Verba auf *έω* mit einsilbigem Stamme lassen nur die Contraction auf *ει* (aus *έει* oder *εε*) zu. Die andern Formen bleiben offen.

Also: *πλέω*: *πλεῖς, πλεῖ, πλέομεν, πλεῖτε, πλέουσι*.

*πλέης, πλέοιμι, ἔπλεον*, aber: *ἔπλεις, ἔπλει, ἔπλεῖτε* u. s. w.

*δέω* (binde) nimmt meist die gewöhnliche Contraction an, besonders in den Compositis, wie: *διαδοῦμαι, κατέδουν* u. s. w.

b) Folgende Verba contrahiren *αι, αει, αη, αη* nicht in *α* (*α*), sondern in *η* (*η*), *ζάω, πεινάω, διψάω, κνάω, σμάω, ψάω, χράομαι*.

Also: *ζάω* (*ζῶ*), *ζῆς, ζῆ, ζῆτον*. Inf. *ζῆν*. Impf. *ἔζων, ἔξης, ἔξη*. *χράομαι* (*χρῶμαι*) *χοῖσθαι* u. s. w.

c) *ρίζω* contrahirt *οο* und *οε* in *ω*, und *όη* in *ῶ*.

Also: Conj. *ρίζῳς*, Dpt. *ρίζῶν*, Inf. *ρίζῶν*, Impf. *ἔρίζων*.

6) Die Tempora secunda fehlen auch hier.

7) Die Tempus-Charaktere sind dieselben, wie bei den nichtcontrahirten.



Acti- Prae-		
Indicativus.	Conjunctivus.	Optativus.
S. 1. βουλεύω ἰχ̄ rathe. 2. βουλεύεις 3. βουλεύει	βουλεύω βουλεύῃς βουλεύῃ	βουλεύοιμι βουλεύοις βουλεύοι
D. 1. — 2. βουλεύετον 3. βουλεύετον	— βουλεύητον βουλεύητον	— βουλεύοιτον βουλευοίτην
P. 1. βουλευόμεν 2. βουλεύετε 3. βουλευούσι(ν)	βουλεύωμεν βουλεύητε βουλεύωσι(ν)	βουλεύοιμεν βουλεύοιτε βουλεύοιεν
Imper-		
S. 1. ἐβούλεον ἰχ̄ rieth. 2. ἐβούλεες 3. ἐβούλενε(ν)	D. — ἐβουλεύετον ἐβουλευέτην	P. ἐβουλευόμεν ἐβουλεύετε ἐβούλεον
Per-		
gerathen. S. 1. βεβούλευκα ἰχ̄ habe 2. βεβούλευκας 3. βεβούλευκε(ν) D. 1. — 2. βεβουλεύατον 3. βεβουλεύατον P. 1. βεβουλεύαμεν 2. βεβουλεύατε 3. βεβουλεύασι(ν)	βεβουλεύω wie Präsens.	βεβουλεύοιμι wie Präsens.
Plusquam-		
hatte ger. S. 1. ἐβεβουλεύκειν ἰχ̄ D. — 2. ἐβεβουλεύκεις 3. ἐβεβουλεύκει	— ἐβεβουλεύκειτον ἐβεβουλευκείτην	P. ἐβεβουλεύκειμεν ἐβεβουλεύκειτε ἐβεβουλεύκεισαν ἢ εσαν
Aori-		
S. 1. ἐβούλευσα 2. ἐβούλευσας 3. ἐβούλευσε(ν) D. 1. — 2. ἐβουλεύσατον 3. ἐβουλευσάτην P. 1. ἐβουλεύσαμεν 2. ἐβουλεύσατε 3. ἐβούλευσαν	βουλεύσω wie Präsens.	βουλεύσαιμι βουλεύσαις gew. σεις βουλεύσαι gew. σεις(ν) — βουλεύσαιτον βουλευσαίτην βουλεύσαιμεν βουλείσαιτε βουλεύσαιεν gew. σειαν
Futu-		
ratthen. βουλεύσω ἰχ̄ werde wie Präsens.	fehlt.	βουλεύσοιμι wie Präsens.

**v u m.**

*sens.*

Imperativus.

Infinitivus.

Participium.

βούλευε  
βουλευέτω

βουλεύειν

βουλεύων  
βουλεύουσα  
βουλεύον  
Gen. βουλεύοντος

βουλεύετον  
βουλευέτων

βουλεύετε  
βουλευέτωσαν od. βουλευόντων

*fectum.*

*fectum.*

βεβούλευκε  
wie Präsens.

βεβουλευκέναι

βεβουλευκώς  
βεβουλευκυῖα  
βεβουλευκός  
G. βεβουλευκότος

*perfectum.*

*stus.*

βούλευσον  
βουλευσάτω

βουλεύσαι

βουλεύσας  
βουλεύσασα  
βουλεύσαν  
G. βουλεύσαντος

βουλεύσατον  
βουλευσάτων

βουλεύσατε  
βουλευσάτωσαν oder  
βουλευσάντων

*rum.*

fehlt.

βουλεύσειν

βουλεύσων  
wie Präsens.

## Passi-

## Prae-

Indicativus.		Conjunctivus.	Optativus.
berathen.			
S.	1. βουλευόμεαι ἰὼ werde 2. βουλεύῃ oder εἰ 3. βουλεύεται	βουλευώμαι βουλεύῃ βουλεύηται	βουλευοίμην βουλεύοιο βουλεύοιτο
D.	1. βουλευόμεθον 2. βουλεύεσθον 3. βουλεύεσθον	βουλευώμεθον βουλεύησθον βουλεύησθον	βουλευοίμεθον βουλεύοίσθον βουλενοίσθην
P.	1. βουλευόμεθα 2. βουλεύεσθε 3. βουλεύονται	βουλευώμεθα βουλεύησθε βουλεύωνται	βουλευοίμεθα βουλενοίσεθε βουλεύοιντο

wurde ber.			Imper-
S.	1. ἐβουλευόμην ἰὼ 2. ἐβουλεύου 3. ἐβουλεύετο	D. ἐβουλευόμεθον ἐβουλεύεσθον ἐβουλεύεσθην	P. ἐβουλευόμεθα ἐβουλεύεσθε ἐβουλεύοντο

ber. worden.			Per-
S.	1. βεβούλευμαι ἰὼ bin 2. βεβούλευσαι 3. βεβούλευται	wird umschrieben durch: βεβουλευμένος ὦ	wird umschrieben durch: βεβουλευμένος εἶην
D.	1. βεβουλευέμεθον 2. βεβούλευεσθον 3. βεβούλευεσθον		
P.	1. βεβουλευέμεθα 2. βεβούλευεσθε 3. βεβούλευνται		

war ber. worden.			Plusquam-
S.	1. ἐβεβουλευόμην ἰὼ 2. ἐβεβούλευσο 3. ἐβεβούλευτο	D. ἐβεβουλευόμεθον ἐβεβούλευεσθον ἐβεβουλεύεσθην	P. ἐβεβουλευέμεθα ἐβεβούλευεσθε ἐβεβούλευντο

berathen.			Aori-
S.	1. ἐβουλευθήν ἰὼ ward 2. ἐβουλεύθης 3. ἐβουλεύθῃ	βουλευθῶ βουλευθῆς βουλευθῇ	βουλευθεῖην βουλευθεῖς βουλευθείη
D.	1. — 2. ἐβουλευθήτον 3. ἐβουλευθήτην	βουλευθῆτον βουλευθῆτην βουλευθῶμεν	βουλευθειήτον βουλευθειήτην βουλευθειήμεν u. εἵμεν
P.	1. ἐβουλευθήμεν 2. ἐβουλεύθῃτε 3. ἐβουλεύθησαν	βουλευθῆτε βουλευθῶσι(ν)	βουλευθείητε u. εἴτε βουλευθείεν

v u m.

sens.

Imperativus.

Infinitivus.

Participium.

βουλεύου  
βουλευέσθω

βουλεύεσθαι

βουλευόμενος, η,  
ον

βουλεύεσθον  
βουλευέσθων

βουλεύεσθε  
βουλευέσθωσαν gew. έσθων

fectum.

fectum.

βεβούλευσο  
βεβουλεύσθω

βεβουλεῦσθαι

βεβουλευμένος, η,  
ον

βεβούλευσθον  
βεβουλεύσθων

βεβούλευσθε  
βεβουλεύσθωσαν gew. εύσθων

perfectum.

stus.

βουλεύθητι  
βουλευθήτω

βουλευθῆναι

βουλευθείς  
βουλευθεῖσα  
βουλευθέν  
G. βουλευθέντος

βουλεύθητον  
βουλευθήτων

βουλεύθητε  
βουλευθήτωσαν ΕΝΤΩΝ

P a s s i -		
Futu-		
Indicativus.	Conjunctivus.	Optativus.
werde ber. werden.		
S. βουλευθήσομαι ich wie Präsens.	fehlt.	βουλευθησοίμην wie Präsens.
ber. wörrten sein.		
βεβουλευόσομαι ich werde wie Präsens.	fehlt.	βεβουλευσοίμην wie Präsens.

M e -		
βουλεύομαι		
Das Praesens, Imperfectum, Perfectum und Plus-		
Aori-		
Indicativus.	Conjunctivus.	Optativus.
berietß mich.		
S. 1. ἐβουλευσάμην ich 2. ἐβουλεύσω 3. ἐβουλεύσατο	βουλεύσομαι βουλείσῃ βουλεύσῃται	βουλευσαίμην βουλεύσαιο βουλεύσαιτο
D. 1. ἐβουλευσάμεθον 2. ἐβουλεύσασθον 3. ἐβουλευσάσθην	βουλευσώμεθον βουλεύσησθον βουλεύσησθον	βουλευσαίμεθον βουλεύσαισθον βουλευσαίσθην
P. 1. ἐβουλευσάμεθα 2. ἐβουλεύσασθε 3. ἐβουλεύσαντο	βουλευσώμεθα βουλεύσησθε βουλεύωνται	βουλευσαίμεθα βουλεύσαισθε βουλεύσαιντο

Futu-		
βουλεύσομαι βουλεύσῃ od. εἰ ich werde mich ber. wie Präsens Pass.	fehlt.	βουλευσοίμην wie Präs. Pass.

Adjectiva verbalia: βουλευτός, ἡ, ὅν beraten.

**v u m.**

*rum.*

Imperativus.

Infinitivus.

Participium.

fehlt.

βουλευθήσεσθαι

βουλευθησόμενος, η, ον

*rum III.*

fehlt.

βεβουλεύσεσθαι

βεβουλευσόμενος, η, ον

**d i u m.**

ich berathe mich.

quamperfectum sind einerlei mit dem Passivum.

*stus.*

Imperativus.

Infinitivus.

Participium.

βούλευσαι  
βουλευσάσθω

βουλεύεσθαι

βουλευσάμενος, η, ον

βουλεύσασθον  
βουλευσάσθων

βουλεύσασθε  
βουλευσάσθωσαν gew. βου-  
λευσάσθων

*rum.*

fehlt.

βουλεύσεσθαι

βουλευσόμενος, η, ον

βουλευτέος, τέα, τέον zu berathen.



τιμάω ἰθὺς εἴτε, φιλέω ἰθὺς

## A c t i v u m.

Prae-  
Indica-

	αω.	εω.	οω.
S. 1.	τιμ(ά-ω)ᾶ	φιλ(έ-ω)ᾶ	μισθ(ό-ω)ᾶ
2.	τιμ(ά-εις)ᾶς	φιλ(έ-εις)εῖς	μισθ(ό-εις)οῖς
3.	τιμ(ά-ει)ᾶ	φιλ(έ-ει)εῖ	μισθ(ό-ει)οῖ
D. 1.	—	—	—
2.	τιμ(ά-ε)ᾶ-τον	φιλ(έ-ε)εῖ-τον	μισθ(ό-ε)οῖ-τον
3.	τιμ(ά-ε)ᾶ-τον	φιλ(έ-ε)εῖ-τον	μισθ(ό-ε)οῖ-τον
P. 1.	τιμ(ά-ο)ᾶ-μεν	φιλ(έ-ο)οῖ-μεν	μισθ(ό-ο)οῖ-μεν
2.	τιμ(ά-ε)ᾶ-τε	φιλ(έ-ε)εῖ-τε	μισθ(ό-ε)οῖ-τε
3.	τιμ(ά-ον)ᾶ-σιν(ν)	φιλ(έ-ον)οῖ-σι(ν)	μισθ(ό-ον)οῖ-σι(ν)

Conjun-

	αω.	εω.	οω.
S. 1.	τιμ(ά-ω)ᾶ	φιλ(έ-ω)ᾶ	μισθ(ό-ω)ᾶ
2.	τιμ(ά-ης)ᾶς	φιλ(έ-ης)ῆς	μισθ(ό-ης)οῖς
3.	τιμ(ά-η)ᾶ	φιλ(έ-η)ῆ	μισθ(ό-η)οῖ
D. 1.	—	—	—
2.	τιμ(ά-η)ᾶ-τον	φιλ(έ-η)ῆ-τον	μισθ(ό-η)οῖ-τον
3.	τιμ(ά-η)ᾶ-τον	φιλ(έ-η)ῆ-τον	μισθ(ό-η)οῖ-τον
P. 1.	τιμ(ά-ω)ᾶ-μεν	φιλ(έ-ω)οῖ-μεν	μισθ(ό-ω)οῖ-μεν
2.	τιμ(ά-η)ᾶ-τε	φιλ(έ-η)ῆ-τε	μισθ(ό-η)οῖ-τε
3.	τιμ(ά-ω)ᾶ-σι(ν)	φιλ(έ-ω)οῖ-σι(ν)	μισθ(ό-ω)οῖ-σι(ν)

Opta-

	αω.	εω.	οω.
S. 1.	τιμ(ά-οι)ᾶ-μι	φιλ(έ-οι)οῖ-μι	μισθ(ό-οι)οῖ-μι
2.	τιμ(ά-οις)ᾶς	φιλ(έ-οις)οῖς	μισθ(ό-οις)οῖς
3.	τιμ(ά-οι)ᾶ	φιλ(έ-οι)οῖ	μισθ(ό-οι)οῖ
D. 1.	—	—	—
2.	τιμ(ά-οι)ᾶ-τον	φιλ(έ-οι)οῖ-τον	μισθ(ό-οι)οῖ-τον
3.	τιμ(α-οί)οῖ-την	φιλ(ε-οί)οῖ-την	μισθ(ο-οί)οῖ-την
P. 1.	τιμ(ά-οι)ᾶ-μεν	φιλ(έ-οι)οῖ-μεν	μισθ(ό-οι)οῖ-μεν
2.	τιμ(ά-οι)ᾶ-τε	φιλ(έ-οι)οῖ-τε	μισθ(ό-οι)οῖ-τε
3.	τιμ(ά-οι)ᾶ-εν	φιλ(έ-οι)οῖ-εν	μισθ(ό-οι)οῖ-εν

Att. Opta-

	αω.	εω.	οω.
S. 1.	τιμ(α-οί)οῖ-ην	φιλ(ε-οί)οῖ-ην	μισθ(ο-οί)οῖ-ην
2.	τιμ(α-οί)οῖ-ης	φιλ(ε-οί)οῖ-ης	μισθ(ο-οί)οῖ-ης
3.	τιμ(α-οί)οῖ-η	φιλ(ε-οί)οῖ-η	μισθ(ο-οί)οῖ-η
D. 2.	τιμ(α-οί)οῖ-η-τον	φιλ(ε-οί)οῖ-η-τον	μισθ(ο-οί)οῖ-η-τον
3.	τιμ(α-οι)οῖ-ή-την	φιλ(ε-οι)οῖ-ή-την	μισθ(ο-οι)οῖ-ή-την
P. 1.	τιμ(α-οί)οῖ-η-μεν	φιλ(ε-οί)οῖ-η-μεν	μισθ(ο-οί)οῖ-η-μεν
2.	τιμ(α-οί)οῖ-η-τε	φιλ(ε-οί)οῖ-η-τε	μισθ(ο-οί)οῖ-η-τε
3.	τιμ(α-οι)οῖ-ή-εν	φιλ(ε-οι)οῖ-ή-εν	μισθ(ο-οι)οῖ-ή-εν



A c t i v u m.			Prae- Impera-
αω.	εω.	οω.	
S. 2. τίμ(α-ε)α	φίλ(ε-ε)ει	μίσθ(ο-ε)ον	Infini- Parti- Imper- Indica- Per-
3. τιμ(α-έ)ά-τω.	φιλ(ε-έ)εί-τω	μισθ(ο-έ)ού-τω	
D. 2. τιμ(ά-ε)ᾶ-τον	φιλ(έ-ε)εῖ-τον	μισθ(ό-ε)οῦ-τον	
3. τιμ(α-έ)ά-των	φιλ(ε-έ)εί-των	μισθ(ο-έ)ού-των	
P. 2. τιμ(ά-ε)ᾷτε	φιλ(έ-ε)εῖ-τε	μισθ(ό-ε)οῦ-τε	
3. τιμ(α-έ)ά-τωσαν	φιλ(ε-έ)εί-τωσαν	μισθ(ο-έ)ού-τωσαν	
οδ. τιμ(α-ό)ώ-ντων	φιλ(ε-ό)ού-ντων	οδ. μισθ(ο-ό)ού-ντων	
τιμ(ά-ειν)ᾶν §.9. Anm.	φιλ(έ-ειν)εῖν	μισθ(ό-ειν)οῦν §.9. Anm.	
Nom. τιμ(ά-ων)ῶν	φιλ(έ-ων)ῶν	μισθ(ό-ων)ῶν	
τιμ(ά-ον)ῶ-σα	φιλ(έ-ον)οῦσα	μισθ(ό-ον)οῦσα	
Gen. τιμ(ά-ον)ῶν	φιλ(έ-ον)οῦν	μισθ(ό-ον)οῦν	
τιμ(ά-ο)ῶ-ντος	φιλ(έ-ο)οῦ-ντος	μισθ(ό-ο)οῦ-ντος	
τιμ(α-ού)ώ-σης	φιλ(ε-ού)ού-σης	μισθ(ο-ού)ού-σης	
S. 1. ἐτίμ(α-ον)ων	ἐφίλ(ε-ον)ουν	ἐμίσθ(ο-ον)ουν	Plusquam- Aori- Futu- Futu-
2. ἐτίμ(α-εσ)ας	ἐφίλ(ε-εσ)εις	ἐμίσθ(ο-εσ)ους	
3. ἐτίμ(α-ε)α	ἐφίλ(ε-ε)ει	ἐμίσθ(ο-ε)ου	
D. —	—	—	
2. ἐτιμ(ά-ε)ᾶ-τον	ἐφιλ(έ-ε)εῖτον	ἐμισθ(ό-ε)οῦ-τον	
3. ἐτιμ(α-έ)ά-την	ἐφιλ(ε-έ)εί-την	ἐμισθ(ο-έ)ού-την	
P. 1. ἐτιμ(ά-ο)ῶ-μεν	ἐφιλ(έ-ο)οῦ-μεν	ἐμισθ(ό-ο)οῦ-μεν	
2. ἐτιμ(ά-ε)ᾷ-τε	ἐφιλ(έ-ε)εῖ-τε	ἐμισθ(ό-ε)οῦ-τε	
3. ἐτίμ(α-ον)ων	ἐφίλ(ε-ον)ουν	ἐμίσθ(ο-ον)ουν	
τετίμηκα	πεφίληκα	μεμίθωκα	
ἐτετιμήκειν	ἐπεφιλήκειν	ἐμεμισθώκειν	
ἐτίμησα	ἐφίλησα	ἐμίσθωσα	
τιμήσω	φιλήσω	μισθώσω	

## Passivum.

sens.

tivus.

αω.	εω.	οω.
τιμ(ά-ον)ῶ	φιλ(έ-ον)οῦ	μισθ(ό-ον)οῦ
τιμ(α-έ)ά-σθω	φιλ(ε-έ)εί-σθω	μισθ(ο-έ)ού-σθω
τιμ(ά-ε)ᾶ-σθον	φιλ(ε-ε)εῖ-σθον	μισθ(ό-ε)οῦ-σθον
τιμ(α-έ)ά-σθων	φιλ(ε-έ)εί-σθων	μισθ(ο-έ)ού-σθων
τιμ(ά-ε)ᾶ-σθε	φιλ(έ-ε)εῖ-σθε	μισθ(ό-ε)οῦ-σθε
τιμ(α-έ)ά-σθωσαν οδ.	φιλ(ε-έ)εί-σθωσαν οδ.	μισθ(ο-έ)ού-σθωσαν οδ.
τιμ(α-έ)ά-σθων	φιλ(ε-ε)εί-σθων	οδ. μισθ(ο-έ)ού-σθων

tivus

τιμ(ά-ε)ᾶ-σθαι	φιλ(έ-ε)εῖ-σθαι	μισθ(ό-ε)οῦ-σθαι
----------------	-----------------	------------------

cipium.

τιμ(α-ό)ώ-μενος	φιλ(ε-ό)ού-μενος	μισθ(ο-ό)ού-μενος
τιμ(α-ο)ω-μένη	φιλ(ε-ο)ου-μένη	μισθ(ο-ο)ου-μένη
τιμ(α-ό)ώ-μενον	φιλ(ε-ό)ού-μενον	μισθ(ο-ό)ού-μενον
τιμ(α-ο)ω-μένου	φιλ(ε-ο)ου-μένου	μισθ(ο-ο)ου-μένου
τιμ(α-ο)ω-μένης	φιλ(ε-ο)ου-μένης	μισθ(ο-ο)ου-μένης

fectum.

tivus.

ἐτιμ(α-ό)ώ-μην	ἐφιλ(ε-ό)ού-μην	ἐμισθ(ο-ό)ού-μην
ἐτιμ(ά-ον)ῶ	ἐφιλ(έ-ον)οῦ	ἐμισθ(ό-ον)οῦ
ἐτιμ(ά-ε)ᾶ-το	ἐφιλ(έ-ε)εῖ-το	ἐμισθ(ό-ε)οῦ-το
ἐτιμ(α-ό)ώ-μεθον	ἐφιλ(ε-ό)ού-μεθον	ἐμισθ(ο-ό)ού-μεθον
ἐτιμ(α-ε)ᾶ-σθον	ἐφιλ(έ-ε)εῖ-σθον	ἐμισθ(ό-ε)οῦ-σθον
ἐτιμ(α-έ)ά-σθην	ἐφιλ(ε-έ)εί-σθην	ἐμισθ(ο-έ)ού-σθην
ἐτιμ(α-ό)ώ-μεθα	ἐφιλ(ε-ό)ού-μεθα	ἐμισθ(ο-ό)ού-μεθα
ἐτιμ(ά-ε)ᾶ-σθε	ἐφιλ(έ-ε)εῖ-σθε	ἐμισθ(ό-ε)οῦ-σθε
ἐτιμ(ά-ο)ῶ-ντο	ἐφιλ(έ-ο)οῦ-ντο	ἐμισθ(ό-ο)οῦ-ντο

fectum.

τετίμημαι	πεφίλημαι	μεμίσθωμαι
-----------	-----------	------------

perfectum.

ἐτετιμήμην	ἐπεφιλήμην	ἐμεμισθώμην
------------	------------	-------------

stus I.

ἐτιμήθην.	ἐφιλήθην	ἐμισθώθην
-----------	----------	-----------

rum.

τιμηθήσομαι	φιληθήσομαι	μίσθωθήσομαι
-------------	-------------	--------------

rum III.

τετιμήσομαι	πεφιλήσομαι	μεμισθώσομαι
-------------	-------------	--------------

M e d i u m.		
Aoristus I.		
αω. ἐτιμῆσάμην	εω. ἐφιλήσάμην	οω. ἐμισθώσάμην
Futurum I.		
τιμήσομαι	φιλήσομαι	μισθώσομαι
Adjectiva verbalia: τιμη-τέος, τέα, τέον. φιλη-τέος, τέα, τέον. μισθω-τέος, τέα, τέον.		

## II. Verba impura.

### 1. Doppelter Stamm.

§. 99. Die meisten Verba impura haben einen doppelten Stamm:

- a) einen einfachen (reinen).
- b) einen verstärkten (unreinen).

Anm. der reine Wortstamm ist der ältere, ursprüngliche; der unreine dagegen der abgeleitete.

### 2. Verstärkung des Stammes.

§. 100. Der ursprüngliche Stamm wird verstärkt:

- a) durch Ansetzung von Consonanten:

τύπτω: τυπ — τυπτ. — φράζω: φραδ — φραζ.  
στέλλω: στελ — στελλ. — κάμνω: καμ — καμν.

- b) durch Einschlebung eines ε oder ι:

φεύγω: φύγ — φευγ. — λείπω: λίπ — λειπ.  
φαίνω: φάν — φαιν. — σπείρω: σπερ — σπειρ.

- c) durch Verlängerung des  $\bar{i}$  und  $\bar{u}$  in  $\bar{\iota}$ ,  $\bar{u}$ , des α in η:

τρίβω: τριβ — τριβ. — φεύγω: φεῦγ — φεῦγ.  
κρίνω: κρίν — κρίν. — ἀμύνω: ἀμύν — ἀμύν.  
λήθω: λαθ — ληθ. — τήκω: τακ — τηκ.

Anm. Wortstämme, die auf liquida cum muta (ρχ, λκ, μπ u. s. w.) ausgehen, erscheinen nicht verstärkt, als:

ἄρχ-ω. θέλγ-ω. εἴργ-ω. ἔλκ-ω. ἔρπ-ω. πέμπ-ω. λάμπ-ω.

### 3. Ablautung des Stammvocals.

§. 101. Viele Verba impura erfahren in einzelnen Temporibus einen Vokalwechsel (Ablaut).

τρέπ-ω: ἔ-τραπ-ον, τέ-τροφ-α.  
φθείρ-ω: (φθερ), ἔ-φθάρ-ην, ἔ-φθορ-α.

4. Eintheilung der Verba impura.

Die Verba impura zerfallen nach ihrem Charakter in:

§. 102.

- 1) Verba muta. 2) Verba liquida.

1. V e r b a m u t a .

a) Eintheilung.

Die Verba muta zerfallen in drei Classen:

§. 103.

- 1) Verba muta, deren Charakter ein P-Laut ist (π, β, φ).

Endungen des Präs.: πω, βω, φω: πέμπω, τριβω, γράφω.

Unreiner Charakter: πτω: τύπτω (τυπ), καλύπτω (καλυβ.).

- 2) Verba muta, deren Charakter ein K-Laut ist (κ, γ, χ).

Endungen des Präs.: κω, γω, χω: πλέκω, ἄγω, ἄρχω.

Unreiner Charakter: σσω (attisch ττω): τάσσω(ταγ), φρίσσω (φρικ).

- 3) Verba muta, deren Charakter ein T-Laut ist (τ, δ, θ).

Endungen des Präs.: τω, δω, θω: ἀνύτω, ἄδω, πείθω.

Unreiner Charakter: ζω: φράζω (φραδ), κομιζω (κομιδ.).

Ann. 1. Mehrere Verba auf σσω (ττω) haben abweichend einen T-Laut zum reinen Charakter: ἀρμόττω (füge zusammen), πάσσω (bestreue), πλάσσω (bilde), ἐρέσσω (rubere), πτίσσω (stampfe).

Also: ἀρμόττω: Fut. ἀρμόσω. πάσσω: Fut. πάσω.

Das Verbum νάσσω (stopfe) schwankt zwischen den beiden Formationen: Fut.

νάξω, Perf. νέμασμαι, Adj. verb. ναστός.

Ann. 2. Mehrere Verba auf ζω haben einen K-Laut (γ) zum reinen Charakter:

- a) Verba, welche einen Ton oder Ruf bezeichnen:

κράζω (kräuze), στενάζω (seufze), οἰμώζω (jammere), ἀλαλάζω (jauchze).

Also: κράζω: Fut. κερκράξομαι. Perf. κέρραγα u. f. w.

- b) στάζω (tröpfe), ὀδάζω (judge), σιτηρίζω (stelle fest), στίζω (stiche), σφάζω (att. σφαττω) (schlachte).

Also: στάζω: Fut. στάξω.

Schwankend zwischen beiden Formationen sind:

ἀρπάζω (raube), βασιάζω (hebe), παλζω (scherze), νυστάζω (nicke).

ἀρπάζω: Fut. ἀρπάξω, attisch ἀρπάσομαι.

βασιάζω: Fut. βασιάσω. Aor. Pass. ἐβαστάχθην.

παλζω: Fut. παιξοῦμαι und παίξομαι, Aor. ἐπαισα.

νυστάζω: Fut. νυστάσω und νυστάξω.

Ann. 3. Drei Verba auf ζω haben zum reinen Charakter γγ:

κλάζω (töne), πλάζω (treibe in die Irre), σαλπίζω (trompette).

κλάζω: Perf. κέκλαγγα, Fut. κλάγξω.

b. A b l a u t .

- 1) Viele zweifelhafte Verba muta mit dem Stammvocal ε nehmen in ein- §. 104. zelnen Zeitformen den Ablaut an, und zwar:



im Aor. II α: τρέπ-ω: ἔ-τραπ-ον, ἐτραπόμην, ἐτράπην.  
πλέκ-ω: ἐ-πλάκ-ην.

Doch nur: ἐλέγην v. λέγω.

im Perf. II ο: τρέφ-ω: τέ-τροφ-α. So λείπω: λέλοιπα.

- 2) Vier Verba nehmen den Ablaut ο im Perf. I Act. an:  
πέμπω (schicke). τρέπω (wende). κλέπτω (stehle). λέγω (sammle).  
πέπομφα. τέτροφα. κέκλοφα. (ἐλόχα) συνείλοχα.
- 3) Drei Verba nehmen den Ablaut α im Perf. u. Plusqpf. Pass. (Med.) an: στρέφω (kehre). τρέπω (wende). τρέφω (nähre).  
ἔστραμμαi. (Aber: Aor. ἐστρέφθην.) τέτραμμαi. τέθραμμαi.

### c. Tempusbildung.

— Präsens und Imperfectum. —

- §. 105. Der unreine Charakter hält sich nur im Präsens und Imperfectum.  
(τύπτω: ἔτυπτον — τύπτομαι, ἐτυπτόμην.)  
(πράττω: ἔπραττον — πράττομαι, ἐπραττόμην.)  
Die übrigen Tempora werden von der Form mit reinem Charakter gebildet.

— Futurum und Aoristus 1 Act. u. Med. —

- §. 106. Sie fügen als Tempuscharakter σ an den Stamm.

Dadurch werden folgende Veränderungen veranlaßt (vgl. §. 13):

P-Laute mit folgendem σ werden ψ. (λείπ-σ = λειψ.)  
K-Laute „ „ σ = ξ. (πλέκ-σ = πλεξ.)  
T-Laute vor σ fallen aus.

λείπω:	Fut. Act. λείψω	Med. λείφομαι.
Aor. I Act. ἔλειψα	=	ἐλειψάμην.
πλέκω:	Fut. Act. πλέξω	= πλέξομαι.
Aor. I Act. ἐπλεξα	=	ἐπλεξάμην.
πείθω:	Fut. Act. (πειθ-σω) πείσω	= πείσομαι.
Aor. I Act. ἔπεισα.	=	ἐπεισάμην.

### Verba mit unreinem Charakter.

τύπτω:	τύψω	τύψομαι	Aor. ἔτυψα.
πράσσω:	πράξω	πράξομαι	Aor. ἔπραξα.
σκευάζω:	σκευάσω	σκευάσομαι	Aor. ἐσκεύασα.

Anm. 1. Die mehrsilbigen Verba auf ιζω (άζω) bilden das sogen. Fut. attic. auf ῶ, οῦμαι. Vgl. §. 98, 4.

κοιμίζω: κοιμῶ (ιεῖς, ιεῖ, ιοῦμεν, ιεῖτε, ιοῦσι)

κοιμοῦμαι (ιεῖ, ιεῖται, ιοῦμεθα u. s. w.)

Aor. ἐκόμισα. Med. ἐκομισάμην.

Anm. 2. Verba auf -ενδω, -ενθω nehmen (nach Ausstoßung des νδ, νθ) ε in ei. Vgl. §. 13, 6.

σπένδω: (σπενδ-ωω) σπείσω, ἔσπεισα.

— Perfectum und Plusquamperfectum Activi. —

- 1) Die Verba mit P- und K-Lauten haben als Tempuscharakter die §. 107. Aspiration.
- 2) Die Verba mit einem T-Laute haben als Tempuscharakter ein κ, vor welchem der T-Laut ausfällt.

τίπ-τ-ω:	Perf. τέτυφ-α	Plusqpf. ἐτετύφ-ειν.
λείπ-ω:	= λέλειφ-α	= ἐλελείφ-ειν.
πλέκ-ω:	= πέπλεχ-α	= ἐπεπλέχ-ειν.
πέιθ-ω:	= πέπεικ-α	= ἐπεπείκ-ειν.

Ann. Der Stammcharakter φ und χ bleibt hier unverändert. Also: γράφ-ω: γέγραφ-α.

— Perfectum und Plusquamperfectum Pass. u. Med. (Futurum III.) —

- 1) Die Endungen μαι und μην treten unmittelbar an den Wortstamm. §. 108. Die dadurch veranlaßten Veränderungen des letzten Stammconsonanten sind (nach §. 13.) folgende:

P-Laute	werden:	μ: (λέλειπ-μαι) = λέλειμ-μαι — ἐλελείμ-μην.
K-Laute (κ, χ)	=	γ: (πέπλεκ-μαι) = πέπλεγ-μαι — ἐπεπλέγ-μην.
T-Laute	=	σ: (πέπειθ-μαι) = πέπεισ-μαι — ἐπεπείσ-μην.

Ann. 1. Wenn γγ oder μμ (aus μπ) vor μ zu stehen kommt, so wird ein γ oder μ ausgestoßen. Also: πέμπω: Perf. πέπεμ-μαι, σφίγγω: ἐσφίγγ-μαι

Ann. 2. In den mit σθ anfangenden Endungen wird σ ausgestoßen, und die unmittelbar vorhergehende muta in ihre verwandte aspirata verwandelt (vgl. §. 13, 8).

Also: λέλειφθον statt λέλειπ-σθον, πέπλεχθον statt πέπλεκ-σθον.

— Perfectum. —

3rdic.: Sing.	1. λέλειμμαι	πέπλεγμαi	πέπεισμαi
	2. λέλειψαι	πέπλεξαi	πέπεισαι
	3. λέλειπται	πέπλεκται	πέπεισται
Dual.	1. λελείμμεθον	πεπλέγμεθον	πεπείσμεθον
	2. λέλειφθον	πέπλεχθον	πέπεισθον
	3. λέλειφθον	πέπλεχθον	πέπεισθον
Plur.	1. λελείμμεθα	πεπλέγμεθα	πεπείσμεθα
	2. λέλειφθε	πέπλεχθε	πέπεισθε
	3. λελειμμένοι εισί	πεπλεγμένοι εισί	πεπεισμένοι εισί.

Imper.: Sing.	2. λέλειψο	πέπλεξο	πέπεισο
	3. λέλειφθω	πεπλέχθω	πεπείσθω
Dual.	2. λέλειφθον	πέπλεχθον	πέπεισθον
	3. λέλειφθων	πεπλέχθων	πεπείσθων
Plur.	2. λέλειφθε	πέπλεχθε	πέπεισθε
	3. λελείφθωσαν	πεπλέχθωσαν	πεπείσθωσαν

Infjn. λελεῖσθαι πέπλεσθαι πεπεῖσθαι

Partic. λελειμμένος πεπλεγμένος πεπεισμένος

## — Plusquamperfectum. —

ἐλελείμην	ἐπεπλέγμην	ἐπεπείσμην
ἐλέλειψο	ἐπέπλεξο	ἐπέπεισο
u. f. w.	u. f. w.	u. f. w.

Anm. Die dritte Person Plur. hat statt der eigentlichen Endungen νται, ντο zuweisen (auch bei Attikern) die Form αται, ατο. Der vorhergehende P- oder K-Laut wird dann aspirirt:

λείπω:	λελείφεται, ἐλελείφατο (statt λελείπνται, ἐλελείπντο)
πλέκω:	πεπλέχεται, ἐπεπλέχато (statt πέπλεκνται, ἐπέπλεκντο)
χωρίζω:	κεχωρίδαται, ἐκεχωρίδατο (statt κεχώριδνται, ἐκεχώριδντο).

## — Futurum III. —

2) Das dritte Futurum hat die Endung σομαι. Es nimmt für alle Modi die Reduplication des Perf. an.

(Man vergleiche die 2. Pers. Perf. Pass. auf σαι (ψαι, ξαι) und verwandle αι in ομαι)

λελείψομαι	πεπλέξομαι	πεπείσομαι
λελείψῃ	πεπλέξῃ	πεπείσῃ
	u. f. w.	

## — Aoristus I. und Futurum I. Pass. —

§. 109. Die Endungen θην, θήσομαι treten unmittelbar an den reinen Charakter. Die K- und P-Laute werden aspirirt; T-Laute gehen in σ über.

Also λείπω:	πλέκω:	πείθω:
Aor. I ἐλείφθην	ἐπλέχθην	ἐπείσθην
Fut. I λειφθήσομαι	πλεχθήσομαι	πεισθήσομαι
Ebenso τύπτω:	ἐτύφθην,	τυφθήσομαι
πράσσω:	ἐπράχθην,	πραχθήσομαι
σκευάζω:	ἐσκευάσθην,	σκευασθήσομαι.

## — Tempora secunda. —

§. 110. Die Tempora secunda haben keinen Tempuscharakter. Die Endungen (α, ει, ον, ην, όμην, ήσομαι) treten unmittelbar an den reinen Charakter des Verbums.

1) Bildung des zweiten Perfects und Plusquamperfects:

a) Der Stammvocal ε lautet bei zweisilbigen Verbis ab in ο (ει wird οι):

τρέφω:	τέτροφ-α,	ἐτετρόφ-ειν
λείπω:	λέλοιπ-α,	ἐλελοίπ-ειν
πείθω:	πέποι-θα,	ἐπεποίθ-ειν

b) Der kurze Stammvocal α wird verlängert in η, und nach ε oder Vocalen in α. Der lange Vocal (Diphthong) des Präsens bleibt:

λήθω:	(λᾱθ)	λέληθα
σήπω:	(σᾱπ)	σέσηπα

κράζω: (κράγ) κέκράγα  
 φρίσσω: (φρικ) πέφρικα  
 φεύγω: (φύγ) πέφευγα.

- 2) Die zweiten Aoriste werden vom reinen (kurzen) Verbalstamm gebildet. Sie kommen meist nur bei den Verbis vor, die im Präsens einen verstärkten Stamm haben:

λείπω: (λίπ) ἔλιπον  
 φύγω: (φύγ) ἐφύγον  
 λήθω: (λήθ) ἔλαθον, ἐλαθόμεν  
 τύπτω: (τύπ) ἔτυπον, ἐτύπην, ἐτυπόμην.

Ann. 1. Der zweite Aorist fehlt:

- a) (in der gewöhnlichen Sprache) allen Verbis, deren Charakter ein T-Laut ist.  
 b) allen Verbis, bei denen derselbe von dem Imperfectum gar nicht oder nur durch die Quantität des Stammvocals verschieden sein würde.

Also: γράφω: Imperf. Act. ἔγραφον Med. ἐγραφόμην  
 λέγω: " " ἔλεγον " ἐλεγόμην } Aor. fehlt.  
 τρέβω: " " ἔτριβον " ἐτριβόμην }

Doch finden sich die passiven Aoriste: ἔγραψην, ἔλεγην, ἔτριβην.

Ann. 2. Sämmtliche Aoriste bildet nur das Verbum τρέπω „ich wende“.

Aor. I ἔτρεψα ἔτρεψάμην ἐτρέφθην  
 II ἔτραπον ἔτραπόμην ἐτράπην.

- 3) Das zweite Futurum Pass. wird vom zweiten Aor. Pass. gebildet, wie das erste Fut. vom ersten Aor.:

ἐτρίβ-ην τρίβ-ήσομαι  
 ἐτύπ-ην τυπ-ήσομαι.



τύπτω ἰθὺς ἰσχύει, τάσσω ἰθὺς		
A c t i - P r a e -		
Indicativus.	Conjunctivus.	Optativus.
τίπτω τάσσω σκευάζω	τύπτω τάσσω σκευάζω	τύπτοιμι τάσσοιμι σκευάζοιμι
Imper-		
ἐτυπτον ἐτασσον ἐσκευάζον		
Per-		
τέτυφα τέταχα ἔσκευάκα	τετύφω τετάχω ἔσκευάκω	τετύφοιμι τετάχοιμι ἔσκευάκοιμι
Plusquam-		
ἐτετύφειν ἐτετάχειν ἔσκευάκειν		
Per-		
(τέτυπα) (τέταχα) —	wie Perfectum I.	
Plusquam-		
(ἐτετύπειν) (ἐτετάγειν) —	wie Plusquamperfectum I.	
Aori-		
ἔτυψα ἔταξα ἔσκεύασα	τύψω τάξω σκευάσω	τύψαιμι τάξαιμι σκευάσαιμι
Aori-		
ἐτυπον — —	τύπω	τύποιμι
Futu-		
τύψω τάξω σκευάσω	fehlt.	τύψοιμι τάξοιμι σκευάσοιμι

ordne, σκευάζω ich rüste.

v u m.

sens.

Imperativus.	Infinitivus.	Participium.
τύπε	τύπειν	τύπων
τάσσε	τάσσειν	τάσσω
σκεύαζε	σκευάζειν	σκευάζων

fectum.

fectum I.

τέτυψε	τετυφέναι	τετυφώς
τέταχε	τεταχέναι	τεταχώς
(έσκευάκε)	έσκευακέναι	έσκευακώς

perfectum I.

fectum II.

perfectum II.

stus I.

τύψον	τύψαι	τύψας
τάξον	τάξαι	τάξας
σκεύασον	σκευάσαι	σκευάσας

stus II.

τύπε	τυπεῖν	τυπών
------	--------	-------

rum.

fehlt.

τύψειν	τύπων
τάξειν	τάξων
σκευάσειν	σκευάσων



P a s s i - P r a e -		
Indicativus.	Conjunctivus.	Optativus.
τύπτομαι τάσσομαι σκενάζομαι	τύπτωμαι τάσσωμαι σκενάζωμαι	τυπτοίμην τασσοίμην σκεναζοίμην
Imper -		
ἐτυπτόμην ἐτασσόμην ἐσκεναζόμην		
Per -		
τέτυμμαι τέταγμαι ἐσκενάσμαι	durch Umschreibung gebildet.	
Plusquam -		
ἐτετύμμην ἐτετάγμην ἐσκενάσμην		
Aori -		
ἐτύθην ἐτάχθην ἐσκενασθην	τυθῶ ταχῶ σκενασθῶ	τυθείην ταχείην σκενασθείην
Aori -		
ἐτύπην ἐτάγην —	durch alle Modi wie Aor. I.	
Futu -		
τυφθήσομαι ταχθήσομαι σκενασθήσομαι	fehlt.	τυφθησοίμην ταχθησοίμην σκενασθησοίμην
Futu -		
τυπήσομαι ταγήσομαι —	durch alle Modi wie Fut. I.	
Futu -		
τετύηομαι τετάξομαι —	durch alle Modi wie Fut. I.	

**v u m.**

*sens.*

Imperativus.	Infinitivus.	Participium.
τύπτου	τύπτεισθαι	τυπτόμενος
τάσσου	τάσσεισθαι	τασσόμενος
σκευάζου	σκευάζεισθαι	σκευαζόμενος

*fectum.*

*fectum.*

τέτυπο	τετύφθαι	τετυμμένος
τέταξο	τετάχθαι	τεταγμένος
έσκεύασο	έσκευάσθαι	έσκευασμένος

*perfectum.*

*stus I.*

τύφθῃτι	τυφθῆναι	τυφθεῖς
τάχθῃτι	ταχθῆναι	ταχθεῖς
σκευάσθῃτι	σκευασθῆναι	σκευασθεῖς

*stus II.*

*rum I.*

fehlt.

τυφθήσεσθαι	τυφθησόμενος
ταχθήσεσθαι	ταχθησόμενος
σκευασθήσεσθαι	σκευασθησόμενος

*rum II.*

*rum III.*

Medium.		
Aoristus I.		
Indicativus.	Conjunctivus.	Optativus.
ἐτυψάμην	τύψωμαι	τυψαίμην
ἐτάξάμην	τάξωμαι	ταξαίμην
ἐσκενασάμην	σκενάσωμαι	σκενασαιμην
Imperativus.	Infinitivus.	Participium.
τύψαι	τύψασθαι	τυψάμενος
τάξαι	τάξασθαι	ταξάμενος
σκεύασαι	σκενάσασθαι	σκενασάμενος
Aoristus II.		
Indicativus.	Conjunctivus.	Optativus.
ἐτυπόμην	τύπωμαι	τυποίμην
—	—	—
Imperativus.	Infinitivus.	Participium.
τυποῦ	τυπέσθαι	τυπόμενος
Futurum I.		
Indicativus.	Conjunctivus.	Optativus.
τύψομαι	fehlt.	τυψοίμην
τάξομαι	—	ταξοίμην
σκενάσομαι	—	σκενασοίμην
Imperativus.	Infinitivus.	Participium.
fehlt.	τύψεσθαι	τυψόμενος
—	τάξεσθαι	ταξόμενος
—	σκενάσεσθαι	σκενασόμενος
Adjectiva verbalia: τυπτέος, τυπτός. — τακτέος, τακτός. — σκεναστέος, σκεναστός.		

## Beispiele zur Einübung.

τρίβω reibe  
 τρέπω wende  
 πέμπω schicke  
 στέφω befränze  
 τρέφω ernähre  
 γράφω schreibe  
 ῥίπτω werfe  
 κίπτω bücke

ἄγω führe  
 φεύγω fliehe  
 διώκω verfolge  
 πράσσω thue  
 ταράσσω verwirre  
 ὀρύσσω grabe  
 φυλάσσω bewache  
 χαράσσω präge ein

ψεύδω täusche  
 ἐρείδω stütze  
 ἀνύτω vollende  
 κεύθω verberge  
 ἀναγκάζω zwinge  
 ὀνομάζω nenne  
 κομίζω bringe  
 θαυμάζω bewundere.

## 2. Verba liquida.

## a. Doppelter Stamm.

Sie haben fast sämtlich einen doppelten Stamm: einen kurzen §. 111. (reinen) und einen verlängerten (unreinen). Vgl. §. 99 u. 100.

στέλλω: στελ. στέλλ. — φαίνω: φαν. φαίν. — σπείρω: σπερ. σπειρ.

Μένω und νέμω u. a. behalten den kurzen Stamm.

## b. Ablaut.

Einsilbige Stämme mit ε lauten regelmäßig ab, und zwar:

in α, in den zweiten Aoristen, im Perf. I Act. u. Pass., im Aor. I Pass. §. 112. und den davon herkommenden Formen:

στέλλω: (στελ) ἔσταλ-ην, ἔσταλ-κα, ἐστάλ-κειν, ἔσταλ-μαι,  
(ἔσταλ-θην, σταλ-θήσομαι.) *σταλ-θήσομαι*

in ο im Perf. u. Plusquamperf. II:

φθείρω: (φθερ) ἔφθορ-α.

## c. Tempusbildung.

Präsens und Imperfectum.

Der verstärkte Stamm erscheint nur im Präsens und Imperfectum. §. 113.

Präs. στέλλ-ω στέλλ-ομαι. φαίν-ω φαίν-ομαι

Imperf. ἔστελλ-ον ἔστελλ-όμην. ἔφαιν-ον ἔφαιν-όμην.

Alle übrigen Tempora werden aus dem reinen Stamme gebildet.

Futurum Act. und Med.

Sie werden gebildet ohne den Tempuscharakter σ. Die Endungen §. 114. ᾧ, οῦμαι (aus -έσω, ἔσομαι) treten an den reinen Wortstamm.

στέλλω: (στελ) Act. στελ-ᾧ Med. στελ-οῦμαι

φαίνω: (φαν) " φαν-ᾧ " φαν-οῦμαι

Aor. 1. Act. u. Med.

Die Endungen α und ᾠα treten ohne Tempuscharakter an den §. 115. Stamm. Der kurze Vocal (in der letzten Silbe des Stammes) erscheint gedehnt, und zwar: *(sublativischen Aoriste)*

α in η — σφάλλω: (σφαλ) ἔσφηλ-α, ἔσφηλ-ᾠα

φαίνω: (φᾶν) ἔφην-α, ἔφην-ᾠα

ε = ει — ἀγγέλλω: (ἀγγελ) ἡγγεῖλ-α, ἡγγεῖλ-ᾠα

ι = ῑ — κρῖνω: (κρῖν) ἔκρῖν-α, ἔκρῖν-ᾠα

υ = υ̅ — ἀμύνω: (ἀμύν) ἡμύν-α, ἡμύν-ᾠα

Ann. Folgende Verba nehmen ihr  $\alpha$  nicht in  $\eta$ , sondern in  $\alpha$ :

- 1) ἰσχυαίνω, καρδαίνω, κοιλαίνω, λευκαίνω, ὀργαίνω, πεπαινώ.

Also: ἰσχυᾶνα. ἐκέρδᾶνα, κερδᾶναι.

- 2) fast alle auf -ραίνω und -ιαίνω.

Also: περαίνω: Aor. ἐπεράνα, Inf. περάναι. πιαίνω: Aor. ἐπιάνα.

Nur τετραίνω hat ἐτέτρανα (neben ἐτέτρανα) und μιαίνω: ἐμίνα. ἐμίαν

(Merke auch: αἶρω, ἄλλομαι: ἦρα, ἄραι. ἡλάμην, ἀλάμενος.)

καταίρω: ἐκατέρα, ἐκατέρα, ἐκατέρα, ἐκατέρα

σημαίνω: ἐσημαίνω, ἐσημαίνω, ἐσημαίνω, ἐσημαίνω

Perfectum und Plusquamperf. Act.

# §. 116. 1) Tempuscharakter ist κ.

στέλλω: ἔσταλ-κα — ἐστάλ-κειν

ἄγγέλλω: ἤγγελ-κα — ἤγγέλ-κειν

φθείρω: ἔφθαρ-κα — ἐφθάρ-κειν.

- 2) Verba auf νω bilden das Perf. (Plusperf.) auf: γ-κα (γ-κειν).

φαίνω: (φαν) πέφαγ-κα, ἐπεφάγ-κειν. μαινώ: μεμιάγ-κα.

- 3) Viele stoßen ν aus: καρδαίνω: (κερδα) κεκέρδᾳκα.

- 4) Folgende verlieren das ν nicht bloß im Perf. u. Plusquamperf. Act., sondern überall vor einem Consonanten:

κρίνω: κέκρικα κέκριμαι ἐκρίθην

κλίνω: κέκλικα κέκλιμαι ἐκλίθην

πλύνω: πέπλυκα πέπλυμαι ἐπλύθην.

So auch: τείνω: τέτακα τέταμαι ἐτάθην

κτείνω: (ἐκτάκα) ἐκτάμαι ἐκτάθην.

Ann. Die ersten Perfecta von Verben auf νω sind bei Attikern selten.

Κτείνω bildet dafür Perf. II ἐκτονα (in ἀπέκτονα). μένω bildet (v. Stamm μενε) μεμένηκα. νέμω, νενέμηκα

Perfectum (Plusquamperfectum) Pass. und Med.

# §. 117. 1) Die Endungen μαι (μην) treten an den reinen Wortstamm:

στέλλω: (σ텔) ἔσταλ-μαι, ἐστάλ-μην

σπείρω: (σπερ) ἔσπαρ-μαι, ἐσπάρ-μην

ἄγγέλλω: (ἄγγελ) ἤγγελ-μαι, ἤγγέλ-μην.

- 2) Der Charakter ν vor μ geht meist in σ über:

φαίνω: (φαν) πέφασμαι (2. Perf. πέφαν-σαι), ἐπεφάσμην.

Seltner erscheint ν dem folgenden μ assimiliert:

ξηραίνω: ἐξήραμ-μαι. αἰσχύνω: ἤσχυν-μαι.

- 3) Die mit σθ anfangenden Endungen werfen σ nach der liquida ab:

φαίνω: πεφάν-θαι (für πεφάν-σθαι). Vgl. §. 108, Ann. 2.

S. 1. πέφασμαι ἐξήραμμαι κέκλιμαι

2. πέφανσαι ἐξήρανσαι κέκλισαι

3. πέφανται ἐξήρανται κέκλιται

D. 1. πεφάσμεθον	ἐξηράμμεθον	κεκλίμεθον
2. πέφανθον	ἐξήρανθον	κέκλισθον
3. πέφανθον	ἐξήρανθον	κέκλισθον
P. 1. πεφάσμεθα	ἐξηράμμεθα	κεκλίμεθα
2. πέφανθε	ἐξήρανθε	κέκλισθε
3. πεφασμένοι εἰσὶν	ἐξηραμμένοι εἰσὶν	κέκλινται

Ann. 1. Der Charakter ν vor σ wurde gern durch Umschreibung vermieden: πεφασμένος εἰ statt πέφανσαι.

Ann. 2. Die Flexion des Persf. Pass. κέκλιμαι, πέπλυμαι geht nach βεβούλευμαι.

### Aorist I und Futurum I Passf.

θην,θήσομαι treten an den reinen Stamm ohne Veränderung des § 118. letzten Stammconsonanten:

φαίνω: (φαν)	Aor. ἐφάν-θην	Fut. φαν-θήσομαι
στέλλω: (σ텔)	= ἐστάλ-θην	= σταλ-θήσομαι
ἀγγέλλω: (ἀγγελ)	= ἡγγέλ-θην	= ἀγγελ-θήσομαι.

### Perfectum II.

Verba mit dem Stammvocale α dehnen dieses in η. Zweisilbige §. 119. Verba mit dem Stammvocale ε lauten ab in ο. Vgl. §. 112.

φαίνω: (φάν) πέφην-α. σπείρω: (σπερ) ἔσπορα.

Ann. Das zweite Perfect ist nur von wenigen Verbis in Gebrauch.

### Aorist II Act. Passf. Med. und Futurum II Passf.

1) Die Endungen: ον, ην, όμην und ήσομαι treten unmittelbar an den §. 120. reinen Stamm:

φαίνω: (φαν)	ἐφάν-ην	Fut. φαν-ήσομαι
στέλλω: (σ텔)	ἐστάλ-ην	= σταλ-ήσομαι
ἀγγέλλω: (ἀγγελ)	ἡγγέλ-ην	= ἀγγελ-ήσομαι.

2) Der zweite Aorist ist von Verbis liquidis im Actio und Medium selten, und nur von solchen gebräuchlich, die im Präsens einen verstärkten Stamm haben.

Merke: ἔβαλ-ον und ἔβαλ-όμην (von βάλλω)  
ἐκάν-ον (von καίνω)  
ἐπταρ-ον (von πταίρω, att. πτάρνυμαι).

3) Der zweite Aorist im Passf. wird vorzugsweise nur von zweisilbigen Verbis gebildet.

Merke: ἐδάρ-ην (von δέρω) ἐσπάρ-ην (von σπείρω)  
ἐμάν-ην (von μαίνομαι) ἐσφάλ-ην (von σφάλω)  
ἐκλίν-ην (von κλίνω) ἐφθάρ-ην (von φθείρω) u. a.

Das Futurum III fehlt den Verbis liquidis.



§. 121.

			<b>Acti-</b>
			<b>Prae-</b>
Indicativus.	Conjunctivus.	Optativus.	
ἀγγέλλω	ἀγγέλλω	ἀγγέλλοιμι	
			<b>Imper-</b>
ἡγγελλον			
			<b>Per-</b>
ἡγγελκα	ἡγγέλκω	ἡγγέλκοιμι	
			<b>Plusquam-</b>
ἡγγέλκειν			
			<b>Aori-</b>
ἡγγειλα	ἀγγείλω	ἀγγείλαιμι	
			<b>Aori-</b>
ἡγγελον	ἀγγέλω	ἀγγέλοιμι	
			<b>Futu-</b>
S. 1. ἀγγελῶ		ἀγγελοῖμι oder ἀγγελοῖην	
2. ἀγγελεῖς		ἀγγελοῖς = ἀγγελοίης	
3. ἀγγελεῖ		ἀγγελοῖ = ἀγγελοίῃ	
D. 1. —		—	
2. ἀγγελεῖτον	fehlt.	ἀγγελοῖτον = ἀγγελοίητον	
3. ἀγγελεῖτον		ἀγγελοῖτην = ἀγγελοίήτην	
P. 1. ἀγγελοῦμεν		ἀγγελοῖμεν = ἀγγελοίημεν	
2. ἀγγελεῖτε		ἀγγελοῖτε = ἀγγελοίητε	
3. ἀγγελοῦσι		ἀγγελοῖεν = ἀγγελοῖεν	
			<b>Passi-</b>
			<b>Prae-</b>
Indicativus.	Conjunctivus.	Optativus.	
ἀγγέλλομαι	ἀγγέλλωμαι	ἀγγελλοίμην	
			<b>Imper-</b>
ἡγγελλόμην			
			<b>Per-</b>
S. 1. ἡγγελμαι			
2. ἡγγελσαι			
3. ἡγγελται			

**v u m.**

<i>sens.</i>		
Imperativus.	Infinitivus.	Participium.
ἄγγελλε	ἄγγέλλειν	ἄγγέλλων
<i>fectum.</i>		
<i>fectum.</i>		
ungebräuchl.	ἡγγελκέναι	ἡγγελκώς
<i>perfectum.</i>		
<i>stus I.</i>		
ἄγγειλον	ἄγγεῖλαι	ἄγγεῖλας
<i>stus II.</i>		
ἄγγελε	ἄγγελεῖν	ἄγγελών, οὔσα, όν
<i>rum.</i>		
	ἄγγελεῖν	ἄγγελών, οὔσα, οὔν

**v u m.**

<i>sens.</i>		
Imperativus.	Infinitivus.	Participium.
ἄγγέλλω	ἄγγέλλεσθαι	ἄγγελλόμενος
<i>fectum.</i>		
<i>fectum.</i>		
ἡγγελσο ἡγγέλθω u. f. w.	ἡγγέλθαι	ἡγγελμένος

P a s s i -		
Per-		
Indicativus.	Conjunctivus.	Optativus.
D. 1. ἡγγέμεθον 2. ἡγγελθον 3. ἡγγελθον P. 1. ἡγγέμεθα 2. ἡγγελθε 3. ἡγγεμένοι εἰσί(ν)		
Plusquam-		
ἡγγέλ-μην (-σο, -το, -μεθον, -θον, -θην, -μεθα, θε, ἡγ-		
Aori-		
ἡγγέλθην	ἄγγελθῶ	ἄγγελθείην
Aori-		
ἡγγέλην	ἄγγελῶ	ἄγγελείην
Futu-		
ἄγγελθήσομαι		ἄγγελθῃσοίμην
Futu-		
ἄγγελήσομαι	wie Futurum I.	
M e -		
Aori-		
Indicativus.	Conjunctivus.	Optativus.
ἡγγειλάμην	ἄγγείλωμαι	ἄγγειλαίμην
Aori-		
ἡγγελόμην	ἄγγέλωμαι	ἄγγελοίμην
Futu-		
S. 1. ἄγγελοῦμαι 2. ἄγγελῃ ὁδ. εἶ 3. ἄγγελεῖται D. 1. ἄγγελοῦμεθον 2. ἄγγελεῖσθον 3. ἄγγελεῖσθον P. 1. ἄγγελοῦμεθα 2. ἄγγελεῖσθε 3. ἄγγελοῦνται		ἄγγελοίμην ἄγγελοῖτο ἄγγελοῖτο ἄγγελοῖμεθον ἄγγελοῖσθον ἄγγελοῖσθον ἄγγελοῖσθην ἄγγελοῖμεθα ἄγγελοῖσθε ἄγγελοῖντο
Adjectiva verbalia: ἄγγελτέος		

**v u m.**

*fectum.*

Imperativus.

Infinitivus.

Participium.

*perfectum.*

γελμένοι ἦσαν).

*stus I.*

ἄγγέλθητι

ἄγγελθῆναι

ἄγγελθείς

*stus II.*

ἄγγέληθι

ἄγγελῆναι

ἄγγελεῖς

*rum I.*

ἄγγελθήσεσθαι

ἄγγελθησόμενος

*rum II.*

**d i u m.**

*stus I.*

Imperativus.

ἄγγειλαι

Infinitivus.

ἄγγείλασθαι

Participium.

ἄγγειλάμενος

*stus II.*

ἄγγελοῦ

ἄγγελέσθαι

ἄγγελόμενος

*rum.*

ἄγγελτός.

## Beispiele.

## 1) Verba liquida mit α (αι) im Präsensstamme:

Präsens.	Futur.	Aorist.
σφάλλω mache wankend	σφάλ-ω	ἔσφηλα
βάλλω werfe	βάλ-ω	ἔβαλον (II)
(ψάλλω schlage die Zither)	ψάλ-ω	ἔψηλα
κάννω ermüde	κάμ-οῦμαι	ἔκαμον (II)
ἄλλομαι springe	άλ-οῦμαι	ἤλαμην
εἶρω hebe	ἄρ-ω	ἦρα
φαίνω zeige	φᾶν-ω	ἔφηνα
ὑφαίνω webe	ὑφᾶν-ω	ὑφηνα att. ὑφᾶνα
(πταίρω niese)	πτᾶρ-ω	ἔπταρρον (II)
(σαίρω grinze)	σᾶρ-ω	ἔσηρα
περαίνω vollende	περᾶν-ω	ἐπέρᾶνα
σημαίνω bezeichne	σημᾶν-ω	ἐσήμηνα und ἐσήμᾶνα

## 2) Verba liquida mit ε (ει) im Präsensstamme:

Präsens.	Futur.	Aorist.
στέλλω schicke	στελ-ω	ἔστειλα
μένω bleibe	μεν-ω	ἔμεινα
νέμω theile zu	νεμ-ω	ἔνειμα
τέμνω schneide	τεμ-ω	ἔτεμον (ἔταμον) (II)
ἐπιτέλλω trage auf	ἐπιτελ-ω	ἐπέτειλα
φθείρω verderbe	φθερ-ω	ἐφθάρην (II Pass.)
σπείρω säe	σπερ-ω	ἔσπειρα
τείνω spanne	τεν-ω	ἔτεινα
κτείνω tödte	κτεν-ω	ἔκτεινα

## 3) Verba liquida mit ι im Präsensstamme:

Präsens.	Futur.	Aorist.
(τίλλω zupfe)	τίλ-ω	ἔτιλα
κρίνω richte	κρίν-ω	ἔκρινα
κλίνω beuge	κλιν-ω	ἔκλινα

## 4) Verba liquida mit υ im Präsensstamme:

Präsens.	Futur.	Aorist.
πλύνω wasche	πλύν-ω	ἔπλυνα
(σύρω schleppe)	σύρ-ω	ἔσυρα
ἀμύνω wehre ab	ἀμύν-ω	ἤμυνα.

Ann. Ueber die andern Tempora von βάλλω, -κάννω, τέμνω, μένω, νέμω vergleiche das Verzeichniß der unregelmäßigen Verba.

## Betonung des Verbums.

Allgemeine Regel: der Accent rückt möglichst nach dem Anfange des §. 123. Wortes zurück:

Also: βούλομαι. παῖδενε. παιδεύσομαι.  
παίδευσον. (παῦε. παῦσον.)

Dagegen: ἐβουλόμην, παιδεύεις.

Ebenso in Compositis: κατάλυε, κατέβαλε.

Dagegen: καταλύω, καταβάλλω.

## Ausnahmen:

1) Folgende Verbalformen haben den Accent auf der letzten Silbe:

- a) (als Circumflex) der Infinitiv Aor. II Act. λιπεῖν, λαβεῖν, (ἐκ-  
λιπεῖν.)  
" " der Imperativ Aor. II Med. λαβοῦ, ἰδοῦ (doch  
ἰδοῦ = ecce), προδοῦ (ἐνδοῦ.)

Num. In Zusammensetzungen mit zweisilbigen Präpositionen tritt der  
Accent bei Verbis auf *μι* zurück. Also: ἐπόδου, ἀπόδου, κατάδου.  
Aber: ἐπιλαθοῦ, ἐνδοῦ. (So auch: ἀφοῦ (Pl. ἄφεσθε).)

- b) (als Acut) das Participium Aor. II Act. λαβών, ὄν. λιπών, ὄν.  
ἐκβαλών, ὄν.

- c) " " der Imperativ Aor. II Act. der fünf Verba: εὐρέ, ἐλθέ,  
εἰπέ, λαβέ, ἰδέ. Aber: ἐξελθε, ἐκβαλε.

- d) " " die Participia auf *ς* Gen. τος: λελοιπώς, λειψθεῖς,  
τιθεῖς, ἰστάς.

Ausnahme: Aorist I Act.: βουλευσας, γράψας.

2) Folgende Verbalformen haben den Accent auf der vorletzten Silbe:

- a) alle Infinitive auf *ναι*:

τετυφέναι, τιθέναι, ἰστάναι, διδόναι.

Als Circumflex: τυφθῆναι, θεῖναι, στῆναι u. s. w.

- b) der Infinitiv Perf. Pass. (Med.):

βεβουλευθῆναι, πεφιληθῆναι, τετιμῆσθαι, τετύφθαι, πεφυλάχθαι.

- c) der Infinitiv Aor. I Act. u. Aor. II Med.:

φυλάξαι, βουλευσαι, τιμῆσαι, τυπέσθαι, λαβέσθαι, γενέσθαι,  
ἀποθέσθαι.

- d) das Participium Perf. Pass. (Med.):

βεβουλευμένος, πεφυλαγμένος, τετυμμένος.

- e) alle Optativformen auf *οι* und *αι*:

ποιήσοι, βουλεύσαι.



Ann. Bei mehrsilbigen Verbis unterscheiden sich durch den Accent die drei gleichlautenden Formen:

- 1) Optat. Aor. I Act.: ποιῆσαι, βουλευσαι.
- 2) Imperat. Aor. I Med.: ποίησαι, βούλευσαι.
- 3) Infin. Aor. I Act.: ποιῆσαι, βουλεύσαι.

Für die Composita gelten folgende Regeln:

- 1) Der Accent darf nicht über ein vorhandenes Augment zurückgehen.  
Also nur: κατέ<sup>mv</sup>χε, παρεῖχον, ἐξῆγγον.
- 2) Der Accent darf nicht über die Silbe des vorgesetzten Wortes zurückgehen, welche vor der Zusammensetzung den Accent hatte.  
Also: (ἐπὶ, παρὰ, ἀπό) ἐπίδες, παρὰδες, ἀπόδος.
- 3) In den Bicompositis darf der Accent nicht über die erste Zusammensetzung zurückgehen.  
Also nur: συνέκδος.

## Unregelmäßige Verba auf ω.

§. 124. 1) Unregelmäßigkeiten in der Bildung der Verba entstehen:

a) durch Ausstoßung eines Stammvocals, welcher zwischen zwei Consonanten steht (d. i. Synkope).

So: πίπτω statt πι-πέτ-ω. γίγνομαι statt γι-γέν-ομαι.  
πέτομαι; Aor. II ἐπτόμην. ἐγείρω; Aor. II ἡγρόμην.

b) durch Umsezung eines Vocals und einer darauf folgenden Liquida (d. i. Metathesis).

So ~~βάλλω~~: (Stamm βαλ) ἔβαλον; (βλα): Perf. βέβληκα.  
βέβλημαι, Aor. ἐβλήθην.

~~κἀλέω~~: Perf. κέκληκα, κέκλημαι, Aor. ἐκλήθην.

θνήσκω: θαν in ἔθανον, θνα in τέθνηκα.

ῥέζω: ῥεδ und ῥοδ.

c) durch Hinzutritt neuer Buchstaben in und an den Wortstamm.

(Zu der letzten Classe gehören die meisten unregelmäßigen Verba.)

(2) Verschieden von den unregelmäßigen Verben sind die sogenannten Verba defectiva, d. h. Verba, die einzelne Tempora aus verschiedenen Verbaltämmen bilden.

So φέρω: Fut. οἶσω, Aor. ἤνεγκον. Vergleiche: fero, tuli, latum.

## Uebersicht der unregelmäßigen Verba.

I. Verba auf  $\omega$ , die bei der Bildung einiger Zeitformen §. 125. einen Stamm mit dem Charakter  $\epsilon$  voraussetzen. *L. Klasse*

- ⊕ 1) Ἀλέξω, wehre ab, Fut. ἀλεξήσω, Med. wehre von mir ab, Fut. ἀλεξήσομαι, Aor. ἡλεξάμην (von ἀλεκ).  
(Aor. II (dichter.) ἡλαλκον, ἀλαλκεῖν, (von ἀλκ).)
- + 2) Ἀχθομαι ärgere mich, Fut. ἀχθέσομαι und ἀχθεσθήσομαι, Aor. ἡχθέσθην.
- + 3) Βόσκω weide, Fut. βοσκήσω, Aor. ἐβόσκησα.
- + 4) Βούλομαι will, Fut. βουλήσομαι, Aor. ἐβουλήθην (u. ἡβουλήθην), Perf. βεβούλημαι.
- ⊕ 5) Δεῖ es ist nöthig, (Conj. δέη, Opt. δέοι, Infin. δεῖν, Part. δέον), Fut. δεήσει, Aor. ἐδέησε(ν). *δέδεηκε*.
- + Δέομαι bedarf, bitte, Fut. δεήσομαι, Aor. ἐδεήθην, Perf. δεδέημαι.
- + 6) Θέλω u. θέλω will, Fut. θέλησω (θέλῃσω), Aor. ἡθέλησα (ἐθέλησα), Perf. ἡθέληκα.
- ⊕ 7) Ἔρῳ gehe fort, Fut. ἐρρήσω, Aor. ἤρρησα, Perf. ἤρρηκα.)
- 8) Ἐνδῶ (gewöhnlich καθεύδω) schlafe, Fut. καθευδήσω, Aor. ἐκαθεύδησα, Perf. ἐκαθεύδηκα. *καθεύδω*
- 9) Ἐψω löche, Fut. ἐψησομαι, Aor. ἤψησα. Adj. verb. ἐψητός, τέος u. ἐφθός. *ἤψηται, ἤψηθην*.
- + 10) Ἔω (gewöhnlich καθίσω) setze, setze mich, Fut. καθιῶ, Aor. καθίσα u. ἐκάθισα. Med. Fut. καθιζήσομαι, Aor. ἐκαθισάμην.
- + 11) Μάχομαι kämpfe, Fut. μαχέσομαι (gem. μαχοῦμαι), Aor. ἐμαχασάμην, Perf. μεμάχημαι, Adj. verb. μαχετέος u. μαχητέος.
- + 12) Μέλει (μοι) es liegt (mir) am Herzen, Fut. μελήσει, Aor. ἐμέλησε(ν), Perf. μεμέληκε(ν). *τίρω*
- + 13) Μέλλω gedente, Imperf. ἔμελλον u. ἤμελλον, Fut. μελλήσω, Aor. ἔμελλησα. *μελλήσεων*.
- + 14) Ὄζω rieche, Fut. ὀζήσω, Aor. ὤζησα, (Perf. II ὄδωδα mit Präsensbedeutung.)
- + 15) Οἶμαι (οἶμαι) glaube, Imperf. ὥομην (ᾠμην), Fut. οἰήσομαι, Aor. ὥήθην.
- + 16) Οἶχομαι bin fort, Fut. οἰήσομαι.
- + 17) Ὀφείλω bin schuldig, muß, Fut. ὀφειλήσω, Aor. ὠφείλησα, Perf. ὠφείληκα.  
Aor. II ὠφελον mit einem Infin. in Wunschformeln = utinam.
- + 18) Πέτομαι fliege, Fut. πτήσομαι, Aor. II ἐπτόμην (seltener ἐπτάμην, Perf. πεπότημαι.)



IV. Verba, deren reiner Stamm durch die Silbe *ve* im Präsens verstärkt ist. §. 128.

- 1) *Βυρέω* stopfe, Fut. *βύσω*, Aor. *ἔβυσα*, Pass. *ἐβύσθην*, Perf. Pass. od. Med. *βέβυσμαι* (*βεβύσθαι*).
- + 2) *Ἰνέομαι* komme (in Prosa nur als Compositum: *ἀφικνέομαι*, *ἐφικνέομαι* u. s. w.), Fut. *ἴξομαι*, Aor. *ἴκόμεν*, Perf. *ἴγμαι* (*ἄφικμαι*).
- 3) *Κυνέω* küsse, Fut. *κύσω*, Aor. *ἔκυσα*.  
*προσκυνέω* hat *προσκυνήσομαι*, *προσεκύνησα*.
- + 4) *Ὑποσχέομαι* verspreche, Fut. *ὑποσχέσομαι*, Aor. *ὑπεσχόμεν*, Perf. *ὑπέσχημαι*.

V. Verba, deren reiner Stamm durch Anfügung von *αν*, *αιν* §. 129. im Präsens verstärkt ist.

Ann. Alle hierher gehörenden Verba (außer *αὐξάνω*) bilden einen Aor. II. und zwar vom reinen Stamme; Fut. und Perf. werden gebildet vom reinen Stamme, aber mit Hinzufügung von *ε*.

- + 1) *Αἰσθάνομαι* empfinde, Fut. *αἰσθήσομαι*, Aor. *ἤσθόμεν*, Perf. *ἤσθημαι*.
- + 2) *Ἀμαρτάνω* fehle, Fut. *ἀμαρτήσομαι*, Aor. *ἤμαρτον*, Perf. *ἤμαρτηκα*, *ἤμαρτημαι*.
- > 3) *Ἀπεχθάνομαι* werde verhaßt, Fut. *ἀπεχθήσομαι*, Aor. *ἀπηχθόμεν*, Perf. *ἀπήχθημαι*.
- 4) *Αὐξάνω* (*αὔξω*) vermehre, Fut. *αὐξήσω*, Aor. *ἠύξησα*, Pass. *ἠέξηθην*, Perf. *ἠύξηκα*, Med. u. Pass. *ἠύξημαι*.
- 5) *Βλαστάνω* spresse, Fut. *βλαστήσω*, Aor. *ἐβλαστον*, Perf. *ἐβλάστηκα* u. *βεβλάστηκα*.
- > 6) *Δαρθάνω* schlasse, Fut. *δαρθήσομαι*, Aor. *ἔδαρθον*, Perf. *δεδάρθηκα*.
- 7) *Κιχάνω* erreiche, Fut. *κιχήσομαι*, Aor. *ἔκιχον*.
- 8) *Ὀλισθάνω* (*ὀλισθαίνω*) gleite aus, Fut. *ὀλισθήσω*, Aor. *ὠλισθον*, Perf. *ὠλίσθηκα*.
- 9) *Ὅσφραίνομαι* rieche, Fut. *ὀσφρήσομαι*, Aor. *ὠσφρόμεν*.

VI. Verba, welche dem reinen Stamm *αν* anfügen und außerdem ein *ν* demselben einfügen. §. 130.

Ann. 1. Die Verba dieser Classe bilden nur das Futurum Medii, mit Ausnahme von *λανθάνω*.

Ann. 2. Sie bilden nur den Aor. II. vom kurzen Stamme. Die andern Tempora erfahren eine regelmäßige Veränderung ihres Charakters; doch wird der kurze Stammvocal verlängert: *α* in *η*, *υ* in *ευ*; (*μανθάνω* ist ausgenommen).

Ann. 3. Das *ν* geht vor P-Lauten in *μ*, vor K-Lauten in *γ* über.

- 1) *Θυγγάνω* berühre, Fut. *θίξομαι*, Aor. *ἔθιγον*.
- 2) *Λαμβάνω* nehme, Fut. *λήψομαι*, Aor. *ἔλαβον*, Med. *ἐλαβόμην*, Pass. *ἐλήφθην*, Perf. *εἴληφα*, Pass. ob. Med. *εἴλημαι* (§. 88, Anm. 3).
- 3) *Λαγχάνω* erlose, Fut. *λήξομαι*, Aor. *ἔλαχον*, Pass. *ἐλήχθην*, Perf. *εἴληχα*, Med. ob. Pass. *εἴλημαι*.
- 4) *Λανθάνω* bin verbergen, Fut. *λήσω*, Aor. *ἔλαθον*, Perf. *λέληθα*. Med. vergeßte, Fut. *λήσομαι*, Aor. *ἔελαθόμην*, Perf. *λέλημαι*.
- 5) *Μανθάνω* lerne, Fut. *μαθήσομαι*, Aor. *ἔμαθον*, Perf. *μεμάθηκα*.
- 6) *Πυνθάνομαι* erfahre, Fut. *πέυσομαι*, Aor. *ἐπυθόμην*, Perf. *πέπυσμαι*.
- 7) *Τυγχάνω* bin zufällig, treffe, Fut. *τεύξομαι*, Aor. *ἔτυχον*, Perf. *τετύχηκα*.

§. 131a. VII. Verba, deren reiner Stamm durch *σκ* (*ισκ*) verstärkt ist.

- 1) *Ἀρέσσω* gefalle, Fut. *ἀρέσω*, Aor. *ἤρεσα* Pass. *ἠρέσθην*, Perf. Pass. ob. Med. *ἤρεσμαι*.
- 2) *Γηράσσω* werde alt, Fut. *γηράσομαι*, Aor. *ἐγήρασα*, Infin. *γηράσαι* (neben *γηράναι* vom veralteten Aor. II *ἐγήραν*), Perf. *γεγήρακα*.
- 3) *Ἡβάσσω* werde mannbar, Fut. *ἡβήσω*, Aor. *ἤβησα*, Perf. *ἡβηκα*.
- 4) *Ἀναλίσσω* verwende, Fut. *ἀναλάσω*, Aor. *ἀνάλωσα* u. *ἀνήλωσα*, Pass. *ἀνᾰλώθην* u. *ἀνηλώθην*, Perf. *ἀνάλωκα* u. *ἀνήλωκα*, Pass. *ἀνάλωμαι* u. *ἀνήλωμαι*.
- 5) *Εὐρίσσω* finde, Fut. *εἰρήσω*, Aor. *εὔρον*, Pass. *εὔρέθην*, Perf. *εὔρηκα*, Pass. ob. Med. *εὔρημαι*.
- 6) *Θνήσσω* (gew. *ἀποθνήσσω*) sterbe, Fut. *θανοῦμαι*, Aor. *ἐθανον*, Perf. *τέθνηκα* (mit den verführzten Formen: *τέθνᾰμεν*, *τέθνᾰτε*, *τέθνᾰσι*, Infin. *τεθνήναι*), Fut. III *τεθνήξω* (*τεθνήξομαι*) werde todt sein.
- 7) *Θρώσσω* springe, Fut. *θοροῦμαι*, Aor. *ἔθορον*, Perf. *τέθορα*.
- 8) *Ίλάσσομαι* versühne, Fut. *ίλάσομαι*. Aor. *ίλασάμην*.
- 9) *Πάσχω* (gebildet aus *παθ-σχω*) leide, Aor. *ἔπαθον*. Vom Stamme *πενθ*: Fut. *πέισομαι*, Perf. *πέπονθα*.

Hieran schließen sich Verba, die außer der Verstärkung durch *σκ* noch eine Neben-  
plication angenommen haben.

- 10) *Γινώσσω* erkenne (Stamm *γνο*), Fut. *γνώσομαι*, Aor. *ἔγνων* (nach der Conj. auf *μι*), Perf. *ἔγνωνκα*, Pass. ob. Med. *ἔγνωσμαι*.
- 11) *Διδράσσω* entlaufe, Fut. *διδράσομαι*, Aor. *ἔδραᾰν* (nach der Conj. auf *μι*), Perf. *δέδρακα*.
- 12) *Μιμνήσσω* erinnere, Fut. *μνήσω*, Aor. *ἔμνησα*, Pass. *ἐμνήσθην*.



Fut. Pass. *μνησθήσομαι*, Perf. *μémνημαι* (*memini*), Conj. *μεμνώμαι*, *ἤ, ἦται*, Opt. *μεμνήμην, ἦο, ἦτο* oder *μεμνώμην, ῶο, ῶτο*.

(13) *Πιπίσκω* trünke, Fut. *πίσω*, Aor. *ἐπίσα*. —

+ 14) *Πιπράσκω* verkaufe, Fut. u. Aor. Act. gewöhnlich ausgedrückt durch *ἀποδώσομαι, ἀπεδόμην* (von *ἀποδίδωμι*), Perf. *πέπρακα*, Med. u. Pass. *πέπραμαι*, Aor. Pass. *ἐπράθην*, Fut. III *πεπράσομαι* in der Bedeutung des ungebräuchlichen *πραθήσομαι*.

× 15) *Τιτρώσκω* verwunde, Fut. *τρώσω*, Aor. *έτρωσα*, Pass. *έτρώθην*, Perf. Pass. u. Med. *τέτρωμαι*.

+ 16) *Διδάσκω* lehre, bildet die Tempora mit einem K-Laute: Fut. *διδάξω, ἐδίδαξα, δεδίδαχα* u. s. w. *ἐλίσσεται, ἐλλύσεται, ἐλλύσεται, ἐλλύσεται* Pass. Fut. *ἐλλύσεται, ἐλλύσεται, ἐλλύσεται, ἐλλύσεται* Aor. Pass. *ἐλλύσεται, ἐλλύσεται, ἐλλύσεται, ἐλλύσεται*

### VIII. Eine bloße Reduplication ohne weitere Verstärkung §. 131b. des Stammes erhalten:

+ 1) *Γίγνομαι* (aus *γι-γεν-ομαι*) werde, Fut. *γενήσομαι*, Aor. *ἐγενόμην*, Perf. *γεγένημαι* (bin geworden), *γέγονα* mit Bedeutung des Präsens: bin.

+ 2) *Πίπτω* (aus *πι-πετ-ω*) falle, Imperat. *πίπτε*, Fut. *πεσοῦμαι*, Aor. *ἔπεσον*, Perf. *πέπτωκα*.

### IX. Verba, welche Tempora von verschiedenen Stämmen §. 132. entlehnen (Verba defectiva.)

+ 1) *Αἰρέω* nehme, vom Stamme *αἶρε*: Fut. *αἰρήσω*, Med. *αἰρήσομαι*, Pass. *αἰρεθήσομαι*, Perf. *ἤρακα*, Pass. *ἤρημαι*, Aor. Pass. *ἤρεθην*. — Adj. verb. *αἰρετός, αἰρετέος*.  
Vom Stamme *έλ*: Aor. II *εἶλον*, Infin. *εἰλεῖν*, Med. *εἰλόμην*.

+ 2) *Φημί* sage, Imperf. *ἔφην*.  
vom Stamme *ἐπ*: Aor. II *εἶπον* (selten *εἶπα, ας*).  
vom Stamme *ερ, ρε*: Fut. *ἐρῶ*, Perf. *εἶρηκα*, Pass. *εἶρημαι*, Fut. III *εἰρήσομαι*, Aor. *ἐρρήθην*, Fut. Pass. *ῆθήσομαι*, — Adj. verb. *ῆτός, ῆτέος*.

+ 3) *Ἔπομαι* folge, Impf. *εἰπόμην* (§. 87, b, A. 3.) von den Stämmen *ἐπ* u. *σπ* (ursprünglich *σεπ*, woraus durch Abschwächung *ἐπ* entstand), Fut. *ἔψομαι*, Aor. *ἐσπόμην*, Conj. *σπῶμαι*, Infin. *σπέσθαι*.

4) *Ἔρδω* und *ῥέζω* thue, von den Stämmen *ερδ, εργ, ρεγ*: (§. 124, b.) *ῥεξεα, ῥεζω, ῥερχθην*. Pl. *ῥοργα*, Plpf. *ῥώργειν* (§. 87, b, Anm. 5).

+ 5) *Ἔρχομαι* komme (kommt nur im Indic. vor, die übrigen Modi werden von *εἶμι* entlehnt).  
vom Stamme *ελυθ, ἐλευθ*: Fut. *ἐλεύσομαι*, Aor. *ἤλυθον* (statt *ἤλυθον*). Perf. *ἐλήλυθα*.



- + 6) Ἔσθιω esse (vom Stamme ἐδ), Fut. ἔδομαι, Perf. ἐδήδοκα, Pass. ἐδήδεσμαι, Aor. Pass. ἠδέσθην. — Adj. verb. ἐδεστός, ἐδεστέος. vom Stamme φαγ: Aor. Π ἔφαγον.
- + 7) Ἔχω habe, halte, Imp. εἶχον (§. 87. b. Anm. 3.) Fut. ἔξω, ἔξομαι. Vom Stamme σχ (aus σελ) und σχε, Fut. σχήσω, σχήσομαι, Aor. ἔσχον (ſt. ἔσεχον), Conj. σχῶ σχῆς, Opt. -σχοίην, Imperat. -σχές. Med. ἐσχόμην, Pass. ἐσχέθην, Perf. ἔσχηκα, ἔσχημαι. — Adj. verb. -σχετός, -σχετέος u. -ἐκτός, -ἐκτέος.
- + 8) Ὀράω sehe, Imperfect. ὥρων, Perf. ὥρᾱκα, Pass. ὥρᾱμαι. vom Stamme ὀπ: Fut. ὄψομαι, Pass. ὀφθήσομαι, Perf. Pass. ὤμην, Aor. Pass. ὤφθην. vom Stamme ἰδ: Aor. Π εἶδον, Med. εἰδόμην (Imperat. u. Infin. ἰδέ, ἰδεῖν, ἰδοῦ — ἰδοῦ in der Bedeutung ecce — ἰδέσθαι). — Adj. verb. ὀρατός u. ὀπτός, ἑός.
- + 9) Πίνω trinke, vom Stamme πι: Fut. πίομαι, Aor. ἔπιον (Imperat. πῖθι). vom Stamme πο: Perf. πέπωκα, Pass. πέπομαι, Aor. ἐπόθην, Fut. ποθήσομαι. — Adj. verb. ποτός, ἑός.
- + 10) Τρέχω laufe (ungewöhnlich: θρέξομαι, ἔθρεξα). vom Stamme δραμ: Fut. δραμοῦμαι, Aor. ἔδραμον, Perf. δεδράμηκα.
- + 11) Φέρω trage, vom Stamme οι: Fut. οἴσω, οἴσομαι, οἰσθήσομαι. vom Stamme ἐνεγκ, ἐνεκ: (Aor. ἤνεγκα) gew. ἤνεγκον, Opt. ἐνέγκαιμι (eis) u. ἐνέγκοιμι, Infin. ἐνεγκεῖν, Part. ἐνεγκών, Imperat. ἐνεγκε, ἔτω u. ἄτω, Perf. ἐνήνοχα, Pass. ἐνήνεχμαι, Aor. ἤνέχθην, Fut. Pass. ἐνεχθήσομαι. — Adj. verb. οἰστός, οἰστέος.

### Conjugation der Verba auf *μι*.

- §. 133. 1) Die Verba auf *μι* weichen nur im Präsens, Imperfect und Aorist II von der Conjugation auf *ω* ab.
- 2) Die Abweichungen sind folgende:
- a) Sie haben mehrere besondere Personalendungen.
  - b) Sie fügen im Indicativ die Ausgänge ohne Modusvocal an den Stamm.
  - c) Einige nehmen im Präsens und Imperfect eine besondere Reduplication an.

### Stamm der Verba auf *μι*.

- §. 134. 1) Sie sind dem reinen Stamme nach Verba pura mit dem Charakter: α, ε, ο.

2) Der Charakter erscheint im Sing. Ind. Act. stets verlängert, und zwar:

$\alpha$  in  $\eta$  —  $\sigma\tau\alpha$ :  $\dot{\iota}\text{-}\sigma\tau\eta\text{-}\mu\iota$   
 $\varepsilon$  =  $\eta$  —  $\vartheta\varepsilon$ :  $\tau\dot{\iota}\text{-}\vartheta\eta\text{-}\mu\iota$   
 $o$  =  $\omega$  —  $\delta o$ :  $\delta\dot{\iota}\text{-}\delta\omega\text{-}\mu\iota$ .

Verba auf  $\nu\mu\iota$  ( $\nu\mu\iota$ ,  $\nu\nu\mu\iota$ ).

Eine besondere Classe bilden diejenigen Verba, welche zwischen den §. 135. Stamm und die Personalendung noch die Silbe  $\nu\nu$  oder  $\nu\nu\nu$  einschoben, und zwar:

$\nu\nu$ , wenn der Stamm auf einen Consonanten ausgeht:

$\delta\epsilon\dot{\iota}\kappa\text{-}\nu\nu\text{-}\mu\iota$ .  $\dot{\theta}\mu\text{-}\nu\nu\text{-}\mu\iota$ .

$\nu\nu\nu$ , wenn der Stamm auf einen Vocal ausgeht:

$\sigma\kappa\epsilon\delta\acute{\alpha}\text{-}\nu\nu\nu\text{-}\mu\iota$ .  $\kappa\omicron\rho\acute{\epsilon}\text{-}\nu\nu\nu\text{-}\mu\iota$ .

Reduplication der Verba auf  $\mu\iota$ .

- 1) Die Reduplication im Präsens und Imperfect besteht in der Wiederholung des ersten (einfachen) Consonanten mit  $\iota$ .
- 2) Die mit  $\sigma\tau$ ,  $\pi\tau$  oder einem aspirirten Vocale anlautenden Stämme setzen  $\iota$  mit dem spiritus asper vor.

Hiernach wird aus den Stämmen:

$\vartheta\varepsilon$  —  $\tau\dot{\iota}\text{-}\vartheta\eta\text{-}\mu\iota$   
 $\delta o$  —  $\delta\dot{\iota}\text{-}\delta\omega\text{-}\mu\iota$   
 $\sigma\tau\alpha$  —  $\dot{\iota}\text{-}\sigma\tau\eta\text{-}\mu\iota$   
 $\varepsilon$  —  $\dot{\iota}\text{-}\eta\text{-}\mu\iota$ .

Außer diesen erhalten die Reduplication:  $\kappa\lambda\omicron\chi\eta\mu\iota$ ,  $\pi\acute{\iota}\mu\pi\lambda\eta\mu\iota$ ,  $\pi\acute{\iota}\mu\pi\rho\eta\mu\iota$ .

### Modusvocale und Ausgänge.

#### A c t i v u m.

#### I n d i c a t i v.

Der Indicativ des Präsens, Imperfects und zweiten Aorists hat keine §. 137. Modusvocale. Die Ausgänge treten unmittelbar an den Stamm:

$\dot{\iota}\sigma\tau\acute{\alpha}\text{-}\mu\epsilon\nu$   $\tau\dot{\iota}\vartheta\varepsilon\text{-}\mu\epsilon\nu$   $\delta\dot{\iota}\delta o\text{-}\mu\epsilon\nu$   
 $\dot{\iota}\sigma\tau\alpha\text{-}\tau\epsilon$   $\tau\dot{\iota}\vartheta\varepsilon\text{-}\tau\epsilon$   $\delta\dot{\iota}\delta o\text{-}\tau\epsilon$ .

Ann. Die Verba auf  $\bar{\nu}\mu\iota$  bilden von der Nebenform  $\bar{\nu}\omega$ :

- a) (häufig) den Indicativ und das Participium Präs.:  $\delta\epsilon\dot{\iota}\kappa\nu\acute{\omega}$ ,  $\epsilon\iota\varsigma$ ,  $\epsilon\iota$  statt  $\delta\epsilon\dot{\iota}\kappa\nu\mu\iota$ ,  $\delta\epsilon\dot{\iota}\kappa\nu\acute{\omega}\nu$  statt  $\delta\epsilon\dot{\iota}\kappa\nu\acute{\varsigma}$ .
- b) (häufig) das Imperfectum:  $\dot{\epsilon}\delta\epsilon\dot{\iota}\kappa\nu\nu\omicron\nu$ ,  $\epsilon\varsigma$ ,  $\epsilon$  statt  $\dot{\epsilon}\delta\epsilon\dot{\iota}\kappa\nu\nu$ .
- c) (ausschließlich) den Coniunctiv und Optativ Präs.:  $\delta\epsilon\dot{\iota}\kappa\nu\acute{\omega}$ ,  $\eta\varsigma$ ,  $\eta$ .  $\delta\epsilon\dot{\iota}\kappa\nu\acute{\omega}\omicron\mu\iota$ ,  $\omicron\iota\varsigma$ ,  $\omicron\iota$  u. s. w.

## a. Ausgänge des Präsens.

S. $\mu$	$\varsigma$	$\sigma\iota(\nu)$	$\dot{\iota}\sigma\tau\eta-\mu\iota$	$\dot{\iota}\sigma\tau\eta-\varsigma$	$\dot{\iota}\sigma\tau\eta-\sigma\iota$
D. —	$\tau\omicron\nu$	$\tau\omicron\nu$	—	$\dot{\iota}\sigma\tau\acute{\alpha}-\tau\omicron\nu$	$\dot{\iota}\sigma\tau\acute{\alpha}-\tau\omicron\nu$
P. $\mu\epsilon\nu$	$\tau\epsilon$	$\nu\tau\iota, \nu\sigma\iota(\nu)$	$\dot{\iota}\sigma\tau\acute{\alpha}-\mu\epsilon\nu$	$\dot{\iota}\sigma\tau\acute{\alpha}-\tau\epsilon$	$\dot{\iota}\sigma\tau\acute{\alpha}-\nu\sigma\iota(\nu) = \dot{\iota}\sigma\tau\acute{\alpha}\sigma\iota(\nu)$ .

Ann. Die Endung der 3. Pers. Plur.  $\nu\sigma\iota(\nu)$  wurde in  $\alpha\sigma\iota(\nu)$  verwandelt und dann mit dem vorhergehenden Stammvocale des Verbs contrahirt. Doch findet in der attischen Sprache die Contraction nur in den auf  $\alpha$  ausgehenden Stämmen statt.

Also:  $\dot{\iota}\sigma\tau\acute{\alpha}\sigma\iota(\nu)$  aus  $\dot{\iota}\sigma\tau\acute{\alpha}-\alpha\sigma\iota(\nu)$ , und  
regelmäßig:  $\tau\iota\theta\epsilon\dot{\iota}\sigma\iota(\nu)$  aber attisch:  $\tau\iota\theta\acute{\epsilon}-\alpha\sigma\iota(\nu)$   
 $\delta\iota\delta\omicron\upsilon\sigma\iota(\nu) = \delta\iota\delta\acute{o}-\alpha\sigma\iota(\nu)$   
 $\delta\epsilon\iota\kappa\nu\upsilon\sigma\iota(\nu) = \delta\epsilon\iota\kappa\nu\acute{\upsilon}-\alpha\sigma\iota(\nu)$ .

## b. Ausgänge des Imperfects und zweiten Aorists.

S. $\nu$	$\varsigma$	—	$\dot{\iota}\sigma\tau\eta-\nu$	$\dot{\iota}\sigma\tau\eta-\varsigma$	$\dot{\iota}\sigma\tau\eta$
D. —	$\tau\omicron\nu$	$\tau\eta\nu$	—	$\dot{\iota}\sigma\tau\acute{\alpha}-\tau\omicron\nu$	$\dot{\iota}\sigma\tau\acute{\alpha}-\tau\eta\nu$
P. $\mu\epsilon\nu$	$\tau\epsilon$	$\sigma\alpha\nu$	$\dot{\iota}\sigma\tau\acute{\alpha}-\mu\epsilon\nu$	$\dot{\iota}\sigma\tau\acute{\alpha}-\tau\epsilon$	$\dot{\iota}\sigma\tau\acute{\alpha}-\sigma\alpha\nu$ .

Ann. Der Singular des Imperfects von  $\tau\dot{\iota}\theta\eta\mu\iota$  (mit Ausnahme der ersten Pers. Sing.), von  $\dot{\iota}\theta\mu\iota$  und  $\delta\dot{\iota}\delta\omega\mu\iota$  bildet meist Formen nach einem (angenommenen) Präsens auf  $\acute{\epsilon}\omega$ ,  $\acute{\omicron}\omega$ .

Also:  $\acute{\epsilon}\tau\dot{\iota}\theta\eta\nu$ ,  $\acute{\epsilon}\tau\dot{\iota}\theta\epsilon\iota\varsigma$ ,  $\acute{\epsilon}\tau\dot{\iota}\theta\epsilon\iota$  statt  $\acute{\epsilon}\tau\dot{\iota}\theta\eta\varsigma$ ,  $\acute{\epsilon}\tau\dot{\iota}\theta\eta$ .  $\acute{\epsilon}\delta\dot{\iota}\delta\omicron\upsilon\nu$ ,  $\acute{\epsilon}\delta\dot{\iota}\delta\omicron\upsilon\varsigma$ ,  $\acute{\epsilon}\delta\dot{\iota}\delta\omicron\upsilon$  statt  $\acute{\epsilon}\delta\dot{\iota}\delta\omega\nu$  u. s. w.

## C o n j u n c t i v.

§. 138. Der Conjunctiv hat die gewöhnlichen Modusvocale der Verba auf  $\omega$ . Die Charaktervocale  $\alpha$ ,  $\epsilon$ ,  $\omicron$  werden mit der Endung contrahirt und zwar:

$\alpha$ , $\epsilon$ mit $\omega$	in $\tilde{\omega}$
$\alpha$ , $\epsilon = \eta$ ( $\eta$ )	$= \eta$ ( $\tilde{\eta}$ )
$\omicron$ mit $\omega$	in $\tilde{\omega}$
$\omicron = \eta$	$= \tilde{\phi}$ .

Also:  $\dot{\iota}\sigma\tau\acute{\alpha}-\omega = \dot{\iota}\sigma\tau\tilde{\omega}$  —  $\dot{\iota}\sigma\tau\acute{\alpha}-\eta\varsigma = \dot{\iota}\sigma\tau\tilde{\eta}\varsigma$  —  $\dot{\iota}\sigma\tau\acute{\alpha}-\eta\tau\alpha\iota = \dot{\iota}\sigma\tau\tilde{\eta}\tau\alpha\iota$   
 $\tau\iota\theta\acute{\epsilon}-\omega = \tau\iota\theta\tilde{\omega}$  —  $\tau\iota\theta\acute{\epsilon}-\eta\varsigma = \tau\iota\theta\tilde{\eta}\varsigma$  —  $\tau\iota\theta\acute{\epsilon}-\omega\mu\alpha\iota = \tau\iota\theta\tilde{\omega}\mu\alpha\iota$   
 $\delta\iota\delta\acute{o}-\omega = \delta\iota\delta\tilde{\omega}$  —  $\delta\iota\delta\acute{o}-\eta\varsigma = \delta\iota\delta\tilde{\phi}\varsigma$  —  $\delta\iota\delta\acute{o}-\eta = \delta\iota\delta\tilde{\phi}$ .

## O p t a t i v.

§. 139. Der Optativ erscheint mit dem optativischen  $\iota$  zwischen dem Charaktervocal und der Endung  $\eta\nu$ .

## Präsens:

$\dot{\iota}\sigma\tau\alpha-\iota-\eta\nu$	$= \dot{\iota}\sigma\tau\alpha\acute{\iota}\eta\nu$
$\tau\iota\theta\epsilon-\iota-\eta\nu$	$= \tau\iota\theta\epsilon\acute{\iota}\eta\nu$
$\delta\iota\delta\omicron-\iota-\eta\nu$	$= \delta\iota\delta\omicron\acute{\iota}\eta\nu$

## Aorist II:

$\sigma\tau\alpha-\iota-\eta\nu$	$= \sigma\tau\alpha\acute{\iota}\eta\nu$
$\theta\epsilon-\iota-\eta\nu$	$= \theta\epsilon\acute{\iota}\eta\nu$
$\delta\omicron-\iota-\eta\nu$	$= \delta\omicron\acute{\iota}\eta\nu$ .

Ann. Das Präsens hat im Dual und Plural meist die verkürzten Formen, als:

$\dot{\iota}\sigma\tau\alpha\acute{\iota}\mu\epsilon\nu$	statt $\dot{\iota}\sigma\tau\alpha\acute{\iota}\eta\mu\epsilon\nu$
$\dot{\iota}\sigma\tau\alpha\acute{\iota}\epsilon\nu$	$= \dot{\iota}\sigma\tau\alpha\acute{\iota}\eta\sigma\alpha\nu$
$\tau\iota\theta\epsilon\acute{\iota}\epsilon\nu$	$= \tau\iota\theta\epsilon\acute{\iota}\eta\sigma\alpha\nu$ .

Ebenso die dritte Pers. Plur. Aor. II:

$\theta\epsilon\acute{\iota}\epsilon\nu$  statt  $\theta\epsilon\acute{\iota}\eta\sigma\alpha\nu$ .

*Imperativ.*

1) Ausgänge des Imperativs sind:

§. 140.

S. <i>θι</i>	<i>τω</i>	( <i>ἵστα-θι</i> )	<i>ἵστά-τω</i>
D. <i>τον</i>	<i>των</i>	( <i>ἵστα-τον</i> )	<i>ἵστά-των</i>
P. <i>τε</i>	<i>τωσαν</i>	<i>ἵστα-τε</i>	<i>ἵστά-τωσαν</i> (neben <i>ἵστά-ντων</i> ).

2) Der Ausgang *θι* hat sich nur erhalten

(a) im zweiten Aorist von *ἵστημι*: *στῆ-θι*.

(b) im zweiten Aorist einiger Verba, die sonst der Conjugation auf *ω* angehören, als *γινῶθι* (*γιννώσκω*), *βῆθι* (*βαίνω*).

(Ebenso in den passiven Aoristen aller Verba auf *ω*. Vgl. S. 72.)

3) Die übrigen Verbalformen werfen *θι* im Imper. ab, und zwar mit folgenden Veränderungen:

a) Im Präsens erscheint der Charaktervocal gedehnt.

Daher: *ἵστη, τίθει, δίδου, δείκνυ*.

b) Im zweiten Aorist ist ein *ς* an die Stelle von *θι* getreten.

Also: *θές* statt *θέθι*, *δός* statt *δόθι*.

Ann. Die Formen *στῆθι, βῆθι* erscheinen in Compositis häufig abgekürzt in *σῆ, βῆ*, als: *παράσῆ, κατάβῆ*.

*Infinitiv.*

Der Ausgang ist *ναι*. Derselbe tritt:

§. 141.

a) im Präsens an die kurzen Charaktervocale: *ᾱ, ε, ο, υ*.

*ἵστά-ναι. τιθέ-ναι. δίδό-ναι. δείκνύ-ναι.*

b) im Aorist II an die (in *η, ει, ου*) gedehnten Charaktervocale:

*στῆ-ναι. θεῖ-ναι. δοῦ-ναι.*

*Participium.*

Ausgänge sind: *νς, νσα, ντ*. Die Dehnung des Stammvocals §. 142. erfolgt nach Ausfall des *ντ* in regelmäßiger Weise:

*ἵστάς, σῆς. τιθείς, θεῖς. δίδούς, δούς. δείκνύς.*

*Medium (Passivum).*

Die Ausgänge des Mediums (Passivs) im Präsens, Imperfect und §. 143. Aorist II stimmen mit denen der Verba auf *ω* überein.

Sie treten unmittelbar an den reinen Wortstamm.

<i>ἵστα-μαι</i>	<i>ἵστά-μην</i>	( <i>ἑστά-μην</i> )
<i>τίθε-μαι</i>	<i>ἐτιθέ-μην</i>	<i>ἐθέ-μην</i>
<i>δίδο-μαι</i>	<i>ἐδίδό-μην</i>	<i>ἐδό-μην</i> .

Ann. 1. Die zweiten Personen behalten in vielen Formen ihr  $\sigma$ . Daher keine Contraction:

$\iota\sigma\tau\alpha$ -σαι,  $\iota\sigma\tau\alpha$ -σο.  $\epsilon\iota\lambda\theta\epsilon$ -σο (neben  $\epsilon\iota\lambda\theta\omicron\upsilon$ ).

Ann. 2. Der zweite Aor. Med.  $\epsilon\sigma\tau\acute{\alpha}\mu\eta\nu$  ist ungebräuchlich. Dagegen findet sich derselbe von einigen andern Verbis:  $\epsilon\pi\acute{\alpha}\mu\eta\nu$ ,  $\epsilon\pi\iota\acute{\alpha}\mu\eta\nu$ .

Ann. 3. Der Optativ des Präs. u. Aor. II Med. von  $\tau\acute{\iota}\theta\eta\mu\iota$  hat statt der Endung  $-\epsilon\lambda\mu\eta\nu$  gewöhnlich die Formen auf  $\omicron\lambda\mu\eta\nu$ .

Also:  $\tau\iota\theta\omicron\lambda\mu\eta\nu$ ,  $\theta\omicron\lambda\mu\eta\nu$  statt  $\tau\iota\theta\epsilon\lambda\mu\eta\nu$ ,  $\theta\epsilon\lambda\mu\eta\nu$ .

### Bildung der übrigen Tempora.

§. 144. 1) Die übrigen Tempora werden regelmäßig nach der Conjugation auf  $\omega$  gebildet.

Also: $\delta\acute{\iota}\delta\omega\mu\iota$ :	Fut. vom Stamme $\delta\omicron$	$\delta\acute{\omega}$ -σω,	M. $\delta\acute{\omega}\sigma\omicron\mu\alpha\iota$
$\tau\acute{\iota}\theta\eta\mu\iota$ :	= = =	$\theta\epsilon$	$\theta\acute{\eta}$ -σω = $\theta\acute{\eta}\sigma\omicron\mu\alpha\iota$
$\delta\epsilon\acute{\iota}\kappa\nu\mu\iota$ :	= = =	$\delta\epsilon\iota\kappa$	$\delta\epsilon\acute{\iota}\xi\omega$ = $\delta\epsilon\acute{\iota}\xi\omicron\mu\alpha\iota$

2) Nur merke folgende Eigenthümlichkeiten:

a) Der Charactervocal von  $\iota\sigma\tau\eta\mu\iota$  und  $\delta\acute{\iota}\delta\omega\mu\iota$  erhält sich kurz im Perf. Pass., Aor. I Pass. und den davon gebildeten Zeitformen:

$\epsilon\sigma\tau\alpha$ -μαι	$\epsilon\sigma\tau\acute{\alpha}$ -θην	$\sigma\tau\acute{\alpha}$ -θήσομαι
$\delta\acute{\epsilon}\delta\omicron$ -μαι	$\acute{\epsilon}\delta\acute{\omicron}$ -θην	$\delta\omicron$ -θήσομαι.

Bei  $\tau\acute{\iota}\theta\eta\mu\iota$  und  $\eta\eta\mu\iota$  bleibt er kurz nur im Aor. I u. Fut. Pass.:  
 $\acute{\epsilon}\tau\acute{\epsilon}$ -θην,  $\tau\epsilon$ -θήσομαι,  $\acute{\epsilon}$ -θῆναι.

b)  $\tau\acute{\iota}\theta\eta\mu\iota$  und  $\eta\eta\mu\iota$  verlängern den Charactervocal im Perfect in  $\epsilon\iota$ , nicht in  $\eta$ :

$\tau\acute{\epsilon}\theta\epsilon\iota$ -κα,  $\tau\acute{\epsilon}\theta\epsilon\iota$ -μαι,  $\acute{\epsilon}\acute{\iota}$ -κα,  $\acute{\epsilon}\acute{\iota}$ -μαι.

c)  $\tau\acute{\iota}\theta\eta\mu\iota$ ,  $\eta\eta\mu\iota$ ,  $\delta\acute{\iota}\delta\omega\mu\iota$  haben im Aor. I zum Tempuscharacter  $\kappa$ :  
 $\acute{\epsilon}\theta\eta$ -κα,  $\acute{\epsilon}\delta\omega$ -κα,  $\acute{\eta}\kappa\alpha$ .

Ann. Diese Formen des Aor. I sind nur im Indicativ (und auch hier nur im Sing.), und in der dritten Pers. Plur. gebräuchlich. Die übrigen Modi und Personen werden vom Aor. II entlehnt. Der Aor. II ist dagegen im Indic. Sing. ungebräuchlich.

d)  $\iota\sigma\tau\eta\mu\iota$  bildet das Perf.  $\epsilon\sigma\tau\eta\kappa\alpha$ , das Plusquamperf.  $\epsilon\sigma\tau\acute{\eta}\kappa\epsilon\iota\nu$  und  $\epsilon\iota\sigma\tau\acute{\eta}\kappa\epsilon\iota\nu$ .

Im Dual und Plural Indic., im Infinitiv und Participium können sich die Endungen unmittelbar mit dem Stamme verbinden:

~~$\acute{\epsilon}$ -σῆ-τον,  $\acute{\epsilon}$ -σῆ-μεν,  $\acute{\epsilon}$ -σῆ-τε,  $\acute{\epsilon}$ -σῆσι(ν).~~

Plappf.  $\acute{\epsilon}$ -σῆ-την,  $\acute{\epsilon}$ -σῆ-σαν (nicht  $\acute{\epsilon}\iota\sigma\tau\alpha$ -μεν u. f. w.).

Infinit.  $\acute{\epsilon}$ -σῆ-ναι statt  $\acute{\epsilon}\sigma\tau\eta$ -κέναι. Particip.  $\acute{\epsilon}\sigma\tau\acute{\omega}\varsigma$ ,  $\acute{\omega}\sigma\alpha$ ,  $\acute{\omega}\varsigma$ , Gen.  $\acute{\omega}\tau\omicron\varsigma$ , neben  $\acute{\epsilon}\sigma\tau\eta\kappa\acute{\omega}\varsigma$ .

Ann. Dieselbe Verkürzung findet sich bei einigen Verbis auf  $\omega$ :

$\beta\alpha\lambda\omega$  gehe (Stamm  $\beta\alpha$ ) Perf. Ind.:

βέβηκ-α βέβᾱ-μεν  
βέβηκ-ας βέβᾱ-τον βέβᾱ-τε  
βέβηκ-ε βέβᾱ-τον βεβᾶ-σι(ν)

3 Pl. Conj. βεβῶσι(ν) Part. βεβῶς βεβῶσα Gen. βεβῶτος. (Vgl. §. 127,1.)  
γίγνομαι werde (St. γα, Nebenform von γεν §. 131. b. 1) Perf. γέγονα Plur.  
auch γέ-γᾱ-μεν. Part. γεγῶς, Gen. γεγῶτος.

θνήσκω (§. 131. 6.) Perf. τέθνηκα, Plur. τέθναμεν, τέθνατε, τεθνᾶσι(ν). Inf.  
τεθνᾶναι. Part. τεθνεώς. Plusqpf. 3 Pl. ~~τέθνασαν~~.

δίδωμι fürchte (St. δι) Pf. δέδι-α oder δέδοικα, Plur. δέδιμεν, δέδιασι(ν). Conj.  
δεδίω. Opt. δέδιελθν. Imp. δέδιθι. Inf. δέδιέναι. Part. δεδιώς.  
Plusq. ἐδέδιεν. 3 Perf. Dual. ἐδέδιτην, 3 Perf. Plur. ἐδέδισαν.  
(Dazu Aor. ἐδεισα. Fut. δέισομαι.)

e) Aus ἑστηκα hat sich ein Fut. ἑστήξω, später auch ἑστήξομαι „ich  
werde stehen“ gebildet.

Ann. Das Perfect und Plusquamperf., ebenso der Aor. II Act. von ἵστημι  
haben intransitive Bedeutung:

~~ἑστηκα~~ ich (habe mich gestellt) stehe

~~ἑστήκειν~~ ich stand

~~ἑστην~~ ich stand

Dagegen ἑστησα ich stellte. *ἑστησάμην ἑστησάμην*

f) Die Verba auf νῆμι ννῆμι bilden ihre Tempora nach Abstoßung  
dieser Silben aus dem Stamme:

a) ννμι: δέικ-νῆμι (St. δεικ) δείξω, ἔδειξα u. s. w.  
ῥήγ-ννμι (St. ῥηγ) ῥήξω, ἔρῥηξα.

Ann. An Stämme auf eine liquida tritt ein Vocal zur Bildung einzelner  
Tempora:

ῥμ-ννμι (ῥμ-ο): Aor. ῥμ-ο-σα,

ῥλ-λνμι statt ῥλ-ννμι (ῥλ-ε): Aor. ῥλ-ε-σα, Perf. ῥλώλ-ε-κα.

b) νννμι: κορέ-νννμι: κορέ-σω, ἐκόρε-σα  
ῥώ-νννμι: ῥώ-σω, ἔρῥώ-σα.



## A c t i v u m.

Prae-  
Indica-

S.	1. ἵ-στη-μι	τί-θη-μι	δί-δω-μι	δείκ-νῦ-μι
	2. ἵ-στη-ς	τί-θη-ς	δί-δω-ς	δείκ-νῦ-ς
	3. ἵ-στη-σι(ν)	τί-θη-σι(ν)	δί-δω-σι(ν)	δείκ-νῦ-σι(ν)
D.	1. —	—	—	—
	2. ἵ-σταῖ-τον	τί-θε-τον	δί-δο-τον	δείκ-νῦ-τον
	3. ἵ-σταῖ-τον	τί-θε-τον	δί-δο-τον	δείκ-νῦ-τον
P.	1. ἵ-σταῖ-μεν	τί-θε-μεν	δί-δο-μεν	δείκ-νῦ-μεν
	2. ἵ-σταῖ-τε	τί-θε-τε	δί-δο-τε	δείκ-νῦ-τε
	3. ἵ-σταῖ-σι(ν)	τί-θε-ᾱσι(ν) u. (τί-θεῖσι(ν))	δί-δό-ᾱσι(ν) u. (δι-δοῦσι(ν))	δείκ-νῦ-ᾱσι(ν) u. (δείκ-νῦσι(ν))

## Conjun-

S.	1. ἵ-στῶ	τί-θῶ	δί-δῶ	δείκ-νῦ-ω
	2. ἵ-στῆ-ς	τί-θῆ-ς	δί-δῶ-ς	δείκ-νῦ-ης
	3. ἵ-στῆ	τί-θῆ	δί-δῶ	u. f. w.
D.	1. —	—	—	—
	2. ἵ-στῆ-τον	τί-θῆ-τον	δί-δῶ-τον	—
	3. ἵ-στῆ-τον	τί-θῆ-τον	δί-δῶ-τον	—
P.	1. ἵ-στῶ-μεν	τί-θῶ-μεν	δί-δῶ-μεν	—
	2. ἵ-στῆ-τε	τί-θῆ-τε	δί-δῶ-τε	—
	3. ἵ-στῶ-σι(ν)	τί-θῶ-σι(ν)	δί-δῶ-σι(ν)	—

## Opta-

S.	1. ἵ-σταί-ην	τί-θεί-ην	δί-δοί-ην	δείκ-νῦ-οίμι
	2. ἵ-σταί-ης	τί-θεί-ης	δί-δοί-ης	δείκ-νῦ-οίς
	3. ἵ-σταί-η	τί-θεί-η	δί-δοί-η	u. f. w.
D.	1. —	—	—	—
	2. ἵ-σταῖ-τον	τί-θεῖ-τον	δί-δοῖ-τον	—
	3. ἵ-σταί-την	τί-θεῖ-την	δί-δοῖ-την	—
P.	1. ἵ-σταῖ-μεν	τί-θεῖ-μεν	δί-δοῖ-μεν	—
	2. ἵ-σταῖ-τε	τί-θεῖ-τε	δί-δοῖ-τε	—
	3. ἵ-σταῖ-εν	τί-θεῖ-εν	δί-δοῖ-εν	—

## Impera-

S.	2. ἵ-στη (aus ἵσταθι)	τί-θει (aus τίθεθι)	δί-δου (aus δίδοθι)	δείκ-νῦ (aus δείκνυθι)
	3. ἵ-στά-τω	τί-θέ-τω	δί-δό-τω	δείκ-νῦ-τω
D.	2. ἵ-στα-τον	τί-θε-τον	δί-δο-τον	δείκ-νῦ-τον
	3. ἵ-στά-των	τί-θε-των	δί-δό-των	δείκ-νῦ-των
P.	2. ἵ-στά-τε	τί-θε-τε	δί-δο-τε	δείκ-νῦ-τε
	3. ἵ-στά-τωσαν u. ἵ-στάντων	τί-θέ-τωσαν u. τι-θέντων	δί-δό-τωσαν u. δι-δόντων	δείκ-νῦ-τωσαν u. δείκ-νύντων

# Medium.

sens.

tivus.

ἴ-σιᾶ-μαι	τί-θες-μαι	δί-δο-μαι	δείκ-νῦ-μαι
ἴ-σιᾶ-σαι	τί-θες-σαι	δί-δο-σαι	δείκ-νῦ-σαι
ἴ-σιᾶ-ται	τί-θες-ται	δί-δο-ται	δείκ-νῦ-ται
ἴ-σιᾶ-μεθον	τι-θές-μεθον	δι-δό-μεθον	δεικ-νῦ-μεθον
ἴ-σιᾶ-σθον	τί-θες-σθον	δί-δο-σθον	δείκ-νῦ-σθον
ἴ-σιᾶ-σθον	τί-θες-σθον	δί-δο-σθον	δείκ-νῦ-σθον
ἴ-σιᾶ-μεθα	τι-θές-μεθα	δι-δό-μεθα	δεικ-νῦ-μεθα
ἴ-σιᾶ-σθες	τί-θες-σθες	δί-δο-σθες	δείκ-νῦ-σθες
ἴ-σιᾶ-νται	τί-θες-νται	δί-δο-νται	δείκ-νῦ-νται

ctivus.

ἴ-σιῶ-μαι	τι-θῶ-μαι	δι-δῶ-μαι	δείκ-νύ-ωμαι
ἴ-σιῆ-ται	τι-θῆ-ται	δι-δῶ-ται	δείκ-νύ-ῃ
ἴ-σιῶ-μεθον	τι-θῶ-μεθον	δι-δῶ-μεθον	u. f. w.
ἴ-σιῆ-σθον	τι-θῆ-σθον	δι-δῶ-σθον	
ἴ-σιῆ-σθον	τι-θῆ-σθον	δι-δῶ-σθον	
ἴ-σιῶ-μεθα	τι-θῶ-μεθα	δι-δῶ-μεθα	
ἴ-σιῆ-σθες	τι-θῆ-σθες	δι-δῶ-σθες	
ἴ-σιῶ-νται	τι-θῶ-νται	δι-δῶ-νται	

tivus.

ἴ-σιαι-μην	τι-θοί-μην	δι-δοί-μην	δείκ-νύ-οίμην
ἴ-σιαι-ο	τι-θοί-ο	δι-δοί-ο	δείκ-νύ-οιο
ἴ-σιαι-το	τι-θοί-το	δι-δοί-το	u. f. w.
ἴ-σιαι-μεθον	τι-θοί-μεθον	δι-δοί-μεθον	
ἴ-σιαι-σθον	τι-θοί-σθον	δι-δοί-σθον	
ἴ-σιαι-σθην	τι-θοί-σθην	δι-δοί-σθην	
ἴ-σιαι-μεθα	τι-θοί-μεθα	δι-δοί-μεθα	
ἴ-σιαι-σθες	τι-θοί-σθες	δι-δοί-σθες	
ἴ-σιαι-ντο	τι-θοί-ντο	δι-δοί-ντο	

tivus.

ἴ-σιᾶ-σο u. (ἴ-σιω)	τί-θες-σο u. (τί-θον)	δί-δο-σο u. (δί-δον)	δείκ-νύ-σο
ἴ-σιᾶ-σθω	τι-θές-σθω	δι-δό-σθω	δεικ-νύ-σθω
ἴ-σιᾶ-σθον	τί-θες-σθον	δί-δο-σθον	δείκ-νῦ-σθον
ἴ-σιᾶ-σθων	τι-θές-σθων	δι-δό-σθων	δεικ-νύ-σθων
ἴ-σιᾶ-σθες	τί-θες-σθες	δί-δο-σθες	δείκ-νῦ-σθες
ἴ-σιᾶ-σθωσαν u.	τι-θές-σθωσαν u.	δι-δό-σθωσαν u.	δεικ-νύ-σθωσαν u.
ἴ-σιᾶ-σθων	τι-θές-σθων	δι-δό-σθων	δεικ-νύ-σθων

## A c t i v u m.

Prae-  
Infini-

ἵ-σταῖ-ναι

τιθεῖναι

δι-δό-ναι

δεικ-νύ-ναι

Parti-

ἵ-στάς, ἄσα, ἄν  
G. ἄντοςτι-θείς, εἷσα, ἐν  
G. ἐντοςδι-δούς, οὔσα, ὄν  
G. ὄντοςδεικ-νύς, ὕσα, ὕν  
G. ὕντοςImper-  
Indica-

S. 1. ἵ-στη-ν

ἑ-τί-θην

ἑ-δί-δουν

ἑ-δείκ-νῦν

2. ἵ-στη-ς

ἑ-τί-θείς

ἑ-δί-δους

ἑ-δείκ-νύς

3. ἵ-στη

ἑ-τί-θει

ἑ-δί-δου

ἑ-δείκ-νῦ

D. —

—

—

—

2. ἵ-σταῖ-τον

ἑ-τί-θε-τον

ἑ-δί-δο-τον

ἑ-δείκ-νύ-τον

3. ἵ-σταῖ-την

ἑ-τί-θε-την

ἑ-δί-δο-την

ἑ-δείκ-νύ-την

P. 1. ἵ-σταῖ-μεν

ἑ-τί-θε-μεν

ἑ-δί-δο-μεν

ἑ-δείκ-νύ-μεν

2. ἵ-σταῖ-τε

ἑ-τί-θε-τε

ἑ-δί-δο-τε

ἑ-δείκ-νύ-τε

3. ἵ-σταῖ-σαν

ἑ-τί-θε-σαν

ἑ-δί-δο-σαν

ἑ-δείκ-νύ-σαν

Aori-  
Indica-

S. 1. ἑ-στη-ν

ἑ-θή-ν

ἑ-δί-δω-ν

ἑ-δείκ-νῦ-ν

2. ἑ-στη-ς

ἑ-θή-ς

ἑ-δί-δω-ς

ἑ-δείκ-νύ-ς

3. ἑ-στη

ἑ-θή

ἑ-δί-δω

ἑ-δείκ-νύ

D. 1. —

—

—

—

2. ἑ-στη-τον

ἑ-θή-τον

ἑ-δί-δο-τον

fehlt.

3. ἑ-στή-την

ἑ-θή-την

ἑ-δί-δο-την

P. 1. ἑ-στη-μεν

ἑ-θή-μεν

ἑ-δί-δο-μεν

2. ἑ-στη-τε

ἑ-θή-τε

ἑ-δί-δο-τε

3. ἑ-στη-σαν

ἑ-θή-σαν

ἑ-δί-δο-σαν

Conjunc-

S. 1. στῶ

θῶ

δῶ

2. στῆς

θῆς

δῆς

3. στῆ

θῆ

δῆ

D. 1. —

—

—

2. στῆ-τον

θῆ-τον

δῶ-τον

3. στῆ-τον

θῆ-τον

δῶ-τον

P. 1. στῶ-μεν

θῶ-μεν

δῶ-μεν

2. στῆ-τε

θῆ-τε

δῶ-τε

3. στῶ-σι(ν)

θῶ-σι(ν)

δῶ-σι(ν)

# Medium.

sens.

tivus.

ἴ-στα-σθαι	τί-θε-σθαι	δι-δο-σθαι	δείκ-νυ-σθαι
cipium.			
ἴ-σταῖ-μενος, η, ον	τι-θέ-μενος, η, ον	δι-δό-μενος, η, ον	δείκ-νύ-μενος, η, ον

fectum.

tivus.

ἴ-σταῖ-μην	ἐ-τι-θέ-μην	ἐ-δι-δό-μην	ἐ-δείκ-νύ-μην
ἴ-σταῖ-σο u.	ἐ-τί-θε-σο u.	ἐ-δί-δο-σο u.	ἐ-δείκ-νυ-σο
(ἴ-στω)	(ἐ-τί-θου)	(ἐ-δί-δου)	
ἴ-σταῖ-το	ἐ-τί-θε-το	ἐ-δί-δο-το	ἐ-δείκ-νυ-το
ἴ-σταῖ-μεθον	ἐ-τι-θέ-μεθον	ἐ-δι-δό-μεθον	ἐ-δείκ-νύ-μεθον
ἴ-στα-σθον	ἐ-τί-θε-σθον	ἐ-δί-θο-σθον	ἐ-δείκ-νυ-σθον
ἴ-σταῖ-σθην	ἐ-τι-θέ-σθην	ἐ-δι-δό-σθην	ἐ-δείκ-νύ-σθην
ἴ-σταῖ-μεθα	ἐ-τι-θέ-μεθα	ἐ-δι-δό-μεθα	ἐ-δείκ-νύ-μεθα
ἴ-στα-σθε	ἐ-τί-θε-σθε	ἐ-δί-δο-σθε	ἐ-δείκ-νυ-σθε
ἴ-στα-ντο	ἐ-τί-θε-ντο	ἐ-δί-δο-ντο	ἐ-δείκ-νυ-ντο

stus II.

tivus.

(ἐ-στά-μην unge- bräuchlich)	ἐ-θέ-μην	ἐ-δό-μην	fehlt.
ἐπρίάμην u.	ἐ-θον (aus ἐθεσο)	ἐ-δον (aus ἐδοσο)	
ἐπτάμην	ἐ-θε-το	ἐ-δο-το	
	ἐ-θέ-μεθον	ἐ-δό-μεθον	
	ἐ-θε-σθον	ἐ-δο-σθον	
	ἐ-θέ-σθην	ἐ-δό-σθην	
	ἐ-θέ-μεθα	ἐ-δό-μεθα	
	ἐ-θε-σθε	ἐ-δο-σθε	
	ἐ-θε-ντο	ἐ-δο-ντο	

ctivus.

(στώ-μαι unge- bräuchlich)	ῥώ-μαι	δῶ-μαι	
πρίωμαι	ῥῆ	δῶ	
	ῥῆ-ται	δῶ-ται	
	ῥώ-μεθον	δῶ-μεθον	
	ῥῆ-σθον	δῶ-σθον	
	ῥῆ-σθον	δῶ-σθον	
	ῥώ-μεθα	δῶ-μεθα	
	ῥῆ-σθε	δῶ-σθε	
	ῥώ-νται	δῶ-νται	

## A c t i v u m.

Aori-  
Opta-

S. 1.	σταί-ην	θεί-ην	δοί-ην
2.	σταί-ης	θεί-ης	δοί-ης
3.	σταί-η	θεί-η	δοί-η
D. 1.	—	—	—
2.	σταί-ητον	θεί-ητον	δοί-ητον
3.	σται-ήτην	θει-ήτην	δοι-ήτην
P. 1.	σταί-ημεν	θεί-ημεν	δοί-ημεν
2.	σταί-ητε	θεί-ητε	δοί-ητε
3.	σταῖ-εν	θεῖ-εν	δοῖ-εν

Impera-

S. 2.	στή-θι	θές (aus θέθι)	δός (aus δόθι)
3.	στή-τω	θέ-τω	δό-τω
D. 2.	στή-τον	θέ-τον	δό-τον
3.	στή-των	θέ-των	δό-των
P. 2.	στή-τε	θέ-τε	δό-τε
3.	στή-τωσαν u. σιάντων	θέ-τωσαν u. θέντων	δό-τωσαν u. δόντων

Infini-

στή-ναι	θεῖ-ναι	δοῦ-ναι
---------	---------	---------

Parti-

στάς, ἄσα, ἄν	θείς, εἷσα, ἐν	δούς, οὔσα, ὄν
G. σιάντος	G. θέντος	G. δόντος

Per-

ἔ-στη-κα	τέ-θει-κα	δέ-δω-κα	δέ-δειχα
----------	-----------	----------	----------

Plusquam-

ἔ-στή-κειν u. εἰ-στή-κειν	ἔ-τε-θεί-κειν	ἔ-δε-δώ-κειν	ἔ-δε-δείχεν
------------------------------	---------------	--------------	-------------

Aori-

ἔ-στη-σα	ἔ-θη-κα	ἔ-δω-κα	ἔ-δειξα
	im Dual. u. Plur. des Ind. u. in den übrigen Modis dafür der Aor. II.		

Futu-

στή-σω	θή-σω	δώ-σω	δείξω
--------	-------	-------	-------

Futu-

ἔ-στήξω altatt.	fehlt.	fehlt.	fehlt.
-----------------	--------	--------	--------

# Medium.

stus II.

tivus.

(σταί-μην unge-  
bräuchlich)

(πριάμην, αιο, αιτο  
u. f. w.)

*πριάμην δείμην*  
*αίομαι αἰτόμαι*  
θαί-μην δόι-μην  
θαῖ-ο δοῖ-ο  
θαῖ-το δοῖ-το  
θαί-μεθον δοί-μεθον  
θαῖ-σθον δοῖ-σθον  
θαί-σθην δοί-σθην  
θαί-μεθα δοί-μεθα  
θαῖ-σθε δοῖ-σθε  
θαῖ-ντο δοῖ-ντο

tivus.

(στά-σο u. στῶ unge-  
bräuchlich)

(πρίασο od. πρίω)

θαῶ (aus θέσο) δοῶ (aus δόσο)  
θά-σθω δό-σθω  
θά-σθον δό-σθον  
θά-σθων δό-σθων  
θά-σθε δό-σθε  
θά-σθωσαν u. δό-σθωσαν u.  
θά-σθων δό-σθων

tivus.

(στά-σθαι) πρίασθαι

θά-σθαι δό-σθαι

cipium.

(στά-μενος) πριάμενος

θά-μενος, η, ον δό-μενος, η, ον

fectum.

ἔ-στα-μαι

τέ-θει-μαι

δέ-δο-μαι

δέ-δειγ-μαι

perfectum.

ἔ-στᾶ-μην

ἐ-τε-θεί-μην

ἐ-δε-δό-μην

ἐ-δε-δείγ-μην

stus I.

ἔ-στη-σάμην

(ἐ-θη-κά-μην) (ἐ-δω-κάμην)  
attisch dafür der Aor. II Med.

ἐ-δειξάμην

rum.

στή-σομαι

θή-σομαι

δώ-σομαι

δείξομαι

rum III.

ἔ-στή-ξομαι

fehlt.

fehlt.

fehlt.



**P a s s i v u m.****Aoristus I.**

ἐ-στᾶ-θην	ἐ-τέ-θην	ἐ-δό-θην	ἐδέλχ-θην
-----------	----------	----------	-----------

**Futurum I.**

στᾶ-θήσομαι	τε-θήσομαι	δο-θήσομαι	δειχ-θήσομαι
-------------	------------	------------	--------------

Ann. Ueber die abweichende Betonung der Verba: δύναμαι, ἐπίσταμαι, χρέμαμαι im Conj. u. Opt. Präs. siehe unten das Verzeichniß.

Παραδίδμεν einiger unvollständiger Verba auf μι.

Verba auf μι von Stämmen mit α.

φημι (Stamm φα) ich sage.

Praesens.

Indicativ.

§. 146.

	Sing.	Dual.	Plur.
1. φημι	—	φαμέν	
2. φῆς	φατόν	φατέ	
3. φησί(ν)	φατόν	φασί(ν)	

Conj. φῶ, φῆς u. f. w. Opt. φαίην, φαίης, φαίη, φαίημεν (φαῖμεν), φαίητε (φαῖτε), φαῖεν, Imper. φάθι od. φάδι, φάτω, φάτον, φάτων, φάτε, φάτωσαν u. φάτων. Infin. φάναι. (Part. φάς, φάσα, φάν.)

Imperfectum.

	Sing.	Dual.	Plur.
1. ἔφην	—	ἔφαμεν	
2. ἔφης u. ἔφησθα	ἔφατον	ἔφατε	
3. ἔφησιν	ἔφάτην	ἔφασαν	

Aor. ἔφησα. Fut. φήσω.

Verbaladj. φάτός, φάτέος.

Ann. 1. In der Umgangssprache sagte man auch ἦμι (statt φημι) sage ich = inquam. — Imperf. ἦν δ' ἐγώ sagte ich, ἦ δ' ὅς sagte er.

Ann. 2. Das Part. φάς, φάσα, φάν ist selten bei Attikern. (Bereinzelt findet sich vom Med. φάμενος, φάσθαι; auch vom Pass. πεφάσθω es sei gesagt.)

Ann. 3. φήσω, ἔφησα haben die Bedeutung: bejahen, behaupten.

(Ueber die Inclination des Ind. Praes. vgl. §. 26.)

— Andere Verba mit Stämmen auf  $\alpha$ .

- 1) ~~Κίχρημι~~ leide (Stamm  $\chi\rho\alpha$ ). Inf.  $\kappa\iota\chi\rho\acute{\alpha}\nu\alpha\iota$ . Fut.  $\chi\rho\eta\sigma\omega$ . Aor. §. 147.  $\acute{\epsilon}\chi\rho\eta\sigma\alpha$ . (Med. Fut.  $\chi\rho\eta\sigma\sigma\omega\mu\alpha\iota$ )
- 2) ~~Χρή~~ es ist nöthig (oportet). Conj.  $\chi\rho\eta$ . Inf.  $\chi\rho\eta\acute{\nu}\alpha\iota$ . Opt.  $\chi\rho\eta\acute{\iota}\eta$ . Imperf.  $\acute{\epsilon}\chi\rho\eta\acute{\nu}$  od.  $\chi\rho\eta\acute{\nu}$ . Fut.  $\chi\rho\eta\sigma\sigma\omega\mu\alpha\iota$ . Part.  $\chi\rho\eta\sigma\sigma\acute{\omega}\nu$  (indeel)
- 3) ~~Ἀπόχρη~~ es genügt. Inf.  $\acute{\alpha}\pi\omicron\chi\rho\eta\acute{\nu}$ . Imperf.  $\acute{\alpha}\pi\acute{\epsilon}\chi\rho\eta$ . Fut.  $\acute{\alpha}\pi\omicron\chi\rho\eta\text{---}$   
 $\sigma\epsilon\iota$ . Aor.  $\acute{\alpha}\pi\acute{\epsilon}\chi\rho\eta\sigma\epsilon$ . Part.  $\acute{\alpha}\pi\omicron\chi\rho\eta\sigma\acute{\alpha}\nu\tau\alpha\iota$
- 4) ~~Ὀνίνημι~~ nütze (St.  $\omicron\nu\alpha$ ). Inf.  $\omicron\nu\acute{\iota}\nu\alpha\iota$ . Imperf.  $\acute{\epsilon}\phi\eta\iota$ . Fut.  $\omicron\nu\acute{\eta}\sigma\omega$ . Aor.  $\omicron\nu\acute{\eta}\sigma\alpha$ . Med.  $\omicron\nu\acute{\iota}\nu\alpha\mu\alpha\iota$  habe Nutzen. Fut.  $\omicron\nu\acute{\eta}\sigma\omega\mu\alpha\iota$ . Aor.  $\omicron\nu\acute{\eta}\mu\eta\nu$ . Opt.  $\omicron\nu\acute{\alpha}\iota\mu\eta\nu$ . Imperat.  $\omicron\nu\eta\sigma\sigma\omega$ . Inf.  $\omicron\nu\alpha\sigma\theta\alpha\iota$ . Part.  $\omicron\nu\acute{\eta}\mu\epsilon\nu\omicron\varsigma$ . Aor. Pass.  $\omicron\nu\acute{\eta}\theta\eta\nu$ .
- 5) ~~Πίμπλημι~~ fülle (St.  $\pi\lambda\alpha$ ). Inf.  $\pi\iota\mu\pi\lambda\acute{\alpha}\nu\alpha\iota$ . Imperf.  $\acute{\epsilon}\pi\iota\mu\pi\lambda\eta\nu$ . Fut.  $\pi\lambda\acute{\eta}\sigma\omega$ . Aor.  $\acute{\epsilon}\pi\lambda\eta\sigma\alpha$ . Med.  $\pi\iota\mu\pi\lambda\alpha\mu\alpha\iota$ . Imperf.  $\acute{\epsilon}\pi\iota\mu\text{---}$   
 $\pi\lambda\acute{\alpha}\mu\eta\nu$ . Perf. Pass.  $\pi\acute{\epsilon}\pi\lambda\eta\sigma\omega\mu\alpha\iota$ . Aor. Pass.  $\acute{\epsilon}\pi\lambda\acute{\eta}\theta\eta\nu$ .

Anm. Das eingefügte  $\mu$  fällt in Compositis mit  $\acute{\epsilon}\nu$  oder  $\sigma\acute{\upsilon}\nu$  aus, sobald ein  $\mu$  vor das  $\pi$  tritt. Also:  $\acute{\epsilon}\mu\pi\iota\pi\lambda\acute{\alpha}\nu\alpha\iota$ . Dagegen:  $\acute{\epsilon}\nu\epsilon\pi\iota\mu\pi\lambda\eta\nu$ .

- 6) ~~Χίμπρημι~~ brenne, ganz nach  $\pi\acute{\iota}\mu\pi\lambda\eta\mu\iota$ .

Hieran schließen sich folgende Deponentia:

- 1) ~~Ἀγάμαι~~ bewundere. Fut.  $\acute{\alpha}\gamma\acute{\alpha}\sigma\omega\mu\alpha\iota$ . Aor.  $\acute{\eta}\gamma\acute{\alpha}\sigma\theta\eta\nu$ . Verbaladj.  $\acute{\alpha}\gamma\alpha\sigma\tau\acute{\omicron}\varsigma$ .
- 2) ~~Δύναμαι~~ (δύνασαι u. f. w.) kann. Conj.  $\delta\acute{\upsilon}\nu\omega\mu\alpha\iota$ . Opt.  $\delta\upsilon\nu\acute{\alpha}\iota\mu\eta\nu$ ,  $\delta\acute{\upsilon}\nu\alpha\iota\omicron$ . Imperf.  $\acute{\epsilon}\delta\upsilon\nu\acute{\alpha}\mu\eta\nu$  u.  $\acute{\eta}\delta\upsilon\nu\acute{\alpha}\mu\eta\nu$  ( $\acute{\epsilon}\delta\acute{\upsilon}\nu\omega$  u. f. w.). Perf.  $\delta\epsilon\delta\acute{\upsilon}\nu\eta\mu\alpha\iota$ . Fut.  $\delta\upsilon\nu\acute{\eta}\sigma\omega\mu\alpha\iota$ . Aor.  $\acute{\epsilon}\delta\upsilon\nu\acute{\eta}\theta\eta\nu$  ( $\acute{\eta}\delta\upsilon\nu\acute{\eta}\theta\eta\nu$ ) u.  $\acute{\epsilon}\delta\upsilon\text{---}$   
 $\nu\acute{\alpha}\sigma\theta\eta\nu$ . Verbaladj.  $\delta\upsilon\nu\alpha\tau\acute{\omicron}\varsigma$  möglich.
- 3) ~~Ἐπίσταμαι~~ (ἐπίστασαι u. f. w.) weiß. Conj.  $\acute{\epsilon}\pi\iota\sigma\tau\omega\mu\alpha\iota$ . Opt.  $\acute{\epsilon}\pi\iota\text{---}$   
 $\sigma\tau\acute{\alpha}\iota\mu\eta\nu$ ,  $\acute{\epsilon}\pi\iota\sigma\tau\alpha\iota\omicron$  u. f. w. Imperf.  $\acute{\eta}\pi\iota\sigma\tau\acute{\alpha}\mu\eta\nu$  ( $\acute{\eta}\pi\iota\sigma\tau\omega$  u. f. w.). Fut.  $\acute{\epsilon}\pi\iota\sigma\tau\acute{\eta}\sigma\omega\mu\alpha\iota$ . Aor.  $\acute{\eta}\pi\iota\sigma\tau\acute{\eta}\theta\eta\nu$ . Verbaladj.  $\acute{\epsilon}\pi\iota\sigma\tau\eta\tau\acute{\omicron}\varsigma$ .
- 4) ~~Ἔραμαι~~ liebe (im Praes. u. Imperf. in Prosa ungebräuchlich. Dafür:  $\acute{\epsilon}\rho\acute{\alpha}\omega$ ). Fut.  $\acute{\epsilon}\rho\alpha\sigma\theta\acute{\eta}\sigma\omega\mu\alpha\iota$ . Aor.  $\acute{\eta}\rho\acute{\alpha}\sigma\theta\eta\nu$ . Verbaladj.  $\acute{\epsilon}\rho\alpha\sigma\tau\acute{\omicron}\varsigma$ .
- 5) ~~Κρέμαμαι~~ hänge. Conj.  $\kappa\rho\acute{\epsilon}\mu\omega\mu\alpha\iota$ . Opt.  $\kappa\rho\epsilon\mu\acute{\alpha}\iota\mu\eta\nu$ . Fut. Med.  $\kappa\rho\epsilon\mu\acute{\eta}\sigma\omega\mu\alpha\iota$ . Pass.  $\kappa\rho\epsilon\mu\alpha\sigma\theta\acute{\eta}\sigma\omega\mu\alpha\iota$ . Aor.  $\acute{\epsilon}\kappa\rho\epsilon\mu\acute{\alpha}\sigma\theta\eta\nu$ .
- 6) ~~Πρίασθαι~~ kaufe (defectives Deponens). Gebräuchlich ist:  $\acute{\epsilon}\pi\rho\acute{\iota}\acute{\alpha}\mu\eta\nu$ ,  $\acute{\epsilon}\pi\rho\acute{\iota}\acute{\omega}$  (als attisch. Aor. statt  $\acute{\epsilon}\omega\nu\eta\sigma\acute{\alpha}\mu\eta\nu$ ). Conj.  $\pi\rho\acute{\iota}\omega\mu\alpha\iota$ . Opt.  $\pi\rho\acute{\iota}\acute{\alpha}\mu\eta\nu$ . Imperat.  $\pi\rho\acute{\iota}\omega$ . Part.  $\pi\rho\acute{\iota}\acute{\alpha}\mu\epsilon\nu\omicron\varsigma$ . Pass.  $\pi\rho\acute{\iota}\acute{\alpha}\sigma\theta\eta\nu$ .

Verba mit Stämmen auf  $\epsilon$ . $\eta\mu$  (Stamm:  $\epsilon$ -) ich sende.(— nach  $\tau\acute{\iota}\theta\eta\mu$  —)

## Activum.

## Praesens.

§. 148.	Ind.	Conj.	Opt.	Imper.	Inf.	Part.
	$\eta\mu$	$\acute{\epsilon}\omega$	$\acute{\epsilon}\iota\eta\nu$	$\acute{\epsilon}\iota$	$\acute{\epsilon}\iota\nu\alpha\iota$	$\acute{\epsilon}\acute{\epsilon}\iota\varsigma$ , $\acute{\epsilon}\acute{\epsilon}\iota\sigma\alpha$
	$\eta\varsigma$	$\acute{\epsilon}\tilde{\eta}\varsigma$	$\acute{\epsilon}\iota\eta\varsigma$	$\acute{\epsilon}\acute{\epsilon}\tau\omega$		$\acute{\epsilon}\acute{\epsilon}\nu$ .
	$\eta\sigma\iota(\nu)$	u. f. w.	u. f. w.	u. f. w.		
	$\acute{\epsilon}\mu\epsilon\nu$					
	$\acute{\epsilon}\tau\epsilon$					
	$\acute{\iota}\alpha\sigma\iota(\nu)$ ( $\acute{\iota}\acute{\epsilon}\tau\sigma\iota$ )					

## Imperfectum.

 $\eta\eta\nu$   $\acute{\epsilon}\iota\nu$ , gewöhnl.  $\acute{\iota}\sigma\upsilon\nu$  (von  $\acute{\epsilon}\acute{\epsilon}\omega$ ),  $\acute{\epsilon}\acute{\epsilon}\iota\varsigma$  u. f. w.Perf.  $\acute{\epsilon}\acute{\iota}\kappa\alpha$ . Plusqperf.  $\acute{\epsilon}\acute{\iota}\kappa\epsilon\nu$ . Fut.  $\acute{\eta}\sigma\omega$ . Aor. I  $\acute{\eta}\kappa\alpha$ .Aor. II Indic. ( $\acute{\eta}\nu$  im Sing. ungebräuchlich, und durch Aor. I  $\acute{\eta}\kappa\alpha$  ersetzt):

Dual. —	Plur.
$\acute{\epsilon}\acute{\iota}\tau\omega\nu$	$\acute{\epsilon}\acute{\iota}\tau\epsilon$
$\acute{\epsilon}\acute{\iota}\tau\eta\nu$	$\acute{\epsilon}\acute{\iota}\sigma\alpha\nu$

Conj.  $\acute{\omega}$ ,  $\tilde{\eta}\varsigma$  u. f. w. Opt.  $\acute{\epsilon}\acute{\iota}\eta\nu$ ,  $\acute{\epsilon}\acute{\iota}\eta\varsigma$  u. f. w. Imperat.  $\acute{\epsilon}\varsigma$ ,  $\acute{\epsilon}\acute{\epsilon}\tau\omega$  u. f. w.  
Inf.  $\acute{\epsilon}\acute{\iota}\nu\alpha\iota$ . Part.  $\acute{\epsilon}\acute{\epsilon}\varsigma$ ,  $\acute{\epsilon}\acute{\epsilon}\iota\sigma\alpha$ ,  $\acute{\epsilon}\acute{\epsilon}\nu$ .

## Passivum.

Praes.: Indic.  $\acute{\epsilon}\mu\alpha\iota$ ,  $\acute{\epsilon}\sigma\alpha\iota$  u. f. w. Conj.  $\acute{\iota}\omega\mu\alpha\iota$ . Opt.  $\acute{\iota}\omega\acute{\iota}\mu\eta\nu$  ( $\acute{\iota}\acute{\epsilon}\acute{\iota}\mu\eta\nu$ ).Imperat.  $\acute{\epsilon}\sigma\sigma\omega$  od.  $\acute{\iota}\sigma\omega$ . Inf.  $\acute{\epsilon}\sigma\theta\alpha\iota$ . Part.  $\acute{\epsilon}\acute{\epsilon}\mu\epsilon\nu\sigma$ .Imperf.  $\acute{\epsilon}\acute{\iota}\mu\eta\nu$ ,  $\acute{\epsilon}\acute{\epsilon}\sigma\omega$  u. f. w.Perf.  $\acute{\epsilon}\acute{\iota}\mu\alpha\iota$ . Plusqperf.  $\acute{\epsilon}\acute{\iota}\mu\eta\nu$ .Aor. I  $\acute{\epsilon}\acute{\iota}\theta\eta\nu$ . Conj.  $\acute{\epsilon}\theta\acute{\omega}$ . Opt.  $\acute{\epsilon}\theta\acute{\epsilon}\iota\eta\nu$ . Imperat.  $\acute{\epsilon}\theta\eta\tau\iota$ . Inf.  $\acute{\epsilon}\theta\acute{\eta}\nu\alpha\iota$ . Part.  $\acute{\epsilon}\theta\acute{\epsilon}\iota\varsigma$ .Fut.  $\acute{\epsilon}\theta\acute{\eta}\sigma\omega\mu\alpha\iota$ .

## Medium.

Fut.  $\acute{\eta}\sigma\omega\mu\alpha\iota$ .(Aor. I  $\acute{\eta}\kappa\acute{\alpha}\mu\eta\nu$  selten.)Aor. II  $\acute{\epsilon}\acute{\iota}\mu\eta\nu$ . Conj.  $\acute{\omega}\mu\alpha\iota$ . Opt.  $\acute{\acute{\epsilon}\acute{\iota}\mu\eta\nu}$  ( $\acute{\acute{\epsilon}\acute{\iota}\mu\eta\nu}$  in Compos.  $\pi\rho\sigma\sigma\acute{\iota}\mu\eta\nu$ ,  $\sigma\acute{\iota}\omega$ ,  $\sigma\acute{\iota}\tau\omega$  u. f. w.) Imperat.  $\sigma\acute{\acute{\iota}}$ . Inf.  $\acute{\epsilon}\sigma\theta\alpha\iota$ . Part.  $\acute{\acute{\epsilon}\mu\epsilon\nu\sigma$ .Verbaladj.  $\acute{\epsilon}\tau\acute{\omicron}\varsigma$ ,  $\acute{\epsilon}\tau\acute{\epsilon}\omicron}\varsigma$ .

~~Εἰμί~~ (St. ἐγ-) ich bin.

Praesens.

	Indic.	Conj.	Opt.	Imper.	Infin.	Part.	§. 149.
S.	1. εἰμί	ᾧ	εἴην	—	εἶναι	ὦν, οὖσα,	
	2. εἶ	ἦς	εἴης	ἴσθι		ὄν.	
	3. ἐστί(ν)	ῆ	εἴη	ἔστω			
D.	1. —	—	—	—			
	2. ἐστόν	ῆτον	εἴητον	ἔστων			
	3. ἐστόν	ῆτον	εἴητην	ἔστων			
P.	1. ἐσμέν	ᾧμεν	εἴημεν(εἴμεν)	—			
	2. ἐστέ	ῆτε	εἴητε(εἴτε)	ἔστε			
	3. εἰσί(ν)	ᾧσι(ν)	εἴησαν u. εἴεν	ἔστωσαν (felten ἔστων)			

Imperfectum.

	Sing.	Dual.	Plur.
1.	ἦν	—	ἦμεν
2.	ἦσθα	(ἦτον) ἦστον	ἦτε(ἦστε)
3.	ἦν	(ἦτην) ἦστην	ἦσαν.

Futurum: Indic. ἔσομαι, ἔσῃ(ἔσει), ἔσται (aus ἔσεται) u. ῖ. w.  
Opt. ἐσοίμην. Infin. ἔσεσθαι. Part. ἐσόμενος.

Num. 1. Das Imperf. ἦ „ich war“ ist altattisch; ἦμην findet sich bei Spätern.

Num. 2. Das Verbaladj. ἐστέον nur in dem Compos. συνεστέον.

Εἶμι (St. ἵ-) ich gehe (ich werde gehen).

Praesens.

	Indic.	Conj.	Opt.	Imper.	Infin.	Part.	§. 150.
S.	1. εἶμι	ἵω	<del>ἵομαι</del> ἵοίην	—	εἶναι	ἵών, ἵούσα	
	2. εἶ	ἵης	ἵοις	ἵθι (ἵθις)		ἵόν.	
	3. εἶσι(ν)	ἵη	ἵοι	ἵτω			
D.	1. —	—	—	—			
	2. ἵτον	ἵητον	ἵοιτον	ἵτων			
	3. ἵτον	ἵητον	ἵοίτην	ἵτων			
P.	1. ἵμεν	ἵωμεν	ἵοιμεν	—			
	2. ἵτε	ἵητε	ἵοιτε	ἵτε			
	3. ἵασι(ν)	ἵωσι(ν)	ἵοιεν	ἵτωσαν u. ἵόντων			

## Imperfectum.

Sing.	Dual.	Plur.
1. ἦεν u. ἦα	—	ἦειμεν u. ἦμεν
2. ἦεις u. ἦεισθα	ἦειτον u. ἦτον	ἦειτε u. ἦτε
3. ἦει u. ἦεν	ἦέλτην u. ἦτην	ἦεσαν u. ἦσαν

Verbaladj. ἰτέον, selten ἰητέον. (ἰός nur in Compositis.)

Verba auf νῦμι mit Consonantstämmen.

(nach δείκνυμι.)

- §. 151. 1) Ὀλ-νῦμι (statt ὀλ-νυμι) verderbe. Imperf. ὀλλῶν. Perf. I ὀλ-ώλεκα (Stamm ὀλε-) perdidī. Perf. II ὀλ-ωλα perii. Fut. ὀλῶ. Aor. I ὤλεσα. Med. ὀλ-λνμαι pereō. Fut. ὀλ-οῦμαι. Aor. II ὤλ-όμην.
- 2) Ὀμ-νῦμι schwöre. Imperf. ὠμνῶν. Perf. ὀμ-ώμοκα (St. ὀμο-). Fut. ὀμοῦμαι. Aor. ὠμοσα. Med. u. Pass. ὀμνῦμαι. Perf. ὀμ-ώμοσμαι. Aor. Med. ὠμοσάμην. Aor. I Pass. ὠμόςθην. Fut. ὀμοσθήσομαι.
- 3) Ὀρ-νῦμι erzeuge. Fut. ὄρω. Aor. ὤρσα. Pf. ὄρωρα. Med. ὄρνυμαι. Fut. ὄροῦμαι. Aor. ὠρόμην.)
- 4) Ρήγ-νῦμι reiße. Fut. ῥήξω. Aor. ῥρήξα. Perf. II ῥῥόωγα (intr. bin zerrissen). Aor. II Pass. ῥῥόάγην. Fut. ῥαγήσομαι.
- 5) Πήγ-νῦμι hefte. Fut. πήξω. Aor. ἔπηξα. Perf. I πέπηχα. Perf. II πέπηγα (stehe fest). Perf. Pass. πέπηγμαι (stehe fest). Aor. II Pass. ἐπάγην. Verbaladj. πηκτός.
- 6) Ὀμόρ-νῦμι mische ab. Fut. ὀμόρξω. Aor. ὠμορξα. Med. Aor. ὠμορξάμην. Pass. ὠμόρχθην.)
- 7) Ἄγ-νῦμι zerbreche. Fut. ἄξω. Aor. ἔαξα. Infin. ἄξαι. Perf. II ἔαγα (bin zerbrochen). Aor. Pass. ἐάγην.
- 8) Ζεύ-νῦμι verbinde. Fut. ζεύξω. Aor. ἔζευξα. Perf. Pass. u. Med. ἐζευγμαι. Aor. Pass. ἐζεύχθην. Aor. II ἐζύγην. Verbaladj. ζευκτός.
- 9) Οἶγ-νῦμι, in Prof. ἀνοίγνυμι gew. ἀνοίγω öffne. Imperf. ἀνέγων. Fut. ἀνοίξω. Aor. ἀνέωξα. Perf. I ἀνέωχα. (Perf. II ἀνέωγα) (stehe offen, attisch ἀνέωγμαι). Aor. Pass. ἀνεώχθην.
- 10) Μίγ-νῦμι mische. Fut. μίξω. Aor. ἔμιξα, μῖξαι. Perf. μέμιχα. Pass. ob. Med. μέμιγμαι. Aor. Pass. ἐμίχθην, ἐμίγην. Fut. III μεμιξομαι. Verbaladj. μικτός, μικτέος.

Verba auf ννῡμι mit Vocalstämmen.

1) auf α.

- 1) Κερά-ννῡμι mische. Fut. (κεράσω) κεράω. Aor. ἐκέρασα. Med. §. 152. ἐκερασάμην. Perf. κέκρακα. Pass. κέκραμαι. Aor. Pass. (ἐκράσθην) neben ἐκεράσθην. Verbaladj. κρατέος.
- 2) Κρεμά-ννῡμι hänge. Fut. (κρεμάσω) κρεμάω. Aor. Pass. ἐκρεμάσθην. Fut. Pass. κρεμασθήσομαι. Verbaladj. κρεμαστός. Vgl. §. 147, 5. κρέμαμαι = hänge. *Aor. Pass. ἐκρήμασθην*
- 3) Πετά-ννῡμι breite aus. Fut. (πετάσω) πετάω. Aor. ἐπέτασα. Perf. Pass. u. Med. πέπταμαι. Aor. Pass. ἐπετάσθην. Verbaladj. πεταστός. *πέπτασθαι*
- 4) Σκεδά-ννῡμι zerstreue. Fut. (σκεδάσω) σκεδάω. Aor. ἐσκέδασα. Aor. Pass. ἐσκέδασθην. Perf. Pass. u. Med. ἐσκέδασμαι. Verbaladj. σκεδαστός.

2) auf ε.

- 1) Ε-ννῡμι bekleide, in Prosa ἀμφιέννῡμι. Fut. (ἀμφιέσω) ἀμφιέω. Aor. ἤμφιεσα. Perf. Pass. u. Med. ἤμφιεσμαι. Fut. Med. (ἀμφιέσομαι) ἀμφιοῦμαι. (Ueber das Augm. vgl. §. 91, b. Anm.)
- 2) Κορέ-ννῡμι sättige. Fut. (κορέσω) κορέω. Aor. ἐκόρεσα. Perf. Med. u. Pass. κέκορεσμαι. *ἐκορέσθην*
- 3) Σβέ-ννῡμι lösche. Fut. σβέσω. Aor. I ἔσβεσα. Aor. II ἔσβην (erlösch). Perf. ἔσβηκα (bin erloschen). — Med. σβέννῡμαι (erlösche). Perf. Pass. u. Med. ἔσβεσμαι. Aor. Pass. ἔσβέσθην. *ἐσβέσθην*
- 4) Στορέ-ννῡμι, auch στόρνῡμι breite hin. Fut. (στορέσω) στορέω. Aor. ἐστόρεσα. Die übrigen Tempora v. στρώννῡμι, vgl. 3, 3.)

3) auf ο (verlängert in ω).

- 1) Ζώ-ννῡμι gürte. Fut. ζώσω. Aor. ἔζωσα. Med. ἐζωσάμην. Perf. Pass. u. Med. ἔζωμαι.
- 2) Ρώ-ννῡμι stärke. Fut. ῥώσω. Aor. ἔρῳσα. Pass. ἐρῳσάσθην. Perf. Pass. ἐρῳμαι (Imperat. ἔρῳσο = lebe wohl!).
- 3) Στρώ-ννῡμι breite hin. Fut. στρώσω. Aor. ἔστρωσα. Pass. ἐστρώσθην. Perf. Pass. ἔστρωμαι. Verbaladj. στρωτός. (Vgl. στό-γέννῡμι.)
- 4) Χρώ-ννῡμι färbe. Fut. χρώσω. Aor. ἔχρωσα. Pass. ἐχρώσθην. Perf. Pass. χέχρωμαι.



## §. 153.

Οἶδα (novi) ich weiß.

— οἶδα ist ein altes Perfectum (mit Präsensbedeutung) vom Stamme εἰδ- und geht zum Theil in die Formation der Verba auf μι über. —

## Perfectum.

	Sing.	Dual.	Plur.
Indic. 1.	οἶδα	—	ἴσμεν
2.	οἶσθα	ἴστον	ἴστε
3.	οἶδε(ν)	ἴστον	ἴσασι(ν).
Conj. εἰδῶ, εἰδῆς u. f. w.	Opt. εἰδείην, εἰδείης u. f. w.	Imperat. ἴσθι, ἴστω, ἴστον, ἴστων, ἴστε, ἴτωσαν.	Infin. εἰδέναι. Part. εἰδώς, υῖα, ός.

## Plusquamperfectum.

	Sing.	Dual.	Plur.
1.	ἤδειν	att. ἤδη	—
2.	ἤδεισθα (ἤδεις)	= ἤδησθα	ἤδειτον
3.	ἤδει(ν)	= ἤδη	ἤδειτην
			ἤδεσαν.
Futurum: εἴσομαι. — Verbaladj. ἰστέον.			

## §. 154.

Κεῖμαι und ἤμαι.

— Zwei passive Perfectformen: κεῖμαι (ohne Reduplication statt: κέκειμαι) ich bin gelegt oder ich liege. ἤμαι ich bin gesetzt worden, ich sitze, in att. Prosa gewöhnlich κάθημαι.

## 1) Κεῖμαι ich liege.

	Indic.	Conj.	Opt.	Imperat.
Perf. S.	1. κεῖμαι	κέωμαι	κεοίμην	—
	2. κεῖσαι	κέη	κέοιο	κεῖσο
	3. κεῖται	κέηται	κέοιτο	κεῖσθω
D.	1. (κεῖμεθον)	u. f. w.	u. f. w.	u. f. w.
	2. κεῖσθον			
	3. κεῖσθον			
P.	1. κεῖμεθα			
	2. κεῖσθε			
	3. κείνται			

Infin. κεῖσθαι. Part. κείμενος, η, ον.

Plusquamperf. ἐκέμην, ἐκεισο, ἐκειτο u. f. w.

Futur. κείσομαι.

Verbaladj. fehlen.

2) ἦμαι ich sitze.

Perf.: Indic. ἦμαι	Imper. ἦσο	Infin. ἦσθαι	Part. ἦμενος, §. 155. η, ον.
ἦσαι	ἦσθω		
ἦσται	u. f. w.		
ἦμεθα			
ἦσθε			
ἦνται			

Plusquamperf. ἦμην, ἦσο, ἦστο, ἦμεθα, ἦσθε, ἦντο.

Κάθηναι erscheint im Plusquamperf. häufig mit augmentirter Präposition.  
Es nimmt in der 3. Pers. Sing. Perf. das σ nicht an; im Plusquamperf. nur dann, wenn es das Augm. temp. hat.

## Perfectum.

Indic.	Conj.	Opt.
κάθηναι	καθῶμαι	καθοίμην
κάθησαι	(richtiger als	καθοῖο
κάθηται	κάθωμαι)	καθοῖτο.
Imperat. κάθησο.	Infin. καθῆσθαι.	Part. καθήμενος, η, ον.

## Plusquamperfectum.

ἐκάθην und καθήμην  
ἐκάθησο = καθῆσο  
ἐκάθητο = καθῆστο  
u. f. w.

Folgende Verba auf ω bilden den zweiten Aoristus Act. u.  
Med. nach der Conj. auf μι.

βαίνω gehe (Stamm βα-). Aor. II ἔβην. Conj. βῶ, βῆς u. f. w. Opt. βαίην. Imperat. βῆθι, βήτω, βήτον, βήτων, βῆτε, βήτωσαν u. βάντων. Infin. βῆναι. Part. βάς, βάσα, βάν.

Ἀδράσκω entlaufe (St. δρα-). Aor. II ἔδραν, ἔδρας u. f. w. Conj. δρῶ, δρᾶς. Opt. δραίην. Imperat. δρᾶθι. Infin. δρᾶναι. Part. δράς, δράσα, δράν.

Ἡέτομαι fliege (St. πτα-). Aor. II ἔπτην. Infin. πτῆναι. Part. πτάς  
Med. ἐπτάμην. ΠΕΠΟΤΗΜΑΙ.

Φθάνω komme zuvor (St. φθα-). Aor. II ἔφθην. Conj. φθᾶ. Opt. φθαίην. Inf. φθῆναι. Part. φθάς. Perf. φθῆκα.

Ῥέω fließe (St. ρυε-). Aor. II ἔρρύην. Perf. ἔρρύηκα.

Χαίρω freue mich (St. χαρε-). Aor. II ἔχαρην.

Σβέννυμι lösche (St. σβε-). Aor. II ἔσβην.

Ἀλίσκομαι werde gefangen (St. ἄλο-). Aor. II ἔάλων (neben ἦλων).

Βιόω lebe. Aor. II ἐβίωv. Conj. βιώ, βιώς, βιώ. Opt. βιώην. Infin. βιώvαι. Part. βιούς.

Τιγνώσκω erkenne (St. γνο-). Aor. II ἔγνων, ἔγnows, ἔγνω u. f. w. Conj. γνώ, γνώς, γνώ. Opt. γνοίην. Imperat. γνώθι, γνώτω. Infin. γνόvαι. Part. γνούς, γνούσα, γνόν.

Δύω hülle ein. Aor. II ἔδυν (tauchte hinein, intr.), ἔδvs, ἔδv u. f. w. Conj. δύνω. Opt. fehlt. Imperat. δύνθι, δύντω. Infin. δύνvαι. Part. δύς, δύσα, δύν.

Φύω erzeuge. Aor. II ἔφυν (entstand). Conj. φύω. Opt. fehlt. Infin. φύνvαι. Part. φύς.

— Andere Unregelmäßigkeiten dieser Verba sind im Verzeichnisse der unregelmäßigen Verba auf ω angegeben.

### Deponentia.

§. 157. a. Verzeichniß der gebräuchlichsten Deponentia Medii.

Ἀγωνίζομαι wettkämpfe  
αἰκίζομαι mißhandle  
αἰσθάνομαι empfinde  
αἰτιάομαι beschuldige  
ἄλλομαι springe  
ἀπολογέομαι vertheidige  
ἀσπάζομαι grüße  
ἀφικνέομαι komme  
βιάζομαι zwinge  
γίγνομαι werde  
δέχομαι nehme  
διακελεύομαι ermuntere  
δωρέομαι schenke  
ἐπικελεύομαι ermuntere  
ἐργάζομαι arbeite  
ἐύχομαι wünsche  
ἡγέομαι gehe voran  
θεάομαι schaue  
ιάομαι heile  
ἰλάσκομαι besänftige  
κτάομαι erwerbe mir  
λογίζομαι überlege  
μαντεύομαι prophezeie  
μάχομαι kämpfe

μέφρομαι table  
μηχανάομαι sinne aus  
μιμέομαι ahme nach  
μνθέομαι rede  
μυθολογέομαι erzähle  
ὀδύρομαι klage  
ὀρχέομαι tanze  
παραιτέομαι erbitte  
παρακελεύομαι ermuntere  
παραμνθέομαι tröste  
παρρησιάζομαι rede freimüthig  
πέτομαι fliege  
πυνθάνομαι erfahre  
στρατεύομαι ziehe zu Felde  
στρατοπεδεύομαι lagere  
τεκμαίρομαι bestimme  
τεκταίνομαι zimmere  
τεχνάομαι erfinne  
ὑπισχνέομαι verspreche  
ὑποκρίνομαι deute  
φθέγγομαι rede  
χαρίζομαι willfahre  
χράομαι gebrauche  
ὠνέομαι kaufe.

## b. Verzeichniß der gebräuchlichsten Deponentia Passivi. §. 158.

Ἀγαμαι bewundere	ἐνθνύεομαι beherzige
αἰδέομαι scheue	ἐννοέομαι bedenke
ἀμιλλάομαι wetteifere	ἐπιμελέομαι Sorge
ἀρνέομαι leugne	ἐπινοέομαι überdenke
ἄχθομαι bin unwillig	ἐπίσταμαι weiß
βούλομαι will	εὐλαβέομαι nehme mich in Acht
βουγάζομαι brülle	ἤδομαι freue mich
δέομαι bedarf	κρέμαμαι hänge
διαλέγομαι unterrede mich	οἶομαι glaube
διανοέομαι gedanke	προθυμέομαι bin geneigt
δύναμαι kann	προνοέομαι sehe vorher
ἐναντιόομαι bin entgegen	φιλοτιμέομαι bin ehrgeizig.

Anm. Ἀνίττωμαι „lasse mich nieder“ bildet den Aorist sowohl mit medialer als passiver Form.

## Verzeichniß der gebräuchlichsten Verba activa mit medialer Futurform. §. 159.

Ἄγνοέω kenne nicht	κλαίω weine
ἄδω singe	κλέπτω stehle
ἀκούω höre	κολάζω züchtige
ἁμαρτάνω fehle	λαγχάνω erlange
ἀπαντάω begegne	λαμβάνω nehme
ἀπολαύω genieße	μανθάνω lerne
ἀρπάζω raube	οἰμώζω wehklage
βαδίζω schreite	ὀμνύμι schwöre
βαίνω schreite	οράω sehe
βιόω lebe	παίζω spiele
βοάω schreie	πάσχω leide
γελάω lache	πηδάω springe
γηράσκω werde alt	πίνω trinke
γινώσκω erkenne	πίπτω falle
δάκνω beiße	πλέω schiffe
δείδω fürchte	πνέω hauche
διδράσκω entlaufe	πνίγω ersticke
διώκω verfolge	ποθέω verlange
ἐπαινέω lobe	ρέω fließe
ἐπιορκέω schwöre falsch	σιγάω schweige
ἐσθίω esse	σιωπάω schweige
θαυμάζω bewundere	σπουδάζω bin eifrig
θέω laufe	τίκτω gebäre
θηράω u. θηρεύω jage	τρέχω laufe
θιγγάνω berühre	τρώγω nage
θνήσκω sterbe	φεύγω fliehe
θρώσκω springe	φθάνω komme zuvor
κάμνω arbeite	χωρέω fülle.

### III. Von den Partikeln.

#### a. A d v e r b i a.

§. 160. Die Abverbia bezeichnen:

- a) eine Art und Weise — auf die Frage: wie? (Adverbia modi): σοφῶς weise, σωφρονῶς verständig, χαριέντως lieblich, ἀληθῶς wahrhaft.
- b) einen Ort — auf die Fragen: wo? wohin? woher? (Adverbia loci): ἄγχι nahe, ἐκεῖ dort, ἐνθα, ἐνταῦθα hier, πανταχοῦ an allen Orten, πολλαχοῦ an vielen Orten, οὐδαμοῦ nirgends.
- c) eine Zeit — auf die Frage wann? (Adverbia temporis): πηνίκα zu welcher Zeit? αὔριον morgen, χθές gestern, τήμερον heute, αὐτίκα sogleich, ἔπειτα dann.

Ann. Ueber die Abverbia der Verneinung, Betheuerung, Bekräftigung und der Hervorhebung einzelner Begriffe vergl. Syntax.

Ueber die correlativen Abverbia vergl. §. 76. — Ueber die Comparison der Abverbia vergl. §. 68. Ueber Bildung und Ableitung derselben siehe Worthbildungslehre.

#### b. C o n j u n c t i o n e n.

§. 161. Die Conjunctionen bezeichnen die Verhältnisse, worin Sätze zu einander stehen.

Sie zerfallen in coordinirende und subordinirende:

- 1) coordinirende, d. h. solche, welche Sätze, die nicht von einander abhängig sind, verbinden oder in Beziehung zu einander setzen.
  - a) verbindende, copulativae: καί, τέ und.
  - b) trennende, disjunctivae: ἢ oder, ἢ — ἢ entweder — oder.
  - c) entgegensetzende, adversativae: δέ aber, ἀλλά aber (sondern) u. f. w.
  - d) Grund angebende, causales: γάρ denn.
  - e) folgernde, conclusivae: οὖν, ἄρα, τοίνυν daher, drum u. f. w.
- 2) subordinirende, d. h. solche, welche unselbständige (Neben-) Sätze mit einem Hauptsatze verbinden.
  - a) vergleichende, comparativae: ὥς, ὥσπερ wie, ὅσῳ (ὅσον) je u. f. w.
  - b) — der Zeit, temporales: ὅτε, (ὅταν), ὁπότε (ὁπότεν) als, da, ἐπεί, ἐπειδὴ (ἐπειδάν) nachdem, ἕως bis, πρὶν ehe u. f. w.
  - c) — des Grundes, causales: ὅτι weil, ἐπεὶ da, weil u. f. w.
  - d) — der Bedingung, conditionales: εἰ (ἐάν, ἥν) wenn.

e) — der Einräumung, concessivae: καὶ εἰ (εἰάν) auch wenn, obgleich, εἰ (εἰάν) καὶ wenn auch.

f) — der Absicht, finales: ἵνα, ὅπως, u. f. w. damit, daß.

g) Inhalt abgebende: ὅτι daß.

Anm. Die Conjunctionen καί, ἤ, ὥς u. a. verbinden auch einzelne Wörter.

(Das Weitere über die Conjunctionen in der Syntax.)

### c. P r ä p o s i t i o n e n.

Die Präpositionen stehen in der Regel vor (selten nach) einem Nomen, §. 162. um das Verhältniß oder die Beziehung desselben zu einem andern Worte auszudrücken:

σωφρονεῖν περὶ τοῖς θεοῖς. μένειν ἐν τῷ χωρίῳ. εἶναι ὡς βασιλέα. λόγου ἕνεκα.

(Ueber Bedeutung und Gebrauch der Präpositionen siehe die Syntax.)

### d. I n t e r j e c t i o n e n.

Die Interjectionen sind der kürzeste Ausdruck unserer Empfindung, §. 163. und eher Laute als Wörter.

Zum Ausdrucke des Schmerzes und Abscheues: αἶ αἶ, φεῦ, οἶμοι, ἰώ.  
= = der Verwunderung: παπαῖ, πόποι (ὦ πόποι).

## Dritter Abschnitt.

### Von der Ableitung und Zusammensetzung der Wörter.

Alle Wörter sind hinsichtlich ihrer Bildung:

a) Wurzelwörter (Primitiva): φίλος, δέω, φέρω.

b) Abgeleitete oder Sproßwörter (Derivata): φιλία, δεσμός, φορτίον.

c) Zusammengesetzte Wörter (Composita): φιλόπονος, σύνδεσις, συμφέρω.

Anm. 1. Wurzel heißt der Theil des Worts, welcher allen mit demselben verwandten Wörtern zu Grunde liegt.

δέ-σις, δε-σμός  
σύν-δε-σις, συν-δέ-της } (Wurzel: δέ (ω)).

Anm. 2. Stamm heißt der Theil eines Worts, an welchen die Flexionsendungen gesetzt werden: φίλο-ς, φέρ-ω, καλό-ς.



## A. Ableitung der Wörter.

§. 165. Die Ableitung der Wörter geschieht:

durch innere Ablautung des Vocals: λέγ-ω, λόγ-ος.

σπείρ-ω (σπερ), σπορ-ά, σπαρ-τός.

durch Verstärkung des Stammes: ῥέ-ω, ῥεῖν-μα. χά-ω, χαίνω.

durch Anfügung begriffsbestimmender Ableitungssilben:

δέ-ω, δέ-σις. γράφ-ω, γράμ-μα, γραμ-ματεῖς.

## I. Ableitung der Substantiva.

§. 166. Substantiva von Verbalstämmen abgeleitet (Verbalsubstantiva):

a) Zur Bezeichnung nichtpersönlicher Begriffe dienen die Endungen:

μός: ὁδυσμός (ὁδύρομαι) das Wehklagen. διωγμός (διώκω) die Verfolgung.

Viele haben σμός, besonders die von Verbis mit pass. Pers. auf σμαι abgeleiteten:

κελευσμός (κελεύω). ἄθροισμός. σπασμός. κλανθμός mit eingefügtem θ (κλαίω).

Sie sind meist Abstracta und bezeichnen substantivisch die Handlung ihres Verbi.

Concrete Bedeutung hat: δεσμός Fessel.

Concrete und abstracte: δασμός Theilung, Tribut u. a.

μα: πράγμα (πράττω) die That. ποίημα (ποιέω) das Gedicht. τίμημα (τιμάω) das durch Abschätzung Bestimmte, der Werth, Preis.

Sie bezeichnen, analog dem Pers. Pass., das durch die im Verbum ausgedrückte Thätigkeit Hervorgegangene.

σις u. σια: πράξις das Handeln. μίμησις das Nachahmen. τίμησις das Abschätzen. δοκιμασία Prüfung.

η, α: (meist Dyptona) εὐχή (εὐχομαι) die Bitte. φυγή (φεύγω) die Flucht. αἰοδή (αἰείδω) Gesang. φθορά (φθείρω) das Verderben.

Die Substantiva auf εἶα sind von Verbis auf εῖω abgeleitet.

παιδεία (παιδεύω) die Erziehung.

μή (μη): τομή (τέμνω) der Schnitt. τιμή (τιμάω) die Ehre. μάχη (μάχομαι) die Schlacht.

ος Gen. ου u. ους (als Mascul. u. Neutr.): ὁ φθόνος (φθονέω) der Neid. ὁ λόγος (λέγω) die Rede. ὁ γάμος (γαμέω) die Hochzeit. τὸ γένος das Geschlecht, aber ὁ γόνος die Zeugung.

b) Zur Bezeichnung persönlicher Begriffe dienen vorzugsweise die Endungen: της Gen. του: κυβερνήτης Steuermann. ποιητής Dichter. ψεύστης (ψεύδω) Betrüger. κριτής (κρίνω) Beurtheiler.

τήρ u. τωρ: σῶτήρ (σῶζω) Retter. ἀνλητήρ u. τής (ἀνλέω) Flö-  
tenspieler. ῥήτωρ (ῥέω) Redner.

εὗς: γραφεύς (γράφω) Schreiber. φθορεύς (φθείρω) Ver-  
derber.

ος Gen. ου (meist Composita): στρατηγός Feldherr. ζωγράφος Maler.

Die mit ἄρχειν zusammengesetzten Wörter schwanken zwischen ος und ης:  
ἐπαρχος und ἐπαρχης.

Nichtzusammengesetzte erscheinen meist mit Ablautung:

τροφός (τρέφω) Ernährer. πομπός (πέμπω) Begleiter.

Substantiva von andern Substantiven abgeleitet.

§. 167.

a) Deminutiva (Verkleinerungswörter) mit den Endungen: ῖον, ἄριον,  
ῦδριον, ῖσκος (ῖσκη), ἰς.

ῖον (die gewöhnlichste Endung): παιδίον Knäblein, von παῖς (παιδ-ός).  
μειράκιον Züngling, von μεῖραξ (μεῖρακ-ος).

Anm. Dreisilbige Deminutiva auf ῖον mit langer antepaenultima sind  
meist Paroxytona.

Also: παιδίον, βιβλίον, χρῦσιον. Dagegen θρόνιον.

ἰδιον (ἰδιον bei Verschmelzung des ι mit einem ι des Stammwortes):  
νησιδιον Inselchen, von νῆσος. οἰκίδιον Häuschen, von  
οἰκία (statt οἰκι-ἰδιον).

ἄριον (selten): παιδάριον von παῖς.

ῦδριον: νησύδριον von νῆσος.

ῖσκος (ῖσκη): χιτωνίσκος von χιτών. νεανίσκος, νεανίσκη von  
νεανίας. ἀνθρωπίσκος, ἀνθρωπίσκη.

ἰς (Gen. ἰδος u. ἰδος): πινακίς von πίναξ Täfelchen. ἄμαξις, ἰδος  
von ἄμαξα Wägelchen. νησίς von νῆσος Inselchen.

b) Patronymika (Abkunftsnamen) mit den Endungen: ἰδης u. ἄδης.

ἰδης Fem. ἰς: Πριαμίδης (Fem. Πριαμίς), von Πρίαμος, ein Sohn  
(Tochter) oder Nachkomme des Priamus. Πηλείδης von  
Πηλεὺς (Gen. Πηλέ-ος). Κεκροπίδης von Κέκρωψ  
(Gen. Κέκρωπ-ος). Πανθοίδης von Πάνθοος.

ἄδης Fem. ἄς (besonders an Wörter der ersten Declination auf ας  
und ης tretend): Βορεάδης von Βορέας. Ἀγχισιάδης  
von Ἀγχίσης. Θεσιτιάδης (Fem. Θεσιτιάς) von Θεστίος.

Dichterisch ist ἰων: Κρονίων statt Κρονίδης (Κρόνος).

c) Gentilia (Personennamen nach ihrem Vaterlande) werden gebildet durch  
Endungen: εὗς (Fem. ἰς), ἰτης, ἄτης, ἦτης, ὠτης.

Λαοριεύς, Fem. Λαορίς. Μεγαρεύς. Ἀβδηρίτης. Συβαρίτης.  
Σπαρτιάτης. Αἰγινήτης. Σικελιώτης.

Adjectivische Gentilia enden auf αῖος, ἰος: Ἀθηναῖος, Κορίνθιος.

- d) Persönliche Appellativa werden von sächlichen Appellativis gebildet durch die Endungen:

εύς: ἄλιεύς Fischer (ἄλις). κεραμεύς Töpfer (κέραμος).

της: (έτης, ίτης, ότης, ώτης): φυλέτης Zunftgenosse (φυλή). — οϊκέτης Hausgenosse (οϊκος). — πολίτης Bürger (πόλις). — δημότης plebejus (δήμος). — στρατιώτης Soldat (στρατιά).

- e) Weibliche Personennamen werden von Masculinis gebildet durch die Endung:

ις: ἡ πολίτις die Bürgerin (ὁ πολίτης). ἡ δεσπότις die Herrin (ὁ δεσπότης). ἡ φυλακίς die Wächterin (ὁ φύλαξ). Σκῦθις, Σκυθίς.

Seltener sind die Endungen: τρίς, τρια, εια, αινα, σσα. ἡ αὐλητρίς die Flötenspielerin (ὁ αὐλητής). — ἡ ποιήτρια die Dichterin (ὁ ποιητής). — ἡ βασιλεια die Königin (ὁ βασιλεύς). — ἡ θεραπαινα die Dienerin (ὁ θεραπων). — ἡ ἄνασσα die Herrscherin (ὁ ἄναξ). Κίλιξ, Κίλισσα.

- f) Zur Bezeichnung eines Aufenthaltsortes dienen die Substantiva auf ὤν: ἀνδρῶν (v. ἀνήρ) Zimmer für Männer, γυναικῶν (v. γυνή) für Weiber. παρθενῶν Zimmer der Jungfrau, auch Tempel der Athene. ἵππων Pferdestall. οἰνῶν Weinlager.

§. 168. Substantiva werden von Adjectivis abgeleitet durch die Endungen:

ιᾶ — meist von Adjectiven auf ος: σοφία Weisheit (σοφός) — κακία Schlechtigkeit (κακός) — εὐδαιμονία Glück (εὐδαιμων).

ιᾶ — von Adjectiven auf ης und ους, deren Stämme auf ε und ο ausgehen. Mit diesen verschmilzt die Endung zu: εἰᾶ, οἰᾶ. — ἀλήθεια Wahrheit (ἀληθής) — εὖνοια Wohlwollen (εὖνοος).

σύνη — von Adjectiven auf ος und ων (Gen. ονος): δικαιοσύνη Gerechtigkeit (δίκαιος) — σωφροσύνη Besonnenheit (σώφρων).

της Gen. τητος — von Adjectiven auf ος und υς. ἰσότης Gleichheit (ἴσος) — παχύτης Dicke (παχύς).

ος Gen. εος — von Adjectiven auf υς, ης und denen, welche die Comparationsform auf ἰων, ἰστος haben: τὸ τάχος die Schnelligkeit (ταχύς) — τὸ ψεῦδος die Lüge (ψευδής) — τὸ κάλλος die Schönheit (καλός) — τὸ αἶσχος die Häßlichkeit (αἰσχερός).

ᾶς Gen. ἄδος, besonders als Endung von abstracten Zahlsubstantiven: ἡ μονάς die Einheit — ἡ δυνάς die Zweiheit — ἡ τριάς die Dreiheit.

## II. Ableitung der Adjectiva.

§. 169. Sie werden von Substantivis, Adjectivis, Verbis abgeleitet.

- a) Adjectiva, welche ein Ausgehen von einem Gegenstande, ein Angehören, eine Eigenthümlichkeit bezeichnen.

Die gewöhnlichsten Endungen sind:

ος unmittelbar an Verbalstämme tretend: φανός glänzend (φαίνω) — λοιπός übrig (λείπω).

ιος (und durch Verschmelzung mit dem vorhergehenden Vocale des Stammwortes: αιος, ειος, οιος, ωος).

οὐράνιος himmlisch — φίλιος freundschaftlich — καθάριος reinlich (dagegen: καθαρός rein) — ἐλευθέριος liberalis (ἐλεύθερος frei) — ἀγοραῖος zum Markte gehörig (ἀγορά) — θέριος sommerlich (θέρος, εος) — αἰδοῖος ehrwürdig (αἰδώς) — ἥρως heldenmäßig.

ειος von Personennamen, besonders Eigennamen: ἀνθρώπειος, παίδειος, Ὀμήρειος.

ικός, ι-ακός: βασιλικός. ἀρχαῖκος. Κορινθιακός. Ὀλυμπιακός neben Ὀλύμπικος.

μων: μνήμων eingedenk. νοήμων verständig.

νός: δεινός furchtbar. σεμνός ehrwürdig.

λός (λος): δειλός furchtsam. ἔκπαγλος furchtbar. σιγηλός schweigsam. ἀπατηλός betrügerisch.

ᾶρός: χαλαρός schlaff. μιᾶρός unrein.

b) Adjectiva, welche eine Tauglichkeit, Brauchbarkeit bezeichnen, haben die Endungen:

ιμος, σιμος: χρήσιμος brauchbar. τρόφιμος nahrhaft. ἰάσιμος heilbar. ἐδώδιμος essbar.

ικός (an Verbalstämme tretend): γραφικός zum Malen geschickt. ἀρχικός zum Herrschen geschickt.

c) Adjectiva, welche einen Stoff bezeichnen, haben die Endungen:

ῖνος: ξύλινος hölzern. σκῦτινος ledern. λίθινος steinern.

Doch ἀνθρώπινος = ἀνθρώπειος menschlich.

εος (οῦς): χρύσεος (= χρυσοῦς) golden. χάλκεος (= χαλκοῦς) ehern:

d) Adjectiva, die Bestimmungen der Zeit ausdrücken, haben die Endung:

ῖνός (selten ῑνός): ἑσπερινός vespertinus. χθερῖνός hesternus. ἡμερινός diurnus.

e) Adjectiva, die eine Fülle, ein Vollsein bezeichnen, haben die Endungen:

εις Gen. εντος: ὑλήεις voll Waldung. χαρίεις voll Anmuth. πυρόεις voll Feuer, feurig.

ρός, ερός, ηρός: οἰκτός voll Trauer. αἰσχρός häßlich. φθονερός voll Neid. νοσερός und νοσηρός krankhaft. πονηρός voll Mühe, schlecht (πόνηρος = unglücklich).

ᾰλέος: ῥωμαλέος voll Kraft. θαρράλεος voll Kühnheit.

f) Adjectiva, die eine Aehnlichkeit bezeichnen (wie die deutschen auf: artig, lich), haben die Endung:

ώδης (aus ο-ειδής entstanden): φλογώδης flammenartig. γυναικώδης weibartig. σφηκώδης wesenartig.

Mehrere auf ώδης bezeichnen eine Fülle: ποιώδης grasreich. ψαμώδης voll Sand. αίματώδης voll Blut.

g) Die eigentlichen Verbaladjectiva (vgl. §. 96.) auf:

τός: Sie entsprechen entweder dem lat. Part. Perf. Pass., oder sie bezeichnen eine Möglichkeit, wie die deutschen Adj. auf -bar. όρατός 1) gesehen, 2) sichtbar. ποιητός factus. άκουστός hörbar.

τέος: Sie entsprechen dem lat. Part. Fut. Pass. ποιητέος facendus. φιλητέος amandus.

### III. Ableitung der Verba.

§. 170. Verba werden von Verbis abgeleitet durch die Endungen:

άζω, ίζω, ύζω: ρίπτάζω (v. ρίπτω) werfe hin und her, jacto. στενάζω (στένω) seufze viel. αἰτίζω (v. αἰτέω) bettele. έρπύζω (v. έρπω) schleiche einher.

Sie drücken meist Wiederholung oder Verstärkung des einfachen Verbalbegriffs aus (Verba frequentativa und intensiva).

σειώ (aus dem Futurum der Stammwörter gebildet): πολεμησηώ (πολεμέω) ich wünsche zu kriegen. δρασειώ (δράω).

Sie drücken Neigung zu einem Zustande oder zu einer Thätigkeit aus (Verba desiderativa).

σκω: γηράσκω (γηράω) werde alt. ήβάσκω (ήβάω).

Sie bezeichnen das Uebergehen in einen Zustand, ein Werden (Verba inchoativa).

Doch steht die Endung auch activisch: πιπίσκω (πίνω) tränke. μεθύσκω mache betrunken.

§. 171. Verba von Nominibus abgeleitet durch die Endungen:

άζω, ίζω: an Personen- und Völkernamen gehängt, um eine Nachahmung, eine Anhänglichkeit zu bezeichnen: δωριάζω od. δωρίζω bin dorisch gesinnt, lebe wie die Dorier. έλληνίζω ahme den Griechen nach. φιλιππιζώ halte es mit Philipp. So: βοιωτιάζω, μηδίζω.

Sonst drücken die Verba auf άζω, ίζω auch ein Ausstatten, Versetzen mit etwas und verschiedene andere Beziehungen aus.

ονομάζω (ονομα) mit einem Namen versehen, όπλιζω (δπλον) bewaffnen, πλουτιζώ (πλούτος) bereichern, σφραγίζω besiegeln.

άω (meist von Wörtern der ersten Declination gebildet): τολμάω (τόλμη)

bin kühn, wage. βοάω (βοή) schreie. χολάω (χολή) zürne.  
τιμάω (τιμή) ehre.

Sie bezeichnen sowohl transitive als intransitive Thätigkeiten.

έω u. εύω (von Nominibus aller Declinationen gebildet): φιλέω (φίλος) bin Freund, habe lieb. άτυχεύω (άτυχής) bin unglücklich. ευδαιμονέω (ευδαιμών) bin glücklich. στρατηγέω (στρατηγός) bin Feldherr. αληθεύω (αληθής) bin wahrhaftig. βασιλεύω bin König. κολακεύω (κόλαξ) bin Schmeichler, schmeichle.

Sie sind meist Intransitiva und bedeuten dasjenige sein, was der Stammbegriff aussagt.

όω, αίνω, ύνω: δουλόω (δοῦλος) mache zum Sklaven. δηλόω (δηλος) mache offenbar. ίσχυαίνω (ισχυρός) mache trocken. μελαίνω (μέλας) mache schwarz. όξύνω (όξύς) mache scharf. βαρύνω (βαρύς) beschwere.

Sie sind meist Transitiva und bedeuten zu dem machen, was der Stammbegriff aussagt.

#### IV. Ableitung der Adverbia.

- 1) Adverbia werden von Adjectivis abgeleitet durch Ansetzung der Silbe §. 172. ως an den Stamm.

Man bilde von dem Adjectivum den Genit. Plur. und verwandle dann ων (mit Beibehaltung des Accents) in ως.

φίλος	Gen. Plur. φίλων	Adv. φίλως
σοφός	= = σοφῶν	= σοφῶς
πᾶς	= = πάντων	= πάντως
(άπλός) άπλοῦς	= = άπλῶν	= άπλῶς
ταχύς	= = ταχέων	= ταχέως
μέγας	= = μεγάλων	= μεγάλως
σώφρων	= = σωφρόνων	= σωφρόνως.

- 2) Adverbia von Substantivis, Verbis, Pronominibus u. s. w. abgeleitet, §. 173. und zwar mit den Endungen:

όν, ηδόν (meist von Substantivis gebildet): βοτρυδόν (βότρυς) traubenförmig. αγγελδόν (άγγελη) heerdenweise.

Von Verbis gebildet: διακριδόν (διακρίνω) abge-  
sondert. αναφανδόν (αναφαίνω) sichtbar.

δην (meist von Verbis abgeleitet): σποράδην (σπείρω) zerstreut  
sparsim. βάδην (βαίνω) schrittweise. κρύβδην (κρύπτω)  
verborgen.

ί, εί von Nominibus, τί (τεί) von Verbis abgeleitet: εκοντί frei-  
willig. άμαχεί ohne Kampf. ελληνιστί nach griechischer  
Weise. όνομαστί mit Namen. ακλαντί u. ακλαντεί  
ohne zu weinen.



άκις (zur Bildung von Zahladverbien unserm =mal entsprechend):  
πολλάκις oftmal. πλεονάκις mehrmal.

θεν, δε (σε), δι dienen zur Bildung von Ortsverhältnissen, und zwar:

θεν: auf die Frage: woher? οὐρανόθεν vom Himmel her. ἄλλοθεν anderswoher. Σπάρτηθεν von Sparta. ἄνωθεν (ἄνω) von oben her.

δε, σε: (δε meist an den Accusativ von Substantiven, σε an Adverbien und Pronomina tretend) auf die Frage: wohin? οὐρανόνδε gen Himmel. ἄλαδε (ἄλς) ins Meer. Ἐλευσίναδε nach Eleusis. ἐκεῖσε dorthin. ἄλλοσε anderswohin.

Anm. Im Plural der Substantive auf -ας geht σδε in ζε über: Ἀθήναζε (Ἀθήναςδε), Θήβαζε.

Danach sind gebildet: θύραζε, χαμάζε u. s. w.

δι: auf die Frage: wo? οὐρανόδι im Himmel. ἄλλοδι anderswo.

Anm. Häufig treten die Endungen οι, ησι, ασι an Ortsnamen zur Bezeichnung des wo? Ἰσθμοῖ. οἴκοι domi. Ἀθήνησι. Πλαταιᾶσι. Ὀλυμπίασι.

3) Nomina werden in gewissen Casusformen als Adverbia gebraucht: σπουδῇ mit Mühe, kaum. ἰδίᾳ privatim. δημοσίᾳ öffentlich. ἀκμῇ im Augenblicke. δίκην nach Art. προῖκα, δωρεάν umsonst. μακράν weit.

## B. Bildung der Wörter durch Zusammensetzung (Compositio).

§. 174. In der Zusammensetzung (Compositio) unterscheidet man Grund- und Bestimmungswort.

Das Bestimmungswort, welches zur nähern Bestimmung des Grundwortes dient, geht in der Regel dem Grundworte voran:

ἀειμνήμων. ναυμαχία. οἰκοφύλαξ. εὐποιέω.

§. 175. Das Bestimmungswort ist entweder eine Partikel oder ein Nomen oder ein Verbum.

§. 176. Ist das Bestimmungswort eine Partikel, so bleibt sie meist unverändert.

1) Zusammensetzungen mit untrennbaren Partikeln, als:

ἡμι = halb: ἡμιμαθής. ἡμιβρώτος. ἡμικνυλος.

δυσ = schwer, widrig: δύσλutos. δυσμενής. δυσμήτωρ. δυσμαθέω.

α privativum — vor Vocalen meist ἄν (= an-) —: ἄβατος unzugänglich. ἀνάξιος unwürdig. ἀναξία Unwürdigkeit.

(Doch auch: ἄοπλος, ἀόρατος. ἀήτητος.)

Contrahirt erscheint α mit einem nachfolgenden ε in: ἀεργός = ἀργός. ἀέκων = ἄκων.



$\alpha$  copulativum und intensivum — dem lat. con- entsprechend — bezeichnet entweder Vereinigung, Gleichheit oder dient zur Verstärkung des Begriffs: ἀδελφός Bruder (v. δελφός = uterus), ἀκόλουθος (v. κέλευθος), ἀολλής (v. ἀλής), ἀτενής (v. τείνω) intentus. ἅπας.

2) Zusammensetzungen mit trennbaren Partikeln, namentlich Präpositionen.

Hier sind zu beachten:

a) die Consonantenveränderungen (vgl. §. 13.):

πλήν: πλημμελής. πάλιν: παλίμψαις.

ἐν: ἐμβάλλω. ἐλλείπω. ἐγχειρίζω.

συν: συμφέρω. συγκαλέω. συζυγία

u. s. w.

b) Verdoppelung des ρ: ἀμφιρρόηννυμι. περιρρέω. (Vgl. §. 13,7.)

c) Elisionen: ἀπέχω. ἀφίημι. διήκω. Dagegen: περιέχω. (Vgl. §. 11.)

d) Krasis bei πρό: προέχω neben προῦχω. (Vgl. §. 10.)

Zusammensetzung von Nominibus und Verbis.

§. 177.

Hier sind folgende Fälle zu merken:

1) Der bloße Stamm des ersten Wortes wird dem zweiten ohne Bindevocal (=silbe) vorgesetzt.

Dies geschieht meistens dann, wenn das erste Wort ein Verbum ist und das zweite Wort mit einem Vocale beginnt.

πειθ-αρχέω. φέρ-οπλος. ἀνδρ-αγαθία. νομ-άρεχης.

Zuweilen tritt die volle Form des Nominativs vor das zweite Wort:

ἄστυ-γείτων. ἀγορα-νόμος. νικη-φόρος.

Wörter auf *is* und *us* stoßen immer das *σ* ab.

πολί-πορθος. ναυ-μαχία.

2) Der Stamm des Wortes wird vermittelt eines Bindevocals oder der Silbe *σι* angefügt und zwar:

a) vermittelt eines *ε*: ἀρχ-έ-κακος. δακ-έ-θυμος.

b) vermittelt eines *ι*: πυρ-ί-πνους. δορ-ί-κτητος.

c) vermittelt eines *ο*: σωματ-ο-φύλαξ ἡμερ-ο-δρόμος. μην-ο-ειδής.

Contrahirt erscheint *ο* mit folgendem *ε* bes. in Zusammensetzungen mit ἔργον, ἔχω: πανοῦργος. κακοῦργος. θαδοῦχος.

Anm. 1. Wörter der attischen Declination haben meist *ω* statt *ο*.

νε-ω-κόρος. κρε-ω-φάγος.

Ann. 2. Wörter der 3. Declin. auf *ος*, Gen. *εος*, und auf *ης* Gen. *εος* werfen häufig das *ε* des Stammes ab. *ἐθν-ο-γράφος*. *σπηθ-ό-δεσμος*. *ἀληθ-ό-μαντις*. *ἀληθ-ό-μυθος*.

Ann. 3. Einige Neutra auf *ος*, *εος* wechseln zwischen *ο* und *η*.  
*ξίφ-ο-φόρος* neben *ξίφ-η-φόρος*.  
*σχευ-ο-φόρος* = *σχευ-η-φόρος*.

Merke auch: *θανατ-η-φόρος*, *ἀσπιδ-η-φόρος*.

Ann. 4. Einige Neutra auf *μα* Gen. *ματος* stoßen *ατ* aus. *αἰμ-ο-ῤῥαγής*.

d) vermittelt der Silbe *σι* (vor Vocalen *σ*): *ἐγερ-σί-χορος*. *ἐγερ-σί-γελως*. *παν-σ-άνεμος*.

### A n m e r k u n g e n.

- 1) Beginnt das zweite Wort mit den kurzen Vocalen *ᾱ*, *ε*, *ο*, so werden diese häufig verlängert, und zwar: *α*, *ε* in *η*, *ο* in *ω*.  
*στρατ-ηγός* (*ἄγω*). *εὐ-ήνεμος* (*ἄνεμος*). *δυς-ήρειμος* (*ἔρειμός*). *ἀνωφελής* (*ὄφελος*).
- 2) *γῆ* wird in Compositis *γεω*. *γεωγράφος*. *γεωμετρέω*.
- 3) *πᾶς* wird in Compositis meist *παν*. *παν-όλβιος*. *παν-ωλεθρία*. *παγ-γέλοιος*.

### B e t o n u n g d e r C o m p o s i t a.

§. 177. Allgemeine Regel: der Accent tritt in den Compositis so weit als möglich zurück.

*φιλότεκνος* (von *τέκνον*). *πάγκακος* (von *κακός*). *ἄτιμος* (von *τιμή*). *φιλόθεος* (von *θεός*).

Abweichungen:

- 1) Verbalia auf *ά*, *ή*, *ής*, *εύς*, *μός*, *έος* behalten ihren Accent auch in der Zusammenfügung:  
*μισθοφορά*, *ἀποτομή*, *συνδικαστής*, *συγγραφεύς*, *συλλογισμός*, *ἀποδοτέος*, *ἐξαιρετέος*.

Aber die Composita von *δεσμός* ziehen den Accent zurück: *σύνδεσμος*.

- 2) Nomina auf *ος*, deren zweiter Theil ein transitives Verbum ist, sind:

a) Oxhytona, wenn paenultima lang ist:

*ὁδηγός*. *ψυχοπομπός*. *μελοποιός*.

b) Paroxytona, wenn paenultima kurz ist:

*μητροκτόνος* Muttermörder. *λιθοβόλος* Steine werfend. *θηροτρόφος* wilde Thiere nährend.

Bei passiver Bedeutung sind sie Proparoxytona:

*μητρόκτονος* von der Mutter getödtet. *λιθόβολος* mit Steinen geworfen. *θηρότροφος* von wilden Thieren genährt.

3) Verbaladjective auf τός sind:

- a) Orhytona, wenn sie als Composita drei Endungen behalten:  
ἐξαιρετός, ή, όν, was herausgenommen werden kann.
- b) Proparorhytona, wenn sie als Composita nur zwei Endungen haben:  
ἐξαιρετος, ον herausgenommen. ἀπαίδευτος, ον. ἐκχυτος, ον.

4) Orhytona sind:

- a) (vorherrschend) die zusammengesetzten Adjectiva auf ης:  
ἀπαθής. ἀσαφής.

Doch Parorhytona:

- α) die Composita von ήθος, μέγεθος:  
ευήθης. υπερμεγέθης.

- β) die Composita auf ήρης, άδης, άντης, άρκης:  
τριήρης, ανθάδης, αντάρκης.

- b) (sämmtlich) die zusammengesetzten Adjectiva auf πλήξ, ρώξ, τρώξ, σφάξ.

παραπλήξ (Gen. -πλήγος). απορρώξ (Gen. -ρῶγος.) αποσφάξ  
(Gen. -σφάγος).

## Zweiter Theil. Satzlehre. (Syntax.)

### Erste Abtheilung.

#### Der einfache Satz oder von der Verbindung der Wörter im Satze.

##### Vorbemerkungen.

§. 179. Ein Satz ist die Aussage eines Gedankens.

§. 180. Die nothwendigen Bestandtheile eines Satzes sind:

- a) das Subject, d. i. der Gegenstand, von welchem etwas ausgesagt wird;
- b) das Prädicat, d. i. das, was vom Subjecte ausgesagt wird.

*Ὁ χρόνος φεύγει* die Zeit flieht. *Ἡ νόσος ἀκμάζει* die Krankheit wüthet. *Θεός ἐστὶν ἀθάνατος* Gott ist unsterblich.

Nackter und erweiterter, einfacher und zusammengesetzter Satz.

§. 181. Ein Satz, welcher nur aus Subject und Prädicat besteht, heißt ein nackter Satz.

*Οἱ κακοὶ κολάζονται. Ὁ θυμὸς ἀλόγιστός ἐστιν.*

Num. Das Verbum finitum begreift diese wesentlichen Bestandtheile in sich; es kann daher allein für sich einen Satz ausmachen.

*Ἀπολώλαμεν* wir sind verloren. *Βλάπτομαι* man schadet mir. *Λέδομαι* es ist beschlossen worden.

§. 182. 1) Treten zu den einzelnen Satztheilen nähere Bestimmungen hinzu, so entsteht ein erweiterter Satz.

*Ἡφαιστος τῷ πόδε χολὸς ἦν. Εὐ λέγεις. Καλῶς ποιεῖς.*  
*Οἱ ἀγαθοὶ ἄνδρες θεῶν εἰκόνες εἰσὶν.*

Ein mehrfach erweiterter Satz ist:

Ἰέρων, ὁ Συρακουσίαν τύραννος, δύο καὶ ἐνεήκοντα ἐτῶν γενόμενος ἐτελεύτα νοσῶν, βασιλεύσας ἐβδομήκοντα ἔτη.

2) Einfach wird ein Satz genannt, welcher nur ein Verbum finitum hat. §. 183.

Οἱ Ἀθηναῖοι κατ' ἔτος εἰς Κρήτην κόρους ἐπτά καὶ κόρας τὰς ἴσας τῷ Μινωταύρῳ βορὰν ἔπεμπον.

3) Treten mehrere Verba finita mit einander in Verbindung, so entsteht §. 184. ein zusammengesetzter Satz.

Στέργε μὲν τὰ παρόντα, ζῆται δὲ τὰ βελτίω.

Οὐκ ἔστιν ἀνὴρ, ὅστις πάντα εὐδαιμονεῖ.

Κὰν μόνος ᾗς, φαῦλον μῆτε λέξης, μῆτε ἐργάσῃ μηδέν.

— Das Subject. —

Das Subject ist ein Substantiv oder ein substantivisch gebrauchter §. 185. Redetheil (ein Adjectiv, Pronomen, Infinitiv u. s. w.).

Es steht im Nominativ.

Νῦν ἐπιγίγνεται. Τὸ μέλλον ἀσαφές ἐστίν.

Ἡμεῖς ἐσμεν θνητοί. Χαλεπὸν τὸ ποιεῖν, τὸ δὲ κελεῦσαι ῥάδιον.

Anm. 1. Andere gewöhnliche Substantivirungen vermittelt des Artikels sind: Οἱ νῦν (scil. ἄνθρωποι) = die jetzt Lebenden. Οἱ πάλοι = die Alten. Τὰ οἴκοι = res domesticae. Τὸ Ἑλλάς = das Wort Hellas (dagegen: ἡ Ἑλλάς = das Land Hellas). Τὸ εἶ. Τὸ ἰῶτα. Τὸ γινῶμι σεαυτὸν = der Spruch: Verne dich selbst kennen. Οἱ ἐν τέλει = die obrigkeitlichen Personen. Οἱ περὶ τινα = die Umgebung Jemandes. Οἱ καθ' ἡμᾶς = unsere Zeitgenossen.

Merke auch: Καθ' ἐκάστους = singuli (καθ' ἐκάστους τε καὶ ἐμπαντες).

Κατὰ ἔθνη = singulae gentes; εἰς διακοσίους, κατὰ τρεῖς, ἀνὰ πέντε.

Anm. 2. In der Construction des Accusativus cum infinitivo steht das Subject im Accusativ. Τὸν θάνατον πολλοὶ ἡγοῦνται κακὸν εἶναι.

Anm. 3. Ein Accusativus cum infin. oder ein ganzer Satz kann als Subject angesehen werden.

Ὁμολογεῖται τοὺς ἀπὸ τοῦ Διὸς εὐγενεσιτάτους τῶν ἡμιθέων εἶναι.

Λέγεται σεισμόν γενέσθαι. Oder: Λέγεται ὅτι σεισμός ἐγένετο.

Anm. 4. Ohne substantivisches Subject stehen häufig die unpersönlichen Verba und Ausdrücke:

a) Ὑε es regnet (auch: ὁ θεὸς oder Ζεὺς ὕει), νίφει es schneiet, βροντᾷ es donnert, ἀστράπτει es blitzt.

b) Σαλπίζει es trompetet, es erschallt ein Zeichen mit der Trompete.

Κηρύττει es ertönt ein Heroldsruf. Ἐκήρυξε τοῖς Ἑλλήσι συσκευάζεσθαι.

Σημαίνει es wird ein Zeichen, ein Signal gegeben.

Ἔσεισε es war ein Erdbeben.

Merke ferner: ἐδήλωσε es zeigte sich, εἰς τοῦτ' ἦλθεν es war soweit gekommen u. a.

Ann. 5. Unser unbestimmtes Personalwort „man“ drückt der Grieche aus:

- a) durch *τις*. *Ποὶ τις ἂν φύγοι;*
- b) durch die dritte Person Pluralis: *γασί, λέγουσι* = dicunt man sagt.
- c) durch die zweite Person Sing. des Optat. mit *ἂν*: *γαςίς ἂν, λέγοις ἂν* man könnte sagen.
- d) durch Formen des Passivs: *λέγεται* man sagt, *καταγελόμεθα* man verlacht uns.

— Das Prädicat. —

§. 186. Das Prädicat wird ausgedrückt:

- a) durch ein Verbum finitum.

*Ὁ κεραυνὸς κατασκήπτει. Ἡ μάχη συνέστηκε.*

- b) durch ein adjectivisches oder substantivisches Wort in Verbindung mit dem (unbetonten) Verbum *εἶναι* (Copula).

*Ὁ ἄνθρωπος ἐστὶ θνητός. Θεὸς ἐστὶν ἀθάνατος.  
Σωκράτης ἦν φιλόσοφος. Σικελία νῆσός ἐστιν.*

(Ueber andere Verknüpfungswörter zwischen Subject und Prädicat vgl. unten §. 193).

Ann. Das betonte oder selbständige Verbum *εἶναι* heißt: sein, dasein, vorhanden sein, existiren. *Ἔστι θεός.*

Häufige Verbindung desselben mit Adverbien: *χωρὶς εἶναι, μακρὰν εἶναι, ἐγγὺς εἶναι* u. s. w.

*Τὸ μεμνησθαι περὶ αὐτῶν μάτην ἐστὶ. Ἡμεῖς δίχα ἐσμέν* wir bilden zwei Theile.

Unpersönliche Ausdrücke: *Ὅψέ ἐστι* es ist spät. *Πρῶ* oder *πρωὶ ἐστι* es ist früh. *Ἦν ἄμφι ἀγορὰν πλῆθουσαν* es war um die Zeit, wo u. s. w. *Ἄλις ἐστὶν* es ist genug. *Καλῶς ἔσται. Ὅποτερως ἔσται.*

— Uebereinstimmung des Subjects und Prädicats. —

§. 187. 1) Das Verbum finitum als Prädicat stimmt mit dem Subjecte im Numerus und in der Person überein.

*Ἐγὼ κελεύω. Σὺ χαίρεις. Ἐκείνος γελά. Τὼ ἄνδρε χαίρετον.  
Ἡμεῖς λέγομεν. Ἐγώ, ὅς ἔλεξα.*

2) Doch finden folgende Abweichungen von dieser Regel statt:

- a) Der Singular eines Collectivums steht nicht selten mit dem Plural des Verbums.

*Τὸ πλῆθος ἐπεβοήθουν.*

*Μέρος ἀνθρώπων οὐχ ἡγοῦνται θεούς.*

*Τὸ δεξιὸν κέρας τοὺς πολεμίους ἐδέξαντο.*

- b) Der Dual des Subjects steht sehr oft mit dem Plural des Verbums.

*Δύο γυναῖκες ἦλθον. Τὼ ἄνδρε ἐγέλασαν.*

*Ἀδελφῶ δύο μίαν καθ' ἡμέραν μόρον κοινὸν κατειργάσαντο.*

So fast regelmässig in der ersten Person: *Νὼ θεασώμεθα.*



- c) Der Plural eines neutralen Subjects steht regelmäßig mit dem Singular des Verbums.

Ἐρᾷ τὰ ἐμὰ πράγματα. Τὰ ζῶα τρέχει.

Τὰ δίκαια καὶ πάντα, ὅσα ἀρετῇ πράττεται, καλὰ ἐστί  
καὶ ἀγαθά.

Doch steht auch zuweilen der Plural, besonders bei persönlichen Begriffen.  
Φανερά ἦσαν ὑποχωρούντων καὶ ἔππων καὶ ἀνθρώπων ἔχνη πολλά.  
(Xen.)

Τὰ τέλη Λακεδαιμονίων Βρασίδαν ἐξέπεμψαν. (Thuc.)

- d) Das Verbum finitum richtet sich häufig nach einem näher stehenden Prädicatsnomen.

Πάλαι αἱ Θῆβαι Αἴγυπτος ἐκαλεῖτο.

Ἦσαν στάδιοι οὐκ ἐλάσσονες τὸ μεταίχμιον αὐτῶν ἢ  
ὀκτώ. (Hdt.)

Αἴτιον δ' ἦν οἱ Λακεδαιμόνιοι προειπόντες. (Thuc.)

- e) Das Verbum finitum richtet sich häufig nach einer näher stehenden Apposition des Subjects.

Θῆβαι πόλις ἀστυγείτων μεθ' ἡμέραν μίαν ἐκ μέσης τῆς  
Ἑλλάδος ἀνήρπασται. (Aesch.)

So auch: Οὗτοι ἄλλος ἄλλα λέγει. (Xen.)

Doch gewöhnlich: Ὡς εἶδον μ' εἰσιόντα, εὐθύς πόρρωθεν  
ῥησάζοντο ἄλλος ἄλλοθεν. (Plat.)

Ann. 1. Seltener und meist dichterisch sind folgende Verbindungen:

- 1) Κεφαλῆς ἐκδέκεται ὅσσε. (Hom.) Ἐν δέ οἱ ὅσσε δαλεῖται. (Hom.)
- 2) Μελιάρους ὕμνοι ὑστέρων ἀρχαὶ λόγων τέλλεται. Pind. (Σχῆμα Πινδαρικόν.)
- 3) Ἔστιν, ἦν, γίγνεται (meist zu Anfang des Satzes) als ein unpersönlicher Ausdruck statt εἶσιν, ἦσαν u. s. w.

Ἔστι καὶ ἐν ταῖς ἄλλαις πόλεσιν ἄρχοντές τε καὶ δῆμος. (Plat.)

Ἔστι τούτῳ διπλῶ τῷ βίῳ. (Plat.)

Ἦν δ' ἀμφίπλεκτοι κλίμακες. ἦν δὲ μετώπων ὀλόεντα πλήγματα. (Soph.)

Δοκοῦντι δικαίῳ εἶναι γίγνεται ἀπὸ τῆς δόξης ἀρχαὶ τε καὶ γάμοι. (Plat.)

(Ueber die gewöhnliche Formel: ἔστιν οἳ (λέγουσι) = sunt qui (dicant) vgl. Relativsätze.)

Ann. 2. Die Singularform der Imperative: εἰπέ, ἄγε, φέρε, ἰδέ wird häufig in der Anrede an Mehrere gebraucht.

Ἄγε τέμνετε. Εἰπέ μοι, τί πάσχει, ἄνδρες;

Ἰδ', οἶον, ὦ παῖδες, προσέμειξεν ἄφαρ τοῦπος τὸ θεοπρόπον ἡμῖν. (Soph.)

- 1) Bei zwei Subjecten im Singular steht das Verbum im Dual, bei §. 188. mehreren im Plural.

Μίνως καὶ Λυκοῦργος νόμους ἐθέτην. (Plat.)

Κριτίας καὶ Ἀλκιβιάδης Σωκράτει ὠμιλεῖτην. (Xen.)

Ὁ δὲ Δημοσθένης καὶ Μένανδρος καὶ Εὐθύδημος εὐθύς  
ἔπλεον πρὸς τὸ ζεῦγμα τοῦ λιμένος. (Thuc.)

So auch: *Λημοσθένης μετὰ τῶν ξυστρατῆγων σπένδονται Μαντινεῦ-  
σιν.* (Thuc.)

(Vgl.: *Lentulus cum ceteris constituerunt.* Sall.)

## 2) Doch weicht auch hier die Sprache häufig ab:

- a) Bei zwei Subjecten steht das Verbum sehr häufig im Plural.

*Ἡ ὀργή καὶ ἡ ἀσυνεσία πολλοὺς ἀπώλεσαν.*

*Ὁ Φίλιππος καὶ ὁ Ἀλέξανδρος πολλὰ καὶ θαυμαστά ἔργα ἀπεδείξαντο.*

Ann. Beispiele einer freieren Construction sind:

*Ὡς εἰδένην ἀλλήλῳ ἡ γυνή καὶ ὁ Ἀβραδάτας, ἡσπάσαντο ἀλλή-  
λους.* (Xen.)

*Ἐγελασάτην ἄμφω βλέψαντες εἰς ἀλλήλους.* (Plat.)

- b) Bei zwei oder mehreren Subjecten steht das Verbum oft im Singular.

Dieser Fall tritt ein:

- α) wenn die Subjecte mit einander einen Gesamtbegriff bilden:

*Ἡ τῆς ψυχῆς ἀρετὴ καὶ τὸ τοῦ σώματος κάλλος θαυ-  
μάζεται.*

*Σάρκες καὶ νεῦρα ἐξ αἵματος γίνονται.* (Plat.)

*Οἱ πένητες καὶ ὁ δῆμος πλεον ἔχει τῶν γενναίων καὶ τῶν  
πλουσίων.* (Xen.)

- β) wenn eins der Subjecte als das bedeutsamste hervorgehoben werden soll:

*Βασιλεὺς καὶ οἱ σὺν αὐτῷ εἰσπίπτει εἰς τὸ Κυρεῖον στρα-  
τόπεδον.* (Xen.)

*Βρασίδας καὶ τὸ πλῆθος εὐθὺς ἄνω καὶ ἐπὶ τὰ μετέωρα  
τῆς πόλεως ἐτράπετο, βουλόμενος κατ' ἀκρας ἐλεῖν  
αὐτήν.* (Thuc.)

- γ) wenn jedes der Subjecte einzeln für sich genommen werden soll:

*Πρόκνη ἀηδὼν, Φιλομήλα χελιδὼν, Τηρεὺς ἐγένετο ἔποψ.*

Ann. 1. Häufig entscheidet auch die bloße Stellung des Verbuns.

*Ἐστρατήγει τῶν νεῶν Ἀριστεὺς καὶ Καλλικράτης καὶ Τιμάνωρ.*

*Τίνα ἐπωνυμίαν ἔχει Ἰηπίας καὶ Περίανδρος;*

*Ζῶντι τῷ δικαίῳ παρὰ θεῶν τε καὶ ἀνθρώπων ἄθλοι τε καὶ μισθοὶ καὶ δῶρα  
γίνεται.* (Plat.)

Ann. 2. Mehrere neutrale Subjecte in der Pluralform haben das Verbum regel-  
mäßig im Singular bei sich.

*Πολλὰ τε καὶ καλὰ καὶ θαυμαστά ἐγένετο.*

Ann. 3. Mehrere Subjecte, durch disjunctive Partikeln getrennt, haben ihr Prä-  
dicat fast immer im Singular bei sich.

*Ἦν οὗτος ἢ ἐκεῖνος ἀληθῆ λέγει.*

§. 189. 1) Sind die Personen der Subjecte verschieden, so geht die erste Person  
der zweiten, die zweite der dritten vor. Das Verbum steht dann  
regelmäßig im Plural:

Ἐγὼ καὶ σὺ ἐλέξαμεν. Σὺ καὶ ἐκεῖνος ἐλέξατε.  
Ὁ πατήρ σου καὶ ἐγὼ ἐζητοῦμεν.

2) Doch finden Abweichungen hiervon statt:

a) hinsichtlich der Person, besonders bei Vergleichen und Gegensätzen:

Ταῦτα καὶ σὺ καὶ πάντες οἱ τότε παρόντες ἴσασι.  
Τῶν κοινῶν οὐδὲν σὺ μᾶλλον ἢ τις ἄλλος ἔχει. (Plat.)

b) hinsichtlich des Numerus:

Οἶδα σαφῶς καὶ ἐγὼ καὶ σὺ ὅτι εὐδοκίμει Περικλῆς. (Plat.)  
Ἐγὼ λέγω καὶ Σεύθης τὰ αὐτά. (Xen.)

(Das Verbum richtet sich in diesen Fällen nach dem zunächst stehenden Subjecte.)

## I. Vom Nomen.

### 1. Vom Nomen im attributiven Verhältnisse.

Im attributiven Verhältnisse stehen Nomina, wenn sie einem andern §. 190. Nomen ohne Vermittelung eines Verbuns beigeordnet sind.

Sie stehen mit diesem im gleichen Casus.

#### a. A t t r i b u t.

1) Sind adjectivische Wörter Substantiven beigeordnet, so nennt man sie §. 191. Attribute.

Das Attribut stimmt mit seinem Substantiv im Numerus, Genus und Casus überein.

Ὁ δειλὸς προδότης. Οἱ ἄλκιμοι λέοντες.  
Τῷ ἀθλίῳ παῖδε. Ἐμὴ θυγάτηρ. Καλαὶ γυναῖκες. Πάντα ζῶα.  
Doch merke: Τοῦτ' ἔστι τῷ γυναικεῖ. Τοῖν γενεσέσθαι. (Vgl. §. 37, Anm.). Ἄνδρες. Ἀνοῖν ὀνόμασι χρῆσθαι. Plat. Bei Dichtern auch: Φίλε τέκνον, ἔρνος καταθρόναι. Eur. (Vgl. §. 194, 2, Anm. 1.).

Anm. Durch den Artikel werden auch Adverbia, ebenso Präpositionen mit ihrem Casus als Attribute mit einem Substantiv verbunden. (Vgl. Artikel.).

Ὁ νῦν χρόνος. Ὁ ἔπειτα χρόνος. Οἱ νῦν ἄνθρωποι. Οἱ πάλαι σοφοί. Αἱ πέλας κῶμαι. Οἱ πλησίον ἄνθρωποι. Ἡ εἰς τὴν πόλιν ὁδός. Ὁ ὑπὲρ τῆς πατρίδος θάνατος. Ὁ ἀπὸ τῶν πολεμίων φόβος.

2) Mehrere beigeordnete Attribute werden in der Regel durch die Conjunction καὶ (τε καὶ) mit einem Substantiv verbunden.

Ὁ καλὸς καὶ ἀγαθὸς ἀνὴρ. Καλοὶ καὶ σώφρονες ἄνδρες.  
Ἀγαθὸς τε καὶ σοφὸς καὶ καλὸς ἀνὴρ.

So gewöhnlich: Πολλὰ καὶ θαυμαστά viel bewundernswürthes.  
Πολλοὶ καὶ μεγάλοι ποταμοί. Πολλὰ τε καὶ καλὰ ἔργα.

(So: Multi et praeclari viri.)

- 3) Macht das eine dieser Attribute mit dem Substantiv zusammen einen Begriff aus, so tritt das Verhältniß der Einordnung ein.

Die Conjunction fehlt alsdann.

*Τὸ πρῶτον μέγα ἔργον* d. i. die erste Großthat.

*Πάντα μεγάλα ἔργα.*

*Γέρων ἐραστὴς ἐσχάτῃ κακῇ τύχῃ.*

(So: *Navis oneraria maxima. Multi praeclari viri.*)

## b. Apposition.

- §. 192. 1) Apposition ist die Beiordnung eines Substantivs zu einem andern Substantiv oder zu einem dasselbe vertretenden Pronomen.

Ann. Das in Apposition stehende Substantiv stimmt mit dem Substantiv, dem es beigeordnet ist, im Casus überein, im Genus nur dann, wenn besondere Formen für das Masculinum und Femininum da sind.

- a) Substantiva in Apposition zu Substantiven.

*Κῦρος, ὁ βασιλεύς. Ἀρτεμισία, ἡ βασίλεια.*

*Θῆβαι, πόλις μεγάλη. Ἡ νίκη, ἔργον τοῦ στρατηγοῦ.*

*Σκύθαι, βάρβαρον τὸ ἔθνος, ἀνδρεῖοι εἰσι καὶ μάχιμοι.*

*Κροῖσος, Ἀνδῶν βασιλεύς, ἀπέβαλε τὴν ἀρχήν.*

*Ἀρετὴ, μέγιστον τῶν θεῶν δῶρον, θεία ἐστὶ καὶ ἀθάνατος.*

- b) Substantiva in Apposition zu einem persönl. oder demonstrat. Pronomen.

*Ἐγώ, ὁ πατήρ. Ὑμεῖς, οἱ παῖδες. Ἐκεῖνος, ὁ βασιλεύς.*

Ofť ist das Pronomen nicht besonders ausgebrückt.

*Θεμιστοκλῆς ἦκω παρὰ σέ (sc. ἐγώ).*

*Ὁ δὲ Μαίας τῆς Ἀτλαντος διακονοῦμαι αὐτοῖς (= ἐγὼ ὁ Μαίας sc. υἱός).*

- c) Substantiva in Apposition zu einem Possessivpronomen. Sie stehen im Genitiv, weil das Possessivpronomen die Stelle des Genitivs der Personalpronomen vertritt.

*Ἡμέτερος τῶν ἀθλίων βίος* d. i. wir Unglücklichen, unser Leben u. s. w.

*Ἀπιτε ἐφ' ὑμετέραν τῶν βαρβάρων χώραν.*

*Διαρπάζουσι τὰ ἐμὰ τοῦ κακοδαίμονος.*

(Vgl.: *Tuum hominis simplicis pectus vidimus. Cic.*)

Ann. Hierher gehört besonders der Zusatz *αὐτῶν* zu *ἡμέτερος, ὑμέτερος, σφέτερος*. *Ὁ ἡμέτερος αὐτῶν οἶκος. Ὑμεῖς ὑβρίζετε τοὺς ὑμέτερους αὐτῶν παῖδας* = *vestros ipsorum liberos*.

(Selten steht *ἐμός* und *σός* in solcher Verbindung mit *αὐτοῦ*.)

- 2) Zu einem Pluralis oder einem Collectivum treten oft Nomina, welche die Theile der Mehrheit bezeichnen, in ein Appositionsverhältniß. (Partitive Apposition.)

*Οἰκίαι αἱ μὲν πολλαὶ πεπτῶκεσαν, ὀλίγαι δὲ περιῆσαν. (Thuc.)*

Λῦπαι αἱ μὲν χρησταί εἰσιν, αἱ δὲ κακαί, (Plat.)

Αἱ τέχναι τὸ αὐτῆς ἐκάστη ἔργον ἐργάζεται. (Plat.)

Οὔτοι ἄλλος ἄλλα λέγει. (Xen.)

Οἱ κεκτημένοι ἐν τοῖς μετάλλοις ἀνδράποδα οὐδεὶς τοῦ πλήθους ἀφαιρεῖ. (Xen.)

So auch: Ἐγὼ τε καὶ σὺ μακρὸν λόγον ἐκάτερος ἀπετείναν. (Plat.)

2) Ein Appositionsverhältniß findet auch in den folgenden Fällen statt:

a) Bei ὄνομα ἔστι μοι — ich heiße, ὄνομα ἔχω und ähnlichen Ausdrücken.

Ὅνομα αὐτῷ ἦν Ἀγάθων.

Ἀριστείδης ἐκήσατο τὴν βασιλικωτάτην καὶ θειοτάτην προσηγوریαν τὸν Δίκαιον. (Auch: ὁ Δίκαιος).

Ἐκ τούτου τρίτον ἔσχεν ὄνομα, τὸν Κοριολάνον.

b) Ἐμοὶ ὁ πατὴρ κατέλιπε τριάκοντα μνᾶς ἀπὸ τοῦ ἐργαστηρίου τὴν πρόσοδον. Dem. (als den Ertrag der Werkstätte.)

c) Κατὰ μέσον τὸν σταθμὸν τοῦτον τάφος ἦν ὀρυκτὴ βαθεία, τὸ μὲν εὖρος ὀργυιαί πέντε, τὸ δὲ βάθος ὀργυιαί τρεῖς. (Xen.)

(So würde man auch sagen können: Ἡ τάφος ὀργυιαί πέντε εἰσίν.)

d) Ein Nomen tritt in Apposition zu einem ganzen Satze:

Σάρκες δ' ἀπ' ὁστέων ἀπέχρθεον, δεινὸν θέαμα. (Eur.)

Ἐλένην κτάνωμεν, Μενέλεω λύπην πικράν. (Eur.) (= ὥστε εἶναι λύπην πικράν.)

Ähnlich ist: Παρμενίδης μοι φαίνεται, τὸ τοῦ Ὀμήρου, αἰδοῖός τε ἅμα δεινός τε (d. h. Parmen. scheint mir, Homers Ausdr., od. wie S. sagt u. s. w. (Plat.)

e) Ein ganzer Satz oder ein Infinitiv tritt als Ergänzung, Erklärung in Apposition zu einem Nomen oder (neutralen) Pronomen. (Exegetische Apposition.)

Καὶ περιέστηκεν ἡ δοκοῦσα ἡμῶν πρότερον σωφροσύνη, τὸ μὴ ἐν ἀλλοτρίᾳ συμμαχίᾳ τῇ τοῦ πέλας γνώμῃ συγκινδυνεύειν, νῦν ἀβουλία καὶ ἀσθένεια φαινόμενη. (Thuc. I. 32.) (= die besonnene Zurückgezogenheit, die darin besteht, daß u. s. w.)

Καὶ ἡ εὐεργεσία αὕτη τε καὶ ἡ ἐς Σαμίους, τὸ δὲ ἡμᾶς Πελοποννησίους αὐτοῖς μὴ βοηθῆσαι, παρέσχεον ὑμῖν Αἰγινητῶν μὲν ἐπικράτησιν, Σαμίων δὲ κόλασιν. (Thuc. I. 41.)

Τούτῳ διαφέρει ἀνὴρ τῶν ἄλλων ζώων, τῷ τιμῆς ὀρέγεσθαι. (Xen.)

Σφόδρα τῷ φιλοσόφῳ ταῦτα δόξει, μηδαμοῦ ἄλλοθι καθάρως ἐντεύξεσθαι φρονήσει ἀλλ' ἢ ἐκεῖ. (Plat. Tim. 61. B.)

Ἐγραψαν ταῦτα ἃ δὴ πάντες ὑμνοῦσι, γινῶθι σαντόν. Plat.

Κάλλιστον τόδε καὶ ἀσφαλέστατον, πολλοὺς ὄντας ἐνὶ κόσμῳ χρωμένους φαίνεσθαι. (Thuc. 2. 31.)

## 2. Vom Nomen im Prädicatsverhältnisse.

§. 193. 1) Bilden Nomina das Prädicat eines Satzes, so werden sie durch das unselbständige Verbum εἶναι (Copula) mit dem Subjecte verbunden.

Ὁ βασιλεὺς ἐστὶ δυνατός. Κῦρος ἦν βασιλεὺς.

2) Als Verknüpfungswörter zwischen Subject und Prädicat dienen außer εἶναι auch viele Verba, welche an sich keinen vollständigen Prädicatsbegriff bilden. Dahin gehören:

a) die Verba: γίνεσθαι, ὑπάρχειν, φῦναι, μένειν, καθίστασθαι u. a.

Ὁ Κῦρος ἐγένετο βασιλεὺς τῶν Περσῶν.

Οἱ νόμοι διαμένουσιν ἀκίνητοι.

Λιμὸς μέγιστον ἄλγος ἀνθρώποις ἔφν.

b) folgende Passiva und Intransitiva:

1) καλεῖσθαι, λέγεσθαι, ὀνομάζεσθαι, ἀκούειν genannt werden, heißen.

Οἱ ὑπὲρ τὰ πενήντα ἔτη γεγονότες καλοῦνται γεραίτεροι.

Ὁ ἀνὴρ ἀκοίει κόλαξ. Οὐδείς κακὸς κακὸς ἀκούειν βούλεται.

2) αἰρεῖσθαι, ἀποδείκνυσθαι, χειροτονεῖσθαι wozu ernannt, erwählt werden.

Ξενοφῶν στρατηγὸς ἤρέθη.

Ἀλκιβιάδης κεχειροτονῆται στρατηγός.

3) φαίνεσθαι, εἰκέναι, δοκεῖν, νομίζεσθαι, κρίνεσθαι scheinen, erscheinen, wofür gehalten werden.

Ὁ ἥλιος ἐφάνη λαμπρός. Ῥάδιον ἔδοξε τοῦτο τὸ ἔργον.

Κροῖσος πάντων πλουσιώτατος ἐνομίζετο.

Ann. Die Copula ἐστί wird regelmäßig ausgelassen:

a) in allgemeinen Sätzen, Sentenzen.

Ὁ πλοῦτος θνητός, ἡ δόξα ἀθάνατος.

Βραχεία τέρψις ἡδονῆς κακῆς.

Ἄνδρες γὰρ πόλις καὶ οὐ τέλη οὐδὲ νῆες ἀνδρῶν κεναί. (Thuc.)

b) bei den Ausdrücken: δυνατός, ἀμήχανος, ῥάδιον, χαλεπόν, οἷόν τε u. a., ferner bei den Verbaladjectiven auf τέος.

Ὅδός ἀμήχανος εἰσελθεῖν.

(In andern Temporib. und Mod. ist die Auslassung der Copula ungewöhnlich.)

## a) Adjectiva als Prädicat.

§. 194. 1) Ist das Prädicat ein Adjectivum (Participium), so stimmt es mit dem Subjecte im Genus, Numerus, Casus überein.

Ὁ ἀνθρωπὸς ἐστὶ θνητός. Οἱ θεοὶ εἰσὶν ἀθάνατοι.

Αἱ κτήσεις τῆς ἀρετῆς μόναι βέβαιαι εἰσιν.



## 2) So auch abweichend vom Deutschen:

Φθόνος χαλεπώτατός ἐστι τῶν νόσων.

Ὁ ἥλιος πάντων λαμπρότατός ἐστιν.

Lat.: Danubius est omnium fluminum maximus.

Daneben findet sich: *Κινημάτων πάντων τιμιώτατόν ἐστιν ἀνὴρ φίλος συνετός τε καὶ εὖνους.*

Ann. 1. Ist richtet sich das Prädicat nicht nach der grammatischen Form des Subjects, sondern paßt nur dem Sinne nach zu demselben. (Constructio ad synesim oder ad intellectum.) Vgl. §. 191, 1.

*Τὸ μεираκίον ἐστι καλός. Τὸ γυναικίον ἐστι καλή.*

Ann. 2. In den folgenden Fällen sind die Adjectiva als Substantiva gebraucht:

*Αἱ μεταβολαὶ λυπηρόν. Πιστὸν ἢ γῆ, ἄπιστον ἢ θάλασσα.*

*Ἡ φύσις ἀνευ μαθήσεως τυφλόν, ἢ δὲ μάθησις ἀνευ φύσεως ἐλλιπές.*

*Οὐκ ἀγαθὸν πολυκοιρανίη, εἰς κοίρανος ἐστὼ. (Hom.)*

## b) Substantiva als Prädicat.

## 1) Ist das Prädicat ein Substantivum, so stimmt dieses mit dem Subjecte §. 195. im Casus überein; im Genus nur dann, wenn für das Masculinum und Femininum besondere Formen da sind.

Ὁ λόγος τῆς ψυχῆς εἰδωλόν ἐστι.

Ἡ Αἴγυπτος δωρόν ἐστι τοῦ Νείλου.

Πασῶν τῶν ἀρετῶν ἡγεμών ἐστιν ἡ εὐσέβεια.

Ὁ δειλὸς τῆς πατρίδος προδότης ἐστίν.

Aber: ἡ γυνή ἦν προδότις (δέσποινα, θεράπαινα, δούλη u. s. w.).

## 2) Der Numerus der Copula richtet sich nicht selten nach dem (näher stehenden) Prädicate.

Οἱ σοφισταὶ φανερά ἐστι λώβη τε καὶ διαφθορά τῶν συγγιγνομένων.

Αἱ χορηγίαι ἱκανὸν εὐδαιμονίας σημεῖόν ἐστιν.

Τὸ χωρίον τοῦτο πρότερον ἐννέα ὁδοὶ ἐκαλοῦντο.

Ebenso das Genus eines Participiums:

Πάντα ὅσα ὑπὸ ποιητῶν λέγεται, διήγησις οὕσα τυγχάνει ἢ γεγονότων ἢ ὄντων ἢ μελλόντων. (Plat.)

## 3) Abweichend vom Deutschen wirkt das Genus und der Numerus eines prädicativen Nomens auf ein pronominales Subject.

Αὕτη ἦν πηγὴ καὶ ἀρχὴ πάντων τῶν κακῶν = dieses war die Quelle u. s. w.

Doch auch: *Τοῦτο γάρ εἰσιν εὖθυναί. Dem. Ἔστι δὲ τοῦτο τυραννίς. (Plat.)*

- §. 196. 1) Sind mehrere Subjecte von gleichem Genus im Satze, so stimmt das Objectiv (Participium) als Prädicat damit überein und steht im Plural.

Ὁ Φίλιππος καὶ ὁ Ἀλέξανδρος ἦσαν ἄνδρες.

Ἡ ἐγκράτεια καὶ ἡ σωφροσύνη εἰσὶν ἀγαθαί.

- 2) Bei Sachbegriffen steht jedoch vorherrschend das Neutrum.

Φθόνος καὶ ἔριδος ἐναντία ἐστίν.

- §. 197. 1) Haben die Subjecte verschiedenes Genus, so geht bei Personen das Masculinum dem Femininum und Neutrum, das Femininum dem Neutrum vor. Bei Sachbegriffen steht das Neutrum.

Ὁ πατήρ καὶ ἡ μήτηρ ἀγαθοί εἰσιν.

Ἡ γυνή καὶ τὰ τέκνα ἀγαθαί εἰσιν.

Πόλεμος καὶ στάσις ὀλέθρια ταῖς πόλεσιν ἐστίν.

Αἰδοί τε καὶ πλίνδοι καὶ ξύλα καὶ κέραμος ἀτάκτως ἐρριμμένα οὐδὲν χρήσιμά ἐστιν.

- 2) Auch kann sich das Prädicat an eines der Subjecte anschließen. (Vgl. §. 188, 2, Anm. 1.)

Ὅ: Αἰὲ γάρ τοι ἔρις τε φίλη πόλεμοι τε μάχαι τε. (Hom.)

- 3) Bei Vermischung von Personen und Sachen steht entweder das Genus der Personen oder das Neutrum.

Ἡ τύχη καὶ Φίλιππος ἦσαν τῶν ἔργων κύριοι. (Aesch.)

Ἡ καλλίστη πολιτεία τε καὶ ὁ κάλλιστος ἀνὴρ λοιπὰ ἂν ἡμῖν εἴη διελθεῖν. (Plat.)

- §. 198. 1) Ein Prädicatsverhältniß findet auch in den folgenden Fällen statt:

Ἦκει μοι σωτήρ du bist wir als Retter erschienen.

Οὐ χείρους βοηθοί σοι παραστησόμεθα, ἢ εἰ παῖδας ἐκέκτησο. (Xen.)

Ἴπποι ἤγοντο θύματα τῷ ἡλίῳ. (Xen.)

So auch:

Χρῶμαι σοι φίλῳ ich habe an dir einen Freund.

Συμμάχῳ χρήσει θεῷ.

Πένητας οὐδεὶς βούλεται κτᾶσθαι φίλους.

Anm. Ein Zeitverhältniß wird nie, wie im Lateinischen, durch ein bloßes Substantiv ohne das Participium ὢν ausgedrückt. Daher: „als Knabe“ παῖς ὢν, „als Greis“ πρεσβύτερος ὢν, „als Consul“ ὑπάτος ὢν oder ὑπατεύων.

Ταῦτα ἔμαθον ἔτι παῖς ὢν. Der Lat. dagegen: Cato mortuus est senex.

- 2) Diese Verbindung ist sehr ausgedehnt und tritt selbst da ein, wo wir im Deutschen Adverbia setzen.

Ὁ Ἀσωπὸς ποταμὸς ἐρρύη μέγας der Aſ. strömte hoch. (Thuc.)

Ὁ ἄνεμος ἐκπνεῖ μέγας. (Thuc.)

‘Ο ὄχλος πλείων καὶ πλείων ἐπέρρει. (Xen.)

Λέγεται ἐκούσιος φαρμάκῳ ἀποθανεῖν ὁ Θεμιστοκλῆς.

Merke hier besonders:

a) die Adjectiva, welche Zeitbestimmungen ausdrücken:

‘Ορθριος mit Tagesanbruch. ‘Εσπέριος am Abend. ‘Οψιος spät. Νύχιος bei Nacht. Παννύχιος die ganze Nacht hindurch. Χθιζός gestern. Χρόνιος nach langer Zeit. Λευτεραῖος, τριταῖος am zweiten, dritten Tage u. s. w. Λευτεραῖος ἀφίκετο. Χθιζός ἦλθεν. Χρόνιοι ἦλθον. Εὐδον παννύχιοι. Κατέβαινον εἰς τὰς κόμας ἥδη σκοταῖοι. Τεταρταῖοι ἐπὶ τοῖς ὁρίοις ἐγένοντο. Οἱ πλείστοι διεφθέροντο ἐναταῖοι καὶ ἐβδομαῖοι ὑπὸ τοῦ ἐντὸς καύματος. (Thuc. 2. 49.)

b) die verschiedenen Ausdrucksweisen für die Adverbien: zuerst, zuletzt, allein (nur).

α) Ἀλέξανδρος πρῶτος ἔταξε τοὺς ψιλοὺς  
b. i. Alexander war der erste, welcher u. s. w.

β) Ἀλέξανδρος πρῶτους ἔταξε τοὺς ψιλοὺς  
b. i. die Reichtbewaffneten waren die ersten, welche u. s. w.

γ) Ἀλέξανδρος πρῶτον ἔταξε τοὺς ψιλοὺς  
b. i. das erste, was Alexander that, war, daß er u. s. w.

δ) Τὸν θεὸν μὲν πρῶτον τίμα, ἔπειτα τοὺς γονεῖς.

So auch: Ὁ πατήρ ὑστάτος προσῆλθεν.

Μόνος ὁ πατήρ τοῦτο ποιεῖ b. i. der Vater ist der einzige, welcher dies thut.

Ἐγὼ μόνος εἶδον αὐτόν = nur ich sah ihn.

Μόνῃν τὴν ὄψιν αὐτοῦ εἶδον = nur sein Gesicht sah ich.

Ἦκουσα μόνον, ἀλλ’ οὐχ ἑώρακα — ich habe nur gehört, nicht gesehen.

Alexander stellte zuerst die Reichtbewaffneten

### 3. Eigenthümlichkeiten der griechischen Sprache im Gebrauch der Nomina, des Artikels, der Pronomina, Zahlwörter.

#### A. Nomina substantiva.

Die Substantiva werden häufig unter einander vertauscht.

a) Substantiva abstracta stehen statt der concreta.

Ἠλικία statt ἡλικες. Συμμαχία statt σύμμαχοι. Δουλεία §. 199. statt δοῦλοι. Νεότης statt νέοι. Φυλακή statt φύλακες.

So besonders: Στρατιά, στρατεύμα statt στρατιῶται. Τὸ πεζόν statt οἱ πεζοί. Τὸ ναυτικόν statt αἱ νῆες. Τὸ ἱππικόν statt οἱ ἱππεῖς u. s. w.

b) Städtenamen stehen statt der Städte.

Λακεδαίμων statt Λακεδαιμόνιοι. Σιδών statt Σιδώνιοι.

Ἄβυδος statt Ἀβυδηνοί.

c) die Landesbewohner stehen statt des Landes.

Εἰς Μήδους, εἰς Πέρσας πορεύεσθαι. Ἐν Μήδοις εἶναι.

Στρατεύειν εἰς Λαυριάς, τὴν Λακεδαιμονίων μητρόπολιν.

Dichterisch sind die Umschreibungen:

*Βῆ Ἡρακλῆος* oder *Ἡρακληΐη* = der starke Herakles. *Ἰερὴ ἔς Τηλεμάχοιο*.  
*Ἰερὸν μένος Ἀλκινόοιο*, *Ἐκτορος*. *Ἰοκάστης κάρα* u. s. w.

§. 200. 1) Der Singularis mancher Substantiva steht oft collectivisch statt des Pluralis.

*Αἶθος* Gestein, Steine. *Πλίνθος* Ziegelsteine. *Κέραμος* Töpferwaaren, irdenes Geschirr. *Ἡ ἵππος* Reiterei, die Reiter.  
*Ἡ ἀσπίς* die Schildträger, Schwerbewaffneten.

So auch: *Ὁ Πέρσης* die Perser. *Ὁ Ἀνδός, ὁ Ἀσούριος*.

2) Der Pluralis steht oft, wo der Deutsche den Singularis setzt.

Dies ist der Fall:

a) Bei Nominibus abstractis, besonders zur Bezeichnung von einzelnen Arten, oder von Handlungen (Zuständen) in Beziehung auf verschiedene Zeiten oder mehrere Personen.

*Μεγάλαι ὠφελίαι τε καὶ ἐπαυρέσεις*. *Ὀδῶν μήκη*. *Μεγάλαι εὐτυχίαι*. *Οἱ τῶν ἀνθρώπων θάνατοι*. *Υγίειαι καὶ εὐεξίαι τῶν σωμάτων*. *Ἀστέρων αὐγαί*. *Μανίαι* (Anfälle von Wahnsinn). *Ἀνδρίαι* (tapfere Thaten). *Νύκτες* (horae nocturnae).

b) Bei Nominibus concretis, und zwar:

bei Nominibus appellativis (besonders häufig bei Stoffnamen u. s. w.):

*Καλοὶ τὰ σώματα, κακοὶ τὰς ψυχάς*. *Ἀνθρώπων σώματά τε καὶ ψυχαί*. — *Ψάμαθοι*. *Πυροὶ καὶ κριθαί*. *Φάτνας ἰδοὺς ἂν αἵμασιν πεφυρμένας*. Eur. *Ἥλιοι* (soles) Sonnenstrahlen.

bei Nominibus propriis:

*Οἱ Ἡρακλῆες τε καὶ Θησέες* d. i. Männer, wie Herakles und Theseus. *Ὀδυσσεῖς* Männer wie Odysseus (Schlauköpfe).

3) Der Dualis wird regelmäßig nur von zwei paarweise zusammengehörenden Gegenständen gebraucht, als: *χεῖρες, πόδες, ὦτε*. So auch *ἀδελφῶ* ein Bruderpaar, *ἵππῳ* ein Gespann Pferde.

Doch sagt man: *ἀμφοτέρῳ τῷ ἄνδρι* und *οἱ ἄνδρες ἀμφοότεροι*.

Ebenso: *Ἄνδρας εἶδον* und *δύο ἄνδρες εἶδον*.

Anm. Adjectivische (besonders pronominal) Wörter haben in Verbindung mit weiblichen Substantiven im Dual fast immer die Masculinform.

*Τούτῳ τῷ γυναικί*. *Ἀμφὺ τούτῳ τῷ ἡμέρᾳ*.

Auch: *Δύο τινὲ ἰδέα ἄρχοντε καὶ ἄγοντε*. (Plat.) *Δύο γυναικί ἐρίζοντε*.

§. 201. Substantiva werden oft wie Adjectiva behandelt.

*Ἀνὴρ ποιμήν*. *Ἀνὴρ μάντις*. *Ἄνδρες στρατιῶται*. *Ἀνδρωποὶ πολῖται*.

Bei Homer: *Γυνὴ ταμίη* (δέσποινα), *δμῳαὶ γυναῖκες* u. s. w.

## B. Nomina adjectiva.

Adjectiva (Participia) werden durch Vorsetzung des Artikels oft zu §. 202. Substantiven erhoben, und zwar:

a) Masculina zur Bezeichnung einer ganzen Classe von Personen.

Ὁ σοφός, οἱ σοφοί, οἱ θνητοί, ὁ ἀγαθός, οἱ ἀγαθοί, ὁ τυχών (der erste der beste), ὁ ἄρχων (der Herrscher), οἱ ἔχοντες (die Besitzenden, die Reichen), οἱ δικάζοντες (die Richter), ὁ βουλόμενος (jeder wer will).

Num. Selten fehlt der Artikel: Ἀγαθῷ οὐδείς ἐγγίγνεται φθόνος. Plat. Gewöhnlich sagt man dann: Ἀνὴρ ἀγαθός.

b) Feminina mit Ergänzung eines femininen Substantivs.

Ἡ πολεμία, ἡ φιλία (χώρα) Feindes-, Freundesland. Ἡ οἰκουμένη (γῆ) die bewohnte Erde. Ἡ ἄνδρος (γῆ) die Wüste. Ἡ ὑστεραία, ἡ ἐπιούσα (ἡμέρα) der folgende Tag. Ἡ εὐθεΐα (ὁδός) der gerade Weg. Ἡ ἱατρικὴ, μουσικὴ, ῥητορικὴ (τέχνη) Arzneikunst, Musik, Rednerkunst. Ἡ δεξιὰ, ἡ ἀριστερά (χεῖρ) die Rechte, Linke. Ἡ πεπωμένη, ἡ εἰμασμένη (μοῖρα) das Schicksal.

c) Neutra, und zwar:

1) im Singular: Τὸ καλόν, τὸ ἀγαθόν, τὸ δίκαιον, τὸ μέσον (die Mitte), τὸ εὐτυχές (das Glück), τὸ ἀναίσθητον (die Sorglosigkeit), τὸ κοινόν (das Gemeinwesen).

2) im Plural: Τὰ καλά, τὰ ἀγαθὰ u. s. w.

Auch ohne Artikel: Δεινὰ λέγεις. Κακὰ καὶ αἰσχροὶ πράττετε.

Num. 1. Der Plural hat eine concrete Bedeutung und bezeichnet mehrere Einzelne: τὰ καλά = res pulchrae. Der Singular bezeichnet einen abstracten Begriff: τὸ ἀληθές = verum, τὸ κακόν = malum.

Num. 2. Merke besonders das Neutrum der Adjective auf -ικός mit collectiver Bedeutung: τὸ πολιτικόν = οἱ πολῖται. (Aber: τὰ πολιτικά = Staatsfachen.) Τὸ ὀπλιτικόν = οἱ ὀπλίται. Τὸ Ἑλληνικόν der Griechenstamm u. s. w.

Num. 3. Einige Adjectiva werden ganz wie Substantiva angesehen: ἐχθρός, φίλος, γέρον, πατρίς u. a.

## Comparativ und Superlativ der Adjectiva.

Der Comparativ dient zur Vergleichung zweier, der Superlativ zur §. 203. Vergleichung mehrerer Gegenstände:

Δαρειῖον καὶ Παρυσάτιδος παῖδες γίνονται δύο, πρεσβύτερος μὲν Ἀρταξέρξης, νεώτερος δὲ Κῦρος.

Ὁ Ἰνδὸς δέχεται ποταμοὺς οὐκ ὀλίγους πλωτοὺς, ἐπιφανεστάτους δὲ Ὑφασιν καὶ Ὑδάσπην καὶ Ἀρεσῖνον.

(So: πρότερος = prior; πρῶτος = primus.)

## a. C o m p a r a t i v.

§. 204. 1) Der Comparativ steht zuweilen scheinbar statt eines Positivs:

Merke hier insbesondere die Neutra: ἄμεινον, βέλτιον, κάλλιον, χεῖρον, αἰσχιον u. a. Besonders mit einer Negation: οὐκ ἄμεινον, οὐ βέλτιον u. f. w.

Ἐθνόμεν, εἰ βέλτιον εἴη ὑμῖν τε ἐμοὶ ἐπιτρέψαι ταύτην τὴν ἀρχὴν καὶ ἐμοὶ ὑποστῆναι. (Xen.)

Πρὸς τὸ φυλάττειν οὐ κακίον ἐστι φοβεράν εἶναι τὴν ψυχὴν. (Xen.)

2) Der Comparativ ist oft durch „etwas, allzu, ziemlich“ zu übersetzen.

Μαιανδρίῳ τῷ τυράννῳ ἦν ἀδελφὸς ὑπομαργότερος.

Ἐνθυμοῦμαι μὴ ἀγροικότερον ἢ λέγειν.

3) Der Comparativ wird verstärkt oder näher bestimmt:

a) durch ein hinzugefügtes ἔτι „noch“ (etiam): μείζων ἔτι.

b) durch die Dative: πολλῷ, μακρῷ, ὅσῳ, τοσούτῳ u. a.

Πολλῷ μείζων multo major. Τέχνη ἀνάγκης ἀσθενεστερά μακρῷ.

Auch durch die Accusative: πολὺ, ὅσον, τοσούτο u. f. w. Πολύ καλλίων.

## b. S u p e r l a t i v.

§. 205. 1) Der Superlativ bezeichnet oft nur einen sehr hohen (nicht den höchsten) Grad, und wird durch „sehr“ übersetzt; er steht dann ohne Artikel.

Ἀγησίλαος φιλοτιμώτατος περὶ κῶς ἀήττητος διετέλεσεν. Xen.

2) Der Superlativ wird verstärkt:

a) durch πολλῷ (πολύ, παρὰ πολύ), μακρῷ u. f. w.

Μακρῷ ἀριστος longe praestantissimus.

b) durch ὥς, ὅτι (seltener ἤ), οἶος und ὅπως (besonders beim adverbialen Superlativ).

Ὡς βέλτιστος = quam optimus. ὅτι πλεῖστον χρόνον. χωρίον οἶον χαλεπώτατον. ὅπως ἀριστα. ἢ ῥᾶστα.

Auch tritt ὥς (ἤ) mit δύναμαι oder οἶός τε (εἶμι) verstärkend zum Superlativ.

Πληροῦσι ναῦς ὥς δύνανται πλείστας. (Thuc.)

Πειράσσομαι τῷ ὄντι ὥς ἂν δύνωμαι βέλτιστος ὢν καὶ ζῆν καὶ ἀποθνήσκειν. (Plat.)

Ψυχὴ ἀγαθὴ τῇ αὐτῆς ἀρετῇ σῶμα παρέχει ὥς οἶόν τε βέλτιστον. (Plat.)



c) durch den (elliptischen) Zusatz von *ἐν τοῖς*.

*Ἐν τοῖς πρῶτοι Ἀθηναῖοι τὸν σίδηρον κατέθεντο.* (Thuc.)

(Ursprünglich wohl für: *ἐν τοῖς καταθεμένοις πρῶτοι*.)

Auch in Verbindung mit einem Femininum:

*Οὕτω σιάσις ἐν τοῖς πρώτῃ ἐγένετο.* (Thuc.)

(Dann erscheint *ἐν τοῖς* als ein rein adverbialer Zusatz.)

d) durch *καί* „sogar“. *Καὶ μάλιστα* = vel maxime.

### C. Artikel.

Der Artikel *ὁ, ἡ, τό* stellt den Gegenstand in zusammenfassender und §. 206. absondernder Bestimmtheit hin. Er entspricht in den meisten Fällen dem deutschen der, die, das.

#### Besonderer Gebrauch des Artikels.

1) Er bezeichnet den Gegenstand als einen bereits bekannten, genannten §. 207. oder noch näher zu bestimmenden.

Also: *Οἱ ἄνθρωποι* = die (bereits bekannten oder noch näher zu bezeichnenden) Menschen.

*Μισῶ τὸν ἄνθρωπον* = ich hasse den (bereits genannten, bekannten) Menschen.

*Οἱ τοιοῦτοι ἄνδρες* = Männer von der eben beschriebenen Art.

2) Er bezeichnet eine ganze Gattung von Gegenständen. Dies kann geschehen:

a) durch den Plural: *οἱ ἄνθρωποι θνητοὶ εἰσιν.*

b) durch den Singular: *ὁ ἄνθρωπος θνητός ἐστιν.*

*Μισῶ τὸν ἄνθρωπον* ich hasse den Menschen (= alle M.) ich bin Menschenfeind.

(Im letztern Falle wird ein einzelnes Wesen aus der Gesamtheit herausgenommen, und so an einem Beispiele das gezeigt, was der ganzen Gattung zukommt.)

3) Er vertritt die Stelle eines (unbetonten) Possessivpronomens.

*Ὁ πατήρ ἐμέμφετο τῷ παιδὶ τὴν τολμηρίαν* (= seinem Sohne).

4) Er verleiht dem Singular eines Substantivs distributive Bedeutung.

*Μισθὸν ὁ Κῦρος ὑπισχνεῖται δώσειν τρία ἡμιδρακὰ τοῦ μηνὸς τῷ στρατιώτῃ* (= jedem Soldaten in jedem Monate.) (Xen.)

5) Er erhebt Adjectiva, Participia, Adverbia u. s. w. zu Substantiven. (Vgl. §. 202.)

*Ὁ σοφός. Οἱ θνητοί. Ὁ ἄρχων. Οἱ φιλοσοφοῦντες. Τὰ*

ἡμέτερα. Οἱ νῦν. Οἱ πάλαι. Οἱ ἐνθάδε. Οἱ ἐκεῖ. Τὸ γράφειν. Τὸ κακῶς λέγειν. Τὸ γράφω. Τὸ εἶ. Τὸ Γνωθῖσαι σαυτόν.

So auch: Οἱ ἐν τῇ πόλει die Leute in der Stadt. Οἱ ἐφ' ἡμῶν unsere Zeitgenossen. Οἱ περὶ (ἀμφί) τινα die Umgebung, das Gefolge, die Anhänger jemandes. Οἱ περὶ Πλάτωνα die Schüler Plato's; (auch Plato und seine Schüler; zuweilen: Plato).

- 6) Er verbindet Adverbien, ebenso Präpositionen mit ihrem Casus als Attribute mit einem Substantiv:

Ὁ νῦν χρόνος. Ὁ τότε πόλεμος. Οἱ πάλαι ἄνθρωποι. Ἡ ἄνω πόλις. Ὁ πρὸς τοὺς Πέρσας πόλεμος. Αἱ ἀπὸ Ἀθηνῶν νῆες. Τὸ τεῖχος τὸ παρὰ τὸν ποταμόν.

- 7) Das Neutrum τό und τά tritt oft vor Adverbien der Zeit (mit der Andeutung einer Zeitdauer):

Τὸ πρὶν in der (ganzen) früheren Zeit. Τὸ πάλαι zur Zeit des Alterthums. Τὸ νῦν und τά νῦν in der Zeit der Gegenwart, jetzt.

So auch: Τὸ ἀπὸ τοῦδε von der Zeit an (beständig). Τὸ μετὰ ταῦτα nachher (immer).

Ann. 1. Ursprünglich hatte der Artikel die Bedeutung eines Demonstrativums. So noch bei Homer: Ὁ Ἀργεΐδης = jener (bekannte, gepriesene) Atride.

Ὁ γὰρ ἦλθε denn er (dieser) kam.

Ann. 2. Diese schärfere Betonung hat sich in der attischen Sprache nur erhalten in folgenden Verbindungen:

a) ὁ δέ zu Anfang eines Satzes (die Erzählung weiter leitend): er (dieser) aber. Λύκος ἀνὸν ἐδίωκεν. Ὁ δὲ εἰς ναὸν κατέφυγε.

b) ὁ μὲν — ὁ δὲ dieser — jener (der eine — der andere).

Οἱ μὲν ἐφυγον, οἱ δὲ ἔμειναν. Τὸν μὲν ἐτίμα, τὸν δὲ οὐ.

c) τὸν καὶ τὸν den und den. τὸ καὶ τὸ das und das.

d) πρὸ τοῦ vor dem. Ἐν τοῖς vor Superlativen, zur Steigerung. Vgl. §. 205, c.

- §. 208. 1) Der Artikel bleibt regelmäßig weg bei Angabe einer unbestimmten Einzelheit: Φιλῶ παίγνιον ich liebe ein Spiel (gleichviel gerade, welches von mehreren).

Ann. Ἀνὴρ τις (homo quidam) heißt ein gewisser Mann, auf dessen genauere Bezeichnung weiter nichts ankommt.

- 2) Der Artikel bleibt in der Regel weg:

a) bei Nominibus, welche in einem Prädicatsverhältnisse stehen (bes. bei Adjectiven im Superlativ).

Νῦξ ἡ ἡμέρα ἐγένετο. Ξενοφῶν στρατηγὸς ἀπεδείχθη. Δαρεῖος Κῦρον σατράπην ἐποίησε.

Ἄνδρὶ ἀγαθῷ ἐργασία κρατίστη ἐστὶν ἡ γεωργία. (Xen.)

b) bei den Abstractis, besonders den Namen der Künste und Wissenschaften.

Ὁ Σώκρατες, ἔφη, μουσικὴν ποιεῖ. (Plat.) Ἐν φιλοσοφίᾳ ζῶσιν. (Plat.)

c) bei Eigennamen, z. B. Κροῖσος, Κῦρος, Θουκυδίδης.

Ὁ Κῦρος heißt der (bekannte, genannte) Cyrus. Ἡ Μήδεια = Medea illa. Doch ohne diese schärfere Betonung findet sich sehr oft der Artikel bei den Völker- und Ländernamen: οἱ Ἕλληνες, ἡ Ἑλλάς, ἡ Ἀττικὴ, ἡ Εὐρώπη, ἡ Ἀσία.

d) in den Ausdrucksweisen:

Σὺν Θεῷ (σὺν Θεοῖς) mit Gottes Hilfe. Ἐπὶ θύραις am Hofe (des Königs). Ἐν ἀγορᾷ, πληθούσης ἀγορᾶς (vom Markte zu Athen). Κατὰ γῆν zu Lande. Κατὰ θάλατταν zu Wasser. Ἐν ἀνθρώποις in der Welt. Ἐπ' ἀγροῦ, κατ' ἀγρόν, εἰς ἀγρόν (im Gegensatz zur Stadt).

Auch regelmäßig nur: ἐκ παιδός, ἐκ παιδων von Kindheit an.

#### Bemerkungen:

- 1) Βασιλεὺς als Perserfönig gilt einem Eigennamen gleich, und steht daher meist ohne Artikel.
- 2) Appositionen der Eigennamen haben den Artikel, wenn sie betont sind; sonst nicht.

Κροῖσος ὁ βασιλεὺς. Σωκράτης ὁ φιλόσοφος.

Dagegen: Θουκυδίδης Ἀθηναῖος. Ἡρόδοτος Ἀλικαρνασσεύς.

- 3) Namen der Flüsse, Gebirge, Inseln mit dem Artikel und ihrem Appellativum (ποταμός, ὄρος) haben meist folgende Stellung:

Ὁ Ἀσωπὸς ποταμός, Ὁ Πηνειὸς ποταμός.

Τὸ Αἰγάλεων ὄρος. Αἱ Κυκλάδες νῆσοι.

Doch bei ungleichem Genus: Πάρης τὸ ὄρος. Ἡ Αἴνη τὸ ὄρος.

Stellung attributiver Bestimmungen beim Substantiv mit dem Artikel.

- 1) Treten attributive Bestimmungen zu einem Substantiv mit dem Artikel, §. 209. so stehen dieselben:

a) für gewöhnlich zwischen Artikel und Substantiv.

Ὁ χρηστὸς ἀνὴρ. Ὁ ἀνατέλλων ἥλιος.

Ebenso: Οἱ Δράκοντος νόμοι. Οἱ τῶν δένδρων καρποί. Ἡ πρὸς τὴν πόλιν ὁδός. Ὁ πρὸς τοὺς Πέρσας πόλεμος. Ὁ νῦν χρόνος. Οἱ πάλαι ἄνθρωποι. Τὸ τῷ ὄντι ψεῦδος.

Ann. Eine Häufung der Artikel unmittelbar hinter einander ist nicht auffallend.

Ὁ τὸ τῆς Ἀθηνᾶς ἄγαλμα εἰργασμένος.

- b) (bei stärkerer Betonung) hinter dem Substantiv mit Wiederholung des Artikels.

Ὁ ἀνὴρ ὁ χρηστός. Οἱ νόμοι οἱ Δράκοντος.

Ὁ πόλεμος ὁ πρὸς τοὺς Πέρσας. Οἱ ἄνθρωποι οἱ πάλοι.

In beiden Fällen verschmelzen die attributiven Bestimmungen mit dem Substantiv zu einem Gesamtbegriff.

Also: Ὁ χρηστός ἀνὴρ oder ὁ ἀνὴρ ὁ χρηστός der biedere Mann (der Biedermann). Ὁ νῦν χρόνος die Jetztzeit. Ὁ μεταξὺ χρόνος die Zwischenzeit. Ὁ πρὸς τοὺς Πέρσας πόλεμος oder ὁ πόλεμος ὁ πρὸς τοὺς Πέρσας der Perserkrieg.

- 2) In den folgenden Fällen findet kein attributives, sondern ein prädicatives Verhältniß statt.

Φιλῶ χρηστὸν τὸν ἄνδρα oder φιλῶ τὸν ἄνδρα χρηστόν = ich liebe den Mann, welcher (wenn er, weil er) gut ist.

Ebenso: Οἱ στρατιῶται παρόντα τὸν ἡγεμόνα ἡδοῦντο.

- 3) Man unterscheidet also:

- a) Οἱ στρατιῶται παρόντα τὸν ἡγεμόνα ἡδοῦντο (d. i. scheueten den Feldherrn, wenn er anwesend war, in seiner Anwesenheit.  
Οἱ στρατιῶται τὸν παρόντα ἡγεμόνα ἡδοῦντο (d. i. den anwesenden Feldherrn).

(μέσος, ἔσχατος, ἄκρος, μόνος, πᾶς.)

- b) Ἡ μέση νῆσος = die mittlere (zwischen andern Inseln liegende) Insel.

Μέση ἢ νῆσος oder ἡ νῆσος μέση = (die Insel in ihrer Mitte) die Mitte der Insel.

Ἐπὶ τῷ ὄρει ἄκρῳ od. ἐπ' ἄκρῳ τῷ ὄρει = auf dem Berge oben (oben auf dem Berge), summo in monte.

Ἡ ἐσχάτη νῆσος die äußerste Insel.

Ἐσχάτη ἢ νῆσος od. ἡ νῆσος ἐσχάτη der Rand der Insel.

Ὁ μόνος παῖς der einzige Sohn; μόνος ὁ παῖς od. ὁ παῖς μόνος der Sohn allein.

Ὁ πᾶς ἀριθμός die Totalsumme; τὸ πᾶν πλῆθος die Gesamtmasse.

Ἡ πᾶσα πόλις die ganze Stadt; οἱ πάντες πολῖται die sämtlichen Bürger.

Οἱ ἄνθρωποι ἅπαντες die Menschen insgesammt.

Anm. 1. Gewöhnliche Stellung von πᾶς: Πάντες οἱ ἄνθρωποι die Gesamtheit der Menschen, alle Menschen.

Anm. 2. Ὁ πᾶς, οἱ πάντες bei Zahlen heißt oft „im Ganzen“.  
Ἐκατὸν ἀπώλοντο οἱ πάντες.

Ann. 3. *Πᾶς* „jeder“ steht ohne Artikel: *Πᾶς ἀνὴρ* jeder Mensch. *Ἡᾶσα πόλις* jede Stadt.

Ann. 4. *Ἐν πάσῃ ἀναρχίᾳ* ζῆν heißt: in völliger Anarchie leben.  
*Ἢν ἀγαθόν* = lauter Gutes.

c) *Ὁ τῶν Ἀθηναίων δῆμος* oder *ὁ δῆμος ὁ τῶν Ἀθηναίων* = das athenische Volk.

(Das ath. Volk bildet dann den Gegensatz zu einem andern Volke.)

*Ὁ δῆμος τῶν Ἀθηναίων* oder *τῶν Ἀθηναίων ὁ δῆμος* = das Volk der Athener.

(Das athen. Volk bildet dann den Gegensatz zu den Vornehmen; betont ist *δῆμος*.)

## D. Pronomina.

### a. Pronomina personalia.

1) *Ἐγώ, σύ, ἡμεῖς* u. f. w. stehen immer mit Nachdruck, besonders in §. 210. Gegensätzen.

*Ἐγὼ μὲν ἄπειμι, σὺ δὲ μένε.*

*Σὺ μὲν ἀπειλεῖς ἐμοὶ τὸν θάνατον, σοὶ δὲ ἡ φρίσις.*

2) Der Genitiv der persönlichen Pronomina vertritt sehr häufig die Stelle der possessiven Pronomina. (Vgl. §. 214.)

Also: *Ὁ φίλος μου* (aber nie: *ἐμοῦ*) statt *ὁ ἐμὸς φίλος*.

### b. Pronomen determinativum: *Αὐτός, αὐτή, αὐτό*.

Das Pronomen *αὐτός* hat eine mehrfache Bedeutung:

§. 211.

1) (bei prädicatorischer Stellung) = selbst, ipse.

*Ὁ πατήρ αὐτός* oder *αὐτός ὁ πατήρ* = der Vater selbst (pater ipse).

So in Beziehung auf ein ausgelassenes Personalpronomen:

*Αὐτὸς τοῦτο ἔλεξα* ich selbst sagte dies.

Ann. Verwandte Bedeutungen sind:

a) „allein“. *Ἄνεν τοῦ σίτου τὸ ὄψον αὐτὸ ἐσθλει*. Xen.

*Οἱ Ἀθηναῖοι ἐπολιόρχουν Συρακούσας, πόλιν οὐδὲν ἐλάσσω αὐτὴν γε καθ' αὐτὴν τῆς Ἀθηναίων*. (Thuc.)

b) „gerade, genau“. *Φυλάξαντες ἔτι νύκτα καὶ αὐτὸ τὸ περίορθρον ἐχώρου* ἐκ τῶν οἰκιῶν. (Thuc.)

c) (bei Ordnungszahlen) *Τρίτος αὐτός* selbstdritter. *Πέμπτος αὐτός* selbstfünfter. *Κορινθίων στρατηγὸς ἦν Ξενοκλείδης πέμπτος αὐτός*. (Thuc.)

d) *Καὶ αὐτός* (= et ipse) „gleichfalls“, auch: „schon von selbst“  
*Ὅστις μηδὲν πείθεται τῷ ὁμνῶντι, οὗτος καὶ αὐτὸς ἑαδῶς ἐπιόρκει*.  
*Ἡ γεωργία πολλὰ καὶ αὐτὴ διδάσκει*. (Xen.)

2) Ὁ αὐτός heißt „derselbe“ (idem).

Ὁ αὐτός ἀνὴρ = idem vir. Ἐποίησε τὸ αὐτό = fecit idem.

Ann. In dieser Bedeutung wird es oft mit dem Dativ oder mit nachfolgendem καί (ac) verbunden. Bgl. Dativ und Comparativsätze.

Τὰ αὐτὰ πάσχομεν τοῖς δούλοις. Τὰ αὐτὰ πάσχομεν καὶ οἱ δούλοι.

3) Die obliquen Casus von αὐτός vertreten die Stelle des Pronomens der dritten Person.

Ann. In diesem Falle steht es nicht leicht zu Anfange des Satzes:

Ἐδῶκα αὐτῷ τὸ βιβλίον = ich gab ihm das Buch. Οὐχ ἑώρακας αὐτόν; = Hast du ihn nicht gesehen?

Dagegen: Αὐτῷ ἔδωκα τὸ βιβλίον = ihm selbst gab ich das Buch.

### c. Pronomina reflexiva.

§. 212. Die Reflexiva ἐμαυτοῦ, σεαυτοῦ u. s. w. lassen die Bedeutung von αὐτός nur selten hervortreten.

Ὅρῶ ἐμαυτόν heißt: „ich sehe mich.“ Ὅρᾷς σεαυτόν „du siehst dich“.

Dagegen: Αὐτόν σε ὁρᾷς „du siehst dich selbst“.

§. 213. Ueber den Gebrauch der reflexiven Pronomina merke Folgendes:

#### 1. in einfachen Hauptsätzen.

a) Das Reflexivum steht in Beziehung auf das Subject des Satzes. Ἐπαινῶ ἐμαυτόν. Σὺ σεαυτῷ ἀρέσκεις. Ἀπέκτεινεν ἑαυτόν. (Dagegen: Παιδεύω σε. Παιδεύεις ἐμέ.)

So beim Acc. c. Inf.: Ὁ κύριος κελεύει τοὺς δούλους ὑπουργεῖν ἑαυτῷ.

= bei Participialconstructionen: Τούτων τῶν θηνῶν ἤρξεν ὁ Κύριος οὖθ' ἑαυτῷ ὁμογλώττων ὄντων, οὔτε ἀλλήλοις. (Xen.)

b) Das Reflexivum steht in Beziehung auf einen obliquen Casus (als das logische Subject).

Ἀπὸ σεαυτοῦ ἐγὼ σε διδάξω.

Κύριος παρήγγειλε καθίστασθαι εἰς τὴν ἑαυτοῦ τάξιν ἕκαστον.

#### 2. in Nebensätzen.

Das Reflexivum ἑαυτοῦ u. s. w. steht in Nebensätzen, die als Vorstellung des im Hauptsatze befindlichen Subjects ausgesprochen werden.

Εἰσιέναι ἐκέλευσεν, εἰ μέλλοις σὺν ἑαυτῷ ἐκπλεῖν. (Xen.)

Sonst stehen die obliquen Casus von αὐτός.

Οἱ πολέμοι εὐθὺς ἀρήσουσι τὴν λείαν, ἐπειδὴν ἴδωσί τινας ἐπ' αὐτοὺς ἐλαύνοντας.

Ann. 1. Ἐαυτοῦ wird zuweilen als Reflexivum der ersten und zweiten Person gebraucht.

Δεῖ ἡμᾶς ἀνερεῖσθαι ἑαυτοὺς (statt ἡμᾶς αὐτούς). (Plat.)

Ἐξεσί σοι ζῆν καρπούμενον τὰ ἑαυτοῦ. (Xen.)



Ann. 2. Das Pronomen οὗ, οἷ u. s. w. steht als Reflexivum nur in Nebensätzen, beim Infinit. (Acc. c. Infinit.) und in Participialconstructions.

(Die Formen οὗ, ἑ sind selten, οἷ entspricht meist dem lat. sibi in der Bedeutung: ihm, ihr).

*Συμφύλακας τῆς εὐδαιμονίας οἱ ᾤετο χρῆναι ἔχειν. (Xen.)*

*Λέγεται Ἀπόλλων ἐκδεῖραι Μαρσύαν ἐρρίζοντά οἱ περὶ σοφίας.*

(Aber nicht: Ὁ βασιλεὺς χαρίζεται οἷ).

#### d. Pronomina possessiva.

1) Die possessiven Pronomina stehen, wie die persönlichen, stets nach §. 214. drücklich, also besonders in Gegensätzen.

● *μὲν ἐμὸς δοῦλος πιστὸς ἐστίν, ὁ δὲ σὸς ἄπιστος.*

Sonst nur: Ὁ πατὴρ εἶπέ μοι (d. i. mein Vater sagte mir). Οἱ γονεῖς στέργουσι τὰ τέκνα (d. i. ihre Kinder).

2) Die possessiven Pronomina stehen sowohl mit als ohne Artikel; doch nicht ohne Unterschied der Bedeutung.

Ὁ ἐμὸς μαθητὴς od. ὁ μαθητὴς ὁ ἐμὸς heißt: mein Schüler.

Dagegen: Ἐμὸς μαθητὴς = ein Schüler von mir.

3) Die possessiven Pronomina vertreten zuweilen die Stelle eines objectiven Genitivs.

Σὸς πόθος (desiderium tuum) Sehnsucht nach dir.

Φόβος ὁ ὑμέτερος die Furcht vor euch.

Ἡ ἡμετέρα εὐνοία das Wohlwollen gegen uns.

4) Die possessiven Pronomina werden sehr häufig vertreten:

a) durch den Genitiv der einfachen Personalpronomina;

b) durch den Genitiv der zusammengesetzten Reflexivpronomina.

Die Stellung der Genitive ist dann folgende:

Einfache	{	entweder: ὁ πατήρ μου (nie ἐμοῦ), σου, ἡμῶν.
Personalpr.		oder: μου (σου, ἡμῶν) ὁ πατήρ.
		Aber: Ὁ ἀγαθὸς μου πατήρ.

Ann. Für das in Prosa ungebrauchliche ὅς dient der Genitiv von αὐτός in gleicher Stellung: Ὁ πατήρ αὐτοῦ oder αὐτοῦ ὁ πατήρ = pater ejus.

Reflex. Pron.	{	entweder: Ὁ ἐμαντοῦ (σεαντοῦ, ἐαντοῦ) πατήρ.
		oder: Ὁ πατήρ ὁ ἐμαντοῦ (ὁ σεαντοῦ, ὁ ἐαντοῦ).

Ἡ προθυμία σου πολλοῦ ἀξία (ἐστί). (Plat.)

Σοὶ τοῦτο δίδωμι, ὅτι μου τὴν μητέρα τιμᾷς. (Xen.)

Ὁ Ζεὺς τὴν Ἀθηνᾶν ἔφυσεν ἐκ τῆς ἐαντοῦ κεφαλῆς.

- 5) Appositionen zu den Possessivpronominen *ἡμέτερος*, *ὕμετερος*, *σφέτερος* stehen im Genitiv. (Vgl. oben §. 192, 1, c.)

*Ἡμέτερος τῶν ἀθλίων βίος* = wir unglücklichen, unser Leben u. s. w.

So auch: *Ὁ ἡμέτερος αὐτῶν πατήρ* = noster ipsorum pater.

*Οἱ ὕμετεροι αὐτῶν παῖδες* = vestri ipsorum liberi.

(Seltener: *ὁ ἡμῶν, ὕμῶν αὐτῶν πατήρ*).

Ann. Statt *ὁ ἐμὸς (σὸς) αὐτοῦ πατήρ* sagt man: *ὁ ἐμαυτοῦ (σεαυτοῦ) πατήρ*.

### e. Pronomina demonstrativa.

- §. 215. 1) Sie haben in Verbindung mit einem Substantiv regelmäßig den Artikel. Die Stellung derselben ist folgende:

*Οὗτος ὁ παῖς* oder *ὁ παῖς οὗτος* (nicht: *ὁ οὗτος παῖς*).

*Ἦδε ἡ γυνή* oder *ἡ γυνή ἥδε*.

*Ἐκεῖνο τὸ τέκνον* oder *τὸ τέκνον ἐκεῖνο*.

Aber bei hinzutretendem Adjectiv sagt man: *ἡ στενὴ αὕτη ὁδός*. (Xen.)

Oder: *οἱ ἀλαζόνες λόγοι ἐκεῖνοι*. (Plat.)

Oder: *ἐκείνη ἡ ὑψηλοτάτη πλάτανος*. (Plat.)

Man unterscheide:

a) *Οὗτος ὁ ποταμὸς διαβατός ἐστιν* = dieser Fluß ist passierbar.

*Ἦδε ἡ ἡμέρα τοῖς Ἕλλησι μεγάλων κακῶν ἄρξει*. (Thuc.)

b) *Αὕτη ἐστὶν ἀνδρὸς ἀρετή* = dies ist die Tugend des Mannes.

*Κίνησις αὕτη μεγίστη τοῖς Ἕλλησιν ἐγένετο*.

Ebenso: *Τούτῳ τῷ διδασκάλῳ χρῶνται* und *τούτῳ διδασκάλῳ χρῶνται*.

*Οὗτος* und *ἐκεῖνος*.

- 2) *Οὗτος* und *ἐκεῖνος* unterscheiden sich im wesentlichen wie dieser (hic) und jener (ille), und zwar:

a) räumlich (zeitlich): *Οὗτος* „dieser“, der Anwesende (Zehige), *ἐκεῖνος* „jener“, der Abwesende (Ehemalige, Zukünftige).

b) nach der Stellung im Satze ist *οὗτος* der zuletzt Erwähnte, *ἐκεῖνος* der früher Erwähnte.

c) logisch (abweichend von b) ist *οὗτος* der den Redenden näher Angehende.

*Δεῖ τὸ βέλτιστον αἰεὶ, μὴ τὸ ῥᾶστον, ἅπαντας λέγειν· ἐπ' ἐκεῖνο* (scil. τὸ ῥᾶστον) *μὲν γὰρ ἡ φύσις αὐτὴ βαδιεῖται, ἐπὶ τοῦτο* (scil. τὸ βέλτιστον als das vom Redenden Emphatische) *δὲ τῷ λόγῳ δεῖ προάγεσθαι διδάσκοντα τὸν ἀγαθὸν πολίτην*. (Dem.)

Ann. 1. *Οὗτος* ohne Beziehung auf *ἐκεῖνος* bezeichnet Bekanntes, Vorliegendes.

Daher: *Ταῦτα* = diese Welt und alles auf derselben. (Plat.) — *Οἱ τὰς τελετὰς ἡμῖν οὗτοι καταστήσαντες* die allbekannten Einsetzer der Mythen.

Ann. 2. *Ἐκεῖνος* ohne Beziehung auf *οὗτος* bezeichnet Berühmtes, Berühdigtes, Hervorstechendes.

*Ἦδ' ἐστ' ἐκείνη τοῦργον ἡ ἔξοργασμένη. Soph.*

Ann. 3. *Τοῦτ' ἐκεῖνο* bezeichnet etwas als bekannt und hervorstechend zugleich. Daher oft die Bedeutung: der bekannte und wahre (treffliche) Satz. *Τοῦτ' ἐκεῖνο, κτᾶσθ' ἐταίρους, μὴ τὸ συγγενὲς μόνον.*

*Οὗτος* und *ὅδε*.

3) *Οὗτος* bezieht sich häufig auf etwas Vorhergehendes, *ὅδε* auf etwas Folgendes.

Daher: *Ἐλεξε τὰδε* (zu Anfang der Rede) = er sprach Folgendes.

*Ἐλεξε ταῦτα* (am Schluß der Rede) = das waren seine Worte.

(Ebenso unterscheiden sich *οὕτως* und *ὥδε*.)

Ann. 1. Die demonstrativen Pronomina haben oft (besonders bei Dichtern) die Bedeutung von Ortsadverbien: „hier, da, dort“.

So häufig bei Homer: *Ἡμεῖς οἷδε* wir hier. *Νηὺς ἦδε* das Schiff da. *Κεῖνος ὄγε* jener dort. *Ἐγχος μὲν τόδε κεῖται ἐπὶ χθονός* der Speer liegt hier auf der Erde.

*Καὶ ἐγὼ ἠρόμην, ὅπου εἴη. Οὗτος, ἔφη, ὅπισθεν προσέρχεται. Plat.* (= da kommt er hinter dir her.)

Ann. 2. *Οὗτος* steht oft ganz vocativisch beim Zuruf: *οὗτος, ὦ οὗτος* = heba, du! *Ὁ οὗτος Αἴας, δεύτερον σὲ προσκαλῶ. Soph.*

*Οὗτος σὺ πῶς δεῦρ' ἦλθες; Soph.*

Ann. 3. *Καὶ οὗτος* heißt „und zwar, ebenfalls“.

*Ἀπόρων ἐστὶ καὶ τούτων πονηρῶν οὔτινες ἐθέλουσι δι' ἐπιτοχίας πράττειν τι. Xen.*

*Κότις Σηπτόν πολιορκῶν Ἀριοβαρζάνου ἔτι οὖσαν, λύσας καὶ οὗτος τὴν πολιορκίαν ἀπηλλάγη. Xen.*

Ann. 4. *Ὅς* als Demonstrativum kommt bei Attikern nur vor in den Verbindungen:

1) *Καὶ ὅς* zu Anfang eines Satzes: *Καὶ ὅς ἀναστεινάξας εἶπε. Xen.*

2) *Ἦ δ' ὅς, ἦ δ' ἢ* sprach er, sprach sie.

## f. Pronomina relativa.

Das Relativum *ὅς* (qui) bezieht sich auf einen bestimmten Gegenstand, *ὅστις* (quicunque) geht allgemeiner auf eine ganze Klasse von Gegenständen.

*Οὗτός ἐστιν ὁ ἀνὴρ, ὃν εἶδες. Oder: Οὗτός ἐστιν ὃν εἶδες ἄνδρα. Ἀνὴρ δίκαιός ἐστιν οὐχ ὁ μὴ ἀδικῶν, ἀλλ' ὅστις ἀδικεῖν δυνάμενος, μὴ βούλεται.*

Ann. 1. Oft tritt *πᾶς* verstärkend vor *ὅστις*.

*Ἀνελεύθερος πᾶς ὅστις εἰς δόξαν βλέπει.*

Aber im Plur.: *πάντες ὅσοι* (nicht *πάντες οἵτινες*).

Ann. 2. Ὅστις δὴ entspricht unserm wer eben; ὅστις οὖν wer immerhin.

Ann. 3. Die Relative οἷος, ὅσος (und das relat. Adv. ὡς) stehen auch beim Ausruf.

Οἷα ποιεῖς, ὦ ἑταῖρε! Ὡς ἡδὺς εἶ!

Ann. 4. Οἷός τέ εἰμι (= τοιοῦτος ὥστε) mit folgendem Infin. heißt: ich bin im Stande. Unpersönlich: οἷόν τε (ἔστί) es ist möglich.

Οἷός τ' εἰμι ποιεῖν ταῦτα.

(Das Weitere über die Relativpronomen beim Relativsatze.)

### g. Pronomina interrogativa.

§. 217. 1) Pronomina der directen Frage sind: τίς (quis), πότερος (uter), ποῖος (qualis), πόσος (quantus) u. s. w.

2) Pronomina der indirecten Frage sind: ὅστις, ὁπότερος, ὁποῖος, ὁπόσος.

Ann. 1. Oft nimmt die indirecte Frage den Charakter der directen an. Dann stehen τίς, ποῖος, πόσος u. s. w. statt der indirect fragenden Pronomina.

Ἡρώτα τί βούλοιντο. Xen.

Ann. 2. Pronomina der directen Frage stehen oft nachdrücklich mit dem Artikel. (vgl. Frageätze §. 392. Ann. 2. d):

Τὴν ποίαν κατάστασιν πολιτείας ὀλιγαρχίαν λέγεις; Plat. (= Ποία ἐστὶν ἡ κατάστασις, ἣν λέγεις ὀλιγαρχίαν;)

Εὐδαιμονεῖ, πάσχει δὲ θαυμαστόν. Τὸ τί; Arist. (= Τί ἐστι τοῦτο, ὃ πάσχει;)

### h. Pronomen indefinitum.

§. 218. Τίς heißt „einer, irgend einer“, (als Substantiv) „man, jemand“ (auch: mancher, jeder).

Ποῖ τις ἂν φύγοι; — Ἴτω τις ἐφ' ἴδωρ, ξύλα τις σχισάτω.

Ὡδε οὖν χρὴ ποιεῖν ἀπιόντας δειπνεῖν ὃ, τι τις ἔχει. (Xen.)

Ann. 1. Abgeleitete Bedeutungen: etwa, ungefähr, eine Art von. Τοιοῦτός τις. Ὅσος τις. So besonders bei Zahlwörtern: Τρεῖς τινες etwa, ungefähr drei.

Πᾶς τις, ἕκαστός τις = jeder beliebige.

Πτωχός τις = so eine Art von Bettler. Ἀλόγιος τις eine Art von Einfalt.

Ἢ τις ἢ οὐδεὶς = kaum-irgend wer. Τούτων τῶν περιεστηκότων ἢ τινα ἢ οὐδένα οἶδα. Xen.

Ann. 2. Τί (Adv.) = einigermaßen, etwas.

Ἐνδεέστεροί τι ἡμῶν φαίνονται εἶναι.

Ann. 3. Als Gegensatz von οὐδεὶς (οὐδέν) heißt τίς (τι) „jemand (etwas) von Bedeutung“.

Ἦχεις τις εἶναι. Ἐδοξέ τι εἰπεῖν. Dagegen: οὐδέν λέγεις du sagst Nichtiges. (Lat. Ego sum aliquis. Est hoc aliquid.)

## i. Pronominalia.

## 1. Ἐκαστος.

Ἐκαστος = jeder, jeder einzelne. Καθ' ἐκάστην ἡμέραν = jeden Tag, §. 219. alle Tage. Mit dem Artikel, entweder: καθ' ἐκάστην τὴν ἡμέραν, oder: κατὰ τὴν ἡμέραν ἐκάστην = an jedem einzelnen Tage.

## 2. Ἄλλοι, ἕτεροι — πολλοί, ὅλγιοι.

Ἄλλος = alius, ἄλλοι = alii, andere; οἱ ἄλλοι die übrigen.

Ἐτερος = alter, einer von zweien, ὁ ἕτερος der eine von zweien, οἱ ἕτεροι die andere Partei.

Πολλοί viele, οἱ πολλοί die große Menge (plebs).

Πλεῖστοι = plurimi, οἱ πλεῖστοι die meisten.

Ὀλίγοι = wenige, οἱ ὀλίγοι = die Mächtigen, Aristokraten.

Ann. Ἄλλος ἄλλον (alius alium) = der eine diesen, der andere jenen. So: ἄλλοθεν ἄλλος, ἄλλος ἐξ ἄλλου u. s. w. — Ἄλλος ἄλλα λέγει.

Ἄλλος ἄλλον ὁρῶν καὶ εἰς ζῆλον ἰὼν τὸ πλῆθος τοιοῦτον αὐτῶν ἀπειργάσαντο. Plat.

## 3. Ἐκάτερος, ἀμφοτέρω, ἀμφοτέρω.

Ἐκάτερος = jeder von beiden; ἀμφορῶ, ἀμφοτέρω = beide.

Stellung des Artikels.

Ἐφ' ἐκατέρας τῆς ἡπείρου. Ἐπὶ τῶν πλευρῶν ἐκατέρων.

Τὼ ὥτε ἀμφοτέρω oder ἀμφοτέρω τὼ ὥτε.

Ἀμφοῖν τοῖν ποδοῖν oder τοῖν ποδοῖν ἀμφοῖν.

## E. N u m e r a l i a.

1) Bei den zusammengesetzten Zahlen geht die kleinere der größeren voran, §. 220. und zwar regelmäßig mit καί, oder sie folgt der größeren mit (auch ohne) καὶ nach.

Also: ἄνδρες πέντε καὶ τριάκοντα. Oder: ἄνδρες τριάκοντα καὶ πέντε.

Ebenso: πέμπτος καὶ τριακοστός. Oder: τριακοστός καὶ πέμπτος.

236 = ἑξ καὶ τριάκοντα καὶ διακόσιοι.

Oder: διακόσιοι καὶ τριάκοντα καὶ ἑξ.

2) Die mit 8 oder 9 zusammengesetzten Zehner werden oft mittelst des Particips von δεῖν „fehlen“ durch Subtraction ausgedrückt, und zwar auf zweifache Weise:

a) 28 = ὀκτώδην δεόντιον τριάκοντα.

29 = ἐνὸς δέοντος τριάκοντα.

39 Männer = ἄνδρες ἐνὸς δέοντος τετταράκοντα (viri undequadragesima).

b) 28 Männer = δυοῖν δέοντες τριάκοντα ἄνδρες.

29 Männer = ἐνὸς δέοντες τριάκοντα ἄνδρες.

29 Schiffe = νῆες μιᾶς δέουσai τριάκοντα.

Ebenso: ἐνὸς δέοντος τριακοστὸς ἀνὴρ } undetricesimus vir.  
Oder: ἐνὸς δέων τριακοστὸς ἀνὴρ }

3) Μύριοι heißt 10,000. Dagegen: μυρίοι sehr viele, unzählige (sexcenti).

#### 4. Von den Casus des Nomens.

§. 221. 1) Die Casus des Nomens drücken aus, in welchem Verhältnisse das Nomen gedacht wird. — Ueber die Eintheilung der Casus in unabhängige (casus recti) und abhängige (casus obliqui) vgl. §. 32.

2) Der Nominativ ist der Casus des Subjects; doch kann er auch Prädicat sein. Vgl. §. 185. 195 ff.

3) Der Vocativ ist der Casus der Anrede, des Ausrufs; er steht außer aller Satzverbindung und wird dem Satz nur einzeln oder hinzugefügt.

(Sehr häufig steht die Interjection ὦ vor dem Vocativ.)

Ὁρῶ σε, ὦ Ἡράκλεις, ἀποροῦντα ποῖαν ὁδὸν ἐπὶ τὸν βίον τρέπη.

ὦ παῖ, σιώπα. — Ἐγὼ φιλῶ ὑμᾶς ὁμοίως, ὦ παῖδες.

Ann. 1. Oft tritt ein Nominativ mit dem Artikel als Apposition zu einem Vocativ.

ὦ ἄνδρες οἱ παρόντες ἡγοῦμαι ἐγὼ ὑμᾶς πολίτας εἶναι.

Uebergang vom Vocativ zum Nominativ: ὦ Ἀργεῖς καὶ οἱ ἄλλοι = o. Ar. u. ihr andern.

Ann. 2. Ueber das vocativische οὔτος (heus, du da) vgl. §. 215, 3, Ann. 2.

Ann. 3. Dichter attrahiren zuweilen ein Prädicat zum Vocativ:

ὦ, ὦ δύστιγνε σύ, δύστιγνε δῆτα διὰ πόνων πάντων φανείς. Soph.

Auffallender: Ὀλβιε κῶρε γένοιο. Theocr.

4) Die obliquen Casus dienen vorzugsweise zur Ergänzung und nähern Bestimmung des Prädicats.

Ergänzungen und nähere Bestimmungen des Prädicats werden mit dem allgemeinen Namen Object bezeichnet. Die obliquen Casus heißen daher auch Objectscasus.



*C a s u s o b l i q u i.*

1. Genitivus.

- 1) Der Genitiv ist der Casus des thätigen (erzeugenden) Object's; er bezeichnet ursprünglich den Gegenstand, von welchem etwas ausgeht, daher: Ursprung, Ursache.
- 2) Der griechische Genitiv ist umfassender als der lateinische, er bezeichnet auch Trennung, Sonderung, Entfernung u. s. w.

Der griechische Genitiv verbindet sich, wie der lateinische, mit Substantiven, Adjectiven, Verben und Adverbien.

1) Genitiv nach Substantiven.

Der Genitiv nach Substantiven steht auf die Frage: Wessen? Er §. 224. erscheint in dieser Verbindung:

- a) Als Genitiv des Urhebers, der Ursache (Genitivus auctoris, causae).  
*Ἄνδρὸς εὖρημα. Οἱ Σόλωνος νόμοι. Ἡ τοῦ πολέμου συμφορά.  
Ἡ ἐπιθυμία τῆς ἀρχῆς\*).*

- b) Als Genitiv des Besitzers (Genitivus possessoris).  
*Ὁ τοῦ βασιλέως δοῦλος. Κῆποι τοῦ πατρὸς. Κροίσου κτήματα.*

- c) Als Genitiv der Eigenschaft. (Genitivus qualitatis).  
*Ἄνὴρ ἀξιώματος πολλοῦ. Ἀρεῖς πολλῶν ἐτῶν.*

Ann. Doch ist dieser Gebrauch selten.

Vir magni ingenii heißt: *ἀνὴρ δεινὸς τὴν ψυχὴν.*

Vir magno corpore, admirabili virtute = *ἀνὴρ μέγας τὸ σῶμα, θαυμαστὸς τὴν ἀρετὴν.*

- d) Als Genitiv des Inhalts, der Bestandtheile (Genitivus materiae).  
*Τριάκοντα ταλάντων οὐσία. Ἄλσος δένδρων. Ἐκπομα ξύλου.  
Στέφανος ὑακίνθων.*

- e) Als Genitiv des Ganzen, von dem ein Theil genommen ist (Genitivus partitivus).

*Ἀνθρώπων πληθός. Μέδιμνος σίτου. Σταγόνες ὕδατος.*

Ann. 1. Merke noch die Verbindungen: *Δεκέλεια τῆς Ἀττικῆς* = Decelea, ein Ort Attikas. *Ἐξ Ἐφεσού τῆς Ἰωνίας* u. s. w.

Ann. 2. Selten ist die Verbindung: *τῷ ὄρει τῆς Ἰστώνης* (Thuc.) statt *τῷ ὄρει τῇ Ἰστώνῃ*. Dichterisch ist: *Ἰλίου πολίεθρον*. So sagt man auch gewöhnlich nur: *τὸ ὄνομα ὁ Μακάριος* (statt *τοῦ Μακαριίου*) u. s. w. Vgl. §. 192, 3, a.

Elliptische Ausdrücke.

Das den Genitiv regierende Substantiv wird in folgenden Verbindungen gern ausgelassen:

\*) Wir: die Begierde nach der Herrschaft; der Grieche: die von der Herrschaft ausgehende, angeregte Begierde. Daher auch: *ἐπιθυμεῖν τῆς ἀρχῆς*.

Ἀλέξανδρος ὁ Φιλίππου (scil. υἱός). Ἀηϊάνειρα ἡ Οἰνέως (θυγάτηρ). Ἐν ἅδαν (οἴκῳ). Εἰς διδασκάλου, εἰς Ἀγάθωνος (οἴκον) φοιτᾶν. Πέμπειν εἰς διδασκάλων in die Schule schicken.

### Genitivus subjectivus und objectivus.

§. 226. Der Genitiv ist entweder subjectivus (activus) oder objectivus (passivus).

Ὁ τοῦ πολέμιου φόβος heißt: die Furcht des Feindes und die Furcht vor dem Feinde.

Πόθος τοῦ υἱοῦ Sehnsucht des Sohnes und nach dem Sohne.

Ἡ τῶν τέκνων ἐπιμέλεια die Sorge der Kinder und für die Kinder.

Ann. 1. Ein Genitivus subjectivus und objectivus ist von einem Worte abhängig:

Ἡ τῶν Φαίδων προενοίκησις τῆς Κερκύρας. Thuc. 1, 25.

(Vgl. Veteres Helvetiorum injuriae populi Romani. Caes. B. G. 1. 30).

Ann. 2. Statt des objectiven Genitivs steht zuweilen eine Präposition.

Ὁ ἀπὸ τοῦ πολέμιου φόβος.

§. 227. Ein Genitiv wird von einem andern Genitiv regiert:

Ὁ τῶν τοῦ βασιλέως ἱππέων στρατηγός.

### 2) Genitiv nach adjectivischen Wörtern.

§. 228. 1) Genitiv in partitiver Bedeutung:

Οἱ χρηστοὶ τῶν ἀνθρώπων. — Οἱ πολλοί, οἱ λοιποί, οἱ ἄλλοι τῶν πολιτῶν. — Μόνος πάντων. — Εἷς (οὐδείς) τῶν Ἑλλήνων. — Οἱ μὲν (einige), οἱ δέ (andere) τῶν Ἀθηναίων. — Σοφία μόνον τῶν κτημάτων ἀθάνατον.

So besonders beim Superlativ: Οἱ σοφώτατοι τῶν Ἑλλήνων.

Ἡ μεγίστη τῶν νόσων ἀναίδεια. Πρεσβύτατον τῶν ὄντων θεός.

Κτημάτων πάντων τιμιώτατόν ἐστιν ἀνὴρ φίλος συνετός τε καὶ εὖνους.

Ann. 1. Der Genitiv darf nicht gesetzt werden, wo kein Gegensatz des Ganzen zu seinen Theilen hervorgehoben wird.

Daher nur: Οἱ θνητοὶ ἄνθρωποι. Ferner: Διακόσιοι στρατιῶται d. i. eine Abtheilung von zweihundert Soldaten. Διακόσιοι τῶν στρατιωτῶν = zweihundert Soldaten eines größeren Heeres. Βασιλεὺς πλουσιώτατος ein sehr reicher König. Τῶν βασιλέων πλουσιώτατος der reichste unter den Königen.

Ann. 2. Abweichend vom Lateinischen sagt man:

a) Ὁ ἡμῖς τοῦ βίου, οἱ ἡμίσεις τῶν ἱππέων, ὁ λοιπὸς τοῦ χρόνου statt τὸ ἡμῖς τοῦ βίου u. s. w. (= dimidium vitae).

Πολλὴ τῆς χώρας = ein großer Theil der Gegend.

Ἡ πολλὴ τῆς χώρας = der größte Theil der Gegend.

Ἡ ἀρίστη τῆς γῆς (Thuc.) = der beste Theil des Landes.

- b) *Τί αγαθόν; αγαθόν τι, οὐδὲν αγαθόν.* Nicht: *τί αγαθοῦ; οὐδὲν αγαθοῦ.*  
(Quid boni? aliquid boni u. s. w.)

Dagegen merke folgende Verbindungen:

*Συνέπεσεν εἰς τοῦτο ἀνάγκης.* Thuc. *Ἐπὶ μέγα (ἐπὶ πλείστον) χωρεῖν δυνάμεις.* Thuc. *Εἰς τοσοῦτο ἀμαθίας ἤκω.* Plat. *Εἰς τοῦτο ἀνοίας ἐληλύθασιν.* Isocr. *Ἐν τούτῳ παρασκευῆς ἦσαν.* *Ἐν παντὶ κακοῦ (ἀθυμίας) εἶναι.* *Εἰς πᾶν κακοῦ ἀφικνεῖσθαι.*

Ann. 3. Dichterisch sind folgende Verbindungen zur Steigerung des adjectivischen Begriffs:

*Ἐχθροὶ ἐχθρῶν* = omnium inimicissimi. *Ἀρρόητι ἀρρόήτων.* *Ἐσχατὶ ἐσχάτων κακά.* Soph.

- 2) Genitiv bei den Adjectivis relativis, welche die Begriffe ausdrücken: würdig (unwürdig), schuldig (unschuldig), kundig (unkundig), eingedenk, theilhaftig, mächtig, voll, leer u. a., als:

*Ἄξιος (ἀνάξιος) τιμῆς.* *Ἐμπειρος τέχνης.* *Ἀπειρος τῶν ἀφροδισίων.* *Ἐπιστήμων τῆς θαλάσσης.* *Πρακτικὸς τῶν δικαίων.* *Ἐγκρατὴς γαστροῦ.* *Ἄγευστος κακῶν, ἐλευθερίας.* *Πόλις μεστὴ ξένων, κενὴ ἀνθρώπων.* *Ἐρημος συμμάχων.*

Merke auch: μέσος „mitten zwischen“ m. d. Genitiv.

*Ἐνὸς καὶ πλήθους τὸ ὀλίγον μέσον.*

Ferner: *Καθαρὸς φόβου.* *Ὑποτελὴς φόβου.* *Ὑπόδικος ἀσεβείας.*

- 3) Genitiv bei den Adjectivis, welche Eigenthum, Besitz bezeichnen, als: *ἴδιος, οἰκεῖος, ἱερὸς.*

*Οἱ κίνδυνοι τῶν ἐφεστηκότων ἴδιοι.* *Ἱερὸς ὁ χώρος τῆς Ἀρτέμιδος.* *Ἡ πόλις ἀπάντων τῶν πολιτενομένων κοινὴ ἐστίν.*

Doch auch: *Ἱερὸς θεῷ, κοινὸν πᾶσιν.*

- 4) Genitiv bei den Adjectivis der Verschiedenheit: *διάφορος, ἕτερος, ἄλλος, ἄλλοιός.*

*Ἐτεροὶ φίλοι τῶν νῦν ὄντων.* Thuc. *Ἐτερον τὸ ἡδὺ τοῦ αγαθοῦ.* Plat. *Ἄλλα τῶν δικαίων.* *Πότερον ἐπιστήμη ἢ ἀρετὴ ἢ ἄλλοιον ἐπιστήμης;* Plat.

#### Genitiv bei Comparativen.

- 5) Der Genitiv steht bei Comparativen, und zwar:

- a) statt ἢ „als“ mit dem Nominativ:

*Ὁ υἱὸς μεῖζων ἐστὶ τοῦ πατρὸς.*

*Ἀρετῆς οὐδὲν κτῆμά ἐστι σεμνότερον.*

- b) statt ἢ mit dem Accusativ oder Dativ:

*Ἀλέξανδρος ἡγάπα Ἀριστοτέλη οὐκ ἦτιον τοῦ πατρὸς.* Plut.

*Ἐξεστὶν ἡμῖν μᾶλλον ἐτέρων καθ' ἡσυχίαν βουλευέσθαι.* Thuc.

Ann. 1. Hierher gehören auch die Adjectiva mit comparativer Bedeutung:

*δεύτερος, ὕστερος, περιττός, πολλαπλάσιος* u. a.

*Οὐδενὸς δεύτερον (ὕστερον) εἶναι.* *Τῶν ἀρκούντων περιττὰ κτήσασθαι.*

*Τὸ Ἑλληνικὸν σιγάτευμα πολλαπλάσιον ἦν τοῦ ἡμετέρου.*

Ann. 2. Zuweilen tritt der Genitiv des Reflexivpronomens zum Comparativ, um einen Gegenstand mit sich selbst zu vergleichen. Es wird dann ausgesagt, daß derselbe eine Eigenschaft zu irgend einer Zeit in höherem Grade besitze, als gewöhnlich.

*Ἀνδρείότερος γίγνεται αὐτὸς αὐτοῦ. Plat.* = er übertrifft sich selbst an Tapferkeit.

*Οἱ παρὰ θάλασσαν ἄνθρωποι τέλχη περιεβάλλοντο ὡς πλουσιώτεροι ἑαυτῶν γιγνόμενοι. Thuc.* = reicher als sie früher waren.

Ähnlich steht der Genitiv bei Superlativen:

*Εἶδε σοι, ὦ Περίκλεις, τότε συνεγεγόμεν, ὅτε δεινότατος σαυτοῦ ταῦτα ἦσθα. Xen.* = als du dich hierin am tüchtigsten (tüchtiger als je) zeigtest.

### 6) Genitiv bei dem Neutrum des Artikels, zur Bezeichnung verschiedener Verhältnisse:

*Τὸ τῆς πόλεως* = das was zum Staate gehört, Wesen und Natur des Staates.

*Τὰ τῆς πόλεως* = alles den Staat Betreffende, die (inneren und äußeren) Verhältnisse des Staats.

*Τὰ τῶν θεῶν* = das was von den Göttern verhängt ist.

*Τὰ τῶν φθιτῶν* = das was den Todten gebührt.

*Τὰ τῆς τύχης* = die Fügungen des Schicksals.

*Τὸ τοῦ Θεμιστοκλέους* = der Ausspruch des Themistokles.

*Τὰ μητρὸς* = die Sinnesart einer Mutter.

*Τὰ τῶν Ἀθηναίων φρονεῖν* = das denken, was im Interesse der Athener liegt od. auf Seiten der Ath. stehen.

### 3) Genitiv bei Verbis.

§. 229. Der Genitiv in Verbindung mit der Copula εἶναι (γίνεσθαι) bildet oft das Prädicat eines Satzes, und zwar:

a) Als Genitiv des Urhebers, des Besitzers, des Inhalts.

*Ὁ νόμος οὗτος Ἀράκοντός ἐστιν.*

*Βούσιρις πατρὸς μὲν ἦν Ποσειδῶνος, μητρὸς δὲ Αἰβύης.*

*Δούλοι βασιλέων εἰσὶν, ὁ βασιλεὺς θεῶν.*

*Ἡ κρηπὶς ἦν λίθου ξεστοῦ. Ἡ στρατιὰ ἐστὶ πεντακοσίαν ἀνδρῶν.*

So auch: *Ἐαυτοῦ ἐστιν* = er ist sein eigener Herr.

*Ὁ ἀνὴρ ἐστὶ τοῦ λέγοντος* = er gehört dem Redner an, ist von ihm eingenommen.

b) Als partitiver Genitiv:

*Ἀήμον, τῶν ἐχθρῶν εἶναι* zum Volke, zu den Feinden gehören.

*Ἡ Σπάρτη τῶν ὀλιγανθρωποτάτων πόλεων ἐστίν.*

*Τὸν θάνατον ἡγοῦνται πολλοὶ τῶν μεγίστων κακῶν εἶναι.*

*Ἦν καὶ ὁ Σωκράτης τῶν ἀμφὶ Μίλητον στρατευομένων.*

- c) In der Redensart: es ist die Pflicht, die Sache, das Zeichen, es ver-  
rät. (Subject des Satzes ist dann meist ein Infinitiv.)

Ἐλευθέρου ἀνδρός ἐστι λέγειν τὰληθῆ.

Ἀνδρός ἐστιν ἀγαθοῦ εὖ ποιεῖν τοὺς φίλους.

Den (causalen) Genitiv regieren folgende Verba:

§. 230.

- a) Die Verba: preisen, loben, bewundern, tadeln u. a.

Εὐδαιμονίζειν, μακαρίζειν, ζηλοῦν τινά τινος jem. um etwas glücklich preisen, achten.

Ζηλῶ σε τοῦ πλούτου. Εὐδαιμονίζω σε τοῦ τρόπου.

Θαυμάζειν, ἄγασθαι τινά τινος einen wegen einer Sache be-  
wundern. Aber: τί τινος etwas an jem. bewundern, schätzen.

Θαυμάζομεν Σωκράτη τῆς σοφίας (gew. ἐπὶ τῇ σοφίᾳ).

Θαυμάζω σου ταῦτα ich bewundere das an dir.

Θαυμάζω τῶν στρατηγῶν, ὅτι οὐ πειρῶνται ἡμῖν ἐκπορίζειν  
σιτηρέσιον.

Ἄγαμαί σου, διότι οὐκ ἀργυρίου καὶ χρυσοῦ προείλου θη-  
σαυροὺς κεκτηῖσθαι μᾶλλον ἢ σοφίας.

Merke hier auch:

Φθονεῖν τινί τινος jem. um etwas beneiden.

Τῆς ἀρχῆς οὐ φθονοῦμεν τοῖς βασιλεῦσιν.

Μνησικακεῖν τινί τινος einem etwas im Bösen gedenken.

Οὐ μνησικακήσει βασιλεὺς αὐτοῖς τῆς ἐπιστρατείας. (Xen.)

Συγγινώσκειν τινί τῆς ἁμαρτίας (auch: τὴν ἁμαρτίαν od. τῇ  
ἁμαρτίᾳ τινός) jem. den Fehler verzeihen.

Οἰκτεῖρειν τινά τινος jem. wegen einer Sache bemitleiden.

Τούτους οἰκτεῖρω τῆς ἄγαν χαλεπῆς νόσου.

Ann. 1. Dichter construiren mit dem Genitiv auch alle Verba des Zürnens,  
Unwilligseins: χολοῦσθαι, μνῆειν, θυμοῦσθαι, κοτεῖν, ἄχθεσθαι u. a.

Θυμοῦσθαι τινί τινος. Eur. = jem. zürnen wegen etwas. Πατρί μνῆσας  
φόνου. Soph.

Ann. 2. Zu bemerken ist hier auch der Genitiv des substantivischen In-  
finitivs zur Bezeichnung einer Absicht, eines Zwecks (= um zu, damit).

Τὰς αἰτίας προὔγραψα τοῦ μὴ τινα ζητῆσαι. Thuc. 1. 23.

Μίνως τὸ ληστικὸν καθάρει ἐκ τῆς θαλάσσης τοῦ τὰς προσόδους μᾶλλον  
ιέναι αὐτῷ. Thuc. 1. 4.

- b) Die Verba: erstreben, erzielen, trachten, als: ἐπιθυμεῖν, ἐρεᾶν,  
ὀρέγεσθαι, γλίχεσθαι.

Ἐπιθυμῶ τῆς ἀρχῆς. Ὀρέγεσθε τῆς ἀρετῆς. Στοχάζομαι  
τοῦ σκοποῦ.

- c) Die Verba: riechen, duften nach etwas.

Ὄζειν κρομύων. Μύρον πνεῖν. Προσβάλλειν ἰχθύων.

- d) Die Verba: beschuldigen, anklagen, verurtheilen, als:

*αἰτιᾶσθαι, διώκειν, γράφεσθαι, φεύγειν, ἀλῶναι, δικάζειν, κρίνειν.*

Sie haben die Schuld oder das Verbrechen, dessen man beschuldigt, angeklagt wird, im Genitiv bei sich.

*Μιλτιάδην οἱ ἐχθροὶ ἐδίωξαν τυραννίδος τῆς ἐν Χερρόνῃσιν.*

*Ἀναξαγόρας ἀσεβείας ἐκρίθη.*

*Λέγουσιν οἱ νόμοι, ἐάν τις ἀλῶ κλοπῆς καὶ μὴ τιμῇ θανάτου, προστιμᾶν αὐτῷ δεσμόν. (Dem.)*

So: *Φεύγειν κλοπῆς, φόνου, ἀσεβείας. Γράφεσθαι τινα φόνου.*

Ann. 1. Auch die Strafe der Schuld steht im Genitiv.

*Θανάτου κρίνειν, κρίνεσθαι.*

Ann. 2. Die mit *κατά* zusammengesetzten Verba dieser Art stehen mit dem Genitiv der Person und dem Accusativ der Sache.

*Ξενοφῶντος κατηγορήσαντινες φάσκοντες παῖσθαι ὑπ' αὐτοῦ. Xen. Ἐαυτοῦ κατηγορεῖν* sein eigener Ankläger sein.

*Καταγιγνώσκειν τινὸς θάνατον* jem. zum Tode verurtheilen. (Pass. *Θάνατος καταγιγνώσκειται τινος. Xen. Mem. 4. 8. 1.)*

- e) Die Verba: sorgen, sich bestimmem, vernachlässigen, als:

*φροντίζειν, ἐπιμελεῖσθαι, προνοεῖν, ἀμελεῖν, ὀλιγωρεῖν u. a.*

*Ἐαυτοῦ κήδεται ὁ προνοῶν ἀδελφοῦ.*

*Οὐκ ὀλιγωρεῖν χρὴ τοὺς πολιτευομένους τῶν κοινῶν.*

Ann. *Μέλει μοι τινος* (und *τι*) es liegt mir etwas am Herzen.

- f) Die Verba: kaufen, verkaufen, schätzen, als:

*ὠνεῖσθαι, ἀγοράζειν, πρίασθαι, πωλεῖν, ἀποδίδοσθαι, τιμᾶν (τιμᾶσθαι) u. a.*

Sie haben die Preisbestimmung im Genitiv bei sich.

*Οἱ ἀγαθοὶ οἰκονόμοι, ὅταν τὸ πολλοῦ ἄξιον μικροῦ ἐξῇ πρίασθαι, τότε φασὶ δεῖν ὠνεῖσθαι. (Xen.)*

*Τῶν πόνων πωλοῦσιν ἡμῖν πάντα τὰγάθ' οἱ θεοί. (Gn.)*

*Τὰ τῶν εὖ καὶ κακῶς ποιεῖν δυναμένων δῶρα μείζονος τιμῶνται οἱ λαμβάνοντες ἢ τῶν ἄλλων. (Xen.)*

So: *Πολλοῦ (ὀλίγου) πρίασθαι* = magno (parvo) emere.

Auch: *Μισθοῦ ἐργάζεσθαι* für Lohn arbeiten. *Πόσου διδάσκει;* (für wie viel unterrichtet er?). *Πέντε μνῶν.*

*Πολλοῦ, πλείονος, ὀλίγου* (gewöhnl. *περὶ πολλοῦ u. f. w.*) *ποιεῖσθαι magni facere.*

- g) Die Verba: erinnern, sich erinnern, vergessen, als:

*μιμνήσκειν, μιμνήσκεσθαι, μεμνήσθαι, λανθάνεσθαι u. f. w.*

*Μὴ μ' ἀναμνήσης κακῶν. (Eur.)*

*Ἄνθρωπος ὢν μέμνησο τῆς κοινῆς τύχης. (Gn.)*

*Τῶν νοθευτικῶν λόγων ἐπιλαθόμενον οὐδὲν θανααστὸν καὶ τῆς σωφροσύνης ἐπιλαθέσθαι. (Xen.)*



Ann. *Μνημονεύειν* steht meistens, *μεμνήσθαι* zuweilen mit dem Accusativ, *ἀναμνησκειν* auch mit doppeltem Accusativ.

*Μέμνημαι* τοὺς ἀδικούντας = ich erinnere mich und kenne u. s. w.

*Ἀναμνήσω* ὑμᾶς τοὺς τῶν προγόνων κινδύνους. *Xen.*

h) Die Verba: bedürfen, Mangel, Ueberschuß haben, anfüllen, voll sein, als:  
*δεῖσθαι, σπανίζειν, εὐπορεῖν (ἀπορεῖν), πιμπλάναι, γέμειν.*

*Ὁ μηδὲν ἀδικῶν οὐδενὸς δεῖται νόμον.*

*Τῶν ἐπιτηδείων οὐκ ἀπορήσομεν.*

*Τὸ ἐσθίειν πολλὰ ὀργῆς καὶ σκληρότητος ἐμπίπλησιν.*

Ann. Auch: *Δεῖ μοί τις* = *mihi opus est re.* *Πολλοῦ, ὀλίγου, μικροῦ δεῖ* es fehlt viel, wenig daran. Absolut: *ὀλίγου δεῖν* so daß wenig fehlt (= beinahe).

i) Die Verba der sinnlichen und geistigen Wahrnehmung:

*ἀκούειν, ὁσφραίνεσθαι, πυνθάνεσθαι, αἰσθάνεσθαι, συν-  
ιέναι* u. a.

*Αἰσθάνεσθαι τῆς κραυγῆς. Ἀκούειν βροντῆς, ἀκούειν τινὸς  
κλαίοντος. Ἐπύθοντο τῆς Πύλου κατειλημμένης. (Thuc.)*

*Ὡς ὠσφροντο τάχιστα τῶν καμήλων οἱ ἵπποι, ὀπίσω ἀνέστρεφον.*

Ann. 1. Daneben sagt man: *Ἀκούειν μῦθον. Αἰσθάνεσθαι τὴν δύναμιν.*

Ann. 2. Sehr oft steht der Accusativ der Sache und Genitiv der Person:

*Πέπυσμαι ταῦτα τῶν σάφ' εἰδότες.*

*Τούτων τοιούτους ἀκούω λόγους.*

*Ὁ Ἀρμένιος ἤκουσε τοῦ ἀγγέλου τὰ παρὰ τοῦ Κύρου.*

k) Die Verba: herrschen, beherrschen, anführen, übertreffen, nachstehen, unterliegen, als:

*ἄρχειν, κρατεῖν, βασιλεύειν, ἡγεμονεύειν, περιγίγνεσθαι, ὑπερ-  
βάλλειν, λείπεσθαι, ἡττᾶσθαι* u. a.

*Ἀστυάγης Μήδων ἦρξε. Οἱ Ἕλληνες ἐκράτησαν τῶν βαρβάρων.*

*Ἡ ἀρετὴ τοῦ πλήθους περιγίγνεται.*

*Ἐστρατήγει τῶν μὲν νεῶν Ἀριστεύς, τοῦ δὲ πεζοῦ Ἀρχέτιμος.*

*Ἀνθρῶπος συνέσει ὑπερέχει τῶν ἄλλων.*

*Οἱ πονηροὶ ἡτῶνται τῶν ἐπιθυμιῶν.*

*Φίλος εὐεργετιῶν οὐδενὸς λείπεται.*

Ann. *Κρατεῖν* in der Bedeutung „besiegen“ steht mit dem Accusativ.

Der partitive Genitiv steht:

§. 231.

a) bei Verbis, die an sich den Accusativ erfordern.

*Οἱ πολέμοι τῆς γῆς ἔτεμον* (sc. *τὴν*). (*Thuc.*) = verwüsteten einen Theil des Landes.

Dagegen: *Τὴν γῆν ἔτεμον* sie verwüsteten das Land.

*Ἔδωκά σοι τῶν χρημάτων* = ich gab dir von dem Gelde.

Ferner: ἐσθίειν κρεῶν, πίνειν οἴνου u. s. w. (Doch verschieden von ἐσθίειν κρέα, πίνειν οἶνον.)

So häufig bei Homer: Πάσσε δ' ἄλός ἐρ σίρευτε des Salzes. Χαρίζεσθαι τῶν παρῶντων vom Vorrathe spenden.

- b) bei den Verbis: Antheil haben, Antheil nehmen u. nehmen lassen, genießen, kosten, als:

μετέχειν, μέτεστί μοι, μεταλαμβάνειν, μεταδιδόναι, ἀπολαύειν, γεύειν, γεύεσθαι u. a.

Ἀνδρώπῳ ψυχὴ τοῦ θεοῦ μετέχει.

Θάλπους καὶ ψυχούς καὶ σίτων καὶ ποτῶν καὶ πόνων καὶ ὕπνου ἀνάγκη καὶ τοῖς δούλοις μεταδιδόναι.

- c) bei den Verbis: fassen, berühren, ergreifen, festhalten, als:

ἄπτεσθαι, θιγγάνειν, ψαύειν, λαμβάνεσθαι, ἔχεσθαι, ἀντέχεσθαι u. a.

Ἀπτεσθαι τῆς χειρός. Ἀντιλαβέσθαι τῶν βάθρων die Sessel ergreifen. Ἀντιλαβέσθαι πραγμάτων theilnehmen an Staatsgeschäften. Λαβεῖν, λαβέσθαι τινὰ τῆς χειρός jem. bei der Hand fassen.

So: Τῆς χειρὸς ἄγειν τινὰ = jem. an der Hand führen. Τῆς εἰρήνης ἀντέχεσθαι = festhalten am Frieden. Οἱ Ἕλληνες τῆς θαλάσσης μᾶλλον ἀντεῖχοντο = legten sich mehr auf das Seewesen.

Ann. Ἐχεσθαι τινος heißt: a) sich an etwas halten, festhalten. Τῆς αὐτῆς γνώμης ἔχεσθαι. b) angrenzen. Χώρα ἐτέρας χώρας ἐχομένη. c) abhängen. Τὰ τούτων ἐχόμενα.

- d) bei den Verbis: erlangen, erreichen, nicht erreichen, verfehlen, als:

τυγχάνειν, λαγχάνειν, ἀμαρτάνειν u. a.

Τιμῆς καὶ κακὸς ὧν ἔλαχεν. Τοῦ μετρίου ἐννοῶν οὐκ ἂν ἀμαρτάνοις. Ἀφαιμαρτάνειν, ἀποτυγχάνειν τοῦ σκοποῦ. Σφάλλεσθαι τῆς γνώμης, τῆς ἐλπίδος.

§. 232. Der Genitiv des Inhalts, des Stoffs steht insbesondere bei den Verbis des Bildens, Machens aus (von) etwas.

Τὰ ἀγάλματα ἢ χαλκοῦ πεποιήται ἢ λίθου ἢ χρυσοῦ.

§. 233. Der Genitiv steht bei den Verbis, welche Trennung, Entfernung und verwandte Begriffe ausdrücken:

a) Νοσφίζειν, χωρίζειν, κολύειν trennen, abhalten.

Πᾶσα ἐπιστήμη χωριζομένη ἀρετῆς πανουργία. (Plat.)

Οἱ Θετταλοὶ ἐκόλυνον τὸν Ἀγησίλαον τῆς παρόδου. (Xen.)

b) Ἀπέχειν, διέχειν, διαφέρειν, εἴκειν entfernt, verschieden sein, weichen.

Ἡ νῆσος οὐ πολὺν διέχει τῆς ἡπείρου.

Οἱ νεώτεροι τῶν Λακεδαιμονίων τοῖς πρεσβυτέροις συντυγχάνοντες εἰκονσι τῆς ὁδοῦ.

Ὁ ἄνθρωπος τῷ νῷ διαφέρει τῶν ἄλλων ζώων.

c) Ἀπαλλάτειν, λύειν, ἀπολύειν, ἐλευθεροῦν u. ä. befreien, losmachen.  
*Νόσου τήνδ' ἀπαλλάξω χθόνα. Αὔσον με δεσμῶν.*  
*Τυράννων ἡλευθερώθησαν οἱ Ἀθηναῖοι.*

d) Στερίσκειν, ἀποστερεῖν, ἀφαιρεῖσθαι berauben, entziehen.  
*Ἀποστερεῖν τινα τῶν ἀγαθῶν.*

(Ueber die Construction dieser Verba mit doppeltem Accusativ vgl. die Lehre vom Accusativ §. 242, e.)

e) Ἀποτρέπειν, παύειν abhalten, abbringen; παύεσθαι, λήγειν ablassen, aufhören; ἄρχειν (unter Mehreren) etwas zuerst thun, ἀρχεσθαι etwas anfangen.

*Ἐπανσαν Τιμόθεον τῆς στρατηγίας. Παύον χόλου, ὕβρεως.*  
*Οἱ πολέμιοι ἤρξαν ἀδικίας. Σὺν τοῖς θεοῖς ἀρχώμεθα παν-*  
*τὸς ἔργου.*

Anm. Ἀρχεσθαι ἐκ oder ἀπό τινος (= incipere ab re) den Anfang mit etwas machen.

#### 4) Genitiv bei Adverbien.

##### 1) Genitiv bei Adverbien des Orts.

§. 234.

a) ποῦ, ὅπου, οὗ, οὐδαμοῦ, πανταχοῦ, ἵνα (dichter.) u. ä.

*Ποῦ γῆς; Οὐδαμοῦ γῆς. Πανταχοῦ τῆς ἀγορᾶς. Ποῦ*  
*γῆς ἀφικόμεν; Πόθεν εἰς ἀνδρῶν; Οὐχ ὁρᾶς, ἦν εἰ*  
*κακοῦ;*

b) ἐντός, ἐκτός, εἴσω, μεταξύ, ἐγγύς, πέλας, πλησίον, πόρρω, πέραν, ἀμφοτέρωθεν u. f. w.

*Πέλας τῆς πόλεως. Πόρρω τοῦ ποταμοῦ. Ἀμφοτέρωθεν*  
*τῆς ὁδοῦ ἔστησαν. Τηλοῦ οἰκῷ τῶν ἀγρῶν.*

So: Πόρρω τῶν νυκτῶν weit in die Nacht hinein. Πόρρω ἐλαύνειν σοφίας es weit bringen in der Weisheit.

##### 2) Genitiv bei Adverbien der Zeit, als: δῖς, τρίς, πρῶτ', ὀπé u. a.

*Τρίς τῆς ἡμέρας. Πρῶτ' τῆς ἡμέρας. Ὀπé τῆς ὥρας. Πη-*  
*νίκα τῆς ἡμέρας; Πότε τοῦ ἔτους;*

##### 3) Genitiv bei Adverbien der Art und Weise, als: ὡς, πῶς, ὅπως, ἤ, οὕτως u. a. (besonders in Verbindung mit ἔχειν — sich verhalten.)

So: εὖ, καλῶς, μετρίως ἔχειν βίον, φρενῶν, γένους u. f. w.

*Οἱ Ἕλληνες οὕτως εἶχον ὁμονοίας πρὸς ἀλλήλους. (Plut.)*

*Πῶς δ' εἰμενείας τοισίδ' ἐν δόμοις ἔχεις; (Eur.)*

*Πελοποννήσιοι ἔπλεον, ὡς εἶχε τάχους ἕκαστος. (Thuc.)*

*Τῆς τύχης γὰρ ᾧδ' ἔχω. (Eur.)*

*Κέρκυρα τῆς Ἰταλίας καὶ Σικελίας καλῶς παράπλον κεῖται.*

(Thuc. 1. 36.) = R. liegt günstig rückwärts der Fahrt u. f. w.

*Καὶ ἅμα τοῦ πρὸς Ἀθηναίους πολέμου καλῶς αὐτοῖς ἐδόκει ἡ πόλις καθίστασθαι. (Thuc. 3. 92.)*

Ann. Bei Dichtern u. Herodot anch: *Πῶς ἀγῶνος ἤκομεν; εὖ ἤκειν χρημάτων* u. s. w. (Stets ohne Artikel.)

4) Genitiv in Bezug auf einen adverbialen Superlativ.

*Πάντων μάλιστα σαντὸν αἰσχύνου.*

5) Unabhängiger Genitiv.

§. 235. 1) Genitiv des Orts (fast nur bei Dichtern gebräuchlich).

— —. *Νέφος δ' οὐ φαίνεται πάσης γαίης οὐδ' ὄρεών. (Hom.)*

Nur merke: *λέγειν* (πορεύεσθαι) τοῦ πρόσω. Xen. = des Weges weiter gehen. Ursprüngliche Genitivformen sind: αὐτοῦ, οὗ, ὅπου, οἰδαμοῦ u. s. w.

2) Genitiv der Zeit, und zwar:

a) auf die Frage, wann?

*(Τοῦ) ἔαρος. Θέρους. Χειμῶνος. (Τῆς) νυκτός. Ἡμέρας. Τῆς αὐτῆς ἡμέρας. Τοῦ λοιποῦ* in der Zukunft. *Τοῦ ἐνιαυτοῦ* alljährlich.

b) auf die Frage: binnen welcher Zeit?

*Βασιλεὺς οὐ μαχεῖται δέκα ἡμερῶν. (Xen.)*

*Πολλῶν ἐτῶν Ἀγάθων ἐνθάδε οὐκ ἐπιδεδήμηκεν. (Plat.)*

3) Scheinbar unabhängig steht der Genitiv im Ausrufe (mit und ohne Interjection).

*Φεῦ τῆς ἀφροσύνης! Οἷμοι τῶν ἐμῶν κακῶν! Τῆς τύχης! ὦ Ζεῦ βασιλεῦ, τῆς λεπτότητος τῶν φρενῶν!*

(Ueber die sogen. Gen. absol. wird später bei dem Particip. gehandelt.)

2. Accusativus.

§. 236. Der Accusativ ist der Casus des leidenden Objekts; er bezeichnet den Gegenstand, auf den die Thätigkeit transitiver Verba gerichtet ist.

Doch ist der Gebrauch des Accusativs ausgebehnter, er tritt auch als nähere Bestimmung zu intransitiven Verbis und Adjectivis.

1) Accusativ im transitiven Verhältnisse.

§. 237. Der Objektsaccusativ bei transitiven Verbis steht auf die Frage: wen oder was?

Das Object kann sein:

a) etwas durch die Thätigkeit des Verbums Hervorgebrachtes, Bewirktes (efficitres Object).

*Γέγραφα τὴν ἐπιστολήν. Θεὸς ἔφρσε τοὺς ἀνθρώπους.*

b) etwas durch die Thätigkeit des Verbums nur Ergriffenes, Bewältigtes (affictes Object).

Ὁ Σωκράτης διδάσκων πλεῖστα ὠφέλησε τοὺς συνόντας.  
Μὴ δρᾷ τοὺς τεθνηκότας κακῶς.

Der Objectaccusativ wird bei Umsehung in die passive Construction §. 238. zum Nominativ:

Οἱ Ἕλληνες ἐνίκησαν τοὺς Πέρσας = Οἱ Πέρσαι ἐνίκηθησαν  
ὑπὸ τῶν Ἑλλήνων.

Der Grieche verbindet gern Verba (transitive wie intransitive) mit §. 239. dem Accusativ eines stamm- oder sinnverwandten Substantivs.

Μάχην μάχεσθαι. Πόλεμον πολεμεῖν. Φυλακὰς φυλάττειν.  
Ὅρκους ὀμνύναι. Ζῆν βίον. Νοσεῖν (ἀσθενεῖν) νόσον. Νίκην  
(μάχην, ναυμαχίαν, Ὀλύμπια) νικᾶν. Ἀγῶνα (στάδιον,  
πάλην, πυγμὴν) ἀγωνίζεσθαι u. s. w.

Lat.: Ludum (aleam) ludere. Cursum (stadium) currere.

Anm. 1. Meistens hat ein solcher Accusativ ein Attribut bei sich:

Κίνδυνον μέγαν κινδυνεύειν. Δεῖσθαι δικαίαν δέησιν. Βίον ἥδιστον ζῆν.  
Ἦδεσθαι τὰς μεγίστας ἡδονάς.

Anm. 2. Dichterische Verbindungen: Πῦρ ὀφθαλμοῖσι δεδορκῶς. Δόλιον  
ἀστέρα λάμπας. Φόνον (φόβον) βλέπειν. Φλόγα (πῦρ) πνεῖν.

Intransitive Verba nehmen oft eine transitive Bedeutung an: §. 240.

a) Verba der Affecte:

Κλαίω φίλον ἀποθανόντα. Αὐσχεραίνω τὴν ἀδικίαν. Θαρῶ  
μάχας, θάνατον. Καταπλήττομαι θάνατον u. s. w.

Merke auch: Τεθνᾶναι τῷ φόβῳ τοὺς Θεβαίους (Dem.) die Thebaner wie den  
Tob fürchten. Τοὺς θεοὺς ὀμνύναι die Götter beschwören.

b) Verba der Bewegung:

Ὀδὸν ἵεναι. βαίνειν, πορεύεσθαι. Τρέχειν ὁδόν (τὸ στάδιον).  
Πλεῖν θάλασσαν. Περᾶν (περαιοῦσθαι) ποταμόν, λίμνην,  
θάλασσαν. Ἀλᾶσθαι πόντιον κλύδωνα. (Soph.)

Besonders in der Zusammensetzung mit den Präpositionen: διὰ, μετὰ, παρὰ, περί,  
ὑπέρ, ὑπό.

Διαβαίνω ποταμόν. Ὑπερβάλλω τὰ ὄρη, τὸν χρόνον. Ὑπερ-  
βαίνω τάφρον. Περίεμι τὴν Ἑλλάδα, τὰς φυλακὰς. Παρα-  
πλέω νῆσον. Ὑποδύομαι πόνον.

Anm. Die mit andern Präpositionen zusammengesetzten Verba kommen als  
Transitiva meist nur in übertragener Bedeutung vor:

Ἐκβαίνω τὰ ἐξήχοντα κτη. Εἰσῆι με ἔλεος.

§. 241. Abweichend vom Deutschen regieren folgende Verba den Accusativ:

- a) Die Verba: nützen, schaden, als: *ὠφελεῖν, ὀνινάναι, βλάπτειν (τινά).*

*Ὁφέλει τοὺς φίλους καὶ μὴ βλάπτε τοὺς ἐχθρούς.*

Passivisch: *Βλάπτομαι ὑπὸ τινος. Μεγάλα οἱ Ἀθηναῖοι ἐβλάπτοντο. (Thuc.)*

Num. *Λοιστελεῖν* „nützen“ steht nur mit dem Dativ.

- b) Die Verba: jem. Gutes, Böses, Unrecht thun; von jem. Gutes, Böses reden, als:

*εὖ ποιεῖν, καλῶς (κακῶς) ποιεῖν, εὐεργετεῖν, κακοποιεῖν, ἀδικεῖν, εὖ λέγειν, κακῶς λέγειν.*

*Οἱ πολέμιοι τὴν πόλιν ἡδίκηκασιν.*

*Ἀγαθοὶ πολῖται τὴν πόλιν εὐεργετοῦσιν.*

*Εὖ οἶσθ', ὅτι κακῶς λέγουσιν οἱ ἀγαθοὶ τοὺς κακοὺς.*

*Εὖ λέγε τὸν εὖ λέγοντα. Μὴ δρᾷ τοὺς τεθνηκότας κακῶς.*

Passivisch: *Πολλὰ καὶ δεινὰ ἡδικήθη.*

- c) Die Verba: schmeicheln, sich scheuen, sich fürchten, sich hüten vor etwas, als:

*κολακεύειν, αἰδεῖσθαι, αἰσχύνεσθαι, φοβεῖσθαι, δεδιέναι, φυλάττεσθαι.*

*Μὴ κολάκευε τὸν φίλον. Μὴ φοβοῦ τοὺς ἀνθρώπους.*

*Χρὴ αἰδεῖσθαι τοὺς θεοὺς. Χρὴ φυλάττεσθαι φθόρον.*

- d) Die Verba: entlaufen, entfliehen, zuvorkommen, als:

*ἀποδιδράσκειν, δραπετεύειν, φεύγειν, φθάνειν.*

*Ὁ δοῦλος ἀπέδρα τὸν δεσπότην.*

*Μὴ φεῖγε τὸν ὑπὲρ τῆς πατρίδος κίνδυνον.*

*Οἱ πολέμιοι ἔφθησαν τοὺς Ἀθηναίους ἀφικόμενοι εἰς τὸ ἄστυ.*

- e) Die Verba: verbergen, verborgen sein, als: *κρύπτειν, κρύπτεσθαι, λανθάνειν.*

*Μὴ ἀποκρύπτου με, οἷς ἂν βούλοιο φίλος γενέσθαι.*

*Θεοὺς λανθάνειν οὐ δυνατόν.*

- f) Die Verba: nachahmen, nacheifern, als: *μιμεῖσθαι, ζηλοῦν.*

*Μὴ μιμοῦ κακοὺς τρόπους. Ζήλου τὸν ἐσθλὸν ἄνδρα.*

§. 242.

### Doppelter Accusativ.

Den doppelten Accusativ haben bei sich:

- a) Viele Verba in der Verbindung mit dem Accusativ eines stamm- oder sinnverwandten Substantivs.

*Τοσοῦτον ἔχθος ἔχθαίρω σε. (Soph.)*

*Ἐμὲ δὲ πατὴρ τὴν τῶν παίδων παιδείαν ἐπαίδευεν. (Plat.)*

*Καλοῦσί με τοῦτο τὸ ὄνομα.*



*Μιλτιάδης δὲ τὴν ἐν Μαραθῶνι μάχην τοὺς βαρβάρους νικήσας.* (Aesch.) (Sonst: *νικᾶν τινα μάχῃ μεγάλῃ*).

Auffällender: *Τὴν γενομένην ναυμαχίαν αὐτοὶ κατὰ μόνας ἀπεωσάμεθα Κορινθίους.* (Thuc. 1, 32.)

- b) Die Verba: Gutes oder Böses jemandem zufügen, von jem. aussagen (vgl. oben §. 241. b).

*Θεμιστοκλῆς πολλὰ ἀγαθὰ τὴν πόλιν ἐποίησεν.*

*Ὁ Θεμιστοκλῆς τοὺς Κορινθίους πολλὰ τε καὶ κακὰ ἔλεγεν. Ἀλλήλους τὰ ἔσχατα λέγειν* = sich gegenseitig die ärgsten Dinge sagen.

- c) Die Verba: fragen, fordern, lehren, verbergen, verhehlen, jem. woran erinnern, als:

*ἐρωτᾶν, ἐρέσθαι, αἰτεῖν, πράττεσθαι* (einfordern), *διδάσκειν, κρύπτειν, ἀναμνησκειν.*

(Sie stehen mit dem Accusativ der Person und der Sache.)

*Οἱ ἄνδρες ἡρώτων Κῦρον τὰ δόξαντα τῇ στρατιᾷ.*

*Μὴ με κρύψῃς ταῦτα. Καμβύσης ἦτει Ἀμασιν θυγατέρα.*

*Ἀναμνήσω ὑμᾶς τοὺς τῶν προγόνων κινδύνους.*

*Σωκράτης οὐδένα τῆς συνουσίας ἀργύριον ἐπράττετο.*

*Ὁ χρόνος πολλὰ διδάσκει τοὺς ἀνθρώπους.*

Passivisch: *Ὁ πατήρ ἐρωτᾶται τὴν γνώμην. Ὁ παῖς ἐδιδάχθη τὴν τέχνην.*

Ann. Doch sagt man auch: *Αἰτεῖν, πράττεσθαι τι παρὰ τινος* und *ἐρωτᾶν τινα περὶ τινος.*

- d) Die Verba: nennen, wozu machen, erwählen, ernennen, wofür halten, als:

*ὀνομάζειν, ποιεῖν, ἀποδεικνύναι, αἰρεῖν, νομίζειν* u. a.

(Sie stehen mit einem Objects- und Prädicatsaccusativ.)

*Οἱ Ἕλληνες τοὺς ἄλλους πάντας βαρβάρους ὠνόμαζον.*

*Δαρεῖος Κῦρον σατράπην ἐποίησεν.*

*Οἱ στρατιῶται Ἀλκιβιάδην στρατηγὸν εἵλοντο.*

*Πλοῦτον καὶ τιμὴν καὶ δόξαν ἀγαθὰ νομίζουσιν οἱ πολλοί.*

Passivisch: *Κῦρος ἀπεδείχθη στρατηγός. Κῦρος πάντων κρείττιστος ἐνομίζετο.*

- e) Die Verba: anziehen, ausziehen, berauben, wegnehmen, als:

*ἐνδύειν, ἀμφιεννῖναι, ἐκδύειν, ἀποστερεῖν, συλᾶν, ἀφαιρεῖσθαι.*

(Sie stehen mit dem Accusativ der Person und der Sache.)

*Παῖς μέγας μικρὸν ἔχων χιτῶνα, ἕτερον παῖδα μικρόν, μέγαν ἔχοντα χιτῶνα, ἐκδύσας αὐτόν, τὸν μὲν ἑαυτοῦ ἐκείνου ἡμίφρισε, τὸν δὲ ἐκείνου αὐτὸς ἐνέδν.*

*Τοὺς Τραπεζουντίους ἀπεστερήκαμεν τὴν πεντηκόντορον.*

Passivisch: *Ἐνεδύθη χιτῶνα. Ἀφηρεῖσθαι, ἀπεστερήθη τὴν ἀρχήν.*

Ann. Auch: *Ἀποστερεῖν τινὰ τινος. Ἀφαιρεῖσθαι τινὰ τι, τινός τι, selten: τινὰ τινος. Ἀφαιρεῖν τινί τι.*

- f) Die Verba; zerlegen, eintheilen, als: *τέμνειν, κατανέμειν, διαιρεῖν.*

*Ὁ Κύρος τὸ στρατεύμα κατένειμε δώδεκα μέρη.*

Passivisch: *Γῆ τὰ αὐτὰ μέρη διανεμηθήτω.*

- g) Außer den genannten Verbis findet sich noch bei vielen andern ein Accusativ der Person und der Accusativ eines neutralen Adjectivs oder Pronomens.

*Ταῦτά σε προκαλοῦμαι. Τοῦτο μὴ ἀνάγκάζε με. (Plat.)*

## 2) Accusativ im intransitiven Verhältnisse.

§. 243.

Hierher gehört:

- a) Der Accusativ bei Präpositionen:

*Εἰσῆλθον εἰς τὴν πόλιν. Ἀναβαίνειν ἐφ' ἵππον. Ἴεναι ἐπὶ τοὺς πολεμίους.*

- b) Der Accusativ zur Bezeichnung von Zeit- und Raumlängen, auf die Fragen: wie lange? wie alt? wie weit?

*Κύρος ἔμεινεν ἡμέρας πέντε. Πολλὰ ἤδη ἔτη ἀποδημεῖ.*

*Εἴκοσιν ἔτη γεγονώς (= natus alt). Ἀπέχει ἡ Πλόταια τῶν Θηβῶν σταδίους ἑβδομήκοντα.*

Anm. 1. Wenn im Deutschen Maßbestimmungen mit den Adjectiven „groß, hoch, lang, breit“ angegeben werden, so stehen im Griechischen die Accusative: *μέγεθος, ὕψος, εὖρος, βάθος* u. s. w. (Vgl. c.)

Der Fluß ist drei Stadien breit, heißt: *Ὁ ποταμὸς τρία ἔχει στάδια τὸ εὖρος.* Ein zehn Fuß langer Graben = *τάφρος ἔχουσα μῆκος δέκα ποδῶν* od. *μῆκος ἔχουσα δέκα πόδας* od. *τάφρος δέκα ποδῶν τὸ μῆκος.* — Ebenso lang als breit = *ἴσος τὸ εὖρος καὶ τὸ μῆκος.* *Τὸ δένδρον πεντήκοντα ποδῶν ἔστι τὸ ὕψος.*

Anm. 2. Der Accusativ einer Zeitangabe mit einer Ordinalzahl brüdt häufig unfer: „seit, vor“ aus.

*Ἡ θυγάτηρ αὐτῷ ἑβδόμην ἡμέραν ἐτετελευτήκει. (Aesch.)*

*Τὴν μητέρα τρέφων πέπαυμαι τρίτον ἔτος τοῦτο. (Lys.)*

- c) Der (sogen.) Accusativ der nähern Bestimmung:

- α) Bei Verbis intransitivis und passivis:

*Νοσεῖν τὸ σῶμα. Κάμνειν χεῖρας, ὤμον. Ἀλγεῖν τὸν πόδα. Ἀριστεύειν τὰ ὄμματα. Ὑγιαίνειν τὰς φρένας. Διεφθαρμένος τὴν ψυχὴν. Ἐκκοπεῖς τοὺς ὀφθαλμούς. Προμηθεὺς ὑπ' αἰτοῦ ἐκείρετο τὸ ἥπαρ. Οἱ στρατηγοὶ ἀποτμηθέντες τὰς κεφαλὰς ἐτελεύτησαν.*

- β) Bei Adjectivis:

*Καλὸς τὰ ὄμματα. Αἰσχροὺς τὴν ψυχὴν. Ἀνὴρ ἄριστος τὸν λόγον, δεινὸς τὰ πολιτικά, κρατερὸς τὸν πόλεμον. Ὁ πάντα σοφὸς ποιητής. Κακὸς πᾶσαν κακίαν.*

γ) Bei Substantiven:

Ἀνὴρ Κράτης τὸ ὄνομα. Σύρος ἦν τὴν πατρίδα. Ἀνδὸς ἔστι τὸ γένος.

Der Accusativ erscheint in vielen Fällen als Adverbium:

§. 244.

a) Neutraler Accusativ der Pronomina und Objectiva:

Τί βούλεται Κῦρος ἡμῖν χρῆσθαι;

Οὐκ ἔχω, ὅτι χρῆσομαι τούτῳ τῷ ἀνθρώπῳ.

So: Τοῦτο, ταῦτα deshalb. Τοῦτο μὲν — τοῦτο δέ theils — theils. Τί in irgend einer Hinsicht. Οὐδέν in keiner Hinsicht. Τάλλα im übrigen. Τὰ πολλά größtentheils. Τὸ ὅλον im ganzen. Ἀμφοτέρω in beiderlei Hinsicht. Τοῦναντίον im Gegentheil. Ἀντὶ τοῦναντίον gerade im Gegentheil. Τὸ λοιπὸν übrigen. Τὸ λεγόμενον nach dem Sprichworte.

b) In den Ausdrücken: (Τὴν) ἀρχήν im Anfange, von vornherein, gänzlich. Τέλος schließlich. Δίκην nach der Weise. Ἀωρεάν, προῖκα umsonst. Πρόφασιν vorgeblich. Χάριν aus Gefälligkeit, wegen (ἐμὴν χάριν). Μέρος τι zum Theil, τὸ ἐμὸν (σόν) μέρος so viel mich (dich) betrifft. Τὴν ὥραν zur rechten (gewohnten) Zeit. Τὴν ταχίστην, τὴν πρώτην (sc. ὁδόν) auf das schnellste u. s. w.

### 3. D a t i v u s.

§. 245.

Der griechische Dativ dient:

a) als Casus des entfernteren Object's zur Bezeichnung eigentlicher Dativverhältnisse. (Er entspricht dann dem lateinischen und deutschen Dativ).

b) als Casus des adverbialen Object's, zur Bezeichnung von Ablativverhältnissen. (Er entspricht dann dem lateinischen Ablativ.)

## I. Eigentlicher Dativ.

### a. Dativ bei Verbis.

1) Der Dativ als Casus des entfernteren Object's auf die Frage: wem? §. 246. steht oft bei transitiven Verbis neben einem Accusativ.

Προμηθεὺς ἔδωκε τοῖς ἀνθρώποις τὸ πῦρ.

Ἀλέξανδρος Ξενοκράτει τῷ φιλοσόφῳ πεντήκοντα τάλαντα ἔπεμψεν.

Σόλων τοῖς Ἀθηναίοις νόμους ἔθηκεν.

So: Μισθὸν διδόναι (ὕπισχνεῖσθαι, τάττειν) τοῖς στρατιώταις. Ἀσφάλειαν παρέχειν τοῖς πολίταις. Βοήθειαν πέμπειν τινί. Πράγματα ἐπιτρέπειν τινί. Χάριν ὀφείλειν τινί. Ἀγγέλλειν τινί τὰ πεπραγμένα.

Δωρεῖσθαι (donare schenken, beschenken), τινί τι und τινά τι.

## 2) Dativ bei intransitiven Verbis.

## A. Uebereinstimmend mit dem Deutschen:

- a) bei den Verbis des Zürnens, Drohens, Vorwerfens, Verzeihens:

*ὀργίζεσθαι, θυμοῦσθαι, χαλεπαίνειν, ἀπειλεῖν, μέμψεσθαι, ἐπιμέμψεσθαι, συγγιγνώσκειν.*

Anm. *Μέμψεσθαι* „tadeln“ steht mit dem Accusativ.

- b) bei den Verbis des Helfens, Beistehens, Rathens:

*βοηθεῖν, ἀμύνειν, ἐπικουρεῖν, τιμωρεῖν, συμβουλεύειν, ὑποτίθεσθαι.*

- c) bei den Verbis des Gehorchens, Nachgebens, Folgens:

*πείθεσθαι, ἀπειθεῖν, πειθαρχεῖν, εἴκειν, ὑπέικειν, χαρίζεσθαι, ἔπεσθαι.*

- d) bei den Verbis des Begegnens, Annäherns:

*ἀπαντᾶν, ἐντυγχάνειν, πλησιάζειν.*

- e) bei den unpersönlichen Verbis: *δοκεῖ, συμφέρει, πρόπει, προσήκει, μέλει, δεῖ μοί τινος* (= opus est re, seltener: *δεῖ μέ τινος*) u. a.

*Τί χαλεπαίνεις τῷ ἀνδρί; Ἐπὸ τοῖς νόμοις. Οἱ ἀγαθοὶ πείθονται τοῖς νόμοις. Τοῖς φρονίμοις πλησιάζει. Ὁ πατὴρ μέμφεται τῷ παιδί τὴν τολμηρίαν. Ταῦτα ἡμῖν ἀρέσκει. Μὴ εἴκετε τοῖς ἐχθροῖς. Ἐοικας δούλῳ. Ἀπαντᾷ τοῖς ἀπιοῦσιν.*

## B. Abweichend vom Deutschen:

- a) bei den Verbis: kämpfen, kriegen, streiten mit jem., als:

*μάχεσθαι, πολεμεῖν, ἀγωνίζεσθαι, ἀμιλλᾶσθαι τινί* u. a.  
*Τυρρῆνοὶ Ῥωμαίοις ἐπολέμουν. Οἱ Ἕλληνες ἐμαχέσαντο τοῖς Πέρσαις. Μὴ ἔριζε τοῖς γονεῦσι, καὶ δίκαια λέγης.*

So in den Redensarten: *Ἀθηναίοις διὰ πολέμου ἵεναι, τοῖς πολεμίοις ὁμόσε ἵεναι, ἔρχεσθαι, χωρεῖν, θεῖν* (an einander gerathen, handgemein werden).

- b) bei den Verbis: verkehren, sich unterreden mit jem., als:

*ὁμιλεῖν, διαλέγεσθαι* u. a.

*Ὅμιλει τοῖς ἀγαθοῖς ἀνθρώποις.*

*Σωκράτης διελέγετο τοῖς τεχνίταις.*

- c) bei dem Verbum: *φθονεῖν* (*τινὶ τινος*) jem. um etwas beneiden.

*Οὐ φθονήσω σοι τῆς σοφίας.*

- d) bei den Verbis: flehen, beten zu jem.

*Χρὴ εὐχεσθαι τοῖς θεοῖς.*

- e) bei den Verbis, die mit den Präpositionen *ἐν*, *ἐπὶ*, *σύν* u. a. zusammengesetzt sind.

*Οἱ ἐνέδοραιοι ἐμπύπτοντες ἐκπλήττονται. — Οὐ δίκαιον ὅπλα ἐπιφέρειν ἀλλήλοις — Οἱ Ἕλληνες τοῖς Πέρσαις συνεπλέκοντο. — Ἐπέπλεον οὐδέτεροι ἀλλήλοις. — Οἱ Ἀθηναῖοι ἐπέθεντο τοῖς πολεμίοις. — Τὰ ἔργα οὐ συμφωνεῖ τοῖς λόγοις. — Τούτῳ συγγενόμενος ὁ Κῦρος ἠγάσθη αὐτόν.*

- f) Bei Passivis statt *ὑπό* mit dem Genitiv.

*Τ' ἀληθές ἀνθρώποισιν οὐχ εὐρίσκεται.*

Häufiger bei Perfectis:

*βεβούλεται, λέλεκται, εἴρηται, δέδοκται μοι.*

*Οὐδὲν πέπρακται τοῖς στρατιώταις.*

Regelmäßig bei den Verbaladjectiven auf *τέος*\*).

*Ἐπιθυμητέον ἐστὶν ἡμῖν τῆς ἀρετῆς.*

*Ἀσκητέα ἐστὶ τοῖς ἀνθρώποις ἡ ἀρετή.*

- g) Das Verbum *εἶναι* (*γίνεσθαι*, *ὑπάρχειν*) drückt (wie esse im Lateinischen) unser „haben“ aus. *Ἐστὶ μοί τι* = ich habe.

*Πόλλ' ἐστὶν ἀνθρώποις κακά.*

*Τῷ Κύρῳ ἦν μεγάλη βασιλεία.*

*Ὄνομα τῷ μειρακίῳ Ἀγάθων ἦν* = nomen adolescentulo Agathon (od. Agathon) erat.

#### Dativ der Rücksicht.

- 1) Der Dativ drückt aus, daß in Rücksicht auf eine Person od. einen §. 247. persönlichen Gegenstand etwas geschehe, stattfinde.

(Seine Beziehung zum Prädicate ist dann eine entferntere.)

*Καίτοι σέ γ' εὖ τίμησα τοῖς φρονοῦσιν εὖ.* (Soph.) d. i. in Beziehung auf die (od. nach dem Urtheile der) Verständigen.

Häufig ist die Hinzufügung von *ὥς*, um die Beziehung als eine subjective schärfer hervorzuheben:

*Κρέων γὰρ ἦν ζηλωτός, ὥς ἐμοί, ποτέ.* (Soph.) d. i. beneidenswerth für einen Mann, wie ich bin, von meinem Standpunkte aus.

- 2) Hierher gehören insbesondere folgende Fälle:

a) Ausdrücke, wie: *τίμιον, αἷτιον εἶναι τινι* und besonders: *ἄξιον εἶναι τινός τινι.*

*Πολλάκις ἐθαύμασα, τίσι ποτὲ λόγοις Ἀθηναίους ἔπεισαν οἱ γραψάμενοι Σωκράτην, ὥς ἄξιός εἴη θανάτου τῇ*

\*) Doch vergleiche man §. 313, 2. Anm. 3.

πόλει. (*Xen.*) = in Beziehung auf den Staat, dem Staate gegenüber.

Ἐμοὶ μὲν δὴ Σωκράτης τοιοῦτος ὢν ἐδόκει τιμῆς ἄξιος εἶναι τῇ πόλει μᾶλλον ἢ θανάτου.

b) Der sogenannte Dativus commodi oder incommodi.

Er bezeichnet, daß eine Handlung jemandem zum Nutzen oder Schaden gereiche, und steht auf die Frage: für wen?

Μισῶ σοφιστὴν ὅστις οὐχ αὐτῷ σοφός. (*Plut. Alex. c. 53.*)

Τῶν ἱερῶν τὰ ὅσα τοῖς θεοῖς ἐκαίετο ἐνείληθεντα πιμελῇ.

Τὰ Ὀλύμπια, ἀγὼν πενταετηρικός, ἤγετο τῷ Διῷ.

So: Στεφανοῦσθαι τῷ θεῷ (zu Ehren des Gottes). Κεῖρεσθαι τινι. Λαγχάνειν τοῦ κλήρου τῇ γυναικί.

c) Der sogenannte ethische Dativ (Dativus ethicus) der persönlichen Pronomina: ἐμοί, ἡμῖν, σοί u. f. w.

Er bezeichnet ein Angelegenfein, ein lebhaftes Interessiren für etwas.

Ὡ μῆτερ, ὡς καλός μοι ὁ πάππος. Πῶς ἡμῖν ἔχεις;

Οὕτως ἡμῖν οἱ ῥήτορες δεξιοὶ ἔσονται.

d) Der Dativ der Participien bei Vocalangaben. (Zu übersetzen „wenn man“.)

Ἐπίδαμνος ἐστὶ πόλις ἐν δεξιᾷ ἐσπλέοντι τὸν Ἴόνιον κόλπον. (*Thuc. 1. 24.*)

e) Die Ausdrücke: (ὡς) συντεμόντι, συνελόντι εἰπεῖν, oder allein συνελόντι = um es kurz zu sagen (kurz gesagt).

f) Die Ausdrücke: ἐμοὶ βουλομένῳ (ἀσμένῳ, ἡδομένῳ, ἐλπομένῳ) ἐστὶ = es ist mir erwünscht u. f. w.

Ἄλλ' ὅρα, εἴ σοι βουλομένῳ ἐστὶν ἃ λέγω.

(Vgl.: Ceteris remanere volentibus erat. *Tac.*)

## b. Dativ bei Nominibus.

### 1. Dativ bei Substantivis.

§. 248. 1) Die Construction der Verba und Adjectiva geht auf die von ihnen gebildeten Substantiva über:

Καταδούλωσίς τινι. Ἐπιχείρησις τινι. Θεῷ ὑπηρεσία. Φίλοις βοήθεια. Κοινωνία τινί. Ἡ τῶν χωρίων ἀλλήλοις οὐκ ἀπόδοσις. (*Thuc.*) Ἡ τοῦ θεοῦ δόσις ὑμῖν. (*Plat.*) Ἡ αὐτοῖς ὁμοιότης. (*Plat.*)

2) Dann erscheint der Dativ, besonders der Personalpronomina, auch in Verbindung mit andern Substantiven. (Oft zur Vermeidung eines zweiten Genitivs.)



Ἀπόβλεπε τοῖνυν πρὸς τὴν νέαν ἡμῖν πόλιν. (Plat. Rep. 4. c. 8.)  
 = auf unsern (den von uns aufgestellten) Staat.  
 Εὐρηνται ἡμῖν πρὸς τὰς τῶν ἐπωτίδων αὐτοῖς παχύτητας χει-  
 ρῶν σιδηρῶν ἐπιβολαί (Thuc. 7. 62.).

## 2. Dativ bei Adjectivis (Adverbis).

- 1) Bei den Adjectivis, welche eine Aehnlichkeit, Unähnlichkeit, Gleichheit, §. 249a Ungleichheit ausdrücken, als:

ὁμοιος (ἀνόμοιος), ἴσος, παραπλήσιος, ὁ αὐτός = idem u. ä.  
 Ὅμοιον τὸ σχῆμα ἔχεις τῷ ἀδελφῷ. — Τὸν φίλον τιμῶσιν ἐξ  
 ἴσου τῷ πατρί. — Τὰ αὐτὰ πάσχομεν ὑμῖν. — Τὰ αὐτὰ φρονῶ  
 Δημοσθένει. — Οἱ πονηροὶ τὸ ἀπλοῦν τε καὶ ἀληθές τὸ αὐτὸ  
 τῷ ἡλιθίῳ εἶναι οὔονται.

Anm. Nicht selten steht bei diesen Adjectiven statt des Dativs die coordi-  
 nirend verbindende Partikel καὶ = ac „und“, „als“ (similis ac, et).

Τὰ αὐτὰ πάσχουσι καὶ οἱ δοῦλοι. Ὅμοιαν γνώμην ἔχω καὶ σύ.

- 2) Bei den Adjectivis, welche eine Gunst oder Ungunst, eine Gemein-  
 schaft, Vereinigung ausdrücken (besonders bei den mit ἐν, σύν u. α. zusammen-  
 gesetzten), als:

φίλος, ἐχθρός, πολέμιος, εὖνους, δυσμενής, ἐναντίος, κοινός,  
 ἐνοχος, σύντροφος, σύμφωνος, συγγενής, μεταίτιος u. α.

Φίλος τοῖς Ἀθηναίοις, ἐχθρὸς τοῖς Λακεδαιμονίοις, εὖνους τοῖς  
 πολίταις. — Τάχος καὶ ὀργὴ εὐβουλία ἐναντία. — Συγγενής,  
 σύντροφός τινι. — Ἀσύμφωνος ἑαυτῷ. — Ἐνοχος ταῖς μεγί-  
 σταις αἰτίαις. — Ὁμώνυμος ἑμαντῷ.

Anm. Φίλος, ἐχθρός, πολέμιος, δυσμενής u. α. stehen sehr oft als Sub-  
 stantiva mit dem Genitiv. Οἱ ἐκείνου ἐχθροί, ἐχθιστοί. (Xen.)

- 3) Bei verschiedenen Adjectivis in Verbindung mit εἶναι, γίνεσθαι, als:  
 ἑάδιον, χαλεπὸν, καλόν, αἰσχροῦν, χρήσιμόν ἐστὶ μοί τι.

Der Dativ steht bei vielen von diesen und ähnlichen Adjectivis ab- §. 249b  
 geleiteten Adverbis:

Εὐνοϊκῶς ἔχειν τινί. Ἀκολούθως τοῖς εἰρημένοις. Συμφε-  
 ρόντως ἑαυτῷ. Ὅμοιως, ἴσως, ἐξ ἴσου, ὁμοῦ, ὡσαύτως  
 (besonders bei Herod.).

(Aber auch: Οὐχ ὁμοίως πεποιήκασιν καὶ Ὅμηρος.)

Anm. 1. Die Adverbia πληστον, πέλας stehen meist mit dem Genitiv,  
 seltner mit dem Dativ. Ἐγγύς „nahekommend, verwandt“ mit dem Dativ,  
 sonst (räumlich) mit dem Genitiv.

Πολλάκις οἱ πληστον ἀλλήλων οἰκοῦντες εἰς ἐχθραν καθίστανται.

Ἐγγύτερον τῷ ἀνθρωπίνῳ θανάτῳ οὐδέν ἐστιν ὕπνου.

Dagegen: Ἐλευσίς Ἰθηνῶν ἐγγὺς κεῖται.

Anm. 2. Ἐξῆς und ἐφεξῆς „der Reihe nach, gemäß“, stehen gewöhnlich mit  
 dem Genitiv, doch auch (bes. bei Späteren) mit dem Dativ.

Ἐφεξῆς τοῖς εἰρημένοις. Τὰ τούτοις ἐφεξῆς ἡμῖν λεκτέον.

## II. Dativ zur Bezeichnung von Ablativverhältnissen.

§. 250. Der Dativ bezeichnet, wie der lateinische Ablativ, ein Mittel oder Werkzeug, er steht auf die Fragen: wodurch? womit?

*Ἀκούομεν ὤσιν. Ὀρῶμεν τοῖς ὀφθαλμοῖς. (Ἐν ὀφθαλμοῖς ὄραῖν = vor Augen sehen.)*

*Οἱ πολέμιοι ἐβαλλον λίθοις καὶ ἔπαιον μαχαίραις. Ὡθεῖν τινα ταῖς χερσίν u. s. w.*

So steht auch der Dativ des Mittels bei *χρησθαι*.

*Οὐκ ἔχω ὅτι χρῆσομαι τούτῳ τῷ ἀνθρώπῳ.*

*Ὁ βασιλεὺς ἐχρήσατο μεγάλην συμφορᾶν. Χρῶμαί σοι φίλῳ.*

§. 251. Der Dativ bezeichnet eine Ursache, einen Beweggrund; er steht auf die Fragen: wovon? woran? worüber?

*Τελευτᾶν νόσῳ. Ἀγνοίᾳ ἀμαρτάνειν. Ἐκπλήττεσθαι ταῖς συμφοραῖς. Φαρμάκῳ ἀποθνήσκειν. Ἀγάλλεσθαι τῇ νίκῃ. Ἀνηκέστῳ πονηρίᾳ νοσεῖν. Εὐπραγίαις ἐξυβοῖζειν. Γινώσκειν τινὰ τῇ σκευῇ. Φόβῳ ἀπελθεῖν. Χαίρειν, ἡδεσθαι, ἀχθεσθαί τινι (und ἐπὶ τινι).*

Ann. *Ἀγαπᾶν* und *στέργειν* „sich begnügen mit etwas“ stehen mit dem Dativ und Accusativ. Also: — τὰ παρόντα und τοῖς παρούσιν.

*Ἠγάπων τῇ σωτηρίᾳ. Στέργειν ἀνάγκῃ τὴν τύχην.*

Ebenso: *Χαλεπῶς* und *βαρέως* φέρειν (schwer, mit Mühe ertragen) ungehalten sein über etwas.

*Βαρέως φέρομεν τὰς συμφοράς.*

*Χαλεπῶς φέρω τοῖς παρούσι πράγμασιν* (auch: ἐπὶ παροῦσι πρ.).

§. 252. Der Dativ bezeichnet einen begleitenden Umstand, eine Art und Weise, auf die Fragen: wie? unter welchen Umständen?

*Ταῦτα ἐγένετο τῷδε τῷ τρόπῳ. Μεγάλῃ σπουδῇ ταῦτα ἐπράχθη.*

*Οἱ Ἀθηναῖοι τούτῳ τῷ τρόπῳ ἀτελεῖ τῇ νίκῃ ἀπὸ τῆς Μιλήτου ἀνέστησαν. (Thuc. 8. 27.)*

Ann. 1. Dieser Dativ steht auch zur Bezeichnung einer (dienstbaren, unselbstständigen) Begleitung:

a) In Verbindung mit *αὐτός* („zugleich mit“). Meist ohne Artikel.

*Οἱ πολέμιοι ἐνεπύμνωσαν τὴν πόλιν αὐτοῖς τοῖς ἱεροῖς = die Stadt zugleich mit den Heiligtümern.*

*Οἱ Ἀθηναῖοι πέντε ναῦς ἔλαβον καὶ μίαν τούτων αὐτοῖς ἀνδράσιν. (Thuc.)*

b) In den militärischen Ausdrücken: *πορεύεσθαι*, *ἀφικνεῖσθαι* στρατῷ, στόλῳ, πολλῷ στόλῳ, ὀλίγῳ στρατῷ, πολλοῖς στρατιώταις, εἴκοσι ναυσὶ u. dergl.

*Οἱ Ἀθηναῖοι ἦλθον πληθεὶ οὐκ ὀλίγῳ.*

*Ἦλθον Πέρσαι παμπληθεὶ στόλῳ ὥς ἀφανιοῦντες τὰς Ἀθήνας. (Xen.)*

Ann. 2. Adverbiell erscheint dieser Dativ in den Ausdrücken: *βίᾳ* gewaltsam, *ἀνάγκῃ* nothwendiger Weise, (*τῷ*) *λόγῳ* dem Worte nach, (*τῷ*) *ἔργῳ* der Sache nach, *τῷ ὄντι* in Wirklichkeit, *δικῇ* mit Recht, *ἐπιμελείᾳ* mit Fleiß, *κομιδῇ* mit Sorgfalt, *σιγῇ* still, *κύκλῳ* ringsum, *προφάσει* vorgeblich.

So auch in den elliptischen Ausdrücken: *κοινῇ* gemeinschaftlich, *ιδίᾳ* privatim, für sich: *δημοσίᾳ* öffentlich, von Seiten des Staats, *πεζῇ* zu Fuße, *ταύτῃ*, *ἐκείνῃ*, *ῇ*, u. s. w.

Der Dativ bezeichnet einen Raum und eine Zeit.

§. 253.

1) Dativ des Raumes — auf die Frage: wo? Er findet sich ohne Präposition fast nur bei Dichtern.

*Ἀχιλλεύς εὐδὲ μυχῷ κλισίης.* (Hom.) In Prosa nur: *Μαραθῶνι*. *Σαλαμῖνι* u. s. w.

2) Dativ der Zeit — auf die Frage: wann?

So besonders: *Διονυσίοις*, *Παναθηναίοις*, *Θεσμοφορίοις* am Dionysiosfest u. s. w. *Θεσμοφορίοις νηστεύομεν*.

Sonst regelmäßig mit einem Attribut.

Also: *Ταύτῃ τῇ ἡμέρᾳ*, *τῷ αὐτῷ μηνί* (ἔτει, θέρει, χειμῶνι), *χειμῶνος ὥρᾳ*, *ταύτῃ τῇ νυκτί*, auch bloß: *τῇ προτεραίᾳ*, *τῇ ὑστεραίᾳ*, *τῇ προτέρᾳ*, *δευτέρᾳ* (ἡμέρᾳ). — Aber nur: *ἐν νυκτί*, *ἐν ἡμέρᾳ*.

*Ἰππαρχος ἠνάγκασε τοὺς ῥαψωδοὺς τοῖς Παναθηναίοις τὰ Ὀμήρου ἔπη ᾄδειν.* — *Πλάτων ἐτελεύτησε τῷ πρώτῳ ἔτει τῆς ὀγδόης καὶ ἑκατοστῆς Ὀλυμπιάδος.*

Ann. Bei allgemeinen Zeitangaben steht meist *ἐν*: *ἐν τούτῳ τῷ καιρῷ*, *ἐν ἐκείνῳ τῷ χρόνῳ*.

Der Dativ dient zur Bezeichnung eines Maßes bei Comparativen, §. 254. auf die Frage: um wie viel?

*Τέτταρσι μναῖς ἔλαττον.* *Πολλαῖς γενεαῖς ὕστερα τῶν Τρωικῶν.*

So: *Πολλῷ (ὀλίγῳ, μακρῷ) μείζων*, ὅσῳ — τοσούτῳ je — desto. *Ὅσῳ πλέον, τοσούτῳ ἄμεινον.*

Auch: *Λέκα ἔτεσι πρὸ τῆς ἐν Σαλαμῖνι ναυμαχίας.* *Πολλῷ προὔλαβον.* (Thuc.)  
Ferner bei Superlativen: *Πολλῷ ἄριστος.*

Der Dativ drückt oft eine nähere Bestimmung, eine Beschränkung §. 255. des Prädicats aus, und wird übersetzt durch: an, nach, rücksichtlich.

So: *Ναυτὶ καὶ πεζῷ νικᾶσθαι.* *Βλάπτεσθαι τῷ βελτίστῳ τοῦ ναυτικοῦ.* (Thuc.) *Σώμασιν ἰσχύειν.*

*Ὁ Θεμιστοκλῆς ἦν τῇ μὲν φύσει συνετός, τῇ δὲ προαιρέσει μεγαλοπράγμων καὶ πολιτικός.* (Plut.)

*Τὸ πράττειν τοῦ λέγειν ὕστερον ὢν τῇ τάξει, πρότερον τῇ δυνάμει ἐστίν.* (Dem.)

## Anhang zur Casuslehre.

### Von den Präpositionen.

- §. 256. 1) Die Präpositionen erscheinen regelmäßig in Verbindung mit dem obliquen Casus eines Substantivs oder substantivirten Begriffs.

Ἐπὶ τῆς κεφαλῆς. Ὑπὸ γῆ. Πρὸς ταῦτα.

Auch: Διὰ τὸ εἰδέναι. Ἐκ τοῦ πάσχειν. Ἐπὶ τὸ σκοπεῖν. Εἰς τὸ νῦν. Εἰς τὸ ἔπειτα. Εἰς τὸ ἄνω. Ἀπὸ τῶν ἐνθάδε.

Ann. Ohne Artikel werden die Adverbien αἰεί, αὔριον, ἀπαξ, αὖθις mit Präpositionen verbunden.

Ἐς αἰεί auf immer. Εἰς αὔριον. Εἰς ἀπαξ. Seltener: Εἰς νῦν, εἰς ὕστερον, μέχρι δεῦρο, μέχρι ἐνταῦθα.

- 2) Die Präpositionen bezeichnen räumliche, zeitliche, ursächliche und modale Verhältnisse. Ὑπὸ γῆς εἶναι. Ὑπὸ νύκτα sub noctem. Ὑπ' ὀργῆς vor Zorn. Κατὰ δύναμιν nach Kräften.

- 3) Sämmtliche Präpositionen waren ursprünglich Adverbien und erscheinen als solche auch in der epischen Poesie; dagegen in der attischen Prosa nur πρὸς: Πρὸς δέ „außerdem aber“, καὶ πρὸς „und dazu noch“.

- 4) Die Präpositionen stehen regelmäßig ihrem Nomen voran; nur ἔνεκα steht oft, περί seltner nach demselben (dann πέρι).

Ἐνεκα χρημάτων. Λόγου ἔνεκα. Πῶς ἔχεις δόξης τοῦ τοιοῦτος πέρι;

- 5) Wenn mehrere Nomina von derselben Präposition abhängen, so wird sie in der Regel nur einmal gesetzt.

Ἀπὸ τε τῶν νεῶν καὶ τῆς γῆς. Ἡ περὶ Μέγαρα ἢ Βοιωτοῦς.

Wiederholt wird die Präposition vor jedem Nomen, wenn jeder Begriff einzeln für sich gefaßt werden soll:

Καὶ κατὰ γῆν καὶ κατὰ θάλατταν. Κατὰ τε πόλεμον καὶ κατὰ τὴν ἄλλην δίαίταν. Ἐλεύθερός ἐστι πρὸς πατρός καὶ πρὸς μητρός.

Ann. Abweichend vom Deutschen: ἐπὶ γῆς καὶ ὑπὸ γῆς = auf und unter der Erde. (Nicht: ἐπὶ καὶ ὑπὸ γῆς).

- §. 257. Den Genitiv allein regieren die Präpositionen ἀντί, ἀπό, ἐκ (ἐξ), πρό und ἔνεκα.

Bedeutung derselben:

Ἀντί (ante) vor, gegenüber. Ἀντί τινος στήναι. — Anstatt, für: ξένος ἐστὶν ἀντὶ ἀδελφοῦ ein Gast gilt für einen Bruder. — Ἀντί τινος βασιλεῦειν. Ἀντὶ ἡμέρας νύξ ἐγένετο. Δόξα ἀντὶ σώματος Ruhm mit dem Leben erkaufte. — Ἄνθ' οὗ, ἀνθ' ὧν wofür, wogegen.

**Ἀπό** (ab) von, von — weg, von — herab, fern von. Ἀπ' οἴκου. Ἀπὸ τῶν γυμνασίων ἵεσθαι. Ἀπὸ σκοποῦ fern vom Ziel. Ἀφ' ἵππου μάχεσθαι vom Pferde herab (d. i. zu Pferde) kämpfen. Ἀπὸ στόματος vom Munde weg, auswendig. — Zeitlich: nach, von — an, seit. Ἀπὸ δείπνου, ἀπὸ τούτου, ἀφ' οὗ. — Ὁ γεγονὼς ἀπὸ τινος abstammend von. — Ὁ ἀπὸ τῶν πολεμίων φόβος = metus ab hostibus. — Ἀπὸ τινος καλεῖσθαι nach etwas benannt werden. Auch bei andern Passivis (besonders λέγεσθαι, πράττεσθαι). Ἐπράχθη ἀπὸ τῶν τυράννων οὐδὲν ἔργον ἀξιόλογον. (Thuc.) Γινῶμαι ἀφ' ἐκάστων ἔλεγοντο. — Οἱ ἀπὸ τῆς βουλῆς die vom Rathe, die zum Rathe gehörenden. Οἱ ἀπὸ Πλάτωνος die Anhänger des Plato. — Ἀπὸ τοῦ ἴσου ὁμιλεῖν τινι auf gleichem Fuße mit jemand stehen. Ἀπὸ τοῦ δικαίου = δικαίως. Ἀπὸ φανεροῦ = φανερώς.

**Ἐκ** (ἐξ, ex) aus, von. Ἐκ μάχης, ἐξ οἴκου, ὄναρ ἐκ Διός. Ἐκ χειρὸς λαμβάνεσθαι an der Hand fassen. Φέρειν ἐκ τῶν ζωστήρων am Gürtel tragen. — Zeitlich: von, nach, seit. Ἐξ εἰρήνης πολεμεῖν unmittelbar nach dem Frieden kriegen. Ἐκ παιδός von Kindheit an. Ἐξ ἀρχῆς. Ἐκ τούτου (χρόνου). Ἐξ οὗ. — Ἐκ τινος εἶναι, γίγνεσθαι abstammen von jemand. Ἐκ θυμοῦ φιλεῖν von Herzen lieben. Ἐκ καύματος aus, vor Hitze. — Gemäß, zufolge: Ἐκ τῶν νόμων. Ἐκ τῶν τοιούτων unter solchen Umständen. Ἐκ τούτου deshalb, ἐξ ὧν deswegen. — Ἐξ ἐναντίας gegenüber. Ἐκ παντός τρόπου auf jede Weise. Ἐκ τοῦ φανεροῦ offenbar. Τὸ ἐκ πλαγίου schräge. So: Ἐξ ἐμφανούς, ἐξ ἀπροσδοκήτου, ἐξ ἐτοίμου.

**Πρό** vor (örtlich und zeitlich), für. Πρό οἴκου στήναι. Πρό τοῦδε πολέμου. — Ἡ πρό τῆς εὐροτῆς ἐσπέρα. Πρό παίδων, πρό γυναικῶν μάχεσθαι. Αἰρεῖσθαι τι πρό πάντων ἄλλων etwas vor allem andern wählen. Πρό πολλοῦ ποιεῖσθαι vor vielem = höher als vieles schätzen. Δούλος πρό δεσπότου.

**Ἔνεκα** (dem Genitiv meist nachstehend) wegen, was anbetrifft. Ἀσφαλείας ἔνεκα. Λόγον ἔνεκα = dicis causa. Ἀσφαλῶς ἔζων ἔνεκά γε τῶν συκοφαντῶν.

Anm. Hierzu kommen noch mehrere Adverbia und Substantiva, die als Präpositionen mit dem Genitiv gebraucht werden:

**Ἄνευ** ohne. Ἄνευ θεοῦ. Χάριν (meist nachstehend) um, halben, wegen, gratia.

Τῆς φιλίας χάριν τῆς ἡμετέρας. Auch pleonastisch: Τίνος χάριν ἔνεκα.

Ferner merke: ἐμὴν, σὴν, χάριν = mea, tua gratia.

**Πλὴν** mit Ausnahme. Χωρὶς gesondert, ohne. Πέραν, πέρα trans. Δίκεν

nach Art, instar. Μέχρις bis (ἄχρις). Ὅπισθεν hinter. Πρόσθεν und

ἐμπροσθεν vor. Ἐγγύς nahe. Ἐκας fern. Μεταξύ zwischen u. s. w.

Den Dativ allein regieren die Präpositionen: ἐν und σύν.

§. 258.

Bedeutung derselben:

**Ἐν** in, auf, an, bei (auf die Frage: wo?), auch bei Zeitbestimmungen und Städtenamen; unter = inter. Ἐν τῇ πόλει, ἐν Σπάρτῃ, ἐν νήσῳ. Ἡ ἐν Σαλαμῖνι ναυμαχία. Ἐν τούτῳ τῷ ἔτει, ἐν βραχεῖ.



Ἐν τε θεοῖς καὶ ἀνθρώποις. Ἐν ὧν inter pocula. Ἐν ἑαυτῷ εἶναι bei sich, bei Sinnen sein. Ἐν ἐμοί ἐστι es steht bei mir. Ἐν πᾶσιν in aller Gegenwart. Ἐν ὀφθαλμοῖς ἰδεῖν vor Augen sehen. Σημαίνειν ἐν οἰωνοῖς aus dem Vogelflug deuten. Ἀήλόν ἐστιν ἐν ἱεροῖς. Elliptisch: Ἐν Σωκράτους (οἴκῳ), ἐν Αἴδου.

Auch bei einigen Verbis der Bewegung: als τιθέναι, κατατιθέναι u. ä., steht gewöhnlich ἐν m. d. Dativ.

Σύν (altatt. ξύν) mit, cum. Σύν τοῖς φίλοις εἶναι. Σύν θεῷ mit Gottes Hülfe. Σύν ὅπλοις. Σύν τῷ σῷ ἀγαθῷ zu deinem Besten. Σύν τοῖς νόμοις nach den Gesetzen. Σύν τῷ δικαίῳ, σύν τῷ καλῷ (= δικαίως, καλῶς). Σύν τάχει = ταχέως. Σύν βίᾳ vi.

Merke ferner das Adverbium ἅμα „zugleich mit“. Ἄμα τῇ ἡμέρᾳ. Ἐπεσθαί ἅμα τινί.

§. 259. Den Accusativ allein regieren die Präpositionen: ἀνά, εἰς.

Bedeutung derselben:

Ἀνά an, auf, auf — hin, an — hin, längs hinauf, während (per). Οἰκεῖν ἀνά τὰ ὄρη. Ἀνά τὸν ποταμόν stromaufwärts (Gegensatz: κατὰ τὸν ποταμόν). Ἀνά χρόνον mit der Zeit. Ἀνά νύκτα, ἀνά πᾶσαν τὴν ἡμέραν während des ganzen Tages. (Dagegen: ἀνά πᾶσαν ἡμέραν Tag für Tag, täglich.) — Bei Zahlen distributiv: ἀνά πέντε je fünf. Ἀνά πέντε παρασάγγας τῆς ἡμέρας. — Ἐχω ἀνά στόμα ich führe im Munde. Ἀνά κράτος nach Kräften. Ἀνά μέρος wechselseitig.

Εἰς (altattisch εἰς) in, auf, nach (auf die Frage: wohin? = in mit dem Accusativ). Ἀπέβησαν εἰς τὴν γῆν. Εἰς φῶς ἄγειν, ἔρχεσθαι. Εἰς ὀφθαλμοὺς ἔλθειν τινί. Στρατεύειν εἰς τὴν Ἀττικὴν. Λόγους ποιεῖσθαι εἰς τὸν δῆμον. Εἰς ἐνιαυτόν auf ein Jahr. Εἰς ἑσπέραν gegen Abend. Εἰς αὖτις für ein anderes Mal, εἰς αἰεί, εἰς ἔπειτα. — Ἰκανὸς εἰς τι. — Λαπανᾷ, τελῶ εἰς τὸ κοινὸν ἀγαθόν. Εἰς τί; wozu? Εἰς πάντα in jeder Hinsicht. Πράττειν τὸ πᾶν εἰς δύναμιν. — Bei Zahlen: gegen, an, auch distributiv: Εἰς μυρίους an die zehntausend. Εἰς ἑκατόν centeni. In militärischen Ausdrücken: Εἰς δύο zwei Mann hoch. Ἰππεῖς εἰς χίλιους ἕστασαν. — Εἰς ἐν ἔρχεσθαι übereinkommen. Εἰς μίαν βουλεύειν einstimmig beschließen. Εἰς καλόν, εἰς καιρόν = gelegen. Εἰς ζεύγη paarweise. Εἰς ὑπερβολὴν übermäßig. Εἰς τέλος endlich.

Ann. Hierzu kommt noch ὡς zu, ad (selten und nur vor Personen).

Πέμπω, εἰμι ὡς βασιλέα. Ἦκω ὡς Λακεδαίμονα d. i. zu den Lacedämoniern.

§. 260. Präpositionen mit dem Genitiv und Accusativ: διά, κατά, ὑπέρ.

Διά 1) mit Genitiv: „durch“ (d. h. hindurch, während und vermittelt). Διά Χαλίσων durch das Gebiet der Chalyber. Δι' ἡμέρας den Tag hindurch. Διά παντός τοῦ χρόνου. Dann auch: Διά πέντε ἐτῶν alle fünf Jahre. Διά τρίτου ἐτους tertio quoque anno. — Δι' ὀφθαλμῶν ὁρᾶν. Λέγειν δι' ἐρμηνέως. Αἱ διὰ τοῦ σώματος



ἡδοναί = sinnliche Freuden. — Διὰ μάχης ἵεναι, ἐλθεῖν τινι einen Kampf mit Jemand bestehen. Δι' ἐχθρας γίνεσθαι τινι mit jemand in Feindschaft gerathen. — Διὰ στόματος ἔχειν stets im Munde führen. Διὰ βραχείων in aller Kürze. Διὰ τάχους eilig. Δι' εὐπειρίας leicht. Διὰ σπουδῆς eifrig.

- 2) mit Accusativ — zeitlich. Διὰ νύκτα bei, während der Nacht. — Dann zur Bezeichnung des Mittels, Beweggrundes „durch, wegen, mit Hilfe“. Δι' ἐμέ durch mich, um meinetwillen. Διὰ φόβον, διὰ βουλὰς, διὰ μῆνιν. Διὰ τοῦτο. Διὰ πολλά. Διὰ τὸ εἰδέναι. Διὰ τὸ ἀνάριστον εἶναι.

Κατά. 1) mit Genitiv: herab, von — herab, drüber hinab, hinunter. Κατὰ τῆς κλίμακος καταβαίνειν. Πίπτειν ἑαυτὸν κατὰ τοῦ τείχους. Καταδύομαι κατὰ γῆς. Κατὰ χθονὸς ὄμματα πῆξαι die Augen nieder auf den Boden heften. — Dann in übertragener Bedeutung: rückfichtlich, über (de), besonders in feindlicher Beziehung: gegen, wider. Λέγειν κατὰ τινος in Beziehung auf etwas, u. gegen jemand reden. Ψεύδεσθαι κατὰ τινος. Λόγος κατὰ τινος oratio in aliquem. Καθ' ὅλου und κατὰ παντός überhaupt, im allgemeinen.

- 2) mit Accusativ: Räumlich, über etwas hin, entlang (abwärts), in, auf zu, gegenüber. Ὑπερβαλεῖν κατὰ τὰ στενὰ über den Engpaß hin. Μέγα πένθος ἐστὶ κατὰ τὸ στράτευμα. Κατὰ τὸν ποταμὸν stromabwärts (ἀνὰ τὸν ποταμὸν stromaufwärts). Οὐκ ἦν κατὰ πόλιν in der Stadt. Οἱ κατὰ ταῦτα οἰκοῦντες die an diesen Orten wohnenden. Κατὰ γῆν καὶ κατὰ θάλατταν zu Lande und zu Wasser. Ἐτρέφαντο τὸ καθ' ἑαυτοὺς sie schlugen die ihnen gegenüber stehende Abtheilung der Feinde in die Flucht. Zeitlich: „während“. Κατὰ τὸν πόλεμον. Οἱ κατὰ τινα die Zeitgenossen jemandes. — Ferner: gemäß, zufolge, in Rücksicht auf, wegen, nach (von Ursache und Absicht). Κατὰ φύσιν. Κατὰ δύναμιν. Κατ' ἀνθρωπινον nach menschlicher Weise. Κατὰ τοὺς νόμους ζῆν. Πλείω ἢ κατὰ τὸ ἡμέτερον πλῆθος. Μείζον ἢ κατ' ἀνθρωπινον φροεῖν. Τὰ κατὰ τὸν πόλεμον alles was in Bezug auf den Krieg steht, der Krieg und was ihn betrifft. Ἐσπαρμένοι καθ' ἀρπαγὴν zerstreut um zu rauben. Ἐλθεῖν (πλεῖν) κατὰ χρυσόν gehen nach Gold, um Gold zu holen. — Nach, =weise: Κατὰ φυλὰς nach Stämmen, stammweise. Κατὰ κώμας dorfweise. Κατὰ κράτος gewaltsamer Weise. — Κατὰ τάχος in Eile. Κατὰ συντυχίαν zufällig. Κατ' ἐνιαυτὸν Jahr für Jahr, alljährlich. Κατὰ μῆνα monatlich. Καθ' ἡμέραν täglich. Καθ' ἐν ἑκαστον Stück für Stück. Καθ' ἑαυτὸν für sich. Κατὰ τρεῖς je drei und drei, zu dreien.

Ὑπέρ. 1) mit Genitiv: über, oberhalb, für. Ὑπὲρ κεφαλῆς τινος στήναι. Ὑπὲρ τῆς κώμης γήλοφος ἦν. Ὁ θεὸς ἔθηκε τὸν ἥλιον ὑπὲρ τῆς γῆς. Ὁ ἥλιος ὑπὲρ ἡμῶν πορεύεται. Μάχεσθαι ὑπὲρ τῆς πατρίδος. Ὁ ὑπὲρ τῆς πατρίδος θάνατος.

- 2) mit dem Accusativ: über (hinaus). Πίπτειν τι ὑπὲρ τὸ τεῖχος. Ὑπὲρ

τὰ τριάκοντα ἔτη. Ὑπὲρ δύναντι τι ποιεῖν. Ὑπὲρ ἀνθρώπου.  
Ὑπὲρ τῇν ἡλικίαν.

§. 261. Präpositionen mit dem Genitiv, Dativ, Accusativ: ἀμφί, ἐπί, μετά, παρά, περί, πρός und ὑπό.

Ἀμφί, den Gegenstand als zum Theil (auf zwei Seiten) umgeben darstellend: „um“. 1) mit Genitiv: um (vom Raume, selten in attischer Prosa), wegen. Ἀμφί τῆς πόλιος (Hdt.) Ἡ δίκη ἡ ἀμφί τοῦ πατρὸς. (Xen.) Μάχεσθαι ἀμφί τινος.

2) mit Dativ: um, für, nur dichterisch. Ἀμφί κλάδοις ἔξεσθαι. Φοβεῖσθαι ἀμφί τινι.

3) mit Accusativ: um. Häufig: Οἱ ἀμφί τινα die Umgebung, das Gefolge jemandes. Οἱ ἀμφί Πλάτωνα d. i. die Schüler des Plato (auch: Plato und seine Schüler, oft nur Plato selbst). — Bei ungeschätzten Zeit- und Zahlangaben: Ἀμφί δέλλην, ἀμφί ἑσπέραν. Ἀμφί τὰς δώδεκα μυριάδας. Ἀμφί τὰ τετταράκοντα ἔτη εἶναι.

Ἐπί. 1) mit Genitiv. Dertlich: auf, an, bei (häufig die unmittelbare Nähe bezeichnend), nach (zur Bezeichnung, daß man ein Ziel zu erreichen strebe). Ἐπί τῆς κεφαλῆς τὰ ὄπλα φέρειν. Ἐπί πολλῶν in vieler Gegenwart. Ἐπί μαρτύρων vor Zeugen. Ἐπί Φρυγίας πορεύεσθαι. Πλεῖν ἐπὶ Σάμον. Ἐφ' ἵππων ἀναβαίνειν. Zeitlich: zur Zeit, während: Ἐφ' ἡμῶν zu unserer Zeit. Ἐπὶ Κύρον (βασιλεύοντος). — In andern Verbindungen: Οἱ ἐπὶ τῶν πραγμάτων die Staatsmänner. Ἐφ' ἑαυτοῦ für sich allein. Ἐπὶ τεσσάρων vier Mann hoch. Ἐφ' ἑνὸς Mann für Mann. Καλεῖσθαι, τὸ ὄνομα ἔχειν ἐπὶ τινος nach etwas benannt werden. Ἡ ἐπ' Ἀνταλκίδου εἰρήνη.

2) mit Dativ. Dertlich: an, auf, bei. Ἐπὶ ταῖς θύραις. Ἐπὶ ταῖς κεφαλαῖς φορεῖν. Οἰκεῖν ἐπὶ τῇ θαλάσῃ. — Zur Bezeichnung der Vorsteherschaft und der Abhängigkeit: Ἐπὶ τινι τεταγμένον εἶναι über etwas gesetzt sein. Οἱ ἐπὶ ταῖς μηχαναῖς. Ἐστὶ τι ἐφ' ἡμῶν es steht etwas in unserer Gewalt. Γίγνεσθαι ἐπὶ τινι in jemandes Gewalt kommen. — Zur Bezeichnung der Ursache, Bedingung, Absicht: über, um, für, unter. Μέγα φρονεῖν ἐπὶ τινι. Χαίρειν ἐπὶ τινι. Ἐπὶ μισθῷ um Lohn. Ἐπὶ τούτῳ unter dieser Bedingung. Ἐφ' ᾧ, ἐφ' ᾧτε. Ἐπὶ σοφίᾳ um Weisheit zu lernen. — Zur Bezeichnung eines Mehrvorhandenseins, Hinzukommens: außer, nach. Ἀργύριον ἔχειν ἐπὶ τῇ γυναικί. Κακὰ ἐπὶ κακοῖς. Ἐπὶ τούτοις außerdem.

3) mit Accusativ. Dertlich: auf, an, gegen, auf — hin, drüberhin. Ἀναβαίνειν ἐφ' ἵππον. Καταφύγειν ἐπὶ λόφον. Στρατεύεσθαι ἐπὶ τοὺς πολέμους. — Ἐπὶ ὀκτώ acht Mann tief. Ἐπ' ἀσπίδας πέντε καὶ εἴκοσιν. Ἐπὶ πλέον, ἐπὶ μείζον in größerer Ausdehnung. Zeitlich: während, auf. Ἐπὶ χρόνον auf eine Zeitlang. Ἐπὶ πολλὸν χρόνον. Ἐπὶ δύο ἡμέρας. Ἐφ' ἑσπέραν. — Absicht, Zweck: nach. Ἐπὶ τί; wozu? Ἐπὶ πῶρ, ἐφ' ἰδῶρ πέμπειν (um — zu holen).

**Μετά.** 1) mit Genitiv (den Gegenstand bezeichnend, in dessen Mitte sich etwas befindet): mit, zwischen, unter. *Εἶναι μετ' ἀνθρώπων.* *Μετά τινος εἶναι* auf jemandes Seite sein. *Οἱ μετὰ τινος* die Begleiter jemandes. — *Μετ' ὀργῆς βουλευέσθαι.* *Μετὰ σπουδῆς* im Ernst. *Μετ' αἰδοῦς καὶ σωφροσύνης.* *Μετὰ κινδύνων.*

2) mit Dativ (nur bei Dichtern): unter (inter), mit. *Μετ' ἀθανάτοις εἶναι.* *Μετὰ πνοιῆς ἀνέμοιο.* (Hom.)

3) mit Accusativ (nach der Mitte eines Gegenstandes hin), räumliche und zeitliche Aufeinanderfolge bezeichnend: „nach“. — *Μετά τοῦτο* darauf. *Κῆρος μετὰ Καμβύσῃν ἐβασίλευσεν.* *Μετά Θεοῦς σωτῆρ* nach den Göttern zunächst Retter. — *Μεθ' ἡμέραν* bei Tage. *Μετά χειρὸς ἔχειν* unter Händen haben. — Dichterisch: nach (um etwas zu holen). *Πλεῖν μετὰ χρυσόν* nach Gold.

**Παρά.** 1) mit Genitiv: von (einer Person oder persönlich gedachten Sache, von Seiten jemandes, besonders bei Verbis des Gehens, Kommens, Vernehmens). *Ἐλθεῖν παρὰ τοῦ βασιλέως.* *Πεμφθῆναι παρὰ τινος.* *Μανθάνειν, ἀκούειν παρὰ τινος.*

2) mit Dativ: bei, neben. *Εἶναι παρὰ τῷ βασιλεῖ.* *Παρὰ Θεοῖς καὶ παρ' ἀνθρώποις δικαιοσύνη τετίμηται.* *Γινώσκειν παρ' ἑαυτῷ* bei sich beschließen. *Παρ' ἐμοί* (bei mir) nach meinem Urtheil.

3) mit Accusativ: zu (besonders von Personen), neben hin, an etwas vorbei, längs. *Ἡ παρ' ἐμὲ εἴσοδος.* *Ἦκειν παρὰ τινα.* *Παρὰ τὴν θάλασσαν.* *Παρὰ τὸν ποταμόν.* *Παρὰ τὴν πόλιν παριέναι.* — Während: *Παρὰ τὸν πόλεμον.* *Παρὰ πάντα τὸν βίον.* — In Vergleich zu, vor: *Παρὰ τὰ ἄλλα ζῶα ὥσπερ Θεοὶ οἱ ἄνθρωποι βιοτεύουσιν.* *Παρὰ τοὺς ἄλλους πονεῖν* sich vor den andern (mehr als andere) abmühen. — Wider, gegen: *Παρὰ φύσιν.* *Παρὰ δόξαν.* *Παρὰ νόμους.* — *Παρ' οὐδὲν ποιῆσθαι* für nichts achten, *παρ' οὐδὲν ἐστὶ* es ist für nichts zu achten, so gut wie nichts.

**Περί.** Grundbedeutung: ringsum, herum. 1) mit Genitiv, in Prosa nur in übertragener Bedeutung: über, wegen, um, für. *Λέγειν, βουλεύεσθαι περί τινος.* *Ἐρῖζειν περί τῆς ἀρχῆς.* *Καθιστάναι τὸν ἀγῶνα περί τῆς Ἀσίας.* *Μάχεσθαι περί τῆς πατρίδος.* *Φοβεῖσθαι περί τινος* um jemand besorgt sein. — *Περί πολλοῦ, περί πλείονος, περί ὀλίγου ποιῆσθαι* hoch, höher, gering schätzen.

2) mit Dativ: um, an (einem Theile des Körpers). *Περί ταῖς κεφαλαῖς ἔχειν τιάρας.* *Δακτύλιον περί τῇ χειρὶ φέρειν.* — Bei den Verbis des Fürchtens: um, für. *Περί τῷ χωρίῳ ἔδεισαν.* Auch: *Θαρσύνειν περί τινι* einer Sache (Person) wegen gutes Muths sein.

3) mit Accusativ. Verlich: um, bei (umher). *Οἱ περί Ἀλέξανδρον* die Begleiter Alexanders (dann: Alexander und seine Begleiter, auch vorzugsweise: Alexander selbst; vgl. *ἄμφι*). *Ἰκόνιν Φοῖνικας περί πᾶσαν τὴν Σικελίαν* per totam Siciliam. — *Τὰ περί τὸ ἄστυ* die Umgebungen der Stadt. Zeitlich: um. *Ἦν περί πλήθουςαν*

ἀγοράν. *Περὶ μέσας νύκτας. Περὶ τοῦτον τὸν χρόνον.* — In Betreff, in Ansehung, in Rücksicht auf: *Τὰ περὶ τὴν ἀρετὴν. Περὶ τι σπουδάζειν. Διατρίβειν περὶ μουσικὴν* beschäftigt sein mit etwas. *Ἡ περὶ τὰς τιμὰς εὐφροσύνη* die Freude über Ehrenbezeugungen. *Σωφρονεῖν περὶ τοὺς θεοὺς.*

**Πρός.** 1) mit Genitiv: von — her, von Seiten. *Πρὸς νότον ἀνέμου οἰκεῖν* von Süden her (= gen Süden, wie im Lateinischen: ab). *Χαλκὶς πρὸς τῆς Βοιωτίας κεῖται. Πρὸς πατρός* von väterlicher Seite. — Vor, nach jemandes Urtheile: *Πρὸς μὲν θεῶν ἀσπές, πρὸς δὲ ἀνθρώπων αἰσχρόν.* — Zum Vortheile, auf Seiten jemandes, für jemand: *Τὸν λόγον πρὸς ἐμοῦ λέγεις. Καλλίας μοι δοκεῖ πρὸς Πρωταγόρου εἶναι.* — *Πρὸς γυναικὸς ἐστὶ, πρὸς ἀνδρὸς σοφοῦ ἐστὶ* es ist eines Weibes Art und Weise. — Beim Schwören: *Πρὸς θεῶν* = per deos bei den Göttern. — Bei Passivis und Intransitivis (selten in Prosa) „von“: *Ἀτιμάζεσθαι πρὸς ἀνθρώπων.* — *Πρὸς ἀλλήλοις* dankein einer durch den andern umkommen.

2) mit Dativ: an, bei, zu, außer. *Κεφαλὴ πρὸς κεφαλῇ, ὦμος πρὸς ὦμῳ. Πρὸς τοῖς κριταῖς. Πρὸς τῷ σκοπεῖν γίνεσθαι* beschäftigt sein mit dem Betrachten. *Πρὸς τοῖς ἄλλοις κακοῖς* außer dem andern Unglück. *Πρὸς τούτοις* außerdem (auch bloß *πρὸς δέ* —).

3) mit Accusativ: zu, nach, gegen. *Εἶμι, ἀφικνοῦμαι, ἀφίσταμαι πρὸς τινα. Μεταστρατοπεδεύομαι πρὸς τὸ ἄστυ. Πρὸς ἔω* gen Osten (gegen Mittag). *Μάχεσθαι πρὸς τινα. Κιθαρίζειν, ᾄδειν πρὸς τὸν αὐλόν.* — *Εἰρήνη γίγνεται πρὸς τινα* es wird Friede mit jemand geschlossen. — Gemäß, in Vergleich mit: *Κρίνω τι πρὸς τὰς χρήσεις* beurtheile etwas nach dem Nutzen. *Πρὸς τὸ ἀρέσκειν τοῖς Ἕλλησιν ὑπερεῖδε τὴν βασιλέως ξενίαν.* — in Rücksicht auf: *Διαφέρειν πρὸς ἀρετὴν.* — *Πρὸς βίαν* mit Gewalt, wider Willen. *Πρὸς ἀνάγκην* mit Zwang.

**ὑπό (sub).** 1) mit Genitiv: unter, unter — hervor. *ὑπὸ γῆς οἰκεῖν. Λύειν ἵππους ὑπὸ ζυγοῦ.* — Bei Passivis und Intransitivis, von: *Τιτρώσκεσθαι, ἀποθανεῖν ὑπὸ τινος.* — *ὑπὸ ὀργῆς* vor Zorn. *ὑπὸ καύματος* vor Hitze. — *ὑπὸ μαστίγων τοξεύειν* unter Geißelhieben, (durch Geißelhiebe getrieben) schießen. — Unter Begleitung musikalischer Instrumente: *ὑπὸ σάλπιγγος πίνειν, ὑπὸ φορμύγγων χορὸν ἀνάγειν.*

2) mit Dativ: unter. *Τυχάνειν τὰ ἐπὶ γῆς ὑπὸ τῷ οὐρανῷ ὄντα.* — *ἔχειν τι ὑπὸ τῷ ἡματίῳ. Εἶναι ὑπὸ τινι* unter jemand stehen, jemand unterworfen sein. *ὑφ' ἐαντῷ ποιεῖσθαι τι* sich etwas unterwerfen.

3) mit Accusativ: unter, unter — hin. *ἵεναι ὑπὸ γῆν. ὑπὸ τὸ τεῖχος ἄγειν τὸ στράτευμα.* — *Ποιεῖσθαι ὑπὸ χεῖρα* sich unterwerfen. *Διαλέγεσθαι ὑπὸ τὸν αὐλόν* zur Flöte sprechen. — *ὑπὸ τὴν νύκτα* während der Nacht. *ὑπὸ νύκτα* um den Einbruch der Nacht (sub noctem).

## II. V o m V e r b u m.

### A. Verbum finitum.

#### 1. Eigenthümlichkeiten im Gebrauche der Genera des Verbums.

##### A c t i v u m.

Die active Form hat eine doppelte Bedeutung:

§. 262.

- 1) eine transitive: *Μισῶ, φιλῶ, τιμῶ (τινα)*.
- 2) eine intransitive: *Βαίνω, τρέχω, ἀνδάνω (τινί)*.

Viele Verba vereinigen beide Bedeutungen in sich:

§. 263.

- 1) Intransitive Verba erscheinen als transitive:

*Ίέναι (πορεύεσθαι) ὁδόν. Πλεῖν θάλασσαν. Σπεύδειν γάμον. Οἰκεῖν οἰκίαν. Κλαίειν (δακρύειν) τινά. Θαρρῆειν θάνατον. Ἀποδιδράσκειν δεσπότην. Ὀμνύναι (ἐπιορκεῖν) θεούς. Πρεσβεύειν εἰρήνην.*

- 2) Transitive Verba erscheinen als intransitive:

(Bei den meisten ist ein leichtverständliches Object zu ergänzen.)

*Ἐλαύνειν* (treiben) — reiten, fahren.

*Πράττειν* (thun) — sich befinden (*εἶ, κακῶς*).

*Ἄγειν* (führen) — ziehen, marschiren. Auch: *ἡ ὁδὸς ἄγει εἰς τὴν πόλιν.*

*Αἶρειν* (heben) — aufbrechen, absegeln.

*Τελευτᾶν* (endigen) — sterben.

*Ἔχειν* (haben) — sich verhalten, *καλῶς, κακῶς ἔχειν.*

Anm. Mehrere Verba erscheinen nur als Composita intransitiv: (*βάλλειν*) μεταβάλλειν sich verändern, ἐμβάλλειν, εἰσβάλλειν sich ergießen, einfallen, συμβάλλειν zusammentreffen. (*διδόναι*) ἐπιδιδόναι zunehmen, wachsen.

Einzelne Zeitformen transitiver Verba haben vorzugsweise intransitive §. 264. Bedeutung:

- 1) das zweite Perfectum. (Das erste Perfectum daneben hat dann transitive Bedeutung.)

*Ἐγείρω* wecke Perf. I *ἐγήγερκα* habe geweckt Perf. II *ἐγρήγορα* bin wach.

*Ὀλλυμι* verderbe = *ὀλώλεκα* perdidici = *ὄλωλα* perii

*Πείθω* überrede = *πέπεικα* habe überredet = *πέποιθα* vertraue.



Das Perfectum I fehlt mehreren Verbis:

Ἀγνῶμι zerbreche	Perf. II	ἔαγα bin zerbrochen.
Ἐλπῶ mache hoffen	=	ἔολπα hoffe.
Πήγνυμι befestige	=	πέπηγα bin fest.
Ῥήγνυμι zerreiße	=	ῥῥῶγα bin zerrissen.
Σήπω lasse faulen	=	σέσηπα bin in Fäulniß.
Τήκω schmelze	=	τέτηκα bin geschmolzen.
Φαίνω zeige	=	πέφνηα erscheine.

Ann. 1. Zweite Perfecta mit transitiver Bedeutung: ἀκήκοα ich habe gehört. ἔκτονα ich habe getödtet. ἔλειοπα ich habe gelassen. Auch ἐφθορα bei Attikern häufig statt ἐφθαρα u. s. w.

Ann. 2. Erste Perfecta mit intransitiver Bedeutung: ἔστηκα ich stehe. δέδουκα ich bin untergegangen. πέφυκα ich bin entstanden u. s. w.

## 2) Der zweite Aorist. (Der erste Aorist daneben hat dann transitive Bedeutung.)

Ἄνυ hülle ein	Aor. I	ἔδυσα hüllte ein	Aor. II	ἔδυν tauchte ein.
Ἰσθῆμι ich stelle	=	ἔστησα stellte	=	ἔστην stand.
Φύω erzeuge	=	ἔφυσα erzeugte	=	ἔφυν entstand.
Σκέλλω dörre	=	ἔσκηλα dörrete	=	ἔσκλην verdorrte.

Auch merke: βαίνω ich gehe, (bei Dichtern) ἔβησα führte, ἔβην ging.

Ann. Das Verbum ἀλίσκομαι „werde gefangen“ bildet active Formen mit passiver Bedeutung: Perf. ἔάλωκα, Aor. ἔάλων (= captus sum).

## §. 265. Mehrere active Verba werden wie Passiva construirt:

Ἀκούω ἐσθλός, κακός, κόλαξ = ich werde genannt, heiße wacker u. s. w.

Εὖ, καλῶς, κακῶς ἀκούειν (bene, male audire) in gutem (schlechtem) Rufe stehen.

Ἀποθανεῖν ὑπό τινος von jemand getödtet werden.

Φεύγειν ὑπό τινος vor jemand landsflüchtig werden, von jemand in die Flucht geschlagen werden, (in der Gerichtssprache) angeklagt sein.

Ἐκπίπτειν ὑπό τινος von jemand vertrieben werden.

Μαθεῖν ἀπ' ἀνάγκης durch die Noth belehrt werden.

## P a s s i v u m.

### §. 266. Ein gewöhnliches Passivum bilden im Griechischen:

#### 1) übereinstimmend mit dem Lateinischen: transitive Verba mit dem Accusativ.

Τύπτω (τινά) — τύπτομαι. Βλάπτω (τινά) — βλάπτομαι, βέβλαμμαι.

#### 2) abweichend vom Lateinischen: intransitive Verba mit dem Genitiv und Dativ.

Ἀμελεῖν τινος — ἀμελοῦμαι ich werde vernachlässigt.

Καταφρονεῖν τινος — καταφρονοῦμαι ich werde verachtet.

Πιστεύειν τινί — πιστεύομαι man vertraut mir.

Ἐπιβουλεύειν τινί — ἐπιβουλεύομαι man stellt mir nach.

Τῷ ψεύσῃ οὐ πιστεύομεν. Passiv.: Ὁ ψεύστης οὐ πιστεῖται.



Die Umsetzung einer activen Construction in die passive geschieht auf §. 267. folgende Weise:

- 1) Das Subject des Activs tritt beim Passiv mit *ὑπό* in den Genitiv; das Object wird Subject.

*Οἱ Ἕλληνες ἐνίκησαν τοὺς Πέρσας.* Passiv.: *Οἱ Πέρσαι ἐνίκηθησαν ὑπὸ τῶν Ἑλλήνων.*

*Ὁ Ἀχιλλεύς κτείνει τὸν Ἑκτορα.* Passiv.: *Ἐκτωρ κτείνεται ὑπὸ τοῦ Ἀχιλλέως.*

Ann. Statt *ὑπό* stehen beim Passiv auch andere Präpositionen:

- a) *παρά* und *πρός* mit dem Genitiv, meist nur bei persönlichen Begriffen.

*Περμφθῆναι παρὰ τοῦ βασιλέως.* *Παρὰ θεῶν δίδοται τι.* *Ἀτιμάζεσθαι πρὸς Πεισιστράτου.* *Οἱ ἄνθρωποι πρὸς τῶν παθῶν κινεῖνται.*

- b) *ἐκ* und *ἀπό*, zur Bezeichnung des Ursprungs, der mittelbaren Veranlassung:

*Τὰ λεχθέντα ἐξ Ἀλεξάνδρου.* *Ἐπράχθη ἀπ' αὐτῶν οὐδὲν ἔργον ἀξιόλογον.* (Thuc.) *Ἀπὸ πολέμου τινὸς ἐφθάρησαν.* (Thuc.)

- 2) Das Subject des Activs tritt beim Passiv in den Dativ.

*Τάληθές ἄνθρωποι οὐχ εὐρίσκουσιν.* Passiv.: *Τάληθές ἄνθρωποις οὐχ εὐρίσκεται.*

Häufiger bei dem Perfectum, und regelmäßig bei den Verbaladjectiven.

*Τοῦτο πέπρακταί μοι.* *Ταῦτα λέλεκται ἡμῖν.* *Ποταμὸς ἡμῖν (ἔστι) διαβατέος.*

- 3) Hat das Activ einen doppelten Accusativ (des Objects und des Prädicats) bei sich, dann treten beide beim Passiv in den Nominativ.

*Δαρεῖος Κῦρον ἀπέδειξε στρατηγόν.* Passiv.: *Κῦρος ὑπὸ Δαρείου ἀπεδείχθη στρατηγός.*

*Οἱ Ἕλληνες τοὺς ἄλλους πάντας βαρβάρους ὠνόμαζον.* Passiv.: *Οἱ ἄλλοι πάντες ὑπὸ τῶν Ἑλλήνων βάρβαροι ὠνομάζοντο.*

- 4) Hat das Activ einen persönlichen und sächlichen Accusativ bei sich, dann wird beim Passiv der persönliche Accusativ das Subject, der sächliche bleibt unverändert.

*Λιδάσκειν τινά τι.* *Ὁ παῖς διδάσκεται μουσικήν.*

*Αἰτεῖν τινά τι.* *Ὁ στρατηγὸς αἰτεῖται σίτον.*

*Ἐρωτᾶν τινά τι.* (*Εγὼ*) *ἐρωτῶμαι γνώμην.*

*Ἀποστερεῖν τινά τι.* (*Εγὼ*) *ἀπεστερήθην τὴν ἀρχήν.*

So auch ein persönlicher Dativ und sächlicher Accusativ:

*Ἐπιτρέπειν τινί τι.* (*Εγὼ*) *ἐπιτρέπομαι (ἐπιτέτραμμαι) φυλακήν.*

*Οἱ τῶν Ἀθηναίων ἐπιτετραμμένοι τὴν φυλακὴν ἀπέκτειναν τοὺς ἐχθρούς.*

*Ἐπιτάττειν τινί τι:* *Οἱ πολῖται ἐπειάχθησαν τὴν τῆς πόλεως φυλακὴν.*

## M e d i u m.

## Doppelte Bedeutung des Mediums.

§. 268. 1) Das Medium bezeichnet eine reflexive Thätigkeit, d. h. eine solche, welche das Subject unmittelbar auf sich selbst richtet. *Τρέπειν* wenden, *τρέπεσθαι* sich wenden.

Diese Bedeutung ist die seltenere und beschränkt sich nur auf wenige Verba, als:

*Ἀλείφεισθαι* sich salben. *Ἀπάγγχεισθαι* sich erdrosseln. *Παρασκευάζεισθαι* sich rüsten. *Τύπτεσθαι*, *κόπτεσθαι* sich schlagen. *Λούεισθαι* sich baden, sich waschen. *Γυμνάζεισθαι* sich üben. *Κείρεισθαι* sich scheeren. *Χρίεισθαι* sich salben. *Στεφανοῦσθαι* sich bekränzen. *Ἀπέχεισθαι* sich fern halten. *Καλύπτεισθαι* sich verhüllen u. s. w.

Ann. 1. Bei andern Verbis wird das reflexive Verhältniß durch das Activum mit dem Reflexivpronomen *ἐμαυτόν*, *ἐαυτόν* u. s. w. ausgedrückt.

Also: *Ἐπαινῶ ἐμαυτόν* ich lobe mich. *Ἐπαινεῖς σεαυτόν* du lobst dich. *Ἀποκτείνει ἐαυτόν* er tödtet sich. (Dagegen: *ἀποκτείνεται* er wird getödtet.)

Ann. 2. Diese Ausdrucksweise wird oft auch des Nachdrucks wegen selbst bei den oben genannten Verben vorgezogen.

*Κῦρος ἐθήρευνεν, ὁπότε γυμνάσαι βούλοιτο ἐαυτόν τε καὶ τοὺς ἵππους.* (Xen.)

Auch zum Medium tritt dann oft noch das Reflexivum:

*Οἱ στρατιῶται προθύμους αὐτοὺς ἐν τοῖς κινδύνοις παρείχοντο.*  
*Ἐαυτὸν ἀποκρύπτειται ὁ ποιητής.* (Plat.)

Ann. 3. Mehrere Verba nehmen im Medium scheinbar eine intransitive Bedeutung an:

*Πάειν* aufhören machen — *παύεισθαι* aufhören.

*Γεύειν* kosten lassen — *γεύεισθαι* kosten.

*Στέλλειν* senden — *στέλλεισθαι* reisen.

*Κοιμᾶν* zur Ruhe bringen — *κοιμᾶσθαι* ruhen.

*Ἐπείγειν* antreiben — *ἐπείγεισθαι* eilen.

Andere werden als Transitive in veränderter Bedeutung mit einem Accusativ verbunden:

*Φοβεῖν τινα* jem. erschrecken — *φοβεῖσθαι τινα* jem. fürchten.

*Φυλάττειν (τινά)* jem. bewachen — *φυλάττεισθαι τι* sich hüten vor etwas.

*Περαιοῦν τινα* jem. übersehen — *περαιοῦσθαι ποταμόν* einen Fluß passiren.

2) Das Medium bezeichnet wie das Activum eine transitive Handlung, aber vollzogen in Beziehung auf das Subject selbst oder an etwas, was diesem angehört.

Diese Beziehung ist eine sehr ausgedehnte; sie ergiebt sich aus den folgenden Beispielen:

*Αἰρέω* ich wähle — *αἰρέομαι (φίλον)* ich wähle mir od. für mich (einen Freund).

*Εὐρίσκω* ich finde — *εὐρίσκομαι (σύμμαχον)* ich finde für mich, erlange (einen Bundesgenossen).

*προβάλλω* ich halte vor — *προβάλλομαι* (*ἀσπίδα*) ich halte mir (einen Schild, zum Schutze) vor.

*Παρατίθηναι* ich setze vor — *παρατίθεμαι* (*τράπεζαν*) ich setze mir (einen Tisch) vor.

*Μεταπέμπω* ich schicke ab — *μεταπέμπομαι* (*φίλον*) ich schicke nach (einem Freunde), lasse zu mir kommen.

*Κλαίω τὰ πάθη* (*τινός*) ich beweine die Leiden (jemandes) — *κλαίμαι τὰ πάθη* ich beweine meine Leiden.

*Λούω* ich wasche — *λούομαι τὴν κεφαλὴν* ich wasche mir den (od. meinen) Kopf.

*Ἀμύνω* ich wehre ab — *ἀμύνομαι* (*πολέμιον*) ich wehre von mir ab.

*Ἀποπέμπω* ich schicke fort — *ἀποπέμπομαι* (*ἐχθρόν*) ich schicke von mir (einen Feind) fort.

Diese Bedeutung des Mediums zeigt sich auch in den Redensarten:

*ἄγεσθαι γυναικα* heirathen.

*Τιθέναι νόμον* ein Gesetz geben (von Gott od. einem unumschränkten Herrscher). *Τίθεσθαι νόμον* ein Gesetz für sich mit geben (vom Volke in republikanischer Verfassung).

*Ὅπλα τίθεσθαι* (die Waffen von sich legen) Halt machen. Auch die Waffen sich anlegen oder unter Waffen treten.

Ann. 1. Das Medium hat oft auch reciproke Bedeutung, d. h. es bezeichnet die Wechselseitigkeit einer Handlung.

*Διανέμεσθαι* unter sich vertheilen. *Βουλευέσθαι, συμβουλευέσθαι* sich berathschlagen.

*Διαλέγεσθαι* sich unterreden. *Διαλλάττεσθαι* unter sich vertauschen.

Ann. 2. Das deutsche „Lassen“ wird oft, wie im Lateinischen, durch die bloße Form des Hauptverbums ausgedrückt.

(Activum) *Ὁ στρατηγὸς καθείλε τὰ τεύχη* der Feldherr ließ die Mauer niederreißen.

(Medium) *Ὁ πατὴρ τράπεζαν παρετίθετο* der Vater ließ sich einen Tisch vorsetzen.

So: *Διδάσκειν τοὺς παῖδας* sich die Kinder (= seine Kinder) unterrichten lassen.

*Ὅπλα ποιεῖσθαι* sich Waffen machen lassen.

*Δεῖπνον παρασκευάζειν* sich ein Mahl bereiten lassen.

## 2. Tempora des Verbums.

Jede Handlung (Zustand), sie mag in Gegenwart, Vergangenheit oder §. 269. Zukunft fallen, kann vorgestellt werden entweder als dauernd (unvollendet) oder als vollendet.

Ann. Unter dem Ausdruck Dauer versteht man:

a) eine ununterbrochene Handlung (Zustand): *γράφω ἐπιστολήν*.

b) eine nach bestimmten Unterbrechungen sich wiederholende Handlung:

*Ὁ Σωκράτης ἔλεγε*, d. h. S. pflegte zu sagen.

## § 270. Ordnung der Tempora:

## 1) Gegenwart:

a) dauernd oder unvollendet: Praesens — γράφω.

b) vollendet: Perfectum — γέγραφα.

## 2) Vergangenheit:

a) dauernd: Imperfectum — ἔγραγον.

b) vollendet { Plusquamperfectum — ἐγεγράφειν.  
Aoristus — ἔγραψα.

## 3) Zukunft:

a) dauernd: Futurum — γράψω.

b) vollendet: Futurum exactum — γεγράψομαι.

Ann. 1. Das dritte Futurum Pass. (Futurum exactum) ist von Verbis liquidis ungebrauchlich; ebenso nur höchst selten von Verbis, die das temporale Augment annehmen.

Umschreibungen desselben sind im Activ: γεγραφώς ἔσομαι, im Deponens: εἰργασμένος ἔσομαι. Ebenso im Passiv: διαφθαρμένος ἔσομαι.

Ann. 2. Das Präsens, Perfectum, Futurum (γράφω, γέγραφα, γράψω, γεγράψομαι) heißen Hauptzeiten, die andern Nebenzeiten.

Ann. 3. Die Tempora ἔγραγον, ἐγεγράφειν drücken eine Beziehung auf eine andere (gleichzeitige, vorzeitige) Handlung aus, und heißen daher auch Tempora relativa. Die übrigen heißen Tempora absoluta.

## Bedeutung der einzelnen Zeitformen des Indicativs.

## Präsens.

§. 271. Das Präsens bedeutet Dauer in der Gegenwart. Also: γράφω ich schreibe jetzt, da ich davon rede.

Der weitere Gebrauch ist ganz wie im Lateinischen.

Es dient daher:

## 1) zur Bezeichnung allgemein gültiger Aussprüche.

Θεοῦ διδόντος οὐδὲν ἰσχύει φθόνος.

## 2) zur Bezeichnung von Gewohnheiten, Sitten, Eigenthümlichkeiten, die nicht bloß gegenwärtig, sondern zu jeder Zeit stattfinden.

Πάντες οἱ γονεῖς φιλοῦσι τὰ τέκνα.

Αἱ μέλνται, αἰρεθέντος ἢ διαφθαρέντος τοῦ βασιλέως, διασκεδάννυνται.

## 3) zur lebhaften Bergegenwärtigung vergangener Dinge. (Erzählendes Präsens, Praesens historicum.)

Καὶ ἀναλαμβάνουσί τε τὰ ὄπλα καὶ οἱ Συρακόσιοι αἰσθάνονται καὶ ἐπαιώνισαν. (Thuc. 7. 83.)

Ταύτην τὴν τάφρον βασιλεὺς μέγας ποιεῖ ἀντὶ ἐρύματος, ἐπειδὴ πυνθάνεται Κύρον προσελαύνοντα. (Xen. An. 1. 7. 16.)

Ann. 1. Mehrere Verba haben im Präsens die Perfectbedeutung:

a) Regelmäßig: ἤκω ich bin gekommen, bin da. οἶχομαι (abii) ich bin fort.

b) Häufig: ἀκούω, πυνθάνομαι, αἰσθάνομαι, u. a. — Ebenso im Deutschen:

Nach dem, was ich höre (= gehört habe) ἐξ ὧν ἀκούω.

c) νικῶ ich bin Sieger, ἀδικῶ ich bin Uebelthäter, φεύγω ich bin verbannt, τέκω ich bin Vater, Mutter u. a.

Ann. 2. Εἰμι (mit seinen Compositis) hat im Indicativ und Coniunctiv die Bedeutung eines Futurums: „ich werde gehen.“

### Perfectum.

- 1) Das Perfectum bezeichnet dasjenige, was in der Zeit, da wir reden, §. 272. bereits vollendet oder vorüber ist, also: Vollendung in der Gegenwart.

Γέγραφα τὴν ἐπιστολήν ich habe den Brief bereits geschrieben, bin mit dem Schreiben des Briefes fertig.

Ἄ σοι τύχη κέχρηκε, ταῦτ' ἀφείλετο.

- 2) Das Perfectum bezeichnet bei lebhafter Darstellung oft Handlungen (Zustände), die so gut als vorbei oder vollendet sind.

(Es steht dann nachdrücklicher als das Futurum oder Fut. exact.)

Φίλτροις δ' ἐάν πως τήνδ' ὑπερβαλώμεθα, μεμηχάνηται τοῦτογον (Soph. Trach. 584) = so ist die Sache so gut als abgemacht, oder: so wird die Sache sicher damit abgemacht sein.

Εἰ τόξων ἐγκρατὴς μ' αἰσθήσεται, ὄλωλα.

(Vgl. Brutus si conservatus erit, vicinus. Cic.)

- 3) Das Perfectum bezeichnet oft nicht bloß die Vollendung der Handlung, sondern auch einen dadurch bewirkten dauernden Zustand, und geht in die Bedeutung des Präsens über.

Κέκτημαι ich habe mir erworben, besitze. Μέννημαι ich bin eingedenk. Κέκλημαι ich heiße. Οἶδα ich weiß. Πέποιθα ich vertraue. Πέφηνα ich erscheine. Ἐργήγορα ich mache. Δέδοικα (δέδια) ich fürchte. Εἶωθα ich pflege u. f. w.

### Imperfectum.

Das Imperfectum bezeichnet:

§. 273.

- 1) Dauer in der Vergangenheit, d. h. es war eine Handlung noch nicht vollendet, als eine andere eintrat.

Ὅτε ἔγραφον, παρεγένετό τις.

- 2) ein Pflegen in der Vergangenheit:

*Σωκράτης ὥσπερ ἐγίνωσκεν, οὕτως ἔλεγεν.*

- 3) eine Absicht oder den bloßen Versuch zu einer Handlung, welche nicht zur Ausführung kam. (Imperfectum conatus.)

*Φίλιππος Ἀλόννησον ἐδίδου, Δημοσθένης δὲ ἀπηγόρευε μὴ λαμβάνειν.* (Aesch.) (d. i. wollte geben, bot an.)

So sagt Iphigenie von sich: *Δαναΐδαι μ' ἔσφαζον.* (Eur. Iph. T. 359.)

### Plusquamperfectum.

- §. 274. Das Plusquamperfectum bezeichnet Vollendung in der Vergangenheit, d. h. es war eine Handlung schon vorüber, als eine andere eintrat. — Häufig hat es den Nebenbegriff des Fortbestehens in der Vollendung.

*Ὅτε ἐγγράφειν, παρεγένετό τις. — Ἐν τοῖς Δράκοντος νόμοις μία ἅπασιν ὥριστο τοῖς ἀμαρτάνουσι ζημία, θάνατος.*

Ann. 1. Bei den Verbis, die im Perfect Präsensbedeutung haben, entspricht das Plusquamperfect unserm Imperfect. Also: *ἐκεκλήμην* ich besaß, *ἤδειν* ich wußte.

Ann. 2. Soll der Begriff der Vorzeitigkeit der einen Handlung vor einer andern nicht besonders hervorgehoben werden, so wird statt des Plusqpts. der Aorist angewandt.

*Ἐπειδὴ ἐτελεύτησε Δαρεῖος καὶ κατέστη εἰς τὴν βασιλείαν Ἀρταξέρξης, Τισσαφέρνης διαβάλλει τὸν Κύρον πρὸς τὸν ἀδελφόν, ὥς ἐπιβουλεύει αὐτῷ.* (Xen. An. 1. 1, 3.)

### Aoristus.

- §. 275. 1) Der Aoristus bezeichnet die Handlung als schlechthin vergangen oder geschehen, ohne alle Beziehung auf die Zeit unseres Redens. (Tempus der Erzählung, dem historischen Perfectum der Lateiner entsprechend.)

*Χίλιοι τῶν Λακεδαιμονίων ἐν Θερμοπύλαις πρὸς ἑβδομήκοντα μυριάδας τῶν βαρβάρων συμβαλόντες οἷκ' ἐφύγον, ἀλλ' αὐτόθι τὸν βίον ἐτελεύτησαν. — Ἦλθον, εἶδον, ἐνίκησα.*

- 2) (Imperfectum und Aoristus.) Das Imperfectum ist im historischen Stile das gewöhnliche Tempus der Beschreibung, Schilderung; der Aoristus der einfachen Erzählung.

Daher steht der Aorist besonders zur Anführung von Hauptthatsachen, wodurch der Faden der Erzählung weiter geleitet wird; das Imperfect zur Anführung von Nebenumständen, oder zur Schilderung von Vorgängen nach ihrem ganzen Verlaufe.

*Ἐκ τούτου οἱ μὲν ἐπαινοῦντες ἀπῆλθον Κλέανδρος δὲ ἐθύετο ἐπὶ τῇ πορείᾳ καὶ συνῆν Ξενοφῶντι φιλικῶς καὶ ξενίαν συνεβάλοντο.* (Xen. An. 6. 4, 35.)

*Οἱ δὲ Πλαταιῆς ὥς ἦσθοντο ἔνδον τε ὄντας τοὺς Θηβαίους καὶ ἑξαπιναιῶς κατειλημμένην τὴν πόλιν, καταδείσαντες καὶ νομίσαντες πολλῷ πλείους ἐσεληλυθέναι, οὐ γὰρ ἑώρων ἐν*



τῇ νυκτί. πρὸς ξύμβασιν ἐχώρησαν καὶ τοὺς λόγους δεξάμενοι ἡσύχαζον. (Thuc. 2. 3.)

Τοὺς πελταστὰς ἐδέξαντο οἱ βάρβαροι, καὶ ἐμάχοντο· ἐπειδὴ δὲ ἐγγὺς ἦσαν οἱ ὀπλίται, ἐτραπόnton· καὶ οἱ μὲν πελτασταὶ εὐθὺς εἶποντο διώκοντες ἄνω πρὸς τὴν μητρόπολιν, οἱ δὲ ὀπλίται ἐν τάξει εἶποντο. (Xen. An. 5. 4, 24.)

Ann. 1. Der Aorist steht oft da, wo wir ein Perfect oder Plusquamperfect erwarten würden. (Bgl. §. 274. Ann. 2.)

So sagen die Gesandten der Kerkyräer: Κερκυραῖοι μετὰ τῆς συμμαχίας τῆς αἰτήσεως ἀπέστειλαν ἡμᾶς. (Thuc. 1, 32.)

Δαρειὸς μεταπέμπεται Κῦρον ἀπὸ τῆς ἀρχῆς, ἧς αὐτὸν σατράπην ἐποίησεν. (Xen. An. 1. 1, 2.)

Ann. 2. Der Aorist steht mit Nachdruck von zukünftigen Handlungen, ähnlich wie das Perfect.

Ἀπωλόμεσθ' ἄρ', εἰ κακὸν προσοίσομεν νέον παλαιῷ. (Eur. Med. 78.)

Ann. 3. Der Aorist steht in allgemeinen Erfahrungssätzen und wird im Deutschen durch das Präsens oder durch „pflegen“ übersetzt\*).

Πολλὰ στρατόπεδα ἦδη ἐπeseν ὑπ' ἐλασσόνων.

Πολλὰ ὁ χρόνος διέλυσεν. Πολλὰ ἀνθρώποις παρὰ γνώμην ἐπeseν.

Κάλλος ἢ χρόνος ἀνῆλωσεν ἢ νόσος ἐμάρανεν. (Isocr. Dem. §. 6.)

Ähnlich ist der Gebrauch des Aorists in den homer. Vergleichen:

Ὡς δ' ὅτε τίς τε δράκοντα ἰδὼν παλίνροσος ἀπέστη Οὐρεος ἐν βήσσει, ὑπὸ τῇ τρομός ἐλλαβε γυνῆ, Ἄψ τ' ἀνεχώρησεν, ὥχρος τέ μιν εἶλε παρειάς, Ὡς αὐτὶς καθ' ὁμιλον ἔδν Τρώων ἀγερώχων, Αἰεὶς Ἀτρεὺς υἱὸν Ἀλέξανδρος θεοειδής.

Il. 3. 33 ff. (Der Grieche veranschaulicht hier an einem einzelnen Falle das, was zu jeder Zeit zu geschehen pflegt.)

Ann. 4. Der Aorist bezeichnet (besonders bei Tragikern) oft nachdrücklich die Entschiedenheit einer Aeußerung, eines Urtheils.

(Der Redende stellt das, was er eben jetzt spricht, als etwas in seinem Innern längst Entschiedenes, Begründetes hin.)

Καὶ σοὶ ταῦτ', Ἀχιλλέως τέκνον, παρήνεσα (Soph. Phil. 1434) = das rathe ich dir und will es dir hiermit gerathen haben.

Ἀπέπτυσσά τοι ἄνδρα συγγένειαν ἀλλήλων πικράν. (Eur. Iph. Aul. 509) = ich verschmähe, will verschmäht wissen.

Ἀπόμοσα ἰχθὺς ὅτις ἐπὶ τῇ θάλασσῃ ἐκάλυψε. So häufig: ἐγέλασα ἰχθὺς ὅτις ἐπὶ τῇ θάλασσῃ ἐκάλυψε. So häufig: ἐγέλασα ἰχθὺς ὅτις ἐπὶ τῇ θάλασσῃ ἐκάλυψε. So häufig: ἐγέλασα ἰχθὺς ὅτις ἐπὶ τῇ θάλασσῃ ἐκάλυψε. So häufig: ἐγέλασα ἰχθὺς ὅτις ἐπὶ τῇ θάλασσῃ ἐκάλυψε.

(Ähnlich schon bei Homer Il. 17. 173: Νῦν δέ σευ ὠνοσάμην πάγχυ φρένας, οἷον ἔειπες.)

Ann. 5. Der Aorist in Fragen mit τί οὐ drückt Verwunderung aus, daß eine Handlung noch nicht eingetreten sei, und bezeichnet damit zugleich dringende Aufforderung zur Ausführung:

Τί οὖν, ἔφη ὁ Κῦρος, οὐ καὶ τὴν δύναμιν ἐλεξάς μοι; (Xen. Cyr. 2. 1, 14.)

= warum hast du nicht schon gesagt? (= ei sage mir doch sofort!)

Εἰ τις ὑμῶν εὐπορώτερος ἐμοῦ, τί οὐκ ἀπεκρίνατο; (Plat. Phaed. c. 37.)

\*) Gnomischer Aorist, weil er bes. oft in Gnomen oder Sinnsprüchen vorkommt.

Ann. 6. Der Aorist (zuweilen auch das Perfect) steht bei Absendung von Personen und Briefen. Der Absender versetzt sich dann in die Lage des Empfängers.

*Ἄλλα μετ' Ἀρταβάζου, ἀνδρὸς ἀγαθοῦ, ὃν σοι ἐπεμψα, προῦσσε θαρσύν.* (Thuc. 1. 129.)

*Ἀπέστιακά σοι τόνδε τὸν λόγον δῶρον.* (Isocr. Dem. §. 2.)

### F u t u r u m.

§. 276. Das Futurum bezeichnet Dauer in der Zukunft, d. h. das was einst geschehen und fortdauern wird.

*Δίκαια δράσας συμμάχου τεύξει θεοῦ.*

*Ὡς ταχέως ὁ αἰὼν πάντα καλύψει, καὶ ὅσα ἐκάλυπεν ἤδη.*

Ann. 1. Die zweite Person des Futurums erscheint oft als gemilderter Imperativ, und dient in der Frage mit *οὐ* zum Ausdruck einer nachdrücklichen Aufforderung.

*Ἔξεις ἀτρέμας* = du wirst dich ruhig verhalten od. sei ruhig! *Οὐ παύσῃ λέγων;* willst du nicht aufhören zu reden? = höre auf zu reden!

*Οὐκοῦν μ' ἐάσεις;* willst du mich nicht lassen; = laß mich!

Ann. 2. Das Futurum in der ersten Person wird oft ähnlich wie der Conjunctivus deliberativus gebraucht.

*Τί ποιήσομεν;* was wollen wir thun? *Οὐ σπαράξομαι κόμαν, οὐκ ἐπιθήσομαι δ' ἐμῷ κάρῳ κτύπημα χειρὸς ὀλοόν;* (Eur. Andr. 1212.)

Ann. 3. In Relativsätzen bezeichnet der Indicativ des Futurums oft das, was geschehen soll, Absicht und Bestimmung. (Vgl. Relativsätze.)

*Στρατηγούς αἰροῦνται, οἳ τῷ Φιλίππῳ πολεμήσουσιν.*

Ann. 4. *Γράψω* heißt: ich werde einst schreiben; *μέλλω* (*ἤμελλον*) *γράφειν* oder *γράφειν* (seltner *γράφαι*) ich stehe (staud) im Begriff zu schreiben = scripturus sum (eram).

*Ὡς ἀληθῆ ὄντα λέξω σοι ἃ μέλλω λέγειν.* (Plat. Gorg. c. 79.)

### F u t u r u m III.

§. 277. Das dritte Futurum steht nur in Hauptsätzen oder in Nebensätzen mit *ὅτι*, *ὥς*.

Das dritte Futurum hat eine doppelte Bedeutung:

1) Es sagt aus, daß eine Handlung in der Zukunft vollendet sein und zugleich in ihrer Vollendung fortbestehen werde.

*Οὐδεὶς κατὰ σπουδὰς μετεγγραφῆσεται, ἀλλ' ὥσπερ ἦν τὸ πρῶτον, ἐγγεγράψεται.* (Ar. Eq. 1370.) (= er wird eingeschrieben sein und bleiben.)

*Οὐκοῦν ἡμῖν ἡ πολιτεία παντελῶς κεκοσμήσεται, ἐὰν ὁ τοιοῦτος αὐτὴν ἐπισκοπῇ φύλαξ ὁ τούτων ἐπιστήμων;* (Plat. Rep. 6. c. 7.) = wird angeordnet sein und bleiben.

*Τὰ δέοντα ἐσόμεθα ἐγνωκότες καὶ λόγων ματαίων ἀπηλλαγμένοι.* (Dem. Phil. 1. p. 50.)

So: *κεκτήσομαι* (v. *κέκτημαι*) ich werde erworben haben, werde besitzen. *κεκλήσομαι* ich werde heißen. *μεινήσομαι* (*meminero*) ich werde eingedenk sein.

Ann. Die bloße Vollenbung einer Handlung in der Zukunft (ohne den Nebenbegriff der Dauer) wird ausgedrückt:

a) (in Hauptsätzen) durch das einfache Futurum, zuweilen durch den Aorist.

*Πρὶν ἂν ταῦτα πράξῃς, πορεύσομαι* = *priusquam hoc feceris, profectus fuero*.

*Ἐὰν ταῦτα λέξῃς, ἡμαρτες* = *erraveris*.

b) (in Nebensätzen) durch den Coniunctiv und Optativ des Aorists.

*Ἐὰν τοῦτο ποιήσῃς* = *si hoc feceris*. *Ὅταν ἴδω* = *cum videro*.

*Ὅς ἂν ταῦτα μάθῃ, εἴσεται* = *qui didicerit, intelliget*.

*Εἶπεν, ὅτι, ὅς (εἰ, ὅτε) ταῦτα μάθοι, εἴσεται*. *Dixit, qui didicisset, eum intellecturum esse*.

2) Es sagt aus, daß eine Handlung in der Zukunft unverzüglich und unfehlbar gewiß eintreten werde.

(Das dritte Futurum steht dann nachdrücklicher als das einfache Futurum.)

*Φράζε καὶ πεπράξεταί*. (*Arist. Phut. 1027.*) = *sag' es und es wird sofort geschehen*.

(Vgl.: *Tolle hanc opinionem, luctum sustuleris*. *Cic.*)

*Εἰ παρελθὼν εἰς ὅστισοῦν δύναιτο διδάξαι καὶ πεῖσαι, τίς παρασκευὴ χρήσιμος ἔσται τῇ πόλει, πᾶς ὁ παρὼν φόβος λελύσεται*. (*Dem. 14. 2.*)

Nebenmobi: Coniunctiv, Optativ, Imperativ u. s. w.

Die Bedeutung, welche der Indicativ in den einzelnen Zeitformen §. 278. hat, geht regelmäsig auf die Nebenmobi (Coniunctiv, Optativ u. s. w.) über.

*Ὁ κύων, ὃν ἂν γνῶριμον ἴδῃ, ἀσπάζεται, καὶ μὴδὲν πώποτε ὑπ' αὐτοῦ ἀγαθὸν πεπόνθῃ*. (*Plat. Rep. 2. c. 16.*)

*Οὐ βουλευέσθαι ἔτι ὥρα, ἀλλὰ βεβουλευῆσθαι*. (*Plat. Crit. c. 5.*)

Ueber die Nebenmobi des Aorists merke noch folgende Regeln:

Der Coniunctiv und Optativ des Aorists haben in relativen und §. 279. temporalen Sätzen regelmäsig die Bedeutung eines Präteritums.

Ist im Hauptsatze von etwas Zukünftigem die Rede, so entsprechen sie dem *Futurum exactum* der Lateiner.

*Ἄ ἂν μάθῃ τις, ταῦτα σῶζεσθαι φιλεῖ πρὸς γῆρας*.

*Αὐτοὶ ἔφασαν συνεκπλευσεῖσθαι, ἕως τὰ πράγματα κατασταίῃ*.

*Κῦρος ὑπέσχετο τοῖς φυγάσιν, εἰ καλῶς καταπράξειεν ἐφ' ᾧ ἐστρατεύετο, μὴ πρόσθεν παύσασθαι, πρὶν αὐτοὺς καταγάγοι οἴκαδε*. (*Xen. An. 1, 2, 2.*)

- §. 280. Ebenso hat der Optativ des Aorists (ohne ἄν) in Sätzen mit ὅτι, ὡς die Bedeutung eines Präteritums.

*Οἱ Πλαταιῆς κήρυκα ἐξέπεμψαν παρὰ τοὺς Θηβαίους, λέγοντες ὅτι οὐ τὰ πεποιημένα ὁσίως δράσειαν. (Thuc. 2. 5.)*

Seltener ist dies der Fall in abhängigen Fragesätzen:

*Οἱ Ἐπιδάμνιοι τὸν ἐν Δελφοῖς θεὸν ἐπῆροντο, εἰ παραδοῖεν Κορινθίοις τὴν πόλιν. (Thuc. 1. 25)*

*Κλέαρχος ἐβουλευέτο Πρόξενον καλέσας, εἰ πέμποιέν τινας ἢ πάντες ἴοιεν. (Xen. An. 2. 6. 17.)*

Ann. Daher tritt zuweilen eine Zweideutigkeit ein.

*Ἦγνόουν ὅτι ποιήσειαν* kann heißen: sie wußten nicht, was sie gethan hatten u. was sie thun sollten.

- §. 281. 1) Der Coniunctiv und Optativ des Aorists stellen in Absichtssätzen und in Hauptsätzen die Handlung als zeit- und dauerlos (momentan) hin und bezeichnen das bloße Eintreten der Handlung ohne alle Rücksicht auf ihre Beschaffenheit.

Sie bilden daher einen Gegensatz zu den Nebenmodis anderer Zeitformen, besonders des Präsens.

Also: *Τοῦτο γράφω, ἵνα μάθῃς* = damit du (eine einzelne Aufgabe, jetzt, für den Augenblick) lernest.

*Τοῦτο ἔγραφον, ἵνα μάθοις* = damit du (damals etwas, eine gewisse Sache) lernen möchtest.

- 2) Der Coniunctiv und Optativ des Präsens stellen die Handlung in ihrer Dauer, nach ihrem vollen Verlaufe in der Zeit dar.

Also: *Τοῦτο γράφω, ἵνα μαυθάνῃς* = damit du (fortgesetzt, jetzt und immer) lernest.

*Τοῦτο ἔγραφον, ἵνα μαυθάνοις* = damit du (fortgesetzt, damals und immer) lernen möchtest.

Ähnlich ist der Unterschied zwischen: *Φύγωμεν* und *φεύγωμεν*.

- 3) Dasselbe gilt von den übrigen Modis. — Merke jedoch über diese noch Folgendes:

#### a. Imperativ.

- 1) Der Imperativ des Aorists steht, wenn die Forderung (Befehl, Bitte) für einen speziellen Fall gestellt wird.

Beim Verbot steht *μὴ* mit dem Coniunctiv des Aorists.

*Ἐπίσχε* = halt einen Augenblick an. *Δός μοι τὸ βιβλίον.*  
*Εἰπέ μοι. Μὴ γράψῃς.*

- 2) Der Imperativ des Präsens steht, wenn die Forderung (Befehl, Bitte) überhaupt, für immer, für alle Fälle gestellt wird.

Beim Verbot steht *μὴ* mit dem Imperativ des Präsens, doch auch nicht selten mit dem Coniunctiv des Aorists.

Τοὺς μὲν Θεοὺς φοβοῦ, τοὺς δὲ γονεῖς τίμα, τοῖς δὲ νόμοις πείθου.

Μηδέποτε μηδὲν αἰσχροὺν ποιήσας ἔλπιζε λήσειν. (Isocr. Dem. 16.)

Μηδένα φίλον ποιοῦ, πρὶν ἂν ἐξετάσῃς, πῶς κέχρηται τοῖς πρότερον φίλοις. (ib. §. 24.)

Μηδενὶ συμφορὰν ὀνειδίσῃς. κοινὴ γὰρ ἡ τύχη καὶ τὸ μέλλον ὁράτον. (ib. §. 29.)

#### b. Infinitiv.

Der Infinitiv des Aorists bezeichnet die Handlung

1) als vergangen (wie der Indicativ).

Παλαιότατοι λέγονται ἐν μέρει τινὶ τῆς Σικελίας Κύκλωπες οἰκῆσαι. (Thuc. 6. 2.)

2) als zeit- und dauerlos (wie der Conjunctiv, Optativ, Imperativ).

Ἀποθανεῖν ὑπὲρ τῆς πατρίδος καλόν ἐστιν.

Καλέσας ὁ Κύρος Ἀράσπην Μηδον, τοῦτον ἐκέλευσε διαφυλάξαι αὐτῷ τὴν τε γυναῖκα καὶ τὴν σκηνήν. (Xen. Cyr. 5. 1, 2.) d. i. sie (für den Augenblick, ohne Rücksicht auf das Wie lange?) zu bewachen.

Anm. Hiermit vergleiche den Infinitiv des Präsens (ebendasselbst 3.).

Ταύτην οὖν ἐκέλευσεν ὁ Κύρος διαφυλάττειν τὸν Ἀράσπην, ἕως ἂν αὐτὸς λάβῃ. d. i. sie fortgesetzt zu bewachen, bis u. s. w.

#### c. Participium.

1) Das Participium des Aorists bezeichnet stets Vergangenes, Vorzeitiges.

Ταῦτα λέξας ἐξῆλθι = nachdem er dies gesagt hatte (nach diesen Worten) ging er hinaus.

2) Das Participium des Präsens bezeichnet stets Dauerndes, Gleichzeitiges.

Ταῦτα λέγων ἐξῆλθι = während er dies sagte (mit diesen Worten) ging er hinaus.

Ταῦτα λέγων ἐκαθέζετο = während er dies sagte, setzte er sich.

### 3. Modi.

#### I. Indicativus.

Der Indicativus bezeichnet eine Aussage als wirklich, als Thatsache. §. 282.

Ἔστι Θεός. Τίς τοῦτο πεποίηκε; Εὐρήκαμεν, ὃ ἐζητοῦμεν.

Εἰ τοῦτο ποιήσομεν, ῥαδίως τὰ ἐπιτήδεια ἔξομεν.

Anm. Abweichend vom Deutschen steht der Indicativ:

a) bei den Ausdrücken: ὀλίγον ἐδέξαμαι m. d. Infinitiv Aoristi, ob. bloß ὀλίγου „um ein Kleines, fast“.

Ὀλίγου ἐδέξαμαι πεσεῖν (eigentlich: ich bedurfte nur ein wenig noch, um zu fallen) beinahe wäre ich gefallen = paene cecidi.

Ὀλίγόν ἐξηπάτησάς με. (Plat. Meno. 80. B.) fast, beinahe hättest du mich getäuscht.

- b) bei dem Ausdruck: τὸ ἐπ' ἐμοί, σοί u. s. w. = so viel auf mich, dich ankommt, wäre ich —  
*Τὸ μὲν ἐπ' ἐμοὶ οἷχθαι, τὸ δ' ἐπὶ σοὶ σέσωσμαι. (Xen. Cyr. 5. 4, 11.)*  
*Τὸ ἐπὶ τούτῳ ἀπολώλαμεν πάντες. (Xen. Anab. 6. 4, 23.)*
- c) bei den Ausdrücken des Sollens, Müßsens u. ä.: ἐχρῆν (χρῆν), ἔδει, προσῆκεν, ἔξῃν (= debebam, oportebat ich hätte müßsen).  
*Ἔδει τοῦτο γίνεσθαι. Μένειν ἔξῃν τῷ κατηγοροῦντι τῶν ἄλλων. (Dem.)*
- d) bei den Ausdrücken: δίκαιον ἦν, αἰσχρὸν ἦν, εἰκὸς ἦν, δεινὸν ἦν, καλὸν (κάλλιον, ἄριστον, κρεῖττον) ἦν es wäre billig, schimpflich u. s. w.  
*Καλὸν ἦν τοῖσδε, εἰ καὶ ἡμαρτάνομεν, εἰξαι τῇ ἡμετέρᾳ ὀργῇ. (Thuc. 1. 38.)*  
*Αἰσχροὺν ἦν τὰ μὲν ἐμὰ διαπεπρᾶχθαι, τὰ δ' ἐκείνων περιδεῖν ἐμὲ κακῶς ἔχοντα. (Xen. An. 7. 7, 40.)*  
 (Auch: ἔλεγον ἄν = dicerem, ἔλεξα ἄν = dixissem. Vgl. unten.)
- e) häufig bei lebhaften Fragen (nachdrücklicher als ἄν mit dem Optat.). Πῶς οἶδα; wie sollte ich wissen; Πῶς ἐνόμιζον wie hätte ich glauben können?  
*Σωκράτης πιστεύων θεοῖς πῶς οὐκ εἶναι θεοὺς ἐνόμιζεν; (Xen. Mem. 1. 1, 5.)*
- f) bei Wünschen, deren Erfüllung unmöglich ist. Εἴθε τοῦτο ἐγένετο (= wenn dies doch geschähe! oder) wäre dies doch geschehen!

## II. Conjunctivus und Optativus.

§. 283.

Der Conjunctiv und Optativ bezeichnen eine Aussage als gedacht, als Vorstellung. Alles Gedachte (Vorgestellte) kann dargestellt werden:

- 1) als möglich, mit Aussicht auf Verwirklichung. (Conjunctiv.)  
*Ἐάν τι ἔχῃς* = wenn du etwas hast (und das wird sich zeigen, ob du hast; ich setze den Fall, erwarte, daß du hast).
- 2) als möglich, ohne Aussicht auf Verwirklichung, als bloße Annahme, Vermuthung. (Optativ.)  
*Εἴ τι ἔχοις* = wenn du etwas hättest (es steht dahin, ich weiß nicht, ob du etwas hast).

Ann. 1. Der griechische Conjunctiv entspricht dem lateinischen Conjunctiv der Hauptzeiten; er bezieht, wie dieser, die Vorstellung entweder auf die Gegenwart oder Zukunft.

Ann. 2. Der Optativ entspricht dem lateinischen Conjunctiv der Nebenzeiten; er bezieht, wie dieser, die Vorstellung auf die Vergangenheit und (als Wunsch, oder in Verbindung mit ἄν) auf die Gegenwart oder Zukunft.

§. 284.

Der Conjunctiv und Optativ haben ihre eigentliche Stellung in abhängigen Sätzen, doch stehen sie auch in Hauptsätzen.



a. Conjunctiv (in Hauptsätzen).

1) Der Conjunctiv in Hauptsätzen wird gebraucht:

§. 285.

- a) bei Aufforderungen, in der ersten Person. (Conjunctivus adhortativus.)

*Ἴωμεν. Μαχώμεθα τοῖς πολεμίοις. Μὴ ἴωμεν.*

Im Singular gewöhnlich mit einleitendem *φέρε, ἄγε.*

*Φέρε δὴ, τὰς μαρτυρίας ὑμῖν ἀναγνώ. (Dem.)*

- b) bei Verboten (mit *μὴ*), in der zweiten Person Sing. u. Plur. des Aorists.

*Μὴ φοβηθῆς ne metueris. Μὴ ποιήσῃς ταῦτα. Κὰν μό-  
νος ᾗς, φαῦλον μῆτε λέξῃς, μῆτε ἐργάσῃ μηδέν.*

- c) in zweifelnden Fragen, in der ersten Pers. Sing. u. Plur. (Conjunctivus dubitativus od. deliberativus.)

*Ἐγὼ τί ποιῶ; was soll ich thun? Εἴπωμεν, ἢ σιγῶμεν; Ποῖ  
τράπωμαι; Τί φῶ; Τί δοῶ;*

Oft mit hinzugefügtem *βούλει, βούλεσθε:*

*Βούλει ἡμεῖς πρὸς ἡμᾶς αὐτοὺς ὑπὲρ τῶν ἄλλων ἀμφισβη-  
τῶμεν; (Plat.)*

*Βούλεσθε τὸ ὅλον πρᾶγμα ἀφῶμεν καὶ μὴ ζητῶμεν; (Aesch.)*

- d) in der Verbindung mit *οὐ μὴ*. (Vgl. darüber §. 324.)

*Οὐ μὴ πιθῆνται. (Soph. Phil. 102.)* = er wird sich schwerlich  
bereden lassen.

*Ἀλλ οὐ ποῖ' ἐξ ἐμοῦ γε μὴ πάθῃς τόδε. (Soph. El. 1029.)*  
= nie soll dir das von mir widerfahren.

Anm. Ausgedehnter ist dieser Gebrauch des Conjunctivs bei Epikern:

- a) in affirmativen Sätzen: *Καὶ ποτέ τις εἴησιν. (Hom. Il. 6. 459.)* = da  
läßt sich erwarten, daß jemand sage.

- b) häufiger in negativen Sätzen: *Οὐ γάρ πω τοίους ἴδον ἀνέρας, οὐδὲ ἴδω-  
μαι. (Il. 1. 262.)* — noch werde ich gewiß sehen.

*Οὐκ ἔστ' οὗτος ἀνὴρ, οὐδ' ἔσσεται, οὐδὲ γένηται. (Od. 16. 437.)*

2) Der Conjunctiv in abhängigen Sätzen steht nach einem Haupttempus  
im Hauptsatze.

*Γράφω (γέγραφα, γράψω) ἵνα μανθάνῃς.*

*Οὐκ ἔχω, οὐκ οἶδα, ὅποι τράπωμαι. Οὐκ ἔχει, ὅποι τράπηται.*

*Ἀέδοικα, μὴ ἐπιλαθώμεθα τῆς οἴκαδε ὁδοῦ.*

(Vgl. das Weitere unter: Nebensätze.)

## b. Optativ (in Hauptsätzen).

§. 286. 1) Der Optativ in Hauptsätzen (meist nur in Verbindung mit der Partikel *ἂν*) bezieht die Aussage auf die Gegenwart oder Zukunft des Redenden, und wird gebraucht:

- a) (ohne *ἂν*) zum Ausdrucke eines Wunsches, welcher der Zukunft angehört, derselbe mag möglich oder nicht möglich sein.

Einleitende Partikeln sind häufig: *εἰ, εἰ γάρ* = wenn doch! *εἴθε* o daß doch! *utinam*.

*Δύσμορφος εἶην μᾶλλον ἢ καλὸς κακός.*

*Εἰ γὰρ γενοίμην, τέκνον, ἀντὶ σοῦ νεκρός.*

*Εἴθ', ὦ λῶστε, σὺ τοιοῦτος ὢν φίλος ἡμῖν γένοιο.*

*Μή μοι γένοιθ' ἃ βούλομ', ἀλλ' ἃ συμφέρει.*

Anm. Ein die Vergangenheit betreffender Wunsch, der nicht mehr erfüllt werden kann, wird durch den Indicativ der Nebenzeiten ausgedrückt.

*Εἴθε τοῦτο ἐγένετο!* wenn dies doch geschähe!

*Εἴθε τοῦτο ἐγένετο!* *utinam hoc factum esset!*

Oft wird ein solcher Wunsch umschrieben durch: *ὦφελον* (*εἴθ' ὦφελον, εἰ γὰρ ὦφελον*, u. verneinend: *μὴ ὦφελον*) mit dem Infinitiv.

*Εἰ γὰρ ὦφελον, ὦ Κρίτων, οἰοί τε εἶναι οἱ πολλοὶ τὰ μέγιστα κακὰ ἐργάζεσθαι, ἵνα οἰοί τε ἦσαν αὐ καὶ ἀγαθὰ τὰ μέγιστα.* (Plat. Crit. c. 3.) *Εἴθ' ὦφελ' Ἀργοῦς μὴ διαπτάσθαι σκάφος Κόλχων ἐς αἶαν κυανέας Συμπληγάδας.* (Eur. Med. 1.) *Μή ποτ' ὦφελον λιπεῖν τὴν Σκυῖρον.* (Soph. Phil. 969.)

- b) (mit *ἂν*) um eine sichere Behauptung auf bescheidene Weise auszusprechen. (Gemildertes Futurum.)

*Ἴσως ἂν τις εἴποι* = *forsitan dixerit quispiam*.

*Τοῦτο οὐκ ἂν γένοιτο* = das wird nicht geschehen.

- c) (mit *ἂν*) als milderer Ausdruck für den Imperativ. *Λέγοις ἂν* = *λέγε*.

2) Der Optativ in abhängigen Sätzen steht nach einem Nebentempus im Hauptsatze.

*Ἐγραφον* (*ἐγγράφειν, ἔγραψα*), *ἵνα μανθάνοις.*

*Οὐκ εἶχον, ὅποι τραποίμην. Οὐκ εἶχεν, ὅποι τράποιτο.*

*Ἐγνώσαν οἱ στρατιῶται, ὅτι κενὸς ὁ φόβος εἶη.* (Xen. An. 2. 2, 21.)

*Ἐδείσαν οἱ Ἕλληνες, μὴ προσάγοιεν πρὸς τὸ κέρας.* (Xen. An. 1. 10, 9.)

(Vgl. das Weitere unter: Nebensätze.)

(Die Bedeutung der *Mobi* wird durch das Hinzutreten der Partikel *ἂν* wesentlich modificirt.)

## Anhang zur Lehre von den Modis.

Ueber die Partikel ἄν (episch: κέ, κέν).

Bedeutung der Partikel ἄν.

Die Partikel (Moduspartikel) ἄν „unter Umständen, vorkommenden §. 287. Falls, etwa“ stellt die Aussage als abhängig von einer Bedingung dar.

Die Bedingung ist entweder ausgedrückt oder zu ergänzen.

*Εἰ τοῦτο γίγνοιτο, χαίροις ἄν.*

*Εὖροις ἄν* = du würdest finden (d. i. wenn du suchtest).

Construction der Partikel ἄν.

Die Partikel ἄν wird verbunden:

§ 288.

- a) mit dem Indicativ der Nebenzeiten (Impf., Aor., seltener Plusqpf.);
- b) mit dem Coniunctiv;
- c) mit dem Optativ aller Tempora (nur nicht des Futurs);
- d) mit dem Infinitiv und Participium.

Ἄν wird verbunden mit dem Indicativ der historischen Tempora und §. 289. hat dann eine doppelte Bedeutung:

- 1) es bezeichnet, daß etwas unter einer Bedingung geschehen würde (geschehen sein würde), aber nicht geschieht od. geschah, weil die Bedingung nicht erfüllt ist.

*Ἐποίουν ἄν* = facerem (sc. si possem).

(Mit dem Gegensatz: at non facio, quia non possum.)

*Ἐποίησα ἄν* = fecissem (sc. si potuissem).

(Mit dem Gegensatz: ad non feci, quia non potui.)

*Οὐκ ἄν ἦλθον, εἰ μὴ ἐκάλεσας* = non venissem, nisi vocasses.

(Gegensatz: at veni, quia vocasti.)

- 2) es bezeichnet, daß eine Handlung sich vorkommenden Falls oder bei gegebener Veranlassung jedesmal wiederholt habe.

*Εἰ τις τῷ Σοκράτει περὶ τὸν ἀντιλέγοι, ἐπὶ τὴν ὑπόθεσιν ἐπανήγεν ἄν πάντα τὸν λόγον.* (Xen. Mem. 4. 6, 13.)

*Εἰ τις Κλεάρχῳ δοκοίη τῶν πρὸς τοῦτο τεταγμένων βλακεύειν, ἐπαισεν ἄν.* (Xen. An. 2. 3. 11.)

Anm. 1. Ἄν wird zuweilen weggelassen, wenn mehr das Factum als die Bedingung hervorgehoben werden soll. Dieser Fall tritt besonders ein:

- a) bei den Imperfecten: *ἐχρῆν ἔδει, προσῆκεν, ἐξῆν* u. a. (= debebam, oportebat = ich hätte müssen.)

- b) bei dem Imperfectum ἦν mit den Adiectiven: καλόν, δίκαιον, αἰσχρόν u. ἄ.  
 Τούτων ἐχοῖν Μέλητον ἐν τῷ ἑαυτοῦ λόγῳ παρασχέσθαι μάρτυρα.  
 (Plat. Apol. c. 22.)  
 Καλὸν ἦν τοῖσδε, εἰ καὶ ἡμαρτάνομεν, εἶσαι τῇ ἡμετέρᾳ ὀργῇ. (Thuc.  
 1. 38.)

Num. 2. Mit dem Indicativ des Präsens und Perfects wird ἄν nie, mit dem Indicativ des Futurs selten und meist nur bei Dichtern verbunden.

§. 290. Ἄν wird verbunden mit dem Coniunctiv, um die Vorstellung als den äußern Umständen nach möglich darzustellen:

- 1) in Hauptsätzen nur bei epischen Dichtern, in der Bedeutung eines gemilderten Futurums.
 

Ἥ τις ὑπεροπλήσῃ τάχ' ἄν ποτε θυμὸν ὀλέσση. Il. 1. 205 durch seinen Uebermuth wird er wohl noch einmal d. Leben verlieren.
- 2) in allen Arten von Nebensätzen. So namentlich:
  - a) in Conditionalsätzen (ἄν verschmilzt mit εἰ zu εἰάν od. ἦν, ἄν).
  - b) in Temporalsätzen (ἄν verschmilzt mit den Coniunctionen: ὅτε, ὁπότε, ἐπεὶ, ἐπειδὴ zu: ὅταν, ὁπότεν, ἐπὶν, ἐπειδάν, oder es lehnt sich an sie, wie: ἡνίκ' ἄν, ἕως ἄν, ἔστ' ἄν u. s. w.)
  - c) in Relativsätzen (ἄν lehnt sich an die Relativa: ὃς ἄν, ὅστις ἄν, οἷος ἄν, ὅσος ἄν, ὥς ἄν, ὅπου ἄν u. s. w.)
  - d) in Finalsätzen: ὥς ἄν, ὅπως ἄν (aber nie ἵν' ἄν).

Ἐὰν τοῦτο ποιῇς = si hoc facias.

Ὅταν ποιῇς = cum (quoties) facis.

Οἷς ἄν ὁρῶ = die ich (wenn ich etwa welche) sehe.

Οἱ ἄνθρωποι τούτοις μάλιστα ἐθέλουσι πεῖθεσθαι, οὗς ἄν ἡγῶνται κρατίστους εἶναι. (Xen. Cyr. 1. 1, 2.)

Ἐὰν (ὅταν) ποιήσῃς = si (cum) feceris.

Τῷ ἀνδρὶ δὲν ἄν ἐλθῇς πεῖσομαι. (Xen. An. 1. 3, 15.) = den ihr werdet gewählet haben. Vgl. §. 279.

§. 291. Ἄν wird verbunden mit dem Optativ, um zu bezeichnen, daß die bloße Vorstellung, die der Optativ an sich ausdrückt, unter Umständen sich verwirklichen könne.

Ἴσως ἄν τις εἴποι = forsitan dixerit quispiam.

(So: βουλόμην ἄν = velim. Dagegen: ἐβουλόμην ἄν = vellem.)

Daher als milderer Ausdruck für Futurum und Imperativ.

Τοῦτο οὐκ ἄν γένοιτο = οὐ γενήσεται.

Οὐκ ἄν δύναιο μὴ καμῶν εὐδαιμονεῖν.

Λέγοις ἄν = λέγε. Λέγοις ἄν ὡς τάχιστα καὶ τάχ' εἴσομαι.

§. 292. Ἄν wird verbunden mit dem Infinitiv und Participium überall da, wo es auch in der Construction mit dem Verbum finitum stehen müßte.

Εἴ τι ἔχοι, ἔφη, δοῦναι ἄν. (Or. recta: εἴ τι ἔχοιμι, δοίην ἄν)  
si quid haberet, dixit se daturum esse.

Εἴ τι εἶχεν, ἔφη, δοῦναι ἄν. (Or. recta: εἴ τι εἶχον, ἔδωκα ἄν)  
si quid habuisset, dixit se daturum fuisse.

Εἰ ἡδύνατο, ἔφη, ἐλθεῖν ἄν. (= εἰ ἡδυνάμην, ἦλθον ἄν.)

Κῦρος εἰ ἐβίωσεν, ἄριστος ἄν δοκεῖ ἄρχων γενέσθαι. (Xen.)

Φίλιππος Ποτιδαίαν ἐλὼν καὶ δυνηθεὶς ἄν αὐτὸς ἔχειν, εἰ  
ἐβουλήθη, Ὀλυμπίοις παρέδωκεν. (= Φίλιππος ἡδυνήθη  
ἄν, εἰ ἐβουλήθη.)

Ἀρίστιππος ἔρχεται πρὸς τὸν Κῦρον καὶ αἰτεῖ αὐτὸν εἰς δι-  
σχι-  
λίους ξένους καὶ τριῶν μηνῶν μισθόν, ὥς οὕτω περιγενόμενος  
ἄν τῶν ἀντιστασιωτῶν. (Xen.) = (λέγων) ὅτι ἄν περιγένοιτο.

### Stellung der Partikel ἄν.

Ἄν wird in der Regel dem Verbum, zu dem es gehört, nachgestellt. §. 293.

Also: Δοίην ἄν, ἦλθον ἄν, ἔγραψα ἄν.

Doch tritt ἄν vor das Verbum:

1) in allen Nebensätzen mit dem Conjunctiv.

Οὐδ' ἄν ὁρώσι. Ἐπειδὴν τοῦτο γένηται u. f. w.

2) wenn dem Verbum ein bedeutsames Wort vorhergeht. So namentlich

a) Fragewörter: Τί ἄν φαίης; Πῶς ἄν τοῦτο γένοιτο;

b) negative oder andere betonte Partikeln: Τοῦτο οὐκ ἄν γένοιτο.  
Οὐκ ἄν φεύγοις. Ἵσως ἄν ἀποκρίναιντο.

So: Τάχ' ἄν, ῥαδίως ἄν, ῥᾶσι' ἄν, εἰκότως ἄν, ἥμισυ' ἄν,  
μάλιστα' ἄν, οὐποτ' ἄν, μόλις ἄν u. f. w.

Anm. 1. In gewissen Verbindungen tritt ἄν aus dem Nebensatz heraus und  
schließt sich an den regierenden Hauptsatz an. (So bei: οὐκ οἶδ' ἄν εἰ oder οὐκ ἄν  
οἶδ' εἰ u. f. w.)

Οὐκ οἶδ' ἄν εἰ πείσαιμι, πειρᾶσθαι δὲ χρή. (Eur. Med. 941.)

Ἐγὼ γάρ, ἃ μὲν χθρὲς ἤκουσα, οὐκ ἄν οἶδ' εἰ δυναμὴν ἅπαντα ἐν μνήμῃ  
πάλιν λαβεῖν. (Plat. Tim. 26. B.)

Anm. 2. Zuweilen wird ἄν mit Nachdruck wiederholt.

Σαφῶς γὰρ ἄν, εἰ πείθοιμι ὑμᾶς, θεοὺς ἄν διδάσκειμι μὴ ἡγεῖσθαι ὑμᾶς  
εἶναι. (Plat. Ap. c. 24.)

Πόταν τιν' οὖν ἥδιστ' ἄν οἰκοῖτ' ἄν πόλιν; (Arist. Av. 127.)

Auch wird ἄν nicht selten wiederholt bei zu weiter Entfernung vom Verbum.  
(Vgl. Plat. Ap. c. 1.)

### III. Imperativus.

Der Imperativ ist der unmittelbare Ausdruck einer Forderung, einer §. 294.  
Bitte, eines Befehls u. f. w.

(Ueber den Imperativ des Präsens und Aorist vgl. oben §. 281. 3, a.)

Ἄπιθι. Θάρρει. Σὺ μὲν ἄπελθε, σὶ δὲ μένε. Βούωντων λαβ  
 sie schreiben. Τοῦτο ἴτω, ὅπῃ τῷ θεῷ φίλον. Πειπειράσθω  
 es sei versucht. Τέθναθι (= κείσο τεθνηκώς). Μέννησο  
 τῶν λόγων.

Ann. 1. Der Imperativ steht eigentlich nur in unabhängigen Sätzen.

Eine Abweichung ist die bei den attischen Dichtern übliche Formel: Οἷσθ' οὖν  
 ὃ δρᾶσον; Οἷσθ' ὡς ποιήσον; nachdrücklicher als οἷσθ' οὖν ὃ δράσεις od. ὃ χρη  
 σε δρᾶσαι. (Erklärbar ist diese Ausdrucksweise aus dem den Griechen geläufigen  
 Uebergange der indirekten zur directen Rede.)

Ann. 2. Andere Ausdrucksweisen zur Bezeichnung eines Befehls, Gebots sind:

- a) der Optativ mit ἄν. Γράφοις ἄν = γράφε. Χωροῖς ἄν = du kannst gehen,  
 (wenn du willst) oder: gehe.
- b) die zweite Person des Futurums: Ὡς οὖν ποιήσετε, καὶ πέλθεσθέ μοι.  
 Ἐξεῖς ἀτρέμας (du wirst still sein) = sei still!
- c) der Indicativ des Futurums in der Frage mit οὐ. (Geschärfter Befehl):  
 Οὐ παύσῃ λέγων; = höre sofort auf zu reden! Παιδες, οὐ σκέψεσθε;  
 Merke auch: Οὐκ ἂν φθάνοις λέγων; willst du nicht je eher je lieber sagen?
- d) Ὅπως mit dem Indicativ des Futurums.

Ὅπως ἄνδρες ἀγαθοὶ ἔσεσθε = daß ihr euch nur als tapfere Männer zeigt —  
 zeigt euch ja als tapfere Männer.

Dichter (selten Prosaisler) gebrauchen den Infinitiv statt der zweiten Person des  
 Imperativs. (Vgl. Infinitiv.)

Ann. 3. Beim Imperativ heißt „nicht“ (kein) μή (μηδείας). Das Verbot drückt  
 der Grieche aus:

- a) durch μή mit dem Imperativ des Präsens.

Μὴ γράφε. Μὴ φοβοῦ. Μηδένα ἐχθρὸν ποιοῦ.

- b) durch μή mit dem Coniunctiv des Aorists. (Vgl. §. 281. 3. a.)

Μὴ γράψῃς. Μὴ φοβηθῇς. Μηδενὶ συμφορὰν ὀνειδίτῃς.

- c) durch ὅπως μή mit dem Indicativ des Futurums.

Ὅπως μὴ ἄνδρες κακοὶ ἔσεσθε.

- d) durch οὐ mit dem Indicativ des Futurums.

Οὐ τοῦτο δράσεις = das wirst du nicht thun od. thue das nicht!

- e) durch οὐ μή mit dem Indicativ des Futurums. (Geschärftes Verbot.) Vgl.  
 §. 324. 2.

Οὐ μὴ φλυαρήσεις; (= μὴ φλυᾷς). Οὐ μὴ λαλήσεις, ἀλλ' ἀκολου-  
 θήσεις ἐμοί.

## B. Verbum infinitum.

### 1. Infinitivus.

§. 295. Der Infinitiv stellt den reinen Begriff des Verbums hin und nähert  
 sich dem Substantiv. Er erscheint, wie im Deutschen, mit und ohne Artikel.

(Ueber die Tempora des Infinitivs vgl. §. 281. 3, b.)



a. Infinitiv ohne Artikel.

§. 296.

Der Infinitiv ohne Artikel kann stehen:

1) unabhängig, als Subject des Satzes.

*Οὐκ ἔστιν εὐρεῖν βίον ἄλυπον οὐδενί.*

*Οὐχ ἡδὺ πολλοὺς ἐχθροὺς ἔχειν.*

*Αἰεὶ κράτιστόν ἐστι τάληθῃ λέγειν.*

*Θανεῖν πέπρωται ἅπασιν. Δέδοκται ἡμῖν (ἔδοξεν) ἀπιέναι.*

So namentlich bei: δεῖ, χρή, ἔξεστι, συμβαίνει, πρέπει, προσήκει, οἶόν τε, καλόν, ῥᾷδιον, ἀνάγκη (ἐστί) u. f. w.

2) abhängig, als Object des Satzes.

*Ἐλοίμην ἂν μᾶλλον ἀδικεῖσθαι ἢ ἀδικεῖν.*

*Γλώσσης πειρῶ κρατεῖν. Ἐν νῷ ἔγω ἐκπλεῖν.*

So namentlich:

a) bei den Verbis, die eine Willenshätigkeit bezeichnen, als:

*βούλομαι, ἐθέλω, μέλλω, ἐπιθυμῶ, δικαίῳ, γινώσκω (be-  
schließe), προθυμοῦμαι, ἐπιχειρῶ, πειρῶμαι u. ä.*

b) bei den Verbis: lehren, lernen, können, wissen, sich auf etwas ver-  
stehen, als:

*διδάσκω, μαρθάνω, δύναμαι, οἶδα, ἐπίσταμαι u. ä.*

c) bei den Verbis: pflegen, (sich) gewöhnen, als:

*εἶωθα, φιλῶ, ἐθίζω (ἐθίζομαι) u. ä.*

d) bei den Verbis: sich scheuen, vermeiden, abhalten, hindern, zulassen, als:

*δέδοικα, φοβοῦμαι, αἰσχύνομαι, φεύγω, ὀκνῶ, κωλύω, ἐῶ,  
περιορῶ, ἐπιτρέπω u. ä.*

*Βούλομαι ἀπιέναι. Μέλλω γράφειν* od. *γράψειν* (seltener *Αὐτὸς*  
*γράφαι*). *Ἐπιθυμῶ πορεύεσθαι. Ἐπίσταμαι καθαρίζειν.*  
*Φοβοῦμαι λέγειν, δέδοικα διαλέγεσθαι. Εἶωθα ἐρωτᾶν.*  
*Διδάσκω σωφρονεῖν. Αἰσχύνομαι πτωχεύειν. Ὀκνῶ λέγειν.*

Ann. 1. Nach den Verbis: hindern, abhalten, verbieten, leugnen tritt gewöhn-  
lich *μή* zum Infinitiv. (Vgl. unten *μή*).

*Κωλύω σε μὴ ποιεῖν. Απαγορεύω μὴ ἀπιέναι. Ἀρνούμαι μὴ εἰδέναι.*

Ann. 2. Ueber die Construction der Verba des Fürchtens mit *μή* vgl. Nebensätze.

In den meisten der angeführten Fälle stimmt der Gebrauch des grie-  
chischen Infinitivs mit dem lateinischen überein. §. 297.

Doch hat der Infinitiv im Griechischen einen weitem Umfang. Dies  
zeigt sich in folgenden Fällen:

- 1) Der Infinitiv bezeichnet eine Absicht, Bestimmung, Folge, einen Zweck.  
*Ξενοφῶν τὸ ἡμῖν τοῦ στρατεύματος φυλάττειν κατέλιπε  
 τὸ στρατόπεδον. (Xen. An. 5. 2, 1.)*  
*Οἱ Κορίνθιοι πρὸς τοὺς ἀνθρώπους ἐτράποντο φονεῖν  
 μᾶλλον ἢ ζῶρεῖν. (Thuc. 1. 50.)*  
*Μανθάνειν ἤκομεν ξένοι πρὸς ἀστῶν. (Soph. Oed. C. 12.)*  
*Οἱ Ἀθηναῖοι δέκα τῶν νεῶν προῦπεμψαν ἐς τὸν μέγαν  
 λιμένα πλεῦσαί τε καὶ κατασκέπασθαι εἴ τι ναυτικόν  
 ἔστι καθελλυμένον. (Thuc. 6. 50.)*

Er steht daher insbesondere:

a) Nach den Verbis: bitten, auffordern, bewegen, festsetzen u. s. w.

*Ἀέομαί σου ἀπιέναι. Σοὶ δ' εἶπον, ὦ παῖ, τὰς τύχας ἐκ  
 τῶν πόρων θηρᾶν.*

*Οἱ νόμοι πάντα φιλανθρώπως καὶ δημοτικῶς φράζουσι  
 πράττειν.*

*Αἱ ἡδοναὶ πείθουσι τὴν ψυχὴν μὴ σωφρονεῖν.*

*Σωκράτης προέτρεπε τοὺς συνόντας ἀσκεῖν ἐγκράτειαν.*

b) Nach den Verbis: wozu erwählen, wozu bestimmen u. s. w.

*Δεῖ τοὺς ἄρχειν αἰρεθέντας τῶν κτημάτων τῶν ἰδίων ἀμελεῖν.*

*Ἀἴλον, ὅτι κυβερνᾶν κατασταθεὶς ὁ μὴ ἐπιστάμενος ἀπο-  
 λέσειεν ἂν οὐς ἥμισυ βούλοιο. (Xen. Mem. 1. 7, 3.)*

c) Nach den Verbis: geben, nehmen u. ä.

*Λάϊος δίδωσι βουκόλοις ἐκθεῖναι βρέφος (tradit puerum  
 exponendum).*

*Παρέχω ἐμαντὸν τέμνειν καὶ καίειν.*

*Ὁ Κῦρος στολὴν εἴλετο τὴν Μηδικὴν φέρειν.*

d) Nach einem Comparativ mit ἢ.

*Τὸ νόσημα μείζον ἢ φέρειν. (Soph. Oed. T. 1293.)*

*Ἡ ἀνθρωπίνη φύσις ἀσθενεστέρα ἐστὶν ἢ λαβεῖν τέχνην  
 ὣν ἂν ἢ ἀπειρος. (Plat. Theaet. c. 6.)*

Anm. Gewöhnlich tritt hier ὥστε zum Infinitiv.

- 2) Der Infinitiv wird vielen Nominibus zur näheren Bestimmung beigefügt:

a) Adjectivis:

*Ἄξιος (ἀνάξιος) μισθὸν λαβεῖν. Ἰκανὸς τεκμηριῶσαι. Ἐπι-  
 τηδεῖος ποιεῖν. Δεινὸς λέγειν. Ἀδύνατος σιγᾶν. Ἡδὲ  
 ἀκούειν. Θεμιστοκλῆς ἰκανώτατος εἰπεῖν καὶ γινῶναι καὶ  
 πράξαι. Ἀνὴρ καλὸς (αἰσχροὺς) ὀρεῖν. Χαλεπὸς συζῆν.  
 Λόγος δυνατὸς κατανοῆσαι. Οἰκία ἡδίστη ἐνδιαυτᾶσθαι.  
 Πόλις χαλεπὴ λαβεῖν u. s. w.*

b) Substantivis:

*Φόβος ἀκούσαι* = ein Schrecken zu hören. *Θαῦμα ἰδέσθαι* (oft bei Homer) = ein Wunder zu schauen.

Anm. 1. Vorherrschend ist in diesen Verbindungen der active Infinitiv. Also: *Ἄξιος θαυμάσαι. Στυγνὸς δοῦν. Λόγος δυνατός ἐστι κατανοῆσαι.*

Doch auch: *Ἡ πόλις ἄξια ἐστὶ θαυμάζεσθαι.* (Thuc. 2. 40.)

*Κύνες ἄμορφοι καὶ αἰσχροὶ δοῦσθαι.* (Xen. Cyr. 3. 3.)

Anm. 2. In der lateinischen Dichtersprache und zum Theil in der spätern Prosa finden sich vom Infinitiv ähnliche Gebrauchsweisen:

Proteus egit pecus visere montes. (Hor.) Descende promere vina.

(Hor.) Sibyllini monuere dicere carmen. (Hor.) Dederat comam

diffundere ventis. (Virg.) Praebet tibi vellere barbam. (Pers.)

Cupidus attingere. (Prop.) Fons rivo dare nomen idoneus. (Hor.)

Puer cantari dignus (Virg.) u. s. w.

3) Der Infinitiv wird absolut gebraucht in den Ausdrücken:

*Ὡς ἔπος εἰπεῖν, ὥς εἰπεῖν* so zu sagen, *ὥς ἀπλῶς εἰπεῖν, (ὥς) συνελόντι εἰπεῖν* um es kurz zu sagen. *(Ὡς) ἐμοὶ δοκεῖν* nach meinem Dafürhalten. *Ὅσον γ' ἐμὲ εἰδέναι* so viel ich weiß. *Ἐκὼν εἶναι* so viel in meiner Willkür ist. *Ὀλίγον δεῖν* beinahe (so daß wenig fehlt.) *Σὺν Θεῷ εἰπεῖν* in Gottes Namen.

Ferner merke die (adverbiellen) Ausdrücke: *Τὸ νῦν εἶναι* = für jetzt. *Τὸ κατὰ τοῦτον εἶναι* = so viel diesen betrifft.

4) Der Infinitiv (als absolute Verbalform) steht oft anstatt des Imperativs in zweiter Person Sing. od. Plur., besonders bei Epikern. Vgl. §. 294. Anm. 1. a. E.

*Σὺ δ', ἂν τι ἔχης βέλτιόν ποθεν λαβεῖν, πειραῖσθαι καὶ ἐμοὶ μεταδιδόναι.* (Plat. Crat. c. 36.)

*Νοστήσας δὴ ἔπειτα φίλην ἐς πατρίδα γαῖαν, σῆμά τέ οἱ χεῦται καὶ ἐπὶ κτέρεα κτερεῖζαι πολλὰ μάλ', ὅσσα εἴοικε, καὶ ἀνέρι μητέρα δοῦναι* (Od. 1. 291 ff.)

So auch in Bitten, Anrufungen, Gebeten. (Vgl. §. 299, 2. Anm. 3.)

*Ὁ Ζεῦ, ἐκγενέσθαι μοι Ἀθηναίους τίσασθαι.* Herod. 5. 105.

Der Infinitiv mit einem Subjectsaccusativ.

1) Wenn zu dem Infinitiv ein eigenes, im regierenden Satze noch nicht §. 298. enthaltenes Subject tritt, so wird dieses in den Accusativ gesetzt. (Accusativus cum Infinitivo, im Deutschen meist durch „daß“ ausgedrückt.)

*Τὸ νκαλὸν κάγαθὸν ἄνδρα εὐδαίμονα εἶναι φημι.*

*Οἱ Ἕλληνες ἡγοῦντο τὴν πατρίδα τιμιωτέραν εἶναι τῶν γονέων.*

*Οἱ ἄνθρωποι ὑπολαμβάνουσι τοὺς θεοὺς διὰ τῶν ὀρνίθων τὰ συμφέροντα σημαίνειν.*

- 2) Wenn das Subject des Infinitivs mit dem des Hauptsatzes zusammenfällt, so wird es nicht ausgedrückt und es steht der bloße Infinitiv.

Also: *Λέγω ἀμαρτεῖν* (nicht: *λέγω ἑαυτὸν ἀμαρτεῖν*) = dico me errasse.

*Λέγεις ἀμαρτεῖν* (nicht: *λέγεις σεαυτὸν ἀμαρτεῖν*) = dicis te errasse.

*Ἐφη σπουδάζειν* (nicht: *ἔφη ἑαυτὸν σπουδάζειν*) = dixit se festinare.

*Οἱ στρατιῶται οὐκ ἔφασαν ἵνα τοῦ πρόσω* = milites negabant se ituros esse.

Prädicatsbestimmungen kommen dann vermittelt der Attraction in den Nominativ zu stehen:

*Νομίζω οὐδὲν χείρων εἶναι τῶν ἄλλων.*

*Μεμνήσθω ἀνὴρ ἀγαθὸς εἶναι.*

*Δόξαν ἔχον Πέρσαι ἄμαχοι εἶναι κατὰ θάλατταν.*

Ann. Abweichungen hiervon finden statt, wenn das Subject des Infinitivs nachdrücklich hervorgehoben werden soll. Daher besonders in Gegensätzen.

*Οἱ Αἰγύπτιοι ἐνόμιζον ἑαυτοὺς πρώτους γενέσθαι πάντων ἀνθρώπων* (= sie, kein anderer).

*Ἐγὼ οἶμαι καὶ ἐμὲ καὶ σὲ καὶ τοὺς ἄλλους ἀνθρώπους τὸ ἀδικεῖν τοῦ ἀδικεῖσθαι κάκιον ἡγεῖσθαι.*

*Φημι δεῖν ἐκείνους μὲν ἀπολέσθαι ὅτι ἡσέβησαν, ἐμὲ δὲ σώζεσθαι, ὅτι οὐδὲν ἡμίρτηκα.*

§. 299. Der Accusativus cum Infinitivo (zusammen als ein Ganzes betrachtet) steht, wie der bloße Infinitiv:

- 1) als Subject oder Nominativ des Satzes, und zwar:

a) nach den impersonellen Verbis: *ἔοικε, προσήκει, χρή, δεῖ, πρέπει, συμβαίνει, συμπέτει* u. a.

b) nach den Passivis: *λέγεται, ἀγγέλλεται, ὁμολογεῖται* u. a.

c) nach den Ausdrücken: *δίκαιόν ἐστιν, ἀγαθόν (καλόν, κακόν, ἐπιεικές, ἀδύνατον) ἐστιν* u. a.

*Οὐδέ ποτ' ἀθυμεῖν τὸν κακῶς πράττοντα δεῖ.*

*Ὁμολογεῖται τοὺς ἀπὸ Διὸς εὐγενεστάτους τῶν ἡμιθέων εἶναι.*

*Συνέβη τοὺς Ἀθηναίους θορυβεθῆναι.*

*Λέγεται Ἀλκιβιάδην Περικλεῖ διαλεχθῆναι περὶ νόμων.*

*Τοὺς στρατιώτας ὑπὲρ τῆς πατρίδος μαχομένους ἀποθανεῖν καλόν ἐστιν.*

*Ἀδύνατον πολλὰ τεχνώμενον ἄνθρωπον πάντα καλῶς ποιεῖν.*

Ann. Der Grieche zieht in vielen dieser Fälle die persönliche Construction vor:

Statt: *Δίκαιόν ἐστι με ἀπολωλέναι* sagt er: *Δίκαιός εἰμι ἀπολωλέναι.*

*Δυνατὴ αὕτη ἡ πολιτεία γενέσθαι.* (Plat. Rep. 5. p. 471.)

So besonders bei den Passivis:

Ὁ Ἀσσύριος εἰς τὴν χώραν ἐμβάλλειν ἀγγέλλεται. (Xen. Cyr. 5. 3, 30.)

Ὡμολόγηται ὁ ἱατρὸς σωματῶν εἶναι ἄρχων. (Plat. Rep. 1. p. 342.)

Auch δοκεῖν wird wie das lateinische *videri* meist persönlich construiert:

Εὖ λέγειν μοι δοκεῖτε. — Οἱ νόμοι μοι δοκοῦσι ταῦτα δύο μάλιστα διδάσκειν, ἄρχειν τε καὶ ἄρχεσθαι. (Xen. Cyr. 1. 6, 20.)

2) als Object oder Accusativ des Satzes, und zwar:

a) nach den Verbis sentiendi und declarandi (d. i. den Verben des Wahrnehmens und Sagens), als:

ἀκούω, οἶμαι, ἡγοῦμαι, νομίζω, ἐλπίζω, ὁμολογῶ, λέγω, ἀγγέλλω u. a.

b) nach den Verbis und Redensarten, welche bezeichnen, daß etwas geschehen möge od. solle, als: βούλομαι, εὔχομαι, γνώμην εἶπον, ψήφισμα ἐγένετο u. a.

c) nach den Verbis: machen, bewirken, durchsetzen, als:

ποιῶ, διαπραττομαι, κατεργάζομαι u. a.

Ἀκούω τοῦτο γενέσθαι. Πολλοὶ τὸν θάνατον ἡγοῦνται κακὸν εἶναι.

Οἱ ἄνθρωποι ὑπολαμβάνουσι τοὺς θεοὺς διὰ τῶν ὀρνίθων τὰ συμφέροντα σημαίνειν.

Ὁμολογῶ σωφροσύνην εἶναι τὸ γινώσκειν αὐτὸν ἑαυτόν.

Οἱ μυθολόγοι φασὶ τὸν Οὐρανὸν δυναστεῦσαι πρῶτον τοῦ παντός.

Πάντας ταῦτα εἰδέναι βούλομαι.

Εὗχοντο Ξενίαν καὶ Πασίωνα ὥς δολίους ὄντας ληφθῆναι.

Ἀστυάγης ἀπηγόρευε, μηδένα βάλλειν, πρὶν Κῦρος ἐμπλησθῇ θυρῶν.

Εἶπον ἀπιέναι τὴν ταχίστην τοὺς πρόσβεις.

Λέγει δὴ μοι, εἴ τινα τῶν γνωρίμων βούλοιο κατεργάσασθαι καλεῖν σε ἐπὶ δεῖπνον, τί ἂν ποιοῖς; (Xen. Mem. 2. 3, 11.)

Anm. 1. Daß nach den Verbis sentiendi und declarandi statt des Acc. c. Inf. auch ein Particium od. ein Satz mit ὅτι (ὡς) folgen könne, wird später gezeigt.

Anm. 2. Nach den Verbis ἐλπίζειν, ὑποσχεσθαι und ähnlichen Ausdrücken steht vorherrschend der Infinitivus futuri.

Ἐλπίδας ἔχω καὶ σὲ βουλήσεσθαι φίλον ἡμῖν εἶναι. (Xen. An. 2. 5, 12.)

Anm. 3. Absolut steht der Accusativus c. Infin. oft zur Bezeichnung eines verwundernden Ausrufs, eines Wunsches. Vgl. §. 297, 4.

Σὲ ταῦτα δοῦναι; du wolltest das thun!

Ἐμὲ παθεῖν τάδε, φεῦ! (Aesch. Eum. 838.)

Θεοὶ πολλοὶ, μὴ με δουλείας τυχεῖν! (Aesch. Suppl. 250.)

Der Infinitiv mit einem Prädicatsaccusativ.

1) Wie mit dem Accusativ des Subjects, so wird der Infinitiv auch mit §. 300. einem Accusativ des Prädicats verbunden.

Τί δοῦλον ἢ ἐλεύθερον εἶναι διαφέρει;  
 Ἐδέοντό μου προστάτην γενέσθαι.  
 Φρονεῖν θνητὸν ὄντ' οὐ καὶ μέγα.  
 Ἐξεστὶν ὑμῖν, εἰ βούλεσθε, λαβόντας ὅπλα εἰς τὸν αὐτὸν  
 ἡμῖν κίνδυνον ἐμβαίνειν. (Xen. Cyr. 2. 1, 15.)

2) Abweichungen hiervon werden sehr oft durch Attraction veranlaßt:

a) Nominativ des Prädicats beim Infinitiv:

Οἱ Ἀθηναῖοι αὐτόχθονες ἔφασαν εἶναι.  
 Νόμιζε γῆμας δοῦλος εἶναι διὰ βίου.  
 Ὁ Ἀλέξανδρος ἔφασκεν εἶναι Διὸς υἱός.

b) Genitiv des Prädicats beim Infinitiv:

Δέομαί σου προθύμου εἶναι.  
 Οὐκ ἀφθονία τῶν προθυμουμένων ὡς ἀρίστων γίνεσθαι.

c) Dativ des Prädicats beim Infinitiv:

Εὐδαίμοσιν ὑμῖν ἔξεστι γίνεσθαι.  
 Συμβουλεύω σοι προθύμῳ εἶναι.  
 Παντὶ προσήκει ἄρχοντι φρονίμῳ εἶναι.

So im Latein: Themistocli licuit otioso esse. (Cic.)

Jovis esse nepoti contigit haud uni. (Ovid.)

## b. Infinitiv mit dem Artikel.

§. 301. Der Infinitiv mit dem Artikel tritt als selbständiger Begriff, als substantivisches Glied des Satzes auf, und wird daher nach Art des Substantivs mittelst des Artikels durch alle Casus declinirt.

Nom. τὸ γράφειν (scribere) das Schreiben.

Gen. τοῦ γράφειν (scribendi) des Schreibens.

Dat. τῷ γράφειν (scribendo) a) dem, zum Schreiben.  
 b) durch Schreiben.

Acc. τὸ γράφειν (scribere, εἰς τὸ γράφειν ad scribendum) das Schreiben.

§. 302. Der Infinitiv mit dem Artikel behält ebenso wie ohne denselben seine verbale Natur bei:

1) Er regiert, wie dieser, den Casus seines Verbi:

Τὸ ἐπιμελεῖσθαι τέχνης = das Treiben eines Gewerbes. Τὸ  
 χρῆσθαι τέχνῃ. Τὸ ἀσκεῖν τέχνην.

2) Er verbindet sich nur mit Adverbien oder adverbialen Ausdrücken:

Τὸ καλῶς καὶ γενναίως ἀποθανεῖν.

Erweiterter Infinitivcomplex:

Τὸ περὶ τῆς πατρὸς ἐν τῇ μάχῃ καλῶς θνήσκειν.

Τὸ τοὺς εὐεργετηκότες αἰεὶ καὶ παντὶ τρόπῳ ἀντευεργετεῖν.



3) Subject und Prädicatsbestimmungen treten auch hier in den Accusativ:

*Τὸ ἀποθάνειν τινα ὑπὲρ τῆς πατρίδος καλὴ τις τύχη.*

*Τὸ ἀμαρτάνειν ἀνθρώπους ὄντας οὐδὲν θανατόν.*

Abweichungen hiervon werden gleichfalls nur durch Attraction veranlaßt, wie sich aus den folgenden Beispielen ergeben wird.

### Beispiele zu den verschiedenen Casus des Infinitivs.

#### a. Nominativ.

*Ἡδὺ τὸ θηρᾶν* = die Beschäftigung mit der Jagd ist angenehm. § 303.

Dagegen: *ἡδὺ θηρᾶν* = es ist angenehm (einmal) zu jagen.

*Τὸ θανεῖν κακῶν μέγιστον φάρμακον νομίζεται.*

*Τοῦτό ἐστι τὸ ἀδικεῖν, τὸ πλεον τῶν ἄλλων ζητεῖν ἔχειν.*

*Χαλεπὸν τὸ ποιεῖν, τὸ δὲ κελεῦσαι ῥᾴδιον.*

Num. Der Infinitiv mit dem Artikel läßt sich oft übersetzen durch: „der Umstand daß“.

*Θαυμαστὸν δὲ φαίνεται μοι καὶ τὸ πεισθῆναι τινας, ὡς Σωκράτης τοὺς νέους διέφθειρεν.* (Xen. Mem. 1. 2, 1.)

#### b. Genitiv (in verschiedenen Verhältnissen).

*Κλέαρχος μικρὸν ἐξέφυγε τοῦ μὴ καταπετρωθῆναι.*

*Αἴτιον ἦν τοῦ ταῦτα τοῖς πολλοῖς ἀρέσκειν, ὅτι μεμαθηκότες ἦσαν ἐργάζεσθαι καὶ φείδεσθαι.*

*Οὐδὲν κρεῖττον τοῦ περὶ τῆς πατρίδος θνήσκειν.*

*Τὸ καλῶς πένεσθαι ἁμεινόν ἐστι τοῦ κακῶς πλουτεῖν.*

*Νομίζω γὰρ οὔτε σοὶ κάλλιον εἶναι τὸ καλέσαι ἐκείνον τοῦ αὐτὸν ἐλθεῖν πρὸς ἐκείνον, οὔτε ἐκείνῳ μεῖζον ἀγαθὸν τὸ παραθῆναι ταῦτα ἢ σοί.* (Xen. Mem. 2. 10, 5.)

#### Genitiv mit Präpositionen.

*Ἀντὶ τοῦ μάχεσθαι πείθεσθαι ἐθέλει. Τοῦ μὴ ἀποφυγεῖν ἔνεκα.*

*Ὁ ὑπὲρ τοῦ ταῦτα μὴ γενέσθαι ἄγών.* (Dem. 18. 201.)

Genitiv zur Bezeichnung einer Absicht, eines Zwecks. (Vgl. §. 230 a. Num. 2.)

*Μίνως τὸ ληστικὸν καθήρει ἐκ τῆς θαλάσσης τοῦ τὰς προσόδους μᾶλλον ἵεναι αὐτῷ.* (Thuc. 1. 4.)

#### Attraction beim Infinitiv.

*Ἐκ τοῦ πρότερος λέγειν ὁ διώκων ἰσχύει.*

## c. Dativ.

Τῷ ζῆν ἐστί τι ἐναντίον, ὥσπερ τῷ ἐργηγορέναι τὸ καθεύδειν. (Plat. Phaedo. c. 16.)

Πάντα ταῦτα οὐκ ἦν ἐμποδῶν τῷ τοὺς Φωκέας σώζεσθαι. (Dem. 19. 73.)

Τῷ ψευδῇ λέγειν ἀπιστεῖται = dadurch daß er lügt, verliert er den Glauben.

Dativ mit Präpositionen (besonders ἐν, ἐπὶ).

Τὸ πλουτεῖν ἐστὶν ἐν τῷ χρῆσθαι μᾶλλον ἢ ἐν τῷ κεκτῆσθαι.

Οἱ ἄνθρωποι πάντα μηχανῶνται ἐπὶ τῷ εὖτυχεῖν.

Attraction beim Infinitiv.

Δημοσθένης σεμνύνεται τῷ γραφεῖς ἀποφυγεῖν.

Ἀποικοὶ οὐκ ἐπὶ τῷ δοῦλοι, ἀλλ' ἐπὶ τῷ ὅμοιοι τοῖς λειπομένοις εἶναι ἐκπέμπονται. (Thuc. 1. 34.)

## d. Accusativ.

Ἐγὰ οἶμαι καὶ ἐμὲ καὶ σὲ καὶ τοὺς ἄλλους ἀνθρώπους τὸ ἀδικεῖν τοῦ ἀδικεῖσθαι κάκιον ἡγεῖσθαι.

Αὐτὸ γὰρ τὸ ἀποθνήσκειν οὐδεὶς φοβεῖται.

Accusativ mit Präpositionen (besonders διὰ, εἰς, πρὸς).

Πρὸς τὸ μετρίων δεῖσθαι καλῶς πεπαιδευμαι.

Νῦν μὲν ἡμᾶς ὑπάγεται μένειν διὰ τὸ διεσπάρθαι αὐτῷ τὸ στράτευμα.

So: Διὰ τὸ τοὺς πολεμικοὺς ἐπελθεῖν. Ἐνικῶντο διὰ τὸ ὑστερίζειν τὴν βοήθειαν. Πρὸς τὸ τὰ τοῦ πολέμου ταχὺ καὶ κατὰ καιρὸν πράττεσθαι.

Attraction beim Infinitiv.

Ὁ Κῦρος διὰ τὸ φιλομαθῆς εἶναι πολλὰ τοὺς παρόντας ἀνηρώτα.

Πρὸς τὸ συμφέρον ζῶσι διὰ τὸ φίλαντο εἶναι.

Ueber den Infinitiv (Acc. c. Inf.) nach ὥστε, ἐφ' ᾧτε, πρὶν u. s. w. vgl. unten „Nebensätze“.

## P a r t i c i p i a.

§. 304. Die Participia drücken den Verbalbegriff adjectivisch aus.

§. 305. Ueber den Gebrauch derselben ist Folgendes zu bemerken:

1) Die Participia stehen in unmittelbarer Verbindung mit Substantiven oder selbst substantivisch.

Παῖς καλῶς πεπαιδευμένος. Οἱ παρόντες πρέσβεις. Οἱ ξένοι

οἱ ἐν τῇ πόλει κατοικοῦντες. Οἱ πρέσβεις οἱ παρὰ βασιλέως πεμφθέντες. Πόλις κάλλει διαφέρουσα.

Οἱ ἀποθανόντες (dichterisch auch: οἱ οἰχόμενοι) die Verstorbenen. Οἱ προσήκοντες die Angehörigen. Ὁ φεύγων der Verbannte. Οἱ λέγοντες die Redner. Οἱ ἔχοντες die Besitzenden, Reichen. Τὸ συμφέρον das Zuträgliche, der Nutzen.

(Ueber die Zeiten der Participia vgl. §. 281, 3. c.)

Ann. 1. Die Participia behalten wie der Infinitiv die Action ihres Verbums bei:

Κρατοῦντες τῆς θαλάσσης. Νικήσας τοὺς πολεμίους. Ὁ τῇ ἱατρικῇ χρώμενος. Ἀπορίᾳ κεχηρμένος.

Seltene und meist nur dichterische Verbindungen: Ὁ ἐκείνου τεκών. Eur. El. 335. Τὸν ἑαυτῆς ἔχοντα. Plat. Phaedr. c. 22.

Ann. 2. Unser „anfangs, im Anfange“ und „zuletzt, am Ende“ drückt der Griechen häufig aus durch die Participia: ἀρχόμενος, τελευτῶν.

Ὅπερ ἀρχόμενος ἔλεγον. Τελευτῶν εἶπεν. Τελευτῶντες ἀπηλλάγησαν. Καὶ ἐγένετο πληγὴ τελευτῶσα. Soph. Ant. 261. = und es wäre am Ende eine Schlägerei erfolgt.

Ann. 3. Unser „sogenannt“ (latein. qui dicitur, quem dicunt) drückt der Griechen aus durch die Participia λεγόμενος, καλούμενος.

Οἱ ὀρεινοὶ καλούμενοι Θράκες. Τὸ Ἀέλτα καλούμενον τῆς Θράκης.

Ann. 4. Das neutrale Participium findet sich (besonders bei Dichtern und Thucydides) als abstractes Verbalsubstantiv in der Bedeutung eines Infinitivs.

Τὸ νοσοῦν = τὸ νοσεῖν das Kranksein. Τὸ δειδῶς das Fürchten. Τὸ βουλόμενον der Wille. Ἐν τῷ μὴ μελετῶντι = bei der Unterlassung der Uebung, Uebungslosigkeit. (Thuc. 1. 142.) Τὸ ἡσυχάζον τῆς νυκτός die Stille der Nacht. (Thuc. 7. 83.)

2) Die Participia stehen als Prädicat eines Satzes, vermitteltst der Copula εἶναι „sein“ auf das Subject bezogen. (Nachdrucksvolle Umschreibung für das einfache Verbum finitum.

So besonders die Participia: διαφέρων, προσήκων, λοικός, πρέπων, συμφέρον u. a.

Ἐγὼ τὸ πρᾶγμά εἰμι τοῦτο δεδρακός. (Dem.)

Τί ποτ' εἰσὶν οὗτος ὁ βλος ἐκείνου διαφέρων; (Plat.)

Εἰμι νῦν μὲν τυράννῳ λοικός, τότε δὲ σαφῶς δοῦλος ἦν. (Xen.)

Ἐχων ἦν = er war ein Besitzender (besaß fortwährend). Στελχων ἂν ἦν (Soph. Phil. 1219.) = ich würde auf dem Wege sein.

Ebenso steht das Participium bei den folgenden Verbis, die zum Theil an sich keinen vollständigen Prädicatsbegriff bilden und nur ein modificirtes Sein bezeichnen.

(Mehrere dieser Verba lassen sich im Deutschen durch ein Adverbium übersetzen.)

a) Τυγχάνω ich bin zufällig (gerade, eben).

Ὁ πρεσβύτερος παρὼν ἐτύγχανε = der ältere war gerade anwesend. Ξενοφῶν ἔτυχε θυόμενος = opferte gerade.

Ὅπου ἕκαστος ἔτυχεν ἑσθηκώς = wo jeder zufällig stand.

Ἔτυχον ὀπλῖται ἐν τῇ ἀγορᾷ καθεύδοντες ὥς πεντήκοντα. (Thuc. 4. 113.)

Anm. Das Particip ὦν wird zuweilen weggelassen:

Ἀνεπαύοντο δέ, ὅπου ἐτύγχανεν ἕκαστος. (Xen. An. 3. 1, 3.)

- b) Λανθάνω ich bin verborgen (heimlich, unbemerkt).

Ὁ παῖς ἐλάνθανέ με πεσών d. h. er fiel heimlich, ohne daß ich's merkte. Ἐλάνθανε πεσών = er fiel unbemerkt.

Γέροντες ἄνδρες πρὸς ἀλλήλους σπουδῇ διαλεγόμενοι ἐλάθομεν ἡμᾶς αὐτοὺς παίδων οὐδὲν διαφέροντες. (Plat. Crit. c. 10.)

Ἐγὼ λέληθα ἐμαντὸν φίλτρον τι εἰδώς. (Xen. Mem. 2. 3, 11.)

- c) Φθάνω ich bin voraus, komme zuvor (früher, vorher).

Φθάνω εὐεργετῶν = ich erweise früher (zuerst) eine Wohlthat.

Ἔφθην ἀφικόμενος ich kam eher.

Πορευόμενον αὐτὸν φθάνει ἡμέρα γενομένη.

So in der Formel: Οὐκ ἂν φθάνοις λέγων (ποιῶν); d. i. willst du nicht sofort sagen? = sage sofort.

Ferner merke: Οὐ φθάνω mit folgendem καὶ = nicht sobald (kaum) — als.

Οὐκ ἔφθην λέγων καὶ εὐθὺς ἐγέλασαν ἅπαντες er hatte nicht so bald (kaum) angefangen zu reden, als u. s. w.

Anm. Bei Homer u. a. findet sich die Construction oft umgekehrt: Ὅς μ' ἔβαλε φθάμενος statt ὅς μ' ἔφθην βαλὼν.

- d) Διατελέω, διαγίγνομαι, διάγω ich bin fortwährend, beharre.

Διετελόντων χρόμενοι τοῖς τῶν πολεμίων τοξεύμασι sie bedienten sich fortwährend. Σωκράτης σκοπῶν διήγεν.

Σωκράτης οὐδὲν ἄλλο διαγεγένηται ποιῶν ἢ διασκοπῶν τά τε δίκαια καὶ τὰ ἄδικα. (Xen. Mem. 4. 8, 4.)

- e) Οἶχομαι „ich bin fort“ sehr häufig in den Umschreibungen:

Οἶχεται πλέων, ἀπιών, φεύγων, ἀπελαύνων er ist fortgesetzt u. s. f. w.

- f) Φαίνομαι ich erscheine, zeige mich als einen, welcher (apparere offenbar sein).

Φαίνεται ὁ νόμος ἡμᾶς βλάπτων.

Dagegen: Φαίνεται ὁ νόμος ἡμᾶς βλάψειν es scheint, hat den Anschein, daß (= δοκεῖ.)

Φαίνεται ἀγνοῶν, ψευδόμενος er erscheint als ein Unwissender, als ein Betrüger. Εὐ ποιοῦντες φαίνεσθε = zeigt euch als solche, welche u. s. f. w.

Ἡ ψυχὴ ἀθάνατος φαίνεται οὕσα. (Plat. Phaedo. c. 57.)

Ähnlich: Ἔοικα erscheinen, das Ansehen haben, als ob.

Ἔοικατε τυραννίδι μᾶλλον ἢ πολιτείαις ἡδόμενοι. (Xen. Hell. 6. 3, 8.)

Mit dem Infinitiv: Παντάπασιν εἰκόσιν οἱ θεοὶ πολλὴν τῶν ἀνθρώπων ἐπιμέλειαν ποιεῖσθαι = es scheint, daß u. s. w.

Anm. Ἐοικέναι mit dem Dativ „gleichem, ähnlich sein“.

Ἔοικας τὴν εὐδαιμονίαν οἰομένῳ τρυφῇ καὶ πολυτέλειαν εἶναι. (Xen. Mem. 1. 6, 10.)

Hieran schließen sich: φανερός εἰμι, δῆλός εἰμι offenbar sein.

Ἐπισπεύδων φανερός ἐστί es ist offenbar, daß er eilt.

Φανερός ἐστί ψευδόμενος. Ἀῆλός ἐστί ποιήσων.

Ἀῆλος εἰ καταφρονῶν μου. Ἀῆλός ἐστιν ἄδικα ποιῶν.

Anm. Auch mit ὅτι: Ἀῆλός ἐστιν ὅτι οὐκ οἶδεν. (Xen.) Vgl. Sätze mit ὅτι. (§. 356. 3.)

g) Ἀρχομαι anfangen, im Anfange einer Handlung begriffen sein.

Ἀρχομαι ἀπὸ τῆς ἱατρικῆς λέγων. (Plat.) Ἀρχ' οὐ μουσικῇ ἀρξόμεθα πρότερον παιδεύοντες ἢ γυμναστικῇ; (Plat.)

Daneben merke: Ἀῆγω, παύομαι aufhören.

Ἀῆγω ἔδων. Παύομαι σε ἀδικῶν.

Aber: Παύσω σε ἀδικοῦντα ich werde machen, daß du aufhörst u. s. w.

Anm. Ἀρχομαι mit dem Infinitiv heißt: anfangen etwas zu thun = beabsichtigen.

Οἱ Ἀθηναῖοι κατὰ τοὺς χρόνους τούτους ἤρξαντο οἰκοδομεῖν τὰ μακρὰ τείχη. (Thuc. 1. 107.)

h) Ἐχω „haben, sich verhalten“ mit dem Particip eines Präteritums (besonders bei den Dramatikern mit dem Nachdruck das Verb. finit. umschreibend).

Τοιαῦτά φασι τὸν ἀγαθὸν Κρέοντα κηρύξαντ' ἔχειν. (Soph. Ant. 31.)

Τὸν μὲν προτίσας, τὸν δ' ἀτιμάσας ἔχει. (Soph. Ant. 22.)

Ἑρπακὼς ἔχει = ἤρπακε καὶ ἔχει.

Anm. Ἐχω mit dem Infinitiv bedeutet „können“. Ἐχω εἰπεῖν ich kann sagen (habeo dicere).

3) Die Participia stehen als Ergänzung eines Prädicatsbegriffs, vermittelt eines (an sich selbstständigen) Verbums dem Subjecte oder Objecte beigeordnet.

Dies geschieht besonders in folgenden Fällen:

A. Das Participium wird auf ein Object der Verba des Wahrnehmens und Sagens bezogen, als:

ὁράω, ἀκούω, μανθάνω, οἶδα, ἐπίσταμαι, γινώσκω, αἰσθάνομαι, μνησκόμαι, ἀγγέλλω u. s. w.

(Selten jedoch steht das Participium bei andern Verbis des Sagens, außer ἀγγέλλω.)

Ὅρῳ τὸν πόλεμον πολλῶν κακῶν αἴτιον γεγενημένον.  
(Isocr. Phil. 2.)

Οἱ Ἕλληνες οὐκ ᾔδεσαν Κῦρον τεθνηκότα. (Xen. An. 1. 10, 16.)

Ἀκούω σου λέγοντος.

Θεμιστοκλέα οὐκ ἀκούεις ἄνδρα ἀγαθὸν γεγονότα;  
(Plat. Gorg. c. 58.)

Ἀρίαῖος ᾔσθετο Κῦρον πεπτωκότα. (Xen. An. 1. 10, 31.)

Κῦρος ἐγίνωσκεν ἀγαθοὺς ὄντας τοῖς στρατιώταις τοὺς ἀγῶνας.

Οἶδα ἀνθρωπὸν θνητὸν ὄντα.

Τισσαφέρνης Κῦρον ἐπιστρατεύοντα πρῶτος ἠγγειλεν.  
(Xen. An. 2. 3, 19.)

Ist das Subject des Hauptverbuns zugleich Object, so findet eine Attraction statt; das Particip wird dann auf das Subject des Satzes bezogen.

Οἶδα θνητὸς ὢν. Nicht: οἶδα ἐμαντὸν θνητὸν ὄντα.

Μέμνησο ἀνθρώπος ὢν. Οὐ συνίεσαν μάτην πονοῦντες.

Διαβεβλημένος οὐ μανθάνεις;

Οἱ τῶν Ἀθηναίων στρατηγοὶ τοῖς τε ἐπιχειρήμασιν ἐώρων οὐ κατορθοῦντες καὶ τοὺς στρατιώτας ἀχθομένους τῇ μονῇ. (Thuc. 7. 47.)

Ebenso in passiven Constructionen:

Ἀπηγγέλη ὁ Φίλιππος τὴν Ὀλυνθον πολιορκῶν.

Ὁμολογούμεθα μετ' οἴνου ἐλθόντες.

Anm. 1. Mehrere dieser Verba werden bei veränderter Bedeutung mit dem Infinitiv verbunden:

a) Ἀκούω σου λέγοντος heißt: ich höre dich reden. Ἀκούω σε ἔχειν. ich höre (erfahre von andern), daß du besitzest.

So auch: αἰσθάνομαι: Ἡσθεσαι πρόποτε μου συκοφαντοῦντος;  
= hast du (selbst, persönlich) je bemerkt, daß u. s. w.

Ἡσθετο αὐτοὺς μέγα παρὰ βασιλεῖ Λαρεῖω δύνασθαι = er erfuhr, daß u. s. w.

Doch findet sich auch: Ἀβροκόμας ᾔκουε Κῦρον ἐν Κιλικίᾳ ὄντα.  
(Xen. An. 1. 4, 5.)

b) Γινώσκω mit dem Particip: erkennen; mit dem Infinitiv: annehmen, urtheilen, beschließen.

Κῦρος ἀγῶνας αὐτοῖς προεῖπεν ἀπάντων, ὅποσα ἐγίνωσκεν ἀσχεῖσθαι ἀγαθὸν εἶναι ὑπὸ στρατιωτῶν. (Xen. Cyr. 2. 1, 22.)

c) Οἶδα, ἐπίσταμαι mit dem Participium: wissen, mit dem Infinitiv: sich auf etwas verstehen.

Ἀπὴν οἶδεν εὐνοὺς ἰᾶσθαι φίλος.



- d) *Μανθάνω* mit dem Particip.: einsehen; mit dem Infinitiv: lernen.  
*Ἀρχεσθαι μαθὼν ἄρχειν ἐπιστήσῃ. Μανθάνει σοφὸς εἶναι.*
- e) *Μέμνημαι* mit dem Particip.: sich erinnern; mit dem Infinitiv: gedenken, auf etwas bedacht sein. — *Μέμνημαι ὅτε* ich erinnere mich der Zeit, wo.  
*Μέμνηται εὐ ποιήσας τοὺς πολίτας. Μέμνησο πλουτῶν τοὺς πένητας ὠφελεῖν.*  
*Μέμνησαι ὅτε οὐδ' ἀναγρῦζειν μοι ἐξουσίαν ἐποίησας;*
- f) *Ἀγγέλλω, πυνθάνομαι* mit dem Particip. von wirklichen Thatfachen, mit dem Infinitiv (Acc. c. Inf.) von ungewissen Gerüchten.  
*Ὁ βασιλεὺς εἰς τὴν χώραν ἐμβάλλων ἀγγέλλεται* — als Thatfache.  
*Ὁ βασιλεὺς εἰς τὴν χώραν ἐμβάλλειν ἀγγέλλεται* — als ungewisses Gerücht.  
*Οἱ Πελοποννήσιοι ἐπύθοντο τῆς Πύλου κατελυημένης. (Thuc. 4. 6.)*  
*Οἱ Λακεδαιμόνιοι ἐπυνθάνοντο ἐς τοὺς Ἐλλώτας πράσσειν τι Πανσανίαν. (Thuc. 1. 132.)*

Ann. 2. Verschiedene Construction von *σύνοιδα* (ich weiß mit, bin mir bewußt):

- a) *σύνοιδα* *ἐμαντῶ ἀδικήσας.*  
*(ἀγαθὸς ἀνὴρ ὢν.)*  
*σύνοιδα* *ἐμαντῶ ἐψευσμένος.*
- b) *σύνοιδα* *ἐμαντῶ ἀδικήσαντι.*  
*(ἡδίκημένῳ.)*  
*σύνοιδα* *ἐμαντῶ ἐψευσμένῳ.*
- c) *σύνοιδά σοι ἀδικήσαντι* od. *σύνοιδά σε ἀδικήσαντα.*

Ann. 3. Viele der angeführten Verba haben auch, einige häufiger, andere seltner, einen Satz mit *ὅτι* (ὡς) nach sich. Vgl. abhängige Sätze mit *ὅτι*.

B. Das Participium wird bezogen auf das Object der Verba: darstellen, zeigen, finden, ertappen, beweisen, überführen, als:

*ποιῶ* (darstellen), *δείκνυμι*, *δηλῶ*, *εὐρίσκω*, *καταλαμβάνω*, *φωρῶ*, *ἐλέγχω*, *ἐξελέγχω* u. ä.

(In Attractionsfällen steht auch hier der Nominativ des Particips, in Beziehung auf das Subject des Verbums.)

*Τὴν Ἀχιλλέως ἀσπίδα Ὅμηρος ἐποίησε φέρουσαν ὄλον τὸν οὐρανόν.*

*Ἀποφαίνουσι τοὺς φεύγοντας πάλοι πονηροὺς ὄντας.*

*Δείκνυμί τινα ποιοῦντά τι.* Aber: *Δείκνυμι ποιήσας τι*  
 = daß ich etwas gethan habe.

*Ἐξελέγχειν τινὰ φευδόμενον, ἐπιορκῶντα.*

Passivisch: *Δειχθῆσομαι ποιήσας τι. Ἐλεγχθῆσομαι ψευδόμενος. Ἐξελέγχεται ἡμᾶς ἀπατών. Ἐξελέγχεται τις ἐπιορκῶν. Οὐδείς πώποτε ὁμολογῶν ἀδικεῖν ἑάλω. (Dem.)*

Ann. Auch: *Ἐλέγχειν (ἐξελέγχειν) τινά, ὅτι ψεύδεται.*

## C. Das Participium wird ferner bezogen:

- a) auf das Subject der Verba affectuum, als:

χαίρω, ἡδομαι, ἄχθομαι, αἰσχύνομαι, μεταμέλομαι u. ä.

(Auch: μεταμέλει μοι ποιήσαντι.)

Τοῖς καλῶς ἐρωτῶσιν ἀποκρινόμενος χαίρω.

Οἱ θεοὶ χαίρουσι τιμώμενοι ὑπὸ τῶν ἀνθρώπων.

Ταῦτα δὴ ὁρῶντες οὐ θαρσέετε; Ἀγανακτήσει ἀποθνήσκων.

Πάντες οἱ παρόντες σχεδόν τι οὕτω διεκείμεθα ὅτε μὲν  
γελῶντες ἐνίοτε δὲ δακρύοντες. (Plat. Phaed. c. 2.)

Εὐδαίμων ἔσομαι γινώσκων ἑμαυτόν.

Πᾶς ἀνὴρ, κὰν δοῦλος ἢ τις, ἥδεται τὸ φῶς ὁρῶν.

Μετεμέλοντο τὰς σπονδὰς ποιησάμενοι.

(Οὐδέποτε μετεμέλησέ μοι σιγήσαντι, φθερξαμένῳ δὲ πολ-  
λάκις.)

Ann. Αἰσχύνομαι ποιῶν (ποιήσας) heißt: ich schäme mich, daß  
ich dies thue (gethan habe); aber: αἰσχύνομαι ποιεῖν ich schäme ob.  
scheue mich zu thun (unterlasse aus Scham).

- b) auf das Subject (Object) der Verba: ertragen, ermüden, zulassen,
- 
- geschehen lassen, als:

ἀνέχομαι, καρτερέω, κάμνω, περιοράω.

Ἀνέχον πάσχων. Μὴ κάμνε μανθάνων. Καρτερῶ πεινῶν.

Μὴ περιίδωμεν ὕβρισθεῖσαν τὴν πατρίδα.

Ann. Ἐάω steht nur mit dem Infinitiv. Ἐάσομεν ὑμᾶς ἀπιέναι.

- c) auf das Subject der Verba und Ausdrücke: εὖ, καλῶς ποιέω,
- 
- ἀδικέω, εὐτυχέω, νικάω, ἡττάομαι u. ä.

Das Participium wird hier oft übersetzt: darin daß, dadurch daß.

Εὖ ἐποίησας ἀφικόμενος. Εὖ ἐποίησας ἀναμνήσας με.

Πάντας πειρῶ νικᾶν εἰ ποιῶν.

Ἀδικεῖτε πολέμου ἄρχοντες καὶ σπονδὰς λύοντες.

Εὐτυχεῖτε οὐ μετέχοντες τῶν κινδύνων.

Κολάζεται Σίσυφος ἐν ἔδου πέτρον ταῖς χερσὶ κυλίων.

## Ueber die verschiedenen Participialconstructions.

§. 308. Die Participia bezeichnen verschiedene Nebenbestimmungen des Hauptsatzes; sie vertreten die Stelle von Relativ-, Temporal-, Causalsätzen u. s. w.  
Ἀνὴρ δίκαιός ἐστιν οὐχ ὁ μὴ ἀδικῶν, ἀλλ' ὅστις, ἀδικεῖν δυνά-  
μενος, μὴ βούλεται.

Οἱ Πελοποννησιοὶ, χρόνον ἐμμείναντες ἐν τῇ Ἀττικῇ, ὅσον εἶχον  
τὰ ἐπιτηδεῖα, ἀνεχώρησαν διὰ Βοιωτῶν ἀφικόμενοι δὲ ἐς Πε-  
λοπόννησον διελύθησαν κατὰ πόλεις ἕκαστοι. (Thuc. 2. 23.)

Man unterscheidet zwei Participialconstructionen, die sogen. relative §. 309. (oder attributive) und absolute.

Der Gebrauch derselben stimmt im Wesentlichen mit dem Lateinischen überein.

1) die relative Participialconstruction findet statt:

a) wenn im Deutschen ein Haupt- und Nebensatz ein gemeinschaftliches Subject haben.

Nachdem der Feldherr dieses gehört hatte, so sprach er = *Ταῦτα ἀκούσας ὁ στρατηγὸς εἶπεν.*

Ebenso: *Ἰππίας τρία ἔτη τυραννεύσας ἐξέπεσε τῆς ἀρχῆς.*

b) wenn im Deutschen das Subject des Nebensatzes im Hauptsatz in einem obliquen Casus wieder vorkommt.

Während Xenophon opferte, wurde ihm gemeldet = *Ξενοφῶντι θύοντι ἀπηγγέλη.*

Ebenso: *Ἀθήνησιν Φίλιππον ἀπιόντι ἤδη.*

2) Die absolute Participialconstruction (Genitivi absoluti) findet statt, wenn im Deutschen ein Haupt- und Nebensatz verschiedene Subjecte haben.

Doch darf das Subject des Nebensatzes im Hauptsatz nicht im Casus obliquus vorkommen.

*Θεοῦ διδόντος οὐδὲν ἰσχύει φθόνος.*

*Εὐχουμένων τῶν πολεμίων ἐάλω ἡ πόλις.*

*Αἱ μέλλεται διαφθαρέντος τοῦ βασιλέως διασκεδάννυνται.*

Ann. 1. Die absolute Participialconstruction steht zuweilen statt der relativen, wenn der Gedanke des Participialsatzes schärfer hervortreten soll.

*Μαχομένων δὲ αὐτῶν καὶ ἀπορουμένων, θεῶν τις αὐτοῖς μηχανὴν σωτηρίας δίδωσιν.* (Xen. An. 5. 2, 24.)

*Διαβεβηκότες ἤδη Περικλέους στρατιᾷ Ἀθηναίων ἐς Εὐβοίαν, ἡγγέλη αὐτῷ, ὅτι Μέγαρα ἀφρέστηκεν.* (Thuc. 1. 114.)

Ann. 2. Allein und ohne Nomen steht der Genitiv der impersonellen Verba. "Υόντος, συσκοτάζοντος u. s. w. Ebenso: *Οὕτως ἐχόντων* (seltener: *οὕτως ἐχοντος*) da es sich so verhält, unter solchen Umständen.

Auch: *Σὺν θεῷ πραττομένων* (sc. *πραγμάτων*) *εἰκὸς καὶ τὰς πράξεις προίεναι ἐπὶ τὸ λῶον.* (Xen.)

Ann. 3. Oft ist das Nomen bei dem absoluten Particip aus dem Vorhergehenden zu ergänzen. *Παρόντα τὸν ἡγεμόνα ἤδοῦντο, ἀπόντος δὲ ἡσέλγαινον.*

Ann. 4. Der im Lateinischen gewöhnliche Gebrauch des passiven Ablat. absol. rührt nur von dem Mangel an einem Particip des Präteritums im Activ her. Im Griechischen hätte man sich vor demselben in den folgenden Fällen:

Der Lateiner sagt: *His Caesar dictis abiit.*

Der Grieche dagegen: *Ταῦτα ὁ Καῖσαρ λέξας ἀπῆι* (nicht: *τούτων λεχθέντων*).

Ebenso: *Cyrus coacto exercitu Miletum oppugnavit* = *Κύρος συλλέξας στρατεύμα ἐπολιόρκει Μίλητον.*

Ann. 5. Mehrere Participia werden oft ohne gegenseitige Verbindung an ein Hauptverbum geknüpft, um die Handlung durch verschiedene Nebenumstände zu bestimmen:

*Προδρομόντες διαβάντες τὴν χαράδραν, ὁρῶντες πρόβατα πολλὰ προσέβαλλον πρὸς τὸ χωρίον. (Xen.)*

Ann. 6. Auch kann sich ein Participium einem andern anschließen:

*Ὁ Κύρος ὑπολαβὼν τοὺς φεύγοντας συλλέξας στρατεύμα ἐπολιόρκει Μιλήτον. (Xen.) = ὑπολαβὼν συνέλεξε καὶ ἐπολιόρκει.*

So auch: *Οἱ ζῶντες καταλειπόμενοι τραυματῖαι τε καὶ ἀσθενεῖς πολὺ τῶν τεθνεώτων τοῖς ζῶσι λυπηρότεροι ἦσαν. (Thuc.)*

§. 310. Die beiden Participialconstructionen lassen sich im Deutschen auf mannigfache Weise übersetzen:

- 1) durch das Relativum „welcher“ oder durch die Conjunctionen „wenn, als, indem, während, nachdem“.

Zur schärfern Hervorhebung des Zeitverhältnisses treten oft die Partikeln: *ἄμα, μεταξύ, εὐθύς, τότε* u. ä. zum Participium.

*Ὁ θυμὸς ἀλγῶν ἀσφάλειαν οὐκ ἔχει.*

*Ἀργὸς οὐδεὶς θεοὺς ἔχων ἀνὰ στόμα βίον δύναιτ' ἂν συλλέγειν ἄνευ πόνου.*

*Δαίδαλος κριθεὶς καὶ καταδικασθεὶς πρὸς Μίνωα ἔφυγεν.*

*Ὁ Ἀπόλλων κρεμάσας τὸν Μαρσύαν ἐκ τινος ὑπερτενοῦς πίτυος, ἐκταμὼν τὸ δέσμα οὕτω διέφθειρεν.*

*Πόνου μεταλλαχθέντος, οἱ πόνοι γλυκεῖς.*

*Οἱ Ἀθηναῖοι πολλὰ καὶ καλὰ διαπραξάμενοι παρ' ἐκόντων τῶν Ἑλλήνων τὴν ἡγεμονίαν ἔλαβον.*

*Πορευόμενοι ἄμα ἤδον = während des Marsches sangen sie.*

*Καὶ ἄμα ταῦτ' εἰπὼν ἀνέστη.*

*Εὐθύς οὖν με ἰδὼν ὁ Κέφαλος ἡσπάζετο.*

Ann. 1. *Εὐθύς γενόμενος* = gleich nach der Geburt, *μεταξὺ πορευόμενος, λέγων, ὁρῶσσαν, μεταξύ λέγοντος αὐτοῦ* = mitten auf dem Marsche u. s. w.

Ann. 2. Auch die Präposition *ἐπὶ* tritt zum Participium zur Bezeichnung einer Zeitdauer.

*Ἐπὶ Κύρου βασιλεύοντος* = während der Regierung des Cyrus, so lange Cyrus regierte.

- 2) durch „weil, da“.

Zum Participium treten oft die Partikeln: *ἅτε* (zur Angabe eines objectiven Grundes), *ὥς* (zur Angabe eines subjectiven Grundes).

*Συνετὸς πεφνικῶς φεῦγε τὴν πανουργίαν.*

*Ἀδοξοὶ ὄντες δέονται ἐπικούρου.*

*Ονήσκειν δεῖ ἅτε θνητοὺς ὄντας. (Objectiver Grund.)*

*Ἄτε ἀήθους τοῖς Λακεδαιμονίοις γεγεννημένης τῆς τοιαύτης συμφορᾶς πολὺ πένθος ἦν. (Xen.)*

*Αγανακτοῦσιν ὡς μεγάλων τινῶν ἀπεστερημένοι.* (Plat.) (Subjektiv Grund) = weil sie ihrer Meinung nach beraubt sind.

*Παρήγγειλεν αὐτοῖς παρασκευάζεσθαι ὡς μάχης ἐσομένης.* (Xen.) (= νομίζων μάχην ἔσεσθαι.)

3) durch: „obgleich“.

Vor das Participium tritt oft καί „auch, selbst“ (negat. οὐδέ, μηδέ) oder καίπερ „obgleich“. — Ein zum Hauptverbum tretendes ὅμως hebt den Gegensatz mehr hervor.

*Πολλοὶ μὲν ὄντες εὐγενεῖς εἰσι κακοί.*

*Διαπεπραγμένος ἦκε καίπερ πάνν πολλῶν ἀντιλεγόντων.*

*τῇ ὑστεραίᾳ οἱ τετρακόσιοι ἐς τὸ βουλευτήριον ὅμως καὶ τεθορυβημένοι συνελέγοντο.* (Thuc. 8. 93.)

Anm. Dichterisch ist: Καὶ ἀχνύμενός περ ἔταίρου. Oder: Ἀγαθός περ ὢν.

4) durch Substantiva.

*Ταῦτα λέγων (λέξας) ἐξῆει* = mit (nach) diesen Worten ging er hinaus.

*Κρέοντος βασιλεύοντος οὐ μικρὰ συμφορὰ κατέσχε Θήβας* = unter der Regierung des Kreon.

*Ἀπόντος αὐτοῦ* = während seiner Abwesenheit.

*Τί βουλόμενος ἦκεις;* = in welcher Absicht bist du gekommen?

5) durch zwei Hauptsätze mit „und“ verbunden.

*Καλέσας ὁ Κῦρος Ἀράσπην, τοῦτον ἐκέλευσε διαφυλάξαι αὐτῷ τὴν γυναῖκα* = Cyrus ließ rufen und befahl u. s. w.

*Λακεδαιμόνιοι πέμψαντες ἐς Δελφοὺς ἐπηρώτων τὸν θεόν, εἰ πολεμοῦσιν ἄμεινον ἔσται.*

6) durch die Präposition „mit“.

So besonders ἔχων, ἄγων, φέρων, λαβών u. s. w.

*Ὁ στρατηγὸς παρεγένετο ἔχων διακοσίους ὀπλίτας.*

*Ἀνεχώρησαν ἄγοντες βοσκήματα πολλὰ ἐκ τῆς χώρας.*

7) (in Verbindung mit einer Negation) durch „ohne zu, ohne daß“.

*Ἔρχεται τάληθές εἰς φῶς ἐνιότ' οὐ ζητούμενον.*

8) durch: „um zu“ (Participium Futuri).

*Πείθεσθαι χρὴ τῇ πατρίδι κἂν εἰς πόλεμον ἄγῃ τρωθησόμενον ἢ ἀποθανούμενον.* (Plat. Crit. c. 12.)

*Ἀρταξέρξης συλλαμβάνει Κῦρον ὡς ἀποκτενῶν.* (Xen. An. 1. 1, 3.)  
(ὡς = als Gedanke des Artaxerges. Das bloße Futurum würde die Absicht als vom Schriftsteller angeführt bezeichnen.)

*Ἐλθόντων γὰρ Περσῶν ὡς ἀφανιούντων τὰς Ἀθήνας, ὑποστῆναι αὐτοῖς Ἀθηναῖοι τολμήσαντες ἐνίκησαν αὐτούς.* (Xen.)

So auch: Ἐγὼ ἔρχομαι ὑμῖν ἐπικουρήσων d. i. ich bin im Begriff zu —.

- 9) *Τί παθὼν κλαίεις;* (= was ist dir widerfahren, daß u. f. w.) Warum weinefst du?

*Τί μαθὼν τοῦτο ἐποίησας;* = was ist dir in den Sinn gekommen dies zu thun? (Ueber diese Ausdrücke vgl. Fragesätze.)

Ann. Ein Participialsatz mit ὡς steht oft, wo man einen Acc. c. Inf. erwarten sollte:

- 1) nach *εἰδέναι, ἐπίστασθαι, νοεῖν, (οὕτως) ἔχειν γνώμην* u. ä.  
*Ὡς ἐμοῦ οὖν ἰόντος, ὅπη ἂν καὶ ὑμεῖς, οὕτω τὴν γνώμην ἔχετε.* (Xen. An. 1. 3, 6.) (eigentlich: als ob —.)
- 2) (selbster) nach *λέγειν, ἀγγέλλειν* u. ä.  
*Ὡς μὲν στρατηγήσονται ἐμὲ ταύτην τὴν στρατηγίαν μηδεὶς ὑμῶν λεγέτω.* (Xen. An. 1. 3, 15.) d. i. keiner sage so, als ob ich u. f. w.  
*Ὡς διδασκτοῦ οὔσης τῆς ἀρετῆς λέγει.* (Plat. Meno. p. 95.)

Andere absolute Casus der Participia.

- §. 311. 1) Der Dativ des Participiums steht scheinbar absolut in Fällen, wie:  
 a) *Ἐπίδαμνός ἐστι πόλις ἐν δεξιᾷ ἐσπλέοντι τὸν Ἴόνιον κόλπον.* Thuc. 1. 24. (Vgl. §. 247. 2. d.)

- b) *Ἡδομένῳ, βουλομένῳ μοί ἐστι* = es ist mir nach Wunsch u. f. w. (Vgl. §. 247. 2. f.)

*Ἐπανελάθωμεν, εἴ σοι ἡδομένῳ ἐστίν.* (Plat. Phaed. c. 24.)

*Τῷ πλήθει τῶν Πλαταιῶν οὐ βουλομένῳ ἦν τῶν Ἀθηναίων ἀφίστασθαι.* (Thuc. 2. 3.)

- 2) Absoluter Accusativ:

- a) der impersonellen Verba: *ἐξόν, παρόν, δέον* (von *ἔξεστι, πάρεστι, δεῖ*) = cum liceat oder liceret. *Προσῆκον* cum deceat oder deceret. *Δοκοῦν* cum videatur oder videretur, *δόξαν* cum visum esset u. f. w.

- b) der passiven Participia: *Ἐληγμένον* da es angesagt ist (war). *Λεδογμένον αὐτοῖς* da von ihnen beschloffen ist (war).

- c) mehrerer Adjectiva mit ὄν, als: *δυνατόν, αἰσχροτόν, ἄδηλον ὄν* = da es möglich ist u. f. w.

*Διὰ τί μένεις, ἐξὸν ἀπιένται;*

*Λεδογμένον δὲ αὐτοῖς, εὐθὺς μὲν ἀδύνατα ἦν ἐπιχειρεῖν ἀπαρασκεύοις οὐσιν.* (Thuc. 1. 125.)

Adjectiva verbalia auf τός und τέος.

- §. 312. Die Adjectiva verbalia auf τός haben eine doppelte Bedeutung:

- 1) die Bedeutung des lateinischen Partic. Perf. Pass. *ποιητός factus, λεκτός dictus.*
- 2) die Bedeutung unserer Adjectiva auf -bar. *στρεπτός*, drehbar, *ἀκουστός* hörbar, *ὁρατός* sichtbar. Vgl. §. 169. g.



Die Adjectiva verbalia auf τέος bezeichnen etwas, was geschehen soll oder muß, wie die lateinischen Participia auf -ndus.

Ueber die Construction derselben merke Folgendes:

- 1) Die von transitiven Verbis abgeleiteten Verbaladjectiva werden gebraucht:

a) persönlich, wie das lateinische Gerundivum.

Ἀσκητέα ἐστὶν ἡ ἀρετὴ = colenda est virtus. / ἡ

(Gewöhnlich bloß: Ἀσκητέα ἡ ἀρετή.)

b) unpersönlich, wie das lateinische Gerundivum.

Ἀσκητέον ἐστὶ τὴν ἀρετήν. (Vgl. das veraltete: Habendum est canes. Varr.)

Auch häufig in der Pluralform: Ἀσκητέα ἐστὶ τὴν ἀρετήν.

(Die unpersönliche Construction wird besonders dann angewandt, wenn der Verbalbegriff betont ist.)

- 2) Die von intransitiven Verbis herkommenenden Verbaladjectiva werden nur unpersönlich construirt:

Ἐπιθυμητέον (oder ἐπιθυμητέα) ἐστὶ τῆς ἀρετῆς.

Ἐπιχειρητέον (oder ἐπιχειρητέα) ἐστὶ τῷ ἔργῳ.

Ann. 1. Die Verbaladjectiva erscheinen oft in der Bedeutung ihrer Media:

Φυλακτέον ἐστὶ τι (von φυλάττομαι) man muß sich hüten vor etwas.

Πειστέον τῷ νόμῳ (von πείθομαι) man muß dem Gesetze gehorchen.

Aber: Πειστέον (ἐστὶ) τὸν φίλον (von πείθω) man muß den Freund überreden.

Ann. 2. Die thätige Person (das logische Subject) steht im Dativ.

Ἀσκητέα (ἐστὶν) ἡμῖν ἡ ἀρετή. Ἀσκητέον (ἐστὶν) ἡμῖν τὴν ἀρετήν.

Ann. 3. Bei der unpersönlichen Construction steht die Person zuweilen im Accusativ. (Eine freiere Nachbildung der Construction mit δεῖ.)

Τὸν βουλόμενον εὐδαίμονα εἶναι σφροσύνην διωκτέον καὶ ἀσκητέον.

(Plat. Gorg. c. 63.)

### III. Von den Partikeln.

Ueber die Präposition ist schon oben bei der Lehre von den Casus §. 234. (§. 256 ff.) gehandelt.

Die Adverbia dienen:

§. 235.

- 1) (wie im Lateinischen) zur näheren Bestimmung der Verba, Adjectiva und anderer Adverbia:

Καλῶς ἀπέθανεν. Ἐγγύθεν ἦλθεν. Κακῶς, εὖ λέγειν. Οὕτως, καλῶς ἔχει. Πολὺ διαφέρειν τινός. Πολὺ ἀμείνων. Μάλα καλῶς. Ἄγαν ἐπιφθόνως.

2) (abweichend vom Lateinischen) als attributive Bestimmungen der Substantive. (Vgl. §. 207. 6.)

Ὁ νῦν χρόνος. Οἱ νῦν ἄνθρωποι.

Sie erscheinen selbst substantivisch:

Οἱ νῦν. Οἱ ἐνθάδε. Οἱ ἐκεῖ. Οἱ ἐγγυτάτω u. s. w.

### Ueber den Gebrauch einiger Partikeln.

§. 316. Partikeln zur Bethenerung, Befräftigung einer Aussage und zur Hervorhebung einzelner Begriffe.

1) Δή. Δήπου. Δήθεν. Δήτα.

Δή (bei den Attikern nie an der Spitze des Satzes stehend) Partikel der objectiven Gewißheit: „offenbar, unbestreitbar, natürlich“. Οἷχ οὕτως ἔχει; Ἐχει δὴ. Am häufigsten einzelne Begriffe, denen es nachgestellt ist, schärfer hervorhebend und genauer bestimmend: Κίνησις αὕτη μερίστη δὴ τοῖς Ἑλλήσιν ἐγένετο. Τοῦτο ἄρα τῷ ἐλευθέρῳ πρόπει, καὶ τῷ δικαίῳ δὴ. Ἐκεῖνος δὴ eben jener. Τί δὴ; was doch? Μόνος δὴ ganz allein. — Σκόπει δὴ betrachte nur. Ἄγε δὴ wohlau denn! — Ἡ δὴ, ἡ μάλα δὴ sicherlich doch. — Ἐπειδὴ da einmal = quoniam.

Δήπου, δήπουθεν „doch wohl“ (häufig ironisch = nempe, opinor).

Οὐ δήπου τὸν ἄρχοντα τῶν ἀρχομένων πονηρότερον προσήκει εἶναι.

Δήθεν „nämlich“ = scilicet, meist ironisch.

Δήτα nachdrücklicher als δὴ = gewiß, wirklich. Häufig in Fragen:

Τί δῆτα; wie so? quid tandem. Τί δῆτ', ἐπειδὴν ταῦτα γένηται; = was werdet ihr vollends erst sagen, wenn u. s. w.? Οὐ δῆτα gewiß nicht, minime vero. Μὴ δῆτα nicht doch, ja nicht.

2) Μήν.

Μήν (nie an der Spitze des Satzes stehend) Partikel der subjectiven Gewißheit: „gewiß, wahrlich, traun“.

Ἡ μήν „wahrhaftig, ja wahrlich“; häufig nach Verben des Schwörens: Ομνυμι ἢ μὴν βοηθήσειν σοι. Καὶ μὴν et vero, et sane. Καὶ μὴν καὶ und vollends auch. Καὶ μὴν οὐδὲ und vollends auch nicht. Ἀλλὰ μὴν aber wahrlich, at vero. Οὐ μὴν, μὴ μὴν wahrlich nicht. Τί μὴν; πῶς μὴν; quid vero? quid quaeso?

3) Γέ.

Γέ dient zur Hervorhebung und Beschränkung eines Begriffs (= quidem); es lehnt sich enklitisch an das hervorzuhebende Wort an.

*Ἐγωγε* ich wenigstens. *Ὁ γ' ἐνθάδε λεώς* das hiesige Volk wenigstens. *Πάνν γε* gar sehr, sicherlich. *Εἰκότως γε* ganz natürlich. *Καίτοι γε* quamquam quidem. *Ἀλλά γε* verum quidem. *Ὅσπερ γε* eben wie. *Εἴ γε, εἰάν γε* wenn ja, si quidem. *Ὅς γε*, er der, qui quidem. — *Εἰπέ γε* sage doch.

#### 4) *Πέρ.*

*Πέρ* (enklitische Partikel, aus dem Adverbium *πέρι* entstanden) „durchaus, gerade, eben“.

*Ὅσπερ* eben der, welcher. *Ὁ αὐτὸς ὅσπερ* gerade derselbe, welcher. *Ὅσοσπερ* ganz so groß, als. *Οἷόσπερ* ganz so beschaffen, wie. — *Καίπερ* mit Particip „obgleich“.

#### 5) *Τοί.*

*Τοί* (enklitische Partikel) „gewiß doch, traun (= kann ich dir sagen, darfst du glauben), ja, ja doch“.

*Πιθοῦ· τὸ γάρ τοι τέκνα συσσωΐζειν καλόν.* Häufig schließt es sich an Pronomina: *Ἐγὼ τοι* ich gewiß, *ἔγωγέ τοι* ich für meine Person gewiß; — an Negationen: *Οὔτοι, μήτοι* sicherlich nicht; — an manche Partikeln zur Bezeichnung einer Folgerung: *Τοιγάρ* (verstärkt: *τοιγάρτοι, τοιγαροῦν*) demnach, *τοίνυν* u. a. (Vgl. unten §. 338.)

#### 6) *Οὖν.*

*Οὖν* (bestätigend) „allerdings, in der That“. So: *μὲν οὖν, πάνν μὲν οὖν, οὐ μὲν οὖν*. Häufig als Suffix an Relativpronomina tendend in der Bedeutung „immer nur“ -cunque: *Ὅστισοῦν, ὅσοσοῦν*. — Dann conclusive Partikel „also“. (Vgl. §. 338.)

Partikeln der Verneinung: *Οὐ* (*οὐκ, οὐχ*), *μή.* §. 317.

1) *Οὐ* verneint geradezu und selbständig; es sagt aus, daß etwas nicht ist oder geschieht.

*Οὐκ ἐθέλω. Οὐ ποιήσω. Γεγόναμεν ἅπαξ, δις δ' οὐκ ἔστι γενέσθαι.*

2) *Μή* verneint abhängig in Beziehung auf die Vorstellung (den Willen, Wunsch, die Absicht u. s. w.).

(Was von dem Unterschiede zwischen *οὐ* und *μή* gilt, das gilt auch von den Compositis derselben: *οὐδεὶς, μηδεὶς* u. s. w.)

*Οἱ Θηβαῖοι προῖδόντες, ὅτι ἔσοιτο ὁ πόλεμος, ἐβούλοντο τὴν Πλάταιαν ἐτι ἐν εἰρήνῃ τε καὶ τοῦ πολέμου μήπω φανεροῦ καθεσιώτος προκαταλαβεῖν.* (Thuc. 2. 2.)

(Vorstellung der Thebaner. Daher *μήπω*.)

§. 318. Auf diese allgemeinen Regeln stützen sich folgende besondere Fälle:

Οὐ wird gebraucht:

- 1) in Hauptsätzen, die eine bloße Aussage enthalten, sie mögen im Indicativ oder im Optativ stehen:

*Τοῦτο οὐ γίγνεται — οὐκ ἐγένετο — οὐ γενήσεται — οὐκ ἂν γένοιτο.*

Auch in Fragesätzen:

*Πῶς οὐκ ἂν φαίη τις αὐτὸν χρῆσθαι εὐγνωμόνως ἑαυτῷ;  
(Xen. Ag. 2. 25.)*

Anm. Ueber οὐ (ἀρ' οὐ) = nonne in der Frage vgl. Fragesätze.

*Οὐ ποιήσεις τοῦτο; Οὐ καὶ καλὸν ἐστι τὸ ἀγαθόν; Ἀρ' οὐκ εἶδες;*

- 2) in Nebensätzen, und zwar:

- a) in Inhaltssätzen mit ὅτι, ὥς daß.

*Οὐ τοῦτο λέγω, ὥς οὐ δεῖ ἔναι ἐπὶ τοὺς πολεμίους.*

*Εἰ σὺ ἐθεάσω ἅπερ ἐγώ, εὖ οἶδα ὅτι οὐκ ἂν ἐπαίσω γελῶν.*

- b) in Relativsätzen, welche keine Bedingung in sich schließen.

*Ἀνὴρ, ὃν οὐκ εἶδες. Ἀνὴρ, ὃν οὐκ ἂν θαυμάζοις.*

*Θαυμαστὸν ποιεῖς, ὃς ἡμῖν οὐδὲν δίδως.*

- c) in Temporalsätzen mit ὅτε, ὁπότε, ἐπεὶ u. s. w. (als, nachdem.)

*Ἦν ποτε χρόνος, ὅτε θεοὶ μὲν ἦσαν, θνητὰ δὲ γένη οὐκ ἦν.*

*Ὅτε οὐκ ἦλθον οἱ πολέμιοι, οἱ Ἀθηναῖοι ἡσύχαζον.*

- d) in Causalsätzen mit ὅτι, διότι, ἐπεὶ weil, da u. s. w.

*Ἐπεὶ μαχόμενοι οὐκ ἐδύναντο λαβεῖν τὸ χωρίον, ἀπιέναι ἐπεχείρουν.*

§. 319. Μή wird gebraucht:

- 1) in Hauptsätzen und zwar:

- a) in Hauptsätzen, die ein Verbot (durch den Imperativ Präs. oder den Conjunctiv Aor.) ausdrücken.

*Μὴ βάλλε, μὴ βάλῃς. Μὴ ὀργίζον, μὴ ὀργισθῇς. Μηδενὶ συμφορὰν ὀνειδίσῃς.*

(Doch nur: οὐκ ἂν βάλλοις in der Bedeutung von μὴ βάλλε.)

So auch: *Ὅπως μὴ ἄνδρες κακοὶ ἔσονται.* (Vgl. §. 294. Anm. 1. d.)

*Ὅπως ταῦτα μηδεὶς ἀνθρώπων πεύσεται.*

- b) in Hauptsätzen, die einen Wunsch ausdrücken.

*Μὴ τοῦτο γένοιτο. Μήποτ' ὄφελον λιπεῖν τὴν Σκῦρον.  
(Soph. Phil. 968.)*

- c) in Hauptsätzen, die eine Aufforderung enthalten.

*Μὴ ἀπίωμεν. Μὴ σιγῶμεν.*

Ann. Auch in Fragesätzen steht μή:

- a) wenn der Fragende eine verneinende Antwort erwartet (μή = num doch wohl nicht.)

Μὴ δράσεις τοῦτο; Μὴ δοκεῖ σοι τοῦτο εἶναι ἀληθές;

- b) beim Ausdruck des Zweifels (mit dem Coniunctiv):

Μὴ ἀποκρίνωμαι; Πότερον βίαν φῶμεν, ἢ μὴ φῶμεν εἶναι;  
(Xen. Mem. 1. 2, 45.)

- 2) in Nebensätzen, und zwar:

- a) in Finalsätzen mit ἵνα, ὅπως, ὥς u. s. w.

Ἐφυγεν, ἵνα μὴ ἴδοι.

So auch: Δέδοικα, μὴ ἀποθάνῃ.

- b) in Conditionalsätzen mit εἰ, εἰάν.

εἰ μὴ ἔχεις, εἰ μὴ ἔχοις, εἰάν μὴ ἔχῃς.

So auch in Temporal- und Relativsätzen mit conditionaler Bedeutung:

Ἄει, ὁπότε μὴ ἄλλο τι σπουδαιότερον πράττειεν, ταύτῃ τῇ παιδιᾷ ἐχρῶντο. (Xen. Cyr. 2. 3, 20.)

Ἡ ψυχὴ κάλλιστα τότε λογίζεται, ὅταν μηδὲν τούτων αὐτὴν παραλπῇ. (Plat. Phaed. c. 10.)

Ἄ μὴ οἶδα, οὐδὲ οἶομαι εἰδέναι (= wenn ich etwas nicht weiß.) (Plat. Apol. c. 6.)

Ἐν ᾧ ἂν τις πράγματι μὴ πείθεται τῷ εὖ λέγοντι, ἀμαρτήσεται δήπον, ἀμαρτάνων δὲ ζημιωθήσεται. (Xen. Mem. 3. 9, 12.)

Ann. Daher auch: ὅ τι μὴ = außer, nisi. Οὐδὲν ἐποίησεν ὃ τι μὴ τοῦτο.

- c) in Consecutivsätzen mit ὥστε und folgendem Infinitiv.

Ἀγησίλαος ἐσκενάσατο τὸν οἶκον, ὥστε τούτων μηδενὸς προσδεῖσθαι. (Xen. Ag. 8. 6.)

Folgt dagegen ein Verbum finitum nach ὥστε, so steht οὐ.

Φίλιππος δ' οὔτε φίλος οὔτ' ἐχθρός, ὥστ' οὐδὲ ταύτην ἂν τις ἐπενέγκοι δικαίως τὴν αἰτίαν. (Dem. 29. 23.)

Ἰσχυρόν ἐστιν, ὥστ' οὐκ ἂν καταγείῃ ποτέ. (Arist. Ach. 941.)

- d) Meistens auch in abhängigen Fragesätzen.

Οὐ τοῦτο, ἧν δ' ἐγώ, ἐρωτῶ, ἀλλ' εἰ τοῦ μὲν δικαίου μὴ ἀξιοῖ πλέον ἔχειν μηδὲ βούλεται ὁ δίκαιος, τοῦ δὲ ἀδίκου.  
(Plat. Rep. 1. c. 20.)

Οὐ σκοπεῖς, ὃ τι μὴ λυπήσεις τοὺς ἄλλους ποιῶν. (Dem. 21. 135.)

Ann. Wird der Begriff eines einzelnen Wortes negirt, so wird auch in Fällen, wo man sonst μή erwarten würde, stets οὐ gesetzt.

Εἰ τοῦτο οὐκ ἐποίησας = wenn du dies unterlassen hast.

Ἐρωτᾷ, εἰ οὐκ αἰσχύνομαι τὰγαθὰ δεινὰ καλῶν. (Plat. Prot. c. 27.)

*Μή* (selten οὐ) beim Infinitiv.§. 320. 1) Zum Infinitiv tritt in der Regel die Negation *μή*.*Καὶ τὸ γῆμαι καὶ τὸ μὴ γῆμαι κακόν. (Gn.)**Κλέαρχος μικρὸν ἐξέφυγε τοῦ μὴ καταπετρωθῆναι. (Xen. An. 1. 3, 2.)**Ἀλλὰ μὴν ἄξιόν γε αὐτοῦ καὶ τὸ εὐχαρὶ μὴ σιωπᾶσθαι. (Xen. Ag. 8. 1.)**Ἀγησίλαος προηγόρευε τοῖς στρατιώταις, τοὺς ἀλίσκομένους μὴ, ὡς ἀδίκους, τιμωρεῖσθαι, ἀλλ', ὡς ἀνθρώπους ὄντας, φυλάσσειν. (Xen. Ag. 1. 21.)*

2) Zum Infinitiv tritt die Negation οὐ nur in zwei Fällen:

a) nach den Verbis des Meinens und Sagens: *οὔμαι, νομίζω, ὑπολαμβάνω, δοκῶ, φημί* u. a., auch nach *ἀκούω*.(Doch muß der Infinitivsatz einem Satze mit *ὅτι* entsprechen.)*Οὔμαι οὐδὲν εἶναι τῶν πεπραγμένων αὐτῷ, ὅ τι οὐκ εἰς τοῦτο συντείνει. (Xen. Ag. 7. 1.)**Αἰγινῆται ἔλεγον οὐκ εἶναι αὐτόνομοι κατὰ τὰς σπονδάς. (Thuc. 1. 67.)*Dagegen nur: *Ἔλεγον αὐτοῖς μὴ ἀδικεῖν* (= sie sollten nicht.)

b) wenn ein einzelner Begriff negirt wird.

Also: *Χρὴ οὐ φάναι, οὐκ ἔαν* (= leugnen, hindern).*Νομίζει οὐ καλὸν εἶναι* = er glaubt es sei unschön.

Οὐ und μή bei Participien, Adjectiven, Substantiven.

§. 321. *Ὁ οὐκ εἰδώς* heißt: „der, welcher nicht weiß“ oder „da, weil er nicht weiß“.*Ὁ μὴ εἰδώς* = „wenn er nicht“ oder „wenn einer nicht weiß“.*Οὐκ ἂν δύναιο μὴ καμῶν εὐδαιμονεῖν.*Ähnlich ist: *Ὁ οὐχ ἱκανός* und *ὁ μὴ ἱκανός*. *Τὸ οὐ καλόν* und *τὸ μὴ καλόν*.*Ἡ μὴ ἐμπειρία* = die Erfahrung, wenn sie nicht vorhanden sein sollte.*Ἡ οὐκ ἐμπειρία* = die Erfahrung, welche nicht vorhanden ist, oder der wirklich vorhandene Mangel an Erfahrung.*Ἡ τῶν γεφυρῶν οὐ διάλυσις. (Thuc.)* das Nichtabbrechen der Brücken.*Ὁ μὴ ἱατρός ἀνεπιστήμων ὢν ὁ ἱατρός ἐπιστήμων. (Plat.)* = *εἰ μὴ τις ἱατρός ἐστι*.

## Häufung der Negationen.

§. 322. 1) Zwei oder mehrere Negationen heben einander auf, wenn sie zu verschiedenen Verbis gehören:



Μὴ οὐχὶ μισεῖν αὐτὸν οὐκ ἂν δυναίμην ἰὴν nicht zu hassen bin ich nicht im Stande, d. i. ich muß ihn hassen.

Σο: Οὐδείς (sc. ἐστὶν) ὅστις οὐ (= nemo nou). — Ἑλένην γὰρ οὐδείς ὅστις οὐ στυγεῖ βροτῶν. (Eur. Hel. 926.)

- 2) Zwei Negationen heben einander nicht auf, wenn einer vorangehenden allgemeinen Verneinung durch ein folgendes οὔτε—οὔτε (μήτε—μήτε) weder — noch, oder οὐδέ (μηδέ) „auch nicht, nicht einmal“ nur eine speciellere Bestimmung hinzugefügt wird.

Οὐκ ἔστιν οὔτε τεῖχος οὔτε χρήματα οὔτ' ἄλλο δυσφύλακτον οὐδὲν ὡς γυνή. (Eur.)

Οὐ δύναται οὔτ' εὖ λέγειν οὔτ' εὖ ποιεῖν τοὺς φίλους.

Οὐ δύναται οὐδὲ νῦν εὖ ποιεῖν τοὺς φίλους.

- 3) Wenn die unbestimmten Ausdrücke: irgend jemand, irgend wie, irgend wann, irgend wo u. s. w. in einem negativen Satze vorkommen, so werden dieselben im Griechischen sämtlich negativ ausgedrückt.

Οὐκ ἐποίησε τοῦτο οὐδαμοῦ οὐδείς das hat niemand irgend wo gethan.

Τάλλα τῶν μὴ ὄντων οὐδενὶ οὐδαμῇ οὐδαμῶς οὐδεμίαν κοινωνίαν ἔχει. (Plat.)

Σο: Οὐκ εἶδον οὐδένα ich habe (nicht irgend jemand) keinen gesehen.

#### Μή und μή οὐ beim Infinitiv.

- 1) Μή tritt oft (scheinbar überflüssig) zu dem Infinitiv nach den Verbis §. 323. des Hinderns, Verhagens, Abhaltens, Verbietens, Mißtrauens, als: κωλύω, ἐμποδῶν εἰμι, ἀρνοῦμαι, ἀπαγορεύω, ἀπειπὼν u. a.

Κωλύω σε μὴ ἀπιέναι = ich hindere dich wegzugehen. Ἦρνοῦντο μὴ πεπτωκέναι.

Ἔνδοθεν ἀπαγορεύω σοι μὴ κινεῖσθαι. (Xen. Cyr. 1. 4, 13.)

Ἄνδρες, οὗτοί εἰσιν, οὓς ὁρᾶτε, μόνοι ἔτι ἡμῖν ἐμποδῶν τὸ μὴ ἡδὴ εἶναι, ἔνθα πάλαί σπεύδομεν. (Xen. An. 4. 8, 14.)

- 2) Μή οὐ tritt zu dem Infinitiv:

- a) nach den verneinenden Ausdrücken: οὐ κωλύω, οὐδὲν κωλύει, οὐκ ἐμποδῶν εἰμι, τί ἐμποδῶν; u. ä.

(Wir übersetzen hier den Infinitiv gewöhnlich affirmativ.)

Οὐδὲν κωλύει σε μὴ οὐκ ἀποθανεῖν nichts hindert dich zu sterben.

Εἰ γενησόμεθα ἐπὶ βασιλεῖ, τί ἐμποδῶν μὴ οὐχὶ πάντα τὰ χαλεπώτατα ἐπιδόντας ἀποθανεῖν. (Xen. An. 3. 1, 13.)

Τίνα οἶσι ἀπαρνησέσθαι μὴ οὐχὶ ἐπίστασθαι τὰ δίκαια; (Plat. Gorg. c. 16.)

- b) nach den verneinenden Ausdrücken: οὐ δύναμαι, οὐκ οἶός τ' εἰμί, οὐδεμία μηχανή, τίς μηχανή; u. ä.

Οὐ δύναμαι μὴ οὐ τοῦτο ποιεῖν d. i. non possum non facere.

- c) nach den Ausdrücken: *αἰσχρόν ἐστι, δεινόν ἐστι, ἀνοητόν ἐστι, πολλή ἄνοιά ἐστιν, αἰσχύνομαι* u. ä.

(In den beiden letzten Fällen erscheint der Infinitiv wirklich negirt.)

*Αἰσχρόν ἐστι καὶ ἐμοὶ σοφίαν καὶ ἐπιστήμην μὴ οὐχὶ πάντων κρᾶτιστον φάναι εἶναι τῶν ἀνθρωπείων πραγμάτων.*  
(*Plat. Prot. c. 35.*)

*Πολλὴ ἄνοια μὴ οὐχ ἓν τε καὶ ταῦτόν ἡγεῖσθαι τὸ ἐπὶ πᾶσι, τοῖς σώμασι κάλλος.* (*Plat. Symp. c. 28.*)

Ann. Ueber *μή* und *μὴ οὐ* mit dem Verbum finitum nach den Verbis des Fürchtens vgl. Nebenätze. *Λέδοικα μὴ ἔλθῃ* = ich fürchte, daß er komme. *Λέδοικα μὴ οὐκ ἔλθῃ* = ich fürchte, daß er nicht komme.

*Οἱ μή.* (*Μόνον οὐ, ὅσον οὐ.*)

- §. 324. *Οὐ μή* ist elliptisch zu erklären, indem man zu *οὐ* einen Ausdruck des Fürchtens ergängt.

(Also eigentlich: *οὐ φοβητέον μή* u. s. w. es steht nicht zu fürchten, daß . .)

*Οὐ μή* steht:

- 1) versichernd, bethuernd, als verstärkte Negation, und zwar mit einem Coniunctiv (gewöhnlich des Aorists) oder mit dem Indicativ des Futurums.

*Οὐ μή σοι δύνωνται ἀντέχειν οἱ πολέμοιοι.* (*Xen. Hier. 11. 5.*)

Die Feinde werden dir sicherlich nicht widerstehen können.

*Ἄλλ' οὐ ποτ' ἐξ ἐμοῦ γε μὴ πάθῃς τόδε.* (*Soph. El. 1029.*)

*Οὐ σοι μὴ μεθέσομαι ποτε.* (*Soph. El. 1052.*)

- 2) streng verbietend, in der Frage mit der zweiten Person des Futurums im Indicativ.

*Οὐ μὴ λαλήσεις, ἀλλ' ἀκολουθήσεις ἐμοί;* (= ich will doch nicht erwarten, daß u. s. w.) stärker als: *μὴ λάλει.*

Ann. Merke hier noch die elliptischen Ausdrücke: *μόνον οὐ* (= tantum non beinahe, *ὅσον οὐ* fast, (gewöhnlich in Beziehung auf die Zeit).

*Μόνον οὐκ ἔτυπτε* = nur das fehlte, daß er nicht schlug; er schlug beinahe.

*Πόλεμος ὅσον οὐ παρών.* — Ueber: *οὐχ ὅτι, οὐχ ὅπως* siehe unten §. 334.

- §. 325. *Οὐ (μή)* wird im Deutschen oft durch „kein, nichts“ übersetzt.

*Οὐκ ἔχω ἀργύριον* = ich habe kein Geld.

*Οὐ μέντοι δεινὸν τοῦτο* = das ist doch kein Unglück.

Man sagt richtig: *Οἱ νόμοι οὐδὲν ὠμὸν προστάτουσιν* und: *Οὐ προστάτουσιν ὠμὸν οὐδὲν οἱ νόμοι.*

Aber nicht: *Ἐχω οὐδένα κῆπον* ich habe keinen Garten, sondern nur: *Οὐκ ἔχω κῆπον.*

- 1) Die Negation steht regelmäßig vor dem zu verneinenden Worte. §. 326.

Man unterscheide daher: *Οὐ πάντα καλῶς ἐποίησεν* und *πάντα οὐ καλῶς ἐποίησεν*.

- 2) Die Negation verschmilzt oft mit dem ihr nachfolgenden Worte zu einem Begriffe.

*Οὐ φημι* (οὐ λέγω) = nego. *Οὐχ ὑπισχοῦμαι* = verweigere.  
*Οὐκ ἐθέλω* = ich weigere mich. *Οὐ ψεύδομαι* = halte Wort.  
*Οὐ δύναμαι* = bin unfähig. *Οὐ πολὺς* = wenig.

Anm. Betont tritt οὐ oft dem negierten Worte nach.

*Καὶ αὐτὸς ἐλθὼν οἴκαδε ὠρχοῦμην μὲν οὐ* (οὐ γὰρ πώποτε τοῦτ' ἔμαθον)  
*ἐχειρονόμουν δέ.* (Xen. Conv. 2. 19.)

### Andere Partikeln.

Die Conjunctionen dienen hauptsächlich zur Verbindung ganzer Sätze. §. 327.  
 Siehe daher: „Zusammengesetzte Sätze“.

Die Interjectionen stehen meist außer aller Satzverbindung. Vgl. §. 221. 3. §. 328

## Zweite Abtheilung.

### Mehrfacher (zusammengesetzter) Satz oder vom Verhältnisse der Sätze zu einander.

Der mehrfache oder zusammengesetzte Satz wird gebildet: §. 329.

- 1) durch Beiordnung (Coordination);
- 2) durch Unterordnung (Subordination).

#### A. Beigeordnete (coordinirte) Sätze.

Beigeordnet sind Sätze, die zwar grammatisch oder ihrem Inhalte §. 330. nach auf einander bezogen sind, aber selbständig, in gleicher Geltung und Wichtigkeit neben einander stehen.

*Στέργε μὲν τὰ παρόντα, ζήτει δὲ τὰ βελτίω.*  
*Λέγεις μὲν εὖ, πράττεις δ' οὐδέν.*  
*Γεγόναμεν ἅπαζ· δις δ' οὐκ ἔστι γενέσθαι.*

Die Art der Beiordnung ist doppelt:

- 1) Sätze stehen unverbunden (asyndetisch) neben einander; die Verbindung §. 331. liegt dann bloß im Sinne oder im Inhalte der Sätze.

Θάροσει τελοῦμεν, ἢ νοεῖς. (Soph. El. 1435.)

Ἀλώσεται δεινὸς ὁ προσχώρων Ἄρης. (Soph. Oed. C. 1064.)

Dieser Fall tritt im Griechischen seltener ein, als in andern Sprachen.

Doch findet sich das Apyndeton (besonders bei Dichtern):

a) in rascher, lebhafter Rede:

Ἄνδρα μανιάσιν νόσοις ὠτρυνον, εἰσεβάλλον εἰς ἔρη κακὰ.  
(Soph. Aj. 60.)

Συμβαλόντες τὰς ἀσπίδας ἐωθοῦντο, ἐμάχοντο, ἀπέκτεινον,  
ἀπέθνησκον. (Xen. Ag. c. 2, 14.)

b) bei Steigerungen:

Οἶχον, ἴλωλα, διαπεπόρημαι. (Soph. Aj. 896.)

Ἀλλ', ὦ φίλη, πείσθητι, συμπόνει πατρί, σύγκαμ' ἀδελφῷ,  
παῦσον ἐκ κακῶν ἐμέ. (Soph. El. 985.)

Ἐμόλετ' ἀρτίως, ἐφρεύρετ', ἤλθειτ', εἶδεθ' οὓς ἐχρήζετε.  
(Soph. El. 1234.)

c) bei Gegenfätzen, besonders in kurzen Sentenzen:

Τὸ συνετὸν θεὸς δίδωσιν, οὐχ ὁ πλοῦτος.

Πιστὸν ἢ γῆ, ἄπιστον ἢ θάλασσα.

Anm. 1. Merke auch die Weglassung der Copula in folgenden Fällen:

a) bei *οἱ ἄλλοι, ἄλλα, τὰ τοιαῦτα* nach Aufzählung mehrerer Begriffe.

Εἰ βούλει ἰδεῖν τοὺς ζωγράφους, τοὺς οἰκοδόμους, τοὺς ναυπηγούς,  
τοὺς ἄλλους πάντας δημιουργούς. (Plat. Gorg. c. 59.)

Ἦν ἐν τῷ αὐτῷ στρατεύματι τῶν Ἀθηναίων πάντα ὁμοῦ ἀκοῦσαι,  
ὀλοφυρμός, βοή, νικῶντες, κρατούμενοι, ἄλλα. (Thuc. 7. 71.)

b) in gewissen Formeln: ἄνω κάτω (neben ἄνω καὶ κάτω) auf und nieder.

Ἄμ' ἔπος, ἄμ' ἔργον gesagt, gethan.

c) häufig vor *εἰτα, ἔπειτα* „und alsdann“ (statt καὶ εἰτα u. s. w.).

Εἰ προησόμεθα, ὦ ἄνδρες Ἀθηναῖοι, καὶ τούτους τοὺς ἀνθρώπους, εἰτ'  
Ὀλυνθον Φίλιππος καταστρέφεται, φρασάτω τις ἔμοι, τί τὸ κωλύον  
ἔτ' αὐτὸν ἔσται βαδίζειν, ὅποι βούλεται. (Dem. 1. 12.)

Anm. 2. Das erklärende γάρ fehlt oft, besonders nach demonstrativen Ausdrücken, als: τοιοῦτος, ὥδε u. s. w.

Τεκμήριον δέ. ἐγὼ τούτων οὔτε νέος οὔτε πάλαι ἀκήκοα σφῶν.

(Plat. Legg. 7. p. 822.)

2) Sätze werden durch Conjunctionen (häufig in Verbindung mit correspondirenden Pronomina und Adverbien) auf einander bezogen, als: καί (τε), ἀλλά, μέν—δέ, ἢ, οἱ μέν—οἱ δέ, ἅμα μέν—ἅμα δέ, πρῶτον μέν—εἰτα, ἔπειτα (δέ).

Die grammatisch coordinirenden Conjunctionen sind folgende: §. 332.

- I. Copulative Conjunctionen: *καί, τὲ* und, *καὶ — καί* sowohl — als auch, *τὲ — τὲ* so wie — so auch, *τὲ καί* „und,“ nicht nur — sondern auch.

*Καί* (= et) und.

- 1) *Καί* stellt einzelne Gegenstände und ganze Sätze als selbständig und von gleicher Geltung zusammen.

*Ζεῦξις καὶ Παρθάσιος γραφές ἦσθη.*

*Ἡ γῆ σφαιροειδής ἐστι καὶ ἐν μέσῳ κεῖται.*

*Καί — καί* (= et — et) sowohl — als auch, nicht nur — sondern auch.

*Ἄνθρωποι καὶ ἄγαθοὶ καὶ κακοί. Καὶ ἄνδρες καὶ γυναῖκες.*

*Καὶ νῦν καὶ αἰεὶ. Καὶ πρῶτα καὶ ὕστατα.*

*Καὶ αὐτοὶ ἐμάχοντο καὶ τοῖς ἄλλοις παρεκελεύοντο. (Xen.)*

Ann. 1. *Καί* verbindet oft den Theil mit seinem Ganzen, um jenen stärker hervorzuheben:

*Θεοὶ καὶ Ζεὺς* = die Götter und besonders Zeus.

Ann. 2. *Καί* nach Wörtern der Gleichheit, Ähnlichkeit (als: *ἴσος, ὁμοιος, ὁ αὐτός*) wird im Deutschen durch „als“ übersetzt.

*Γνώμαις ἐχρῶντο ὁμοίαις καὶ σύ. Τὰ αὐτὰ πάσχουσι καὶ οἱ δοῦλοι.*

Ann. 3. *Καί* bei Zeitangaben steht scheinbar statt *ὅτε* (als).

*Ἦν δ' ἡμᾶρ ἥδη δεύτερον πλέοντι μοι καὶ κατηγομένη. (Soph. Phil. 354.)*

= es war schon der zweite Tag, als ich landete.

Merke besonders: *οὐ φθάνω — καί.* (Vgl. §. 306. c.)

*Οὐκ ἔφθῃ ἀφικόμενος καὶ ἡρώτησαν* = kaum war er angekommen, als u. s. w.

*Οὐκ ἔφθμην ἐλθόντες καὶ νόσοις ἐλήφθμην.*

Ann. 4. Gewöhnlicher Gebrauch von *καί* in den Verbindungen: *Πολλοὶ καὶ ἄλλοι* = viele andere. *Πολλὰ καὶ θαυμαστά* = viel Bewundernswürthes. *Πολλὰ καὶ σοφὰ ἔλεξεν.* Vgl. §. 191. 2. (Latein.: *Multae et praeclarae res.*)

Ann. 5. Mehrere (grammatisch gleichstehende) Begriffe werden in der Regel entweder sämmtlich oder vom zweiten Begriffe an durch *καί* verbunden.

*Φῦναι ὁ Κῦρος λέγεται καὶ φιλανθρωπότητος καὶ φιλομαθέςτατος καὶ φιλοτιμότητος.* Wir dagegen: Kyros soll sehr menschenfreundlich, lernbegierig und ehrgeizig gewesen sein.

*Ἐλαφοὶ καὶ δορκάδες καὶ ἄγριοι ὄιες καὶ ὄνοι οἱ ἄγριοι ἀσινεῖς εἰσιν.*

*Σπιθριδάτης Ἀγησιλάῳ ξαυτὸν καὶ τὴν γυναῖκα καὶ τὰ τέκνα καὶ τὴν δύναμιν ἐνεχείρισεν. (Xen. Ag. 3. 3.)*

Ann. 6. Adverbiall erscheint *καί* in der Bedeutung: „auch, selbst, sogar“; es dient dann zur Steigerung, Hervorhebung einzelner Begriffe.

Ἡ εἰρήνη τὸν γεωργὸν καὶ ἐν πέτραις καλῶς τρέφει, ὁ δὲ πόλεμος καὶ ἐν πεδίῳ κακῶς.

So: καὶ μάλιστα = vel maxime, καὶ μάλα, καὶ πάνυ = gar sehr.

Ann. 7. Καὶ οὗτος „auch dieser, gleichfalls, und zwar“; καὶ αὐτὸς (= et ipse) „zugleich, gleichfalls“.

Κότυς Σηστὸν πολιορκῶν Ἀριοβαρζάνου ἔτι οὖσαν, λύσας καὶ οὗτος τὴν πολιορκίαν ἀπηλλάγη. (Xen. Ag. 2. 26.)

Ὅστις μηδὲν πεῖθεται τῷ ὀμνύνοντι, οὗτος καὶ αὐτὸς ῥαδίως ἐπιорκεῖ.

Καὶ δῶρά γε διδῶσιν οἱ πολλοὶ τούτοις, οὓς μισοῦσι, καὶ ταῦτα ὅταν μάλιστα φοβῶνται, μὴ τι κακὸν ὑπ' αὐτῶν πάθωσιν. (Xen. Hier. 7. 8.)

Τὲ (= que) und.

- 2) Τὲ (als Enklitika sich an das vorhergehende Wort anlehnend) reiht dem Vorhergehenden Untergeordnetes, innerlich Verwandtes an; es verbindet selten einzelne Begriffe.

Τὲ — τε (sowie — so auch) reiht gewöhnlich ganze Sätze, feltner einzelne Wörter aneinander. Τὲ καὶ verbindet am häufigsten einzelne Wörter, feltner ganze Sätze.

Αὐτοὶ τε καὶ ἵπποι (hastaque et gladius. Liv.) Ἀγαθοὶ τε καὶ κακοί. Νῦν τε καὶ τότε. Βούλεται τε καὶ ἐπίσταται. Πολλά τε καὶ καλὰ ἔργα. Ἄλλοι τε καὶ ὁ Σωκράτης. Ἄλλως τε καὶ (= cum aliter, — tum) zumal.

Μετὰ τὰ Τρωϊκὰ ἢ Ἑλλάς ἔτι μετανίστατό τε καὶ κατωκί-  
ζετο. Βοιωτοὶ τε γὰρ οἱ νῦν ἐξηκοσιῶ ἔτει μετὰ Ἰλίου  
ἄλωσιν ἐξ Ἀργῆς ἀναστάντες ὑπὸ Θεσσαλῶν τὴν Καδ-  
μυῖδα γῆν καλουμένην ᾤκισαν. Δοριῆς τε ὀγδοηκοσιῶ  
ἔτει σὺν Ἡρακλείδαις Πελοπόννησον ἔσχον. (Thuc. 1. 12.)

Αὐτός τε τύραννος ἐγένετο καὶ τοῖς παισὶ τὴν τυραννίδα κατέλιπεν.

Ann. 1. Τὲ knüpft zuweilen einen neuen Satz an, der etwas aus dem Vorhergehenden sich Ergebendes bezeichnet. Daher steht es bei Anführung von Beispielen, von Resultaten. (So oft bei Thucydides.)

Καὶ μέχρι τοῦδε πολλά τῆς Ἑλλάδος τῷ παλαιῷ τρόπῳ νέμεται περὶ  
τε Λοκροὺς τοὺς Ὀζόλας καὶ Αἰτωλοὺς καὶ Ἀκαρνανας καὶ τὴν ταύτην  
ἡπειρον. Τό τε σιδηροφορεῖσθαι τούτοις τοῖς ἡπειρώταις ἀπὸ τῆς  
παλαιᾶς ληστείας ἐμμεμένηκεν. (Thuc. 1. 5.) = und so ist zum Beispiel.

Ἐπὶ τε τοῖς ἐμοῖς καλοῖς μᾶλλον ἐμοῦ ἀγάλλεται. (Xen. Cyr. 8. 4, 11.)  
= und so brüstet er sich denn u. s. w.

Ann. 2. Καὶ — τέ (et — que) ist eine freiere (meist nur bei Dichtern vorkommende) Verbindung.



## Anreihung negativer Sätze.

Καὶ οὐ (καὶ μή). Οὐδέ (μηδέ). Οὔτε — οὔτε u. s. w.

Die Anreihung negativer Sätze geschieht regelmässig:

§. 333.

- 1) Durch καὶ οὐ (καὶ μή) „und nicht“, wenn ein affirmativer Satz vorhergeht.

Ὁ Ἀσωπὸς ποταμὸς ἐξέρύη μέγας, καὶ οὐ ῥαδίως διαβατὸς ἦν. (Thuc. 2. 5.)

- 2) durch οὐδέ (μηδέ) als negirtes δέ „und nicht, noch auch“, wenn ein negativer Satz vorhergeht.

Φαίνομαι ἐγὼ χάριτος τετυχηκὼς τότε, καὶ οὐ μέμψεως, οὐδέ τιμωρίας. (Dem. 18. 85.)

Ἄ δὲ καιρὸς ἦν, οὐκ ὤκνει μετιέναι οὐδ' ἡσχύνετο. (Xen. Ag. 2. 25.)

Anm. 1. Οὐδέ „auch nicht, nicht einmal“ (ne — quidem) ist Verneinung des abberbielt gebrauchten καὶ „auch, sogar“.

Ὁ τύραννος οὐδ' ἐπειδὴν εἶσω τῆς οἰκίας παρέλθῃ, ἐν ἀκινδύνῳ ἐστίν. (Xen. Hier. 2. 10.)

Οὐδ' ὁ κράτιστος ἐτόλμησεν αὐτῷ μάχεσθαι.

Anm. 2. Οὐδέ wird zuweilen nach einem Zwischensatze nachdrücklich wiederholt.

Ἀλλὰ μὴν οὐδ', ἂν εὐετηριῶν γενομένων ἀφθονία τῶν ἀγαθῶν γίγνηται, οὐδὲ τότε συγκαίρει ὁ τύραννος. (Xen. Hier. 5. 4.)

Anm. 3. Οὐδέ — οὐδέ heißt „auch nicht — noch auch“ (nie: weder — noch).

Σύ γε οὐδὲ ὄραῖν γινώσκεις, οὐδέ ἀκούων μέμνησαι.

- 3) durch οὔτε (μήτε) — οὔτε (μήτε) = neque — neque weder — noch.

- 4) durch οὔτε (μήτε) — τε = neque — et einerseits nicht — anderer seits aber.

Οὔτε γὰρ ἡδίκησαμεν τοῦτον οὐδὲν, οὔτε κατεβλακένσαμεν τὰ τούτου, οὔτε μὴν κατεδειλιάσαμεν οὐδὲν. (Xen. An. 7. 6, 22.)

Οὔτε γὰρ ἐπὶ ξενίᾳ τὸν κήρυκα ἐδέξαντο, περὶ τε τῆς βοήθειας οὐδὲν ἀπεκρίναντο. (Xen. Hell. 6. 4, 20.)

## Steigerungen:

- 1) durch: οὐ μόνον — ἀλλά (καί) non solum — sed (etiam).

§. 334.

- 2) durch die elliptischen Ausdrücke:

a) Οἶχ' ὅτι — ἀλλὰ καὶ  
(statt: οὐ λέγω ὅτι) u. s. w.

Μὴ ὅτι — ἀλλὰ καὶ  
(statt: (μὴ λέγε, ὅτι) u. s. w.)

} nicht nur — sondern auch.

b) Οὐχ ὅπως — ἀλλὰ καὶ nicht nur nicht — sondern auch.

Οὐχ (μή) ὅπως — ἀλλ' οὐδέ = non modo (non), sed ne — quidem.

c) Οὐδέ — μή ὅτι nicht einmal, geschweige denn (ne — quidem — non modo).

Περὶ βλεπτος ὢν οὐχὶ ὑπὸ ἰδιωτῶν μόνον, ἀλλὰ καὶ ὑπὸ πολλῶν πόλεων ἀγαπᾷ ἄν' καὶ θαυμαστὸς οὐκ ἰδίᾳ μόνον, ἀλλὰ καὶ δημοσίᾳ παρὰ πᾶσιν ἄν' εἴησ. (Xen. Hier. 11. 9.)

Ὁ Ἀρχέδημος τῷ Κρίτωνι ἡδέως ἐχαρίζετο, καὶ οὐχ ὅτι μόνος ὁ Κρίτων ἐν ἡσυχίᾳ ἦν, ἀλλὰ καὶ οἱ φίλοι αὐτοῦ. (Xen. Mem. 2. 9, 8.)

Οὐχ ὅπως χάριν αὐτοῖς ἔχεις, ἀλλὰ καὶ κατὰ τουτωνὶ πολιτεύῃ. (Dem. 18. 271.) = nicht allein, daß du ihnen nicht dankbar bist, sondern du arbeitest auch geradezu gegen ihren Staat.

Ἐν ὀλιγαρχίᾳ ἐκ δημοκρατίας γενομένη πάντες αὐθήμερον ἀξιοῦσιν οὐχ ὅπως ἴσοι, ἀλλὰ καὶ πρῶτος ἕκαστος εἶναι.

Ἀλλ' ἐμοίγε δοκεῖ καὶ ἐκ θεῶν τιμὴ τις καὶ χάρις συμπάρεσθαι ἀνδρὶ ἄρχοντι. Μὴ γὰρ ὅτι καλλίονα ποιεῖ ἄνδρα, ἀλλὰ καὶ τὸν αὐτὸν τοῦτον καλλίῳ θεώμεθα τε, ὅταν ἄρχῃ ἢ ὅταν ἰδιωτεύῃ. (Xen. Hier. 8. 5.)

Οὕτω δὲ καὶ ἡμεῖς, ἦν μὲν ἀθρόον τὸ ποτὸν ἐγγεώμεθα, ταχὺ ἡμῖν καὶ τὰ σώματα καὶ αἱ γινῶμαι σφαλοῦνται καὶ οὐδὲ ἀναπνεῖν, μὴ ὅτι λέγειν τι δυνασόμεθα. (Xen. Conv. 2. 26.)

§. 335. II. Abversative Conjunctionen: δέ, αὖ, καίτοι, ἀλλά u. s. w.

1) Δέ (nie zu Anfang stehend), schwächer und flüchtiger als ἀλλά, ist unfer: „aber, andrerseits, dagegen“.

Ἡ εἰρήνη τὸν γεωργὸν καὶ ἐν πέτραις καλῶς τρέφει, ὁ δὲ πόλεμος καὶ ἐν πεδίῳ κακῶς.

Häufig bei Uebergängen, zu Anknüpfung einer jeden Fortsetzung der Rede:

Ἐπειδὴ δὲ ἔαρ ὑπέφαινε, συνήγαγε πᾶν τὸ στράτευμα εἰς Ἐφεσον. Ἀσκήσαι δὲ αὐτὸ βουλόμενος ἄθλα προὔθηκε κ. τ. λ. (Xen. Ag. 1. 25.)

Sehr häufig correspondiren: μὲν — δέ zwar — aber\*).

Ἡ παιδεία ἐν μὲν ταῖς εὐτυχίαις κόσμος ἐστίν, ἐν δὲ ταῖς ἀτυχίαις καταφυγή.

Ὁ μὲν βίος βραχύς, ἡ δὲ τέχνη μακρά.

Anm. 1. Im Deutschen wird häufig der Gegensatz nicht bezeichnet, sondern ein Asyndeton gebraucht.

Στέργε μὲν τὰ παρόντα, ζήτει δὲ τὰ βελτίω.

Βουλεύου μὲν βραδέως, ἐπιτέλει δὲ ταχέως.

\*) μὲν — δέ in etymologischem Zusammenhange mit den Numeralstämmen von μία (ἐν) μόνος, und δύο. Daher eigentlich erstens — zweitens.

Ann. 2. Μὲν — δέ oft bei Eintheilungen, als: οἱ μὲν — οἱ δέ die einen — die andern. τὸ μὲν — τὸ δέ einerseits — andererseits. ἅμα μὲν — ἅμα δέ bald — bald. So: τότε μὲν — τότε δέ, ὅτε μὲν — ὅτε δέ, νῦν μὲν — νῦν δέ, ἔνθα μὲν — ἔνθα δέ u. s. w.

Auch in andern eintheilenden Verbindungen:

Ἡρακλῆς ἔλαβε παρὰ Ἑρμοῦ μὲν ξίφος, παρ' Ἀπόλλωνος δέ τόξα, παρὰ Ἡφαίστου δέ θώρακα χρυσοῦν, παρὰ δὲ Ἀθηνᾶς πέπλον.

Ann. 3. Μὲν — δέ stehen meist unmittelbar nach den Wörtern, die in gegenseitiger Beziehung zu einander stehen.

Bei einem Nomen mit dem Artikel treten sie hinter den Artikel, δέ auch zuweilen hinter das Nomen. — Bei Präpositionen stehen sie gern unmittelbar hinter diesen.

Ὁ Διογένης ἔλεγεν, ὅτι οἱ μὲν ἄλλοι κύνες τοὺς ἐχθροὺς δάκνουσιν, ἐγὼ δὲ τοὺς φίλους, ἵνα σώσω.

Διὰ μὲν κάλλος — διὰ δύναμιν δέ. Πρὸς μὲν τοὺς φίλους — πρὸς δ' ἐχθροὺς.

Ann. 4. Μέν steht zuweilen ohne nachfolgendes δέ. Ἐνταῦθα μὲν — ἐκεῖ. So häufig: Πρῶτον μὲν — ἔπειτα.

2) Αὐ (autem) hinwiederum, andererseits, dagegen. Häufig verstärkt durch δέ (δ' αὐ).

Λισθόμενος δὲ ὁ Ἀγησίλαος, βοηθεῖν ἐκέλευσε τοὺς ἱππέας. Οἱ δ' αὐ Πέρσαι ὡς εἶδον τὴν βοήθειαν, ἠθροίσθησαν καὶ ἀντιπαρετάξαντο. (Xen. Ag. 1. 30.)

Ann. Aus αὐ und ἄρα ist gebildet das epische αὐτάρ und das prosaische ἀτάρ „aber“.

3) Καίτοι „doch, indeß, und doch, doch auch“. Oft wie das lateinische Quamquam. Καίτοι τί φημι; Quamquam quid loquor?

4) Μέντοι häufig bei Einwürfen, Einwendungen: jedoch, doch.

Τοιγαροῦν οὕτως ἐφαρμόσας τὰς δαπάνας ταῖς προσόδοις, οὐδὲν ἡναγκάζετο χρημάτων ἕνεκα ἄδικον πράττειν. Καίτοι καλὸν μὲν δοκεῖ εἶναι τείχῃ ἀνάλωτα κτᾶσθαι ὑπὸ πολεμίων· πολὺ μέντοι ἔγωγε κάλλιον κρίνω τὸ μὴν αὐτοῦ ψυχὴν ἀνάλωτον κατασκευάσαι καὶ ὑπὸ χρημάτων καὶ ὑπὸ ἡδονῶν καὶ ὑπὸ φόβου. (Xen. Ag. 8. 8.)

Ann. Μέντοι (ursprünglich: in Wahrheit also) „freilich, traun“, besonders in Antworten nachdrücklich bejahend. Φαμέν τι εἶναι δίκαιον αὐτὸ ἢ οὐδέν; Φαμέν μέντοι νῆ Ἀλα- (Plat. Phaed. c. 10.)

5) Ὅμως (verstärkt ἀλλ' ὅμως) „dennoch, gleichwohl“. Häufig bei Particlipien mit concessiver Bedeutung. (Vgl. §. 310. 4.)

Οἶδα μὲν, ὅτι τῆς Ἀγησίλαου ἀρετῆς τε καὶ δόξης οὐ ῥάδιον ἄξιον ἐπαινον γράψαι· ὅμως δὲ ἐγχειρητέον. (Xen. Ag. 1. 11.)

Ἀγχιλαος, καίπερ αἰσθόμενος ταῦτα, ὅμως ἐνέμεινε ταῖς σπονδαῖς. (Xen. Ag. 1. 11.)

Ἦ δοκεῖ τίς σοι γινώσκων τὰ κακὰ ὅτι κακά ἐστιν ὅμως ἐπιθυμεῖν αὐτῶν; (Plat. Mem. 77.)

- 6) Ἀλλά (immer zu Anfange des Satzes) bei Entgegensetzungen, Uebergängen zu etwas Entgegengesetztem, Verschiedenem „aber, allein, insbesondere“; nach Negationen „sondern“; nach vorhergehendem εἰ „doch wenigstens“ (= at certe).

Καὶ ὁ Ἰέρων εἶπεν· οὐχ οὕτως ἔχει, ὧς Σιμωνίδῃ, ταῦτα. ἀλλ' εἰ ἴσθι, ὅτι πολὺ μείω εὐφραίνονται οἱ τύραννοι τῶν μετρίως διαγόντων ἰδιωτῶν, πολὺ δὲ πλείω καὶ μείζω λυποῦνται. (Xen. Hier. 1. 8.)

Εἰ σῶμα δοῦλον, ἀλλ' ὁ νοῦς ἐλεύθερος.

Οἱ δίκαιοι τῶν ἀδίκων εἰ μηδὲν ἄλλο πλεονεκτοῦσιν, ἀλλ' οὖν ἐλπίσι γε σπονδαίοις προέχουσιν.

Ann. 1. Oft steht ἀλλά bei raschen Aufforderungen: ἀλλ' ἄγε, ἀλλ' ἄγετε, ἀλλ' ἴθι.

Ann. 2. Zuweilen wird ἀλλά durch das schwächere δέ vertreten. Οὐκ ἔπραξαν, ἀ ἡβούλοντο, ἀπῆλθον δὲ διὰ τάχους. (Thuc. 6. 79.)

Ann. 3. Ἀλλ' ἢ nach Negationen heißt „außer“. Ἀργύριον μὲν οὐκ ἔχω ἀλλ' ἢ μικρόν τι. (Xen. An. 7. 7, 53) Οὐδὲν ἄλλο σκοπεῖν προσήκει ἀνθρώπῳ καὶ περὶ αὐτοῦ καὶ περὶ τῶν ἄλλων ἀλλ' ἢ τὸ ἄριστον καὶ τὸ βέλτιστον. (Plat. Phaed. c. 46.)

Ann. 4. Elliptische Ausdrücke: Οὐ μὴν ἀλλά „jeboch“ verumtamen; οὐ γὰρ ἀλλά „denn ja, denn doch, freilich“.

### §. 336. III. Disjunctive Conjunctionen:

- 1) ἢ oder, ἢ — ἢ entweder oder.

Οἱ τύραννοι ἀεὶ ἀναγκάζονται στράτευμα τρέφειν ἢ ἀπολωλέναι. (Xen. Hier. 4. 6.)

Auch in Fragen: Οὕτως ἐστίν ἢ οὐκ οἶει;

ἢ — ἢ aut — aut und vel — vel entweder — oder.

Ἦ λέγε τι σιγῆς κρεῖττον ἢ σιγὴν ἔχει.

- 2) εἴτε — εἴτε (m. d. Ind.) } es sei daß — oder daß = sive — sive.  
εἰάν τε — εἰάν τε (mit d. Conj.) }

Ann. Daneben finden sich auch folgende Formen: εἰ — εἴτε, εἴτε — εἰ δέ (sive — si vero), εἴτε — ἢ.

Εἴθ' ὑμᾶς προσῆκεν ἐκ τῆς χώρας ἀπιέναι, εἴτε ἡμᾶς. (Xen. An. 7. 7, 18.)

Εἴτ' οὖν ἀληθές, εἴτ' οὖν ψεῦδος. (Plat. Apol. c. 23.)

Ἐάν τε πατήρ ὢν τυγχάνη, ἐάν τε μήτηρ, ἐάν τε ἄλλος  
δοτισοῦν. (Plat. Eutyphr. c. 6.)

#### IV. Causale Conjunction: γάρ, denn.

Γάρ (nie zu Anfang des Satzes, = enim) „denn“, häufig erklärend §. 337.  
„nämlich“.

Ἀγλοῖ δέ μοι καὶ τόδε τῶν παλαιῶν ἀσθένειαν οὐχ ἥμισυ  
πρὸ γὰρ τῶν Τρωικῶν οὐδὲν φαίνεται πρότερον κοινῇ  
ἐργασαμένη ἢ Ἑλλάς. (Thuc. 1. 3.)

Oft geht im Griechischen der erklärende Satz mit γάρ dem zu erklärenden  
voran.

Ὁ δὲ Πρόξενος, ἔτυχε γὰρ ὕστερος προσιῶν, εὐθὺς εἰς τὸ  
μέσον ἀμφοτέρων ἄγων ἔθετο τὰ ὅπλα. (Xen. An. 1.  
5, 14.)

Σο. 31. 7. 328. Ἀτρεΐδῃ, πολλοὶ γὰρ τεθναῖσι καρηκομόωντες Ἀχαιοί,  
τῷ σε χρὴ πόλεμον παῦσαι.

Anm. Elliptischer Gebrauch von γάρ:

- a) in Fragesätzen: Οὐ γάρ; ist es denn nicht so? nicht wahr? Ἡ γάρ; ist es  
wirklich so? Τί γάρ; ei was? ei wie? was sonst? Καὶ τι γάρ; und wie  
nun ja? Πῶς γάρ; wie nun? wie so? Πῶς γὰρ οὐ; nun ja, wie denn  
nicht? Οἶει γάρ σοι τὸν ἀδελφὸν μαχεῖσθαι; (Xen. An. 1. 7, 9.)
- b) in Antworten zur Bestätigung = ja. Ἐγνώκα γάρ, σάφ' ἴσθι. (Soph.)  
Εἶρηκα γάρ ja, ich habe es gesagt.
- c) bei wünschenden Ausrufungen, meist in Verbindung mit: εἰ, εἴθε.  
Εἰ γὰρ ἐμοὶ θεοὶ ταύτην τὴν δύναμιν παραθεῖεν.
- d) in Verbindung mit andern Partikeln: ἀλλὰ γάρ (verstärkt: ἀλλὰ γὰρ δὴ)  
at enim, ἀλλ' οὐ γάρ — οὐ γὰρ ἀλλὰ denn ja, denn doch, freilich.  
Ἡβρονόμην ἂν, εἰ ἡπιστάμην ἀλλ' οὐ γὰρ ἐπίσταμαι. (Plat. Apol. 4.)

#### V. Conclusive Conjunctionen: οὖν, ἄρα, τοιγάρ (τοιγάρτοι, τοιγαροῦν), τοίνυν.

- 1) Οὖν „daher, also, folglich“. — Οὐκ οὖν „also nicht, gewiß nicht“. §. 338.  
(Οὐκ οὖν in der Frage: „also nicht“? nonne igitur? dann versichernd:  
„also nun, sonach“.)

Ἀναρχία ἂν καὶ ἀταξία ἐνόμιζον ἡμᾶς ἀπολέσθαι. Δεῖ οὖν  
πολὺ τοὺς ἄρχοντας ἐπιμελεστέρους γενέσθαι τοὺς νῦν τῶν  
πρόσθεν. (Xen. An. 3. 2, 30.)

Ἀλλὰ γὰρ ὑμᾶς, ὁπότεν γαλήνη ᾗ, ἐμβιβῶ. Οὐκ οὖν ἐγὼ μὲν  
ἐν ἐνὶ πλοίῳ πλευσοῦμαι, ὑμεῖς δὲ τοῦλάχιστον ἐν ἑκατόν;  
(Xen. An. 5. 7, 8.)

Οἶσθά τι οὖν ἔθνος, ἔφη, ἡλιθιώτερον ῥαψωδῶν; Οὐ μὰ  
τὸν Δι, ἔφη ὁ Νικηράτος, οὐκ οὖν ἔμοιγε δοκεῖ. (Xen.  
Conv. 3. 6.)

Ann. Anderweitiger Gebrauch von οὖν: (Vgl. §. 316.)

- a) bei Ausrufungen, in lebhafter Rede: „nun, so — also, so denn“.

Σὺ δ' οὖν τέθνηκας = so bist du denn also tobt

- b) in Fragen: τι οὖν; was nun? was weiter? was folgt denn daraus?

- c) bei Bestätigungen „freilich, wirklich, allerdings“.

Εἰ δ' ἔστιν, ὥσπερ οὖν ἔστι, θεός = wenn er ein Gott ist, wie er es denn auch wirklich ist.

Εἴτ' οὖν, εἴτε μὴ γενήσεται = mag es, wie zu erwarten ist, geschehen oder nicht.

So in bestätigenden Antworten mit andern Partikeln: οὐ γὰρ οὖν, οὕτω μὲν οὖν, πάννυ μὲν οὖν.

- 2) Ἄρα (eigentlich: begründend, eine Folge bezeichnend, die sich von selbst ergibt) „demnach, also“. — Τοίγαρ (nur dichter.) „darum“, ergo. — Τοιγάροισι „eben darum“. — Τοιγαροῦν „darum also“. — Τοίνυν „drum, nun“.

Τί οὖν περὶ ψυχῆς λέγομεν; Ὁρατὸν εἶναι ἢ οὐχ ὁρατόν; Οὐχ ὁρατόν. Αἰδεῖς ἄρα. Ναί. Ὁμοιότερον ἄρα ψυχῇ σώματος ἔστι τῷ αἰδεῖν, τὸ δὲ τῷ ὁρατῷ. (Plat. Phaed. c. 26.)

Οὐκ ἄρα ἔτι μαχεῖται, εἰ ἐν ταύταις οὐ μαχεῖται ταῖς ἡμέραις. (Xen. An. 1. 7, 18.)

Τοιγάροισι νῦν, ἅτε μέγιστα ἡδικοῦσιν τῶν ἐν Μακεδονίᾳ, ἀθλιωτάτος ἔστι πάντων Μακεδόνων. (Plat. Gorg. c. 26.)

Ann. 1. Εἰ ἄρα = wenn allenfals, si forte. Εἰ μὴ ἄρα = wenn nicht etwa, nisi forte (oft ironisch).

Ann. 2. Οὖν, ἄρα stehen niemals, τοίνυν selten, τοίγαρ, τοιγάροισι, τοιγαροῦν immer zu Anfang eines Satzes.

## B. Untergeordnete (subordinirte) Sätze.

§. 339.

Untergeordnet (subordinirt) ist ein Satz dem andern, wenn er eine Nebenbestimmung zu demselben enthält oder von demselben abhängig ist.

Θῆτες ἦσαν οἱ ἀπορώτατοι τῶν Ἀθηναίων, οἵτινες τροφῆς ἕνεκα δουρικὰ ἔργα εἰργάζοντο καὶ οἰδεμιάς μετεῖχον ἀρχῆς.

Οἱ Λακεδαιμόνιοι, ἐπειδὴ τὴν μάχην ἡττήθησαν τὴν ἐν Λεύκτροις, ἀπεστερήθησαν τῆς ἐν τοῖς Ἑλλήσι δυναστείας.

Οὐκοῦν καὶ τῷ γείτονι βούλει οὐ ἀρέσκειν, ἵνα σοὶ καὶ πῦρ ἐναύη, ὅταν τοῦτου δέῃ, καὶ ἀγαθοῦ τέ σοι γίγνηται συλλήπτωρ, καὶ ἂν τι σφαλλόμενος τύχῃς, εὐνοϊκῶς ἐγγύθεν βοηθῇ σοι; (Xen. Mem. 2. 2, 12.)

Ann. Der übergeordnete (regierende) Satz heißt Hauptsatz; der untergeordnete heißt Nebensatz.



Mobi in den Nebensätzen.

Die Mobi behalten in den Nebensätzen dieselbe Bedeutung, die sie §. 340. in Hauptsätzen haben.

Nur übt das Zeitverhältniß des Hauptsatzes einen wesentlichen Einfluß auf den Gebrauch der Mobi im Nebensatz.

Darüber merke folgende allgemeine Regeln:

- 1) Wenn das Verbum des Hauptsatzes ein Haupttempus (ein Präsens, ein Perfectum oder Futurum) ist, so folgt in dem (conjunctivischen) Nebensatz regelmäßig der Conjunctiv.

(Der Conjunctiv des Präsens oder des Aorists vertritt die Stelle des fehlenden Conjunctivs des Futurs.)

Οὐκ ἔχω, ὅποι τράπωμαι.

Ἀπορῶ, τὴν τ' ἀδελφὴν ὅπως ἐκδῶ καὶ τὰλλ' ὁπόθεν διοικῶ.  
Σπονδαὶ ἔσονται, μέχρις ἂν βασιλεῖ τὰ παρ' ὑμῶν διαγγελθῇ.  
Οὐ πρότερον παύσομαι, πρὶν ἂν ἔλω τε καὶ πυρῶσω τὰς Ἀθήνας.

Ἐὰν φαίνωμαι ἀδικεῖν, οὐ χρή μ' ἐνθένδε ἀπελθεῖν, πρὶν ἂν δῶ δίκην.

Τὸν κακὸν αἰεὶ δεῖ κολάζειν, ἢ' ἀμείνων ᾗ, οὐ τὸν δυστυχῇ.  
Δέδοικα, μὴ τοῦτο γένηται.

Anm. In Sätzen mit ὅτι folgt jedoch nie der Conjunctiv, sondern nach einem Haupttempus im Hauptsatz folgt regelmäßig der Indicativ, nach einem Nebentempus dagegen der Optativ oder Indicativ.

Τοῦτο γινώσκω, ὅτι τόλμη δίκαια καὶ θεὸς συλλαμβάνει.

Ἀπαγγέλλετε Ἀχαιοί, ὅτι ἡμεῖς γε νικῶμεν βασιλέα καὶ οὐδεὶς ἐτι ἡμῖν μάχεται. Λέγουσιν, ὅτι ἡ πόλις ἤρρηται ὑπὸ τῶν πολεμίων.

Οἱ Ἴνδοι ἔλεξαν, ὅτι πέμψει σφᾶς ὁ Ἰνδῶν βασιλεὺς. (Xen. Cyr. 2. 4, 7.)

Ἔγνων Ἀρχίδαμος, ὅτι οἱ Ἀθηναῖοι οὐδὲν ἐνδύσουσιν. (Thuc. 2. 12.)

- 2) Wenn das Verbum des Hauptsatzes ein Nebentempus (ein Imperfectum, Plusquamperfectum oder Aoristus) ist, so folgt in dem (conjunctivischen) Nebensatz regelmäßig der Optativ.

Οὐχ εἶχον, ὅποι τραποίμην.

Οἱ Ἐπιδάμνιοι πέμψαντες εἰς Δελφοὺς τὸν θεὸν ἐπήρουντο, εἰ παραδοῖεν Κορινθίοις τὴν πόλιν. (Thuc. 1. 25.)

Οὐ πρότερον ἐπαύσατο, πρὶν ἔλοι τε καὶ πυρῶσειε τὰς Ἀθήνας.

Ἔλεξα, ἵνα εἰδεῖς. Ἔδεια μὴ ἀληθὲς εἶη.

Οἱ Πλαταιῆς κήρυκα ἐξέπεμψαν παρὰ τοὺς Θηβαίους, λέγοντες ὅτι τὰ πεποιημένα οὐχ ὁσίως δράσειαν. (Thuc. 2. 5.)

Ebenso folgt der Optativ nach einem historischen Präsens:

Πολὺν δὲ σὺν ἐμοὶ χρυσὸν ἐκπέμπει λάθρα πατήρ, ἢ' εἴ ποτ' Ἴλίου τεῖχῃ πέσοι, τοῖς ζῶσιν εἴη παισὶ μὴ σπάνις βίου.  
(Eur. Hec. 10.)

Ann. 1. Ueber den Conjunctiv im Nebensatz nach einer Nebenzeit im Hauptsatz vgl. §. 364.

Ἀριστεὺς συνεβούλευε πλὴν πεντακοσίων ἄνεμον τηρήσασιν τοῖς ἄλλοις ἐκπλεῦσαι, ὅπως ἐπὶ πλεόν ὁ οὔτος ἀντίσχη. (Thuc. 1. 65.)

Ann. 2. Der Optativ des Futurums steht meist nur in obliquen Rede, und zwar auch nur nach einem historischen Tempus.

Προεῖπε τοῖς μὲν, εἰ μὴ ἐκπέμψοιεν τοὺς Ἀργεῖους, τοῖς δέ, εἰ μὴ ἀπλοῖεν ἐκ τῆς Κορίνθου, ὅτι πόλεμον ἐξοίσει ἐπ' αὐτούς. (Xen. Hell. 2. 7.)

(Das Nähere hierüber bei den Nebensätzen selbst.)

§. 341. Der Conjunctiv und Optativ des Aorists vertreten in Conditional-, Temporal- und Relativsätzen das Futurum exactum der Lateiner.

Ἐάν τις (ὅταν τις, ὃς ἂν) τοῦτο λέξη, ἀμαρτήσεται.

— Si quis (cum quis, qui) hoc dixerit, errabit. —

Εἶπεν, ὅτι, εἰ (ὅτε, ὃς) τοῦτο λέξαι, ἀμαρτήσεται.

— Dixit, si (cum, qui) hoc dixisset, erraturum esse. —

Εἰκὸς τοὺς Ἀθηναίους, ὅταν γνῶσιν ἡμᾶς τετραχωμένους, τάδε πάντα πειράσσεσθαι ὑπὸ σφᾶς ποιεῖσθαι. (Thuc. 4. 60.)

Κῦρος ὑπέσχετο αὐτοῖς, εἰ καλῶς καταπράξειεν, ἐφ' ᾧ ἔστρατεύετο. μὴ πρόσθεν παύσασθαι, πρὶν αὐτοὺς καταγάγοι οὔκαδε. (Xen. An. 1. 2, 2.)

## Verschiedene Arten der Nebensätze.

### 1. Relativsätze.

§. 342. Die Relativsätze werden durch die relativen Pronomina (ὃς, ὅστις u. s. w.) oder durch relative Adverbien (οὗ, ἧ, ἐνθα, ἵνα, οἷ, ὅθεν, ἐνθεν u. s. w.) an den Hauptsatz geknüpft.

Ἔστιν δίκης ὀφθαλμός, ὃς τὰ πάνθ' ὁρᾷ. (Gn.)

Ὀλυμπία τόπος ἦν ἐν Πίσῃ, πόλει τῆς Ἥλιδος χώρας, ἐνθα τα Ὀλύμπια ἦγετο τῷ Διὶ ἐν οἷς κοτίνου στέφανος ἄθλον ἐδίδοδο τῷ νικήσαντι.

Ann. 1. Die Relativsätze heißen Correlativsätze, wenn sich das Relativum auf ein Demonstrativpronomen, nicht auf ein Substantivum bezieht.

Ὅστις μὴδὲν πείθεται τῷ ὁμνούντι, οὗτος καὶ αὐτὸς ῥᾷδιως ἐπισχεῖ.

Ποιεῖ σοι φίλον τοῦτον, ὃς ἀριστὸς ἐστιν.

Ἐκεῖνος ὀλβιώτατος, ὅτῳ μὴδὲν κακὸν ἐστιν.

In eine solche Beziehung setzt der Grieche regelmäßig τοιοῦτος (τοῖος) zu οἷος, — τοσοῦτος (τόσος) zu ὅσος u. s. w.

Οἷος ὁ ἄρχων, τοιοῦτοι καὶ οἱ ἀρχόμενοι.

Ἐφ' ὅσον ἡ Λιβύη σπανίζει τῶν πρὸς ἡμερον βίον ἀνηκόντων, ἐπὶ τοσοῦτον πληθύνει ὄφεων.

Doch findet sich auch das einfache Relativum ὅς auf ein vorhergehendes τοιοῦτος bezogen.

Ὅταν τοιαῦτα λέγῃς, ἃ οὐδεὶς ἂν φήσειεν ἀνθρώπων. (Plat. Gorg. c. 29.)

Ann. 2. Nachdrucklos stehende Demonstrativpronomina werden oft weggelassen.

Συνῆλθον οἱ σοφώτατοι ἦσαν.

So auch: Κακῶς ἐποίησας, ὅς ταῦτα ἐλέξας.

Genus, Numerus und Casus des relativen Pronomen.

Merke darüber folgende Regeln:

§. 343.

- 1) Das Relativum richtet sich im Genus und Numerus nach dem Worte, worauf es bezogen wird; der Casus hängt von dem folgenden Verbum, einer Präposition oder einem Substantiv ab.

Οἱ φίλοι, οὓς εἶχον. — Αἱ γυναῖκες, ἃς εἶδον. — Τὰ πράγματα, ἃ σὺ ἐπραξας. — Ὁ κίνδυνος, ἐξ οὗ ἐσώθην. — Εἰσὶ τινες, ὧν ὄνομά ἐστι τὸ τῶν αὐτοδιδάκτων.

- 2) Bezieht sich das Relativum auf mehrere Substantiva, so gelten hinsichtlich des Genus und Numerus dieselben Regeln, welche oben §. 196 ff. über das Prädikat angegeben sind.

Sie stimmen im Wesentlichen mit dem Lateinischen überein.

Ὁ πατὴρ καὶ ὁ ἀδελφός, οἱ ἀπέθανον. — Ἡ μήτηρ καὶ ἡ θυγάτηρ, αἱ ἀπέθανον. — Πατὴρ καὶ μήτηρ, οὓς εἶδον. — Ἀδελφοὶ καὶ ἀδελφαί, οὓς εἶχον. — Πόλεμος καὶ εἰρήνη, ἃ μεγίστην ἔχει δύναμιν ἐν τῷ βίῳ.

Auch: Τῷ χεῖρε, ἃς ὁ θεὸς ἐπὶ τὸ συλλαμβάνειν ἀλλήλαιν ἐποίησεν. (Zen. Mem. 2, 3, 18.)

Abweichungen von diesen Regeln finden statt:

§. 344.

- 1) Hinsichtlich des Numerus: in der Formel ἔστιν οἷ (λέγουσι) = sunt qui (dicant) für: εἰσὶν οἷ.

Ἔστιν οἷ wird ganz wie ein Wort in der Bedeutung „einige“ (ἐνιοὶ) behandelt; es steht daher auch in Beziehung auf die Vergangenheit oder Zukunft, und selbst mit unverändertem ἐστι in einer Infinitivconstruction:

ἔστιν οἷ = ἐνιοὶ

ἔστιν ὧν = ἐνίων

ἔστιν οἷς = ἐνίοις

ἔστιν οὓς = ἐνίοις.

Ἐνταῦθα ἔβαλλον ταῖς βώλοισι καὶ ἔστιν οἷ ἐτύγγανον καὶ θωράκων καὶ γέρόων. (Xen. Cyr. 2, 3, 18.)

Ἦλθε Γύλιππος στρατιὰν ἔχων ἐκ Πελοποννήσου καὶ ἀπὸ τῶν ἐν Σικελίᾳ πόλεων ἔστιν ὧν. (Thuc. 7, 11.)

Ἔστιν οἷς οὐχ οὕτως ἔδοξεν.

Ἔστιν οὓσιν ἀνθρώπους τεθαύμακας ἐπὶ σοφίᾳ. (Xen. Mem. 1, 4, 2.)

Λέγουσιν ἔστιν οὓς βραχυτέρους εἶναι. (Plat. Phaed. c. 26.)

Bei Xenophon findet sich auch ἦν οἷ.

Ἦν δὲ τούτων τῶν σταθμῶν οὓς πάνυ μακροὺς ἤλαιεν. (Xen. An. 1, 5, 7.)

Ann. In ähnlicher Weise verbindet sich *ἔστιν* mit relativen Abverbien: *ἔστιν* οὐ oder *ἐνθα* = est ubi „an manchen Orten“ — *ἔστιν* ὅτε (= *ἐνίοτε*) „zuweilen“ — οὐκ *ἔσθ'* ὅπου „niemals“ — οὐκ *ἔστιν* ὅπως „auf keine Weise“ — οὐκ *ἔστιν* ὅπως οὐ „durchaus“.

Οὐκ *ἔστιν* ὅπως οὐκ *ἐπιθήσεται* ἡμῖν βασιλεύς. (*Xen. An.* 2. 4, 3.)

2) Hinsichtlich des Genus und Numerus: in der sogenannten constructio ad synesim.

Zu merken sind hier folgende Fälle:

a) *Συνεφείπετο τοῖς πελτασταῖς καὶ τὸ Ἀρκαδικὸν ὀπλιτικόν, ὃν ἤρχε Κλεάνωρ.* (*Xen. An.* 4. 8, 18.)

*Ἀπὸ Πελοποννήσου παρέσται ὠφέλεια* (= βοήθεια), *οἱ τῶνδε κρείσσους εἰσὶ τὸ παράπαν τὰ πολέμια.* (*Thuc.* 6. 80.)

b) *Τέκνον τόδε, ὃν οὐδὲν αὐτίον μέλλουσι κτενεῖν.* (*Eur. Andr.* 570.)  
*Φίλον θάλος, ὃν τέκον αὐτή.* (*Hom. Il.* 22. 87.)

c) *Αἰχμηρὸς τις ὢν καὶ ἀπὸ παντὸς περιουσίαν ποιούμενος, θησαυροποιὸς ἀνὴρ, οὗς δὴ καὶ ἐπαινεῖ τὸ πλῆθος.* (*Plat. Rep.* 8. p. 554.)

So bei *Hom.* (*Od.* 12. 97): *Κῆτος, ᾧ μυρία βόσκει ἀγαστονος Ἀμφιτρίτη.*

d) *Αἱ γυναῖκες ἰκέτευον πάντας, ὅτι ἐντυγχάνοιεν, μὴ φεύγειν καταλιπόντας αὐτάς.* (*Xen. Cyr.* 3. 3, 67.)

e) *Καὶ οἰκία γε πολὺν μείζων ἢ ὑμετέρα τῆς ἐμῆς, οἷ γε οἰκία χρῆσθε γῆ τε καὶ οὐρανῷ.* (*Xen. Cyr.* 5. 2, 15.)

— Bgl.: *Nostrum consilium, qui noluerim.* (*Cic.*)

3) Hinsichtlich des Genus, Numerus und Casus: in den folgenden Attractionssfällen:

a) Wenn im Relativsatze ein prädicatives Substantiv (im Nominativ oder Accusativ) steht, so richtet sich das Relativum im Genus und Numerus meist nach diesem, besonders wenn es der bedeutsamere Begriff ist.

*Πάρεστιν αὐτῷ φόβος, ἣν αἰδῶ καλοῦμεν.*

*Λόγοι μὴν εἰσιν ἐν ἐκάστοις ἡμῶν, ἃς ἐλπίδας ὀνομάζομεν.* (*Plat. Phileb.* p. 40.)

*Φίλον, ὃ μέγιστον ἀγαθὸν εἶναι φασιν, οἱ πολλοὶ ὅπως κτήσονται οὐ φροντίζουσιν.* (*Xen. Mem.* 2. 4, 2.)

Doch richtet sich das Relativ auch nach dem vorangegangenen Nomen:

*Ἡ πόλις τοῦ μεγίστου νοσήματος οὐ μεθέξει, ὃ στάσις καλεῖται.* (*Plat. Leg.* 5. 744.)

b) Wenn das Relativpronomen im Accusativ stehen sollte und sich auf ein Nomen im Genitiv oder Dativ bezieht, so tritt es gleichfalls in den Casus desselben.

*Πάντων, ὃν εἶχον, ἀγαθῶν σοι μετέδωκα.*

*Κῦρος ἀπέπεμπε τοὺς γιγνομένους δασμοὺς βασιλεῖ ἐκ τῶν πόλεων ὃν Τισσαφέρνης ἐτύγγανεν ἔχων.* (*Xen. An.* 1. 1, 8.)

Χρὴ τὰς πόλεις διοικεῖν τοιούτοις ἔθουσιν οἷοις Εὐαγόρας εἶχεν. (*Isocr. Euag.* 48.)

Μήδων, ὅσων ἐώρακα ἐγώ, πολὺ οὗτος ὁ ἐμὸς πάππος κάλλιστος. (*Xen. Cyr.* 1. 3, 2.)

Oft tritt das Relativum in den Casus eines ausgelassenen Demonstrativs:

Οἷς ἔχω χρῶμαι = χρῶμαι τούτοις, ἃ ἔχω.

Ἐπαινῶ σε ἐφ' οἷς λέγεις = ἐπὶ τούτοις, ἅ. (*Xen. An.* 3. 1, 45.)

Ναυμαχία παλαιτάτῃ ᾧ ἴσμεν γίγνεται Κορινθίων πρὸς Κερκυραίους. (*Thuc.* 1. 13.)

Oft tritt das Nomen, worauf sich das Relativ bezieht, in den Relativsatz:

Κῦρος προσῆλθε σὺν ᾗ εἶχε δυνάμει.

Οἷς ἔχει φίλοις εὖ προσφέρεται.

Ann. 1. Auch bei Adverbien des Orts findet eine Attraction statt.

Διεκομίζοντο εὐθὺς ὅθεν ὑπέξεντο παῖδας (= ἐντεῦθεν, οὗ). (*Thuc.* 1. 89.)

Ann. 2. Die Attraction unterbleibt zuweilen.

Οἱ Κορινθιοὶ τὰ σκάφη μὲν οὐχ εἰλον ἀναδούμενοι τῶν νεῶν, ἃς κατὰ δύσειαν, πρὸς δὲ τοὺς ἀνθρώπους ἐτράποντο φρονεῖν. (*Thuc.* 1. 50.)

Die Attraction muß unterbleiben, wenn der Relativsatz nicht eine genauere (attributive) Bestimmung des Begriffs, auf den er sich bezieht, enthält, sondern eine bloße Fortsetzung oder Bemerkung anknüpft.

Χρήματα ἔδωκε τῷ ἑαυτοῦ ἀδελφῷ ᾧ σφόδρα ἐφίλει.

Ἔνεστιν ἡμῖν τυχεῖν παρὰ τῶν Ἑλλήνων τῆς τιμῆς ταύτης, ἣν περ οἱ ἐν Λακεδαιμονίᾳ βασιλεῖς παρὰ τῶν πολιτῶν ἔχουσιν. (*Isocr. d. P.* 144.)

Ann. 3. Der Nominativ und Dativ des Relativs ὅς erleiden nur selten die Attraction.

Βλάπτονται αἱ τῶν πολεμίων νῆες ἀφ' ᾧ ἡμῖν παρεσκεύασται (= ἀπὸ τούτων, ἃ —). (*Thuc.* 7. 67.)

Παρ' ᾧ βοηθεῖς, οὐκ ἀπολήψῃ χάριν (= παρὰ τούτων οἷς —). (*Aesch.* 2. 117.)

Ἦγετο δὲ καὶ τῶν ἑαυτοῦ τῶν τε πιστῶν, οἷς ἤδετο, καὶ ᾧ (= τούτων οἷς —) ἠπίσται πολλούς. (*Xen. Cyr.* 5. 4, 39.)

Ann. 4. Dagegen erfährt der Nominativ der Relativa: οἶος, ὅσος, ἥλικος, wenn sie als Prädicat mit εἶναι stehen, nebst ihrem Subjecte eine besondere Attraction zum vorhergehenden Casus:

So sagt man: Ἡδέως χαρίζομαι οἷω σοὶ ἄνδρι statt des vollständigen Ausdrucks: Ἡδέως χαρίζομαι ἄνδρι τοιούτῳ, οἶος σὺ εἶ.

Ἐπαινῶ οἷους ὑμᾶς ἄνδρας statt: ἐπαινῶ τοιούτους ἄνδρας, οἷοι ὑμεῖς ἔστε.

Auch tritt zuweilen noch der Artikel vor das attrahirte οἶος u. s. w.:

Τοῖς οἷοις ἡμῖν τε καὶ ὑμῖν χαλεπὴ πολιτεία ἐστὶ δημοκρατία. (*Xen. Hell.* 2. 3, 25.)

Ἐκεῖνο δεινὸν τοῖσιν ἡλίκοις νῦν statt: τηλικούτοις, ἥλικοι νῦν ἐσμεν. (*Arist. Eccl.* 465.)

Ann. 5. Zuweisen nimmt das Nomen den Kasus des unmittelbar nachfolgenden Relativs an (*Attractio inversa*).

Καὶ ἀνεῖλεν αὐτῷ ὁ Ἀπόλλων θεοῖς οἷς ἔδει θύειν. (*Xen. An. 3. 1, 6.*)

Τὴν οὐσίαν ἣν κατέλιπε τῷ υἱεῖ οὐ πλεονος ἀξία ἐστίν. (*Lys. pro bon. Ar. 649.*)

(Vgl.: *Urbem quam statuo vestra est. Verg.*)

Diese *Attractio inversa* findet regelmäßig statt bei: οὐδείς ὅστις οὐ, οὐδέν ὅ, τι οὐ (mit ausgelassenem ἐστίν) d. i. Keiner (Nichts) ist, der (das) nicht = „jeder, alles“.

Ἐλένην γὰρ οὐδείς ὅστις οὐ στυγεῖ βροτῶν. (*Eur. Hell. 926.*)

Καὶ περὶς καὶ νῆες καὶ οὐδέν ὅ,τι οὐκ ἀπώλετο. (*Thuc. 7, 87.*)

Σωκράτης παρέχει αὐτὸν ἐρωτῶν τῶν Ἑλλήνων τῷ βουλομένῳ καὶ οὐδενὶ ὅτῳ οὐκ ἀποκρίνεται. (*Plat. Men. 70.*)

Ἀπολλόδορος κλάων καὶ ἀγανακτῶν οὐδένα ὄντινα οὐ κατέκλασε τῶν παρόντων. (*Plat. Phaed. c. 66.*)

## §. 345.

## Person des Verbums im Relativsatze.

Wenn das Relativum als Subject im Nominativ steht, so richtet sich das Verbum des Relativsatzes nach derjenigen Person, zu welcher das Relativ gehört.

Bezieht es sich also auf ein Pronomen der ersten oder zweiten Person, so steht auch das Verbum des Relativsatzes darin.

Ἐγώ, ὃς εἶδον. — Σὺ, ὃς εἶδες. — Ἐκεῖνος, ὃς εἶδεν. — Ἡμεῖς, οἳ ἐλέξαμεν. — Ἐγὼ καὶ σὺ, οἱ ἐλέξαμεν. — Σὺ καὶ ἐκεῖνος, οἱ ἐλέξατε.

Ann. Nach dem Vocativ folgt die zweite Person: ὦ παῖ, ὃς ἐλέξας.

## Modi im Relativsatze.

## §. 346.

## Indicativ.

Der Indicativ steht:

- 1) (Uebereinstimmend mit dem Lateinischen) überall, wo der Relativsatz zur Bezeichnung des Wirklichen mit dem Hauptsatze nur äußerlich verbunden ist.

Σά ἐστι πάντα, ἃ βλέπεις ἐν ἀγροῖς.

Ποίει σοι φίλον τοῦτον, ὃς ἄριστός ἐστιν.

Ἔστιν δίκης ὀφθαλμός, ὃς τὰ πάνθ' ὁρᾷ.

Μακάριος ὅστις οὐσίαν καὶ νῦν ἔχει.

So namentlich steht der Indicativ nach den unbestimmten Relativpronomen: ὅστις, ὅστις δῆ, quisquis, (quicunque), ὅσος δῆ, ὅσος οὖν quantuscunque u. s. w.

Λουλείαν ὑπομεῖναι ἥτις ἔσται = qualiscunque erit.

Ἔθαπτον ὁπόσους ἐπελάμβανεν ἡ στρατιά.

- 2) Abweichend vom Lateinischen:

a) nach negativen Sätzen, wie:

Παρ' ἐμοὶ οὐδείς, ὅστις μὴ ἱκανός ἐστιν ἴσα ποιεῖν ἐμοὶ  
= nemo, qui facere non possit.



Οὐκ ἔστ' οὐδὲ εἰς ᾧ μὴ κακόν τι γέγονεν ἢ γενήσεται.  
Οὐχ ἔξουσι δεῖξαι νόμον, καθ' ὃν ἐξῆν αἰτοῖς ταῦτα πράξαι.  
Τίς οὕτως ἐστὶ δυσινχής, ὅστις πατρίδα ἐνεκα κέρδους βρα-  
χέος προέσθαι βουλήσεται;

Anm. Doch unterscheide man:

Οὐδὲν λέγει, ὅ,τι οὐκ ἔστιν ἀληθές d. i. „er sagt nichts unwahres“.

Οὐδὲν λέγει, ὅ,τι ἂν μὴ ἀληθές ᾗ d. i. er sagt nichts, im Fall es nicht wahr ist.

b) zur Bezeichnung einer Absicht, Bestimmung, eines Zwecks (Indicativ des Futurums).

Ἑγεμόνα αἰτήσομεν Κῦρον, ὅστις ἡμᾶς ἀπάξει. (Xen. An. 1. 3, 14.)

Auch nach einem Nebentempus im Hauptsatz:

Ἐδοξε τῷ δήμῳ τριάκοντα ἄνδρας ἐλέσθαι, οἳ τοὺς πα-  
τρίους νόμους συγγράψουσι, καθ' οὓς πολιτεύουσιν.  
(Xen. Hell. 2. 3, 2.)

Αἰσχίνης συνεβούλευεν ὑμῖν πέμπειν τινὰς εἰς Ἀρκαδίαν,  
οἵτινες κατηγορήσουσι τῶν τὰ Φιλίππου πραττόντων.  
(Dem. 19. 306.)

Anm. Doch ist der Gebrauch des Conjunctivs und Optativs nicht aus-  
geschlossen.

c) zur Bezeichnung eines Grundes, einer Folge.

Θαυμαστὸν ποιεῖς, ὃς ἡμῖν οὐδὲν δίδως. (Xen. Mem. 2. 3, 13.)

Τίς οὕτω μαίνεται, ὅστις οὐ σοι βούλεται φίλος εἶναι;  
(Xen. An. 2. 5, 12.)

Οὐ γὰρ οὕτω γ' εὐήθης ἐστὶν ὑμῶν οὐδεὶς, ὃς ὑπολαμβάνει.  
(Dem. 44. 100.)

Merke hier ferner den Indicativ der Nebenzeiten mit ἂν.

Οὐκ ἔστιν ἥτις τοῦτ' ἂν Ἑλληνὶς γυνὴ ἔτλη. (Eur. Med. 1340.) = quae  
hoc sustinuisse

Ἐένος οὐδεὶς ἀφῖκται χρόνου συχνοῦ ἐξ Ἀθηνῶν, ὅστις ἂν ἡμῖν σαφές  
τι ἀγγεῖλαι οἶός τ' ᾗν περὶ τούτων. (Plat. Phaed. c. 1.) = qui  
certi quidquam narrare posset.

Τίς οὕτως ὡμός ἐστιν ἀντίδικος ἢ διαιτητής, ὃς οὐκ ἂν ἀνεβάλετο εἰς  
τὸ ἐπιδημῆσαι τὸν ἄνθρωπον; (Dem. 33. 34.)

### Conjunctiv.

Der Conjunctiv beim Relativum (regelmäßig mit ἂν: ὃς ἂν, ὅστις §. 347. ἂν u. s. w.) steht bei Angabe eines als möglich gedachten Falles, oder einer Wiederholung von Fällen, deren Eintreten in der Gegenwart oder Zukunft angenommen wird.

Im Hauptsatz steht ein Haupttempus: ein Präsens, Perfectum, Futurum.

Das Relativum läßt sich oft durch „wenn (so oft) jemand, etwas“ übersetzen.

Die Partikel *ἂν* schließt sich dem Relativ überall eng an, und pflegt nur durch kleinere Wörter (wie *δε*) davon getrennt zu werden.

*Συμμαχεῖν τούτοις ἐθέλουσιν ἅπαντες, οὓς ἂν ὁρῶσι παρσκευασμένους καὶ πράττειν ἐθέλοντας ἃ χρή.* (Dem.)

*Ἄτ' ἂν σοι λογιζομένῳ φαίνεται βέλτιστα, ταῦτα τοῖς ἔργοις ἐπιτέλει.* (Isocr.)

*Ἄ ἂν μάθῃ τις, ταῦτα σώζεσθαι φιλεῖ πρὸς γῆρας.*

*Φίλους μὴ ταχὺ κτῶ, οὓς δ' ἂν κτήσῃ μὴ ἀποδοκιμάζῃ.*

*Ὁ κύων, ὃν ἂν γνώριμον ἴδῃ, ἀσπάζεται καὶ μὴδὲν πρόποτε ὑπ' αὐτοῦ ἀγανὸν πενόνθῃ.* (Plat. Rep. 2. c. 16.)

Die Partikel *ἂν* dient zugleich dazu, das Relativum zu verallgemeinern (wer, was immer u. dergl.)

*Ἀνάγκη τὸν ἐρωτῶντα τῷ ἐρωτωμένῳ ἀκολουθεῖν, ὅπῃ ἂν ἐκεῖνος ὑπάγῃ.* (Plat. Eulyphr. 14.)

### Optativ.

- §. 348. 1) Der Optativ beim Relativum (regelmäßig ohne *ἂν*) steht bei Angabe eines rein gedachten Falles oder einer Wiederholung von Fällen in der Vergangenheit.

Im Hauptsatz steht in der Regel ein Nebentempus.

Auch hier läßt sich der Relativsatz oft durch „wenn (so oft) jemand, etwas“ übersetzen.

*Ὅστις ἀφικνοῖτο τῶν παρὰ βασιλέως παρ' αὐτόν, πάντας οὕτω διατιθεῖς ἀπεπέμπετο ὥσθ' ἑαντῷ μᾶλλον φίλους εἶναι ἢ βασιλεῖ.* (Xen. An. 1. 1, 15.) = so oft jemand kommen mochte u. s. w.

*Κῦρος οὕστινας μάλιστα ὁρῶν τὰ καλὰ διώκοντας, τούτους πάσαις τιμαῖς ἐγέραιρεν.* (Xen. Cyr. 8. 1, 39.)

*Ὅπου ἄνδρες θεοὺς μὲν σέβοιεν, πολεμικὰ δὲ ἀσκοῖεν, πειθαρχίαν δὲ μελετῶν, πῶς οὐκ εἰκὸς ἐνταῦθα πάντα μεστὰ ἐλπίδων ἀγαθῶν εἶναι;* (Xen. Ag. 1. 27.)

Anm. Der Optativ steht (vermittelt einer Art Attraction) auch da, wo der Relativsatz ein Glied eines optativisch ausgedrückten Hauptsatzes ist.

*Πῶς ἂν τις, ἃ γε μὴ ἐπίστατο, ταῦτα σοφὸς εἴη;* (Xen. Mem. 4. 6, 7.)

*Ἔρδοι τις, ἣν ἕκαστος εἰδεῖν τέχνην.* (Arist. Vesp. 1431.)

- 2) Der Optativ beim Relativum mit *ἂν* steht bei Angabe einer bedingten Vermuthung, Voraussetzung, und zwar (ohne Rücksicht auf das Tempus des Hauptsatzes) in Beziehung auf Gegenwart und Zukunft.

*Ἀρξομαι δ' ἐντεῦθεν, ὅθεν καὶ ὑμεῖς ῥᾶσ' ἂν μάθοιτε καὶ γὰρ τάχιστ' ἂν διδάξαιμι.* (Dem. 29. 5.)

*Οὐκ ἔστιν ὅ,τι ἂν τις μείζον τούτου κακὸν πάθοι.* (Plat. Phaed. c. 39.)

*Οὐ ῥαδίόν ἐστιν εὐρεῖν ἔργον, ἐφ' ᾧ οὐκ ἂν τις αἰτίαν ἔχοι.* (Xen. Mem. 3. 4.)

Τοὺς δὲ λαμβάνοντας τῆς ὁμιλίας μισθὸν ἀνδραποδιστὰς ἑαυτῶν ἐπεκάλει, διὰ τὸ ἀναγκαῖον αὐτοῖς εἶναι διαλέγεσθαι παρ' ὧν ἂν λάβοιεν τὸν μισθόν. (Xen. Mem. 1. 2, 6.)

Besonderer Gebrauch und Stellung des Relativsatzes.

Satzverbindungen durch Relativa sind im Griechischen weit seltner §. 349. als im Lateinischen.

Der Lateiner beginnt Sätze mit: Quibus dictis — quo facto — quibus auditis u. s. w.

Der Grieche dagegen sagt: Ταῦτα δὲ εἰπόντες — μετὰ δὲ ταῦτα — ὡς δὲ ταῦτα ἐγένετο — ταῦτα δὲ ἀκούσας u. s. w.

Das Relativum bezieht sich oft auf ein ausgelassenes Demonstrativ §. 350. pronomen. (Vgl. §. 342. Anm. 2.)

Ὅν οἱ θεοὶ φιλοῦσιν, ἀποθνήσκει νέος. (Gn.)

Γάμοι δ' ὅσοις μὲν εὖ καθεστᾶσιν βροτῶν μακάριος αἰὼν· οἷς δὲ μὴ πίπτουσιν εὖ, τὰ τ' ἔνδον εἰσὶ τὰ τε θύραζε δυστυχεῖς. (Eur. Or. 602.)

Auch bezieht sich das Relativum auf ein zu ergänzendes Pronomen indefinitum: Τῶν συμμάχων ἡμῖν εἰσιν, οἳ διαλέγονται περὶ φιλίας τοῖς πολέμοις. (Xen. Hell. 6. 4, 24.)

Noch looser erscheint die Anknüpfung durch das Relativum in den folgenden Fällen: Συμφορὰ ὅς ἂν τύχη κακῆς γυναικός· εὐτυχεῖ δ' ἐσθλῆς τυχών. (Gn.) Τὸ καλῶς ἄρξαι τοῦτ' ἐστὶν ὅς ἂν τὴν πατρίδα ὡς πλεῖστα ὠφελήσῃ. (Thuc. 4. 13.)

1) Das Relativum nimmt das Substantivum des Hauptsatzes, worauf es §. 351. sich bezieht, gern zu sich.

Τίς δ' ἐστὶν ὅστιν ἄνδρα προσλεύσσεις στρατοῦ; (Soph. Aj. 1044.)

Μὴ ἀφέλῃσθαι ὑμῶν αὐτῶν ἣν διὰ παντὸς αἰὶ τοῦ χρόνον κέκτησθαι δόξαν καλήν. (Dem. 18. 75.)

Der Relativsatz steht dann häufig voran, und im Hauptsatze folgt mit Nachdruck das Demonstrativum nach:

Ὅν εἶδες ἄνδρα, οὗτός ἐστιν statt: Οὗτός ἐστιν ὁ ἀνὴρ, ὃν εἶδες.

Πολλοὶ τὰ χρήματα καταναλώσαντες, ὧν πρόσθεν ἀπείχοντο κερδῶν, αἰσχροῖ νομίζοντες, τοῦτων οὐκ ἀπέχονται. (Xen. Mem. 1. 2, 23.)

Ungewöhnlicher und meist nur dichterisch ist:

Τὸν ἄνδρα τοῦτον, ὃν πάλαι ζητεῖς, οὗτός ἐστιν ἐνθάδε. (Soph. Oed. T. 449.)

2) Das Relativum nimmt die Apposition des Substantivs, worauf es sich bezieht, gern zu sich.

Τί ποτε τὸ αἴτιον, ὅτι οἱ παλαιοὶ ἐκεῖνοι, ὧν ὀνόματα μεγάλα

λέγονται ἐπὶ σοφίᾳ Πιττακοῦ καὶ Βίαντος, φαίνονται ἀπε-  
χόμενοι τῶν πολιτικῶν πράξεων. (Plat. Hipp. Maj. 281.)

Εὐρήσει τοὺς ὡς ἀληθῶς δικαστάς, οἵπερ καὶ λέγονται ἐκεί-  
δικάζειν Μίνως τε καὶ Ῥαδάμανθυς καὶ Αἰακός. (Plat. Apol.  
c. 32.)

- 3) Das Relativum nimmt ein zum vorhergehenden Substantiv gehörendes  
Adjectivum oft zu sich.

Πόντῃ Ἠλέκτρα, λόγους ἄκουσον, οὓς σοι δυστυχεῖς ἦκω φέ-  
ρων. (Eur. Or. 853.)

Anm. Sehr selten folgt das in den Relativsatz hereingezogene Nomen unmit-  
telbar nach dem Relativum.

- §. 352. 1) Folgen zwei oder mehrere Relativsätze nach einander, so wird das  
zweite Relativum, selbst wenn es in einem andern Casus stehen sollte,  
sehr oft ausgelassen.

Τούτοις ἅπασιν ἐκείνοι, οἷς τι μέλει τῆς αἰτῶν ψυχῆς, ἀλλὰ  
μὴ σώματα πλάττοντες ζῶσι, χαίρειν λέγουσιν. (Plat. Phaed.  
c. 32.)

So regelmässig bei Homer: Δοίη δ', ᾧ κ' ἐθέλοι, καὶ οἱ κεχαρισμένος  
ἔλθοι. (Od. 2. 54.)

- 2) Oft steht statt des zweiten Relativs ein Demonstrativum (gewöhnlich  
αὐτός).

Οἱ πλεῖστοι ἐσπίπτουσιν ἐς οἶκημα μέγα, ὃ ἦν τοῦ τείχους καὶ  
αἱ πλησίον θύραι ἀνεωγμέναι ἔτυχον αὐτοῦ. (Thuc. 2. 4.)

- §. 353. Relativsätze vertreten oft die Stelle anderer Sätze.

So stehen dieselben:

- 1) statt eines Causalsatzes mit ὅτι. (Vgl. §. 346. 2. c.)

Θαυμαστὸν ποιεῖς, ὅς ἡμῖν οὐδὲν δίδως. (Xen. Mem. 2. 7, 13.)

Αἱ Ἀργεῖαι ἐμακάριζον τὴν μητέρα, οἷων τέκνων ἐκύρησε. (Hdt.  
1. 31.) (= ὅτι τοιοῦτων.)

Οἱ Ἕλληνες τὰ τεῖχη ἡμῶν καθεῖλον ἀνθ' ὧν ἡμεῖς τὰ κείνων  
ἐκωλύσαμεν πεσεῖν. (Plat. Menex. p. 244.) (= dafür, daß od.  
weil.)

So auch: Εὐδαίμων μοι Σωκράτης ἐφαίνετο, ὡς (= ὅτι οὕτως) ἀδεῶς καὶ  
γενναίως ἐτελεύτα. (Plat. Phaed. c. 2.)

- 2) statt eines Conditionalsatzes (ὅς, ὅς ἂν statt εἰ τις, ἐάν τις).

Συμφορὰ ὅς ἂν τύχη κακῆς γυναικός. (Gn.) (= ἐάν τις.)

- 3) statt eines Finalsatzes. (Vgl. §. 346. 2. b.)

Ἐγεμόνα αἰτήσομεν Κῦρον, ὅστις ἡμᾶς ἀπάξει. (Xen. An. 1.  
3, 14.)

4) statt eines Consecutivsatzes, und zwar:

a) nach οὕτως, ὥδε:

Οὐ γὰρ οὕτω γ' εὐήθης ἐστὶν ὑμῶν οὐδεὶς, ὃς ἰπολαμβάνει.  
(Dem. 44. 100.)

Τίς οὕτω μαινεται, ὅστις οὐ βούλεται σοὶ φίλος εἶναι; (Xen.  
An. 2. 5, 12.)

b) nach τοσοῦτος, τοιοῦτος. Das correlative ὅσος, οἷος steht dann wie ὥστε meist mit dem Infinitiv:

Ἐγὼ τυγχάνω ὡν τοιοῦτος, οἷος ὑπὸ τοῦ Θεοῦ τι πόλει δε-  
δόσθαι. (Plat. Apol. c. 18.)

Anm. Hierher gehört auch ἐφ' ᾧ, gewöhnlich ἐφ' ᾧτε statt ὥστε = „unter der Bedingung daß“ (und zwar mit dem Infinitiv oder mit dem Indicativ des Futurums). (Vgl. unten: Consecutivsätze.)

Ἐποιοῦντο εἰρήνην, ἐφ' ᾧ τὰ τε μακρὰ τεῖχη καὶ τὸν Πειραιᾶ καθελόντας  
Λακεδαιμονίοις ἐπεσθαι. (Xen. Hell. 2. 2, 20.)

Οἱ ἐν Ἰθώμῃ Μεσσήνιοι συνέβησαν πρὸς τοὺς Λακεδαιμονίους, ἐφ' ᾧτε  
ἐξίσαιν ἐκ Πελοποννήσου ὑπόσπονδοι καὶ μηδέποτε ἐπιβήσονται αὐτῆς.  
(Thuc. 1. 103.)

Zur Uebung lasse man folgende Arten von Relativsätzen ins Deutsche <sup>357</sup>~~524~~ übersetzen:

1) Relativsätze, welche in der Construction des Acc. c. infin. stehen.

Σωκράτης ἡναντιώθη τοιαύτη ὁρμῇ τοῦ δήμου, ἣν οὐκ ἂν  
οἶμαι ἄλλον οὐδένα ἀνθρώπων ὑπομῆναι. (Xen.)

2) Relativsätze, in denen das Relativ sich einem Participium anschließt.

Νῦν σοι φράσω προᾶγμ' ὃ σὺ μαθὼν ἀνῆρ ἔσει. (Arist.)

Ἐμοὶ πειθόμενος ἀκολουθήσον ἐνταῦθα, οἷ ἀφικόμενος εὐδαι-  
μονήσεις. (Plat.)

3) Relativsätze, welche mehrere Relativa enthalten oder einen andern ihnen unter-  
geordneten Nebensatz in sich aufgenommen haben.

Τίς οὐκ οἶδεν ἐξ οἷων συμφορῶν εἰς ὅσην εὐδαιμονίαν Ἀθη-  
ναῖοι κατέστησαν. (Isocr.)

Λίδιασκε οἷα οἷσα ψυχὴ ὑφ' οἷων λόγων δι' ἣν αἰτίαν ἐξ  
ἀνάγκης πείθεται. (Plat.)

Ἀνθρώπους αἰρούμεθα τοὺς μὲν ἀπόλιδας, τοὺς δ' αὐτομό-  
λους, οἷς ὁπόταν τις πλείονα μισθὸν διδῶ, μετ' ἐκείνων  
ἐφ' ἡμᾶς ἀκολουθήσουσιν (= οἷ, ὁπόταν τις αὐτοῖς διδῶ,  
ἀκολουθήσουσιν. (Isocr.)

Πολλὰ ἂν ἐλπῆν ἔχοιεν Ὀλύνθιοι νῦν, ἃ τότε εἰ προείδοντο,  
οὐκ ἂν ἀπώλοντο. (Dem.)

Ἐφη εἶναι ἄκρον, ὃ εἰ μὴ τις προκαταλήψοιτο, ἀδύνατον  
ἔσεσθαι παρελθεῖν. (Xen.)

## 2. Nebensätze mit ὅτι, ὡς, ὅπως, διότι, ἐπεί, ἐπειδή u. f. w.

## a. Inhaltsätze mit ὅτι, ὡς „daß“

§. 355. Die Inhaltsätze erklären oder umschreiben den Inhalt eines Theiles des Hauptsatzes, gew. das Subject oder Object desselben. Sie werden eingeleitet durch ὅτι, ὡς „daß“.

§. 356. Der Inhaltsatz erklärt oder umschreibt:

## 1) ein im Hauptsatz befindliches Substantivum.

*Νόμος ἐστὶ Θηβαῖκός, ὅτι οὐκ ἔξεστιν ἀνδρὶ Θηβαίῳ ἐκθεῖναι παιδίον.*

*Μέγιστον ἀγαθὸν τῷ ὀρεγομένῳ φίλον ἀγαθὸν ποιήσασθαι, ὅτι ἀνάγκη αὐτῷ ἀσκεῖν ἀρετήν.*

## 2) ein im Hauptsatz befindliches Demonstrativpronomen.

*Ἐν τι τοῦτο διανοεῖσθαι χρὴ ἀληθές, ὅτι οὐκ ἔστιν ἀνδρὶ ἀγαθῷ κακὸν οὐδὲν οὔτε ζῶντι οὔτε τελευτήσαντι. (Plat.)*

*Τῷ φθόνῳ τοῦτο μόνον ἀγαθὸν πρόσεστιν, ὅτι μέγιστον κακὸν τοῖς ἔχουσιν ἐστίν. (Isocr.)*

*Ἔμοι οὖν τοῦτο πρῶτον καλὸν δοκεῖ διαπράξασθαι, ὅτι Τισσαφέρην μὲν ἐμφανίσας ἐπίορκον ἄπιστον πᾶσιν ἐποίησεν. (Xen.)*

*Τοῦτο γινώσκω, ὅτι τόλμῃ δικαίᾳ καὶ θεὸς συλλαμβάνει.*

## 3) ein Verbum des Wahrnehmens und des Sagens, oder ähnliche Ausdrücke, als:

*ὁράω, ἀκούω, νοέω, μανθάνω, γινώσκω, λέγω, δηλώω, δείκνυμι, ἀγγέλλω, δηλὸν ἐστίν, φανερόν ἐστίν u. f. w.*

*Ὁ Ἀγησίλαος ἐγίνωσκεν, ὅτι τοῖς πολεμίοις οὐπω παρείη τὸ πεζόν. (Xen.)*

*Νομίζουσιν οἱ ἐκείνῃ ἄνθρωποι, ὡς Ἡφαιστος χαλκεύει. (Thuc.)*

*Οὗτοι ἔλεγον, ὅτι Κῦρος τέθνηκεν. (Xen.)*

*Λέγεται, ὅτι οἱ Ἀθηναῖοι προσέρχονται.*

*Τισσαφέρης διαβάλλει τὸν Κῆρον πρὸς τὸν ἀδελφόν, ὡς ἐπιβουλευοὶ αὐτῷ. (Xen.)*

*Δηλὸν ἐστίν, ὅτι ὁ ἄνθρωπος θνητός ἐστίν.*

Anm. 1. Statt eines Satzes mit ὅτι oder ὡς findet sich vielfach nach den Verbis sentiendi und declarandi die Construction mit dem Infinitiv oder mit dem Participium. (Vgl. oben: Infinitiv und Participia.)

*Λέγω εἰδέναι ταῦτα. — Ἐλέγε τοὺς πολεμίους προσελθεῖν.*

*Ὅρῳ ἐξηπατημένους. — Ὅρῳ σε δεινὸν ἔργον ἐξεργασμένον.*

Anm. 2. Das Subject des abhängigen Satzes wird häufig als Subject zum Hauptsatz gezogen in den Redensarten: „es ist offenbar, daß u. f. w.“ (Persönliche Construction.)

*Καὶ δὴλῃ ἡ οἰκοδομία ἐτι καὶ νῦν ἐστίν, ὅτι κατὰ σπουδὴν ἐγένετο. (Thuc.)*

*Κῦρος δηλὸς ἦν πᾶσιν, ὅτι ὑπερεφοβεῖτο, μή οἱ ὁ πάππος ἀποθάνοι. (Xen.)*



Οἱ πολέμιοι δῆλοι ἦσαν, ὅτι ἐπικέσσονται ἐπὶ τῇ ἐξόδῳ τε καὶ καταβάσει. (*Xen.*)  
 Ἀῆλοι ἐσσιτε, ὅτι ἄνδρες ἀγαθοὶ ἐγένεσθε. (*Xen.*)

Verschiedene Construction der Passiva: λέγεται, ἀγγέλλεται u. ä.

Λέγεται σεισμόν γενέσθαι. Λέγεται σεισμὸς γενέσθαι. Λέγεται, ὅτι σεισμὸς ἐγένετο.

Ἀγγέλλεται τοὺς Ἀθηναίους προσελθεῖν. Ἀγγέλλονται οἱ Ἀθηναῖοι προσελθεῖν.  
 Ἀγγέλλεται, ὅτι οἱ Ἀθηναῖοι προσέρχονται.

Ann. 3. Das Subject des abhängigen Satzes wird häufig als Object in den Hauptsatz hereingezogen.

Οὐχ ὁρᾷς τὰ Ἀθηναίων δικαστήρια, ὥς πολλάκις οὐδὲν ἀδικούντας λόγῳ παραχθέντες ἀπέκτειναν; (*Xen.*)

Τὸν Δαίδαλον οὐκ ἀκήκουας, ὅτι ληφθεὶς ὑπὸ Μίνω διὰ τὴν σοφίαν ἠναγκάζετο ἐκείνῳ δουλεύειν; (*Xen.*)

So auch: Ἦλθε τοῖς Ἀθηναίοις ἡ ἀγγελία τῶν πόλεων, ὅτι ἀφρεσιᾶσιν. (*Thuc.* 1. 61.) = es kam die Nachricht, daß die Städte abgefallen seien.

Ann. 4. Nach den Verbis „meinen, hoffen“, als: οἶμαι, ἐλπίζω u. s. w., auch φημί (seine Meinung sagen) und δοκῶ „scheinen“ folgt in der Regel die Construction mit dem Infinitiv, zuweilen ὥς, seltner ὅτι.

Ἐγὼ οἶμαι καὶ ἐμὲ καὶ σὲ καὶ τοὺς ἄλλους ἀνθρώπους τὸ ἀδικεῖν τοῦ ἀδικεῖσθαι κάκιον ἡγεῖσθαι. (*Plat.*)

Νομίζουσιν οἱ ἐκείνῃ ἀνθρωποι, ὥς Ἡφαιστος χαλκεύει. (*Thuc.*)

Ann. 5. Bei schwankenden, unsichern Aussagen, besonders auch nach Verbis mit einer Verneinung, folgt in der Regel ὥς (zuweilen ὅπως), selten ὅτι.

Οἱ μὲν δὴ οὐδὲ τοῦτ' ἂν τις εἴποι, ὥς τοὺς κακούργους καὶ ἀδίκους Κύρος εἶα καταγελᾷν. (*Xen. An.* 1. 9, 13.)

Οὐ τοῦτο λέγω, ὥς οὐ δεῖ ἵνα ἐπὶ τοὺς πολέμους. (*Xen. Cyr.* 5. 4, 20.)

Ἀλλ' ὅπως οὐ πάντων τούτων ἐπιμελητέον, οὐ λέγω. (*Xen. Hier.* 9. 1.)

Ann. 6. Μέννημαι, οἶδα ὅτι heißt: „ich erinnere mich, weiß noch, daß“. Μέννημαι, οἶδα ὅτε = ich erinnere mich der Zeit, wo.

Μέννημαι, ὅτε σὺ ταῦτά μοι ἐλεξας.

Ann. 7. Πείθειν mit dem Infinitiv heißt „überreden, etwas zu thun“ (persuadeo, ut). Πείθειν ὥς = „überreden, etwas zu glauben, überzeugen“ (persuadeo mit Accus. c. infinit.)

Αἰ ἡδοναὶ πείθουσι τὴν ψυχὴν μὴ σωφρονεῖν. (*Xen.*)

Ἐμὲ γε οὐ πείθει ὥς ἡ ἀδικία ἐστὶ τῆς δικαιοσύνης κερδαλέωτερον. (*Plat.*)

Ann. 8. Die Ausdrücke: οἶδ' ὅτι, ἴσθ' ὅτι, εὐ οἶδ' ὅτι, δῆλον ὅτι stehen oft fast abverbiell zur Bekräftigung eines vorhergegangenen Satzes, (ursprünglich mit Ergänzung des vorhergehenden Verbums.)

Πάρεμι δ' ἄκων οὐχ ἐκούσιν, οἶδ' ὅτι. (*Soph. Ant.* 276.) = das weiß ich.

Ἦρεσκέ σοι ἡ πόλις τε καὶ οἱ νόμοι, δῆλον ὅτι. (*Plat. Crit.* c. 14.) = das ist klar.

Ann. 9. Nicht selten werden die Verba οἶδα, οἶμαι, δοκῶ, ὁρῶ u. ä. in den Satz eingeschaltet:

Ἀλλ', ὁρᾷς, φησὶ, ὃ Σώκρατες, δίκαια δοκεῖ λέγειν Πρωταγόρας. (*Plat. Prot.* c. 22.)

Ἀλλ', ὁρᾷς, ἐκείνῳ γ' οὐκ ἂν εἴη πείσας ἀνθρώπων οὐδένα. (*Xen. Hier.* 1. 16.)

Ταῦθ', ὁρᾷς, οὐπώποτ' εἴπεν. (*Arist. Thesm.* 496.)

§. 357. *Ὅτι* hat auch, wie das lateinische *quod*, die Bedeutung: „was das (den Umstand) anbetrifft, daß“.

*Τὰ μὲν ἄλλα ὁρῶς ἤκουσας, ὅτι δὲ καὶ ἐμὲ οἶε εἰπεῖν τοῦτο, παρήκουσας.* (Plat. Protag. c. 19.)

Modi nach *ὅτι*, *ὥς*.

§. 358. Die nach *ὅτι*, *ὥς* folgenden Modi sind: 1) der Indicativ, 2) der Optativ.

(Der Coniunctiv folgt nie nach ihnen.)

1) Der Indicativ steht, wenn die Aussage (objectiv) als Thatsache hingestellt wird.

Im Hauptsatz steht in der Regel ein Haupttempus.

*Ἀγγέλλεται, ὅτι βασιλεὺς ἀποτέθνηκεν.*

*Πάντες ὁμολογοῦσιν, ὥς αἱ μάχαι κρίνονται μᾶλλον ταῖς ψυχαῖς ἢ ταῖς τῶν σωμάτων ῥώμας.* (Xen. Cyr. 3. 3, 19.)

Num. 1. Der Indicativ bei *ὅτι* nach einem Nebentempus im Hauptsatz giebt dem Satz stets die Färbung der directen Rede.

*Οἱ στρατηγοὶ ἀπήγγελλον, ὅτι νῦν ἀπιέναι σφᾶς κελεύει.* (Xen. An. 7. 2, 16.)

Num. 2. So steht *ὅτι* auch dann, wenn die eignen Worte eines Nebenenden geradezu in directer Rede angeführt werden.

*Εἶπεν, ὅτι εἰς καιρὸν ἦκεις* = er sagte: du kommst zur rechten Zeit.

*Πρόξενος εἶπεν, ὅτι αὐτὸς εἰμι ὃν ζητεῖς.* (Xen. An. 2. 4, 16.)

*Ὁ Διογένης ἔλεγεν, ὅτι οἱ μὲν ἄλλοι κύνες τοὺς ἐχθροὺς δάκνουσιν, ἐγὼ δὲ τοὺς φίλους, ἵνα σώσω.*

2) Der Optativ ohne *ἄν* steht, wenn der Nebensatz als fremder Gedanke oder als fremde Aeußerung ausgesprochen wird. Daher in der Erzählung fremder Aussagen, die der Erzähler nicht zu seinen eignen machen will.

Im Hauptsatz steht ein Nebentempus oder ein historisches Präsens.

*Οἱ Ἴνδοι ἔλεξαν, ὅτι πέμπρεις σφᾶς Ἰνδῶν βασιλεὺς.* (Xen. Cyr. 2. 4, 7.)

*Οἱ Λακεδαιμόνιοι εἶπον, ὅτι σφίσι δοκοῖεν ἀδικεῖν οἱ Ἀθηναῖοι.* (Thuc. 1. 87.)

*Τισσαφέρνης διαβάλλει τὸν Κῦρον πρὸς τὸν ἀδελφόν, ὥς ἐπιβουλευοὶ αὐτῷ.* (Xen. An. 1. 1, 3.)

Num. 1. Oft wechselt der Indicativ mit dem Optativ. (Uebergang der Oratio recta in die Or. obliqua.)

*Οὗτοι ἔλεγον, ὅτι Κῦρος μὲν τέθνηκεν, Ἀριαῖος δὲ πεφευγὼς ἐν τῷ σταθμῷ εἴη.* (Xen. An. 2. 1, 3.)

Num. 2. Zuweilen wechselt *ὅτι* mit einer Infinitivconstruction.

*Οἱ Λακεδαιμόνιοι εἶπον, ὅτι σφίσι μὲν δοκοῖεν ἀδικεῖν οἱ Ἀθηναῖοι, βούλεσθαι δὲ καὶ τοὺς πάντας ἐνυμμάχους παρακαλέσαντες ψῆφον ἐπαγαγεῖν.* (Thuc. 1. 87.)

3) Der Optativ mit *ἂν* steht zum Ausdruck einer bedingten Annahme.

*Οὗτοι ἔλεγον, ὅτι Κῦρος μὲν τέθνηκεν, Ἀριαῖος δὲ πεφευγὼς ἐν τῷ σταθμῷ εἶη μετὰ τῶν ἄλλων βαρβάρων ὅθεν τῇ προτεραιᾷ ὤρμῳ, καὶ λέγοι, ὅτι ταύτην μὲν τὴν ἡμέραν περιμείνειν ἂν αὐτούς, εἰ μέλλοιεν ἕκειν, τῇ δὲ ἄλλῃ ἀπιέναι φαιή ἐπὶ Ἰωνίας, ὅθενπερ ἦλθεν. (Xen. An. 2. 1, 3.)*

4) Der Indicativ der Nebenzeiten mit *ἂν* steht zum Ausdruck einer geleugneten Wirklichkeit oder Möglichkeit.

*Ἀπαγγέλλετε Ἀριαίῳ, ὅτι, εἰ μὴ ὑμεῖς ἦλθετε, ἐπορευόμεθα ἂν ἐπὶ βασιλέα. (An. 2. 1, 4.)*

*Εἰ οὐ ἐθεάσω ἄπερ ἐγώ, εὖ οἶδα, ὅτι οὐκ ἂν ἐπαύσω γελῶν.*

b. Causalsätze mit *ὅτι, διότι* (= *διὰ τοῦτο ὅτι*), *ὅτε, ὥς, ἐπεὶ* u. f. w.

Der Uebergang des erklärenden zum causalen *ὅτι* = „darüber §. 359. daß, weil“ zeigt sich:

1) nach den Verbis der Gemüthsstimmung, als: *αἰσχύνεσθαι, ἄχθεσθαι, δεινὸν ποιεῖσθαι, ἀγανακτεῖν, χαίρειν, θαυμάζειν* u. ἄ.

*Οἱ στρατηγοὶ ἐθαύμαζον, ὅτι Κῦρος οὔτε ἄλλον πέμπει σημανοῦντα, ὅτι χρὴ ποιεῖν, οὔτε αὐτὸς φαίνοιο. (Xen. An. 2. 1, 2.)*

2) nach den Verbis: *ἐπαινεῖν, μέμφεσθαι, φθονεῖν, χάριν εἰδέναι* u. ἄ.  
*Μὴ μέμφου μοι, ὅτι σοι οὐκ ἐπέσθην.*

Anm. Nach vielen der genannten Verba setzen die Attiker gern *εἰ* statt *ὅτι*.  
*Οὐκ ἀγαπᾷ, εἰ μὴ δίκην ἔδωκεν. (Aesch. c. Otes. p. 337.)* = er ist nicht zufrieden, daß u. f. w.

*Μὴ θαυμάσῃς, εἰ πολλὰ τῶν εἰρημένων οὐ πρόπει σοι πρὸς τὴν νῦν παροῦσαν ἡλικίαν. (Isocr. Dem. §. 44.)* *Φθονεῖς ἄπαις οὐδ', εἰ πατὴρ ἐξεῦρε με. (Eur.)*  
*Οὐκ αἰσχύνομαι, εἰ τῶν νόμων ἔλαττον δύναμαι.*

Causalsätze eingeleitet durch die Partikeln:

§. 360.

*ὅτε, ὁπότε, ὥς, ἐπεὶ, ἐπειδὴ* cum, quoniam, *ἐπεὶ γε, ἐπειδὴ γε* weil denn, *ἐπειτέρ, ἐπειδὴτερ* weil denn einmal, *quandoquidem*.

*Τί οὖν ἂν φαιή ὁ λόγος ἔτι ἀπιστεῖς, ἐπειδὴ γε ὁρᾷς ἀποθανόντος τοῦ ἀνθρώπου τό γε ἀσθενέστερον ἔτι ὄν, τὸ δὲ πολυχρονιώτερον οὐ δοκεῖ σοι ἀναγκαῖον εἶναι ἔτι σώζεσθαι ἐν τούτῳ τῷ χρόνῳ; (Plat. Phaed. c. 37.)*

*Οὐ γὰρ ἡμεῖς ἐκείνου ἔτι στρατιῶται ἔσμεν, ἐπεὶ γε οὐ συνεπόμεθα αὐτῷ. (Xen. An. 1. 3, 9.)*

Anm. *Ἐπεὶ* und *ὥς* leiten oft beigeordnete Causalsätze (besonders Frag- und Imperativsätze) ein, und werden durch „denn“ übersetzt.

*Ἐπεὶ τίς ὥδε τέκνοισι Ζῆν' ἄβουλον εἶδεν; (Soph. Trach. 139.)*

*Ἐπεὶ δίδαξον ἡμᾶς. (Arist. Vesp. 519.)*

## Modi in den Causalsätzen.

- §. 361. 1) Die sämtlichen Causalpartikeln werden an sich mit dem Indicativ verbunden.

*Ἄρα τὸ ὄσιον, ὅτι ὄσιόν ἐστι, φιλεῖται ὑπὸ τῶν θεῶν; ἢ, ὅτι φιλεῖται, ὄσιόν ἐστιν;* (Plat. *Eutyphr.* c. 12.)

*Ἐπειδὴ Ἀλέξανδρος βούλεται θεὸς εἶναι, ἔστιω θεός.*

- 2) Der Optativ steht, besonders bei *ὅτι* (εἰ) „weil, darüber daß“, wenn der Nebensatz als jemandes Meinung, Vorstellung dargestellt wird.

*Οἱ Ἀθηναῖοι τὸν Περικλέα ἐκάκιζον, ὅτι στρατηγὸς ὢν οὐκ ἐπεξάγοι ἐπὶ τοὺς πολεμίους.* (Thuc. 2. 21.)

*Ἐπεὶ ἀφίκοντο οἱ πρέσβεις ἕκαστοι οἴκαδε, τὸν Τιμαγόραν ἀπέκτειναν οἱ Ἀθηναῖοι, κατηγοροῦντος τοῦ Λέοντος, ὡς μετὰ Πελοπίδου πάντα βουλευόιτο.* (Xen. *Hell.* 7. 1, 38.)

*Οἱ μὲν εὖχοντο, Ξενίαν καὶ Πασίωνα ὡς δολίους ὄντας ληφθῆναι, οἱ δ' ᾠκτειρον, εἰ ἀλώσοιντο.* (Xen. *An.* 1. 4, 7.)  
d. i. bei dem Gedanken, daß.

3. Nebensätze mit *ἵνα* (*ἵνα μή*), *ὡς* (*ὡς μή*), *ὅπως* (*ὅπως μή*), *μή* (*μή οὐ*), *ὥστε* u. s. w.

- a. Absichtssätze (Finalsätze) mit *ἵνα*, *ὡς*, *ὅπως* „damit“.

- §. 362. Die Finalsätze drücken die Absicht, den Zweck der im Hauptsatz ausgesagten Thätigkeit aus.

Sie werden eingeleitet durch *ἵνα*, *ὡς*, *ὅπως* (ὅφρα dichter.); *ἵνα μή*, *ὅπως μή* u. s. w.

## Modi.

- §. 363. Die gewöhnlichen Modi der Finalsätze sind: der Coniunctiv und der Optativ. Doch folgt auch zuweilen der Indicativ.

## Coniunctiv.

- 1) Wenn im Hauptsatz ein Haupttempus (ein Präsens, Perfect, Futurum) steht, so folgt nach der Finalconjunction *ἵνα* (*ὡς*, *ὅπως*) regelmäßig der Coniunctivus.

(Die Absicht wird dann als eine solche bezeichnet, mit deren Erreichung man umgeht, deren Verwirklichung vom Standpunkte des Nebenenden aus erstrebt wird.)

*Πάρεμι, ἵνα ἴδω. — Τοῦτο ἐγὼ γράφω — γέγραφα — γράψω, ἵνα (ὅπως, ὡς) σὺ μανθάνῃς (μάθῃς).*

*Βασιλεὺς αἰρεῖται οὐχ ἵνα ἑαυτοῦ καλῶς ἐπιμελῇται, ἀλλ' ἵνα καὶ οἱ ἐλόμενοι δι' αὐτὸν εὖ πράττωσιν.* (Xen. *Mem.* 3. 2, 3.)

*Optativ.*

- 2) Wenn im Hauptsatz ein Nebentempus (*Imperfectum*, *Plusquamperfectum*, *Aoristus* oder ein historisches *Präsens*) steht, so folgt nach der Finalconjunction *ἵνα* (ὡς u. s. w.) regelmäßig der *Optativ*.

Die Absicht wird dann als eine solche bezeichnet, um deren Verwirklichung es sich vom Standpunkte des Nebenden aus nicht mehr handelt. Das Streben nach Verwirklichung wird als ein dagewesenes, ein der Vergangenheit angehörendes bezeichnet.)

*Ἦλθον, ἵνα παρείην.* — *Τοῦτο ἐγὼ ἔγραφον — ἔγραψα — ἐγεγράφειν, ἵνα* (ὅπως, ὡς) *σὺ μανθάνοις (μάθοις).*

*Κῦρος φίλων ᾤετο δεῖσθαι, ὡς συνεργοὺς ἔχοι.* (*Xen. An.* 1. 9, 21.)

*Ἐπὶ σκοπὸν βάλλειν* (ὕμᾱς) *ἐδιδάσκομεν, ἵνα γε νῦν μὲν μὴ κακουργοῖτε τοὺς φίλους, εἰ δέ ποτε πόλεμος γένοιτο, δύ- ναισθε καὶ ἀνθρώπων στοχάζεσθαι.* (*Xen. Cyr.* 1. 6, 29.)

*Μόνον δὲ σὺν τέκνοισί μ' εἰσάγει δόμους, ἵν' ἄλλος μὴ τις εἰδείῃ τάδε.* (*Eur. Hec.* 1149.)

*Καμβύσης τὸν Κῆρον ἀπεκάλει, ὅπως τὰ ἐν Πέρσῃς ἐπι- χῶρια ἐπιτελοίῃ.* (*Xen. Cyr.* 1. 4, 25.)

Auch nach optativischen Hauptsätzen folgt meist im Nebensatz der *Optativ*:

*Παῖδα τόνδε παιδὸς ἐκθρόψειας ἄν, Τροίᾳ μέγιστον ὠφέλημ', ἢ οἳ ποτε ἐκ σοῦ γεγόμενοι παῖδες Ἴλιον πάλιν κατοικίσειαν καὶ πόλις γένοιτ' ἔτι.* (*Eur. Troad.* 697.)

*Θυμὸν γένοιτο χειρὶ πληρῶσαί ποτε, ἵν' αἱ Μυκῆναι γνοῖεν ἡ Σπάρτη ᾧ, ὅτι χ' ἡ Σκῦρος ἀνδρῶν ἀλκίμων μῆτηρ ἔφν.* (*Soph. Phil.* 324.)

*Indicativ.*

- 3) Die Finalpartikeln *ἵνα*, ὡς (selten *ὅπως*) werden auch mit dem *Indicativ* der historischen Tempora verbunden.

(Die Absicht wird dann als nicht erfüllt oder nicht erfüllbar ange- deutet.)

*Τοῦτο ἔγραψα, ἵνα ἐμάνθανες* (ἐμάθες) = damit du lerntest (was aber nicht geschah.)

*Εἰ γὰρ ὠφελον οἷοί τε εἶναι οἱ πολλοὶ τὰ μέγιστα κακὰ ἐξεργάζεσθαι, ἵνα οἷοί τε ἦσαν αὐ καὶ ἀγαθὰ τὰ μέγιστα, καὶ καλῶς ἂν εἶχε.* (*Plat. Crit.* c. 3.)

*Οὐκοῦν ἐχορῆν σε Πηγάσων ζεῦξαι πτερὸν, ὅπως ἐφαίνου τοῖς θεοῖς τραγικώτερος.* (*Arist. Pax.* 135.)

Abweichungen von diesen Regeln:

§. 364.

- 1) Nicht selten folgt nach einem Nebentempus im Hauptsatz die Finalpartikel mit dem *Conjunctiv*. (So häufig bei *Thucydides*, seltner bei *Xenophon*.)

Der Absichtssatz wird dann nicht als Glied einer zur Vergangenheit gehörigen Vorstellung bezeichnet. Dieser Fall tritt ein:

- a) wenn der Redende bei lebhafter Darstellung die Vergangenheit wie Gegenwart behandelt.
- b) wenn der Redende die Absicht als eine in der Gegenwart fortwährend sich realisirende darstellt.

*Περδίκκας ἔπρασεν, ὅπως πόλεμος γένηται Ἀθηναίοις πρὸς Πελοποννησίου.* (Thuc. 1. 57.)

*Ἀβροκόμας τὰ πλοῖα κατέκασεν, να μὴ Κῦρος διαβῇ.* (Xen. An. 1. 4, 18.)

*Ἐπιτήδεις σε οὐκ ἤγειρον, ἵνα ὡς ἡδιστα διάγῃς.* (Plat. Crit. c. 1.)

- 2) Seltner folgt nach einem Haupttempus im Hauptsatze die Finalpartikel mit dem Optativ.

Der Fall tritt besonders dann ein, wenn der Redende die Absicht einer Person nicht aus seiner Seele, sondern der Seele der Person selbst anführt. Die Aussage gewinnt dadurch den Charakter der obliquen Rede.

*Ἄρ' οὖν, ἣν δ' ἐγὼ, ὦ Γλαύκιον, καὶ οἱ καθιστάντες μουσικῇ καὶ γυμναστικῇ παιδεύειν οὐχ οὗ ἕνεκά τινες οἴονται καθιστᾶσιν, ἵνα τῇ μὲν τὸ σῶμα θεραπεύοντο, τῇ δὲ τὴν ψυχὴν;* (Plat. Rep. 3. c. 17.)

- §. 365. Zu ὅπως und ὡς (nie zu ἵνα) tritt die Partikel ἄν, um die Erreichung der Absicht als eine von den Umständen bedingte zu bezeichnen.

*Διὰ τῆς σῆς χώρας ἄξεις ἡμᾶς, ὅπως ἂν εἰδῶμεν, ἃ τε δεῖ γίλια καὶ πολέμια νομίζειν.* (Xen. Cyr. 5. 2, 21.)

*Ὡς ἂν μάθῃς, ἀκουσον.* (Xen. An. 2. 5, 16.)

*Τὰς ἀρετὰς ἐπιτηδευόμεν οὐχ ἵνα τῶν ἄλλων ἔλαττον ἔχωμεν, ἀλλ' ὅπως ἂν ὡς μετὰ πλείστων ἀγαθῶν τὸν βίον διαγῶμεν.* (Isocr.)

- §. 366. Ὅπως, ὅπως μὴ (eigentlich „wie“) steht vorzugsweise nach den Verbis des Sorgens, Bewirkens, Aufforderns, als: ἐπιμελεῖσθαι, σκοπεῖν, φροντίζειν, ὁρᾶν, ποιεῖν, ἄγε „auf denn“ u. ä.

Der vorherrschende Modus ist hier der Indicativ des Futurums, selbst nach einem Nebentempus im Hauptsatze.

*Νομοθέτῃ οὐ τοῦτο μέλει, ὅπως ἐν τι γένος ἐν πόλει διαφρονῶντος εὖ πράξει.* (Plat.)

*Βασιλεὺς ὦν σκόπει, ὅπως οἱ βέλτιστοι μὲν τὰς τιμὰς ἔξουσιν, οἱ δὲ ἄλλοι μηδὲν ἀδικήσονται.* (Isocr.)

*Ἀνάγκη σκοπεῖν, ὅπως τὰ πράγματα σωθήσεται.* (Dem.)

*Παρασκευάζοντο Ἀθηναῖοι, τὰ τῶν συμμάχων διασκοποῦντες, ὅπως μὴ σφῶν ἀποστήσονται.* (Thuc.)

*Ὅρα ὅπως ἀνὴρ ἔσει.*

Auch bloß: Ὅπως ἄνδρες ἀγαθοὶ ἔσεσθε! = daß ihr euch nur als tapfere Männer zeigt, od. zeigt euch ja als tapfere Männer!

*Ὅπως μὴ ἄνδρες κακοὶ ἔσεσθε!*

*Ὅπως ταῦτα μηδεὶς ἀνθρώπων πεύσεται!* (Xen.)



Ann. 1. Bei den attischen Dichtern findet sich zuweilen der elliptische Ausdruck: *Αἰὲ ὃ ὅπως* (mit Ergänzung von *ὁρᾶν, σκοπεῖν*).

*Αἰὲ ὃ ὅπως πατρὸς δέλξεις ἐν ἐχθροῖς οἶος ἐξ οἴου τράφης.* (*Soph. Aj.* 556.)

Ann. 2. Merke noch die eigenthümliche Kürze des Ausdrucks, womit der Grieche zuweilen einen Absichtssatz ausdrückt:

*Τί ἂν ποιοῦντες ἀναλάβοιεν τὴν ἀρχαίαν ἀρετήν;* (*Xen. Mem.* 3. 5, 14.) = was müssen sie thun, damit sie ihre alte Tapferkeit wieder erlangen?

*Ἄλλ', ὅταν τι ποιήσωσι, νομιεῖς σοῦ φροντίζειν τοὺς θεοὺς;* (*Xen. Mem.* 1. 4, 14.) = aber was sollen die Götter thun, damit du glaubest, daß sie für dich sorgen? (Vgl. hierüber Fragesätze.)

## b. Sätze mit μή, μή οὐ.

Nach den Verbis des Fürchtens, Besorgtseins wird das deutsche „daß“ §. 367. durch μή (ne), „daß nicht“ durch μή οὐ (ne non, ut) übersetzt.

(Der Gebrauch der Modi ist ganz wie in den Finalsätzen.)

*Λέδοικα μή ἀποθάνῃ* = metuo ne moriatur.

*Ἔδεδοίkein μή ἀποθάνοι* = metuebam ne moreretur.

*Λέδοικα μή ἀποτέθνηκε* = metuo ne mortuus sit.

*Λέδοικα μή οὐκ ἀποθάνῃ* = metuo ne non moriatur.

*Οὐ τοῦτο δέδοικα, μή οὐκ ἔχω ὅ,τι δῶ ἐκάστω τῶν φίλων, ἀλλὰ μή οὐκ ἔχω ἱκανοὺς οἷς δῶ.* (*Xen. An.* 1. 7, 7.)

Ann. 1. *Λέδοικα ἀποθανεῖν* = metuo mori (d. i. fugio mortem).

*Λέδοικα μή ἀποθανεῖν* = metuo non mori (d. i. expeto mortem).

Ann. 2. Selten ist φοβεῖσθαι, μή — μή (statt μή οὐ) und kommt nur dann vor, wenn der Satz den Charakter der obliquen Rede hat.

So in dem folgenden Satze, der ganz aus der Seele des Sokrates ausgesagt ist: *Ἐθαύμαζεν ὁ Σωκράτης, εἰ τις φοβοῖτο, μή ὁ γενόμενος καλὸς καγαθὸς τῷ τὰ μέγιστα εὐεργετήσαντι μή τὴν μέγιστην χάριν ἔξοι.* (*Xen. Mem.* 1. 2, 7.)

## c. Folgesätze (Consecutivsätze) mit ὥστε (ὅς), ὥστε μή (οὐ) u. s. w.

Die Folgesätze oder Consecutivsätze bezeichnen die Wirkung, den Erfolg einer andern Handlung. Sie werden eingeleitet durch die Conjunction ὥστε (ὅς) „so daß“.

Die Conjunction ὥστε wird verbunden:

§. 369.

1) mit dem Infinitiv (Accus. c. infin.)

2) mit dem Verbum finitum (Indicativ oder Optativ mit und ohne ἄν.)

Ὡστε mit dem Infinitiv.

§. 370. 1) Ὡστε mit dem Infinitiv (Accus. c. infin.) setzt den Nebensatz in eine innige Verbindung mit dem Hauptsatz und in die engste Abhängigkeit von demselben.

(Der Nebensatz entwickelt sich unmittelbar und nothwendig aus dem Hauptsatz.)

Κῦρος πάντας οὕτω διατιθεῖς ἀπεπέμπετο ὥσθ' ἑαυτῷ μᾶλλον φίλους εἶναι ἢ βασιλεῖ. (Xen. An. 1. 1, 5.)

Zum Infinitiv tritt ἄν, wo auch im unabhängigen Satze ἄν mit dem Verbum finitum stehen würde.

Καί μοι οἱ θεοὶ οὕτως ἐν τοῖς ἱεροῖς ἐσήμηναν ὥστε καὶ ἰδιωτὴν ἄν γινῶναι, ὅτι ταύτης τῆς μοναρχίας ἀπέχεσθαι με δεῖ. (Xen. An. 5. 9, 31.) (Aufgelöst: ἄν ἔγνων.)

Σωκράτης οὕτως ἤδη τότε πόρρω τῆς ἡλικίας ἦν, ὥστε, εἰ καὶ μὴ τότε, οὐκ ἂν πολλῶ ὕστερον τελευτῆσαι τὸν βίον. (Xen.)

Haben Haupt- und Nebensatz gleiches Subject, so steht der bloße Infinitiv; Prädicatsbestimmungen treten zufolge der Attraction in den Nominativ.

Μηδεὶς τηλικούτος ἔστω παρ' ὑμῖν, ὥστε τοὺς νόμους παραβὰς μὴ δοῦναι δίκην. (Dem. 48. 32.)

Σωκράτης πρὸς τὸ μετρίων δεῖσθαι πεπαιδευμένος ἦν οὕτως, ὥστε πᾶν μικρὰ κεκτημένος πᾶν ῥαδίως ἔχειν ἀρκοῦντα. (Xen. Mem. 1. 2, 1.)

2) Der Infinitiv (Accus. c. infin.) steht daher namentlich in folgenden Fällen:

a) wenn die Folge als eine solche bezeichnet wird, die in der eigenthümlichen Beschaffenheit einer Person oder Sache begründet liegt.  
Θῦναι ὁ Κῦρος λέγεται φιλοτιμότητος, ὥστε πάντα μὲν πόνον ἀνατλήναι, πάντα δὲ κίνδυνον ὑπομῆναι τοῦ ἐπαινεῖσθαι ἕνεκα. (Xen. Cyr. 1. 2, 1.)

(Der Folgesatz ist lediglich Nebenbestimmung von φιλοτιμότητος; der Grad der Ehrliebe wird aus ihren Folgen abgemessen.)

Σωκράτης πρὸς τὸ μετρίων δεῖσθαι πεπαιδευμένος ἦν οὕτως, ὥστε πᾶν μικρὰ κεκτημένος πᾶν ῥαδίως ἔχειν ἀρκοῦντα. (Xen. Mem. 1. 2, 1.)

Daher wird ἢ ὥστε nach einem Comparativ mit dem Infinitiv verbunden:

Νεώτεροί εἰσιν ἢ ὥστε εἰδέναι.

Τὸ κακὸν μείζον ἢ ὥστε φέρειν.

Anm. 1. Zuweilen fehlt ὥστε: Τὸ νόσημα μείζον ἢ φέρειν. (Soph. Oed. Tyr. 1294.) Κρείσσον' ἢ φέρειν κακά. (Eur. Hec. 1107.)

Selten steht der Positiv mit ὥστε statt des Comparativs mit ἢ ὥστε. Ψυχρόν ὥστε λούσασθαι (Xen. Mem. 3. 13, 3.) statt ψυχρότερον ἢ ὥστε λούσασθαι.

Ann. 2. In Beziehung auf ein vorangehendes (oder zu ergänzendes τοιοῦτος und τοσοῦτος stehen oft die Correlativa οἷος und ὅσος statt ὥστε. (Vgl. Relativsätze §. 353 4.)

b) wenn die Folge zugleich als eine beabsichtigte erscheint.

Πᾶν ποιοῦσιν, ὥστε δίκην μὴ δίδόναι. (Plat. Gorg. c. 35.)

Χρὴ πάντα ποιεῖν, ὥστε ἀρετῆς καὶ φρονήσεως μετασχεῖν. (Plat. Phaed. c. 63.)

c) wenn ὥστε die Bedeutung: „unter der Bedingung, daß“ in sich schließt.

Ὡστε τὴν γυναῖκα ἀπολαβεῖν, πόσα ἂν μοι χρήματα δοίης; (Xen. Cyr. 3. 1, 35.)

Οἱ Μιτυληναῖοι ὁμολογίαν ποιοῦνται πρὸς Πάχητα, ὥστε Ἀθηναίοις μὲν ἐξεῖναι βουλευσάμενοι περὶ Μιτυληναίων, ὁποῖον ἂν τι βούλωνται; πρεσβείαν δ' ἀποστέλλειν ἐς τὰς Ἀθήνας Μιτυληναίους περὶ ἐναντιῶν. (Thuc. 3. 28.)

Ann. Statt ὥστε steht in diesem Falle auch: ἐφ' ᾧ oder gewöhnlich ἐφ' ᾧτε mit dem Indicativ des Futurums oder mit dem Infinitiv. (Vgl. Relativsätze §. 353. 4. Ann.)

Ἀέξω σοι ἐφ' ᾧ σιγήσει = unter der Bedingung, daß du schweigest.

Ἐποιοῦντο εἰρήνην, ἐφ' ᾧ τὰ τε μακρὰ τεῖχη καὶ τὸν Πειραιᾶ καθελόντας Λακεδαιμονίοις ἐπεσθαι. (Xen. Hell. 2. 2, 20.)

Ὡστε mit einem Verbum finitum.

Ὡστε mit einem Verbum finitum (Indicativ oder Optativ) leitet §. 371. einen selbstständigen Satz aus dem Vorhergehenden her.

(Ὡστε erscheint hier mehr in seiner ursprünglichen Bedeutung „und so“.)

Τοσοῦτον ὑπερέβαλε τῷ μεγέθει, ὥστε πάντες ἐθαύμαζον = er war von solcher Größe, und so wunderten sich alle (= so daß sich alle wunderten).

Οἱ Λακεδαιμόνιοι εἰς τοῦτο ἀπλησιᾶς ἦλθον, ὥστε οὐκ ἐξήρκεσεν αὐτοῖς ἔχειν τὴν κατὰ γῆν ἀρχήν. (Isocr. Panath. 103.)

Εἴ τις χρᾶτο τῷ ἀργυρίῳ, ὥστε κάκιον τὸ σῶμα ἔχοι, πῶς ἂν εἴη τὸ ἀργύριον αὐτῷ ὠφελίμον εἶη; (Xen. Oec. 1. 13.)

Optativ mit ἂν. Indicativ der Nebenzeiten mit ἂν.

Τοξικὴν καὶ ἰατρικὴν καὶ μαντικὴν Ἀπόλλων ἀνεῦρεν, Ἐπιθυμίας καὶ Ἔρωτος ἡγεμονεύσαντος, ὥστε καὶ οὗτος Ἔρωτος ἂν εἴη μαθητής. (Plat. Symp. c. 19.)

Ξέρξης τῆς πεζῆς στρατιᾶς οὕτως ἄπειρον τὸ πλῆθος ἦγεν, ὥστε καὶ τὰ ἔθνη τὰ μετ' αὐτοῦ ἀκολουθήσαντα πολὺ ἂν ἔργον εἶη καταλέξαι. (Lys. 2. 27.)

Οἱ τέκτονες καὶ οἱ σιδηρεῖς καὶ σκυτεῖς πάντες πολεμικὰ ὄπλα

κατεσκεύαζον, ὥστε τὴν πόλιν ὄντως ἂν ἡγήσω πολέμου ἐργαστήριον εἶναι. (Xen. Ag. 1. 26.)

Ann. 1. Ὡστε an der Spitze eines Satzes heißt: „daher, demnach, folglich“ (= itaque). Ὡστε θάρσει. (Xen. Cyr. 1. 3, 18.)

Vergleiche die Stelle aus Xen. Anab. 2. 2, 17:

Οἱ μὲν οὖν πρῶτοι ὁμῶς τρόπῳ τινὶ στρατοπεδεύσαντο, οἱ δὲ ὕστεροι σκοταῖοι προσιόντες ὡς ἐνύγχανον ἕκαστοι ἠύλλυντο, καὶ κραυγὴν πολλὴν ἐποιοῦν καλοῦντες ἑλληλους, ὥστε καὶ τοὺς πολέμους ἀκούειν ὥστε οἱ μὲν ἐγγύτατα τῶν πολεμίων καὶ ἔφυγον ἐκ τῶν σκηνομάτων.

Ann. 2. Ὡς für ὥστε in der Bedeutung „so daß“ ist selten bei Attikern, häufig bei Herodot.

Ann. 3. Merke die (scheinbar unabhängigen) parenthetischen Sätze mit ὥς: Ὡς ἔπος εἰπεῖν oder bloß ὥς εἰπεῖν = so zu sagen, ὥς ἐπὶ πᾶν εἰπεῖν = so im Allgemeinen zu sprechen, ὥς συνελόντι εἰπεῖν = um es kurz zu sagen, ἄς μοι δοκεῖν, ὥς ἐμὲ εὖ μεμνησθαι u. s. w.

#### 4. Zeitsätze (Temporalssätze).

§. 372. Die Zeit- oder Temporalssätze werden eingeleitet durch die Conjunctionen:

- 1) ὅτε, ὁπότε, ὥς, ἡνίκα „als“, ἐν ᾧ, ἕως „während“ bei Angabe des Gleichzeitigen.
- 2) ἐπεὶ, ἐπειδὴ „nachdem“, ἐπειδὴ τάχιστα „sobald als“, ἐξ οὗ (ex quo), ἀφ’ οὗ „seitdem“ bei Angabe des Vorangehenden.
- 3) πρὶν, πρὶν ἢ (priusquam), ἕως, ἔστε, μέχρι, μέχρι οὗ u. s. w. „bis“ bei Angabe des Nachfolgenden.

Modi nach ὅτε, ὁπότε, ὥς, ἡνίκα, ἐπεὶ u. s. w. „als, wenn, nachdem“.

§. 373. Die Conjunctionen: ὅτε, ὁπότε, ἡνίκα, ἐπεὶ, ἐπειδὴ „als, wenn, nachdem“ stehen:

- 1) mit dem Indicativ bei Angabe einer wirklichen Thatsache, eines einzelnen (concreten) Falles.

Ὅτε ὁ βασιλεὺς ἐκέλευσε = als der König befohl.

Ἐπεὶ ἡσθάνει Δαρεῖος καὶ ὑπώπτευσεν τελευτὴν τοῦ βίου, ἐβούλετό οἱ τῷ παῖδι ἀμφοτέρῳ παρεῖναι. (Xen. An. 1. 1, 1.)

Merke auch: Μέννημαι, οἶδα, ὅτε = ich erinnere mich der Zeit, wo — Ἐμμένηντο Πλειστοδάνκτα, ὅτε ἐσβαλὼν ἀνεχώρησε πάλιν. (Thuc. 2. 21.)

- 2) mit dem Conjunctiv (hier regelmäÙig: ὅταν, ὁπότεν, ἡνίκα ἂν, ἐπὶ ἂν, ἐπειδὴν).

a) zur Bezeichnung eines (einzelnen) als möglich vorausgesetzten Falles.

Ὅταν τι δοῖς ἐς κέρδος, οὐκ ὀκνεῖν πρέπει. (Soph. Phil. 111.)

b) zur Bezeichnung einer Wiederholung von Fällen in der Gegenwart oder Zukunft.

*Ὅταν ὁ βασιλεὺς κελεύῃ* = so oft (jedesmal wenn) der König befiehlt.

3) mit dem Optativ, zur Bezeichnung eines rein gedachten Falles, einer Wiederholung von Fällen in der Vergangenheit.

(Optativ wie Indicativ stehen regelmäßig ohne *ἄν*.)

*Ὅτε ὁ βασιλεὺς κελεύοι* = so oft (jedesmal wenn) der König befaßt.

Anm. 1. Jeder einzelne (concrete) Fall läßt sich hier als Wirklichkeit auffassen; das Ganze, die Zusammensetzung der einzelnen Fälle, das „So oft“ ist Sache der Vorstellung.

In dem Satze: *Οὐχ ὁρᾷ, ὅτι Ἀντισθένης, ὁσάκις κεκορήγηκε, πᾶσι τοῖς χοροῖς νενίκηκε;* (*Xen. Mem.* 3. 4, 3) steht *ὁσάκις* nicht zusammensassend zu einer Mehrheit von Fällen, sondern bedeutet: in jedem einzelnen Falle. Daher der Indicativ.

Anm. 2. Der Coniunctiv und Optativ des Aorists bezeichnen die zukünftige Handlung als vollendet und entsprechen dem Fut. exact. der Lateiner.

*Ὅταν ἴδω* = *cum videro*. Dagegen: *ὅταν ὁρῶ* — *cum (quoties) video*.

*Ὅταν μάθῃ, εἴσεται*. — *Εἶπεν, ὅτι, ἐπεὶ μάθοι, εἴσεται*.

#### a. Beispiele mit dem Coniunctiv.

*Οἱ Λουσιτανοὶ παιᾶνας ῥέδουσιν, ὅταν ἐπίωσι τοῖς ἀντιτεταγμένοις. Μαινόμεθα πάντες, ὁπόταν ὀργιζώμεθα.*

*Ὅταν ὁ νοῦς ὑπὸ οἶνον διαφθαρεῖ, ταῦτ᾽ ἀσχεὶ ὁ ἄνθρωπος τοῖς ἔρμασι τοῖς τοὺς ἡνιόχους ἀποβαλοῦσιν.*

*Ἐπειδὴν σὺ βούλῃ διαλέγεσθαι, ὡς ἐγὼ δύναμαι ἐπεσθαι, τότε σοὶ διαλέξομαι.* (*Plat. Prot.* c. 22.)

*Νῦν μὲν ἄπειμι ὡς βασιλέα· ἐπειδὴν δὲ διαπράξωμαι, ἃ δέομαι, ἥξω ἀπ᾽ αὐτῶν ὑμᾶς εἰς τὴν Ἑλλάδα.* (*Xen. An.* 2. 3, 29.)

*Τάφος δὲ ποῖος δέξεται μ', ὅταν θάνω;* (*Eur. Iph. T.* 625.)

#### b. Beispiele mit dem Optativ.

*Ὅτε ἔξω τοῦ δεινοῦ γένοιτο, πολλοὶ τὸν Κλέαρχον ἀπέλιπον.* (*Xen.*)

*Οἱ ὄνοι, ἐπεὶ τις διώκοι, προδραμόντες ἂν ἔστασαν· καὶ πάλιν ἐπεὶ πλησιάζοιεν οἱ ἵπποι τὸν ἐποίουν.* (*Xen. An.* 1. 5, 2.)

*Ὅποτε οἱ τότε βασιλείοντες αὐτὸν μὲν Εὐαγόραν ὀρῶεν, ἐξεπλήττοντο καὶ ἐφοβοῦντο περὶ τῆς ἀρχῆς, ὁπότε δὲ εἰς τοὺς τρόπους ἀποβλέψαιεν, σφόδρα ἐπίστευον.* (*Isocr. Evag.* 24.)

Conjunctionen *ἔως, ἔστε* u. s. w. „bis“.

Die Conjunctionen: *ἔως, εἰς ὃ, ἔστε, μέχρι (οὗ)* „bis“ stehen: §. 374.

1) mit dem Indicativ, wenn „bis“ nur den Zeitpunkt, bis zu dem etwas geschieht oder geschehen ist, bezeichnet.

Ἐχώρουν διὰ τῶν Σικελῶν, ἕως ἀφίκοντο ἐς Κατάνην. (Thuc.)

Ἐμάχοντο, μέχρις οἱ Ἀθηναῖοι ἀνέπλευσαν. (Xen.)

Ταῦτα ἐποίουν, μέχρι σκότος ἐγένετο. (Xen.)

Εὐδίκος καὶ Σίμος μέχρι τούτου φίλοι ὠνομάζοντο Φιλίππου, ἕως Θετταλίαν ὑπὸ Φιλίππῳ ἐποίησαν. (Dem. 18. 48.)

- 2) mit dem Conjunctiv (Optativ), wenn „bis“ den Zeitpunkt, bis etwas geschehen kann (konnte), oder soll (sollte), also zugleich eine Absicht bezeichnet.

Ueber den Conjunctiv und Optativ des Aorists vgl. oben (§. 373. 3. Anm. 2.)

- a) Conjunctiv in Beziehung auf ein Haupttempus im Hauptsatz (und zwar regelmäßig: *ἕως ἂν*, *μέχρις ἂν*, *ἕστ' ἂν*).

Οὐκ ἀναμένομεν, ἕως ἂν ἡ ἡμετέρα χώρα κακῶται, ἀλλὰ φθάνοντες ἤδη δροῦμεν τὴν τῶν πολεμίων γῆν. (Xen. Cyr. 3. 3, 18.)

Ἐγὼ γυναικὶ ἐν τι πιστεύω μόνον, ἐπὰν ἀποθάνῃ, οὐ βιώσεσθαι πάλιν τὰ δ' ἄλλ' ἀπιστῶ πάνθ' ἕως ἂν ἀποθάνῃ. (Gn.)

Σπονδαὶ ἔσονται, μέχρις ἂν βασιλεῖ τὰ παρ' ὑμῶν διαγγελθῇ. (Xen. An. 2. 3, 7.)

Doch auch ohne *ἂν* (besonders bei *ἕως* und *μέχρι*):

Ἐν τῷ φρονεῖν γὰρ μηδὲν ἡδιστος βίος, ἕως τὸ χαίρειν καὶ τὸ λυπεῖσθαι μάθῃς. (Soph. Aj. 554.)

Τὴν δὲ ἀσφάλειαν εἶναι, μηδένα ἐκβῆναι ἐκ τῆς νεώς, μέχρι πλοῦς γένηται. (Thuc. 1. 137.)

- b) Optativ in Beziehung auf ein Nebentempus im Hauptsatz (und zwar regelmäßig ohne *ἂν*).

Ἐδοξεν αὐτοῖς ἐξοπλισαμένοις προίεναι εἰς τὸ πρόσθεν, ἕως Κύρῳ συμμίξειαν. (Xen. An. 2. 1, 2.)

Σταύρωμα ἐποίησαντο, ἕως δὲ οἱ ξύμμαχοι αὐτοῖς βοηθήσοιεν. (Xen. Hell. 3. 2, 3.)

Περιεμένομεν ἐκάστοτε, ἕως ἀνοιχθεῖν τὸ δεσμοκτήριον. ἐπειδὴ δὲ ἀνοιχθεῖν, εἰσῆμεν παρὰ τὸν Σωκράτη. (Plat. Phaed. c. 3.)

Σπονδὰς ἐποίησαντο, ἕως ἀπαγγελθεῖν τὰ λεχθέντα. (Xen.)

Κῦρος εὐχέτο τοσοῦτον χρόνον ζῆν, ἕστε νικῇ καὶ τοὺς εὖ καὶ τοὺς κακῶς ποιοῦντας ἀλεξόμενος. (Xen. An. 1. 9, 11.)

*Πρίν* = priusquam.

§. 375.

Die Conjunctionen *πρίν* (*πρότερον ἢ*) steht:

- 1) mit einem Verbum finitum (regelmäßig nur nach negativen Sätzen), und zwar:



- a) mit dem Indicativ (der historischen Tempora), wenn ausdrücklich ausgesagt wird, daß die Handlung wirklich eingetreten sei.

*Οἱ πολέμιοι οὐ πρόσθεν ἐξενεγκεῖν ἐτόλμησαν πρὸς ἡμᾶς πόλεμον, πρὶν τοὺς στρατηγούς ἡμῶν συνέλαβον.* (Xen. An. 3. 2, 29.)

*Λυκοῦργος οὐ πρότερον ἀπέδωκε τῷ πλήθει τοὺς νόμους, πρὶν ἔλθων σὺν τοῖς κρατίστοις εἰς Δελφοὺς ἐπῆρετο τὸν θεόν, εἰ λῶν καὶ ἄμεινον εἴη τῇ Σπάρτῃ πειθομένη οἷς αὐτὸς ἔθηκε νόμοις.* (Xen. Resp. Lac. 8. 5.)

- b) mit dem Coniunctiv (oder Optativ), wenn die Handlung als eine solche bezeichnet wird, die erst eintreten soll (oder sollte). — Der Nebensatz enthält dann die nothwendige Bedingung für das Eintreten des Hauptsatzes.

(Der Coniunctiv mit *ἂν* steht nach einem Haupttempus im Hauptsatze.)

*Οὐκ ἄπειμι πρὸς δόμους πάλιν, πρὶν ἂν σε γαίας τερμόνων ἔξω βάλλω.* (Eur. Med. 275.)

*Ὅ, τι ἂν τις λάβῃ παρὰ τοῦ τυράννου, οὐδεὶς οὐδὲν αὐτοῦ νομίζει, πρὶν ἂν ἔξω τῆς τούτου ἐπικρατείας γένηται.* (Xen. Hier. 6. 13.)

*Οὐ πρότερον παύσομαι, πρὶν ἂν ἔλω τε καὶ πυρώσω τὰς Ἀθήνας.*

(Der Optativ ohne *ἂν* steht nach einem Nebentempus im Hauptsatze.)

*Ἀγῆνωρ οὐκ ἔθελεν φεύγειν, πρὶν πειρῆσαιτ' Ἀχιλλῆος.* (Il. 21. 580.)

*Οὐ πρότερον ἐπαύσατο, πρὶν ἔλοι τε καὶ πυρώσειε τὴν πόλιν.*

## 2) mit einem Infinitiv (vorzugsweise nur nach affirmativen Sätzen.)

Das Eintreten der Handlung erscheint hier nur als Nebensache, die Handlung als beiläufige Zeitangabe, nicht als selbstständiges Ereigniß.

*Μένων, πρὶν δῆλον εἶναι τί ποιήσουσιν οἱ ἄλλοι στρατιῶται, συνέλεξε τὸ ἑαυτοῦ στρατεύμα.* (Xen. An. 1. 4, 13.)

*Πιθανοὶ οὕτως εἰσὶ τινες, ὥστε, πρὶν εἰδέναι τὸ προσταττόμενον, προτέρον πείθονται.* (Xen. Cyr. 2. 2, 10.)

*Οὐδὲ παύσεται χόλον, σάφ' οἶδα, πρὶν κατασκῆψαί τινα.* (Eur. Med. 94.)

## 5. Bedingungsätze (Conditionalsätze).

Die Conditionalsätze stellen die Gültigkeit des Hauptsatzes in Frage; §. 376. sie zeigen an, daß der Hauptsatz nur dann gültig ist, wenn das im Nebensatz Ausgesagte wirklich eintritt.

Die Conjunctionen sind: *εἰ, ἐάν* (*ἦν, ἂν*) „wenn“, *εἰ μὴ, ἐὰν μὴ* „wenn nicht“.

*Mobi in Bedingungsätzen.*

§. 377. Man unterscheidet vier Grundformen der Bedingungsätze, insofern sich einer bestimmten Form des Vordersatzes (*Protasis*) auch gern eine bestimmte Form des Nachsatzes (*Apodosis*) anschließt.

- 1) Vorderatz: *εἰ* mit dem Indicativ aller Tempora,  
Nachsatz: Indicativ aller Tempora oder Imperativ.

*Εἰ τοῦτο λέγεις, ἀμαρτάνεις. Εἰ τοῦτο λέξεις, ἀμαρτήσῃ.*

*Εἰ μὲν θεοῦ υἱὸς ἦν Ἀσκληπιός, οὐκ ἦν αἰσχροκερδής, εἰ δὲ αἰσχροκερδής, οὐκ ἦν θεοῦ. (Plat. Rep. 3. c. 16.)*

*Εἰ ἐβρόντησε, καὶ ἥστραψεν. Εἴ τι ἔχεις, δός.*

Bedingung und Folge werden als wirklich hingestellt. Der Hauptsatz tritt bestimmt ein, wenn der Nebensatz erfüllt ist.

- 2) Vorderatz: *εἰάν* mit dem Coniunctiv.

Nachsatz: Indicativ (gewöhnlich des Futurums) oder Optativ mit *ἂν* oder Imperativ.

*Ἐάν τοῦτο λέγῃς, ἀμαρτήσῃ. Ἐάν ἥς φιλομαθής, ἔσει πολυμαθής. Ἐάν μάθῃ, εἴσεται* si didicerit, intelliget.

*Ἐάν κατὰ μέρος φυλάττωμεν καὶ σκοπῶμεν, ἤτιον δύναιντ' ἂν ἡμᾶς θηρᾶν οἱ πολέμιοι. (Xen. An. 5. 1, 9.)*

*Ἐάν τι ἔχῃς, δός.*

Der Vorderatz bezeichnet eine Möglichkeit, deren Verwirklichung erwartet wird.

Also: *Ἐάν τοῦτο πράττῃς* = wenn du dies thust (ob du es thust, weiß ich zwar nicht; doch den Umständen nach darf ich erwarten, daß du es thust).

Der Indicativ im Nachsatze bezeichnet die Folge als nothwendig, entschieden; der Optativ mit *ἂν* als wahrscheinlich; der Imperativ als geheßen.

- 3) Vorderatz: *εἰ* mit dem Optativ,

Nachsatz: Optativ mit *ἂν*.

*Εἰ τοῦτο λέγοις, ἀμαρτάνοις ἂν. Εἴ τι ἔχοι, δοίῃ ἂν.*

*Νῦν ἂν, εἰ βούλοιο, σύ τε ἡμᾶς ὀνήσαιοι καὶ ἡμεῖς σε μέγαν ποιήσοιμεν. (Xen.)*

Bedingung und Folge werden als gedacht, ohne Rücksicht auf Verwirklichung hingestellt. Der Redende hält es ebensowohl für möglich, daß die Aussage stattfinden, als nicht stattfinden.

- 4) Vorderatz: *εἰ* mit dem Indicativ der Nebenzeiten,

Nachsatz: Indicativ der Nebenzeiten mit *ἂν*.

- a) Vorder- und Nachsatz stehen im Indicativ des Imperfects.

(Bedingung und Folge als dauernd hingestellt.)

*Εἰ τοῦτο ἔλεγες, ἡμάρτανες ἂν* = wenn du dies sagtest, so würdest du irren. — *Εἴ τι εἶχεν, ἐδίδου ἂν.*

b) Vorder- und Nachsatz stehen im Indicativ des Aorists.

(Bedingung und Folge als abgeschlossen hingestellt.)

*Εἰ τοῦτο ἐλεξας, ἡμαρτες ἂν* = wenn du dies gesagt hättest, so würdest du geirrt haben. *Εἴ τι ἔσχεν, ἔδωκεν ἂν.*

In beiden Fällen wird die Folge als unmöglich hingestellt, weil die Bedingung nicht erfüllt ist, und ausgesagt:

a) daß etwas stattfinden würde, aber nun nicht stattfindet:

*Εἰ ἡδυνάμην, ἐποιοῦν ἂν* = si possem, facerem.

Gegensatz: sed non facio, quia non possum.

b) daß etwas stattgefunden hätte, aber nun nicht stattgefunden hat:

*Εἰ ἡδυνήθην, ἐποίησα ἂν* = si potuissem, fecissem.

Gegensatz: sed non feci, quia non potui.

Diese Grundformen der Conditionalsätze lassen aber durch Uebergang §. 378. in einander verschiedene Nebenformen zu:

*Εἴ τις αὐτῷ δοκοίῃ τῶν πρὸς τοῦτο τεταγμένων βλακεύειν, ἐκλεγόμενος τὸν ἐπιτήδειον ἔπαιεν ἂν.* (Xen. An. 2. 3, 11.)

(Diese Form ist besonders häufig, wenn die Wiederholung einer Handlung in der Vergangenheit bezeichnet wird.)

*Εἰ δέ τις αὐτῷ περὶ τοῦ ἀντιλέγοι, ἐπὶ τὴν ὑπόθεσιν ἐπανῆγεν ἂν πάντα τὸν λόγον.* (Xen. Mem. 4. 6, 13.)

*Εἰ θέλομεν σκοπεῖν τὰς φύσεις τὰς τῶν ἀνθρώπων, εὐρήσομεν.* (Isocr. ad. Nic. p. 23.)

*Τίνα εὐρήσομεν τῶν τοῖς Τρωϊκοῖς χρόνοις γενομένων, εἰ τοὺς μύθους ἀφέντες τὴν ἀλήθειαν σκοποῖμεν, τοιαῦτα διαπεπραγμένον οἷα εὐάγοραν.* (Isocr. Evag. 66.)

*Εἴ μοι καὶ μέσως ἡγούμενοι μᾶλλον ἐτέρων προσεῖναι αὐτὰ πολεμεῖν ἐπείσθητε, οὐκ ἂν εἰκότως νῦν γε τοῦ ἀδικεῖν αἰτίαν φεροίμην.* (Thuc. 2. 60.)

*Εἰ μὲν ἄλλοι τινὲς τῶν αὐτῶν πραγμάτων προότερον ἐπεμελήθησαν, εἰκότως ἂν ἡμῖν ἐπιτιμῶεν.* (Isocr. Paneg. §. 62.)

*Πολλὴ ἂν τις εὐδαιμονία εἴη περὶ τοὺς νέους, εἰ εἷς μὲν μόνος αὐτοὺς διαφθείρει, οἱ δ' ἄλλοι ὠφελοῦσιν.* (Plat. Ap. c. 12.)

*Οὐ δεινὰ ἂν ἐγὼ πάθοιμι, εἰ μὴ ἐξέσται μοι ἀπιέναι καὶ μὴ ἀκούειν σου.* (Plat. Gorg. c. 16.)

*Ἐγὼ δεινὰ ἂν εἴην εἰργασμένος, εἰ, ὅτε μὲν με οἱ ἄρχοντες ἔταπτον, τότε μὲν, οὐ ἐκείνοι ἔταπτον, ἔμενον, τοῦ δὲ θεοῦ τάντωντος, ἐνταῦθα δὲ φοβηθεὶς θάνατον λίποιμι τὴν τάξιν.* (Plat. Apol. c. 17.)

Ann. 1. Die Partikel ἂν wird in der Regel ausgelassen bei den Imperfecten: ἐχοῖν, προσῆκεν, ἔδει, ἐξῆν, καλὸν ἦν, δίκαιον ἦν, αἰσχρὸν ἦν u. ä. und bei den Verbaladjectiven auf τέος. Vgl. §. 289, 2 Ann. 1.

*Εἰ ἦσαν ἄνδρες, ὥσπερ φασίν, ἀγαθοί, ἐξῆν αὐτοῖς δεικνύναι τὴν ἀρετὴν.* (Thuc. 1. c. 37.)

Ann. 2. Der Bedingungssatz behält seine Form, wenn der Hauptsatz in den Infinitiv (Accus. c. infinit.) übergeht.

Ἐλπίζω, εἰ τὴν πρὸς ἐμὲ ὁδὸν τράποιο, σφόδρ' ἂν σε τῶν καλῶν καὶ σεμνῶν ἐργάτην ἀγαθὸν γενέσθαι. (Xen. Mem. 2. 1, 27.) = σφόδρ' ἂν ἐργάτης γένοιο. Εἰ τοῦτον ἴδοιμι καταλευσθέντα καὶ δόντα δίκην, τὸν μισθὸν ἂν μοι δοκῶ ἔχειν. (Xen. An. 7. 6, 10.)

Ann. 3. Εἰ δὲ μὴ steht oft ohne Verbum nach negativen Sätzen, wo wir εἰ δὲ erwarten würden (= widrigenfalls, sonst).

Ὁ δὲ αὐτῷ λέγει, Μὴ ποιήσης ταῦτα· εἰ δὲ μὴ, ἔφη, αἰτίαν ἔξεις. (Xen. An. 7. 1, 8.)

Ann. 4. Εἰ μὴ hat nach Negationen wie das lateinische nisi oft die Bedeutung „außer“, εἰ μὴ εἰ = nisi si „außer wenn“.

Ἡμῖν οὐδὲν ἐστὶν ἀγαθὸν ἄλλο εἰ μὴ ὅπλα καὶ ἀρετή. (Xen. An. 2. 1, 12.)

Οὐ γὰρ τὸ ἐαυτῶν, οἶμαι, ἕκαστοι ἀσπάζονται, εἰ μὴ εἴ τις τὸ μὲν ἀγαθὸν οἰκεῖον καλεῖ. (Plat. Symp. c. 24.)

## 6. Einräumende Nebensätze (Concessivsätze).

§. 379. Die Bedingungssätze gehen in Concessivsätze über, wenn καὶ (etiam) entweder vor oder nach εἰ (εἰάν) tritt:

καὶ εἰ = etiam si auch wenn,

εἰ καὶ = quamquam, etsi obgleich, wenn auch.

Ἡγεῖτο ἀνδρὸς εἶναι ἀγαθοῦ ὠφελεῖν τοὺς φίλους, καὶ εἰ μηδεὶς μέλλοι εἴσεσθαι.

Κὰν μόνος ᾗς, φαῦλον μῆτε λέξης, μῆτε ἐργάσῃ μηδέν.

Πόλιν μὲν, εἰ καὶ μὴ βλέπεις, φρονεῖς δ' ὁμῶς, οἷα νόσω σύνεστιν. (Soph. Oed. T. 303.)

Τὰ δίκαια πάντες, εἰάν καὶ μὴ βούλωνται, αἰσχύνονται μὴ πρᾶττειν. (Dem. 10. 61.)

Ann. Die einräumenden Nebensätze werden sonst gewöhnlich durch das Participium, entweder allein oder in Verbindung mit καί, καίπερ, ausgedrückt. Vgl. Participia.

ὑπομνήσω σε καίπερ ἀκριβῶς εἰδότα.

Ἐπέθεντο τοῖς πολεμοῖς καὶ πλήθει προὔχουσιν.

## 7. Vergleichungssätze (Comparativsätze).

§. 380. Die Vergleichungs- oder Comparativsätze bestimmen den Hauptsatz nach der Art und Weise und nach dem Grade, indem sie das im Hauptsatz ausgesagte mit einer anderen Aussage vergleichen.

Die gewöhnlichen Conjunctionen sind: ὥς, ὥσπερ „wie“; καί (und) „als“, ἢ „als“; ὅσῳ (ὅσον) „je“.

§. 381. Der Gebrauch der Modi ist wie in den Relativsätzen.

§. 382. 1) Ὡς (ὥσπερ) — οὕτως „wie — so“.

Ὡς τὰ ἔχνη φέρει, οὕτως ἰτέον.

Εἰ τὸ ἔχειν οὕτως, ὥσπερ τὸ λαμβάνειν, ἡδὺ ἦν, πολὺ ἂν διέφερον εὐδαιμονία οἱ πλούσιοι τῶν πενήτων. (Xen. Cyr. 8. 3, 44.)

Ann. Hierher gehören auch die Correlativa: οἷος — τοιοῦτος, ὅσος — τοσοῦτος u. f. w. Vgl. §. 342. Ann. 1.

Οἷος ὁ ἄρχων, τοιοῦτοι καὶ οἱ ἀρχόμενοι.

Μισθὸν λαμβάνει τοσοῦτον, ὅσον στρατιωτής.

Ἡδέως πείθεται οἷφ σοὶ ἄνδρι = τοιούτοις ἀνδράσιν, οἷος σὺ εἶ.

2) Οὕτως — ὥς bei Wünschen, Versicherungen, Schwüren.

Οὕτως ὀναίμην, ἔφη, τούτων, ὥς ἀληθῆ πρὸς σέ ἐρῶ. (Luc.)

(Ita vivam, ut maximos sumtus facio. (Cic.) = so wahr ich lebe u. f. w.)

Καί (und) „als“ (= ac, atque), steht nach den Wörtern der Gleichheit, Ähnlichkeit, als: ἴσος, ὁ αὐτός, ὅμοιος u. ä.

Τὰ αὐτὰ πάσχουσι καὶ οἱ δοῦλοι. Ὅμοια ἔπαθε καὶ ἐκεῖνος.

Οὐχ ὁμοίως πεποιήκασι καὶ Ὀμηρος. (Plat.)

Ann. Oft steht der verglichene Gegenstand im Dativ. (Vgl. §. 249.)

Τὴν αὐτὴν ἔχει ἐσθῆτα τῷ ἀδελφῷ. Ὅμοια ἔπαθεν ἐκεῖνος.

Ἡ „als“ (quam) steht:

§. 384.

1) nach Comparativen.

Μεῖζων εἶ καὶ πλείω ἔχεις ἢ ἐγώ.

Οἱ Λακεδαιμόνιοι τοὺς γέροντας αἰσχύνονται οὐδὲν ἧττον ἢ πατέρας.

Ann. 1. Oft steht der verglichene Gegenstand im Genitiv. (Vgl. §. 208, 5.)

Μεζῶν ἐμοῦ εἶ. Εὐτυχέστερος ἴσθι τοῦ πατρός.

Ann. 2. Zuweilen steht beim Comparativ erst vorbereitend der Genitiv eines Pronomens, und dann die nähere Angabe durch ἢ.

Τίς ἂν αἰσχίων εἴη ταύτης δόξα ἢ δοκεῖν χρήματα περὶ πλείονος ποιεῖσθαι ἢ φίλους; (Plat. Crit. c. 3.)

2) nach Wörtern mit comparativer Bedeutung als: διπλάσιος, διπλῆς doppelt so viel, προτεραῖος, ὑστεραῖος, — (μᾶλλον) βούλεσθαι lieber wollen, αἰρεῖσθαι vorziehen u. ä.

Διπλάσια Ἀλκιβιάδῃ ἡξίουσι αἱ πόλεις δίδοναι ἢ ἄλλῳ τινὶ τῶν στρατηγῶν. (Lys. 19. 52.)

Οἱ κτησάμενοι (sc. χρήματα) διπλῆς ἢ οἱ ἄλλοι ἀσπάζονται αὐτά. (Plat. Rep. 1. c. 4.) = duplo magis quam alii opes amant.

Ζητοῦσι κερδαίνειν ἢ ἡμᾶς πείθειν. (Lys. 18. 1.)

3) nach Wörtern der Verschiedenheit: ἄλλος, οὐδεὶς ἄλλος, ἄλλοιός, ἐναντίος, διαφέρω u. ä.

Ἄρα μὴ ἄλλο τι ἡγούμεθα εἶναι τὸν θάνατον ἢ τὴν τῆς ψυχῆς ἀπὸ τοῦ σώματος ἀπαλλαγὴν; (Plat. Phaed. c. 9.)

Τοῦναντίον ἔπαθεν ἢ τὸ προσδοκώμενον. (Plat. de Leg. 12. p. 966.)  
Διαφέρει τὰ τοῦ ἐρωήτος ἢ τὰ τοῦ μή. (Plat. Phaedr. c. 3.)

Ann. 1. Ἄλλ' ἢ steht nach vorausgegangener Negation und heisst „außer, als“. (Vgl. §. 335. Ann.) Ἀργύριον μὲν οὐκ ἔχω, ἀλλ' ἢ μικρόν τι. (Xen.)

Ann. 2. In den folgenden Fällen hat die griechische Gebrauchsweise mit der lateinischen viel Uebereinstimmendes:

a) In der Weglassung der Vergleichungspartikel (ἢ = quam) nach πλείων, ἐλάτιων, πλέον, ἐλατιον, μείον.

Ἔτη γεγυνώς πλείω ἐβδομήκοντα = annos plus septuaginta natus.

b) In der Vergleichung zweier Eigenschaften desselben Subjects durch zwei Comparative.

Θάτιων ἢ σοφώτερος = celerior quam sapientior.

Φιλόμηλον οἱ πολλοὶ βελτίονα ἡγοῦνται εἶναι ἢ πλουσιώτερον. (Lys. 19. 15.)

Doch auch: Ἀγαθὸς μᾶλλον ἢ πλούσιος. (Disertus magis quam sapiens. Cic.)

c) In dem Gebrauche von ἢ κατὰ (quam pro) nach einem Comparativ „(mehr) als sich in Gemäßheit einer Sache erwarten läßt“.

Νεκρὸς μείζων ἢ κατ' ἀνθρώπον. Μελῶ ἢ κατὰ δάκρυα παθεῖν.

Ἰσχυροτέρα ἦν ἢ μάχη ἢ κατὰ τὸ τῶν μαχομένων πλήθος.

(Proelium atrocius quam pro numero pugnantium editur. Liv.)

Ann. 3. Ὡς τε (mit dem Infinitiv) nach einem Comparativ = quam ut. Φοβοῦμαι, μή τι μείζον ἢ ὥς τε φέρειν δύνασθαι κακὸν τῇ πόλει συμβῆ. (Xen. Mem. 3. 5, 17.)

Auch ohne ὥς τε: Ἡ ἀνθρωπίνη φύσις ἀσθενεστέρα ἐστὶν ἢ λαβεῖν τέχνην ἢ ἂν ἢ ἀπειρος. (Plat. Theaet. c. 6.)

Τὸ νόσημα μείζον ἢ φέρειν. (Soph. Oed. T. 1293.)

§. 385. 1) Ὅσον — τοσοῦτον (= wie viel — so viel) „so sehr = als“.

Τοσοῦτον διαφέρειν ἡμᾶς δεῖ τῶν δούλων, ὅσον οἱ δοῦλοι ἄκοντες τοῖς δεσπόταις ὑπηρετοῦσιν. (Xen. Cyr. 8. 1, 4.)

2) Ὅσω (ὅσον) — τοσοῦτω (τοσοῦτον) „je — desto“.

Ὅσω πλέον, τοσοῦτω ἄμεινον, je mehr, desto besser.

Εἰ ἦσαν ἄνδρες, ὥσπερ φασίν, ἀγαθοί, ὅσω ἀληπτότεροι ἦσαν τοῖς πέλας, τοσῶδε φανερωτέραν ἐξῆν αὐτοῖς τὴν ἀρετὴν δεικνύναι. (Thuc. 1. 37.)

Εὖ οἶδ', ὅτι καὶ σὺ ἔμπειρος εἶ, ὅτι ὅσω ἂν πλείω τις παραθήται τὰ περιττὰ τῶν ἱκανῶν, τοσοῦτω καὶ θᾶττον κόρος ἐμπίπτει τῆς ἐδωδῆς. (Xen. Hier. 1. 19.)

Ann. Beide Sätze werden, wie im Lateinischen, oft in einen Satz verschmolzen, und zwar auf die folgende Weise:

Ἡ μεγίστη ἐλπίς μεγίστην τὴν προθυμίαν παρέχεται. (Thuc. 7. 67.)

Αἱ ἄρισται δοκοῦσαι εἶναι φύσεις μάλιστα παιδείας δέονται. (Xen. Mem. 4. 1, 3.)

(Vgl.: Maximae cuique fortunae minime est credendum. Liv.)



## Fragesätze und Antworten.

## 1. F r a g e s ä t z e .

Ein Fragesatz ist:

§. 386.

entweder unabhängig (direct): *Τίς ταῦτα, ἐποίησεν;*oder abhängig (indirect): *Οὐκ οἶδα, ὅστις ταῦτα ἐποίησεν.*

- 1) Der Indicativ in der directen und indirecten Frage wird wie im §. 387. Deutschen gebraucht:

*Πῶς ἀπέθανε Σωκράτης; Λέγε μοι, ὅπως ἀπέθανε Σωκράτης.*

- 2) Der Coniunctiv und der Optativ stehen in deliberirenden Fragen:

*Τί φῶ; Τί δοῶ; Ποῖ τρέπωμαι;**Οὐκ ἔχω, ὅποι τρέπωμαι. Οὐκ εἶχον, ὅποι τραποίμην.**Σκέψαι, ἂν τόδε σοι μᾶλλον ἀρέσκη. (Xen. Mem. 4. 4, 12.)**Οἱ Ἐπιδάμνιοι τὸν θεὸν ἐπύροντο, εἰ παραδοῖεν Κορινθίοις τὴν πόλιν. (Thuc. 1. 25.)*

- 3) Der Optativ mit ἂν, ebenso der Indicativ der historischen Zeiten mit ἄν stehen ganz wie in den Aussagesätzen. (Vgl. §. 282 ff.)

*Ἄρά μοι ἐθελήσαις ἂν εἰπεῖν;*

Sowohl die directen als indirecten Fragen können ein- oder mehr- gliedrig sein.

*Ἄρ' οὐκ ἀποτέθνηκεν; — Πότερον ζῇ ἢ ἀποτέθνηκεν;**Οὐκ οἶδα, εἰ συγχωρήσετε; — Οὐκ οἶδα, πότερον ζῇ ἢ ἀποτέθνηκεν;*

Die Fragen werden eingeleitet:

§. 389.

- 1) durch fragende Pronomina oder Adverbia:

direct fragende: *Τίς, ποῖος, πόσος, πῶς, πῇ, ποῦ, πόθεν* u. s. w.indirect fragende: *Ὅστις, ὁποῖος, ὁπόσος, ὅπως, ὅπου* u. s. w.

Num. 1. Oft nimmt die indirecte Frage den Charakter der directen an. Dann stehen *τίς, ποῖος, πόσος, ποῦ* u. s. w. statt der indirect fragenden\*).

*Ἡρώτα τί βούλοιντο. (Xen.)*

Num. 2. Auch wechseln zuweilen *τίς* und *ὅστις*, *ποῖος* und *ὁποῖος* in demselben Satze ab.

*Οὐκ ἄρα, ὃ βέλτιστε, πάντῃ ἡμῖν οὕτω φροντιστέον, τί ἐροῦσιν οἱ πολλοὶ ἡμᾶς, ἀλλ' ὅ,τι ὁ ἐπαίων περὶ τῶν δικαίων καὶ ἀδίκων. (Plat. Crit. c. 8.)*

\*) Der umgekehrte Fall, daß indirecte Fragewörter in einer directen Frage eintreten, kommt nicht leicht vor oder ist nur scheinbar, indem ein regierender Hauptsatz zu ergänzen ist.

*Ἀλλὰ τίς γὰρ εἰ; Α. ὅστις; πολίτης χρηστός. (Arist. Ach. 594.) (= ἐρωτᾷς ὅστις —).*

Ann. 3. Zuweisen werden indirecte Fragesätze durch die einfachen Relativa *ὅς, οἷος* u. s. w. (statt *ὅστις, ὁποῖος*) eingeleitet.

Ὁ Θεμιστοκλῆς δηλοῖ, ὅς ἐστι. (*Thuc.* 1. 136.)

Ἐξοιδ' ἀκούων τῶνδ' ὅς ἐσθ' ὁ προστάτης. (*Soph. Oed. C.* 1171.)

Ὅρᾳς οὖν ἡμᾶς, ἔφη, ὅσοι ἐσμέν. (*Plat. Rep.* 1. 1.)

- 2) durch Fragepartikeln: Ἦ, ἄρα, μῶν, εἰ, πότερον (πότερα) u. s. w.

§. 390.

Ueber die Bedeutung dieser Fragepartikeln merke Folgendes:

- 1) Ἦ fragt nach der Wirklichkeit einer Sache und ist unser fragendes: wirklich? Ἦ πού; = num forte doch nicht etwa? Ἀλλ' ἦ zur Bezeichnung eines Gegensatzes. Ἦ γάρ nicht wahr?  
 Ἀλλ' ἦ δημαγωγεῖ ὁ ἀνὴρ τοὺς ἄνδρας; (*Xen. An.* 7. 6, 4.)  
 Ἦ γάρ, ὦ Ἰππία, ἐάν τι ἐρωτᾷ σε Σωκράτης, ἀποκρινεῖ; (*Plat. Hipp. Min.* c. 2.)
- 2) Ἄρα steht in der eigentlichen (d. i. weder bejahenden noch verneinenden) Frage.  
 Ἄρ' οὐ = nonne? Ἄρα μή; = num, doch wohl nicht?  
 Ἄρ' οὐκ ἀληθές ἐστιν; = nonne verum est?  
 Ἄρα μὴ ἀσθενής ἐστιν; = num aegrotat?
- 3) Μῶν (aus μὴ οὖν) = num doch wohl nicht? Verstärkt: Μῶν μή, auch μῶν οὖν. — Dagegen: Μῶν οὐ = nonne?  
 Μῶν τετόλμηκας ταῦτα δοῦναι;  
 Μῶν μὴ καὶ οὗτοί σου ἄρχουσιν. (*Plat. Lys.* c. 4.)  
 Θέμις δὲ πῶς τὰδ' ἐστί; μῶν οὐκ ὀρᾷς; (*Soph. Oed. C.* 1729.)
- 4) Οὐ = nonne? Οὐκοῦν nonne ergo? nonne igitur? (Οὐκοῦν non sane, non profecto)  
 Τί τὸ ζῆν; ψυχῆς φήσομεν εἶναι; Μάλιστα γ', ἔφη. Οὐκοῦν καὶ ἄρετήν τινά φαμεν ψυχῆς εἶναι; Φαμέν; (*Plat.*)  
 Μὴ (stärker als μῶν) = doch nicht etwa?  
 Μὴ τὸν Ἀχιλλέα οἷε φροντίσαι θανάτου καὶ κινδύνου; (*Plat.*)
- 5) Εἴτα und ἔπειτα = und nun? und doch? bei Fragen der Verwunderung, des Unwillens; auch in ironischen Fragen.  
 Εἴτα τί τοῦτο; Und was denn nun weiter?  
 Εἴτ' ἄνδρα τῶν αὐτοῦ τι χρηὴ προΐεναι; (*Arist.*) und da soll einer noch von seinem Vermögen zusehen?
- 6) Ἄλλο τι ἢ oder ἄλλο τι (eigentlich = findet etwas anderes statt als —? nonne?)  
 Ἄλλο τι ἢ λείπεται ἐμοὶ κινδύνων ὁ μέγιστος; = nonne relinquitur mihi —?  
 Ἄλλο τι οὖν, ἦν δ' ἐγώ, μάθημα ἀναγκαῖον πολεμικῶ ἀνδρὶ φήσομεν, λογίζεσθαι τε καὶ ἀριθμεῖν δύνασθαι; (*Plat. Rep.* 7. c. 7.)

- 7) *Εἰ* (und *ἐάν* mit dem Coniunctiv) in indirecten Fragen „ob“, besonders nach Verbis des Fragens, Zweifelns, Nichtwissens, Untersuchens, Zusehens.

*Ἐπισκοποῦμεν τοῦτο, εἰ καλῶς λέγεται.*

*Σκόπει, ἐὰν ἱκανὸν ᾖ* sieh zu, ob es hinreichend sei.

*Εἴ σοι μὴ δοκεῖ, σκέψαι, ἐὰν τόδε σοι μᾶλλον ἀρέσκη.* (Xen. Mem. 4. 4, 12.)

- 8) *Πότερον* (*πότερα*) „ob“ = *utrum*, nur in mehrgliedrigen Fragen.  
*Πότερον οὗτοι ὑβρισταί εἰσιν ἢ φιλόξενοι;*

Ann. Nicht selten wird *πότερον* (*πότερα*) im ersten Gliede weggelassen.

- 9) *Εἴτε* — *εἴτε* = *ob* — *oder ob*.

*Λίδωμι ὑμῖν σὺν τοῖς ἄλλοις Χαλδαίοις βουλευσασθαι, εἴτε βούλεσθε πολεμεῖν ἡμῖν εἴτε φίλοι εἶναι.* (Xen. Cyr. 3. 2, 13.)

- 10) *Ἢ* steht nur in der Gegenfrage und heißt „oder“ (= *an*).

### Form der directen Doppelfrage.

Im ersten Gliede:

In der Gegenfrage:

§. 391.

- 1) *πότερον* (*πότερα*) = *utrum*

*ἢ* = *an*

- 2) +

*ἢ*

*Πότερά σοι δοκοῦσιν οἱ ἀπεργαζόμενοι εἰδῶλα ἄφρονά τε καὶ ἀκίνητα ἀξιοθανμαστότεροι εἶναι, ἢ οἱ ζῶα ἔμφρονά τε καὶ ἐνεργά;* (Xen. Mem. 1. 4, 4.)

*Τί δέ, ἦν χρήματα πολλὰ ἔχῃ, ἔῃς πλουτεῖν, ἢ πένητα ποιεῖς;* (Xen. Cyr. 3. 1, 12.)

Ann. Oft ist eine Frage von vorn herein als einfache hingestellt und ihr erst nachträglich eine andere mit *ἢ* entgegengestellt.

*Ἄρα τὸ ὅσιον, ὅτι ὀσιόν ἐστι, φιλεῖται ὑπὸ τῶν θεῶν; ἢ ὅτι φιλεῖται, ὀσιόν ἐστιν;* (Plat. Eutyph. c. 12.)

*Σκεψάμεθα, τὸ ἀδικοῦντα δίδόναι δίκην ἄρα μέγιστον τῶν κακῶν ἐστιν, ὥς σὺ φῶν; ἢ μείζον τὸ μὴ δίδόναι, ὥς αὐτὸς ἐγὼ φῶμην.* (Plat. Gorg. c. 31.)

### Form der indirecten Doppelfrage.

Im ersten Gliede:

In der Gegenfrage:

§. 392.

- 1) *πότερον* (*πότερα*) = *utrum*

*ἢ* = *an*

- 2) *εἰ* *ob*

*ἢ* *oder*

- 3) *εἴτε* *ob*

*εἴτε* *oder ob*.

*εἰ* — *εἴτε* und *εἴτε* — *ἢ* dichterisch.

*ἢ* — *ἢ* besonders bei epischen Dichtern.

*Πανσανίας ἐβουλευέτο, πότερον μάχην συνάπτοι, ἢ ὑπόσπονδον τὸν τε Λύσανδρον ἀναιροῦτο καὶ τοὺς μετ' αὐτοῦ πεσόντας.* (Xen. Hell. 3. 5, 22.)

*Νῦν ἔμαθον, ὃ λέγεις· εἰ δὲ ἀληθὲς ἢ μὴ, πειράσομαι μαθεῖν.* (Plat. Rep. 1. c. 12.)

*Καὶ δείξεις τάχ', εἴτ' εὐγενὴς πέφυκας, εἴτ' ἐσθλῶν κακή.  
(Soph. Ant. 38.)*

Ann. 1. Die fragenden Pronomina und Adverbia erscheinen häufig in Verbindung mit folgenden Partikeln: *Τίς γάρ* = quisnam? *Τίς ποτε* = quis tandem? *Πόθεν γάρ* = woher denn? woher nur? *Τί δή, τί δή ποτε* = warum nur? warum in aller Welt? *Τί μὴν* = warum denn nicht? wie sollst es nicht? wie anders? *Τί οὖν* = wie nun aber?

Ann. 2. Eigentümlichkeiten im Gebrauch der Fragesätze:

- a) Mehrere Fragwörter erscheinen in einem Satze verbunden:

*Ἐκ τίνος τίς γίγνεται;* wer ist er und von wem stammt er?

*Τίνας ὑπὸ τίνων εὐροίμεν ἂν μείζονα εὐεργετημένους ἢ παῖδας ὑπὸ γονέων;* (Xen. Mem. 2. 2, 3.)

- b) Fragesätze werden durch Einschlebung eines Particips im Anschluß an das Hauptverbum des Satzes gebildet:

*Τί ἂν ποιοῦντες εὐτυχοῦν;* = was müssen sie thun um glücklich zu sein?

*Τί ἂν ποιοῦντες ἀναλάβοιεν τὴν ἀρχαίαν ἀρετήν;* (Xen. Mem. 3. 5, 14.)

= was müssen sie thun, um die Tugend ihrer Vorfahren wieder zu erlangen?

So auch: *Καταμεμάθηκας οὖν τοὺς τί ποιοῦντας τὸ ὄνομα τοῦτο ἀποκαλοῦσιν;* (Xen. Mem. 2. 2, 1.) = hast du denn bemerkt, was die Leute thun, daß man sie mit diesem Namen benennt?

- c) Fragesätze werden mit einem durch eine Conjunction eingeleiteten Nebensatze verschmolzen und lassen dann folgende Uebersetzung zu:

*Ἄλλ', ὅταν τί ποιήσωσι, νομίεις τοὺς θεοὺς σοῦ φροντίζειν;* (Xen. Mem.

1. 4, 14.) = was sollen denn die Götter thun, wenn du glauben sollst, daß sie für dich sorgen?

- d) Vor ein fragendes Pronomen (besonders ποῖος) tritt der Artikel, wenn auf einen bereits genannten Gegenstand zurückgewiesen und nach seiner Beschaffenheit mit Nachdruck gefragt wird:

*Θέλω σοι πᾶν μεγαλόφρονα τῆς γυναικὸς ἔργα διηγῆσασθαι. Τὰ ποῖα;* (Xen. Oec. 10. 1.)

*Τὴν ποίαν κατάστασιν πολιτείας ὀλιγαρχίαν λέγεις;* (Plat. Rep. 8 c. 6.)

*Τὰ ποῖα δὴ ταῦτα λέγεις;* (Plat. Phaed. c. 31.) = welche sind es, die du damit meinst?

Auch findet sich so (besonders bei Romikern) τὸ τί gebraucht:

*Εὐδαιμονεῖ· πάσχει δὲ θανάσιτόν. Τὸ τί;* (Arist. Pax 696.)

In ähnlicher Weise folgt nach einem Frageworte ein Substantiv mit dem Artikel oder ein Demonstrativum:

*Ποῖον τὸν μῦθον εἶπες;* = ποῖός ἐστιν ὁ μῦθος, ὃν εἶπες;

*Ἀγγελίαν φέρω χαλεπὴν καὶ βαρεῖαν. Τίνα ταύτην;* (Plat. Crit. c. 1.)

- e) Unser „warum“ pflegt ausgedrückt zu werden durch *τί μαθὼν* — *τί παθὼν* — wenn die Handlung jemandes sich nicht aus vernünftigen Gründen erklären läßt: *Τί μαθὼν οὕτως ἔπραξας;* (= was kam dir in den Sinn, daß du so handelest?) warum handeltest du so?

*Τί παθὼν οὕτω μάλῃ;* (= was ist dir widerfahren, daß du so rasest?) warum rasest du so?

## 2. Antworten.

Will man eine Frage mit ja oder nein beantworten, so geschieht dies: §. 393.

- 1) durch Wiederholung des Worts, worauf hauptsächlich die Frage gerichtet ist.

*Λέγεις οὖν τοῦτο οὕτως ἔχειν; Λέγω. Οὐκ οὕτω δὴ (ἔχει).*  
*Ἄρα σύ γε ἔλεξας τοῦτο; Οὐκ ἔλεξα.*

- 2) durch: *φημί, ἔγωγε.* Verneinend: *οὐ φημι, οὐκ ἔγωγε.*

*Ἄρα σύ γε ἐποίησας ταῦτα; ἔγωγε. Οὐκ ἔγωγε.*

- 3) (Bejahende Antworten) durch: *ναί* ja, stärker: *πάνν γε, κάρτα γε, σφόδρα γε* = ganz gewiß. *Πάνν μὲν οὖν* = natürlicherweise. *Νῆ τὸν Δία.* Auch: *ἀληθῆ (ὁρθῶς) λέγεις.*

(Verneinende Antworten) durch: *Οὐ δῆτα, οὐδαμῶς (μηδαμῶς), ἥμισυ, ἥμισυ γε* u. s. w.

Von der obliquen oder indirecten Rede (Oratio obliqua).

Die Äußerungen eines andern lassen sich auf zweierlei Weise wieder- §. 394.  
 erzählen, nämlich:

- 1) so, daß man die Worte in derselben Form, in der sie gesprochen sind, wiedergiebt (Oratio recta oder directa).

*Σωκράτης, ἔφη ὁ κατήγορος, τοὺς πατέρας προσηλακίζειν διδάσκει.*

*Εἶπεν ὅτι ἄνθρωπός εἰμι* = er sprach: ich bin ein Mensch.

*Ὁ πατήρ εἶπέ μοι ὅτι εἰς καιρὸν ἦκεις.*

*Ἀπεκρίνατο ὅτι βασιλείαν οὐκ ἂν δεξαίμην* = er antwortete: ich werde nicht annehmen.

(*Οὐ* steht hier wie unser Kolon oder Anführungszeichen.)

- 2) so, daß man die Rede von dem sie einführenden Verbum (er sagte, behauptete u. s. w.) abhängig darstellt und dadurch ihre Form verändert. (Oratio indirecta oder obliqua.)

*Ὁ κατήγορος ἔφη ἀδικεῖν τὸν Σωκράτην.*

*Εἶπεν, ὅτι ἄνθρωπος εἴη.*

*Ἀπεκρίνατο, ὅτι βασιλείαν οὐκ ἂν δέξαιτο.*

Für die Oratio obliqua gelten im Griechischen folgende Regeln: §. 395.

A. Grammatische Hauptsätze der Oratio obliqua.

- 1) Die Hauptsätze der Oratio obliqua, welche eine bloße Aussage enthalten, werden ausgedrückt:

a) durch die Construction mit dem Infinitiv (Nom. oder Accus. cum infinit.) oder mit dem Particinium.

‘Ο Ἀλέξανδρος ἔφρασκεν εἶναι Διὸς υἱός.

— Or. recta: ‘Ο Ἀλέξανδρος ἔφρασκεν ὅτι εἰμὶ Διὸς υἱός. —

Ἐγὼ λέγω εἰδέναι ταῦτα.

Τὸν καλὸν κάγαθὸν ἄνδρα εὐδαίμονα εἶναι φημι.

Τισσαφέρης Κῦρον ἐπιστρατεύοντα πρῶτος ἤγγειλεν.

b) durch ὅτι (ὥς) mit dem Optativ.

‘Ο ἄγγελος ἔλεξε μοι, ὅτι ἡ ὁδὸς φέροι εἰς τὴν πόλιν.

— Or. recta: ‘Ο ἄγγελος ἔλεξε μοι, ὅτι ἡ ὁδὸς φέρει εἰς τὴν πόλιν. —

Τῇ δ’ ὑστεραία ἤκεν ἄγγελος λέγων, ὅτι λελοιπὸς εἴη  
Συέννεσις τὰ ἄκρα. (Xen. An. 1. 2, 21.)

‘Ο δ’ ἀπεκρίνατο, ὅτι ἀκούοι Ἀβροκόμαν ἐχθρὸν ἄνδρα ἐπὶ  
τῷ Εὐφράτῃ ποταμῷ εἶναι. (Xen. An. 1. 3, 20.)

Statt des Optativs gebraucht der Grieche bei seiner Vorliebe für die objective Darstellung, selbst nach einem historischen Tempus sehr häufig den Indicativ. (Vgl. §. 358.)

(Der Ausdruck gewinnt durch den Indicativ die Färbung der directen Rede.)

Ἐλεγε τοῖς προέδροις, ὅτι ἐσβολὴ ἔσται. (Thuc. 3. 25.)

Τοῖς στρατιώταις ὑποψία ἦν, ὅτι ἄγει πρὸς βασιλέα. (Xen. An. 1. 3, 21.)

Οἱ στρατηγοὶ ἀπήγγελλον, ὅτι ἀπιέναι σφᾶς κελεύει. (Xen. An. 7. 2, 16.)

Ἐδήλωσε Κῦρος, ὅτι ἐτοιμός ἐστι μάχεσθαι. (Xen. Cyr. 4. 1, 1.)

Ἀφικνοῦνται τινες ἀπαγγέλλοντες, ὅτι ὁ πατήρ μου ἀφείται. (Isocr. Trap. 11.)

Oft wechselt der Indicativ mit dem Optativ:

Οὗτοι ἔλεγον, ὅτι Κῦρος μὲν τέθνηκεν, Ἀριαῖος δὲ πεφνευγὼς  
ἐν τῷ σταθμῷ εἴη μετὰ τῶν ἄλλων βαρβάρων, ὅθεν τῇ  
προτεραίᾳ ὤρμωντο. (Xen. An. 2. 1, 3.)

Anm. 1. Einem obliquen Satze mit ὅτι folgen häufig noch Sätze mit γάρ (οὖν u. f. w.) und dem Optativ ohne einleitende Conjunction nach.

Οἱ Πλαταιῶν πρέσβεις ἀπεκρίναντο αὐτῷ, ὅτι ἀδύνατα σφίσιν εἴη ποιεῖν  
ἃ προκαλεῖται· παῖδες γὰρ σφῶν καὶ γυναῖκες παρ’ ἐκείνοις εἴσαν. (Thuc. 2. 72.)

Ἐλεγον πολλοὶ κατὰ ταυτά, ὅτι παντὸς ἄξια λέγοι Σεύθης· χεიმὼν γὰρ  
εἴη καὶ οὐκ οἴκαθε ἀποπλεῖν τῷ βουλομένῳ δυνατόν εἴη. (Xen. An. 7. 3, 13.)

Ἀποκρίνεται Ποσειδίππος ὁ κυβερνήτης, ὅτι τριήραρχός τε ἐγὼ τῆς νεῶς  
εἴην καὶ τὸν μισθὸν παρ’ ἐμοῦ λαμβάνοι· πλεῖσοιτο οὖν, οἳ ἐγὼ κελεύω,  
εἰς Θάσον. (Dem. 50. 50.)

Anm. 2. Geht indeß eine Infinitivconstruction vorher, dann stehen die Sätze mit γάρ, οὖν meist auch im Accusativ (Nominativ) m. d. Infinitiv.



Ἄγρις τοὺς πρέσβεις ἔς Λακεδαίμονα ἐκέλευσεν ἵέναι· οὐ γὰρ εἶναι κύριος αὐτός.  
(Xen. Hell. 2. 2, 12.)

Ὁ Ἄγρις παρηγεῖτο τοὺς Λακεδαιμονίους μὴ ζημιῶσαι αὐτόν· ἔργῳ γὰρ ἀγαθῷ  
θύσσεσθαι τὰς αἰτίας στρατευσάμενος. (Thuc. 5. 63.)

Ann. 3. Der Indicativ der historischen Zeiten mit *ἄν* geht nie in den Optativ über, weil dadurch das Bedingungsverhältniß geändert werden würde.

2) Die Hauptsätze der Oratio obliqua, welche eine Aufforderung enthalten, stehen im Infinitiv.

Ὁ πατήρ ἐλεξε τοῖς παισὶ ἀπιέναι (μὴ ἀπιέναι) = sie sollten weggehen (nicht weggehen).

Or. recta: ἄπιτε (μὴ ἄπιτε).

Ὁ στρατηγὸς ἐλεξε τοῖς στρατιώταις ἐπιθέσθαι τοῖς πολεμίοις.

Or. recta: ἐπίθεσθε τοῖς πολεμίοις.

## B. Nebensätze der Oratio obliqua.

§. 396.

Die relativen oder durch Conjunctionen angeknüpften Nebensätze der Oratio obliqua stehen:

1) im Optativ.

Ὁ ἄγγελος ἐλεξέ μοι, ὅτι ἡ ὁδὸς φέροι εἰς τὴν πόλιν, ἣν περ ὀρώην.

Κλέανδρος εἶπεν, ὅτι Δέξιππον οὐκ ἐπαινοίη, εἰ ταῦτα πεποιηκώς εἴη. (Xen. An. 6. 4, 25.)

— Or. recta: Κ. εἶπεν, ὅτι Δέξιππον οὐκ ἐπαινῶ, εἰ ταῦτα πεποίηκεν. —

Τισσαφέρνης ὤμοσεν Ἀγησιλάῳ, εἰ σπείσαιοτο, ἕως ἔλθοιεν, οὓς πέμψειε πρὸς βασιλέα ἀγγέλους, διαπράξεσθαι αὐτῷ, ἀφεθῆναι αὐτονόμους τὰς ἐν Ἀσίᾳ πόλεις Ἑλληνίδας. (Xen. Ag. 1. 10.)

— Or. recta: Ἐὰν σπείσῃ, ἕως ἂν ἔλθωσιν, οὓς πέμψω πρὸς βασιλέα ἀγγέλους, διαπράξομαι κ. τ. λ. —

Ann. 1. Auch hier nimmt häufig die indirecte Rede den Charakter der directen an, indem ein Indicativ oder Coniunctiv statt des Optativs steht.

Λύσανδρος τὰς ταχίστας τῶν νεῶν ἐκέλευσεν ἔπεσθαι τοῖς Ἀθηναίοις· ἐπειδὴν δὲ ἐκβῶσι, κατιδόντας ὃ, τι ποιοῦσιν, ἀποπλεῖν. (Xen. Hell. 2. 1, 24.)

Ann. 2. Steht in der directen Rede der Indicativ einer historischen Zeit, so wird dieser regelmäßig auch in der obliquen Rede beibehalten; da der Optativ das Zeitverhältniß nicht genau ausdrücken würde.

Οἱ στρατιῶται ἔλεγον, ὡς Ξενοφῶν οἴχοιτο πρὸς Σεύθην οικήσων καὶ ἃ ὑπέσχετο αὐτῷ ἀποληψόμενος. (Xen. An. 7. 7, 55.) Or. recta: Ξ. ὤχετο πρὸς Σ. ἃ ὑπέσχετο ἀποληψόμενος.

Λέγουσί τινες τὸν Θεμιστοκλέα ἐκούσιον φαρμάκῳ ἀποθανεῖν, ἀδύνατον νομίσαντα εἶναι ἐπιτελέσαι βασιλεῖ, ἃ ὑπέσχετο. (Thuc. 1. 138.)

- 2) Im Infinitiv. Die Nebensätze werden dann wie die Hauptsätze behandelt.  
*Οἱ Ἀθηναῖοι ἔφασαν, εἰ μὲν ἐπὶ πλέον δυνηθῆναι τῆς ἐκείνων κρατῆσαι, τοῦτ' ἂν ἔχειν.* (Thuc. 4. 98.)  
*Οἱ Λακεδαιμόνιοι δέκα ἄνδρας Σπαρτιατῶν προσεείλοντο τῷ Ἀγιδι ξυμβούλους, ἄνευ ὧν μὴ κύριον εἶναι ἀπάγειν στρατιάν ἐκ τῆς πόλεως.* (Thuc. 5. 63.)  
*Λέγεται Ἀλκμαίονι, ὅτε δὴ ἀλᾶσθαι αὐτὸν μετὰ τὸν φόνον τῆς μητρος, τὸν Ἀπόλλω ταύτην τὴν γῆν χρῆσαι οἰκεῖν.* (Thuc. 2. 102.)

Anm. Sehr häufig geht die Oratio obliqua in die Oratio recta und umgekehrt diese in jene über.

*Ἐνταῦθα δὴ τὸν Κύρον γελάσαι τε ἐκ τῶν πρόσθεν σακρῶν καὶ εἰπεῖν αὐτῷ ἀπὸντα θαρσύνειν, ὅτι παρέσται αὐτοῖς ὀλίγου χρόνον· ὥστε ὀρᾶν σοι ἐξέσται, καὶ βούλη, ἀσκαρδαμυζεῖ.* (Xen. Cyr. 1. 4. 28.)

*Κῦρος ἀπεκρίνατο, ὅτι ἀκούσι, Ἀβροκόμαν ἐπὶ τῷ Εὐφράτῃ ποταμῷ εἶναι, ἀπέχοντα δώδεκα σταθμούς· πρὸς τοῦτον οὖν ἔφη βούλεσθαι ἐλθεῖν· καὶ μὲν ἦ ἐκεῖ, τὴν δίκην ἔφη χρῆζειν ἐπιθεῖναι αὐτῷ, ἂν δὲ φεύγῃ, ἡμεῖς ἐκεῖ πρὸς ταῦτα βουλευσόμεθα.* (Xen. An. 1. 3, 20.)

*Ἐλθὼν δὲ Κλέανδρος· Μάλα μόλις, ἔφη, διαπραξάμενος ἤκω· λέγειν γὰρ Ἀναξίβιον, ὅτι οὐκ ἐπιτήδειον εἶη κ. τ. λ.* (Xen. An. 7. 1, 39.)

## Ueber einige grammatische Eigenthümlichkeiten und Unregelmäßigkeiten.

### ΕΙΙipse.

§. 397. Ellipse, d. i. Auslassung eines oder mehrerer, sonst wesentlicher Begriffe, die sich nicht aus einem anderen Satze oder Satztheile ergänzen lassen.

#### a. Auslassung von Substantiven.

*Υἱός, θυγάτηρ: Κύρος, ὁ Καμβύσων. Ἀρτεμις, ἡ Διός.*

*Οἰκία* oder *οἶκος*: *Μανθάνειν ἐν κιθαριστοῦ. Φοιτᾶν ἐς διδασκάλου* (in die Schule gehen). So auch: *εἰς Αἶδον, ἐν Αἶδον.*

*Μοῖρα*: *ἡ εἰμασμένη, ἡ πεπρωμένη. Ἀπὸ τῆς ἴσης. Ἐπ' ἴση καὶ ὁμοίᾳ. Ἀπονέμειν, ἀποδιδόναι τὴν ἴσην.*

*Ψῆφος*: *τὴν ἐναντίαν τίθεσθαι.*

*Ἱερά*: *τὰ Διονύσια, τὰ Ὀλύμπια.*

*Ἡμέρα*: *ἡ αὔριον, ἡ ἐπιουσία, ἡ προτεραία, ἡ ὑστεραία.*

*Γῆ* oder *χώρα*: *ἡ οἰκονμένη* die bewohnte Erde, *ἡ ἡμετέρα* oder *οἰκία* unser Land, *ἡ πολεμία* Feindefland, *ἡ φιλία* Freindefland.

*Πορεύεσθαι εἰς τὴν Ἀλεξάνδρου. Ἡ βασιλεύς.*

*Χεῖρ*: *ἡ δεξιὰ, ἡ ἀριστερά.*

*Τέχνη*: *ἡ γραμματική, ἡ μουσική, ἡ ἱατρική.*

*Ὀδός*: *τὴν ἐπὶ Βαβυλῶνος ἵεναι. Τὴν ἐπὶ θανάτῳ ἄγειν.* So:

τὴν ταχίστην (adverbiell) auf das schnellste, τὴν πρώτην, μακρὰν ἀπεῖναι.

Γνώμη: ἡ ἐμὴ νικᾷ, ἡ νικῶσα, κατὰ γε τὴν ἐμὴν.

Πόλεμος: ὁ κατὰ γῆν, ὁ κατ' ἡπείρου. (Thuc. 1. 142.)

Hierher gehört auch die Auslassung eines Object's bei den Verbis:

Ἄγειν sc. στρατιάν (marschiren, jedoch nur vom Feldherrn). — Προσέχειν sc. νοῦν (acht geben). — Ἐλαύνειν sc. ἵππον, ἄρμα, ναῦν (reiten, fahren, schiffen). — Τελευτᾶν sc. βίον (sterben). — Αἶρειν sc. τὰ σκεύη, τὴν ναῦν (aufbrechen) u. s. w.

## b. Auslassung von Verben.

Ἔστι (εἰσίν) als Copula, besonders in sprichwörtlichen Redensarten, Sentenzen (§. 193. Anm.) Πόλεως ψυχὴ οἱ νόμοι. — Ἐς κόρακας, ἐς φθόρον, εἰς ὄλεθρον! sc. ἀπιδι oder ἔρθε. — Οὐ με χρεώ τινος sc. ἔχει. — Πρὸς σὲ γονάτων sc. ἱκετεύω. — Γλαῦκ' Ἀθήναζε od. γλαῦκ' εἰς Ἀθήνας sc. φέρειν u. s. w.

Häufig bei Homer: Εἰ δ' ἄγε, b i εἰ βούλει, ἄγε.

## Brachylogie.

Brachylogie, d. i. die Verkürzung oder Zusammenziehung der Sätze. §. 398.

Die häufigsten Fälle der Brachylogie sind folgende:

- 1) Das Prädicat ist aus dem vorhergehenden zu ergänzen nach den Ausdrücken: δῆλον ὅτι, εὖ οἶδ' ὅτι, ἴσθ' ὅτι u. s. w. (Vgl. §. 356. Anm. 8)

Ποῖόν τινα τοῦτον νομίζοις ἂν τὸν ἄνδρα εἶναι; Ἀῆλον ὅτι, ἔφη, μαλακὸν τε καὶ δειλὸν (sc. εἶναι νομίζω). (Xen. Mem. 3. 7, 1.)

Οὐκοῦν κακῶ ὑπερβάλλον τὸ ἀδικεῖν κάκιον ἂν εἴη τοῦ ἀδικεῖσθαι. Ἀῆλον δὴ ὅτι (sc. κάκιον ἂν εἴη). (Plat. Gorg. c. 31.)

- 2) Eine Verbalform ist aus einer anderen zu ergänzen, besonders im Infinitiv.

Ταῦτα ἐγὼ σοι οὐ πείθομαι, ὦ Μέλητε, οἶμαι δὲ οὐδὲ ἄλλον ἀνθρώπων οὐδένα (sc. πείσεσθαί σοι). (Plat. Apol. c. 13.)

Ἐν μέντοι τῷ πολέμῳ οὐδὲν ἐκπρεπέστερον ὑπὸ ἡμῶν οὔτε ἐπάθετε οὔτε ἐμελλήσατε (sc. παθεῖν). (Thuc. 3. 55.)

Häufiger ist die Ergänzung einer passiven Verbalform aus einer activen:

Ὅταν ὑπ' ἄλλων καὶ μὴ αὐτοῖ ὥσπερ νῦν τοὺς πέλας ἀδικῶσιν κ. τ. λ. (ὑπ' ἄλλων sc. ἀδικῶνται). (Thuc. 6. 79.)

- 3) Ein affirmativer Ausdruck ist aus einem negativen zu ergänzen.

Λέγουσί τινες, ὅτι οὐδεὶς ἐκὼν δίκαιος, ἀλλ' ὑπὸ ἀνανδρίας ἢ γήρως ἢ τινος ἄλλης ἀσθενείας ψέγει τὸ ἀδικεῖν. (Aus οὐδεὶς ergänze ἕκαστος.) (Plat. Rep. 2. c. 9.)

Ἀμελήσας, ὥνπερ οἱ πολλοὶ (sc. ἐπιμελοῦνται), χρηματισμοῦ τε καὶ οἰκονομίας καὶ στρατηγιῶν κ. τ. λ. (Plat. Apol. c. 26.)

- 4) Ein allgemeiner Ausdruck (wie *γίνεται, ποιεῖ*) ist zu ergänzen bei den Ausdrücken: οὐδὲν ἄλλο ἢ oder *τε ἄλλο ἢ* u. s. w.

Μόνος ἐκεῖνος οὐδὲν ἄλλο ἢ τοὺς πεπτωκότας περιελάνων ἐθεᾶτο (οὐδὲν ἄλλο sc. ἐποίει). (Xen. Cyr. 1. 4, 24.)

So: Per biduum nihil aliud quam steterunt parati ad pugnandum. (Liv.)

Oft erscheint οὐδὲν ἄλλο ἢ ganz adverbial in der Bedeutung: „nur, bloß“.

Οὐδὲν γὰρ ἄλλο ἢ πόλει ἐκπεπολιορχημένη ἐφέκσαν ἱποφρυγοῖση. (Thuc. 7. 75.)

So: Hostes, nihil aliud quam perfusis vano timore Romanis, citato agmine abeunt. (Liv.)

- 5) Prägnante Construction bei Präpositionen und Ortsadverbien.

(Am häufigsten werden die Begriffe von Ruhe und Bewegung zusammengefaßt und verschmolzen.)

Οἱ ἐκ τῆς ἀγορᾶς ἄνθρωποι ἀπέφυγον. — Ἦισθοντο οἱ ἐκ τῶν πυργων φύλακες. — Οἱ ἐκ τῆς θαλάττης ἰχθύες ἀνακύπτοντες. — Παρεῖναι εἰς Σάρδεις. — Ἐς τὴν Σαλαμῖνα ὑπέκκειται ἡμῖν τέκνα τε καὶ γυναῖκες. — Ἐβουλεύοντο ἐκλιπεῖν τὴν πόλιν ἐς τὰ ἄκρα τῆς Εὐβοίας. — Ἀγνοεῖ τὸν ἐκεῖθεν πόλεμον δεῦρο ἦξοντα. — Ὅδε φύλαξ τῶν ἐκεῖθεν ἄγγελος ἐσθεῖ πρὸς ἡμᾶς δεῦρο. (Arist. Av. 1168.)

Τιθέασιν οὖν ἐς τὸ δημόσιον σῆμα, ὃ ἐστὶν ἐπὶ τοῦ καλλίστου προαστείου τῆς πόλεως, καὶ αἰεὶ ἐν αὐτῷ θάπτουσι τοὺς ἐκ τῶν πολέμων (τοὺς ἐκ τ. πολ. mit Bezug auf das Zurückschaffen der Leichen). (Thuc. 2. 34.)

Ταῦτ' εἰπὼν Σωκράτης ἀνίστατο εἰς οἴκημά τι ὡς λουσόμενος (b. i. ἀνίστατο καὶ ἐβη). (Plat. Phaed. c. 65.)

Ὅτω ὑμῶν δοκοῦσι λελεύσθαι αἱ σπονδαὶ καὶ οἱ Ἀθηναῖοι ἀδικεῖν, ἀναστήτω ἐς ἐκεῖνο τὸ χωρίον. (Thuc. 1. 87.)

Ὁ ναυτικὸς στρατὸς ἄλλος ἄλλῃ ἐξέπεσον ἐς τὸ στρατόπεδον (sc. ἐκ τῶν νεῶν). (Thuc. 7. 71.)

- 6) Statt des verglichenen Attributs eines Gegenstandes wird die Person oder Sache selbst gesetzt. (Comparatio compendiaria).

Χώραν ἔχετε οὐδὲν ἥττον ἡμῶν ἐντιμον. (ἡμῶν statt τῆς ἡμετέρας.) (Xen. Cyr. 3. 3, 41.)

Αἵματι οἱ δύνοντο κόμαι Χαρίτεσσιν ὁμοῖαι (Χαρίτεσσιν = ταῖς τῶν Χαρίτων κόμαις.) (Hom. Il. 17. 51.)

Λέαιναν, οὐ γυναῖκα, τῆς Τυρσηνίδος Σκύλλης ἔχουσαν ἀγριωτέραν φύσιν. (Eur. Med. 1343.)

(Ueber das hierher gehörende Zeugma vgl. §. 402. B. 1.)

### P l e o n a s m u s .

§. 399.

Pleonasmus (Gegentheil der Ellipse) ist der Gebrauch eines Wortes, dessen Begriff schon in der Bedeutung eines andern enthalten ist.

So findet man: Πάλιν αὖθις. — Ἐξαίφνης εὐθύς und εὐθύς παρα-

χρῆμα. — Κόμην ἀπριξ ὄνυξι συλλαβεῖν χερί. (Soph. Aj. 310.)  
 — Ὡς ἀληθῶς τῷ ὄντι. — Εἶπον λέγων. — Φυγῇ φεύγειν. —  
 Ἀπαις παίδων. — Μᾶλλον neben einem Comparativ.

Ἐντὺν: Θεοὶ καὶ Ζεὺς. Αἴγυπτος καὶ Ἀλεξάνδρεια u. s. w.

\* Ann. 1. Pleonastisch steht zuweilen bei einem Comparativ einleitend der Genitiv eines Pronomens, dann die nähere Angabe durch ἢ.

Τίς ἂν αἰσίων εἴη ταύτης δόξα ἢ δοκεῖν χρήματα περὶ πλεονος ποιῆσθαι ἢ φίλους; (Plat. Crit. c. 3.)

Ann. 2. Eine Breite des Ausdrucks findet sich in folgenden Verbindungen:

Οἱ ἐπιτηδεύματα ἐπιτηδεύοντες, ἃ προτροπὴν ἔχει τινὰ ἰσχυρὰν πρὸς τὸ προτρέπειν κακοὺς γίνεσθαι. (Plat. Leg. 11. 920.)

Ὡσπερ οὖν καὶ αὐτῷ μοι ἔοικεν — ἡκεῖν δὲ φαίνεται ἐπακολουθοῦν τὸ ἡδύ. (Plat. Phaed. c. 3.)

### Α ν α κ ο λ ο υ τ ῆ .

Anakoluth (τὸ ἀνακόλουθον, ἡ ἀνακολουθία) ist die Veränderung §. 400. oder Unterbrechung einer im Anfange des Satzes gewählten Construction. Veranlassung dazu sind oft gehäufte Zwischensätze oder längere Parenthesen.

Ἀποβλέψας γὰρ πρὸς τοῦτον τὸν στόλον, οὗ πέρι διαλεγόμεθα, ἔδοξε μοι πάγκαλος εἶναι. (Plat. Leg. 3. p. 686.)

Καὶ ἐς Εὐβοίαν διαβιβηκότες ἤδη Περικλέους στρατιᾷ Ἀθηναίων, ἡγγέλθη αὐτῷ, ὅτι Μέγαρα ἀφέστηκεν. (Thuc. 1. 114.)

Νομίζω, ὅτι, ὅστις ἐν πολέμῳ ὦν στασιάζει πρὸς τὸν ἄρχοντα, τοῦτον πρὸς τὴν ἑαυτοῦ σωτηρίαν στασιάζειν. (Xen. An. 5. 9, 29.)

Ἦν δὲ ἡ γνώμη τοῦ Ἀριστέως τὸ μὲν μεθ' ἑαυτοῦ στρατόπεδον ἔχοντι ἐν τῷ Ἰσθμῷ ἐπιτηρεῖν τοὺς Ἀθηναίους. (Thuc. 1. 62.)

Ἐν πόλει ἣ ἥμισυ πρόθυμοι ἄρχειν οἱ μέλλοντες ἄρξειν, ταύτην ἄριστα καὶ ἀστασιαστότατα ἀνάγκη οἰκεῖσθαι. (Plat. Rep. 7. c. 5.)

Vgl. §. 344, 3. Ann. 5.

Ann. Das Anakoluth wird Anantapodoton genannt, wenn der Nachsatz zu einem Vorder Satze fehlt, oder bei Eintheilungen dem ersten Gliede das zweite nicht entspricht. So vermisst man zuweilen nach πρώτον μὲν ein entsprechendes ἔπειτα (δε). (Vgl. Xen. Mem. 2. 6, 1.)

### A t t r a c t i o n .

Attraction, d. i. die syntaktische Verbindung nicht zu einander gehö- §. 401. riger Begriffe.

Zusammenstellung der gewöhnlichsten Attractionen:

1) Attraction in der Construction des Infinitivs. §. 298 u. 300 ff.

Ὁ Ἀλέξανδρος ἔφρασκεν εἶναι Διὸς υἱός.

Οὐκ ἄλλοτριῶς ὑμῖν χρωμένοις παραδείγμασιν, ἀλλ' οἰκείοις εὐδαίμοσιν ἔξεστι γενέσθαι. (Dem. 3. 23.)

Πολλοὶ ἄνθρωποι ἀποθνήσκουσι πρότερον, πρὶν δῆλοι γενέσθαι, οἳ οἱ ἦσαν. (Xen. Cyr. 5. 2, 9.)

Μηδεὶς τηλικούτος ἔστω παρ' ἡμῖν, ὥστε τοὺς νόμους παραβὰς μὴ δοῦναι δίκην. Vgl. §. 370.

- 2) Attraction in der Construction des Participiums. §. 306 ff.

Φανερός εἰμι (δῆλός εἰμι) ὑμᾶς εὖ ποιήσας. — Οἶδα θνητὸς ὢν. Σύννοῖδα ἑμαντῶ ἀγαθὸς ἀνὴρ ὢν. Σύννοῖδα ἑμαντῶ εὖ ποιήσαντι.

Ἐπαύοντο ἀδικοῦντες. — Οἱ στρατηγοὶ τοῖς ἐπιχειρήμασιν ἑώρων οὐ κατορθοῦντες. (Thuc. 7. 47.)

- 3) Attraction des Relativs. §. 344, 3. — Attractio inversa. §. 344, 3. b. Num. 5.

Οἷς ἔχω χρῶμαι. — Μέννημαι ὧν ἔπραξα.

Μετεπέμπετο ἄλλο σιγάτευμα πρὸς ᾧ πρόσθεν εἶχεν.

Πάνν ἡδέως χαρίζονται οἷψ σοὶ ἀνδρί.

Οὐδένα ὄντινα οὐ κατέκλινεν. Οὐδενὶ ὄτῳ οὐκ ἀπεκρίνατο.

- 4) Das Subject des Nebensatzes zum Hauptsatz als Object attrahirt. §. 356. Num. 3.

Σκεπτέον τοὺς ἄφρονάς τε καὶ φρονίμους, τίνες ποτ' εἰσίν. (Plat. Alc. II. c. 4.)

Ἔδεισαν οἱ Ἕλληνες τὸν Ἰάσονα, μὴ τύραννος γένοιτο. (Xen. Hell. 6. 4, 32.)

Κῦρος ἦδει βασιλέα, ὅτι μέσον ἔχοι τοῦ Περσικοῦ στρατεύματος. (Xen. An. 1. 8, 21.)

Οἶσθα Εὐθύδημον, ὁπόσους ὁδόντας ἔχει; (Plat. Euthyd. c. 21.)

(Lateinisch: Nosti Marcellum, quam tardus sit. Cic.)

Ähnlich: Οἱ Κορίνθιοι ἐπορεύθησαν περὶ ἑς Ἀπολλωνίαν δέει τῶν Κερκυραίων μὴ κωλύονται ὑπ' αὐτῶν κατὰ θάλασσαν περαιούμενοι. (Thuc. 1. 26.) = aus Furcht, daß sie von den K. gehindert würden u. s. w.

(Eine solche Verdoppelung wird durch das Streben, den bedeutsamsten Begriff gleich von vornherein beim Hauptsatz bemerklich zu machen, veranlaßt.)

### Εκklärung einiger grammatischer Figuren (σχήματα).

- §. 402. A. Etymologische Figuren oder Abweichungen von den gewöhnlichen Wortformen:

- 1) Aphaeresis, d. i. Wegnahme eines Buchstaben oder einer Silbe vom Anfange des Wortes: ἡ 'κεῖνος, νέρθε st. ἐνερθε. Bei attischen Dichtern findet sich: ποῦ 'στιν, μὴ 'μαθεῖς (statt ἀμαθεῖς), οὐκ ἄξιῶ 'γὼ 'μαντόν (st. οὐκ ἄξιῶ ἐγὼ ἑμαντόν).

- 2) Syncope, d. i. die Ausstoßung eines Vocals oder einer Silbe aus der Mitte des Wortes.



*Πιήσομαι* statt *πειήσομαι*, *ἦλθον* st. *ἤλυθον*, *οἶμαι* st. *οἶομαι*, *ἔσται* st. *ἔσεται*, *γίγνομαι* st. *γι-γένομαι*.

- 3) Apocope, d. i. Abstoßung eines kurzen Vocals am Ende eines Worts.

*Ἄρ*, *πάρ*, *ἄν* statt: *ἄρα*, *παρά*, *ανά*.

- 4) Tmesis (Diacöpe), Zerschneidung oder Trennung eines zusammen-  
gesetzten Worts. Besonders häufig bei Dichtern.

*Ἀπὸ μὲν ἔθανε ὁ στρατηγός.* (Herod.) *Δι' ἃρ' ὁλώλα-  
μεν.* (Eur.) *Ἄνι' εὖ ποιεῖν.* (Plat.) *Εἰ εὖ ποιήσας  
ταύτην τὴν εὐεργεσίαν ἀνι' εὖ πείσεται.* (Plat.)

- 5) Metathesis, d. i. Umstellung zweier Buchstaben. *Κάρτιστος*  
episch st. *κράτιστος*, *καρδίη* st. *καρδιά*, *ἔδρακον* von *δέρκομαι*, *ἐπραθον* von *πέρω*.

B. Syntaktische Figuren oder Abweichungen von der gewöhnlichen Aus-  
drucksweise:

- 1) Zeugma, d. i. Beziehung zweier oder mehrerer Substantiva auf  
ein Verbum, welches dem Sinne nach nur einem von ihnen zu-  
kommt.

*Δίκαια πράξομεν καὶ χρήματα τελοῦντες καὶ χάριτας.*  
(Plat. Crit. c. 9.)

*Πλάτων ὅδε, ὃ ἄνδρες Ἀθηναῖοι, καὶ Κρίτων καὶ Κριτό-  
βουλος κελεύουσί με τριάκοντα μῶν τιμήσασθαι, αὐτοὶ  
δὲ ἐγγυᾶσθαι.* (Plat. Apol. c. 28.) (sc. φασί.)

- 2) Asyndeton, d. i. Weglassung der (copulativen, adversativen,  
conclusiven) Partikeln in beigeordneten Sätzen und Wörtern.  
Vgl. §. 331.

*Ἐμόλετ' ἀρτίως, ἐφύρετ', ἦλθετ', εἶδεθ' οὓς ἐχορῆζετε.*  
(Soph. El. 1234.)

- 3) Anaphora, d. i. Wiederholung desselben Wortes am Anfange  
mehrerer nach einander folgender Sätze.

*Ἐχεις πόλιν, ἔχεις τριήρεις, ἔχεις χρήματα, ἔχεις ἄνδρας  
τοσούτους.* (Xen. An. 7. 1, 21.)

- 4) Aposiopesis (*ἀποσιώπησις*, reticentia), das plötzliche Abbrechen  
der Rede.

*Μὴ σὺ γ', ἀλλ' ἐμοὶ πιθοῦ* (= *μὴ σὺ γ' εὔνης*). So  
häufig *μὴ γάρ* bei abwendenden Wünschen.

- 5) Metonymie, d. i. Vertauschung des eigentlichen Worts mit sol-  
chen Wörtern, die mit ihm in irgend einem Verhältnisse stehen.  
Vgl. §. 199.

*Πόλις* für *πολιται*. *Λακεδαίμων* f. *Λακεδαιμόνιοι*. *Τὰ  
ὄπλα* f. *ὀπλιται*. *Θέατρον* f. *θεαταί* u. f. w.

- 6) Das sogenannte *Σχῆμα καθ' ὅλον καὶ μέρος* besteht darin, daß zu einem Verbum zwei Objecte neben einander in gleichen Casus treten, von denen das erstere den ganzen Gegenstand, das zweite einen Theil desselben, auf den die Thätigkeit des Verbums zunächst gerichtet ist, bezeichnet.

*Τρωῶς δ' ἄχος ἔλλαβε θυμόν.* (Il. 14. 475.)

*Ποῖόν σε ἔπος φύγεν ἕρκος ὀδόντων.* (Od. 1. 64.)

*Ἀχαιοῖσιν δὲ μέγα σθένος ἔμβαλ' ἐκάστω καρδίῃ ἄλληκτον πολεμίζειν ἥδὲ μάχεσθαι.* (Il. 14. 151.)

Verwandt dem *Σχῆμα καθ' ὅλον καὶ μέρος* ist die partitive Apposition. Vgl. §. 192. 2.

*Οἰκίαι αἱ μὲν πολλαὶ ἐπεπτώκεσαν, ὀλίγαι δὲ περιῆσαν.* (Thuc. 1. 89.)

*Πάντες οὗτοι κατὰ ἔθνη ἐν παισίῳ πλήρει ἀνθρώπων ἕκαστον ἔθνος ἐπορεύετο.* (Xen. An. 1. 8, 9.)

*Ἡρώτων δὲ ἄλλος ἄλλο.* (Plat.) *Οὗτοι μὲν ἄλλος ἄλλα λέγει.* (Xen.)

## Von der Wortstellung.

### 1. Gewöhnliche Wortstellung im einfachen Satze.

- §. 403. Das Subject steht an der Spitze des Satzes; das Prädicat schließt den Satz ab; minder bedeutende Wörter (Copula, Casus obliqui, Adverbia) treten in die Mitte.

*Ὁ ὄρνυξ ἐστὶν ἡδύφωνος. — Οἱ Ἕλληνες τοὺς Πέρσας ἐνίκησαν. — Ὁ Σωκράτης καλῶς ἀπέθανεν. — Οἱ ἄνθρωποι τὸ παλαιὸν ἐν ἀντροῖς ὥκουν.*

Anm. Die Copula *εἶναι* steht oft am Ende und schließt sich an das Prädicat. *Ἡ τυραννὶς ἀδικίας μήτηρ ἐστίν.*

- §. 404. Attributive Bestimmungen werden ihren Substantiven nachgesetzt.

*Ἄνθρωπος ἀγαθός. Παις καλός. Κέρδος πονηρόν. Ὁ ἄνθρωπος ὁ ἀγαθός. Κῦρος ὁ βασιλεύς. Σωκράτης ὁ σοφός. Τὸ ὄνομα τοῦ ἀνδρός. Ὁ πόλεμος ὁ πρὸς τοὺς Λακεδαιμονίους.*

### 2. Abweichende Wortstellung (Inversion).

- §. 405. Von der gewöhnlichen Wortstellung wird abgewichen, wenn ein Satztheil besonders hervortreten soll. (So häufig bei Gegensätzen.)

- 1) Satztheile, die sonst nachstehen, treten voran.

*Ἀγαθὸς ἄνθρωπος. Καλὸς παῖς. Πονηρὸν κέρδος. Ὁ βασιλεὺς Κῦρος. Παρεσκευάζοντο δὲ καὶ οἱ Λακεδαιμόνιοι. Τούτων τῶν ἀνδρῶν οὐδὲ τὰ ὀνόματα οἶδα. Πόλεως ψυχὴ οἱ νόμοι. Πασῶν τῶν ἀρετῶν ἡγεμὼν ἐστὶν ἡ εὐσέβεια. Πιστὸν ἢ γῆ, ἄπιστον ἢ θάλασσα.*

- 2) Zusammengehörrende Wörter werden getrennt.

*Ἡ φρόνησις μέγιστόν ἐστιν ἀγαθόν.*

*Πολλῶν, ὧς ἄνδρες Ἀθηναῖοι, λόγων γιγνομένων κ. τ. λ.*

*Ἀλλ' ἀπερύνκοι καὶ Ζεὺς κακὴν καὶ Φοῖβος Ἀργείων φάτιν.*  
(Soph.)

*Πολλάκις ἡδονὴ βραχεῖα μακρὰν τίκτει λύπην.*

- 3) Wörter, welche dieselben, verwandte oder entgegengesetzte Begriffe bezeichnen, werden neben einander gestellt.

*Ἡ πόλις αὐτὴ παρ' αὐτῆς δίκην λήψεται. (Dem.) Καλὸς οὖν ἂν μοι ὁ βίος εἴη, ἄλλην ἐξ ἄλλης πόλιν πόλεως ἀμειβόμενον. (Plat. Apol. c. 27.) Παρ' οὐκ ἐθέλων ἐθελοῦσα. Ἐο: ἄλλος ἄλλο alius aliud, ἄλλος ἄλλοσε alius alio, ἄλλος ἄλλοθεν alius aliunde.*

- 4) Die chiasmische Stellung der Begriffe (χιασμός) findet sich wie im Lateinischen.

*Πολλάκις ἡδονὴ βραχεῖα μακρὰν τίκτει λύπην.*

*Μηδενὶ συμφορὰν ὀνειδίσῃς, κοινὴ γὰρ ἡ τύχη, καὶ τὸ μέλλον ἀόρατον.*

Ann. 1. An die Spitze des Satzes dürfen nie treten:

- 1) die unbestimmten Pronomina (Adverbia): *τις, τι, ποῖός, ποσός, πῶς* u. s. w.

- 2) die Partikeln: *ἄρα, αὐ, δέ, δὴ, γάρ, μέν, μήν, νύν, οὖν, τέ, τοί* u. a.

Ann. 2. Das Verbum *φημί* steht bei Anführung der Worte jemandes in directer Rede fast regelmäßig in die Rede eingeschaltet.

*Καὶ ὁ Σωκράτης· ἵνα τοίνυν, ἔφη, μὴ ἀμφίβολον ᾗ, ὁρίσατέ μοι κ. τ. λ.*  
(Xen. Mem. 1. 2, 35.)

Ann. 3. Wenn zu dem so gebrauchten *φημί* das Subject gesetzt wird, so steht es meist hinter demselben.

*Ἀλλὰ Σωκράτης γ', ἔφη ὁ κατήγορος, τοὺς πατέρας προπηλακίζειν ἐδίδασκε.*  
(Xen. Mem. 1. 2, 49.)

(Das Weitere ist bei den einzelnen Wörtern zu finden. Ueber *ἂν* vgl. § 293. Ueber die Pronomina §. 210 ff.)

## Von der Stellung der Sätze.

Relativsätze stehen oft mit Nachdruck dem Hauptsatz voran. Vgl. §. 351. §. 406.  
*Ὅν εἶδες ἄνδρα, οὗτός ἐστιν.*

Sätze mit *ἵνα, ὥς, ὅπως, ὅτι* u. s. w. stehen in der Regel dem *ver-* §. 407: gierenden Verbum nach.

Doch werden sie des Nachdrucks wegen auch vorangestellt.

*Ἴνα δὲ σαφέστερον δηλωθῇ πᾶσα ἡ Περσῶν πολιτεία, μικρὸν ἐπᾶνειμι. (Xen.)*

§. 408. Nebensätze jeder Art können in den Hauptsatz eingeschaltet werden, um eine gefälligere und engere Verbindung der verschiedenen Sätze zu bewirken.

*Τὰ τῶν πολεμίων σαφῶς, ὅπως ἔχει, ἐρῶ.*

### Einige grammatische Kunstausdrücke in griechischer Sprache.

§. 409. Alphabet: γραμματική. — Buchstaben (als Laute) στοιχεῖα, (als Zeichen) γράμματα. — Vocale und Consonanten: φωνήεντα καὶ σύμφωνα. — Mutae: ἄφωνα. — Liquidae: ὑγρά. — Aspiratae: δασέα. — Tenuis: ψιλὰ. — Mediae: μέσα. — Diphthonge: αἱ δίφθογγοι.

Hiatus: χασμωδία. — Elision: ἐκθλιψις.

Spiritus asper: πνεῦμα δασύ. — Spiritus lenis: πνεῦμα ψιλόν.

Interpunctionszeichen: ῥέσεις. — Punkt: ἡ τελεία στιγμή. — Colon: ἡ μέση στιγμή. — Komma: ὑποστιγμή.

Accente: προσωδίαι (τόνοι). — Acut: ὀξεῖα. — Gravis: βαρεῖα. — Circumflex: περισπωμένη.

Quantität: προσωδία (χρόνος). — Kurze Silbe: συλλαβὴ βραχεῖα. — Lange Silbe: συλλαβὴ μακρά. — Schwankeude Silbe (anceps): συλλαβὴ δίχρονος.

Nedetheile: Nomen: ὄνομα. — Substantivum: ὄνομα προσηγορικόν. — Adjectiv: ἐπιθετικόν. — Pronomen: ἀντωνυμία. — Artikel: ἄρθρον. — Verbum: ῥῆμα. — Adverb.: ἐπίρρημα. — Präposition: πρόθεσις. — Conjunction: σύνδεσμος.

Genus: Masculinum: γένος ἀρσενικόν. — Femininum: θηλυκόν. — Neutrum: οὐδέτερον.

Singular: ἀριθμὸς ἐνικός. — Dual: δυνικός. — Plural: πληθυντικός.

Declination: κλίσις. — Casus: αἱ πτώσεις. — Nominativ: ὀρθή oder εὐθεῖα, auch ὀνομαστική. — Genitiv: γενική. — Dativ: δοτική. — Accusativ: αἰτιατική. — Vocativ: κλητική.

Positiv: ὄνομα ἀπολελυμένον oder ἀπόλυτον (oder: ἀπλοῦν oder θετικόν. — Comparativ: συγκριτικόν. — Superlativ: ὑπερθετικόν.

Conjugation: κλίσις ῥημάτων (συνζυγία). — Augmentum: αὔξεις, syllab. συλλαβική, tempor. χρονική. — Genera des Verbums: διαθέσεις. — Activum: ῥῆμα ενεργητικόν. — Passivum: παθητικόν. — Medium: μέσον. — Personen: πρόσωπα. — Modi: ἐγκλίσεις. — Indicativ: ὀριστική. — Coniunctiv: ὑποτακτική. — Optativ: ἐὐκτική. — Imperativ: προστακτική. — Infinitiv: ἀπαρέμφατος. — Particip: μετοχή. — Tempora: χρόνοι. — Präsens: ἐνεστώς. — Präteritum: παρῳχημένος. — Futur: μέλλων. — Perfect: παρακείμενος. — Imperfect: παρατατικός. — Plusquamperfect: ὑπερσυντελικός. — Aorist: ἀόριστος.

# A n h a n g.

Vom

## S o m e r i s c h e n D i a l e k t e.

### Vorbemerkungen.

#### H e x a m e t e r.

Der Hexameter, dessen sich Homer bedient, besteht aus sechs Daktylen, s. 1. von denen der letzte unvollständig ist und nur zwei Silben hat. (Daher: Hexameter dactylicus catalecticus in disyllabum.)

Schema:  $\text{—} \text{—} \text{—} | \text{—} \text{—} \text{—} | \text{—} \text{—} \text{—} | \text{—} \text{—} \text{—} | \text{—} \text{—} \text{—} | \text{—} \text{—}$

Ἄνδρα μοι ἔννεπε, Μοῦσα, πολύτροπον, ὃς μάλα πολλά. (Od. 1. 1.)

Ann. 1. Die vier ersten Stellen lassen statt des Daktylus den Spondeus zu; der Vers gewinnt durch Einmischung des Spondeus an Kraft und Abwechslung:

Ὡς ἄρα φωνήσας ἀπέβη γλαυκῶπις Ἀθήνη. (Od. 3. 371.)

(Lauter Daktylen bringen einen hüpfenden, lauter Spondeen einen schwerfälligen Gang hervor.)

Ann. 2. Der fünfte Fuß ist in der Regel ein Daktylus. Ein Vers, dessen fünfter Fuß ein Spondeus ist, heißt Spondiacus.

Οἱ δ' ἴσον κόλην Λακεδαίμονα κητώεσσαν. (Od. 4. 1.)

Ann. 3. Die Versfüße des Hexameters beginnen mit der Arsis (d. h. Hebung der Stimme) und schließen mit der Thesis (d. h. Senkung der Stimme).

Zeichen der Arsis:  $\text{—}$ . Zeichen der Thesis:  $\text{—}$ .

#### C ä s u r u n d D i ä r e s i s.

1) Jeder wohlklingende Hexameter hat mindestens eine Cäsur (caesura), s. 2. d. i. die Durchschneidung eines Versfußes durch ein Wortende.

Τὸν δ' ἀπαμειβόμενος προσέφη ξανθὸς Μενέλαος. (Od. 4. 203.)

Ann. Fällt die Cäsur nach der Arsis, so heißt sie männlich. Fällt sie nach der Thesis, so heißt sie weiblich.

Ὡς ἔφατ' Ἀσφαλίων | δ' ἄρ' ὕδαρ | ἐπὶ χεῖρας | ἔχευεν. (Od. 4. 216.)

## 2) Die gewöhnlichen Hauptcäsuren sind folgende:

- a) Die *πενθημιμερής* oder die männliche Cäsur nach der Arsis des dritten Fußes.  
*Ὡς ἄρα φωνήσας | ἀπέβη πρὸς δώματα πατρός. (Od. 4. 657.)*
- b) *Caesura κατὰ τρίτον τροχαῖον*, d. i. die weibliche Cäsur nach der ersten Thesis des dritten Fußes.  
*Μνηστῆρες δὲ πάροιθεν | Ὀδυσσεύς μέγαροιο. (Od. 4. 625.)*
- c) Die *εφθημιμερής* nach der Arsis des vierten Fußes.  
*Δαιτυμόνες δ' ἐς δώματ' ἴσαν | θεῖον βασιλῆος. (Od. 4. 621.)*  
 (Außer diesen giebt es noch andere Nebencäsuren.)

3) Außer der Cäsur merke man noch die Diäresis (*διαίρεσις*), d. h. das Zusammenfallen eines Wortendes mit dem Ende eines Versfußes.

Die gewöhnlichsten Diäresen sind:

- Ὡς φάτο· || μείδησεν δὲ βοήν ἀγαθὸς Μενέλαος. (Od. 4. 609.)*  
*Ἀήεις ἀγλαόν || ἄλσος Ἀθήνης, ἄγχι κελεύθου. (Od. 6. 291.)*  
*Ἔνθεν ἀναστήσας ἄγε || Ναυσίθοος θεοειδής. (Od. 6. 7.)*  
*Ταῦτ' ὄρ' αἰοιδὸς ἄειδε περικλυτός· || αὐτὰρ Ὀδυσσεύς. (Od. 8. 521.)*

## Scansion.

## §. 3. Für die Scansion oder die richtige Abmessung eines Verses nach seinen Gliedern merke folgende Regeln:

- 1) Positionslänge tritt regelmäßig ein, wenn die Endsilbe eines Wortes mit einem kurzen Vocale schließt, und das folgende Wort mit einem Doppelconsonanten oder mit zwei einfachen Consonanten anfängt.  
*Βριθῦ, μέγα, στιβαρόν, τῷ δάμνησῃ σίιχας ἀνδρῶν. (Od. 1. 100.)*  
*Ὡ πάτερ ἡμέτερε, Κρονίδη, ὑπατὲ κρείοντων. (Od. 1. 45.)*
- 2) Kurze Vocale in der Thesis zwischen zwei Längen werden zuweilen lang gebraucht. So:  
*ὑπο|δεξι|η. ἀν|επι|οῦ. κακο|εργί|ης.*
- 3) Kurze Vocale in der Arsis werden oft lang gebraucht, und zwar:
- a) zu Anfang des Wortes, besonders wenn mehrere Kürzen folgen.  
*Πρῆταμίδης (v. Πρῆταμος). Θῶγατέρες (v. Θῶγάτηρ). ἀκάματον πῦρ. Ζεφυρίη.*
- b) am Schluß des Wortes, besonders vor einer liquida, einem σ, δ oder vor Wörtern mit dem Digamma\*).

\*) Das Digamma im Anlaute hatten im hom. Dialekte die Wörter:

*ἄγνυμι* (breche), *ἄλις* (zahlreich), *ἄλίσχομαι* (werde gefangen), *ἄναξ* (Herrscher), *ἀνδάνω* (gefallen), *ἄστυ* (Stadt), *ἔαρ* (Frühling), *ἔθνος* (Volk), *εἴκοσι* (zwanzig), *εἴλω* (weiche), *ἐκῆτι* (mit Willen), *ἐκὼν* (freiwillig), *ἐλπομαι* (hoffe), *ἐοικα* (scheine), *ἔπος* (Wort), *ἔργον* (Werk), *ἑσθής* (Kleidung), *ἡδύς* (angenehm), *ἴσος* (gleich), *οἶκος* (Haus), *οἶνος* (Wein) u. a.



*Τηλέμαχε, ποῖόν σε ἔπος φύγεν ἕρκος ὀδόντων! (Od. 3. 230.)*  
*Καὶ πεδίᾱ λωτεῦντα. Ουγατέ|ρᾱ ἦν (= Fήν).*

4) Lange Vocale oder Diphthonge in der Thesis werden kurz gebraucht:

a) am Schluß des Wortes, wenn das folgende Wort mit einem Vocale anfängt.

*Πλάγχθη, ἐπεὶ Τροίης ἱερὸν πτολίεθρον ἔπερσεν. (Od. 1. 2.)*  
*Ζῶει δ' ὅγ' ἢ τέθνηκε· κακὸν δέ με πόλλ' ἀποτίνειν. (Od. 2. 132.)*

*Λίσσομαι ἡμὲν Ζηνὸς Ὀλυμπίου ἡδὲ Θέμιστος. (Od. 2. 68.)*

b) in der Mitte des Wortes bei nachfolgendem Vocale.

*Βέβληται (— —), ἐπειή (— —), ἔμπατος (— —).*

5) Zwei Vocale werden zuweilen in eine Silbe gezogen (Synizesis). So insbesondere ε mit folgendem Vocale:

*Πηληϊάδεω, ἡμέας, τεθνεῶτι, χρυσέοις.*

Auch Vocale in zwei nach einander folgenden Wörtern:

*Ἐπεὶ οὐκ, ἢ οὐκ, ἀσβέστω οὐδ' υἷόν.*

#### Hiatus.

1) Der Hiatus findet sich bei Homer vorzugsweise nur in folgenden Fällen: §. 4.

a) wenn die Wörter durch Interpunction aus einander gehalten werden.

*Ἀλλ' ἄνα, εἰ μέμονας γε. — Ἡ θεὸς ἡὲ γυνή· ἀλλὰ κ. τ. λ.*

b) wenn lange Vocale oder Diphthonge vor einem andern Vocale kurz gebraucht werden. *Πλάγχθη, ἐπεὶ κ. τ. λ.*

Oder wenn dieselben in der Arsis stehen: *Ἀντιθέω Ὀδυσῆϊ κ. τ. λ.*

c) wenn das erstere Wort apostrophirt ist: *Ἀένδορ' ἔθαλλον.*

d) wenn der Vocal die Elision nicht zuläßt, als: *παιδὶ ἄμυνεν.*

2) In den meisten andern Fällen ist der Hiatus nur scheinbar, indem das folgende Wort mit dem Digamma anlautete.

Solche digammirte Wörter sind insbesondere: *ἄγνυμι, αἰνυμαι, ἀνδάνω, ἀναξ, ἔαρ* (ver), die Formen von *εἶδω* (video), *εἰπεῖν, ἐκών*, u. f. w. Vgl. §. 3. Not.

# I. Eigenthümlichkeiten des Homerischen Dialectes in den Stämmen der Wörter.

## A. Vocale (Diphthonge).

§. 5. Kurze Vocale erscheinen bei Homer häufig gedehnt.

Merke hier folgende Fälle:

### 1) Dehnung des α in αι in einigen Wörtern.

Am Ende der Präposition *παρά* bei nachfolgender muta: *παραι πυρ*. (Od. 17. 572.) *παραι Αολλον* (Od. 24. 411.) — In Zusammensetzungen *παραιπεπλησιν*. (Od. 22. 213.) *παραιβάται*. (Il. 23. 132.) *Κατά* hat diese Dehnung nur in *καταιβάται*. (Od. 13. 110.) Ebenso *αἰεῖ* statt *αἰε*, *αἰετός* st. *αἰτός*, *ἰθαγενής* st. *ἰθαγενής*.

### 2) Dehnung des ε in ει in einer großen Anzahl von Wörtern, aber nur vor Vocalen oder einer liquida, z. B. *ξεῖνος* st. *ξένος*, *λείουσιν* st. *λέουσιν*.

Ebenso *κείνός* st. *κενός*, *εἰλήλουθα*, *εἰλήλυθα*, *εἶνι* und *εἶν* st. *ἐν*, *ὑπέρ* st. *ὑπέρ*, *πνείω* st. *πνέω*. Ferner in der Abjectivendung *εος*: *χρύσειος* st. *χρύσεος* und in den Pronominalformen *ἐμεῖο* st. *ἐμέο* (*ἐμοῦ*), *σεῖο* (*σοῦ*), *ἡμεῖων* (*ἡμῶν*), *ὑμεῖων* (*ὑμῶν*), *σφεῖων* (*σφῆων*, *σφῶν*).

### 3) Verlängerung des ε in η in der Endung *ειον* und bei den Wörtern der dritten Declination auf *εῖς*, wo es Endvocal des Stammes ist, als: *βασιληῖον* statt *βασιλεῖον*. *Ὀδυσσεύς*, *Ὀδυσῆος*, *Ὀδυσῆϊ*.

So auch: *ἀγγηῖον* st. *ἀγγεῖον*, *ξεινήια* st. *ξεινεῖα*. — *Πηλεύς* G. *Πηλῆος*, *βασιλεύς* G. *βασιλῆ-ος*.

Ferner kommt *ἦντε* neben *εὔτε* vor, und *ἦν* häufig statt *εὔ*. In Zusammensetzungen *ἦνγένειος* und *ἦνκομος*.

### 4) Dehnung des ο in οι, aber nur vor Vocalen und einem ν: *πνοίη* st. *πνοή*, *ποιή* st. *πόα*, *ἀγνοιέω* st. *ἀγνοέω*, *ἀγκοίνησιν*. (Od. 11. 260 u. 268.)

Am gewöhnlichsten findet sich die Dehnung in der Genitivendung der zweiten Declination, *θεοῖο* st. *θεοῦ*, *βιοῖο*, *ἐμοῖο* (*ἐμός*). Siehe zweite Declination.

### 5) Dehnung des ο in ον, bei einer großen Anzahl von Wörtern, aber nur vor einer liquida und einem σ.

*μοῦνος* st. *μόνος*, *νοῦσος* st. *νόσος*, *κούρη*, *οὔνομα*, *Οὔλυμπος* *οὔλος* st. *ὄλος* \*), *πουλύς*.

Doch bleibt ο in *πόνος*, *φόνος*, *φθόνος* und anderen von Verbis abgeleiteten Wörtern.

\*) Der Spiritus asper geht in einen lenis über, wenn seine Silbe durch das Hinzutreten anderer Buchstaben verstärkt wird, also in: *οὔλος* st. *ὄλος*, *οὔρος* st. *ὄρος*, *ἄριστος* st. *ὁ ἄριστος*, *ἄλτο* v. *ἄλλομαι*.

Lange Vocale und Diphthonge erscheinen verkürzt. §. 6.

- 1) Die langen Modusvocale im Coniunctiv erscheinen verkürzt:  $\omega$  in  $o$ ,  $\eta$  in  $e$  und zwar im Passivum durch alle Numeri, im Activ nur im Dual und Plural.

$\dot{\iota}\omicron\mu\epsilon\nu$  st.  $\dot{\iota}\omega\mu\epsilon\nu$ .  $\epsilon\dot{\iota}\delta\omicron\mu\epsilon\nu$ ,  $\epsilon\dot{\iota}\delta\acute{\epsilon}\tau\epsilon$  st.  $\epsilon\dot{\iota}\delta\tilde{\omega}\mu\epsilon\nu$ ,  $\epsilon\dot{\iota}\delta\eta\tau\epsilon$ .  $\pi\epsilon\rho\iota\chi\epsilon\nu\acute{\epsilon}\tau\alpha\iota$  st.  $\pi\epsilon\rho\iota\chi\epsilon\nu\eta\tau\alpha\iota$ .  $\sigma\tau\acute{\rho}\epsilon\phi\epsilon\tau\alpha\iota$  st.  $\sigma\tau\acute{\rho}\epsilon\phi\eta\tau\alpha\iota$ .  $\delta\epsilon\dot{\iota}\mu\omicron\mu\epsilon\nu$  st.  $\delta\epsilon\dot{\iota}\mu\omega\mu\epsilon\nu$ .  $\pi\epsilon\pi\omicron\dot{\iota}\delta\omicron\mu\epsilon\nu$  st.  $\pi\epsilon\pi\omicron\dot{\iota}\delta\omega\mu\epsilon\nu$ .

- 2) Diphthonge erscheinen verkürzt:  $\dot{\iota}\kappa\epsilon\lambda\omicron\varsigma$  st.  $\epsilon\dot{\iota}\kappa\epsilon\lambda\omicron\varsigma$ .  $\beta\acute{o}\lambda\epsilon\tau\alpha\iota$ ,  $\epsilon\beta\acute{o}\lambda\omicron\nu\tau\omicron$  v.  $\beta\omicron\upsilon\lambda\omicron\mu\alpha\iota$ .  $\acute{\omega}\kappa\acute{\epsilon}\alpha$  st.  $\acute{\omega}\kappa\epsilon\acute{\iota}\alpha$  (v.  $\acute{\omega}\kappa\acute{\upsilon}\varsigma$ ).  $\beta\alpha\theta\acute{\epsilon}\nu\varsigma$  st.  $\beta\alpha\theta\epsilon\acute{\iota}\nu\varsigma$  ( $\beta\alpha\theta\acute{\upsilon}\varsigma$ ).  $\acute{\alpha}\rho\tau\acute{\iota}\pi\omicron\varsigma$ ,  $\acute{\alpha}\epsilon\lambda\lambda\acute{o}\pi\omicron\varsigma$ ,  $\tau\acute{\rho}\iota\pi\omicron\varsigma$  für  $\acute{\alpha}\rho\tau\acute{\iota}\pi\omicron\upsilon\varsigma$ ,  $\acute{\alpha}\epsilon\lambda\lambda\acute{o}\pi\omicron\upsilon\varsigma$ ,  $\tau\acute{\rho}\iota\pi\omicron\upsilon\varsigma$ . —  $\chi\epsilon\dot{\iota}\rho$  bildet seine Casus vom langen und kurzen Stamme, also:  $\chi\epsilon\rho\acute{\iota}$  und  $\chi\epsilon\dot{\iota}\rho\acute{\iota}$ .

Wechsel der Vocale unter einander. §. 7.

Homer gebraucht oft  $\eta$  statt des langen  $\alpha$ , also:  $\pi\acute{\rho}\eta\sigma\omega$  st.  $\pi\acute{\rho}\acute{\alpha}\sigma\omega$ ,  $\dot{\iota}\eta\tau\acute{\rho}\acute{o}\varsigma$  st.  $\dot{\iota}\alpha\tau\acute{\rho}\acute{o}\varsigma$ ,  $\theta\acute{\omega}\eta\varsigma$  st.  $\theta\acute{\omega}\rho\alpha\varsigma$ ,  $\lambda\acute{\iota}\eta\nu$  st.  $\lambda\acute{\iota}\alpha\nu$ .

Seltner statt eines kurzen  $\alpha$ , als:  $\eta\mu\alpha\theta\acute{o}\epsilon\iota\varsigma$  und  $\eta\gamma\epsilon\mu\acute{o}\epsilon\iota\varsigma$  v.  $\acute{\alpha}\mu\alpha\theta\omicron\varsigma$  und  $\acute{\alpha}\nu\epsilon\mu\omicron\varsigma$ .

Wörter werden durch Hinzutreten eines Vocals erweitert. §. 8.

- 1) Viele Wörter, welche mit  $\epsilon$  beginnen, erhalten vor diesem ein vor-schlagendes  $\epsilon$ , als:  $\acute{\epsilon}\acute{\epsilon}\lambda\delta\omega$ ,  $\acute{\epsilon}\acute{\epsilon}\delta\nu\alpha$ ,  $\acute{\epsilon}\acute{\epsilon}\lambda\pi\omicron\mu\alpha\iota$ ,  $\acute{\epsilon}\acute{\epsilon}\acute{\iota}\kappa\omicron\sigma\iota$ .
- 2) Nachschlagend erscheint  $\epsilon$  in  $\eta\acute{\epsilon}$  st.  $\eta\acute{\eta}$ ,  $\eta\acute{\epsilon}\lambda\iota\omicron\varsigma$  st.  $\eta\acute{\eta}\lambda\iota\omicron\varsigma$ .
- 3) In Zusammensetzungen wird zuweilen ein  $\eta$  eingeschaltet:  $\epsilon\nu\eta\gamma\epsilon\nu\acute{\eta}\varsigma$  st.  $\epsilon\nu\gamma\epsilon\nu\acute{\eta}\varsigma$  —  $\epsilon\nu\eta\gamma\epsilon\nu\acute{\epsilon}\omicron\varsigma$   $\Sigma\acute{\omega}\kappa\omicron\iota\omicron$ . (Il. 11. 427.)

Diphthonge werden in ihre einfachen Bestandtheile aufgelöst (Diäresis). §. 9.

Dies findet besonders statt:

- 1) da, wo auf einen Diphthong zwei Consonanten (oder ein Doppelconsonant) folgen:  $\delta\acute{\iota}\sigma\tau\acute{o}\varsigma$ ,  $\delta\acute{\iota}\sigma\tau\epsilon\nu\omega$ ,  $\delta\acute{\iota}\zeta\upsilon\varsigma$ . Auch:  $\epsilon\nu\kappa\rho\acute{\iota}\nu\alpha\varsigma$ ,  $\epsilon\nu\acute{\epsilon}\xi\epsilon\sigma\tau\omicron\varsigma$ .
- 2) da, wo früher die Vocale durch das Digamma aus einander gehalten wurden:  $\delta\acute{\iota}\varsigma$  ( $\delta\acute{\omega}\acute{\varsigma}$ ),  $\kappa\eta\eta\acute{\iota}\varsigma$ ,  $\delta\acute{\iota}\omicron\mu\alpha\iota$ . So auch:  $\pi\acute{\alpha}\acute{\iota}\varsigma$  st.  $\pi\acute{\alpha}\iota\varsigma$ .

Kurze Vocale am Ende der Wörter werden abgeworfen bei nachfolgendem Consonant (Apokope). §. 10.

Dies findet vorzugsweise statt bei der Conjunction  $\acute{\alpha}\rho\alpha$  und den Präpositionen  $\acute{\alpha}\nu\acute{\alpha}$ ,  $\kappa\alpha\tau\acute{\alpha}$ ,  $\pi\alpha\rho\acute{\alpha}$ , welche  $\acute{\alpha}\rho$ ,  $\acute{\alpha}\nu$ ,  $\kappa\alpha\tau$ ,  $\pi\acute{\alpha}\rho$  werden.

Kurze Vocale zwischen zwei Consonanten in der Mitte der Wörter werden ausgestoßen (Synkope). §. 11.

$\tau\acute{\iota}\pi\tau\epsilon$  st.  $\tau\acute{\iota}\pi\omicron\tau\epsilon$ ,  $\gamma\alpha\lambda\kappa\tau\omicron\phi\acute{\alpha}\gamma\omicron\varsigma$  st.  $\gamma\alpha\lambda\alpha\kappa\tau\omicron\phi\acute{\alpha}\gamma\omicron\varsigma$ ,  $\acute{\epsilon}\pi\lambda\epsilon\tau\omicron$  st.  $\acute{\epsilon}\pi\acute{\epsilon}\lambda\epsilon\tau\omicron$ .

## B. Consonanten.

§. 12. Die Consonanten  $\delta$  und  $\theta$  erleiden in einzelnen Wörtern und Wortformen vor  $\mu$  nicht die Verwandlung in  $\sigma$ .

$\delta\delta\mu\eta$  st.  $\delta\sigma\mu\eta$ ,  $\dot{\iota}\delta\mu\epsilon\nu$  st.  $\dot{\iota}\sigma\mu\epsilon\nu$ ,  $\kappa\epsilon\kappa\omicron\rho\nu\theta\mu\acute{\epsilon}\nu\omicron\varsigma$  st.  $\kappa\epsilon\kappa\omicron\rho\nu\sigma\mu\acute{\epsilon}\nu\omicron\varsigma$ .

§. 13. Homer verdoppelt nach Bedarf des Verses die Consonanten  $\delta$ ,  $\lambda$ ,  $\mu$ ,  $\nu$ ,  $\sigma$ ,  $\pi$ ,  $\tau$ , nach kurzen Vocalen in folgenden Fällen:

- 1) beim Hinzutritt des Augments, also:  $\acute{\epsilon}\lambda\lambda\alpha\beta\omicron\nu$  st.  $\acute{\epsilon}\lambda\alpha\beta\omicron\nu$ ,  $\acute{\epsilon}\mu\mu\alpha\theta\omicron\nu$  st.  $\acute{\epsilon}\mu\alpha\theta\omicron\nu$ ,  $\acute{\epsilon}\nu\eta\epsilon\omicron\nu$  v.  $\nu\acute{\epsilon}\omega$ ,  $\acute{\epsilon}\delta\delta\epsilon\iota\sigma\alpha$ ,  $\acute{\epsilon}\sigma\sigma\epsilon\acute{\upsilon}\epsilon\tau\omicron$ .
- 2) in zusammengesetzten Wörtern, als:  $\nu\epsilon\acute{\omicron}\lambda\lambda\omicron\upsilon\tau\omicron\varsigma$ ,  $\acute{\alpha}\mu\mu\omicron\varsigma$ ,  $\acute{\epsilon}\nu\sigma\sigma\epsilon\lambda\mu\omicron\varsigma$ .
- 3)  $\Sigma$  im Futur und Aorist, im Dativ auf  $\sigma\iota$ ,  $\phi\rho\acute{\alpha}\sigma\sigma\omicron\mu\alpha\iota$  st.  $\phi\rho\acute{\alpha}\sigma\omicron\mu\alpha\iota$ ,  $\kappa\acute{\alpha}\lambda\epsilon\sigma\sigma\alpha$  st.  $\kappa\acute{\alpha}\lambda\epsilon\sigma\alpha$ ,  $\nu\acute{\epsilon}\kappa\nu\sigma\iota$ . — Ebenso in der Mitte mehrerer Wörter:  $\delta\sigma\sigma\omicron\nu$  st.  $\delta\sigma\omicron\nu$ ,  $\tau\acute{\omicron}\sigma\sigma\omicron\nu$ ,  $\acute{\omicron}\pi\acute{\iota}\sigma\sigma\omega$ ,  $\mu\acute{\epsilon}\sigma\sigma\omicron\varsigma$ .
- 4)  $\Pi$  verdoppelt sich in  $\acute{\omicron}\pi\pi\acute{\omicron}\sigma\alpha$ ,  $\acute{\omicron}\pi\pi\acute{\omicron}\iota\omicron\nu$ ,  $\acute{\omicron}\pi\pi\omega\varsigma$ . —  $\chi$  in  $\pi\epsilon\lambda\epsilon\kappa\kappa\acute{\alpha}\omega$ . (*Od.* 5. 244.) —  $\tau$  in  $\acute{\omicron}\tau\tau\iota$ ,  $\acute{\omicron}\tau\tau\epsilon\omicron$ ,  $\acute{\omicron}\tau\tau\epsilon\nu$ .

Ann. 1. Der entgegengesetzte Fall, daß nach Bedarf des Verses einer der sonst doppelt stehenden Consonanten ausfällt, ist seltner:  $\acute{\omicron}\delta\upsilon\sigma\epsilon\acute{\upsilon}\varsigma$  st.  $\acute{\omicron}\delta\upsilon\sigma\sigma\epsilon\acute{\upsilon}\varsigma$ ,  $\phi\acute{\alpha}\rho\upsilon\gamma\omicron\varsigma$  st.  $\phi\acute{\alpha}\rho\upsilon\gamma\gamma\omicron\varsigma$ . (*Od.* 14. 480.)

Ann. 2. Die Verdoppelung des  $\rho$  beim Augmente und in der Zusammensetzung kann nach Bedarf des Verses unterbleiben. So:  $\acute{\epsilon}\rho\epsilon\zeta\omicron\nu$  v.  $\acute{\epsilon}\acute{\rho}\acute{\epsilon}\omega$ .

§. 14. Zur Verstärkung einer Silbe wird häufig ein Consonant eingeschaltet:

$\tau$  in  $\pi\acute{\omicron}\lambda\iota\varsigma$  und  $\pi\acute{\omicron}\lambda\epsilon\mu\omicron\varsigma$  und den davon abgeleiteten Wörtern.  $\pi\acute{\omicron}\lambda\iota\varsigma$ ,  $\pi\tau\omicron\lambda\iota\epsilon\theta\omicron\rho\omicron\nu$ ,  $\pi\acute{\omicron}\lambda\epsilon\mu\omicron\varsigma$ ,  $\pi\tau\omicron\lambda\epsilon\mu\acute{\iota}\zeta\epsilon\iota\nu$ .

$\mu$  hauptsächlich vor muta c. liquida:  $\acute{\alpha}\lambda\epsilon\acute{\xi}\acute{\iota}\mu\beta\omicron\tau\omicron\varsigma$ ,  $\pi\lambda\epsilon\iota\sigma\acute{\tau}\omicron\mu\beta\omicron\tau\omicron\varsigma$ . So auch:  $\acute{\alpha}\mu\phi\alpha\sigma\acute{\iota}\eta$  st.  $\acute{\alpha}\phi\alpha\sigma\acute{\iota}\alpha$ .

$\nu$  in  $\nu\acute{\omega}\nu\nu\mu\omicron\varsigma$  (st.  $\nu\acute{\omega}\nu\mu\omicron\varsigma$ ),  $\delta\acute{\iota}\delta\nu\mu\omicron\varsigma$  (st.  $\delta\acute{\iota}\delta\upsilon\mu\omicron\varsigma$ ),  $\acute{\alpha}\pi\acute{\alpha}\lambda\alpha\mu\omicron\varsigma$  (st.  $\acute{\alpha}\pi\acute{\alpha}\lambda\alpha\mu\omicron\varsigma$ ).

§. 15. Die Präpositionen:  $\acute{\alpha}\nu\acute{\alpha}$   $\kappa\alpha\tau\acute{\alpha}$  u. a. werfen oft das letzte  $\alpha$  weg und werden  $\acute{\alpha}\nu$ ,  $\pi\acute{\alpha}\rho$  (vgl. §. 11). Hierbei merke:

- 1)  $\nu$  in der Präposition  $\acute{\alpha}\nu$  geht vor Lippenbuchstaben in  $\mu$  über, und in Zusammensetzungen vor den Gaumbuchstaben in  $\gamma$ .

$\acute{\alpha}\mu$   $\pi\epsilon\delta\acute{\iota}\omicron\nu$ ,  $\acute{\alpha}\mu$   $\pi\acute{\omicron}\nu\omicron\nu$ ,  $\acute{\alpha}\mu\beta\alpha\acute{\iota}\nu\epsilon\iota\nu$ ,  $\acute{\alpha}\mu\beta\alpha\tau\acute{\omicron}\varsigma$ ,  $\acute{\alpha}\gamma\kappa\lambda\acute{\iota}\nu\alpha\varsigma$ ,  $\acute{\alpha}\gamma\kappa\epsilon\mu\acute{\alpha}\sigma\sigma\alpha$ .

- 2)  $\tau$  in dem verkürzten  $\kappa\alpha\tau\acute{\alpha}$  ( $\kappa\acute{\alpha}\tau$ ) verwandelt sich in den folgenden Consonanten (Assimilation).

$\kappa\acute{\alpha}\delta$   $\delta\acute{\epsilon}$  für  $\kappa\alpha\tau\acute{\alpha}$   $\delta\acute{\epsilon}$ ,  $\kappa\acute{\alpha}\nu$   $\nu\acute{\omicron}\mu\omicron\nu$ ,  $\kappa\acute{\alpha}\chi$   $\kappa\epsilon\phi\alpha\lambda\acute{\eta}\nu$ ,  $\kappa\acute{\alpha}\gamma$   $\gamma\acute{\omicron}\nu\upsilon$ ,  $\kappa\acute{\alpha}\beta\beta\alpha\lambda\epsilon$ ,  $\kappa\alpha\delta\delta\acute{\upsilon}\sigma\alpha\iota$ .

§. 16. Consonanten (besonders  $\rho$ ) werden häufig versetzt (Metathesis).

$\kappa\epsilon\alpha\delta\acute{\iota}\eta$  st.  $\kappa\alpha\rho\delta\acute{\iota}\eta$ ,  $\acute{\alpha}\tau\alpha\rho\pi\omicron\varsigma$  st.  $\acute{\alpha}\tau\epsilon\alpha\rho\pi\omicron\varsigma$ ,  $\kappa\acute{\alpha}\rho\tau\iota\sigma\tau\omicron\varsigma$  st.  $\kappa\epsilon\alpha\tau\iota\sigma\tau\omicron\varsigma$ .

## II. Abweichungen in den Flexionsendungen.

### Erste Declination.

Statt des langen  $\alpha$  findet sich  $\eta$  durch alle Casus des Singularis. §. 17.

So: σοφίη (st. σοφία), G. σοφίης, σοφίῃ, σοφίῃν. νεηνίης, D. η, A. ην. — Ausgenommen sind: θεά, θεάς, θεᾶ und einige Eigennamen auf  $\alpha\varsigma$  purum: Αἰνείας, Ἀνγείας, Ἑρμείας.

Homer bedient sich für die Masculina der ersten Declination im §. 18. Nom. der Endung  $\tilde{\alpha}$  statt  $\eta\varsigma$  bei einer großen Anzahl von Wörtern, besonders auf  $\eta\varsigma$ , als:

ἱππότα (st. ἱππότης), νεφεληγερέτα, στεροπηγερέτα, ἱππηλάτα, μητίετα, εὐρύοπα.

Die Endung  $\eta$  erscheint nicht selten durch  $\alpha\iota$  oder  $\epsilon\iota$  in  $\alpha\iota\eta$ ,  $\epsilon\iota\alpha$  §. 19. verlängert.

Ἀθηναίη (st. Ἀθήνη), Πηνελόπεια (st. Πηνελόπη), Περσεφόνηα (Περσεφόνη). Ferner γαῖα st. γῆ.

Der Genitiv Sing. der Masculina der ersten Declination auf  $\eta\varsigma$  §. 20. und  $\alpha\varsigma$  endet auf  $\tilde{\alpha}\tilde{o}$ ,  $\omega$  und  $\epsilon\omega$ .

Ἀτρεΐδης G. Ἀτρεΐδαο und Ἀτρεΐδεω, αἰχμητάο und αἰχμητέω, Βορέαο und Βορέω.

Num. Die Silbe  $\epsilon\omega$  wird mit Synizese gesprochen.

Zur Bildung des Genitivs und Dativs Sing. gebraucht Homer oft §. 21. (bei Sachbegriffen) das Suffix  $\phi\iota$  ( $\phi\iota\nu$ ): νευρῆφι(ν), κεφαλῆφι, εὐνῆφι.

Num. 1. Einige pflegen den Dativ durch Beifügung des Jota subscript. vom Genitiv zu unterscheiden, als: ἀγέληφι(ν), βίηφι, θύρηφι, κεφαλῆφι u. s. w.

Num. 2. Der Genitiv mit dem Suffix  $\phi\iota$  ( $\phi\iota\nu$ ) kommt nur in Verbindung mit Präpositionen vor.

Der Genitiv Plur. endet auf  $\tilde{\alpha}\tilde{o}\tilde{\nu}$ ,  $\tilde{\omega}\tilde{\nu}$  und  $\tilde{\epsilon}\tilde{o}\tilde{\nu}$ : θεάων und θεᾶν, §. 22. παρειάων und παρειῶν, πυλέων, θυρέων.

Num. Auch hier ist  $\tilde{\epsilon}\tilde{o}\tilde{\nu}$  meist mit Synizese zu lesen.

Der Dativ Plur. endet auf  $\eta\sigma\iota(\nu)$  und  $\eta\varsigma$ . Die gewöhnliche attische §. 23. Endung  $\alpha\iota\varsigma$  kommt einmal in θεαῖς (Od. 5. 119.) und einmal in ἀκταῖς (Il. 12. 284.) vor.

§. 24.

## Paradigmen der ersten Declination.

Attisch.

Epiſch.

Sing.

Nom.	ἡ κεφαλὴ	der Kopf.	
Gen.	τῆς κεφαλῆς		κεφαλῆς und κεφαλῆφι
Dat.	τῇ κεφαλῇ		κεφαλῇ und κεφαλῆφι
Acc.	τὴν κεφαλὴν		
Voc.	— κεφαλῇ		

Plur.

Nom.	αἱ κεφαλαί		
Gen.	τῶν κεφαλῶν		κεφαλάων und κεφαλέων
Dat.	ταῖς κεφαλαῖς		κεφαλῇσι, κεφαλῆς
Acc.	τάς κεφαλὰς		
Voc.	— κεφαλαί		

Sing.

Nom.	ὁ αἰχμητής		αἰχμητής und αἰχμητά
Gen.	τοῦ αἰχμητοῦ		αἰχμητάο und αἰχμητέω
Dat.	τῷ αἰχμητῇ		
Acc.	τὸν αἰχμητὴν		
Voc.	— αἰχμητά		

Plur.

Nom.	οἱ αἰχμηταί		
Gen.	τῶν αἰχμητῶν		αἰχμητάων und αἰχμητέων
Dat.	τοῖς αἰχμηταῖς		αἰχμητῇσι und αἰχμητῆς.
Acc.	τοὺς αἰχμητάς		
Voc.	— αἰχμηταί		

Homerische Formen von Ἑρμῆς und γῆ, γαῖα.

Sing.

Nom.	Ἑρμείας	Ἑρμῆς	Nom.	γῆ	γαῖα	αἶα
Gen.	Ἑρμείας	Ἑρμείω	Gen.	γῆς	γαίης	αἶης
Dat.	Ἑρμείῃ	Ἑρμέα	Dat.	γῇ	γαίῃ	
Acc.	Ἑρμείαν	Ἑρμῆν	Acc.	γῆν	γαῖαν	αἶαν.
Voc.	Ἑρμεία	Ἑρμῆ				

Plur.

nur im Genitiv γαιάων.

## Zweite Declination.

§. 25. 1) Bei Homer findet sich für den Genitiv der zweiten Declination bald die gewöhnliche Form auf *ov*, bald die Form *oio*: ἀνεμος G. ἀνέμου und ἀνέμοιο.



- 2) Das Suffix *φι* (*φιν*) dient sehr oft zur Bildung des Genitivs und Dativs sowohl im Singular als im Plural; — *όφιν* ist immer paroxytonirt: Gen. *όστεόφιν* st. *όστέων*, *άπο χαλκόφι*, *Ίλιόφι*; Dat. *θεόφιν* st. *θεός*, *παρ' αυτόφι* u. s. w.

Der Genitiv und Dativ des Dualis endet auf *οιν* (*οϊν*) statt *οιν*: §. 26.  
*ώμοϊν* st. *ώμοιν*, *οφθαλμοϊν*.

Der Dativ Pluralis hat sowohl die Form auf *οισι*, als auch die §. 27. verkürzte auf *οις*.

### Parabigmen der zweiten Declination.

§. 28.

#### Sing.

Nom.	<i>άνεμος</i> der Wind.
Gen.	<i>άνέμον</i> , <i>άνέμοιο</i> , <i>άνεμόφιν</i>
Dat.	<i>άνέμω</i> , <i>άνεμόφιν</i>
Acc.	<i>άνεμον</i>
Voc.	<i>άνεμος</i> , <i>άνεμε</i>

#### Dual.

N. A. V.	<i>άνέμω</i>
G. D.	<i>άνέμοιν</i> , <i>άνέμοιν</i>

#### Plur.

Nom.	<i>άνεμοι</i>
Gen.	<i>άνέμων</i> , <i>άνεμόφιν</i>
Dat.	<i>άνέμοισι</i> , <i>άνέμοις</i> , <i>άνεμόφιν</i>
Acc.	<i>άνέμους</i> .

### Dritte Declination.

Das Suffix *φι* (*φιν*) dient zur Bildung des Genitivs und Dativs, §. 29. aber fast nur im Plural:

*ναύφι*(ν) st. *νεών* u. *ναυσί*(ν), *κοτυληδονόφιν* v. *κοτυληδών*.

Ann. 1. Bei den Nentris auf *ος* tritt *φι* (*φιν*) an das wurzelhafte *σ*. Also: *στήθεσ-φιν*, *όχεσφιν*, *όρεσφιν* statt *στήθεων* (*στήθεσι*), *όχέων* (*όχεσι*).

Ann. 2. Beispiele für den Genitiv des Singular sind selten. Merke:  
*Ερεβενσφιν* st. *Ερεβους*, wofür Einige *Ερεβεσφιν* lesen wollen. (Il. 9. 568.)

Die Dualendung der dritten Declination ist häufig, wie in der zweien §. 30. ten, *οϊν* st. *οιν*, z. B. *ποδοϊν*.

Die Ausgänge des Dativs Plural. in der dritten Declination bei §. 31. Homer sind nach Bedarf des Verses: *σι*, *σοι*, *εσι*, *εσοι*. Die Endungen *εσι* und *εσοι* treten an den reinen Wortstamm:

*κύνεσσι* (v. *κύων* G. *κυν-ός*), *νεκύεσσι* (v. *νέκυς* G. *νέκυ-ος*), *πάντεσσι* (v. *πᾶς* G. *παντ-ός*), *χείρ-εσι*. Ferner: *βέλεσι*, *βέλεσοι*,

βελέεσσι (βέλος, βέλε-ος), ὀχέεσσι (v. ὄχος, ὄχε-ος), ἔπεσι, ἔπεσσι, ἐπέεσσι (v. ἔπος, ἔπε-ος), ποσίν oder ποσσίν oder πόδεσιν (v. πούς G. ποδ-ός).

§. 32. Die Wörter auf *ως*, *ωτος*: γέλως, ἔρως, ἰδρώς stimmen in einzelnen Formen mit der zweiten attischen Declination überein.

γέλω u. γέλων st. γέλωτα, ἰδρῶ st. ἰδρῶτα u. ἰδρῶ st. ἰδρῶτι.

§. 33. Das Wort *κυκεών* bildet *κυκεῶ* und *κυκειῶ* (Od. 10. 290.) statt *κυκεῶνα*. — Das Wort *ἰχώρ* bildet *ἰχῶ* statt *ἰχῶρα*.

§. 34. Die Wörter auf *ας* G. *ας* haben im Dativ Sing. bald contrahirte, bald aufgelöste Formen:

γῆρας D. γῆραι und γήρα. κέρας D. κέραϊ, κέρα.

Im Nominativ und Accusativ Plural. werden diese Wörter nur contrahirt, z. B. κρέα st. κρέαα, δέπα st. δέπαα. Im Genitiv Plural. unterbleibt die Contraction in τεράων und δεπάων; aber κρέας hat κρεάων, κρεῶν und κρειῶν.

§. 35. Bei den Wörtern der dritten Declination auf *η* (ἀνῆρ, γαστήρ, Δημήτηρ, θυγάτηρ, μήτηρ, πατήρ) behält Homer nach Versbedarf das *ε* durch alle Casus entweder bei, oder stößt es aus, nach folgender Uebersicht:

Sing.

Nom.	ἀνῆρ	θυγάτηρ
Gen.	ἀνδρός und ἀνέρος	θυγατρός und θυγατέρος
Dat.	ἀνδρί und ἀνέρι	θυγατρί und θυγατέρι
Acc.	ἄνδρα und ἀνέρα	θύγατρα und θυγατέρα
Voc.	ἄνερ	θύγατερ

Dual.

Nom. u. Acc. ἄνδρε und ἀνέρε

Plur.

Nom.	ἄνδρες und ἀνέρες	θύγατρες und θυγατέρες
Gen.	ἀνδρῶν	θυγατρῶν
Dat.	ἀνδράσι und ἀνδρεσσι	θυγατέρεσσι
Acc.	ἀνέρας und ἄνδρας	θύγατρας und θυγατέρας.

§. 36. Χεῖρ bildet die cass. obliqq. bald vom kurzen, bald vom langen Stamme: χεῖρ G. χειρός u. χερός u. s. w. Dat. Plur. χερσί, χείρεσσι und χεῖρεσι.

§. 37. Von den Substantiven der dritten Declination auf *εύς* bilden die Appellativa den Genitiv in der Regel auf *ῆος*, und behalten *η* durch alle Casus bei, wo *υ* ausgefallen ist. Ebenso Ἀχιλλεύς. — Andere Eigennamen nehmen nach Bedarf des Verses *η* abwechselnd mit *ε* an.

Die Contraction des *εο* geschieht fast überall in *ευ*, Ὀδυσσεός in Ὀδυσεῦς.

Paradigmen.

Nom.	βασιλεύς	Ὀδυσσεύς
Gen.	βασιλῆος	Ὀδυσῆος und Ὀδυσεῦς (contr. aus Ὀδυσέος)
Dat.	βασιλῆϊ	Ὀδυσῆϊ und Ὀδυσεῖ (Ὀδυσεῖϊ)
Acc.	βασιλῆα	Ὀδυσῆα
Voc.	βασιλεῖ	Ὀδυσεῦ

— Ὀδυσῆος bildet den Gen. Ὀδυσῆος u. Ὀδυσέος, Dat. Ὀδυσῆϊ (Ὀδυσῆϊ) u. Ὀδυσῆϊ, Ὀδυσῆϊ, Acc. Ὀδυσῆα u. Ὀδυσῆα, Voc. Ὀδυσῆα u. Ὀδυσῆα.

Von νηῦς (attisch ναῦς) das Schiff, kommen folgende Formen vor: §. 38.

Sing.

Nom.	νηῦς
Gen.	νεός und νηός
Dat.	νηϊ
Acc.	νέα und νῆα

Plur.

Nom.	νέες und νῆες
Gen.	νεῶν, νηῶν (ναῦφιν)
Dat.	νέεσσι und νηυσί (ναῦφιν)
Acc.	νέας und νῆας.

Von dem Worte γράϋς „die Alte“ kommt bei Homer nur der Nominativ §. 39. nativ γρηῦς, γρηῦς, der Dativ γρηϊ und der Vocativ γρηῦ und γρηϊ vor. Außerdem vom Nominativ γράϊα der Genitiv γράϊης und der Accusativ γράϊαν.

Das Wort βοῦς erleidet bei Homer keine Contraction, also: βόες, βόας, βόεσσι.

Ἄϊδης hat Formen der ersten und dritten Declination: N. Ἄϊδης, §. 40. G. Ἄϊδαο und Ἄϊδος, D. Ἄϊδῃ und Ἄϊδι, A. Ἄϊδην. (Außerdem merke die Form: Ἄϊδωνεύς, D. Ἄϊδωνῆϊ).

Von den Wörtern auf ης Gen. eos kommen bei Homer sowohl die §. 41. contrahirten als aufgelösten Formen vor, bald εες, bald εις. Der Genitiv Plural. wird nur dann contrahirt, wenn der Endung εων ein Vocal vorhergeht, z. B.: Ἰαχρηῶν st. Ἰαχρηέων.

Ebenso bleibt der Accusativ Singular. εα und Plural. εας ohne Zusammenhang.

- 1) Die Wörter auf ις mit dem attischen Genitiv auf εως behalten im §. 42. epischen Dialekte meist das ι durch alle Casus bei. — Im Dativ Singular. wird ι contrahirt in ῖ, im Accusativ Plural. ιας häufig in ῖς, z. B.:

παράκοιτι Dativ von παράκοιτις; ἀκοίτις Accusat. Plur. von ἀκοιτις. Ebenso οῖς st. οῖας.

- 2) Im Dativ Sing. findet sich jedoch auch bei Homer schon die Endung εῖ und ει, als πόσει und πόσει von πόσις; bei einzelnen Wörtern

ist das *ι* des Stammes auch in den andern Casibus in *ε* übergegangen, z. B.:

ἐπάλξεις Accusativ Plural. von ἐπαλξίς; so ἐπάλξεσιν und ὀίεσιν, οἴεσιν, ὅεσιν Dativ Plural. von οἴς.

3) Bei πόλις geht nach Bedürfniß des Verses *ε* zuweilen in *η* über.

Sing.

Nom. πόλις

Gen. πόλιος u. πτόλιος, πόλεος, πόληος

Dat. πόλει πτόλει, πόληϊ

Acc. πόλιν, πτόλιν

Plur.

Nom. πόλιες, πόληες

Gen. πολίων

Dat. πολίεσσι

Acc. πόλιας, πόλεις, πόληας.

§. 43. 1) Die Wörter auf *ύς*, die im attischen Dialekte im Genitiv auf *εως* ausgehen, haben bei den Epikern im Genitiv *εος*, als πήχεος. — Im Dativ Sing. wechseln die contrahirten Formen mit den aufgelösten, z. B.: εὐρεῖ, πήχει, πλατεῖ.

Nominativ und Accusativ Plural. bleiben gewöhnlich ohne Zusammenziehung; die Endung *εος* wird nach Bedürfniß des Verses einsilbig gesprochen, als: πελέκεας (dreisilbig).

2) Die Wörter auf *ύς*, Genitiv *ύος*, werden im Dativ Singular. contrahirt, z. B.:

ὄρχησιν Dativ von ὄρχηστύς, ὀϊζυῖ, πληθυῖ.

Der Nominativ Plural. wird nie contrahirt; im Accusativ Plur. ist die contrahirte Form üblicher, als die aufgelöste, z. B.:

Ἐρινύς st. Ἐρινύας. So: δρυς, πίτυς, κλιτύς.

§. 44. 1) Die Neutra auf *ος* Genitiv *εος* haben bald die contrahirten, bald die aufgelösten Formen.

2) Der Genitiv Singular. *εος* wird häufig in *εος* contrahirt.

3) Der Nominativ und Accusativ Plural. auf *εα* wird nur selten, der Genitiv Plural. auf *εων* nie contrahirt. Also:

τὸ θάρσος Gen. θάρσεος (st. θάρσεος), Ἐρέβεος, στήθεος, Dat. κάλλει und κάλλει (v. κάλλος), Nominativ und Accusativ Plur. νείκεα, βέλεα, Gen. στήθεων, ἀλσέων (zweisilbig).

Anm. 1. In dem Worte τὸ σπέος (die Höhle) dehnt sich das *ε* theils in *ει*, theils in *η*. Also: Nom. σπέος u. σπεῖος, Gen. σπέους, Dat. σπηῖ, Acc. σπέος u. σπεῖος. Dativ Plural. σπέεσι u. σπήεσι.

Anm. 2. In τὸ φάος das Licht, attisch contr. in τὸ φῶς, tritt *ο* hervor: φῶος; φῶωσθε an das Licht.

Die Wörter auf *ὦ* und *ὠς* Gen. *ὄος*, sowie die auf *ως* Gen. *ωος* §. 45. zeigen fast nur contrahirte Formen, z. B.:

*Ἀητό* Gen. *Ἀητοῦς*, Dat. *Ἀητοῖ* u. s. w. Ebenso: Dat. *ἦρρ* u. Acc. *Μίνω*. Nur *χρῶς* und dessen Composita bilden eine Ausnahme, also: *χροός*, *χροῖ*, *χροά*.

Das Wort *νίος* bildet Homer theils nach der zweiten Declination, §. 46. theils hat er Formen nach der dritten Declination von *νίς* und *νίευσ*.

Paradigma.

Sing.

	(νίς).	(νίευσ).
Nom. νίος	—	—
Gen. νιοῦ	νῖος	νίεος
Dat. —	νῖι	νίει und νίει
Acc. νιόν	νῖα	νίέα

Dual.

N. A. —	νῖε	—
---------	-----	---

Plur.

Nom. —	νῖες	νίεες und νίεις.
Gen. νιῶν	—	νιέων
Dat. νιοῖσι	νιάσι	—
Acc. νιούς	νίας	νιέας
Voc. —	νῖες	νίεις.

Homerische Formen von τὸ γόνυ das Knie, und τὸ δόρυ der Speer. §. 47.

Sing.

Nom. γόνυ	δόρυ
Gen. γούνατος und γουνός	δούρατος und δουρός
Dat. —	δούρατι
Acc. γόνυ	δόρυ

Dual.

N. A. —	δούρε
---------	-------

Plur.

Nom. γούνατα und γούνα	δούρατα und δοῦρα
Gen. γούνων	δούρων
Dat. γούνασι und γούνασσι	δούρασι und δούρεσσι
Acc. γούνατα und γούνα	δούρατα und δοῦρα.

Homerische Formen von τὸ κάρη das Haupt. §. 48.

Sing.

Nom. κάρη
Gen. κάρητος, καρῆατος, κρατός, κράατος
Dat. κάρητι, καρῆατι, κρατί, κράατι
Acc. κάρη und τὸν κῆατα (Od. 8. 92.)

## Plur.

Nom.	κάρᾱ, καρῆατα (κάρηνα)
Gen.	κράτων (καρήνων)
Dat.	κρασίν
Acc.	κράατα (κάρηνα).

## A d j e c t i v a.

§. 49. In Ansehung der Adjectiva merke:

- 1) Formen mit verdoppeltem ι:  
ὁμοῖος, γελοῖος statt ὁμοῖος und γελοῖος.
- 2) Bei den Adjectiven auf εης wird εε abwechselnd in ει und η contrahirt. ἀγανκλής G. ἀγανκλῆος, dagegen εὐκλείας Acc. Pl. von εὐκλής, und εὐρῶειος Gen. von εὐρῶεης.
- 3) In einigen Femininenbildungen der Adjectiva auf υς wird εια verkürzt, z. B.:

βαθείης st. βαθείης, θηλέας st. θηλείας, ὠκέα st. ὠκεία.

Ferner bildet Homer in einzelnen Adjectiven dieser Endung den Accusativ auf εα und υν. εὐρέα πόντον st. εὐρύν.

Die Endung υς steht zuweilen bei Substantiven Gen. Fem. ἡδὺς ἀντμή, θῆλυς ἀντή.

- 4) Formen von πολύς (πολλός).

## Sing.

Nom.	πολλός	πολλή	πολλόν u.	πολὺς (πουλύς), πολὺ (πουλύ)
Gen.	—	πολλῆς	—	πολέος
Dat.	πολλῶ	πολλῇ	—	—
Acc.	πολλόν	πολλήν	πολλόν	πολύν (πουλύν)

## Plur.

Nom.	πολλοί	πολλαί	πολλά u.	πολέες (πολεῖς)
Gen.	πολλῶν	—	—	πολέων
Dat.	πολλοῖσιν u. πολλοῖς	πολλῇσιν	πολέσιν, πολέσσιν u.	πολεέσσιν
Acc.	πολλούς	πολλάς	πολλά	πολέας, πολεῖς.

- 5) εὖς, εὔ und ἡῦς, ἡῦ hat im Genitiv ἐῆος, Plur. ἐάων. παῖδός ἐῆος. (II. 1. 393.)

## Unregelmäßige Comparation.

§. 50. Πολύς bildet bei Homer den Comparativ πλέων und πλείων; daneben kommen auch für Nominativ und Accusativ Plural. πλέες und πλέας vor.

Κακός bildet den Comparativ κακώτερος, χειρότερος, χειρείων, χειροῖτερος, Superl. ἥκιστος.

Ἀγαθός Comparat. ἀρείων, λωῖων, λωῖτερος, Superl. κάρτιστος.

Ὀλίγος Comparat. ὀλίγων.

Βραδύς Comparat. βράσσων, Superl. βάροδιστος.



## Z a h l w ö r t e r.

- 1) Von εἷς ist das Fem. μία und ἵα, G. μιῆς und ἱῆς, A. μίαν, ἵαν. §. 51.
- 2) Von δύο finden sich bei Homer folgende Formen:  
 Nom. δύω, δύο, δοιώ, δοιοί, δοιαί, δοιά.  
 Gen. δύω. (Od. 10. 515.)  
 Dat. δοιοῖς, δοιοῖσι.  
 Acc. δύω, δύο, δοιώ, δοιούς, δοιάς, δοιά.
- 3) Τέσσαρες bildet bei Homer den Dativ τέττασιν. — Nebenform: πίσυρες, Accus. πίσυρας.
- 4) Andere Homerische Nebenformen:  
 δωδέκα ft. δώδεκα, δωδέκατος ft. δωδέκατος, εἴκοσι ft. εἴκοσι, ὀγδώκοντα ft. ὀγδοήκοντα, ἐννήκοντα ft. ἐνενήκοντα.
- 5) Von den Ordinalien sind zu merken:  
 τέτατος ft. τέτατος, ἑνατος u. εἵνατος ft. ἑννατος; ferner: τρίτατος ft. τρίτος, ἑβδόματος ft. ἑβδομος, ὀγδόματος ft. ὀγδοος.

## P r o n o m i n a.

Homerische Formen der persönlichen Pronomina:

§. 52.

Sing.			
Nom. ἐγώ und ἐγών	σύ, τίνη	—	—
Gen. ἐμέο, ἐμεῖο, ἐμεῦ, μεν	σέο, σεῦ (σεν)	ἐο, εὔ (εῦ)	
	σεῖο, σέθεν, τεοῖο	εἶο, ἐθεν	
Dat. ἐμοί und μοι	σοί, τοι, τείν	εοῖ, οῖ (οἶ)	
Acc. ἐμέ und με	σέ (σε)	ἐέ, εἰ (εἰ), μίν (μιν)	
Dual.			
Nom. νῶϊ	σφῶϊ, σφῶ		
G. D. νῶϊν	σφῶϊν, σφῶν	σφῶϊν	
Acc. νῶϊ und νῶ	σφῶϊ, σφῶ	σφῶέ (σφῶε)	
Plur.			
Nom. ἡμεῖς, ἄμμες	ὑμεῖς, ὕμμες	—	
Gen. ἡμέων und ἡμείων	ὑμέων, ὕμείων	σφέων, σφείων, σφῶν	
Dat. ἡμῖν, ἥμιν	ὑμῖν	σφίσι(ν), σφισι(ν)	
	ὕμμι(ν)	σφι(ν)	
Acc. ἡμέας, ἥμας, ἄμμε	ὑμέας, ὕμμε	σφέας, σφᾶς, σφε.	

Anm. 1. Σοί steht bei Homer immer außer, τοί in der Enklitiks. — Ebenso dienen die verkürzten Formen σφί und σφε meist nur für die Enklitiks.

Anm. 2. Die zusammengesetzten Formen der Pronomina reflexiva ἑαυτοῦσαντοῦ kommen bei Homer nicht vor, sondern beide Pronomina stehen getrennt neben einander:

αὐτῷ μοι, ἐμοὶ αὐτῷ, αὐτῷ τοι, ἐοὶ αὐτῷ, σέ αὐτόν, ἔ αὐτήν.

- §. 53. Pronomina Possessiva. — Neben *σός, σή, σόν* „dein“ ist *τεός, τεή, τεόν*, und neben *ός, ή, όν* „sein“ ist *έός, έή, έόν* zu merken.

Ferner: *άμός, ή, όν* statt *ήμέτερος* noster. — *ύμός, ή, όν* st. *ύμέτερος* vester, und *σφός, ή, όν* st. *σφέτερος* suus.

- §. 54. Von den unbestimmten und fragenden Pronomen *τις* und *τίς* sind bei Homer folgende Formen zu merken:

Sing.

Nom. <i>τις</i> jemand, <i>τι</i> etwas	<i>τίς</i> wer, <i>τί</i> was.
Gen. <i>τεο, τευ</i>	<i>τέο, τεϊ</i>
Dat. <i>τεω, τω</i>	

Von *τις* „jemand“ kommt der Genitiv Plural. *τέων* st. *τινών* und der Dativ *τέοισι* st. *τισί* vor. Statt des Neutr. Plur. *τινά* kommt *άσσα* vor.

- §. 55. 1) Artikel: *ό, ή, τό*, Gen. *τοιο* st. *τοῦ*, Plur. *τοί* und *ταί* st. *οί, αί*, Gen. *τάων* st. *τῶν* (Fem.), Dat. *τοῖσι* st. *τοῖς, τῇσι* und *τῆς* st. *ταῖς*. — *Οδε* Dat. Plur. *τοιοδеси* und *τοιοδεσσι* st. *τοῖσδε*.  
 2) Relativ: *ό* statt *ός*, Gen. *δου* st. *οῦ*, *εης* st. *ῆς*, Dat. Plur. *ῆσι* u. *ῆς* st. *αῖς*.  
 3) Aus dem epischen Relativ *ό* (statt *ός*) ist *ότις* st. *όστις* entstanden. Homer hat davon folgende Formen:

Sing.

Nom. <i>ότις</i> , N. <i>ό</i> <i>τι</i> und <i>ό</i> <i>τι</i>
Gen. <i>ότεο, ότεν, όττεν</i>
Dat. <i>ότεω, ότω</i>
Acc. <i>ότινα</i> N. <i>ό</i> <i>τι</i> und <i>ό</i> <i>τι</i>

Plur.

Nom. —
Gen. <i>ότεων</i>
Dat. <i>ότέοισι</i>
Acc. <i>ότινας</i> N. <i>άτινα</i> und <i>άσσα</i> .

## B e r b a.

Augment.

- §. 56. 1) Homer hat das Augment, sowohl das syllabicum als temporale, überall, wo kein Grund die Entfernung desselben nöthig macht.

(Od. 4. 622.) *Οί δ' ἦγον μὲν μῆλα.* — 623. *Σῆτον δέ σφ' ἄλοχοι καλλικρήδεμνοι ἐπεμπον.* — 6. 127. *Θάμνων ὑπεδύσσετο διος Ὀδυσσεύς* u. f. w.

- 2) Jedoch wird die Weglassung des Augments häufig veranlaßt durch das Maß und den Rhythmus des Verses.

*Οί δ' ἄρα πάντες ὁδᾶς ἐν χεῖλεσι φόντες, Τηλέμαχον θαύμαζον,*

ὁ θαρσαλέως ἀγόρευεν. (Od. 18. 410.) Ὡς Ὀδυσσεὺς φύλλοισι καλύψατο, 5. 491. — Ὡς φάτο· μείδησεν δὲ Καλυψώ.

### Reduplication.

#### 1) Die Reduplication des Perfects findet überall statt.

§. 57.

Merke jedoch: ῥεγυρωμένος v. ῥυπόω beschmutzen: Ferner: ἐκτιμαι ft. κέκτιμαι.

Anm. Homerische Perfectformen mit der sogenannten attischen Reduplication: ἀλάομαι: ἀλ-άλημαι, (ἀχω, ἀκαχω) ἀκ-ήχημαι, ἀκ-άχημαι.

#### 2) Auch nimmt der Aor. II Act. und Med. nicht selten eine Reduplication an, welche durch alle Modi bleibt. κλύω ich höre, Imper. κέκλυθι, κέκλυτε. λαγχάνω erlange, λέλαχον. λαμβάνω, λελαβέσθαι. πείθω, πέπειθον, πεπίθοιεν, πεπιθοῦσα, πεπιθόμην. φράζω, πέφραδον.

Anm. 1. Nur selten tritt noch im Indicativ ein Augment davor, als: ἐπέφραδε, ἐκέκλετο v. κέλομαι.

Anm. 2. Homerische Aoristformen mit der sogenannten attischen Reduplication: ἀλέξω (Stamm: ἀλκ), ἤλ-αλκον, ἀλ-αλκεῖν. — ἐνέπτω: ἐν-ένιπτον (u. ἠνέπαπεν). — ὄρνυμι: ὠρ-ορε u. f. w.

#### 3) Selten findet die Reduplication im Fut. I Act. u. Med. statt. δεδέξομαι (v. δέχομαι), πεπιθήσω (v. πείθω).

Bei den mit Präpositionen zusammengesetzten Verbis wird die Präposition nicht selten vom Verbum getrennt. (Tmesis.)

Ὑπὸ τρόμος ἔλλαβε γυῖα. Οἱ κατὰ βοῦς Ὑπερίονος Ἡελίοιο ἦσθιον (ft. κατήσθιον).

### Bildung der Tempora.

Homer bildet das Perf. I nur von Verbis puris, und beschränkt sich §. 59. bei den übrigen nur auf die Form des Perf. II, also:

βέβρωθα (v. βρωθω), κέκοπα (v. κόπτω).

Anm. 1. Bei den Puris wird häufig das κ des Perfects ausgestoßen: βεβαρηώς v. βαρέω, κεκοτηώς v. κοτέω.

Anm. 2. Bei mehreren erscheint auch der lange Vocal vor der Endung verkürzt: ἐσταώς v. ἐστηκα, βεβᾶώς v. βέβηκα, πεφῦνῖα v. πέφυκα.

Im Futur und Aorist wird bei Homer häufig das σ bei vorhergehendem kurzen Vocal verdoppelt:

ἐρυσσάμενος, ἐσσόμενοι, ἐγέλασσε.

Einige Verba liquida bilden ein Futur mit σ. ἄρω (ἀραρίσκω) §. 61. Fut. ἄρσω, Aor. ἄρσα u. ἤρσα, κείρω Fut. κέρσω, Aor. ἐκερσα.

## Personalendungen und Modusvocale.

- §. 62. Zur Bezeichnung der sich wiederholenden Handlung tritt häufig an den Modusvocal des Indicativs der Imperfecte und Aoriste des Activs und Mediums die Endung σκον — σκόμεν st. ον, όμην. Diese Form findet sich für den ganzen Singular und für die dritte Person des Plurals, und zwar nur im Indicativ, wobei das Augment meist fehlt:

καλέσσκον	statt	ἐκάλεον
βάλεσκε	=	ἔβαλε
δόσσκον	=	ἔδων
ἔλεσκε	=	εἶλε
φύγεσκε	=	ἔφυνγε
φαινέσκειτο	=	ἐφαίνετο.

Ann. 1. Der Modusvocal kann wegfallen bei den Verbis auf έω: πωλέσκειτο neben ποθέσκε v. ποθέω. — Er fällt regelmäfsig weg bei Verbis auf άω: ἔασκον. Doch erscheint α verdoppelt in πεδάσσκον, ναιετάσσκον.

Ann. 2. Ausnahmsweise tritt in einigen Imperfecten die Endung ασκον an den Stamm des Präsens: κρύπτασκον (v. κρύπτω) und ῥίπτασκον (v. ῥίπτω).

- §. 63. Die Endung der ersten und zweiten Person des Plusquamperfects ist εα, εας statt ειν, εις, z. B. ἐτεθήπεις. (Od. 24. 90.)

- §. 64. Die Dual- und Pluralendungen: μεθον, μεθα haben oft die vollständigen Formen μεσθον, μεσθα. Od. 11. 3. τιθέμεσθα.

- §. 65. Der Optativ Aoristi I Act. hat εια, ειας, εις und in der 3. Person Pluralis ειαν.

- §. 66. Die Endung der 2. Person Sing. Med. oder Pass. erscheint nach ausgestoßenem σ meist uncontrahirt, als:

ἐπιτέλλεαι, λείπεαι, λείπεο.

Die Endung εο wird zuweilen in εν contrahirt; bei einigen Wörtern auch in ειο gedehnt, als:

ἔρειο st. ἔρεο, ἔρου v. ἔρομαι, σπεῖο st. σπέο, σποῦ Aor. II Med. zu ἔπω.

- §. 67. Die 3. Person Plur. Perf. u. Plusquamperf. Med. u. Pass. geht gewöhnlich auf αται, ατο statt νται, ντο aus, als:

ἐβεβουλεύατο, ἐπετετράφατο; ἐσκενάδαται v. σκενάζω (Stamm σκεναδ), βεβλήαται, ἐφθάραται, ἔρχαται (v. ἔργω, εἶργω).

Auch ist im Optativ die Endung οἶατο statt οἰντο häufig, als: τυπτοῖατο statt τύπτοιντο.

- §. 68. Für den Singular des Coniunctivs hat Homer zuweilen die Formen ωμι st. ω, ησθα st. ης, ησι st. η, als:

ἐθέλωμι, ἴδωμι, τύχωμι, ἐθέλησθα, στείχησι.

Num. Der Coniunctiv Aoristi II hat zuweilen die aufgelöste Form  $\acute{\epsilon}\omega$  statt  $\acute{\omega}$ ,  $\acute{\epsilon}\eta\varsigma$  statt  $\eta\varsigma$  u. s. w.:  $\lambda\acute{\iota}\pi\acute{\epsilon}\omega$ ,  $\lambda\acute{\iota}\pi\acute{\epsilon}\eta\varsigma$ ,  $\mu\acute{\iota}\gamma\acute{\epsilon}\omega\sigma\iota$ , und mit Dehnung des  $\epsilon$  in  $\epsilon\iota$ , als:  $\delta\alpha\mu\acute{\epsilon}\omega$  (v.  $\delta\alpha\mu\acute{\alpha}\omega$ ).

Die langen Modusvocale des Coniunctivs  $\omega$  und  $\eta$  werden sehr §. 69. häufig nach Bedarf des Verses in  $o$  und  $\epsilon$  verkürzt, als:

$\acute{\iota}\omicron\mu\epsilon\nu$  st.  $\acute{\iota}\omega\mu\epsilon\nu$ ,  $\sigma\tau\acute{\rho}\epsilon\phi\epsilon\tau\alpha\iota$  st.  $\sigma\tau\acute{\rho}\epsilon\phi\eta\tau\alpha\iota$ ,  $\varphi\theta\acute{\iota}\epsilon\tau\alpha\iota$  st.  $\varphi\theta\acute{\iota}\eta\tau\alpha\iota$ .

Die 3. Pers. Plur. Aor. Pass.  $\eta\sigma\alpha\nu$  wird häufig in  $\epsilon\nu$  verkürzt, als §. 70.  $\pi\lambda\acute{\eta}\sigma\theta\epsilon\nu$  st.  $\acute{\epsilon}\pi\lambda\acute{\eta}\sigma\theta\eta\sigma\alpha\nu$ ,  $\tau\acute{\rho}\alpha\phi\epsilon\nu$  st.  $\acute{\epsilon}\tau\acute{\rho}\alpha\phi\eta\sigma\alpha\nu$ .

Ueber die Endungen des Infinitivs merke:

§. 71.

- 1) Für den Infinitiv des Präsens und des Fut. I hat Homer abwechselnd die Endungen  $\acute{\epsilon}\mu\epsilon\nu\alpha\iota$ ,  $\acute{\epsilon}\mu\epsilon\nu$  und  $\epsilon\iota\nu$ , z. B.:  $\tau\upsilon\pi\tau\acute{\epsilon}\mu\epsilon\nu\alpha\iota$ ,  $\tau\upsilon\pi\tau\acute{\epsilon}\mu\epsilon\nu$ ,  $\tau\acute{\upsilon}\pi\tau\epsilon\iota\nu$ ,  $\acute{\alpha}\xi\acute{\epsilon}\mu\epsilon\nu\alpha\iota$ ,  $\acute{\alpha}\xi\acute{\epsilon}\mu\epsilon\nu$  und  $\acute{\alpha}\xi\epsilon\iota\nu$ .
- 2) Für den Infinitiv Aor. II wechselt Homer mit den Endungen  $\acute{\epsilon}\mu\epsilon\nu\alpha\iota$ ,  $\acute{\epsilon}\mu\epsilon\nu$ ,  $\epsilon\iota\nu$  und aufgelöst  $\acute{\epsilon}\epsilon\iota\nu$ , z. B.:  $\acute{\epsilon}\lambda\theta\acute{\epsilon}\mu\epsilon\nu\alpha\iota$ ,  $\acute{\epsilon}\lambda\theta\epsilon\acute{\iota}\nu$ ,  $\acute{\epsilon}\lambda\acute{\epsilon}\epsilon\iota\nu$ .
- 3) Der Infinitiv des Perf. kommt nur mit Ausstoßung des  $\kappa$  und mit verkürztem Vocal vor der Endung vor, und geht dann aus auf  $\mu\epsilon\nu\alpha\iota$  oder  $\mu\epsilon\nu$ , z. B.:  $\tau\epsilon\theta\nu\acute{\alpha}\mu\epsilon\nu\alpha\iota$  und  $\tau\epsilon\theta\nu\acute{\alpha}\mu\epsilon\nu$ ,  $\beta\epsilon\beta\acute{\alpha}\mu\epsilon\nu$ ,  $\acute{\epsilon}\sigma\tau\acute{\alpha}\mu\epsilon\nu$ .
- 4) Die Verba pura auf  $\acute{\alpha}\omega$  und  $\acute{\epsilon}\omega$  haben außer der gewöhnlichen Endung  $\epsilon\iota\nu$  auch  $\acute{\epsilon}\mu\epsilon\nu\alpha\iota$ , und indem sie den Charaktervocal  $\alpha$  und  $\epsilon$  mit  $\acute{\epsilon}\mu\epsilon\nu\alpha\iota$  contrahiren,  $\acute{\eta}\mu\epsilon\nu\alpha\iota$  und nach Ausstoßung des  $\mu\epsilon$ ,  $\acute{\eta}\nu\alpha\iota$ , z. B.:  $\gamma\omicron\acute{\eta}\mu\epsilon\nu\alpha\iota$  (v.  $\gamma\omicron\acute{\alpha}\omega$ ) st.  $\gamma\omicron\alpha\text{--}\acute{\epsilon}\mu\epsilon\nu\alpha\iota$ ,  $\varphi\omicron\rho\acute{\eta}\mu\epsilon\nu\alpha\iota$  (v.  $\varphi\omicron\rho\acute{\epsilon}\omega$ ) st.  $\varphi\omicron\text{--}\acute{\epsilon}\acute{\epsilon}\mu\epsilon\nu\alpha\iota$ ,  $\varphi\omicron\rho\acute{\eta}\nu\alpha\iota$  (st.  $\varphi\omicron\rho\acute{\epsilon}\epsilon\iota\nu$ ).
- 5) Infinitiv des Aor. Pass.:  $\delta\alpha\acute{\eta}\mu\epsilon\nu\alpha\iota$  =  $\delta\alpha\acute{\eta}\nu\alpha\iota$ ,  $\tau\upsilon\pi\acute{\eta}\mu\epsilon\nu\alpha\iota$  =  $\tau\upsilon\pi\acute{\eta}\nu\alpha\iota$ .

## Verba contracta.

Homer unterläßt und gebraucht die Contraction, je nachdem es dem §. 72. Verse angemessen ist.

Verba auf  $\acute{\epsilon}\omega$ .

- 1) Bei den Verbis auf  $\acute{\epsilon}\omega$  bleibt das  $\epsilon$  vor  $\omega$ ,  $\eta$ ,  $\omicron\iota$ ,  $\omicron\upsilon$  stets aufgelöst, §. 73. bildet jedoch meist eine Synizesis, z. B.:  $\varphi\acute{\iota}\lambda\acute{\epsilon}\omega\mu\epsilon\nu$ ,  $\varphi\acute{\iota}\lambda\acute{\epsilon}\eta$ ,  $\omicron\acute{\iota}\kappa\acute{\epsilon}\omicron\iota\omicron\tau\omicron$ ,  $\tau\acute{\epsilon}\lambda\acute{\epsilon}\omicron\upsilon\sigma\iota$ .
- 2) Folgt auf  $\epsilon$  ein  $\omicron$ , so unterbleibt auch hier häufig die Zusammenziehung; geschieht sie, so wird so fast nur in  $\epsilon\nu$ , selten in  $\omicron\upsilon$  contrahirt, also:  $\varphi\acute{\iota}\lambda\epsilon\acute{\upsilon}\nu\tau\epsilon\varsigma$  st.  $\varphi\acute{\iota}\lambda\acute{\epsilon}\omicron\nu\tau\epsilon\varsigma$ .
- 3) Oft wird  $\epsilon$  in  $\epsilon\iota$  gedehnt, wobei die Zusammenziehung unterbleibt, z. B.:  $\tau\epsilon\lambda\acute{\epsilon}\iota\epsilon\iota$ ,  $\acute{\epsilon}\tau\epsilon\lambda\acute{\epsilon}\iota\epsilon\iota\tau\omicron$  (v.  $\tau\epsilon\lambda\acute{\acute{\epsilon}}\omega$ ),  $\pi\lambda\acute{\epsilon}\iota\epsilon\iota\nu$  st.  $\pi\lambda\acute{\acute{\epsilon}}\epsilon\iota\nu$ ,  $\theta\acute{\epsilon}\iota\epsilon\iota\nu$  st.  $\theta\acute{\acute{\epsilon}}\epsilon\iota\nu$ .
- 4) Der Optativ hat sehr oft im Singular den Ausgang  $\eta\nu$ ,  $\eta\varsigma$ ,  $\eta$ , als:  $\varphi\acute{\iota}\lambda\epsilon\omicron\iota\text{--}\eta\nu$ ,  $\varphi\acute{\iota}\lambda\epsilon\omicron\iota\text{--}\eta\varsigma$ ,  $\varphi\acute{\iota}\lambda\epsilon\omicron\iota\text{--}\eta$ .

Verba auf *άω*.

§. 74. Die Formen der Verba auf *άω* werden oft dadurch dem Verse angepasst, daß eine Zerdehnung des durch Contraction entstandenen Mißlautes eintritt:

<i>όράω</i>	contrahirt	<i>όρω</i>	zerdehnt	<i>όρόω</i>
<i>έάεις</i>	=	<i>έᾶς</i>	=	<i>έάας</i>
<i>έάειν</i>	=	<i>έᾶν</i>	=	<i>έάαν</i>
<i>μνάσθαι.</i>	=	<i>μνᾶσθαι</i>	=	<i>μνάασθαι</i>
<i>ήβάων</i>	=	<i>ήβῶν</i>	=	<i>ήβώωσα</i> st. <i>ήβῶσα</i>
<i>ήβάοντες</i>	=	<i>ήβῶντες</i>	=	<i>ήβώντες</i>
<i>ζάω</i>	=	<i>ζῶ</i>	=	<i>ζώω, ζώουσι, ζώντες.</i>

Ann. Auf dieselbe Art wird das sogenannte Futur. atticum von Verben auf *άω* und *άννυμι* zerdehnt:

*κρεμῶ* in *κρεμόω* v. *κρεμάννυμι*,  
*έλᾶς* in *έλάας* v. *έλαύνω*.

Verba auf *όω*.

§. 75. Merke über sie Folgendes:

- 1) Sie werden nach der gewöhnlichen Weise contrahirt, als: *γοννοῦμαι* st. *γοννόομαι*.
- 2) Sie werden nicht contrahirt, dehnen aber *ο* in *ω*, als: *ιδρώοντα, ύπνώοντες*.
- 3) Sie erleiden (nach Art der Verba auf *άω*) eine Zerdehnung, die eine contrahirte Form voraussetzt, indem *ου* (contrah. aus *οο* und *όου*) in *ω*, und *οι* (aus *οοι*) in *ω* zerdehnt wird:

*ἀροῦσι* contrah. aus *ἀρόουσι* in *ἀρώωσι*  
*δηιόυντο* = = *δηιόοντο* = *δηιόωτο*.

Verba auf *μι*.

Homerische Formen von *ἴστημι, τίθημι, δίδωμι*.

§. 76.

*ἴ σ τ η μ ι*.

## Imperfectum.

*ἴστασκον* st. *ἴστην*  
*ἴστασθ' έξέλης.* (Od. 19. 574.)

## Aorist. II.

Indicativ: *στάσκον* st. *έστην*.

Conjunctiv. Folgender Formen bedient sich Homer nach Bedarf des Verses.

	Contrahirt:	Zerdehnt:
Sing. 1. Pers.	<i>στώ</i>	<i>στέω, στείω</i>
2. =	<i>στής</i>	<i>στήης —</i>
3. =	<i>στή</i>	<i>στήη —</i>



Dual. 1.	Pers.	στήτον	στήετον
Plur. 1.	=	στώμεν	στέωμεν, στέλομεν
2.	=	στήτε	στήετε —
3.	=	σώσι	στέωσι. —

Perfectum.

Indicat.: Sing. 1. Pers. ἔστηκα  
ας

Dual. 3. = ἔστατον  
ε

Plur. 1. = ἔσταμεν  
3. = ἔστασι.

Imperat.: Sing. 2. = ἔσταθι

Plur. 2. = ἔστατε.

Infinit.: ἑστάμεναι  
ἑστάμεν.

Particip.: ἑσταότος, ες u. f. w.

Plusquamperfectum.

3. Pers. Plur. ἑστήκει  
ἑστασαν.

Τ ἱ θ η μ ι.

§. 77.

Praesens.

Indicat.: 2. Pers. Sing. τίθησθα statt τίθης  
1. = Plur. Med. τιθέμεσθα statt τιθέμεθα

Infinit.: τιθέμεν und τιθήμεναι statt τιθέναι.

Particip.: Med. τιθήμενος statt τιθέμενος.

Aorist II.

Bei Homer vorkommende Formen:

Contrahirt:

Aufgelöst:

Sing. 1.	Pers.	θῶ	θέω, θείω
2.	=	θής	θέης, θήης, θείης
3.	=	θή	θέη, θήη
Dual. —	=	θήτον	θείετον
Plur. 1.	=	θῶμεν	θέωμεν, θείομεν
2.	=	θήτε	—
3.	=	θώσι(ν)	θέωσι(ν), θείωσι(ν).

§. 78.

Α ἰ δ ω μ ι .

## Praesens.

## Die Formen

$\left. \begin{array}{l} \delta\acute{\iota}\delta\omicron\iota\varsigma \\ \delta\acute{\iota}\delta\omicron\iota\sigma\theta\alpha \\ \delta\acute{\iota}\delta\omicron\iota \end{array} \right\}$  sind von  $\delta\acute{\iota}\delta\omicron\omega$  gebildet.

Imperat.:  $\delta\acute{\iota}\delta\omega\theta\iota$  statt  $(\delta\acute{\iota}\delta\omicron\theta\iota)$   $\delta\acute{\iota}\delta\omicron\nu$ .Infinit.:  $\delta\acute{\iota}\delta\omicron\upsilon\nu\alpha\iota$  statt  $\delta\acute{\iota}\delta\omicron\nu\alpha\iota$ .

## Aorist II.

Indicat.:  $\delta\acute{o}\sigma\kappa\omicron\nu$  statt  $\acute{\epsilon}\delta\omega\nu$ .Conjunct.: Sing. 3. Pers.  $\delta\acute{\omega}$ ,  $\delta\acute{\omega}\eta$  und  $\delta\acute{\omega}\eta\sigma\iota$ Plur. 1. =  $\delta\acute{\omega}\mu\epsilon\nu$  und  $\delta\acute{\omega}\omicron\mu\epsilon\nu$ 2. =  $\delta\acute{\omega}\omega\sigma\iota(\nu)$ .

Das Futurum findet sich oft mit der Reduplication:

 $\delta\acute{\iota}\delta\acute{\omega}\sigma\omicron\mu\epsilon\nu$  statt  $\delta\acute{\omega}\sigma\omicron\mu\epsilon\nu$  $\delta\acute{\iota}\delta\acute{\omega}\sigma\epsilon\iota\nu$  =  $\delta\acute{\omega}\sigma\epsilon\iota\nu$ .

§. 79.

*Εἰμι* „ich bin“.

## Praesens.

Indicat.: Sing. 2. Pers.  $\epsilon\acute{\iota}\varsigma$  und  $\epsilon\acute{o}\sigma\iota$ Plur. 1. =  $\epsilon\acute{\iota}\mu\acute{\epsilon}\nu$  statt  $\epsilon\acute{o}\mu\acute{\epsilon}\nu$ 3. =  $\epsilon\acute{\alpha}\sigma\iota$  und  $\epsilon\acute{\iota}\sigma\iota$ .Conjunct.: Sing. 1. =  $\epsilon\acute{\omega}$  und  $\epsilon\acute{\iota}\omega$ 2. =  $\epsilon\acute{\eta}\varsigma$ 3. =  $\epsilon\acute{\eta}$ ,  $\epsilon\acute{\iota}\eta$ ,  $\epsilon\acute{\eta}\sigma\iota$  und  $\eta\acute{\sigma}\iota$ Plur. 3. =  $\epsilon\acute{\omega}\sigma\iota$  und  $\acute{\omega}\sigma\iota$ .Optativ.: Neben  $\epsilon\acute{\eta}\varsigma$  und  $\epsilon\acute{\iota}\eta$  kommen die Formen  $\epsilon\acute{o}\iota\varsigma$ ,  $\epsilon\acute{o}\iota$  vor.Imperat.:  $\epsilon\acute{\sigma}\sigma\omicron$  statt  $\iota\acute{\sigma}\theta\iota$ .Infinit.: Außer  $\epsilon\acute{\iota}\nu\alpha\iota$  kommen vor:  
 $\epsilon\acute{\mu}\epsilon\nu\alpha\iota$  und  $\epsilon\acute{\mu}\epsilon\nu$   
 $\epsilon\acute{\mu}\mu\epsilon\nu\alpha\iota$  und  $\epsilon\acute{\mu}\mu\epsilon\nu$ .Partic.:  $\epsilon\acute{\omega}\nu$ ,  $\epsilon\acute{o}\upsilon\sigma\alpha$ ,  $\epsilon\acute{o}\nu$  statt  $\acute{\omega}\nu$ ,  $\omicron\upsilon\sigma\alpha$ ,  $\acute{\omicron}\nu$ .

§. 80.

## Imperfectum.

Sing. 1. Pers.  $\epsilon\acute{o}\nu$ ,  $\epsilon\acute{\alpha}$ ,  $\eta\acute{\alpha}$ ,  $\epsilon\acute{\sigma}\kappa\omicron\nu$ 2. =  $\epsilon\acute{\eta}\sigma\theta\alpha$ ,  $\eta\acute{\sigma}\theta\alpha$ 3. =  $\epsilon\acute{\eta}\nu$ ,  $\eta\acute{\eta}\nu$ ,  $\eta\acute{\nu}$ ,  $\eta\acute{\epsilon}\nu$ ,  $\epsilon\acute{\sigma}\kappa\epsilon$ Dual. 3. =  $\eta\acute{\sigma}\tau\eta\nu$ Plur. 3. =  $\eta\acute{\sigma}\alpha\nu$ ,  $\epsilon\acute{\sigma}\alpha\nu$  und  $\epsilon\acute{\iota}\lambda\alpha\tau\omicron$  (statt  $\eta\acute{\nu}\tau\omicron$  als Medialform).

Futurum.

Sing. 1. Pers. ἔσομαι und ἔσσομαι

3. = ἔσεται, ἔσσεται, ἔσται und ἔσσεῖται (vom Dorischen ἔσσοῦμαι).

Εἰμι „ich gehe“.

Praesens.

Indicat.: 2. Pers. Sing. εἶσθα statt εἶς.

Optat.: 3. = = εἶη und ἴοι.

Infinit.: ἵμεναι, ἵμεν und ἰέναι.

Imperfectum.

Sing. 1. Pers. ἦν, ἦον

2. = ἔες

3. = ἦε, ἦε, ἔε

Dual. 3. = ἴτην

Plur. 1. = ἥομεν

3. = ἦον, ἦσαν, ἴσαν.

Ann. Auch kommen die Medialformen Praes. ἔμαι, Part. ἔμενος, Imperf. ἔμην, Fut. ἔσομαι, Aor. εἶσατο, εἰσάσθην vor, gewöhnlich in der Bedeutung „eilen“.

## I n d e x.

(Die Zahlen weisen auf die Paragraphen hin.)

## A.

Ablaut 101. der Verba muta 104. der Verba liquida 112.  
 Ableitung der Tempora 95. der Wörter 164.  
 Absichtssätze s. Finalsätze.  
 Abstracta, für Concreta 199. a. im Plur. 200.  
 Abtheilung der Silben 15.  
 Abundantia 58.  
 Accent 18. der ersten Decl. 40. der zweiten Decl. 45. der dritten Decl. 52. der Abjectiva 60. der Verba 123. der Composita 178.  
 Accusativ, Synt. 236 ff. im transit. Verhältnisse 237. doppelter 242. im intransitiven Verhältnisse 243. adverbial gebraucht 244.  
 Accusativus c. infinitivo 298.  
 Acut 18 ff.  
 Abjectiva 59. Betonung 60. Comparison 64. als Attribut 191. als Prädicat 194. zum Substantiv erhoben 202. statt der Adverbia ( $\chi\rho\iota\varsigma$  u. a.) 198, 2. a.  
 Adjectiva verbalia s. Verbaladjectiva.  
 Adverbia 160. Bildung u. Ableitung 172. Comparison 68. mit d. Genitiv 234. adject. u. substant. gebraucht 315.  
 Anacoluth 400.  
 Anaphora 242, B. 3.  
 Anastrophe 29.  
 Antworten 393.

Aoristus. Synt. 275. Nebenmodi (Conj., Opt., Imper. u. s. w.) 279 ff.  
 Aphaeresis 402, 1.  
 Apocope 402, 3.  
 Aposiopesis 402, B. 4.  
 Apostroph 11.  
 Apposition 192. eperagetische 192, 3. e.  
 Artikel 37. Syntax 206 ff.  
 Asyndeton 331. 402. B. 2.  
 Atona 25.  
 Attractio inversa 344. Anm. 5.  
 Attraction 401. bei Relativis 344, 3.  
 Attribut 191. Stellung 209.  
 Augment 86. 87. in der Zusammensetzung 91.

## B.

Bedingungssätze 376.  
 Beiordnung der Sätze 330 ff.  
 Betonung der Silben 18.  
 Brachylogie 398.

## C.

Casus 32. Syntax 221. oblique 221, 4.  
 Causale Beiordnung 337.  
 Causalsätze 359.  
 Charakter des Verbums 85. reiner, unreiner 100.  
 Circumflex 18.  
 Comparison der Abjectiva 64. unregelmäßige 67. der Adverbia 68.  
 Comparatio compendiaris 398, 6.  
 Comparativ, Gebrauch 203. scheinbar statt eines Positiv 204.

Comparativsätze 380.  
 Concessivsätze 379.  
 Conclusive Conjunctionen 338.  
 Conditionalsätze 376.  
 Conjugation der Verba auf  $\omega$  83. auf  $\mu$  133.  
 Conjunctionen 161. Syntax 332.  
 Conjunctiv, Syntax 283. in Hauptsätzen 285.  
 Consecutivsätze 368.  
 Consonanten 4. Consonant. Veränderungen 12.  
 Constructio κατὰ σύνεσιν 194. Anm.  
 Contracta der zweiten Decl. 46. der dritten Decl. 53, 11. der Adjectiva 61 ff.  
 Contraction 8 ff.  
 Contrahirte Verba 98.  
 Coordination der Sätze 330 ff.  
 Copula 186. weggelassen 193. Anm.  
 Copulative Beiordnung 332.  
 Correlative Pronomina 76. Adverb. 76.  
 Correlativsätze 342. Anm. 1.

## D.

Dativ, Synt. 245. bei Verbis 246. der Rücksicht 247. Dat. commodi 247, 2. b. ethischer 247, 2. c. der Particip. bei Vocalangaben 247, 2. d.,  $\omega$ s συνεμῶντι, συνελόντι e.,  $\xi$ μοι βουλομένῳ u. s. w. f. bei Substant. 248. bei Abject. 249. bei Adverb. 249. Anm. 1.  
 Dativ zur Bezeichnung von Ablativverhältnissen 250. des Maßes bei Comparat. 254.  
 Declination 35. erste 38. zweite 44. attische 47. dritte 49. unregelmäßige 54. 55. der Abject. 61. der Pronomina 69.  
 Defectiva der dritten Declin. 55.  
 Deminutiva 167.  
 Deponentia 79. Anm. 1. Verzeichniß derselben 157. 158.  
 Desiderativa verba 170.  
 Diaeresis 3. Anm.  
 Diastole 31.  
 Digamma 6. Anm. 2.  
 Diphthonge 3.  
 Disjunctive Conjunctionen 336.  
 Dualis, Gebrauch 200, 3.

## E.

Einräumende Sätze 379.  
 Elision 11.  
 Ellipse 397. Der Copula 193. Anm.  
 Encliticae 26. 27. 28.  
 Epicoena 34.

## F.

Feminina 34.  
 Finalsätze 362 ff.  
 Folgesätze 368 ff.  
 Fragesätze 386 ff.  
 Fragewörter 389.  
 Futurum, Synt. 277.  
 Futurum atticum 98. 4.

## G.

Genera verbi 79. Synt. 262 ff.  
 Genitiv, Syntax 222. nach Substant. 224. subjectiver, objectiver 226. ein Genit. von einem andern regiert 227. nach adjectivischen Wörtern 228. partitiver 224, e. 229, b. 230. Abweichungen im Gebr. vom Latein. 228. Anm. 2. bei Comparativen 228, 4. Gen. des Reflex. bei Compar. 228, 4. beim Neutr. des Artikels 228, 5. bei Verbis 229. causaler 224. 230. des Substant. Insin. zur Bezeichnung einer Absicht 230. Anm. 2. des Inhalts 224, 232. des Besitzers 224, b. 229, a. der Eigenschaft 224. der Trennung 233. bei Adverbien 234. unabhängiger 235.  
 Genitivus absolutus 309, 2.  
 Gentilia 167. c.  
 Genus der Substant. 34. erste Decl. 38. zweite Decl. 44. dritte Decl. 50.  
 Gravis 24.

## H.

Hauchzeichen s. Spiritus.  
 Hauptsätze 339. Anm.  
 Haupttempora 270. Anm. 2.  
 Heteroclita 58, 3.  
 Heterogenea 58, 2.  
 Hiatus vermieden 7.

## J.

Imperativ, Synt. 294. im Nebensätze:  
οἷος οὖν ὁ δρᾶσθον 294. Anm. 1 des  
Nor. u. Präf. 281, 3. a.

Imperfectum, Synt. 273 u. 275, 2.

Impersonale Verba 82. Anm. 3. 185.  
Anm. 3.

Inchoativa 170.

Indeclinabilia 55.

Indicativ f. Modi. Synt. 282.

Indirecte Rede f. Oratio obliqua.

Infinitiv, Synt. 295 ff. Infin. Präf. u.  
Nor. 181, 3. b. ohne Artikel 296. mit  
b. Artikel 301. statt des Imper. 297, 4.  
mit dem Subjectsaccus. (Acc. c. infin.)  
298. mit b. Prädicatsaccus. 300. ver-  
schiedene Casus des Infin. 303. Genit.  
zur Bezeichnung einer Absicht: „um zu“  
230. Anm. 2. 303. b.

Interjectionen 163.

Interpunctiionszeichen 30.

Intransitive Verba als transitive 239. 240.  
263.

Inversion 405.

Jota subscriptum 3.

## K.

Koronis 10.

Krasis 10.

## L.

Laffen, das deutsche, wie ausgedrückt 268.  
Anm. 2.

## M.

Man, wie ausgedrückt 185. Anm. 4.

Masculina 34.

Medium, Synt. 268. mit reciproker Be-  
deut. 268. Anm. 1.

Metathesis 402, 5.

Metonymie 402. B. 5.

Mobi 81. Synt. 282. in Nebensätzen 340.

Mobusvocale 93.

Multiplicativa 77. Anm. 5.

## N.

Nebensätze 339. Anm.

Negationen 317 ff. Häufung 322.

Negative Sätze 333.

Neutra 34.

Nomina propria im Plur. 200, 2. b.

Nominativ, Synt. 221. doppelter 193.

— mit b. Infin. 298, 2. 300, 2.

Numeralia 77. Syntax 220.

## O.

Object 221, 4.

Optativus f. Modi. Synt. 283 ff. in  
Hauptsätzen 286.

Oratio obliqua 394.

## P.

Participia, Synt. 304 Part. Präf. u. Nor.  
281, 3. c. als Prädicat des Satzes 306.  
als Ergänzung des Prädicatsbegriffs  
307. Participialconstructionen 308 ff.  
Dat. u. Accus. des Partic. absolut ge-  
braucht 311.

Partikeln 160. Syntax 314 ff. zur Be-  
theuerung, Befräftigung 316. der Ver-  
neinung 317 ff.

Passivum, Synt. 266.

Patronymica 167. b.

Perfect, Synt. 272.

Personalpronomen 69. Synt. 210.

Personen des Verbums 82.

Persönliche Constructionen 299. Anm.

Pleonasmus 399.

Plural der Abstracta, Concreta, Stoff-  
namen u. f. w. 200.

Pluralia tantum 55.

Plusquamperfect, Synt. 274.

Possessivpronomen, Synt. 214.

Prädicat 180. 186. Verb. finit. 187. Ab-  
ject. 193. Substant. 195. Verschiedene  
Prädicatsverhältnisse 198.

Präpositionen, Synt. 256. mit b. Genit.  
257. mit b. Dat. 258. mit b. Accus.  
259. mit b. Genit. u. Accus. 260. mit  
b. Gen., Dat., Accus. 261.

Präsens, Synt. 271.

Primitiva 164.

Procliticae 25.

Pronomina 69 ff. Synt. 210 ff. persönl.  
210. determinat. 211. reflex. 212. 213.



possessib. 214. demonstrat. 215. relat.  
216. interrogat. 217. indefinit. 218 ff.  
Pronominalia 219.  
Proportionalia s. Numeralia.  
Puncta diaeresis 3. Anm. 3.

## Q.

Quantität 16. 17. erste Decl. 39. dritte  
Decl. 51.

## R.

Reciprokes Pronomen 69. c.  
Reduplication 86. 88. attische 90. in der  
Zusammensetzung 91.  
Reflexivpronomen, Synt. s. Pronomen.  
ἐαυτοῦ bei Comparativen 228, 4. Anm.  
Relativpronomen 73.  
Relativsätze 342.

## S.

Satz, Bestandtheile des Satzes 179. Nach-  
ter, erweiterter, einfacher u. zusammen-  
gesetzter 181.  
Schema s. Σχῆμα κατ' ὅλον καὶ μέρος.  
Σχῆμα Πινδαρικόν 187. 2. Anm. 1.  
Silben, Eintheilung 14. Abtheilung 15.  
Singular, collectivisch für d. Plur. 200.  
Sogenannt, ausgedrückt im Griech. 305.  
Anm. 3.  
Spiritus 6.  
Stamm des Verbums 85. einfacher, ver-  
stärkter 99.  
Subject 180. 185.  
Substantiva 32. abstr. für concr. 199. a.  
unter einander vertauscht 199. als Ad-  
ject. gebraucht 201.  
Superlativ, Bildung 64. 65. Synt. 203.  
205. verstärkt 205, 2.  
Synesis 191. 194. Anm. 1.  
Synizesis Anhang 3. 5.  
Synkope 402. 2.  
Synkopirte Wörter d. dritten Decl. 53. D.

## T.

Tempora 80. Ableitung 95. Synt. 269.  
Temporalsätze 372.  
Tempuscharakter 92.  
Tempusstamm 85. b.  
Tmesis 402. 4.  
Transitive Verba, Synt. 262. als intransi-  
titive gebr. 263.

## U.

Unregelmäßige Verba 124 ff.  
Unterordnung der Sätze 339.

## V.

Verba 78 ff. Eintheilung 94. pura, nicht  
contrahirte 97. contrahirte 98. impura  
99. muta 103. liquida 111. unregel-  
mäßige 124 ff. defectiva 132. auf *μι*  
133. activa mit medialer Futurform  
159. unpersönliche 185. Anm. 3. Synt.  
262.

Verbaladjective 96. Synt. 312.

Verbalcharakter 85. Anm. 2.

Verbum finitum u. infinitum 81. Anm.  
1. Synt. 262 ff.

Vergleichungssätze 380.

Vocale 2. Veränderungen 7. Contraction  
8. 9.

Vocativ, Synt. 221, 3.

## W.

Wortbildungslehre 164 ff.

Wortstellung 403 ff.

## Z.

Zahlwörter 77. Synt. 220.

Zeitsätze 372.

Zengma 402. B. 1.

Zuerst, ausgedrückt 198, 2. b.

Zuletzt, ausgedrückt 198, 2. b. durch Par-  
ticip. 305. Anm. 2.

Zusammensetzung der Wörter 174.

## Griechisches Wortregister.

### A.

- A* purum 41, 1; *α* privat 176, 1. *α*  
 copulativ. ob. intensiv. 176, 1.  
*Ἀγαθός* Compar. 67.  
*Ἀγάλλεσθαι* m. Dat. 251.  
*Ἀγαπᾶν* m. Dat. u. Acc. 251. Anm.  
*Ἀγγέλλειν* m. Inf. u. Part. 307. Anm. 1. f.  
*Ἀγγέλλεται* mit d. acc. c. inf. 299, 1, b.  
 Vgl. 356. Anm. 2.  
*Ἄγε* in d. Anrede an Mehrere 187. Anm. 2.  
*Ἄγνυμι* Augm. 87, b. Anm. 4.  
*Ἄγω* Augm. 90. Anm. 4. ἄγων = mit  
 310, 6.  
*Ἀγωνίζεσθαι* m. Dat. 246, B, a.  
*Ἀδικεῖν* m. Acc. 241, b. m. doppelt.  
 Acc. 242, b. m. Part. 307, C, c.  
*Ἀδύνατόν ἐστι* m. acc. c. inf. 299.  
 persönl. constr. 299. Anm.  
*Ἀηδῶν* decl. 53, 7. C, 2.  
*Ἀιδεῖσθαι* m. Acc. 241, c.  
*Ἀιδώς* declin. 53, 7. d.  
*Ἀιθεῖν* Tempora 132, 1.  
*Ἀισθάνομαι* Temp. 129. m. Gen. u. Acc.  
 230, i. m. Part. 307, A.  
*Ἀισχρός* compar. 66.  
*Ἀισχύνεσθαι* m. Acc. 241, c. m. Part.  
 u. Inf. 307, C, a. Anm.  
*Ἀκούειν* Att. Neubup. 90. Anm. 1. Temp.  
 97, 3. b. = audivisse 271, 3. Anm.  
 m. Gen. u. Acc. 230, i. m. Inf. u.  
 Part. 307.  
*Ἀλίσκομαι* Augm. 87, b. Anm. 4.
- Ἄλλά* 335, ἄλλὰ γάρ 337. Anm., ἄλλ'  
 ἢ 335, 6. Anm. 3.  
*Ἄλλος* decl. 61, 2. Anm. 2. Synth. 219, 2.  
*Ἄλλο τι ἢ* 390, 6.  
*Ἄμα* m. Dat. 258 beim Part. 310, 1.  
*Ἀμαρτάνειν* Temp. 129, 2. m. Gen.  
 231, d.  
*Ἀμελεῖν* m. Gen. 230, e.  
*Ἀμύχανός εἰμι* 299. Anm.  
*ἀμιλλᾶσθαι* 246, B, a.  
*Ἀμφί* Präp. 261, 1.  
*Ἀμφοτέροι* 219, 3.  
*Ἀμφω* decl. 75. Synth. 219, 3.  
*Ἄν* 287 ff.  
*Ἄνα* Voc. ἄναξ 53, 3.  
*Ἀναγκάζειν* τινά τι 242, G.  
*Ἄνευ* 257, Anm.  
*Ἀνέχεσθαι* mit Part. 307, C, b.  
*Ἀνήρ* decl. 53, 4.  
*Ἀντί* 257.  
*Ἄξιος* m. Gen. 228, 2. ἄξιός εἰμι m.  
 Inf. Act. 297, 2.  
*Ἄπειρος* m. Gen. 228, 2.  
*Ἀπέχειν ἀπέχεσθαι* m. Gen. 233.  
*Ἀπλοῦς* comp. 65. Anm. 6.  
*Ἀπό* 257.  
*Ἀπόλλων* decl. 53, 7, C, 1.  
*Ἀπτεσθαι* m. Gen. 231, c.  
*Ἄρα* 338, 2. εἰ ἄρα, εἰ μὴ ἄρα 338.  
 Anm. 1.  
*Ἄρα* Fragewort 390. ἄρα — ἢ 391.  
 Anm.  
*Ἀρέσχω* Temp. 131, a.

*Αρης* decl. 58, 3.  
*Ἀρνεῖσθαι* m. Inf. u. μή 323.  
*Ἀρχεῖν*, ἄρχεσθαι m. Gen. 233. m. Inf.  
 u. Part. 306, g.  
*Ἀρχόμενος* = anfangs 305. Num. 2.  
*Ἀσθήρ* Decl. 53. 4. Num.  
*Ἄστυ* Decl. 53, 5. b.  
*Ἄτε* beim Part. 310, 2.  
*Ἄττα* u. ἄττα 74 u. 75.  
*Ἄν* 335, 2.  
*Ἀντός* Decl. 72. Synt. 211 = „zugleich  
 mit“ 252. Num. 1, a.  
*Ἀφαιρεῖσθαι* constr. 242, e. Num.  
*Ἀχθεσθαι* constr. 251.

## B.

*Βαίνω* Temp. 156. verkürzte Formen 144,  
 2. d. Num.  
*Βασιλεύς* Decl. 53, 5. B.  
*Βασιλεύω* m. Gen. 230, k.  
*Βίη* zur Umschreibung 199.  
*Βλάπτω* m. Acc. 241, a.  
*Βοηθεῖν* m. Dat. 246, 2. A. b.  
*Βούλεσθαι* Augm. 87. Num. 2. *Βούλει*  
 ft. *Βούλη* 93, r, 5.  
*Βούς* Decl. 53, 5. B.

## Γ.

*Γάλα* Decl. 53, 3. 4.  
*Γαμεῖν*, γαμεῖσθαι 126, 1.  
*Γάρ* 337. in b. Frage 392. Num. 1.  
*Γαστήρ* Decl. 53, 4.  
*Γέ* 316, 3.  
*Γέμειν* m. Gen. 230, h.  
*Γένος* Decl. 53, 6. 1.  
*Γεραίος* comp. 65. Num. 2.  
*Γέρας* Decl. 53, 7. B.  
*Γεύειν*, γεύεσθαι m. Gen. 231, b.  
*Γῆρας* Decl. 53, 7. B.  
*Γίγνεσθαι* 131, b.  
*Γιγνώσκειν* 131, a. 10.  
*Γόνυ* Decl. 54.  
*Γραῦς* Decl. 53, 5. B.  
*Γυνή* Decl. 54.

## Δ.

*Δᾶσθαι* Vocat. 49, 5. a.

*Δέ* Conjunction 335.

*Δε* Suffix 173.

*Δεῖ μοι τινος* 246, 2. A, e.

*Δεῖ σ' ὅπως* 366. Num. 1.

*Δεῖδω* (δέδια u. δέδοικα) 144, 2. d.  
 Num.

*Δεῖννυμι* Temp. 144, 2. f. m. Part. u.  
 Inf. 307, B.

*Δεῖνα* Decl. 75.

*Δεῖσθαι* m. Gen. 230, h.

*Δένδρον* (δένδρεσι neben δένδροις) 58, 3.

*Δεύτερος* m. Gen. 228, 5. Num. 1.

*Δέω* Contraction 98, 5.

*Δή, δήπου, δήθεν, δήτα* 316.

*Δηλός* εἰμι mit Part. 306, f.

*Δημήτηρ* Decl. 53, 4.

*Διά* Präp. 260.

*Διάγειν* m. Part. 306, d.

*Διαγίγνεσθαι* m. Partic. 306, d.

*Διαλέγεσθαι* Aug. 88. Num. 2. m. Dat.  
 246, 2. B, b.

*Διατελεῖν* m. Part. 306, d.

*Διδάσκειν* Temp. 131, a. 16. m. doppelt.  
 Acc. 242, c.

*Διδόναι* 144.

*Δίκαιός* εἰμι persönl. ft. *δίκαιόν* ἐστι  
 299, 1. Num.

*Δίχην* m. Gen. 257. Num.

*Διότι* 359.

*Δίχα* m. Gen. 234, b.

*Διψῆν* Contraction 98, 5. b.

*Δοκεῖν* 126, 3. m. Inf. 299, 1. Num.

*Δόρυ* Decl. 54.

*Δύνασθαι* Aug. 87. Num. 2.

*Δυνατός* εἰμι persönl. constr. 299, 1.  
 Num.

*Δύο* u. *δύω* Decl. 77. Num. 2.

*Δύς* — in der Zusammensetzung 176.  
 Stellung des Augments 91, b.

*Δωρεῖσθαι τινί τι* u. *τινά τινι* 246, 1.

## Ε.

*Ἐάν* Aug. 87, b. Num. 1. m. Inf.  
 307, C, b. Num.

*Ἐάν* (ἦν) constr. 377.

*Ἐαυτοῦ* Decl. 69, b. Synt. 212 ff. C.

Reflexivopr.

- Ἐγγύς 234, b.  
 Ἐγκρατής m. Gen. 228, 2.  
 Ἐγγέλus Decl. 53, 5. A, b. 3.  
 Ἐγώ Decl. 69.  
 ἔγωγε 69. Num. 3.  
 Εἰ ft. η in d. Flexion 93, r, 5.  
 Εἰ Augm. 87, b. Num. 3.  
 Εἰ Conj. 376. statt ὅτι 359. Num. εἰ καί, καί εἰ 379. εἰ γάρ 286. εἰ δ' ἄγε 397, b. εἰ μή außer, εἰ μή εἰ nisi si 378. Num. 4.  
 Εἷα, εἷας εἰε Opt. ft. αἰμι 93, r, 3.  
 Εἰδέναι 153. m. Inf. u. Part. 307, A. u. Num. 1, c.  
 Εἶδε im Wunsche 286. Num.  
 Εἰκών Decl. 53, 7. C, 2.  
 Εἶναι 149. als Copula 186, b. beim Part. 306; daſein, exiſtiren 28, 1. u. 186. Num. weggelassen 193, 2. Num. m. Gen. 229.  
 Εἰπεῖν 132, 2.  
 Εἰπεῖν εὖ, κακῶς m. Acc. 241, b.  
 Εἰς Präp. 259, vertauſcht m. ἐν 258.  
 Εἰς, μᾶ, ἐν Decl. 77. Num.  
 Εἶτα u. ἔπειτα in Fragen 390, 5.  
 Εἶτε — εἶτε 336. 390, 9.  
 Ἐξ, ἐξ Präp. 257.  
 Ἐκαστος 219.  
 Ἐκάτερος 219.  
 Ἐκδύειν m. dopp. Acc. 242, e.  
 Ἐκείνος Decl. 61, 2. Num. 2. Syn. 215, 2.  
 Ἐκὼν εἶναι 297, 3.  
 Ἐλίσσω Augm. 87, b. Num. 3.  
 Ἐλκω Augm. 87, b. Num. 3.  
 Ἐμαυτοῦ Decl. 69, b. Syn. 212 ff.  
 Ἐμός, daſſir μου 214, 4.  
 Ἐμπειρος m. Gen. 228, 2.  
 Ἐμπέπλασθαι m. Gen. 230, h.  
 Ἐν Präp. 258. ἐν τοῖς beim Superl. 205, 2. c.  
 Ἐνεκα m. Gen. 257.  
 Ἐνι ft. ἐνεσι 29.  
 Ἐξεστίν m. Inf. 296. ἐξόν 311, 2.  
 Ἐξῆς, ἐφεξῆς m. Gen. 249, b. Num. 3.  
 Ἐοικέναι Augm. 87, b. Num. 5. Syn. 306 f.

- Ἐπεὶ, ἐπειδή 372. 373.  
 Ἐπεὶ in d. Frage ſ. εἶτα. πρῶτον μὲν — ἔπειτα (ohne δέ) 335, 1. Num. 4.  
 Ἐπεσθαι Augm. 87, b. Num. 1 m. Dat. 246, 2. A, c.  
 Ἐπὶ Präp. 261.  
 Ἐπιθυμεῖν m. Gen. 230, b.  
 Ἐπιμελεῖσθαι m. Gen. 230, e.  
 Ἐρᾶν, ἐρᾶσθαι m. Gen. 230, b.  
 Ἐργάζομαι Augm. 87, b. Num. 1.  
 Ἐρωτᾶν m. dopp. Acc. 242, c.  
 Ἐσθίω 132, 6. m. Gen. u. Acc. 231, a.  
 Ἔστε = ἕως 374.  
 Ἔστι es giebt 29. ἔστιν οἷ 344.  
 Ἔστι μοι βουλομένῳ 247, 2. f.  
 Ἔστι (= licet) m. Inf. 296.  
 Ἔστιάω Augm. 87, b. Num. 1.  
 Ἐτερος, οἱ ἕτεροι 219, 2. m. Gen. 228, 4.  
 Εὖ im Augm. 91, b.  
 Εὖ λέγειν, ποιεῖν m. Acc. 241, b.  
 Εὐεργετεῖν m. Acc. 241, b.  
 Εὐθὺς bei Partic. 310, 1.  
 Εὐχεσθαι m. Dat. 246, 2. B, d.  
 Ἐφεξῆς m. Gen. u. Dat. 249, b. Num. 3.  
 Ἐφίεσθαι m. Gen. 230, b.  
 Ἐφ' ᾧ, ἐφ' ᾧτε m. Inf. Fut. u. Inf. 353, 4.  
 Ἐχειν Augm. 87, b. Num. 1. m. Inf. 306. Num. m. Part. 306, h. ἔχων = mit 310, 6. ἔχεσθαι constr. 231, c.  
 Ἐχειν γνώμην ὡς m. Gen. abſ. 310, 9. Num.  
 Ἔως Decl. 53, 7. 4.  
 Ἔως bis 374.

## Z.

- Ze Suffix 173.  
 Ζεύς Decl. 54.  
 Ζῆν contr. 98, 5. b.  
 Ζηλοῦν constr. 230.

## H.

- Ἡ quam nach Comparativen 228, 5. u. 384. ἥ aut 390, 10. ἥ — ἥ 336. auſgelassen 384. Num. 2. ἥ ὥστε 384. Num. 3. ἥ κατά 384. Num. 2.  
 Ἡ Fragew. 390. ἥ γάρ 390.

Ἦδομαι 13, 3. 158. m. Part. 307, C, a.  
m. Dat. 251.

Ἠδύς comp. 66.

Ἢκω = veni 271. Anm. 1.

Ἢν f. ἐάν.

Ἡνίκα „als“ f. ὅτε.

Ἡρώς Decl. 53, 7.

Ἡσθαι, καθῆσθαι 155.

Ἡουχος comp. 64. Anm. 3.

Ἡπιάσθαι m. Gen. 230, k.

Ἡχώ Decl. 53, 7, d.

## Θ.

Θαῤῥεῖν mit Acc. 240, a.

Θαυμάζειν m. Gen. u. Acc. 230. θαν-  
μάζω εἰ ft. ὅτι 359. Anm.

Θέλειν, ἐθέλειν 125, 6.

Θεν Suffix 173

Θεραπεύειν m. Acc. 241, b.

Θι Suffix 173.

Θιγγάνειν m. Gen. 231, c.

Θνήσκειν (ἀποθνήσκειν) 131, a. 6, ver-  
kürzte Formen 144, d. ὑπό τινος 265.

Θύειν 97.

Θώς Decl. 53, 7.

## I.

Ἰδιος compar. 65. Anm. 3.

Ἰέναι (εἶμι) 150. m. Futurbedeutung  
271. Anm. 2.

Ἰερός m. Gen. u. Dat. 228, 3.

Ἰνα „damit, daß“ 362 ff., „wo“ m. Gen.  
234.

Ἰσος compar. 65. Anm. 3. m. Dat.  
249, a.

Ἰχθύς Decl. 53, 5, a.

## K.

Καί 332, „als“ 383. bei Superl. 205,  
2. d. bei Part. 310, 3.

Καὶ εἰ (ἐάν) 379.

Καὶ ὅς = καὶ οὗτος 215, 3. Anm. 4.

Καίπερ bei Part. 310, 3.

Καίτοι 335, 3.

Κακός compar. 67.

Καλεῖν 98. Anm. 3. m. doppelt. Acc.  
242, d. καλούμενος „so genannt“ 305.  
Anm. 3.

Καλός comp. 67.

Κάμνειν 127, 6, m. Part. 307, C. b.

Κάρη Decl. Anhang 48.

Καρτερεῖν m. Part. 307, C. b.

Κατά Präpos. 260. in Compos. 230, d.  
Anm. 2.

Κέ, Κέν f. ἄν.

Κελεύειν 97, 3. b. m. Acc. u. Inf.  
299, 2.

Κενός comp. 65. Anm. 1. m. Gen. 228, 2.

Κίς Decl. 53, 5.

Κλείς Decl. 54.

Κλέος Decl. 53, 6.

Κνήν Contr. 98, 5. b.

Κνέφας Decl. 53, 7. B.

Κοινός m. Gen. 228, 3.

Κολακεύειν m. Acc. 241, C.

Κορέννυσθαι 152, 2. m. Gen. 230, h.

Κρατεῖν m. Gen. u. Acc. 230, k.

Κρίνειν m. Gen. 230, d.

Κρούπειν mit Acc. 241, e.

Κτάομαι Conj. u. Opt. 93. Anm. 4.

Κύων Decl. 54.

Κωλύειν m. Gen. 233, a. m. Inf. (μή)  
296. Anm. 1.

## Λ.

Λᾶς Decl. 54.

Λαμβάνω Redupl. 88. Anm. 3. λαβών  
„mit“ 310, 6.

Λαγχάνειν Redupl. 88. Anm. 3. m. Gen.  
231, d.

Λάγως Decl. 48. Vgl. 58, 1.

Λάλος comp. 65. Anm. 5.

Λανθάνειν Temp. 130, 4. m. Acc. 241, e.  
m. Part. 306, b. λανθάνεσθαι m.  
Gen. 230, g.

Λέγειν Redupl. 88. Anm. 3. m. dopp.  
Acc. 242, b. λεγόμενος so genannt  
305. Anm. 3.

Λέγειν ὡς m. folg. gen. abs. 310, 9.  
Anm. 2.

Λήγειν m. Gen. 233, e. m. Part. 306, g.

Λύειν m. Gen. 233, c.

*Αυσιτελεῖν* m. Dat. 241, a. Ann.  
*Αῶων* 67, 1.

## M.

*Μᾶλλον*, *μάλιστα* 68.  
*Μανθάνω* 130, 5. m. Inf. 296, 2. b.  
*τί μαθών* 310, 9,  
*Μάχεσθαι* m. Dat. 246, 2.  
*Μέγας* Decl. 61, 5. Compar. 67, 8.  
*Μείων* 67, 7.  
*Μέλει μοί τινος* 230, d. Ann.  
*Μέλλειν* Augm. 87. Ann. 2. m. Inf. 296, 2. a.  
*Μέννημαι* Conj. u. Opt. 93. Ann. 4.  
 mit Partic. 307. A. mit Inf. 307.  
 Ann. mit *ὅτε* 373, 1. Ann.  
*Μέμφεσθαι* constr. 246, 2. A.  
*Μέν* — *δε* 335, 4.  
*Μένειν* 125, 21.  
*Μέντοι* 335, 4.  
*Μέσος* comp. 65, 1. c. Stellung bei  
 Substantiven 209, 3. b. mit Genitiv.  
 228, 2.  
*Μεστός* m. Gen. 228, 2.  
*Μετά* Präp. 261.  
*Μεταδιδόναι* m. Gen. 231. b.  
*Μεταμέλει* m. (μεταμέλει μοι) 307, C, a.  
*Μεταξύ* m. Gen. 257, Ann. beim Part.  
 310, 1.  
*Μέχρις* m. Gen. 257, Ann. = *ἕως* 374.  
*Μή* Gebrauch 317 u. 319. *μή* u. *μή οὐ*  
 beim Inf. 323. nach Verbis des Fürchs-  
 tens 367.  
*Μή* Fragewort 390, 4.  
*Μή* *ὅτι* — *ἀλλὰ καί* 334.  
*Μή οὐ* f. *μή*.  
*Μηδέ* 333.  
*Μηδείς* Decl. 77. Ann. 2. Synth. 317.  
*Μήκιστος* 67, 5.  
*Μήν* 316, 2.  
*Μήτε* — *μήτε* (τε) 333, 3.  
*Μήτηρ* Decl. 53, 4.  
*Μήτρως* Decl. 58, Ann. 3.  
*Μηχανᾶσθαι* *ὅπως* 366.  
*Μιμεῖσθαι* m. Acc. 241. f.  
*Μίνως* Decl. 58, 3. Ann. 3.  
*Μνημονεύειν* constr. 230, g. Ann.

*Μόνος*, *μόνον* verschieden 198, 2. b.  
 Stellung 209, 3. b.  
*Μοῦ* ft. *ἐμός* 210, 2.  
*Μῶν* = num 390, 3.

## N.

*N* *ἐφελκυστικόν* 12.  
*Ναῦς* Decl. 54.  
*Νικᾶν* *Ὀλύμπια* u. f. w. 239.  
*Νοσφίζειν* m. Gen. 239.

## O.

*Ὁ*, *ή*, *τό* Decl. 37. Gebrauch 206. De-  
 monstrat. 207, Ann. 1.  
*Ὅδε*, *ἥδε*, *τόδε* 215, 3.  
*Ὅζειν* 125, 14. m. Gen. 230, c.  
*Οἱ ἀμφί* (περί) *τινα* 207, 5.  
*Οἷα* m. Part. f. *ἄτε*.  
*Οἰδίπους* Decl. 58, 3.  
*Οἰκουρῶ* Augm. 87, 6. Ann. 1.  
*Οἶος* bei Superl. 205, 2. b. *οἶός τ' εἰμι*  
 296, 2, b. *οὐχ οἶός τ' εἰμι* 323, 2. b.  
*Οἶος* attrahirt 344, 3. Ann. 4.  
*Οἶδα* f. *εἰδέναι*.  
*Οἶσθ' ὃ δρᾶσον, οἶσθ' ὥς ποιήσον* 294,  
 Ann. 1.  
*Οἰστρέω* Augm. 87, b. Ann. 1.  
*Οἴχομαι* abii 271, Ann. 1. m. Part.  
 306. e.  
*Ὀλίγος* compar. 67, 7.  
*Ὀλιγωρεῖν* m. Gen. 230. e.  
*Ὀμιλεῖν* m. Dat. 246. B. b.  
*Ὀμνυμι* 90, Ann. 3. 151, 2. m. Acc.  
 240, a.  
*Ὅμως* beim Particip. 310, 3.  
*Ὅναρ* Decl. 56.  
*Ὀνειδίζειν* m. Dat. 246, 2. A.  
*Ὀνιᾶναι* 147. m. Acc. 241. a.  
*Ὀνομα* *ἔστι μοι* 192, 3. a.  
*Ὀνομάζειν* m. dopp. Acc. 242, d.  
*Ὅποι* ft. *ὅπου* 398, 5.  
*Ὅποτε* f. *ὅποτε*.  
*Ὅποτε* 372.  
*Ὅπως* 76. Synth. 366. in indirecten Fra-  
 gen 389.



Ὀρᾶν 132, 8. Ὀρᾶν, ὅπως 366  
 Ὀρέγεσθαι m. Gen. 230, b.  
 Ὅς, ἧ, ὅ Decl. 73. Demonstr. 215, 3, Anm. 4. Attrahirt 344, 3. statt Conjunctionen 353.  
 Ὅσον (ὅσῳ) — τοσοῦτο (τοσοῦτῳ) 385.  
 Ὅσον οὐ 324. Anm.  
 Ὅστις Decl. 75. Synth. 216. mit Indic. 346.  
 Ὅταν f. ὅτε.  
 Ὅτε 372.  
 Ὅτι in Inhaltsfätzen 355. in Causalfätzen 359.  
 Ὅτι μὴ 319, 2. b. Anm.  
 Οὐ, οὐκ, οὐχ 12. Gebrauch 317. καὶ οὐ 333.  
 Οὐ μὴ 324, vgl. 285. d. οὐ μὴν 316. 2. οὐ μόνον — ἀλλὰ καὶ 334.  
 Οὐ φημι = nego, οὐκ ἔω (verhindere) 326.  
 Οὐδέ 333. beim Partic. 310, 3.  
 Οὐδεὶς Decl. 77. οὐδεὶς ὅστις οὐ attrahirt 344, Anm. 5.  
 Οὐκ ἔστιν ὅπου (ὅπως) 344, 1. Anm.  
 Οὐκοῦν οὕκουν 338, 1.  
 Οὖν 338. in der Antwort πάνν μὲν οὖν 393, 3.  
 Οὕς Decl. 54.  
 Οὔτε — οὔτε 333.  
 Οὔτος Decl. 71. Synth. 215, 2 u. 3.  
 Οὕτοι Decl. 71, Anm. 2.  
 Οὕτως — ὡς bei Wünschen 382, 2.  
 Οὐχ ὅτι, οὐχ ὅπως, — ἀλλὰ καὶ 334.  
 Ὅρα damit 362.  
 Ὅψέ m. Gen. 234, 2.  
 Ὅψιος compar. 65, Anm. 3.

## Π.

Παῖς Voc. 49, 5. Accent 52, 2. c.  
 Παλαιός comp. 65, Anm. 2.  
 Παρά Präpos. 261. πάρα = πάρεστι 29, 2.  
 Πᾶς Decl. 61, 5. Synth. 209, 3, b.  
 Πατήρ Decl. 53, 4.  
 Πάτριος 58. Anm. 3.

Παύειν, παύεσθαι m. Gen. 233, e. m. Part. 306. g.  
 Πέλθειν m. Inf. u. ὡς 356, Anm. 7.  
 Πέλθεσθαι m. Dat. 346, 2. A. c.  
 Πεινῆν f. πεινᾶν 98, 5.  
 Πειραιεύς Decl. 53, 5. B, 3.  
 Πέπων compar. 67, 11.  
 Πέρ 316, 4.  
 Πέραν (πέρα) m. Gen. 257, Anm.  
 Περὶ Präp. 261.  
 Περιδεῖν f. περιορᾶν.  
 Περικλῆς Decl. 53, 6, b.  
 Περιορᾶν m. Inf. 296, 2, d. m. Part. 307, C. b.  
 Πμπλημι 147, 5. m. Gen. 230, h.  
 Πίνειν 132, 9. m. Acc. u. Gen. 231, a.  
 Πίων compar. 67, 12.  
 Πλεῖν 98, 3. contr. 98, 5. a.  
 Πλείων, πλείστος 67. πλέον 67, Anm. 1.  
 Πλέως Decl. 62, 1. Anm. 1.  
 Πλησιός compar. 65, Anm. 4.  
 Ποιεῖν εὐ, κακῶς m. Acc. 241, b. Vgl. 242, b.  
 Ποιεῖν „darstellen“ m. Part. 307, B.  
 Πολεμεῖν m. Dat. 246, B, a.  
 Πολλοί, οἱ πολλοί 219.  
 Πολλῷ bei Compar. u. Superl. Ebenso πολύ 204, 3 und 205, 2.  
 Πολύς Decl. 61, 5.  
 Ποσειδών Decl. 53, 7, C. 1.  
 Πότερα (πότερον) — ἢ 390, 8.  
 Πρᾶος Decl. 61.  
 Πρέπειν m. Dat. 246, 2, A. e.  
 Πρέσβεις, πρεσβευτής, πρέσβυς 56.  
 Πρίασθαι m. Gen. (πολλοῦ, ὀλίγου) 230, f.  
 Πρίν, πρίν ἢ constr. 375.  
 Πρὸ Präpos. 257.  
 Πρός Präp. 261.  
 Πρώιος comp. 65. Anm. 3.  
 Πρωτεύειν m. Gen. 230, k.  
 Πρώτος u. πρῶτον zuerst 198, 2, b.  
 Πυνθάνεσθαι m. Perfectbeb. 271, 3. Anm. 1. m. Inf. u. Partic. 307, A. Anm. 1. f.  
 Πωλεῖν m. Gen. 230, f.

## P.

ῥάδιος compar. 67, 10.

ῥεῖν 98, 3, a. u. 5. a.

ῥιγῶ Contractio 98, 5. c.

ῥοῦς Decl. 46.

## Σ.

Σ an vocalische Endungen angehängt 12.

Σαντοῦ od. σεαντοῦ 69, b. Synth. 213.

Σε Suffix 173.

Σέλας Decl. 53, 7, B. 1.

Σμάω Contractio 98, 5, b.

Στέργειν construiert 251. Num.

Στερεῖν (ἀποστερεῖν) m. dopp. Accus. 242, e.

Σύ (σοῦ, σοι) 69. Synth. 210.

Συγγινώσκω 230, a. Vergl. 246, 2. A. a.

Συλᾶν m. dopp. Acc. 242, e.

Συμβαίνειν m. Inf. 299, 1.

Σύν Präp. 258.

Συνελόντι εἰπεῖν 247, 2, e.

Σύνοιδα ξμαντιῶ mit Part. 307, A. Num. 2.

Συντεμόντι 247, 2, e.

Σῦς Decl. 53, 5. A.

Σφάλλεσθαι m. Gen. 231, d.

Σφέτερος mit Apposition 192, 1. c. und 214, 5.

Σχήμα καθ' ὅλον καὶ μέρος 402, B. 6.

Σχολαῖος compar. 65, Num. 2.

Σωκράτης Decl. 53, 6, A. b. u. 58, 3.

Σῶς Decl. 62, 6. Num. 3.

## T.

Ταχύς comp. 66.

Ταῶς Decl. 48.

Τέ (τέ — καί u. f. w.) 332, 2.

Τελευτῶν = zuletzt, endlich 305, Num. 2.

Τέμνειν 127, 6. m. dopp. Acc. 242, f.

Τέρπεσθαι m. Part. 307, C. a.

Τέσσαρες Decl. 77. Num. 1.

Τηλικούτος 71. Num. 1. u. 76.

Τιθέναί ἐν (statt εἰς) 258. Num.

Τί μαθῶν; τί παθῶν; 310, 9 u. 392.

Num. 2.

Τίκειν = parentem esse 271. Num. 1.

Τιμᾶν, τιμᾶσθαι m. Gen. 230, f.

Τιμωρεῖν m. Dat. 246, 2. A, b.

Τίς u. τίς Decl. 74. Synth. 217. 218.

Πᾶς τις, τρεῖς τινες u. f. w. 218.

Num. 1.

Τοιγάρ, τοιγαροῦν, τοιγάρτοι, τοίνυν 338, 2.

Τοιοῦτος 71 u. 76.

Τόλσδεσι u. τόλσδεσσι ff. τοῖςδε Anhang 55.

Τοσοῦτον (τοσοῦτω) — ὅσον (ὅσῳ) 385.

Τοσοῦτος Decl. 71.

Τοῦ (τοῦ μή) m. Inf. 230, a. Num. 2. u. 303, b.

Τρεῖς Decl. 77. Num. 1.

Τριήρης Decl. 53, 6. A, b.

Τυγχάνειν 130, 7. m. Gen. 231, d. m. Part. 306, a.

## Υ.

Υἷος Decl. 54.

υῖος Decl. 58, 3.

Υπαρ 56.

Υπέρ Präp. 260.

Υπό Präp. 261.

## Φ.

Φαγεῖν f. ἐσθίω.

Φαλνεσθαι m. Particip. 306, f.

Φανερός εἰμι persönl. 306, f.

Φεῖδεσθαι m. Gen. 230.

Φεύγειν mit Gen. 230, d.

Φθάνειν m. Acc. 241, d. m. Part. 306, c.

Φθονεῖν constr. 230.

Φίλος compar. 65. Num. 3.

φι, φιν Suffix Anhang 21. 25, 2. 29.

Φοβεῖσθαι mit Acc. 268, 1. Num. 3. und 241, c. mit μή, μή οὐ 367.

Φρονεῖν m. Part. 307, A.

Φροντίζειν m. Gen. 230, e.

Φυλάττεσθαι m. Acc. 241, c. 268, 1.  
 Anm. 3

## X.

Χαίρειν 156. m. Part. 307, C.  
 Χαλεπῶς φέρειν m. Dat. u. Acc. 251.  
 Anm.  
 Χάριν m. Gen. 257. Anm.  
 Χεῖρ Decl. 54.  
 Χελιδών Decl. 53, 7. C. 2.  
 Χοεύς Decl. 53, 5. B.  
 Χολοῦσθαι mit Gen. u. Dat. 230, a.  
 Anm. 1. 246, 2. A.  
 Χρῆσθαι contrahirt 98, 5. b. mit Dat.  
 250.  
 Χωρίζειν m. Gen. 233.  
 Χωρίς m. Gen. 257. Anm.

## Ψ.

Ψάύειν m. Gen. 231, c.

Ψῆν contr. 98, 5. b.  
 Ψυλός mit Gen. 228, 2.

## Ω.

ὦδε 215, 3.  
 ὦνεισθαι m. Gen. 230, f.  
 ὦς Präp. „zu“ 259. Anm.  
 ὦς in Inhaltsätzen 355. in Finalsätzen  
 362 ff. οὕτως — ὥς bei Wünschen  
 und Bethenerungen 332, 2; wie, so  
 wie 380. bei Superlativen 205, 2. b.  
 beim Partic. 310, 2. u. Anm. ff. ὅτι  
 οὕτως 353, 1. statt ὥστε „so daß“  
 368. ὥς ἐπος εἰπεῖν 297, 3.  
 ὥσπερ wie, so wie 380.  
 ὥστε in Folgesätzen 368. mit dem Infinit.  
 370, mit d. Verb. finit. 371.  
 ὠφελεῖν m. Acc. 241, a.  
 ὠφελον (εἶθ' ὠφελον) mit Infinit. beim  
 unerfüllbaren Wunsche 286, a. Anm.



Verlag von G. Reimer in Berlin,

zu beziehen durch jede Buchhandlung.

Anleitung und Materialien

zur Anfertigung

# freier lateinischer Arbeiten

insbesondere zu extemporalen Uebungen

für die obersten Gymnasialklassen

von

Prof. Dr. G. Berger,

Rector a. D.

X u. 251 Seiten, broch. 6 Mark.

- H. Burmeister, Grundriß der Naturgeschichte für Gymnasien, Real- und höhere Bürgerschulen. Zehnte Auflage. 1 Mrk. 50 Pf.
- Th. Cotta, Die Heimatskunde für Berlin. 2e Auflage. 1 Mrk. 60 Pf.
- Dielig und Heinrichs, Handbuch der deutschen Literatur für die oberen Klassen höherer Lehranstalten. Eine nach den Gattungen geordnete Sammlung poetischer und prosaischer Musterstücke nebst einem Abriss der Poetik, Rhetorik und Literaturgeschichte. Zweite Auflage, besorgt von Dr. J. E. Heinrichs. 4 Mrk. 50 Pf.
- Dielig und Heinrichs, Deutsches Lesebuch für die unteren Klassen höherer Lehranstalten. Vierte Aufl., besorgt von Dr. J. E. Heinrichs. 2 Mrk.
- F. Joachimsthal, Elemente der analytischen Geometrie der Ebene. Zweite Aufl. Mit acht Figurentafeln. 3 Mrk. 60 Pf.
- F. Kreyssig, Trois siècles de la littérature française illustrés par des morceaux choisis de leurs meilleurs auteurs, accompagnés d'introductions littéraires et de notices biographiques. Anthologie française destinée à l'usage des classes supérieures de nos écoles secondaires. Deuxième édition. Tome I. II. 6 Mrk. 50 Pf.
- A. Ruhr, Übungsbuch für den ersten Unterricht im Lateinischen. 7te veränderte Aufl. cart. 50 Pf.
- A. Ruhr, Schulgrammatik der lateinischen Sprache. Zunächst für Realschulen bearbeitet. Fünfte Aufl. 1 Mrk. 75 Pf.
- F. G. Mehler, Hauptsätze der Elementar-Mathematik zum Gebrauch an Gymnasien und Realschulen. Mit einem Vorwort von Schellbach. Neunte Aufl. 1 Mrk. 50 Pf.
- Der Nibelunge Noth und die Klage nach der ältesten Ueberlieferung herausgegeben von Karl Lachmann. Neunter Abdruck des Textes. 1 Mrk. 50 Pf.
- A. v. Noon, Anfangsgründe der Erd-, Völker- und Staatenkunde. Ein Leitfaden für Schüler von Gymnasien, Militär- und höheren Bürgerschulen. Für einen stufenweisen Unterrichtsgang berechnet und entworfen. 12e bericht. Aufl. 1 Mrk. 50 Pf.
- B. Schmitz, Französische Grammatik. Dritte Auflage. Neue Bearbeitung. 3 Mrk.
- P. Wiede, Algebraisches Übungsbuch für mittlere und obere Klassen höherer Unterrichtsanstalten und zum Selbstunterrichte. Erste Reihe. 2. Auflage. 75 Pf.
- F. Wolff, Lehrbuch der Geometrie.  
1r Theil. Ebene Elementar-Geometrie, Trigonometrie, Theilungslehre. 8e verbess. Aufl. Mit 7 Kupfertafeln. 5 Mrk.  
2r Theil. Stereometrie und sphärische Trigonometrie. Mit 2 lithogr. Tafeln. 3 Mrk.  
5e verbess. Aufl.







110623

110628

PA

258

Berger, Ernst

B45

Griechische Grammatik

1879

Fuer Den Unterricht

Auf Gymnasien

DATE DUE

00 30 '70

BORROWER'S NAME

Berger

Frieichische Grammatik Fuer Den

Unterricht Auf Gymnasien

**THEOLOGY LIBRARY**  
**SCHOOL OF THEOLOGY AT CLAREMONT**  
**CLAREMONT, CALIFORNIA**

